

LUCAS1710

Offener Brief an die
Leitende Körperschaft
der Zeugen Jehovas

**Sünden, die
während der
Covid-19
Pandemie
begangen
wurden**

„Die ganze heilige Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zum Lehren, zum Zurechtweisen, zum Richtigstellen, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes völlig geeignet und für jedes gute Werk vollständig ausgerüstet ist.“

(2. Timotheus 3:16,17)

Prolog

Leider gibt es ein Thema, über das man in den Versammlungen der Zeugen Jehovas heute nicht frei sprechen kann. Es ist ein verbotenes Thema, und wir alle wissen das.

Wenn jemand anfängt, darüber zu sprechen, wird er sofort von den Ältesten der Versammlung angesprochen und aufgefordert, den Mund zu halten. Man kann ihm sogar mit der Verleumdung drohen, er würde versuchen, „Spaltungen“ zu verursachen, und wir alle wissen, wie diese Anschuldigung ausgeht.

Dieses verbotene Thema ist die unbiblische Haltung der Leitenden Körperschaft bei der Covid-19-Pandemie zugunsten der Impfung und die dadurch verursachten Probleme.

Warum können wir nicht frei darüber sprechen?

Warum müssen wir so tun, als ob nichts geschehen wäre?

Sicherlich werden einige Brüder sagen, dass die Leitende Körperschaft während der Covid-19-Pandemie nur „liebvolle Ratschläge“ gegeben und niemandem gesagt hat, dass er geimpft werden sollte. Aber das ist einfach nicht wahr, und jeder, der ehrlich zu sich selbst ist, kann das beweisen.

In diesem Brief sind Abschriften der Lageberichte der Leitenden Körperschaft und Links zu Videos auf der eigenen JW-Website enthalten, aus denen unbestreitbar hervorgeht, dass sie die biblische Position der Neutralität aufgegeben haben.

Noch schlimmer ist jedoch, dass es eindeutige Beweise dafür gibt, dass die Schriften verdreht wurden, um die Geschwister glauben zu machen, dass unser Gott Jehova all dies unterstützt.

Viele Geschwister, die während der Pandemie das Gefühl hatten, dass „etwas nicht stimmt“, haben den Ernst der Lage noch nicht begriffen. Sie müssen die Fakten noch einmal durchgehen und sie wie die Teile eines Puzzles zusammenfügen, um das ganze Bild zu sehen.

Dieser Brief richtet sich an sie und an alle, die wissen wollen, was die Bibel über diese ganze Angelegenheit sagt.

Jehova ist der „Gott der Wahrheit“, und wie Jesus Christus sagte, will er „mit Geist und Wahrheit“ angebetet werden (Psalm 31:5, Johannes 4:24).

Uns selbst und andere zu belügen, indem wir die Realität der Geschehnisse leugnen oder herunterspielen, bringt uns in eine gefährliche Lage gegenüber Jehova und seinem Sohn Jesus Christus.

Diejenigen, die „die Wahrheit nicht lieben“ und sie gemäß der Heiligen Schrift verleugnen, missfallen Gott und sind auf dem Weg ins Verderben, weil sie „an Ungerechtigkeit Gefallen haben“ (2. Thessalonicher 2:10-12).

Ist es richtig, die Augen zu verschließen, wenn jemand Unrecht tut und sich von der Heiligen Schrift abwendet?

Fördert die Bibel wirklich die Ideen, die während der Pandemie in den Lageberichten der Leitenden Körperschaft propagiert wurden?

Ist es richtig, blindlings dem zu folgen, was uns gesagt wird, auch wenn wir es nicht verstehen?

All dies und noch viel mehr wird auf diesen Seiten diskutiert werden.

Dieser Brief basiert auf dem Originalbrief, den der Autor zum Thema Impfung an das Zweigbüro der Zeugen Jehovas seines Landes senden wollte, und wird allen unseren Brüdern zu ihrem Nutzen zur Verfügung gestellt.

Der Autor hofft, dass dieser Brief, wenn die viel beschworene „zukünftige Pandemie“ beginnt, zumindest einigen dabei hilft, sich nicht zu Dingen verleiten zu lassen, die ihnen körperlich und geistig schaden.

Hier wird keine medizinische Behandlung empfohlen oder davon abgeraten, und jeder muss die Verantwortung für seine eigene Gesundheit und die seiner Familie übernehmen. Wenn aus diesem Brief etwas klar wird, dann dies, dass niemand für andere entscheiden sollte, noch sollte er versuchen, andere glauben zu lassen, dass Gott hinter seinen Anweisungen und Ratschlägen steht.

Haftungsausschluss zum Urheberrecht

„Fair Use“-Nutzung ist für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. Fair Use ist eine urheberrechtlich zulässige Nutzung, die andernfalls einen Verstoß darstellen könnte. Gemeinnützige, pädagogische oder persönliche Nutzung gibt den Ausschlag für eine Fair Use Nutzung.

Alle besprochenen Bibelzitate und Videos können auf der JW.ORG-Website angesehen werden und sind öffentlich zugänglich.

<https://www.jw.org/de/>

Autor

LUCAS1710 Von einem abgelegenen und vergessenen Ort in Südamerika.

01.08.2024, überarbeitet am 02.03.2026

Online-Zugang

https://nebenwirkungen-jw.org/offener_brief/

Digitale Versionen in PDF und EPUB.

Zugriff über die Plattformen Apple Books und Amazon.

Gedruckte Version verfügbar bei Amazon.

Verfügbare Sprachen: Spanisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Kroatisch, Italien.

Inhalt

EINFÜHRUNG

WARUM IST DER BRIEF ÖFFENTLICH UND NICHT PRIVAT?

ERKLÄRUNGEN

PERSÖNLICHE DATEN

ÖFFENTLICHER STANDPUNKT ZUM IMPFEN

PERSÖNLICHER STANDPUNKT ZUM IMPFEN	23
------------------------------------	----

GRÜNDE, DIE EINIGE GESCHWISTER NENNEN, SICH NICHT IMPFEN ZU LASSEN

DAS „ZIGARETTEN“-ARGUMENT (2. Korinther 7:1)	28
--	----

DAS „ABTREIBUNGS“-ARGUMENT (2. Mose 21:22, 23)	30
--	----

DAS „DNA“-ARGUMENT (Psalm 139:15, 16)	31
---------------------------------------	----

DAS „OPFER“-ARGUMENT (1. Korinther 10:20)	34
---	----

DAS ARGUMENT DER „PHARMAKEIA“ (Galater 5:19-21)	36
---	----

SCHLUSSFOLGERUNGEN DER ARGUMENTE	37
----------------------------------	----

DIE RICHTIGE STANDPUNKT ZUM IMPFEN

DER STANDPUNKT UNSERER ORGANISATION (BIS APRIL/2021)	42
--	----

DAS ARGUMENT AUS 1. KORINTHER 8	45
---------------------------------	----

DAS ARGUMENT AUS 1. KORINTHER 10	51
----------------------------------	----

DAS ARGUMENT AUS RÖMER 14	56
---------------------------	----

IMPFGUNG UND MENSCHLICHE BEHÖRDEN	61
-----------------------------------	----

ZUSAMMENFASSUNG DER BIBLISCHEN SICHTWEISE ZUM IMPFEN	63
--	----

PROBLEME WÄHREND DER PANDEMIE

WAS IHR IN DER COVID-19-PANDEMIE GEMACHT HABT

LAGEBERICHT 6-2021 – SAMUEL F. HERD	73
-------------------------------------	----

LAGEBERICHT 7-2021 – GERRIT LÖSCH	84
-----------------------------------	----

LAGEBERICHT 8-2021 – M. STEPHEN LETT	97
--------------------------------------	----

LAGEBERICHT 9-2021 – DAVID H. SPLANE	109
--------------------------------------	-----

BRIEF AN DIE ÄLTESTEN 27.09.2021	122
LAGEBERICHT 10-2021-ANTHONY MORRIS III	139
LAGEBERICHT 1-2022 – KENNETH COOK	147
WAS IHR NACH DER PANDEMIE GEMACHT HABT	
SCHLUSSFOLGERUNGEN DER LAGEBERICHTE, BRIEFE UND ANSPRACHEN	
WAS DIE ZEIT BEWIES	
BEGANGENE SÜDEN	
GEGEN JEHOVA UND SEIN WORT	
GEISTIGER Ehebruch	203
ABKEHR VON DER HEILIGEN SCHRIFT	206
GEGEN JESUS CHRISTUS UND DIE BRÜDER	214
Gegen die Anforderungen FÜR AUFSEHER	
Untadelig SEIN; BEI außenSTEHENDEN EINEN GUTEN RUF HABEN; frei von Vorwürfen. (1. Timotheus 3:2, 7, 8, 10; Titus 1:6, 7)	268
GesundeN SINNES. (1. Timotheus 3:2)	269
Gastfreundlich. (1. Timotheus 3:2; Titus 1:8.)	270
LEHRFÄHIG. (1. Timotheus 3:2)	271
NICHT GEWALT TÄTIG, SONDERN vernünftig, nicht AUFBRAUSEND. (1. Timotheus 3:3; Titus 1:7.)	273
nicht EIGENSINNIG. (Titus 1:7)	274
LOYAL. (Titus 1:8)	276
Dringender Bedarf für ein RECHTSKOMITEE	
Warum habe ich nicht früher einen Brief geschickt?	
Jeffrey Winder: Bescheidenheit kommt anderen zugute (Matthäus 22:39)	281
Jeffrey Winder: Wie wird Licht heller?	294
Wirkung auf BRÜDER UND SCHWESTERN	
Dringende Notwendigkeit öffentlicher Reue	
PROBLEME am Horizont	

Unangemessene Freundschaft mit dem wilden Tier	343
DIE GEFÄHRliche LEHRE VON ZUKÜNFTIGEN „SELTSAMEN, NICHT UMSETZBAREN ODER UNLOGISCHEN“ ANWEISUNGEN	357
Die Erklärung der Identität des treuen und VERSTÄNDIGEN Sklaven	367

Krieg oder Frieden in der VERSAMMLUNG?

ANHANG

Anhang 2 – Brief, um Druck auf Älteste auszuüben, sich impfen zu lassen (Spanisch):

Anhang 3

Anhang 4 - Rechtskomitee der leitenden Körperschaft vom 14. Juli 2025

EINFÜHRUNG

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft:

Ich habe beschlossen, euch zu schreiben, da ich glaube, dass ihr einen äußerst schwerwiegenden Fehler begangen habt, der nicht ignoriert werden kann. Wenn es ein kleiner Fehler wäre, den ihr gemacht hättet, würde ich ihn ignorieren, denn das ist, was die Heilige Schrift uns empfiehlt und was Jehova täglich für uns tut, aber leider ist das nicht der Fall.

Es ist wahr, dass die Heilige Schrift uns daran erinnert:

Psalm 130:3

3 Wären **Vergehen das, worauf du achtest, o Jah, wer, o Jehova, könnte bestehen?**

Und außerdem:

Kolosser 3:13

13 Ertragt einander weiterhin und **vergebt einander großzügig, selbst wenn jemand Grund hat, sich über einen anderen zu beklagen**. So wie Jehova euch großzügig vergeben hat, sollt auch ihr es tun.

Aber die Heilige Schrift sagt uns auch:

Galater 6:1

1 Brüder, auch **wenn jemand einen Fehltritt tut, ohne dass es ihm bewusst ist**, sollt ihr, die ihr durch den Geist befähigt seid, versuchen, ihn im Geist der Milde **wieder auf den richtigen Weg zu bringen**. Passt aber auf euch selbst auf, damit nicht auch ihr in Versuchung kommt.

Von einem Christen wird also erwartet, dass er weiß, welche Fehler er mit Liebe zudecken und welche er aus Liebe „wieder auf den richtigen Weg bringen“ muss. Die Angelegenheit, die ich besprechen werde, ist für euch und alle unsere Brüder von entscheidender Bedeutung, daher wäre es nicht liebevoll, so zu tun, als wäre nichts passiert. Tatsächlich geht es um Leben und Tod, also hoffe ich, dass ihr ihr höchste Priorität einräumt.

In diesem Brief werde ich nicht über eure Absichten sprechen, da ich nicht ins Herz schauen kann. Jehova „sieht ins Herz“, aber die Menschen sehen nur, was „vor ihren Augen erscheint“ (1. Sam 16:7). Deshalb werde ich von konkreten Tatsachen sprechen, die klar sichtbar sind und die jeder unbestreitbar bestätigen kann. Ich werde entsprechende Beweise für meine Aussagen vorlegen.

Was ich erörtern werde, erfordert, dass sich ein Komitee vorbereiteter Brüder mit euch trifft, um herauszufinden, warum ihr so gehandelt habt.

Johannes erinnert uns:

1. Johannes 1:8-10

8 Wenn wir behaupten: „Wir haben keine Sünde“, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht: Er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. 10 Wenn wir behaupten: „Wir haben nicht gesündigt“, machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns.

Es ist sehr ernst, eine Sünde nicht zu bereuen und nicht alles Mögliche zu tun, um das verursachte Übel zu korrigieren. Und da wir wissen, dass gute Absichten Sünden nicht sühnen, werden sie nur durch aufrichtige Reue gesühnt.

Was wird in diesem Brief besprochen?

Paulus sagte, dass „reife Menschen Richtig und Falsch unterscheiden“ (Heb. 5:14). Hier werden wir über „falsche Dinge“ im Zusammenhang mit dem Thema Impfung und den Brüdern sprechen, die in der COVID-19-Pandemie leider daran gestorben und erkrankt sind. Wenn wir nach den Kriterien der Bibel nicht in der Lage sind, diese Dinge zu erkennen und darüber zu sprechen, haben wir keine spirituelle Reife. Es ist eine Anforderung an jeden geistiggesinnten Menschen, das Richtige vom Unrecht zu trennen.

In diesem Brief, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, wird auf eure individuelle Verantwortung in dieser gesamten Angelegenheit eingegangen, indem ihr euch in der Versammlung für die Impfung eingesetzt habt. Es ist vielleicht nicht angenehm, über dieses Thema zu diskutieren, aber es muss getan werden, da sich die Geschichte wiederholen wird, wie ich später zeigen werde.

Ich weiß, das erste, was ihr sagen werdet, ist, dass ihr neutral seid und niemals jemandem empfohlen habt, sich impfen zu lassen, und ihr werdet sicherlich behaupten, dass ihr nur freundliche „Vorschläge“ gemacht habt. Ihr werdet auch sagen, dass jeder für seine Gesundheit selbst verantwortlich ist und dass ich mir das alles nur einbilde. Dies ist jedoch nicht der Fall, es gibt überprüfbare Beweise, die nicht außer Acht gelassen werden können.

Um nur einen Fall von vielen zu nennen: Im Lagebericht 10 sagt Bruder Anthony Morris in der ersten Minute:

https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702021091_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller102021>

„Natürlich beten wir für alle, die jemanden verloren haben. In letzter Zeit hat man sehr viel über die neue Omikron-Variante gehört. Im Moment ist noch vieles unklar.

Ihr Lieben, wir brauchen aber nicht in Panik zu geraten. **Halten wir uns weiter an die bewährten Vorsichtsmaßnahmen:** Maske tragen, Abstand halten, häufiges Händewaschen und — **impfen lassen, wenn möglich.**

Bruder Morris sagt deutlich, dass man sich impfen lassen soll, weil es funktioniert.

Ohne die vermeintliche Wirksamkeit des Impfstoffs diskutieren zu müssen, müssen wir anerkennen, dass die Impfung EINE der vielen medizinischen Behandlungen ist, die eingesetzt werden könnten, und nicht die einzige. Viele behandelten beispielsweise COVID-19 mit Ivermectin, um nur eine Alternative zu nennen. Tatsächlich waren die verwendeten Impfstoffe experimentell und verfügten über eine Notfallzulassung.

NEUTRALITÄT bedeutet, nicht zwischen zwei oder mehr Meinungen über ein Thema Partei zu ergreifen. Neutral gegenüber medizinischen Behandlungen im Zusammenhang mit COVID-19 zu sein bedeutet, keine zu fördern und es jedem zu ermöglichen, diejenige zu wählen, die ihm am besten erscheint. Wenn wir eine Position öffentlich vertreten, ergreifen wir einfach ungebührlich Partei und sind nicht neutral. Wenn

ihr euch dafür entscheidet, positiv über Impfungen zu sprechen und eure Autorität in der Versammlung zu nutzen, um andere in diese Richtung zu bewegen, tragt ihr die Verantwortung für die Konsequenzen, die sich daraus ergeben.

Natürlich machen wir alle Fehler, und manchmal reden wir zu viel.

Jakobus erinnert uns:

Jakobus 3:1-5

1 Nicht viele von euch sollten Lehrer werden, meine Brüder, denn ihr wisst, dass wir strenger beurteilt werden. 2 **Schließlich machen wir ja alle oft Fehler.** Wer mit seinen Worten keine Fehler macht, ist ein vollkommener Mensch, der auch seinen ganzen Körper zügeln kann. 3 Wenn wir Pferden Zaumzeug ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir damit das ganze Tier. 4 Oder denkt mal an Schiffe: Obwohl sie so groß sind und von starken Winden getrieben werden, lenkt sie ein ganz kleines Steuerruder, wohin der Steuermann will. 5 So ist auch die Zunge ein kleines Körperorgan und doch schwingt sie große Töne. **Denkt nur daran, dass schon ein kleines Feuer einen großen Wald in Brand stecken kann!**

Wenn wir andere als Lehrer und mit den besten Absichten unterrichten, können wir aufgrund unserer Unvollkommenheit mit der Zunge sündigen und ein unfreiwilliges „Feuer“ verursachen. Dies ist eine Möglichkeit, die jeder Lehrer der biblischen Wahrheit erkennen und vor der er sich hüten muss.

Aber was Morris sagte, war kein einfacher Fehler unbedachter Rede. Ihr alle habt diese Behandlungen immer wieder auf unterschiedliche Weise gefördert, wie ich in diesem Brief zeigen werde. Dies war eine schreckliche und verheerende organisatorische Entscheidung. Die Beweise dafür sind zahlreich und unbestreitbar. Die Förderung der Impfung sowie mehrere besorgniserregende Ideen, die in Veröffentlichungen verbreitet werden, haben mich dazu veranlasst, diesen Brief zu schreiben.

WARUM IST DER BRIEF ÖFFENTLICH UND NICHT PRIVAT?

Ich hatte ursprünglich beschlossen, diesen Brief vertraulich an das Zweigbüro meines Landes zu senden, damit er euch etwa im Januar 2024 zugesandt wird. Diese Entscheidung war auf bestimmte Angelegenheiten zurückzuführen, auf die ich später im Detail eingehen werde. Niemand wusste, was hier geschrieben stand, nicht einmal meine Frau, die Person, der ich am meisten vertraue, und so sollte es auch bleiben. Der biblische Grundsatz, der diese Entscheidung beeinflusste, war der folgende:

Matthäus 18:15

15 Und wenn dein Bruder eine Sünde begeht, dann geh und mach ihm den Fehler unter vier Augen bewusst. Hört er auf dich, dann hast du deinen Bruder zurückgewonnen.

Jesus macht hier deutlich, dass die Angelegenheit „unter vier Augen“ behandelt werden muss, nicht öffentlich. Es geschah jedoch etwas, das mich dazu brachte, meine Meinung zu ändern. Aufgrund einer familiären Situation, zu der ich mich nicht äußern möchte, musste ich mich gegen den Versand entscheiden, was für mich zu einem schrecklichen Problem führte.

Ich hatte Dutzende Seiten geschrieben, eine Analyse des Ganzen und die Beweise. Was würde ich mit all dem machen? Außerdem machte mir mein Gewissen große Sorgen. Ich hatte Informationen, die nicht nur für euch, sondern auch für die anderen Brüder wichtig sein könnten. Zu sehen, wie Geschwister krank wurden und eine weitere Pandemie bevorstand, war besorgniserregend. Außerdem schien ihr nicht zu verstehen, was passiert war.

Das Sprichwort sagt:

Sprüche 24:11,12

11 Befreie die, die zum Tod weggeführt werden, und halte die zurück, die zum Schlachten taumeln. 12 Vielleicht sagst du: „Davon haben wir doch nichts gewusst.“ Wird der, der die Herzen prüft, es nicht bemerken? Ja, der dich beobachtet, wird es wissen und jedem Menschen

geben, was er für sein Tun verdient.

Wenn ich schwieg, könnte ich im Jüngsten Gericht vor „dem, der die Herzen prüft“ nicht sagen, dass ich „nichts wusste“, das war klar. Ich wusste sehr gut, was geschah, und wenn ich nichts sagen würde, würde ich vor Gott und Jesus Christus wie ein Feigling dastehen. Und wir wissen, dass Feiglinge im brennenden „Feuer- und Schwefelsee“ landen (Offenbarung 21:8). Wer möchte schon in diesen schrecklichen See geworfen werden? Schweigen bedeutete daher, mich geistig zu beflecken und meine gute Stellung vor Gott zu verlieren. Deshalb habe ich sorgfältig über den ganzen Bericht von Matthäus 18 nachgedacht, wo es heißt:

Matthäus 18:15-17

15 Und wenn dein Bruder eine Sünde begeht, dann geh und mach ihm den Fehler **unter vier Augen bewusst**. Hört er auf dich, dann hast du deinen Bruder zurückgewonnen. 16 Wenn er aber nicht auf dich hört, **nimm noch eine oder zwei Personen mit**, damit alles durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen bestätigt wird. 17 **Wenn er nicht auf sie hört**, dann wende dich an die Versammlung. Und wenn er nicht einmal auf die Versammlung hört, dann soll er für dich genauso sein wie jemand aus einem anderen Volk und wie ein Steuereinnnehmer.

Der erste Schritt besteht darin, „allein“ zu sprechen. Wenn dies nicht funktioniert, fahren wir mit dem zweiten Schritt fort. Der zweite Schritt besteht darin, mit „Zeugen“ zu sprechen. Wenn dies nicht funktioniert, gehen wir zum dritten Schritt über. Der dritte und letzte Schritt besteht darin, „die Versammlung zu informieren“, also die Brüder.

Der Brief musste nicht vertraulich sein, wie ich anfangs dachte, da euch andere bereits Briefe zu derselben Sache geschickt hatten und ihr die Dinge nicht in Ordnung brachtet (SCHRITT 1).

Ihr habt Hunderte von Briefen erhalten und viele Brüder haben sich darüber auch bei den Zweigbüros in jedem Land beschwert. Die Zweigbüros waren ZEUGEN und nichts ist passiert, ihr erkennt den Fehler immer noch nicht (SCHRITT 2).

Ich kam zu dem Schluss, dass ein persönlicher Brief, den ich euch schicken würde, wahrscheinlich so enden würde wie der von Jeremia an Jojakim. Er „schnitt ihn in Stücke und warf ihn ins Feuer“ (Jeremia

36:22-24). Oder noch schlimmer, vielleicht würdet ihr wie Amazia auf den Rat reagieren, den sie ihm gaben: „Haben wir dich zum Ratgeber des Königs gemacht? Hör auf! Oder soll ich dich töten lassen?“ (2. Chronika 25:16). Meine Bemühungen hätten sicherlich zu nichts geführt.

Bin ich vielleicht falsch gesinnt? Was ist mit all denen passiert, die auf dem Thema bestanden, das ich hier besprechen werde? Wir werden später über das Schicksal vieler sprechen, die vor mir kamen.

Aber Jesus sagte, wenn die vorherigen Schritte fehlschlügen, müsse er „die Versammlung informieren“. (SCHRITT 3). Die Versammlung besteht, wie gesagt, aus den Brüdern. Tatsächlich gibt es ein Beispiel dafür im Brief an die Galater, auf das ich später im Detail eingehen werde.

Paulus korrigierte Petrus vor der gesamten Versammlung in Antiochia. Ihr sagt, dass Petrus damals Teil der Leitenden Körperschaft war, und ihr sagt auch, dass ihr als Leitende Körperschaft dem Vorbild des ersten Jahrhunderts folgt.

Paulus korrigierte Petrus, weil er die gesamte Versammlung in die Irre geführt hatte. Wie viele waren es? 100, 200 oder vielleicht 300 Menschen? Ist jemand zu Schaden gekommen? Ist jemand gestorben? ... Niemand ist gestorben.

Ihr habt MILLIONEN Brüder mit der Impffrage in die Irre geführt. Wenn Petrus öffentlich korrigiert werden müsste, solltet ihr UMSO MEHR korrigiert werden. Petrus hatte keine Vorwarnungen, ihr hattet sie, aber leider haben ihr sie nicht genutzt.

Johannes erwähnte, dass Jesus Christus lehrte:

1. Johannes 1:5

5 Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und die wir euch verkünden: **Gott ist Licht** und in ihm gibt es überhaupt keine Finsternis.

„Gott ist Licht“, also sind seine Kinder die „Söhne des Lichts“ (1. Thessalonicher 5:5). Sie tun alles im Licht, niemals in der Finsternis. Die Wahrheit hat keine Angst vor dem Licht. Deshalb wird dieser Brief veröffentlicht und von allen Brüdern auf der ganzen Welt gesehen, und wer möchte, wird ihn zu seinem Nutzen lesen. Die biblischen Wahrheiten, die Jesus Christus lehrte, sollten „von den Dächern gerufen“ werden.

Matthäus 10:27

27 Was ich euch im Dunkeln sage, das gebt im Hellen weiter, und was ihr im Flüsterton hört, **das verkündet von den Dächern.**

ERKLÄRUNGEN

Beim Schreiben dieses Briefes habe ich beispielsweise mehrere Ratschläge berücksichtigt.

1. Thessalonicher 5:12, 13

12 Wir bitten euch nun, Brüder, denen Respekt zu zeigen, die unter euch hart arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch eindringlich ermahnen, 13 und ihnen wegen ihrer Arbeit besondere Achtung entgegenzubringen und sie zu lieben. Haltet Frieden untereinander.

Ihr habt den Brüdern viele Jahre lang gedient, und das respektiere ich. Darüber hinaus ist dieser Brief friedlich und versucht, an den von Jesus Christus vorgegebenen Schritten festzuhalten. Im ersten Brief an Timotheus heißt es außerdem:

1. Timotheus 5:1-2

5 Übe nicht strenge Kritik an einem älteren Mann. Appelliere vielmehr an ihn wie an einen Vater, an jüngere Männer wie an Brüder, 2 an ältere Frauen wie an Mütter, an jüngere Frauen wie an Schwestern, mit größter moralischer Reinheit.

Ihr seid älter als ich und das muss auch respektiert und in Worten zum Ausdruck gebracht werden. Wenn ihr also beim Lesen dieses Briefes das Gefühl habt, dass ich euch nicht respektiere oder dass ich in irgendeiner Weise schroff oder hart bin, seid euch bitte darüber im Klaren, dass ihr meine Worte nicht richtig interpretiert, und lest sie noch einmal.

Dieser Brief ist von Liebe motiviert und ich habe keine schlechten Gefühle euch gegenüber. Tatsächlich habe ich für euch gebetet und wünsche euch alles Gute. Ich bezeichne Jehova und Jesus Christus als meine Zeugen, da sie wissen, was in meinem Herzen ist. Ihr wisst, liebe Brüder, dass es unmöglich ist, für das Wohl von jemandem zu beten, den man hasst.

Wenn ihr diesen Brief lest, hört ihr den Tonfall meiner Stimme nicht und müsst davon ausgehen, dass dies ein Problem bedeuten könnte. Darüber hinaus ist dieser Brief ursprünglich auf Spanisch verfasst und muss für euer Verständnis übersetzt werden. All dies kann dazu führen, dass ihr fälschlicherweise annimmt, dass ich beim Lesen respektlos schreie oder spreche. Wenn das passiert, haltet bitte inne und stellt

euch beim Lesen dieses Briefes die folgende Realität vor. Der Ton meiner Stimme ist langsam und respektvoll. Meine Lautstärke ist niedrig und meine Stimme ist sanft. Obwohl es sich um ein ernstes Thema handelt, spreche ich mit einem freundlichen Lächeln zu euch.

Aber bedenkt auch, dass ihr, wenn ihr meine Stimme mit euren Ohren hören würdet, die Sicherheit von jemandem spüren würdet, der von dem, was er sagt, völlig überzeugt ist. Meine Worte sind freundlich, aber auch felsenfest. Diese Festigkeit kommt nicht aus Selbstvertrauen, sondern aus dem, was der Psalmist im Psalm sagt:

Psalm 16:8

8 Ich behalte Jehova ständig vor Augen. Weil er an meiner rechten Seite ist, werde ich nicht zu erschüttern sein.

Ich habe die Heilige Schrift, das heißt das Wort Jehovas, auf meiner Seite, direkt zu „meiner Rechten“, daher bin ich mir völlig sicher, was ich euch hier schreibe.

Ich hoffe aufrichtig, dass dieser Brief euch zu eurem Wohl und dem der Versammlung beeinflusst.

PERSÖNLICHE DATEN

Ich werde nicht im Detail über mich selbst sprechen, da ich nicht wichtig bin. Wichtig ist, was ich sagen werde. Ich verstehe jedoch, dass es ganz natürlich ist, wenn jemand Unbekannter auf uns zukommt und uns auf etwas hinweist, Informationen über dieser Person zu erhalten. Deshalb werde ich einige Informationen geben, die notwendig sind, damit ihr versteht, wie ich denke und was mich motiviert.

Ich wurde vor Jahrzehnten als Teenager getauft. Ich wurde weder ausgeschlossen, noch wurde ich zurechtgewiesen oder bezeichnet, noch war ich untätig. Ich habe weder die Versammlung noch die Brüder verlassen. Ich habe weder meine Frau verraten, noch habe ich Pornografie geschaut, noch habe ich Gott heimlich verlassen, noch habe ich ein Doppelleben geführt. Natürlich bin ich nicht perfekt und muss mich wie alle anderen weiter verbessern, aber ich habe niemals Jehova verlassen oder ihn verraten. Ich bin aufgeschlossen und tue nichts, was die Einheit der Versammlung beeinträchtigt, weil ich ihre Bedeutung voll und ganz verstehe.

Welche Idee möchte ich damit vermitteln?

Ich bin weder ein Abtrünniger noch ein Sünder, noch eine Art „Korah“, der einem „antitypischen Moses“ seine Autorität entziehen möchte. Ich hoffe, dass dies klar ist und dass kein Versuch unternommen wird, mich zu diskreditieren, indem mir beim Schreiben dieses Briefes unterstellt wird, dass ich schlechte Absichten habe oder dass ich eine böswillige Person bin.

Liebe Brüder, ich habe auch die Worte von Paulus sehr im Hinterkopf:

Apostelgeschichte 20:29, 30

29 Ich weiß, wenn ich weggegangen bin, werden gefährliche Wölfe bei euch eindringen und die Herde nicht schonen, 30 und aus eurer eigenen Mitte werden sich Männer erheben und verdrehte Dinge reden, um die Jünger hinter sich her wegzuziehen.

Seid versichert, Brüder, denn ich bin kein „gefährlicher Wolf“, der „verdrehte Dinge“ redet. Ich bin nur ein „kleines Schaf“ Christi und bin besorgt über das, was ihr getan habt, und dessen Auswirkungen auf die Versammlung. Ich habe nicht die Absicht, irgendjemanden hinter mir herzuziehen, noch möchte ich in dieser ganzen Angelegenheit

unangemessen in den Vordergrund treten, weshalb ich meine Anonymität wahren werde.

Wenn ihr möchtet, dass ein Name auf mich verweist, nennt mich einfach LUCAS1710. Letztendlich ist das, was ich mit dem Schreiben dieses Briefes tue, das, was ich „tun sollte“, es ist kein Verdienst. Was ich hier sagen möchte, ist das, was viele genauso denken wie ich.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich bin unserem Gott jahrzehntelang treu geblieben und ich habe vor, dies auch in Ewigkeit zu tun.

Natürlich berechtigt mich nichts von dem, was ich gesagt habe, für sich genommen, euch einen Rat zu geben. Tatsächlich heißt es in der Bibel im Brief an die Galater, dass nur einige versuchen können, andere zu korrigieren, nicht jeder. Nur wer die „richtigen geistlichen Eigenschaften“ hat, kann denjenigen korrigieren, der „einen Fehltritt“ macht (Galater 6:1). Demnach ist es notwendig, im Einklang mit dem Geist Gottes zu sein, um jemanden zu korrigieren, der einen Fehler gemacht hat.

Paulus sagte zu Timotheus und damit auch zu uns allen:

2. Timotheus 3:16, 17

16 Die ganze heilige Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zum Lehren, **zum Zurechtweisen, zum Richtigstellen**, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes völlig geeignet und für **jedes gute Werk vollständig ausgerüstet ist**.

Was jemanden dazu qualifiziert, Ratschläge zu geben, ist, im Einklang mit dem Wort Gottes zu sein, weil es von seinem Geist hervorgebracht wurde. Ich werde es verwenden und im gesamten Brief nicht davon abweichen. Deshalb kann ich „zurechtweisen“ und bin „vollständig für die Aufgabe ausgerüstet“.

Darüber hinaus heißt es im Brief an die Thessalonicher.

1. Thessalonicher 2:3-5

3 Denn die Ermahnung, die wir geben, entspringt nicht irgendeinem Irrtum oder irgendwelcher Unreinheit und hat nichts mit Betrug zu tun. 4 Vielmehr **hat Gott uns für geeignet gehalten**, uns die gute Botschaft anzuvertrauen, und deshalb **reden wir, aber nicht um Menschen zu**

gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft. 5 Ihr wisst ja, dass wir niemals schmeichlerische Worte gebraucht haben oder aus Habgier einen bestimmten Anschein erwecken wollten. Gott ist Zeuge!

Wenn wir, abgesehen davon, dass wir uns an die biblische Botschaft halten und sie nicht verunreinigen, sprechen, was „Gott und nicht den Menschen gefällt“, sind wir nach der Sichtweise Jehovas „geeignet“, jede Botschaft zu verkünden. Ich werde euch nicht schmeicheln oder euch „Komplimente“ machen, ich werde objektiv sein und mich an die Heilige Schrift halten, wie es von jedem Diener Gottes erwartet wird, und Jehova wird ein „Zeuge“ dafür sein.

Ich hoffe wirklich, dass ihr diesen Brief mit der gleichen Einstellung lesen, die David gezeigt hat:

Psalm 141:5

5 Sollte der Gerechte mich schlagen, es wäre loyale Liebe. Sollte er mich zurechtweisen, **es wäre wie Öl, das mein Kopf nie zurückweisen würde**. Mein Gebet wird andauern, selbst wenn das Unglück sie trifft.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich hoffe, dass das, was ich schreibe, für euch wie „Öl auf eurem Kopf“ sein wird und ihr es nicht ablehnen werdet.

ÖFFENTLICHER STANDPUNKT ZUM IMPFEN

Es ist wichtig, dass ich meine öffentliche Haltung klarstelle, damit keine Verwirrung entsteht und dieser Brief nicht fehlinterpretiert wird, als wäre es eine „Anti-Impfstoff-Broschüre“. Die öffentliche Haltung, die ich gegenüber Impfungen habe, war immer dieselbe. Ich respektiere diejenigen, die sich impfen lassen wollen, und auch diejenigen, die dies nicht wollen. Das zeige ich dadurch, dass ich niemanden dazu dränge, seine Meinung zu ändern und sich meinen persönlichen Vorlieben zu beugen. Ich glaube, dass jeder seine eigene Verantwortung übernehmen muss, wie es uns die Bibel im Brief an die Galater sagt.

Galater 6:5

5 Denn jeder wird seine eigene Last tragen.

Wir wissen, dass es während der Pandemie weltweit viele Kontroversen zwischen geimpften und ungeimpften Menschen gab. Tatsächlich habe ich bereits vor der Veröffentlichung eurer Lageberichte und bevor die Impfstoffe überhaupt auf den Markt kamen, aus der Art und Weise, wie sich die Dinge entwickelten, erkannt, dass es zu Kontroversen und Problemen kommen würde. Ich erkannte schnell die potenzielle Gefahr des Impfproblems, persönliche Positionen und ihre möglichen Auswirkungen auf den Frieden und die Einheit der Versammlung.

Vor seinem Tod bat Jesus Jehova ausdrücklich um die Einheit seiner gegenwärtigen und zukünftigen Jünger.

Johannes 17:20, 21

20 Ich bitte nicht nur für sie, sondern auch für alle, die durch ihre Worte an mich glauben, 21 damit sie alle eins sind – so wie du, Vater, mit mir verbunden bist und ich mit dir, so sollen auch sie mit uns verbunden sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Jesus bat um völlige Einheit in seiner Versammlung. Damals war klar, dass das Zulassen einer Spaltung in diesen Fragen im Widerspruch zur eigentlichen Bitte Jesu Christi steht, der unser Führer und König ist. Deshalb hatte ich Angst, dass dieses spezielle Thema die Brüder spalten würde.

Deshalb erinnerte ich in persönlichen Gesprächen oder auch bei Predigtausflügen stets daran, dass wir in medizinischen Fragen

Neutralität wahren müssen und nicht zulassen dürfen, dass der Frieden beeinträchtigt wird. Frieden wird nicht aufrechterhalten, indem man andere dazu zwingt, unsere Ideen zu akzeptieren. Frieden wird dadurch erreicht, dass man den Geist zeigt, indem man andere mit Respekt und Liebe behandelt, auch wenn man mit ihren gewissenhaften Entscheidungen nicht einverstanden ist.

Ich blieb neutral, weil ich die biblischen Grundsätze verstand und mich nie davor scheute, sie öffentlich zu verteidigen. Ich habe zur Ruhe in der Versammlung beigetragen und uns positiv beeinflusst, trotz unterschiedlicher Vorstellungen vereint zu sein. Die Versammlung, in der ich war, zeigte den Geist Gottes, da zu diesem Zeitpunkt jeder seinen Platz verstand.

PERSÖNLICHER STANDPUNKT ZUM IMPFEN

Obwohl mein öffentlicher Standpunkt Neutralität ist und ich keine medizinische Behandlung empfehle, ist mein persönlicher Standpunkt zu diesem Thema fest und bestimmt. Bezüglich COVID-19 und wahrscheinlich auch anderer Krankheiten werde ich mich nicht impfen lassen und habe auch nie vor, dies auch zu tun.

Das war nicht immer so, denn ich habe viele Impfungen auf dem Kalender und die letzte, die ich vor Jahren hatte, war Tetanus, da ich mich mit einem rostigen Nagel verletzt habe und ich damals geglaubt habe, dass das das Beste sei. Ich habe wie jeder andere das Recht, eine persönliche Position einzunehmen, und dieses Recht muss respektiert werden.

Ich möchte jedoch kurz erläutern, was mich dazu bewogen hat, mich nicht impfen zu lassen. Ich möchte klarstellen, dass ich euch dadurch nicht dazu zwingen möchte, meine persönliche Position zu akzeptieren. Indem ich über meine Beweggründe spreche, versuche ich auch nicht, eure Denkweise herabzusetzen, denn ihr haben das Recht darauf. Ich möchte euch erklären, warum ich mich aus anderen Gründen entschieden habe, PERSÖNLICH über eine Impfbablehnung nachzudenken.

Erstens: Ihr Brüder versteht weder die Brüder, die sich nicht impfen lassen wollen, noch, warum sie es nicht tun. Dies wird durch die Beobachtung dessen, was ihr gesagt und gelehrt habt, demonstriert, wie ich später zeigen werde. Für den Frieden der Versammlung ist es

notwendig, dass ihr diejenigen versteht, die wie ich anders denken als ihr.

Paulus sagte zu den Korinthern:

1. Korinther 9:20-22

20 Für die Juden bin ich wie ein Jude geworden, um Juden zu gewinnen. Für die, die dem Gesetz unterstehen, bin ich wie einer geworden, der dem Gesetz untersteht – obwohl ich selbst dem Gesetz nicht unterstehe –, um die zu gewinnen, die dem Gesetz unterstehen. 21 Für die, die ohne Gesetz sind, bin ich wie jemand ohne Gesetz geworden – obwohl ich nicht ohne Gesetz gegenüber Gott bin, sondern unter Gesetz gegenüber Christus –, um die zu gewinnen, die ohne Gesetz sind. 22 Für die Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, um die Schwachen zu gewinnen. Ich bin für Menschen aller Art alles geworden, damit ich auf jede nur mögliche Weise einige rette.

Paulus versuchte, sich in die Lage anderer zu versetzen, die anders waren als er, und bemühte sich, sie zu verstehen, um ihnen zu helfen. Ich bitte euch, dass ihr zumindest beim Lesen dieses Teils des Briefes den „Ungeimpften ein Ungeimpfter werdet“. Dadurch können ihr eure Geschwister besser verstehen.

Ich bitte euch, mir geduldig zuzuhören, wohlwissend, dass ich nicht versuche, euch zu überzeugen. Ich möchte nur, dass ihr versuchen, den mentalen Prozess zu verstehen, der mich zu dieser Entscheidung geführt hat. Wenn ihr diesen Denkprozess versteht, könnt ihr einen großen Fehler erkennen, den ihr gemacht habt.

Im Folgenden fasse ich kurz die Gründe zusammen, die mich dazu veranlasst haben, mich mit dem Thema Impfstoffe auseinanderzusetzen.

Zunächst einmal hatte ich bis zum Beginn der Pandemie, wie gesagt, keine größeren Probleme mit Impfungen. Als jedoch bekannt gegeben wurde, dass es „Notfall“-Zulassungen für COVID-19-Impfstoffe geben würde, war ich besorgt. Ich lebe in einem Land der „Dritten Welt“ und weiß sehr gut, was „Notfallgenehmigung“ bedeutet. Es ist dasselbe, als würde man die Sicherheitsvorschriften außer Kraft setzen und alles mit minimalen oder gar keinen Kontrollen passieren lassen.

Darüber hinaus fiel mir auf, dass ein sehr großes Krankenhaus in meinem Land COVID-19 mit Ivermectin behandelt und hervorragende

Ergebnisse erzielt hatte. Sie hatten einigen Ärzten Ivermectin gegeben und anderen nicht. Das Ergebnis war, dass diejenigen, die Ivermectin verwendeten, sich nicht infizierten und die anderen sich infizierten und Symptome entwickelten. An der Studie beteiligten sich Hunderte Ärzte.

Allerdings wurde Ivermectin, das seit 50 Jahren verwendet wird und keine Nebenwirkungen hat, von den Medien und öffentlichen Organisationen geschmäht und verachtet. Es wurde gesagt, dass Ivermectin nicht verwendet werden dürfe, und der Arzt, der diese Studie leitete, wurde entlassen und bedroht. Stattdessen sei die RNA-Technologie besser gewesen, obwohl sie noch nie in dieser Form eingesetzt worden sei. Das erregte meine Aufmerksamkeit, weil es logisch war, Ivermectin zu untersuchen, das bekannt und sicher war, und nicht an Menschen mit neuen und gefährlichen Produkten zu experimentieren. Warum geschah das?

Der Widerspruch war sehr deutlich und das motivierte mich, eine eingehende Untersuchung der beteiligten Unternehmen und der Impfstoffe durchzuführen. Irgendetwas war faul bei all dem.

Darüber hinaus rät uns die Bibel:

Sprüche 27:12

12 Der Kluge sieht die Gefahr und weicht ihr aus, die Unerfahrenen gehen weiter und bekommen die Folgen zu spüren.

Sprüche 14:15

15 Ein naiver Mensch glaubt jedes Wort, der Kluge dagegen bedenkt jeden Schritt.

Um die „Klugheit“ zu demonstrieren, die die Bibel empfiehlt, beschloss ich, der Sache nachzugehen und entdeckte mehrere Dinge, die mich überraschten.

Einige der Unternehmen, die die Impfstoffe herstellen sollten, waren furchtbar korrupt und haben Millionen von Dollar an Entschädigungen gezahlt, zusätzlich zur Bestechung von Autoritätspersonen. Das kann jeder überprüfen, da die Urteile öffentlich sind. Es war klar, dass diese Unternehmen nicht vertrauenswürdig waren.

Ich würde nichts von einem Nachbarn kaufen, von dem ich weiß, dass er andere Leute betrogen hat, ich würde mich sogar von ihm fernhalten.

Wie kann ich meine Gesundheit in die Hände einer korrupten Person legen, die dafür bekannt ist, schädliche Produkte zu verkaufen?

Außerdem habe ich untersucht, dass ein Impfstoff, um sicher zu sein, viele Jahre lang getestet werden muss, aber die Nachrichtenmedien sagten, das sei nicht notwendig. Das war eindeutig Unsinn. Wir können es jemandem verzeihen, der sich mit diesen Themen überhaupt nicht auskennt, wenn er denkt, dass ein Medikament in ein paar Monaten auf den Markt kommen kann, aber Ärzte und Fachleute auf diesem Gebiet haben alle durchzuführenden Tests untersucht und wissen genau, wie lange sie dauern. Warum sagten Ärzte im Fernsehen diesen Unsinn?

Natürlich gab es ehrliche Ärzte, die sich darüber zu Recht und öffentlich beschwerten, aber diese ehrlichen Ärzte wurden zum Schweigen gebracht und ihr Leben wurde „zerstört“. Für mich war klar, dass die Nachrichtenmedien und offiziellen Kanäle Impfpropaganda aus kommerziellen Interessen auf Kosten der Gesundheit der Menschen betrieben.

Ein ausgezeichnete Artikel aus der Erwachet-Ausgabe 12/2013 mit dem Titel „Kann man den Nachrichtenmedien vertrauen?“ spricht über all das und nennt sehr interessante Details, die zu meiner Entscheidung beigetragen haben.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/102013442>

Darüber hinaus waren all diese Pharmaunternehmen verzweifelt daran interessiert, Verträge mit Ländern im Wert von mehreren Milliarden Dollar abzuschließen. Diese Verzweiflung, gepaart mit ihrer Korruption und den Notfallgenehmigungen ließen mich davon ausgehen, dass es bestenfalls zu einer Gesundheitskatastrophe kommen würde. All dies veranlasste mich, diesem Thema große Aufmerksamkeit zu widmen und nicht alles zu glauben, was in den offiziellen Nachrichten stand. Ich beschloss, ernsthaft über das Thema Impfung und die damit verbundenen biblischen Prinzipien nachzudenken und nahm schließlich die feste und entschlossene persönliche Haltung ein, mich nicht impfen zu lassen.

Ich werde euch nicht genau sagen, welche Argumente ich außer dem Misstrauen gegenüber Pharmaunternehmen dafür habe, mich nicht impfen zu lassen. Ich verrate es euch nicht, da ich nicht den Eindruck erwecken möchte, dass ich euch überzeugen möchte und meine Ideen fördere. Wie gesagt, ich bin nicht wichtig. Aber im Folgenden werde ich

erklären, warum viele andere Brüder, mit denen ich gesprochen habe, sich entschieden haben, sich nicht impfen zu lassen. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den Gründen, die jeder Bruder dafür angibt, sich nicht impfen zu lassen, nicht jeder denkt gleich. Aber diese Argumente, die ich erwähnen werde, repräsentieren fast alle davon. Wie wir sehen werden, trägt das Verständnis der Denkweise dieser Brüder zum Frieden in der Versammlung bei.

GRÜNDE, DIE EINIGE GESCHWISTER NENNEN, SICH NICHT IMPFEN ZU LASSEN

Diese Argumente habt ihr bereits in verschiedenen persönlichen Briefen immer wieder erhalten und dabei das Gewissen unserer Brüder ignoriert. Aber viele kennen diese Argumente nicht, deshalb werde ich sie hier vorstellen.

Darüber hinaus werde ich nach der Analyse einiger dieser Argumente anhand der Bibel untersuchen, ob die Stellung dieser Brüder legitim ist oder nicht.

Warum lassen sich manche Geschwister nicht impfen? Vielleicht aus politischen Gründen? Liegt es daran, dass sie rebellisch sind? Sind sie vielleicht leichtgläubig und lassen sich von der Welt beeinflussen? Fehlt es ihnen an Glauben und vertrauen sie ihren Brüdern nicht? Kümmern sich diese Brüder nicht um ihre Nachbarn?

Schauen wir uns die Argumente einzeln an und versuchen zu verstehen, was dahinter steckt. Aber zuerst eine Klarstellung, die ich bereits gemacht habe und noch einmal wiederholen werde. Bei der Erläuterung dieser Argumente beabsichtige ich nicht, andere Brüder dazu zu bewegen, sie zu übernehmen. Aus diesem Grund werde ich auf viele der Aussagen keine Referenzen geben. Ich versuche nicht zu überzeugen, ich versuche zu erklären, damit ihr versteht, was andere dazu motiviert, diese Entscheidungen zu treffen. Jeder hat das Recht, sich impfen zu lassen oder nicht, und es muss respektiert werden. Ich sage nur, was andere glauben.

Ich hoffe, dass ihr, wie Jakobus 1:19 rät, „bereit seid zu hören“, was ich unten zeigen werde.

DAS „ZIGARETTEN“-ARGUMENT (2. KORINTHER 7:1)

Das erste Argument, mit dem einige Brüder Impfungen ablehnen, basiert auf 2. Korinther 7:1. Da heißt es:

2. Korinther 7:1

1 Da wir also diese Versprechen bekommen haben, ihr Lieben, **wollen wir uns von jeder Verunreinigung des Körpers und Geistes reinigen**, indem wir völlige Heiligkeit in Gottesfurcht anstreben.

Dieser Bibeltext ist uns sehr gut bekannt. Die Bibel sagt zum Beispiel nicht direkt, dass man nicht rauchen soll, dieser Bibeltext wird jedoch im Allgemeinen verwendet, um jemandem zu sagen, dass man nicht rauchen soll, und das ist völlig richtig. Die Zigarette verunreinigt den Körper mit Substanzen, die ihn und auch den Geist verunreinigen, denn sie macht den Menschen zu einem Süchtigen, das heißt zu einem Götzendiener, der seinem sündigen Körper unterworfen ist. Deshalb rauchen wir nicht, denn wenn wir es täten, würden wir gegen diesen biblischen Grundsatz verstoßen.

Was hat dieser Bibeltext mit Impfstoffen zu tun?

Impfstoffe enthalten Quecksilber, Aluminium und viel giftigere Substanzen als Zigaretten, und es gibt auch unzählige Studien, die Krankheiten mit Impfungen in Verbindung bringen. So viele Brüder lassen sich einfach nicht impfen, weil sie ihren Körper nicht kontaminieren und ihn rein halten wollen.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, wenn sie sich impfen ließen, würden sie den gleichen Ekel verspüren, den ihr empfinden würdet, wenn ihr eine Zigarette raucht. Natürlich ist es eine Frage des persönlichen Gewissens und es ist eine Sichtweise auf diese Angelegenheit. Aber was hier erklärt wird, sollte für euch und jeden Bruder vollkommen verständlich sein, da es sich um genau die gleiche Argumentation wie bei Zigaretten handelt.

Ich stelle euch einige Fragen, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft:

Wenn der Präsident eures Landes euch befiehlt, eine Zigarette zu rauchen, würdet ihr dem gehorchen? Wenn die Regierung eures Landes Gesetze erlassen würde, die euch dazu zwingen würden, alle sechs Monate eine Zigarette zu rauchen, würdet ihr dem zustimmen?

Natürlich nicht und sicherlich würdet ihr mir zur Begründung eurer Antwort sagen: „Wir müssen Gott als Herrscher gehorchen statt Menschen“ (Apostelgeschichte 5:29). Oder vielleicht würdet ihr mir sagen: „Gebt Cäsar zurück, was Cäsar gehört, und Gott, was Gott gehört“, und euch weigern zu rauchen (Matthäus 22:21).

Eure Antwort ist völlig richtig. Keine Regierung kann uns zwingen, gegen das zu verstoßen, was wir für richtig halten. Aus dem gleichen Grund lassen sich viele Brüder nicht impfen, obwohl die Regierung eine Impfpflicht vorschreibt. Der Staat oder „Cäsar“ hat keine Autorität über

das Gewissen eines Bruders, wenn dieser Bruder die Impfung negativ sieht. Ihr solltet dieses Argument unserer Brüder auf der Gewissensebene verstehen, da es mit dem Argument über Zigaretten identisch ist, das wir alle kennen und akzeptieren.

DAS „ABTREIBUNGS“-ARGUMENT (2. MOSE 21:22, 23)

Wir wissen, dass Gott befohlen hat, die Person zu töten, die den Tod eines Lebewesens im Mutterleib verursacht hat. Die Person musste sogar dann sterben, wenn der Tod des Kindes ein Zufall war. Es musste „Seele für Seele“ gegeben werden (2. Mose 21:22, 23). Aus diesem Beispiel wird deutlich, dass für Jehova ungeborene Geschöpfe gleichwertige Personen sind wie die Geborenen. Dies zeigt weiter, dass eine absichtlich herbeigeführte Abtreibung falsch und mörderisch ist.

Was hat das mit Impfstoffen zu tun?

Wer ein wenig recherchiert, weiß, dass Abtreibungsreste in Impfstoffen verwendet werden. Auch in verschiedenen Stadien der Impfstoffproduktion werden Tests mit Überresten von Abtreibungen durchgeführt.

Das ekelt viele Brüder einfach an. Die bloße Vorstellung, Teile ermordeter Menschen in unseren Körper zu stecken, führt dazu, dass sich viele vor unserem Gott verunreinigt und unrein fühlen. Diejenigen, die sich aus diesem Grund nicht impfen lassen, haben das Gefühl, dass sie „blutschuldig“ wären, wenn sie dies tun würden, da sie an dem Prozess beteiligt sind und Konsumenten dieser „Medizin“ sind.

Wie Paulus fragen sie... „Nehmen diejenigen, die die Opfer essen, nicht am Altar teil?“ (1. Korinther 10:18).

Die Einnahme einer „Medizin“, die sie für so schmutzig und abscheulich halten, gibt manchen das Gefühl, an etwas teilzunehmen, das sie als „satanisches Opfer“ bezeichnen.

„Ist es normal, Menschen zu ermorden, sie in Stücke zu schneiden und uns in den Körper zu injizieren?“ argumentieren diese Brüder.

Wenn diese Brüder geimpft würden, würden sie daher ihr Gewissen belasten. Dieses Argument kann mit dem vorherigen (2. Korinther 7:1) kombiniert werden, da die Befleckung des Gewissens „Befleckung des Geistes“ bedeutet und wir uns davon reinigen müssen.

DAS „DNA“-ARGUMENT (PSALM 139:15, 16)

Der Psalm sagt:

Psalm 139:15, 16

15 Meine Knochen waren nicht vor dir verborgen, als ich insgeheim gemacht wurde, als ich in den Tiefen der Erde gewebt wurde. 16 **Deine Augen sahen mich sogar als Embryo. Alle seine Teile waren in deinem Buch verzeichnet, ja an welchen Tagen sie gebildet wurden, schon als noch keines von ihnen existierte.**

Dort heißt es, dass Gott „ein Buch“ hat, in dem alle Teile unseres Körpers aufgezeichnet sind, bevor sie erscheinen. Viele von uns sehen hier einen Bezug zur DNA. DNA ist tatsächlich ein „Buch mit Schrift“ und wird hier das „Buch Gottes“ genannt.

Ich werde euch eine Frage stellen, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft:

Würdet ihr es wagen, Aussagen aus der Bibel zu ändern?

Ich bin mir sicher, dass ihr antwortet, dass ihr das nicht tun würdet und mir auch zum Beispiel Offenbarung 22:18-19 und viele ähnliche Bibelverse zitieren würdet.

Offenbarung 22:18, 19

18 „Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieser Buchrolle hört: Wenn jemand **all dem etwas hinzufügt**, wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in dieser Buchrolle stehen. 19 Und wenn jemand irgendetwas von den Worten der Buchrolle dieser Prophezeiung **wegnimmt, wird Gott ihm seinen Anteil von den Bäumen des Lebens und von der heiligen Stadt wegnehmen**, das, was in dieser Buchrolle beschrieben ist.

Das Zitieren dieser biblischen Teile ist richtig, denn es ist eine schwere Sünde, das Wort Gottes zu verändern, und ein schwerer Akt der Arroganz.

Viele Brüder, die sich nicht impfen lassen, kommen im Vergleich zu dem, was ich erwähnt habe, zu folgendem Schluss:

„Wenn DNA das „Buch Gottes“ ist und Jehova darin geschrieben hat... Habe ich die Autorität, meine eigene DNA zu modifizieren?“

„Ist es nicht ein Akt der Arroganz, zu versuchen, die Zellen meines Körpers zu verändern, in die der „Finger Gottes“ geschrieben hat?“

Viele halten die Impfung mit der mRNA-Technologie vor diesem Hintergrund für falsch und würden sich deshalb nicht impfen lassen. Die in Impfstoffen enthaltene mRNA-Technologie zielt darauf ab, Anweisungen zu senden und DNA neu zu schreiben (obwohl behauptet wird, dass dies nicht der Fall ist). Der angebliche Zweck besteht darin, Defekte zu korrigieren und Krankheiten vorzubeugen. All dies wird als „Gentherapie“ bezeichnet und hat mit Genveränderungen auf zellulärer Ebene zu tun. Wir haben sogar Veröffentlichungen, die darüber sprechen.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/101996130#h=24:0-25:969>

Vielen Brüdern ist das Ende egal, für sie ist es eine klare Sünde und ein Eingriff in die Sphäre Gottes.

Tatsächlich waren Dämonen vor der Sintflut sehr an Experimenten interessiert, die zur Erschaffung der „Nephilim“ führten, bei denen es sich um Menschen handelte, deren DNA durch unnatürliche Vereinigung mit Engeln kontaminiert und verändert wurde. (Genesis 6:1-4) Deshalb verabscheuen diese Brüder alles, was das Natürliche verändert, und noch mehr die DNA.

Jesus antwortete einmal einer Person, die ihn nach der Scheidung fragte, dass Jehova sagte: „Die beiden werden eins sein“ und bezog sich dabei auf Adam und Eva (Matthäus 19:5, 6). Daraus zog Jesus Christus die Schlussfolgerung: „Was Gott also verbunden hat, das soll kein Mensch auseinanderbringen.“

Gott hatte nicht über Scheidung gesprochen, aber was Jehova sagte, reichte für Jesus, er brauchte nichts anderes. Jesus Christus brauchte kein Gesetz, das die Scheidung verurteilte, es genügte ihm, den göttlichen Willen zu kennen und daraus abzuleiten. Wenn für Gott Mann und Frau „ein Fleisch“ sein sollten, war es offensichtlich, dass Gott keine Scheidung wollte. So argumentierte Jesus Christus und natürlich müssen wir ihn nachahmen, da er sich in allem, was er tat und lehrte, vom Geist leiten ließ.

Gott sagte auch über Bäume und Tiere: „Sie müssen sich nach ihrer Art vermehren“ (1. Mose 1:11, 24) Es ist klar, dass der göttliche Vorsatz klare Grenzen setzt, die in die DNA eingeschrieben sind. Derjenige, der

bestimmt und entscheidet, was geschrieben steht, ist er, da er der ist Schöpfer.

Welche Schlussfolgerung ziehen einige Brüder im Anschluss an die Argumentation Jesu aus diesen Worten?

Für sie ist es völlig offensichtlich, dass diese Worte ausreichen, um RNA-Technologie, gentechnisch veränderte Lebensmittel und alles andere, was der göttlichen Aussage widerspricht, abzulehnen. Sie brauchen nichts anderes oder „jemanden, der sie darüber unterrichtet“, weil sie sich vom Heiligen Geist leiten lassen.

1. Johannes 2:27

27 Und was euch angeht: Die Salbung, die ihr von ihm bekommen habt, bleibt in euch, und **ihr braucht niemanden, der euch lehrt**. Sondern die von ihm kommende Salbung lehrt euch alles. Sie ist wahr, sie ist keine Lüge. So, wie sie euch gelehrt hat, bleibt mit ihm verbunden.

Sie argumentieren, wenn sie einem Arzt erlaubten, das „in die eigenen Zellen geschriebene Wort Gottes“ zu verändern, wäre dies eine Ablehnung des Schöpfers und ein götzendienerisches Vertrauen in menschliche „Heiler“, die keine Ahnung haben, was sie tun.

Römer 3:4

4 [...] Sondern Gott wird sich als wahrhaftig erweisen, auch wenn sich jeder Mensch als Lügner erweist. [...]

Diese ungeimpften Brüder vertrauen auf das Immunsystem, wie Gott es ihnen gegeben hat, und was angebliche „Experten“ sagen, die es verbessern wollen, interessiert sie nicht. Sie denken über die scheinbare medizinische Weisheit dieser Welt ähnlich, wie Paulus zu den Korinthern sagte:

1. Korinther 3:19, 20

19 Denn **die Weisheit dieser Welt ist Dummheit bei Gott**. Steht doch in den Schriften: „Die Weisen fängt er mit ihrer eigenen List.“ 20 Auch heißt es: „Jehova weiß, dass die Überlegungen der Weisen sinnlos sind.“

Aktuelles medizinisches Wissen, egal wie fortschrittlich es auch erscheinen mag, ist völlige „Dunkelheit“, wenn wir es mit der Weisheit

vergleichen, die in unseren Zellen und unserem Immunsystem eingeschrieben ist.

Für diese Brüder ist es völliger Wahnsinn, einem Arzt zu erlauben, Anweisungen in ihre Zellen zu schreiben. Für sie wäre das so, als würde man einem Fünfjährigen eine teure mechanische Uhr zerlegen, die Zahnräder modifizieren und die Teile neu anordnen lassen. Egal wie sehr das Kind schwört, mit Tränen in den Augen, dass es die Uhr besser laufen lassen würde als der Hersteller selbst, diese Brüder würden sie ihm niemals übergeben. Sie wissen, dass das Kind nicht versteht, was es tun möchte, es wird die Uhr kaputt machen, und sie wird nie mehr laufen.

DAS „OPFER“-ARGUMENT (1. KORINTHER 10:20)

Dieses Argument, das manche Brüder anführen, um sich nicht impfen zu lassen, möchte ich nun kurz erläutern.

Die Bibel sagt uns im ersten Brief an die Korinther:

1. Korinther 10:20

20 Nein, sondern ich sage, dass die anderen Völker ihre Opfer den Dämonen opfern und nicht Gott. Und ich will nicht, dass ihr Teilhaber mit den Dämonen werdet.

Wir wissen, dass in der Antike, als es Krankheiten und Epidemien gab, falsche Priester ihre Götter anriefen. Um diesen Göttern zu gefallen, brachten sie Opfer dar, und viele dieser Opfer waren Menschenopfer. Menschen führten auch Glaubensprüfungen für die Gottheiten durch, zum Beispiel „durch das Feuer gehen“. (Jeremia 32:35, Fußnote)

Was sagten die falschen Priester und ihre Anhänger sicherlich zu jemandem, der nicht „durchs Feuer gehen“ und Schmerzen erleiden wollte?

„Du musst dich zum Wohle von uns allen opfern!“

„Ist es dir egal, ob diese Plage endet?“

„Zeige deinen Glauben an die Götter!“

„Stell den Priestern keine Fragen, sie wissen mehr als du.“

„Wenn du nicht mitmachst, wirst du uns allen schaden.“

Aber die Wahrheit war, dass diese Götter falsche Götter waren und die Menschen Dämonen opferten.

Was während der Pandemie geschah, gab einigen Menschen das Gefühl, in einer modernen „Götzendienst-Kampagne“ zu sein, die von „falschen Priestern“ angeführt wurde. Viele, die sich nicht impfen ließen, wurden deshalb befragt, verachtet, verspottet und verfolgt. Die Ärzte der Pharmakonzerne verhielten sich wie diese „Priester“ und zerstörten das Leben aller, die es wagten, sie in Frage zu stellen. Jeder musste ihnen vertrauen, sie waren die einzigen, die Bescheid wussten, und ihre Stimme war das „Wort Gottes“ selbst. Die offizielle Wissenschaft (die Weisheit der Welt) würde uns alle mit ihren wundersamen Impfstoffen retten, wir mussten nur unsere Augen schließen und uns ihr mit Leib und Seele übergeben.

Als vielen der Zutritt zu Banken, Geschäften und Krankenhäusern verwehrt wurde, spürten sie tatsächlich direkt die Warnung aus dem Buch der Offenbarung. Das „wilde Tier“ ließ niemanden „kaufen oder verkaufen“. (Offb. 13:17) Natürlich glaubt keiner der Brüder, die sich nicht impfen lassen, dass das „Malzeichen des Tieres“ der COVID-Impfstoff ist. Aber viele von ihnen spürten, als sie die Pandemie erlebten, die „Persönlichkeit“ des „wildes Tieres“. Diese erstickende und kontrollierende Persönlichkeit, die sich alles unterwerfen will und im Gegensatz zur wahren Freiheit der Kinder Gottes steht.

Einige Brüder, die nicht geimpft waren, glauben, dass in allem, was mit der Pandemie zu tun hat, etwas sehr Teuflisches und Götzendienerisches steckt. Wenn sie etwas Schmutziges und Dämonisches in der Umgebung spüren, das sie nicht vollständig verstehen, entfernen sie sich von all dem. Wenn ein unangenehmer „Geruch“ auftritt, entfernen wir uns einfach von dem Ort, auch wenn wir nicht genau wissen, was ihn verursacht.

Tatsächlich ist es sehr interessant, dass laut Offenbarung jeder, der nicht das „Malzeichen des Tieres“ hatte, „weder kaufen noch verkaufen“ konnte, selbst wenn er wollte. Um das Wirklichkeit werden zu lassen, wäre ein Informationskontrollsystem notwendig, um zu überprüfen, wer das „Malzeichen“ hat und wer nicht. Welchen Sinn hätte eine Markierung, wenn diese „Markierung“ nicht auf irgendeine Weise gelesen werden könnte? Was wäre der Sinn des „Zeichens“, wenn nicht jeder wissen könnte, wer es hat und wer nicht?

Die COVID-Pandemie hat dazu beigetragen, digitale IDs anzukurbeln. Es scheint, dass wir am Anfang der Implementierung eines Systems stehen,

das der Überwachung eines zukünftigen „Malzeichens“ dienen soll, von dem wir nicht genau wissen, was es ist.

Es ist wahr, dass wir nicht wissen, was dieses Zeichen sein wird, und es scheint mit der Anbetung in Zusammenhang zu stehen. Aber es scheint, dass die Funktion „nicht kaufen und verkaufen können“ möglicherweise keinen symbolischen Charakter hat. Wenn man bedenkt, was in der Pandemie passiert ist, sieht es so aus, als ob sich dies im wahrsten Sinne des Wortes erfüllen könnte.

Wenn ihr nicht geimpft worden wärt, hättet ihr all dies in der Umgebung mit der Hysterie der Pandemie gespürt. All dies führt dazu, dass viele Brüder den Impfstoff ablehnen, weil sie glauben, dass er mit Satan, seinen Dämonen und seinen abscheulichen Plänen in Verbindung steht.

DAS ARGUMENT DER „PHARMAKEIA“ (GALATER 5:19-21)

In der Bibel ist eines der Werke des Fleisches der „Spiritismus“ (Galater 5:19-21). Das griechische Wort ist „pharmakeia“ (φαρμακία). Von diesem Wort leiten sich die heutigen Worte für „Apotheke“ in z. B. Englisch und Spanisch ab („Pharmacy“, „Farmacia“) sowie seine Ableitungen für „Arzneimittel“ („Pharmazeuticals“, „Farmacéutica“), „Pharma-Industrie“ usw.

In der Antike wurde dieses Wort im Zusammenhang mit Hexerei, Spiritismus und Drogen verwendet. Hexen verwendeten Drogen, um den Geist und Körper der Menschen zu verändern, und auf diese Weise kontrollierten sie die Menschen und erleichterten ihre Verbindung mit Satan.

Aufgrund der vorherigen Argumente, die ich dargelegt habe, interpretieren einige Brüder, dass die Einnahme eines Impfstoffs wie des COVID-Impfstoffs sie in die Sünde der „Pharmakeia“ verfallen lassen würde. Das Nachdenken über die Ideen, die ich oben erläutert habe, führt viele unweigerlich zum „Pharmakeia“-Argument.

Das bedeutet natürlich nicht, dass sie alle Arzneimittel fanatisch ablehnen. Wir sind zum Beispiel sicher, dass der Arzt Lukas, „der geliebte Arzt“, seine Patienten nicht mit „Pharmakeia“ behandelte (Kolosser 4:14).

Darüber hinaus sagte Jesus:

Lukas 5:31

31 Jesus erwiderte: „Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken.“

Wir sind sicher, dass Jesus Christus niemals jemanden dazu ermutigt hat, sich selbst mit „Pharmakeia“ zu behandeln. Er bezog sich vielmehr darauf, zu Ärzten wie Lukas zu gehen. Aus diesem Grund ziehen es diese Brüder insbesondere im Hinblick auf den COVID-19-Impfstoff und aus allen zuvor genannten Gründen vor, auf diese Arzneimittel zu verzichten und sich an Ärzte zu wenden, die alternative Behandlungsmethoden anwenden.

Damit ihr es versteht...

Wenn diese Brüder, die sich nicht impfen lassen wollen, sich impfen lassen würden, würden sie das Gleiche empfinden wie ihr, wenn ihr irgendein anderes „Werk des Fleisches“ ausüben würdet (Galater 5,19-21). Ebenso würde das Gewissen dieser Brüder es nicht ertragen, sich impfen zu lassen, weil sie das Gefühl hätten, Götzendienst zu begehen und mit Satan in Verbindung zu stehen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DER ARGUMENTE

Ich könnte noch weitere Argumente nennen, die einige Brüder dafür haben, sich nicht impfen zu lassen, aber diese reichen aus. Die meisten Geschwister, die sich nicht impfen lassen, tun dies wegen eines der genannten Punkte oder einer Kombination davon.

Wie gesagt, ich habe versucht, diese Argumente nur kurz zu erläutern, damit sie insgesamt verstanden werden. Ich versuche nicht, euch zu überzeugen, und deshalb bin ich nicht näher auf sie eingegangen und habe auch keine Belege für einige Aussagen angegeben. Wenn ich gewollt hätte, hätte ich über die Entwicklung dieses Problems ein Buch schreiben können. Aber jeder hat das Recht, sich impfen zu lassen oder nicht, und das respektiere ich.

Wir können mehrere Schlussfolgerungen daraus ziehen, warum einige Geschwister während der Pandemie trotz des oben beschriebenen Drucks und der Misshandlung nicht geimpft wurden.

- ✓ SIE HABEN SICH NICHT IMPFEN LASSEN, WEIL SIE DEN TEUFEL UND SEINE DÄMONEN HASSEN.

- ✓ SIE HABEN SICH NICHT IMPFEN LASSEN, WEIL SIE GLAUBEN, DASS ES BIBLISCHE GRUNDSÄTZE GIBT, GEGEN DIE SIE VERSTOßEN WÜRDEN.
- ✓ SIE HABEN SICH NICHT IMPFEN LASSEN, WEIL SIE VOR JEHOVA REIN SEIN WOLLEN.
- ✓ SIE WOLLEN „**HEILIG SEIN, WEIL [GOTT] HEILIG IST**“ (1. PETRUS 1:15, 16)
- ✓ EINFACH AUSGEDRÜCKT BEDEUTET DIE IMPFUNG FÜR SIE, „**IHR FLEISCH UND IHREN GEIST**“ **ZU VERUNREINIGEN** (2. KORINTHES 7:1).
- ✓ IHR CHRISTLICHES GEWISSEN HÄLT SIE DAVON AB, SICH IMPFEN ZU LASSEN.
- ✓ WENN SIE SICH IMPFEN LIEßEN, HÄTTEN SIE DAS GEFÜHL, GEGEN JEHOVA ZU SÜNDIGEN.

Was die „modernen Schamanen“ oder der „Kaiser der Welt“ selbst sagen, ist ihnen also völlig egal, denn für sie steht ein spirituelles Problem im Mittelpunkt. Es ist klar, dass ihre Position nicht politisch ist und auch nichts mit Rebellion oder Mangel an Liebe zu tun hat. Ihre Position ist eine des Gewissens und hat mit der Anbetung Gottes zu tun.

Bedeutet das, dass ihnen ihre Gesundheit egal ist und sie sterben wollen, wenn sie sich gegen eine Impfung entscheiden?

Das zu denken ist töricht. Was sagen wir, wenn uns Leute sagen, dass wir eigentlich sterben wollen, wenn wir keine Bluttransfusionen annehmen?

Wir sagen, dass wir leben wollen und dass uns unsere Gesundheit sehr am Herzen liegt. Wir machen denen, die uns befragen, klar, dass wir einfach eine andere, alternative medizinische Behandlung wählen wollen. Wir wählen eine Behandlung, die nicht im Widerspruch zu unserem Gewissen steht. Wir haben Dutzende Veröffentlichungen, die sich mit dem Thema Patientenrechte befassen und dies erläutern.

Für jeden Bruder und jede Schwester sollte es nicht schwer sein zu verstehen, dass er sein Recht ausübt, wenn er sich nicht impfen lässt und eine andere medizinische Behandlung wählt. Alle Brüder, die nicht geimpft waren, nahmen andere Mittel wie Ivermectin, Chlordioxid, Hydroxychloroquin und viele andere ein, weil sie diese für besser und

sicherer als Impfungen hielten. Viele dieser Brüder verlassen sich vollständig auf ihr Immunsystem und auf natürliche Therapien und Heilmittel gegen COVID und andere Krankheiten. Diese Heilmittel für sie sind sicher, günstig und effizient. Jeder Bruder, der sich nicht impfen lässt, würde uns Folgendes sagen:

„Warum Risiken mit experimentellen, gefährlichen und giftigen Medikamenten eingehen, die mich geistig verunreinigen? Ich bevorzuge sichere und saubere Medikamente.“

Sie wägen bei ihrer Entscheidung Risiken und Nutzen ab und sind im Allgemeinen sehr gut über das gesamte Thema Impfungen informiert. Tatsächlich sind sie im Durchschnitt viel besser über alles, was mit Impfungen zu tun hat, informiert als geimpfte Geschwister.

Aber ist die Position dieser Brüder biblisch? Wie sollten wir diese Angelegenheit gemäß den Veröffentlichungen unserer Organisation betrachten? Ich werde das weiter unten analysieren.

DIE RICHTIGE STANDPUNKT ZUM IMPFEN

Die biblische Position zu diesem Thema ist sehr klar und nicht schwer zu verstehen. Nehmt einfach die Bibel und lest Römer 14. Dort heißt es:

Römer 14:1-4

1 Heißt den Menschen willkommen, der in seinem Glauben Schwächen hat, doch **urteilt nicht über unterschiedliche Meinungen**. 2 Dem einen erlaubt sein Glaube, alles zu essen, der Schwache aber isst nur Gemüse. 3 **Wer isst, soll nicht auf den herabsehen, der nicht isst, und wer nicht isst, soll nicht über den urteilen, der isst**, denn Gott hat ihn willkommen geheißen. 4 **Wer bist du, dass du über den Diener eines anderen urteilst?** Ob er steht oder fällt, entscheidet sein eigener Herr. Ja, er wird zum Stehen veranlasst werden, denn Jehova kann veranlassen, dass er steht.

In diesem Bericht geht es um Essen. Einige Christen aßen alles, andere weigerten sich jedoch, „Nahrungsmittel zu essen, die Götzen geopfert wurden“. Damals boten Heiden einer Gottheit Essen an und verkauften es dann in der Metzgerei. Das Problem, das sich stellte, war, ob es richtig war, dieses Fleisch zu kaufen und es als Christ zu essen. Einige Christen hielten dies für falsch, andere für richtig.

Paulus sagt, dass beide Arten von Brüdern das Recht haben, ihre Entscheidungen zu treffen, und dass sich niemand für den anderen entscheiden kann. Er sagt auch, dass „wir einander darüber nicht verurteilen sollten“. Aus welchem Grund sagt er das? Er fährt fort:

Römer 14:5-9

5 Einer hält einen Tag für wichtiger als den anderen. Für jemand anders sind alle Tage gleich. Jeder soll für sich selbst voll überzeugt sein. 6 **Wer einen bestimmten Tag besonders beachtet, tut es für Jehova. Auch wer isst, isst für Jehova, denn er sagt Gott Dank. Und wer nicht isst, isst nicht für Jehova und sagt Gott trotzdem Dank**. 7 Keiner von uns lebt ja nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. 8 Denn wenn wir leben, leben wir für Jehova, und wenn wir sterben, sterben wir für Jehova. Ob wir also leben oder ob wir sterben, wir gehören Jehova. 9 Denn Christus ist gestorben und wieder zum Leben

gekommen, um sowohl über die Toten als auch die Lebenden Herr zu sein.

Es ist klar, dass derjenige, der das Fleisch „isst“ und Gott für die Nahrung dankt, Jehova anerkennt. Ebenso tut derjenige, der „kein Fleisch isst“, dies aus Gewissensgründen für Jehova. Unabhängig davon, wie sie sich entscheiden, sind sie zwei Christen, die danach streben, Gott zu dienen.

Paulus schließt mit der Frage:

Römer 14:10-12

10 Warum aber urteilst du über deinen Bruder? Und du, warum siehst du auf deinen Bruder herab? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen, **11** denn in den Schriften steht: „So wahr ich lebe!“, sagt Jehova. „Vor mir wird sich jedes Knie beugen und jede Zunge wird Gott offen anerkennen.“ **12** So wird also jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

Es ist klar, dass wir andere nicht dazu verleiten sollten, unsere Entscheidungen zu treffen, oder sie glauben lassen sollten, dass sie etwas falsch machen, indem wir in Gewissensfragen anders entscheiden als sie. Diese Geschichte trifft voll und ganz auf persönliche Entscheidungen über Impfstoffe und medizinische Behandlungen zu.

Wir haben gesehen, dass die Brüder, die sich nicht impfen lassen, dies aus Gewissensgründen gegenüber Gott tun. Sie haben das Gefühl, dass sie sündigen würden, wie ich erklärt habe, als ich ihre Gründe dargelegt habe. Natürlich glauben diejenigen, die sich impfen lassen, dass sie auf diese Weise sich selbst und andere schützen und dies auch für Gott tun. Die Situation ist daher analog zu den biblischen Auseinandersetzungen darüber, ob man Götzenopferfleisch isst oder nicht.

Daraus lässt sich Folgendes schließen:

- ✓ Die Entscheidung, sich nicht impfen zu lassen, ist das Gleiche wie die Entscheidung, kein Fleisch zu essen, das Götzen geopfert wurde.

Das ist so wichtig, dass ich es wiederholen werde.

- ✓ DIE ENTSCHEIDUNG, SICH NICHT IMPFEN ZU LASSEN, IST DAS GLEICHE WIE DIE ENTSCHEIDUNG, KEIN FLEISCH ZU ESSEN, DAS GÖTZEN GEOPFERT WURDE.

Daher reicht es aus, in der Bibel den Ausdruck „Götzenopferfleisch“ durch „Impfstoff“ zu ersetzen, um zu verstehen, was Gott zu diesem Thema denkt, denn in Wirklichkeit geht es um das Gewissen, und der Verzehr oder Verzicht auf Fleisch ist nur eine von vielen möglichen Anwendungen der biblischen Grundsätze, um die es geht.

Wenn wir diese Ersetzung in Kapitel 14 des Römerbriefs vornehmen, sehen wir deutlich Folgendes:

- ✓ JEHOVA AKZEPTIERT SOWOHL GEIMPFTES ALS AUCH UNGEIMPFTES, WENN IHRE ENTSCHEIDUNG FREI UND AUS GEWISSENSGRÜNDEN ERFOLGT
- ✓ JEHOVA MÖCHTE NICHT, DASS WIR ANDEREN UNSERE PERSÖNLICHEN VORSTELLUNGEN AUFWZINGEN.
- ✓ JEHOVA MÖCHTE NICHT, DASS WIR UNSERE BRÜDER VERACHTEN, WEIL SIE EINE ANDERE ENTSCHEIDUNG TREFFEN ALS WIR.
- ✓ JEDER WIRD VOR GOTT FÜR DIE ENTSCHEIDUNGEN, DIE ER TRIFFT, RECHENSCHAFT ABLEGEN.

Es ist klar ersichtlich, dass die Entscheidung, sich impfen zu lassen oder nicht, sowie etwaige medizinische Probleme nicht zu Unstimmigkeiten in der Versammlung führen sollten. Wenn in der Versammlung Zwietracht entsteht, liegt das daran, dass die Beteiligten vom Geist der Heiligen Schrift abweichen und „über das hinausgehen, was in den Schriften steht“ (1. Korinther 4:6).

Wie ich bereits sagte, ist dies einfach und klar. Da wir jedoch Probleme mit diesem Problem hatten, werde ich im Folgenden weitere Beispiele anführen, um dieses Problem vollständig zu klären.

DER STANDPUNKT UNSERER ORGANISATION (BIS APRIL/2021)

Die Meinung der Organisation zu diesem Thema findet ihr im Wachturm w15, 15. September, S. 8-12.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2015682>

Dieser Artikel trägt den Titel „Wie zuverlässig ist unser Gewissen“ und ist wirklich ausgezeichnet. Hier wird die Angelegenheit anhand mehrerer Zitate aus Römer Kapitel 14 analysiert, die ich bereits zuvor zitiert habe.

Tatsächlich handelt es sich bei dem Hauptbild des Artikels um eine Metzgerei, vor der zwei Brüder darüber zu streiten scheinen, ob sie Götzenopferfleisch essen sollen oder nicht. Dies verweist uns automatisch auf das Beispiel im Brief an die Korinther. In diesem Brief wird die gleiche Frage aufgeworfen wie im Römerbrief. Dies macht deutlich, dass unsere Organisation den Zusammenhang zwischen dem Verzehr von Götzenopferfleisch und Entscheidungen über medizinische Behandlung sehr gut versteht (oder verstanden hat).

Ab Absatz 6 steht alles mit dem Thema persönliche Gesundheit im Zusammenhang. Der Artikel enthält mehrere interessante Sätze. Nachdem beispielsweise erwähnt wurde, dass einige Brüder manchmal nach Meinungen zu medizinischen Behandlungen fragen, heißt es in Absatz 7:

„7 Weder ein Zweigbüro noch die Ältesten sind berechtigt, einem Zeugen Jehovas in Gesundheitsfragen eine Entscheidung abzunehmen, selbst wenn er fragt, was er tun soll (Gal. 6:5). Sie können ihn nur auf das aufmerksam machen, was Jehova sagt, und ihn so bei seiner Entscheidung unterstützen.“

Hier wird Folgendes deutlich:

- ✓ Niemand kann Gesundheitsfragen für andere entscheiden, nicht einmal prominente Brüder.

Nachdem in Absatz 8 nützliche Hinweise erwähnt wurden, fügt Absatz 9 hinzu:

„9 Wer vernünftig ist, drängt anderen seine Meinung nicht auf.“

Hier wird ein weiterer Gedanke deutlich:

- ✓ Wir sollten nicht versuchen, andere von unseren Ideen zu überzeugen.

Nachdem ein Paar erwähnt wurde, das versuchte, andere von seinen Vorstellungen über medizinische Behandlungen zu überzeugen, fügt der Absatz hinzu:

„9 Es gab Glaubensbrüder, die sich von den Nahrungsergänzungsmitteln überzeugen ließen, andere allerdings nicht. Die erhofften Ergebnisse blieben jedoch

aus und viele waren sehr verärgert. Natürlich durfte das Ehepaar für sich selbst entscheiden, wie es sich ernähren wollte. **Aber war es vernünftig, die Einheit der Versammlung wegen Gesundheitsfragen aufs Spiel zu setzen?** Im alten Rom ging eine Zeit lang die Meinung der Christen über das Essen bestimmter Speisen und das Einhalten gewisser Tage auseinander. Paulus riet ihnen deswegen: „Einer urteilt, ein Tag sei über einem anderen; ein anderer urteilt, ein Tag sei wie alle anderen; jeder Mensch sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt.“ Es war daher wichtig, anderen „keine Ursache des Strauchelns zu geben“. (Lies Römer 14:5, 13, 15, 19, 20.)“

Wir sehen, dass der Artikel in dieser Zeitschrift vollständig mit dem übereinstimmt, was ich zuvor über Römer 14 erklärt habe. Darüber hinaus erkennt der Absatz an, dass die Nichtbefolgung dieses Ratschlags die Versammlung spaltet.

Dann fügt Absatz 10 hinzu:

„10 Es mag sein, dass wir die Gewissensentscheidung eines Glaubensbruders nicht ganz verstehen. Dann sollten wir nicht vorschnell über ihn urteilen oder ihn dazu drängen, seine Meinung zu ändern. Vielleicht ist sein Gewissen noch „schwach“ und muss weiter geschärft werden oder es reagiert manchmal überempfindlich (1. Kor. 8:11, 12). **Es kann aber auch durchaus nötig sein, das eigene Gewissen zu überprüfen und noch weiter zu schulen, damit es mit den göttlichen Grundsätzen übereinstimmt.** In Gesundheitsfragen sollte jeder selbst eine Entscheidung treffen und die Folgen tragen.“

Hier wird ein weiterer Gedanke deutlich:

- ✓ WENN WIR DIESE BIBLISCHEN WAHRHEITEN NICHT VERSTEHEN, BENÖTIGEN WIR MEHR BILDUNG, UM UNS AN DIE BIBLISCHEN STANDARDS ANZUPASSEN

Ich könnte noch mehr Artikel von unserer Webseite zitieren, aber die Idee ist dieselbe, und alles ist sehr klar.

Interessant ist auch der Brief S-147_S_202104, den die Ältesten im April 2021 erhielten. In Punkt 3 wurde der Gemeinde Folgendes vorgelesen:

„3. **Persönliche Entscheidungen während der Pandemie. In einigen Teilen der Welt haben Regierungen damit begonnen, COVID-19-Impfstoffe der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.**

Sich impfen zu lassen ist eine persönliche Entscheidung (Gal. 6:5). Daher **wäre es liebevoll, die Entscheidung zu respektieren, die jeder Mensch auf der Grundlage seines biblisch geschulten Gewissens trifft, und niemanden dazu zu drängen, dieselbe Wahl zu treffen wie wir.**“

Dies wurde vom Podium in jedem Königreichssaal der Welt vorgelesen. Dem stimme ich voll und ganz zu und habe dies auch in meinem Verhalten zum Ausdruck gebracht.

Bis April 2021 konnte also niemand in der Versammlung Druck auf andere ausüben oder versuchen, sie davon zu überzeugen, medizinische Behandlungen im Zusammenhang mit Impfungen anzuwenden. Diese Lehre gründete sich fest auf die Bibel.

Als nächstes werde ich etwas tiefer in dieses Thema eintauchen, indem ich die Berichte in den Briefen an die Korinther und die Römer analysiere, um diese Angelegenheit noch deutlicher zu machen.

DAS ARGUMENT AUS 1. KORINTHER 8

Wie ich bereits gesagt habe, ist die Weigerung, sich impfen zu lassen, dasselbe wie die Weigerung, Fleisch zu essen, das Götzen geopfert wird. Wenn wir mit einem Bruder von vor 2000 Jahren sprechen und ihn fragen würden, warum er dieses Fleisch nicht gegessen hat, würde er uns sicherlich sagen:

„Ich bete Jehova an und werde keine anderen Götter anbeten oder ihnen dienen.“

Dann würde er aus der Heiligen Schrift einige der Dutzenden Passagen zitieren, die er anführen konnte und in denen es um Götzendienst ging. Natürlich würde er den Text bewusst persönlich anwenden. Das ist dasselbe, was diejenigen tun, die sich nicht impfen lassen.

Alle, die sich unter ihren Brüdern nicht impfen lassen, beziehen dieses Thema auf die eine oder andere Weise auf biblische Grundsätze. Sie alle tun es aus Gewissensgründen, von demjenigen, der sich nicht impfen lässt, weil er auf seinen Körper achten will, wie es in 2. Korinther 7:1 heißt, bis zu demjenigen, der sich nicht impfen lässt, weil er denkt, er würde „PHARMAKEIA“ praktizieren (Galater 5:19-21).

Deshalb werde ich jetzt noch einmal Revue passieren lassen, was uns die Bibel in 1. Korinther 8 zu diesem Thema sagt, weil es sehr interessante Details hinzufügt. Zuerst nenne ich den Text, dann wende ich ihn gemäß der Zielsetzung an, die Paulus ursprünglich hatte, und schließlich werde ich ihn auf die Impfung anwenden. Ich werde dieser Methode folgen, damit wir vollständig verstehen, was uns die Bibel über Impfungen sagt.

1. Korinther 8:1-3

1 Nun zu Nahrungsmitteln, die Götzen geopfert wurden: Wir wissen, dass wir alle Erkenntnis haben. Erkenntnis macht aufgeblasen, aber Liebe baut auf. 2 Wenn jemand denkt, dass er etwas erkannt hat, dann hat er es noch nicht so erkannt, wie er es erkennen sollte. 3 Wenn aber jemand Gott liebt, dann ist er von ihm erkannt.

Paulus beginnt mit einer Ansprache an die Mehrheit der Versammlung in Korinth. Diese Gruppe aß Fleisch, das Götzen geopfert wurde. Paulus identifiziert sich mit ihnen und sagt ihnen, dass sie über „Erkenntnis“ zu diesem Thema verfügen, warnt sie jedoch, dass die Erkenntnis, die es ihnen erlaubte, dieses Fleisch zu essen, sie „aufgeblasen machen kann“. Er sagt ihnen auch, dass unser Wissen begrenzt ist, auch wenn wir glauben, alles zu wissen, erinnert sie aber auch daran, dass „Liebe“ wichtiger ist als Erkenntnis.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 8:1-3)

Wenn Paulus hier wäre, würde er zunächst mit der Gruppe der geimpften Brüder sprechen und nichts Falsches daran sehen. Er sagt ihnen, dass es zwar nichts Schlimmes am Impfstoff gibt, dass es aber nicht auf diese Erkenntnis, sondern auf die Liebe ankommt, da Liebe wichtiger ist als Erkenntnis.

1. Korinther 8:4-6

4 Was nun das Essen von Nahrungsmitteln betrifft, die

Götzen geopfert wurden, so wissen wir, dass ein Götze in der Welt nichts ist und dass es keinen Gott gibt außer einem. 5 Denn wenn es auch sogenannte Götter gibt, ob im Himmel oder auf der Erde, wie es ja viele „Götter“ und viele „Herren“ gibt, 6 so gibt es doch für uns nur einen Gott, den Vater, aus dem alle Dinge sind, und wir sind für ihn. Auch gibt es nur einen Herrn, Jesus Christus, durch den alles ist, und wir sind durch ihn.

Paulus versucht hier immer noch, eine gemeinsame Basis mit seinen Zuhörern herzustellen, die Opferfleisch aßen. Er tut dies, weil er sie später korrigieren wird, also beginnt er, alle Punkte zu erwähnen, die sie gemeinsam haben. Er sagt zunächst, dass ein „Götze nichts“ sei und dass es für uns „nur einen Gott“ gebe. Er lässt sie erkennen, dass er mit ihnen darin übereinstimmt, dass Götzen und ihre Anbetung verabscheuungswürdig sind.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 8:4-6)

Wenn Paulus in der Gruppe der geimpften Brüder wäre, würde er ihnen sagen, dass er ihre Entscheidung versteht. Er würde ihnen auch sagen, dass er versteht, dass sie nicht einverstanden sind mit den Argumenten im Zusammenhang mit Götzendienst, die einige Brüder vorbringen, weil sie sich nicht impfen lassen, und dass sie das Recht haben, so zu denken, wie sie denken.

1. Korinther 8:7, 8

7 Diese Erkenntnis haben jedoch nicht alle. Einige, die früher einen Bezug zu Götzen hatten, sehen das, was sie essen, als Götzenopfer an, und ihr Gewissen, das schwach ist, wird verunreinigt. 8 Doch Essen bringt uns Gott nicht näher. Wenn wir nicht essen, haben wir keinen Nachteil, und wenn wir essen, ist es für uns nicht zum Vorteil.

Hier beginnt Paulus mit der Korrektur. Er macht denen, die Götzenopferfleisch gegessen haben, klar, dass einige Brüder dies als schlecht gesehen haben. Er zeigt ihnen, dass diese Brüder ein „schwaches Gewissen“ haben. Dieses Wort wird in 1. Petrus 3:7 für Frauen verwendet und auch mit „schwächer“ übersetzt.

Paulus macht ihnen klar, dass es Brüder gibt, die ein sensibleres und fragileres Gewissen haben als sie. Wenn diese Brüder Götzenopferfleisch aßen, würden sie ihr eigenes Gewissen belasten.

Dann sagt er ihnen, dass allein ob sie essen oder nicht, sie nicht näher zu Gott bringt.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 8:7, 8)

Paulus würde der Gruppe der geimpften Brüder sagen, dass es empfindlichere Brüder als sie gibt, die sich nicht impfen lassen wollen. Darüber hinaus würde er hinzufügen, dass eine Impfung dieser Brüder ihr Gewissen verletzen würde. Er würde sie daran erinnern, dass es letztlich nicht unsere Stellung vor Gott bestimmt, ob wir geimpft sind oder nicht.

1. Korinther 8:9, 10

9 Achtet jedoch immer darauf, dass euer Recht, zu wählen, für die Schwachen nicht irgendwie zum Stolperstein wird. 10 Angenommen, jemand sieht dich, der du Erkenntnis hast, in einem Götzentempel beim Essen. Wird das Gewissen des Schwachen dann nicht so weit beeinflusst, dass er Nahrungsmittel isst, die Götzen geopfert wurden?

Hier erinnert Paulus diejenigen, die Götzenopferfleisch essen, daran, dass sie das Recht haben, zu wählen, warnt sie jedoch, vorsichtig zu sein und „anderen nicht zum Stolperstein zu werden“. Diese Erinnerung lässt uns an die Worte Christi denken, die Paulus zitierte.

Lukas 17:1, 2

17 Dann sagte er zu seinen Jüngern: „Ursachen, durch die man ins Stolpern kommt, sind unvermeidlich. Aber **wehe dem, durch den sie entstehen**. 2 Es wäre besser für ihn, man würde ihn mit einem Mühlstein am Hals ins Meer werfen, als dass er einen von diesen Kleinen zum Stolpern bringt.

Es ist sehr gefährlich, andere zum Stolpern zu bringen, und Paulus erinnert die Gruppe der Brüder, die das geopfert Fleisch essen, daran.

Dann stellt Paulus eine Situation dar: Ein prominenter Bruder isst das Fleisch in einem Götzentempel vor den Augen eines Bruders, der es nicht essen möchte. Er betont, dass die Bekanntheit und die Erkenntnis von Geschwistern, die sich für's Essen entscheiden, dazu führen können, dass sich andere, die dies nicht wollten, unter Druck gesetzt fühlen. Dies würde passieren, wenn sie mit ihrer Entscheidung prahlen oder beschließen, sie vor anderen zu treffen, obwohl sie wissen, dass sie

andere stört. Dies wird dadurch dargestellt, dass man in einem Tempel vor allen anderen isst.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 8:9, 10)

Wenn Paulus heute hier wäre, würde er der Gruppe der geimpften Brüder sagen, dass sie das Recht auf Impfung haben und dass niemand dieses Recht bestreitet, aber er würde sie daran erinnern, andere nicht zum Stolpern zu bringen. Er würde ihnen sagen, dass das Prahlen mit der Impfung oder die Veröffentlichung persönlicher Entscheidungen andere zum Stolpern bringen kann. Dies gilt insbesondere dann, wenn die geimpften Brüder, die dies tun, in der christlichen Versammlung eine herausragende Rolle spielen. Brüder, die Impfungen für schlecht halten, könnten sich beeinflussen lassen und würden aufgrund der Autorität dieser geimpften Brüder am Ende ihr eigenes Gewissen verunreinigen.

Es ist klar, dass geimpfte Geschwister ihre Geschwister zum Stolpern bringen können. Dieses Stolpern wäre der Fall, wenn diejenigen, die sich nicht impfen lassen wollen, sich unter Druck gesetzt fühlen und sich impfen lassen, weil sie es ursprünglich für falsch hielten, dies zu tun.

1. Korinther 8:11-13

11 So geht durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde – dein Bruder, für den Christus gestorben ist. 12 Wenn ihr auf diese Weise gegen eure Brüder sündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, dann sündigt ihr gegen Christus. 13 Wenn also Essen meinen Bruder zum Stolpern bringt, werde ich nie wieder Fleisch essen, damit ich meinen Bruder nicht zum Stolpern bringe.

Paulus schließt damit, denen zu sagen, die Götzenopferfleisch essen: Wenn sie die Meinung eines anderen Bruders ändern und er strauchelt und das Fleisch isst, ist er durch sie „zugrunde gegangen“. Tatsächlich sagt er ihnen, dass sie damit „gegen ihre Brüder und gegen Christus SÜNDIGEN“ würden. Das ist klar, denn sie würden sich nicht an das Gesetz der Liebe halten. Deshalb kommt er zu dem Schluss, dass es besser ist, niemals Fleisch zu essen, wenn es andere zum Stolpern bringt.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 8:11-13)

Wenn Paulus hier wäre, würde er denen, die sich impfen lassen, sagen, dass sie den Bruder zugrunde gerichtet haben, wenn sie einen Bruder,

der sich nicht impfen lassen wollte, jetzt dazu bringen, nachzugeben und sich impfen zu lassen. Er würde ihnen auch sagen, dass es eine Sünde gegen den Bruder und gegen Christus ist, Druck auf einen nicht geimpften Bruder auszuüben und ihn zum Nachgeben zu zwingen, da es dem Gewissen des Bruders schadet. Er würde abschließend sagen, dass es besser sei, dies nicht vor anderen zu tun oder damit zu prahlen, wenn die Impfung andere zum Stolpern bringt.

Welche Schlüsselideen können wir nach der Analyse dieses Berichts aus diesem biblischen Teil ableiten, wenn wir ihn auf Impfungen anwenden?

- ✓ DAS WICHTIGSTE IST NICHT, SICH IMPFEN ZU LASSEN ODER SICH NICHT IMPFEN ZU LASSEN, DAS WICHTIGSTE IST, SEINEN GESCHWISTERN LIEBE ZU ZEIGEN. (1. KORINTHER 8:1-3)
- ✓ GEIMPFT ZU SEIN ODER NICHT GEIMPFT ZU SEIN, MACHT UNS VOR GOTT NICHT BESSER. (1. KORINTHER 8:8, 9)
- ✓ ES GIBT BRÜDER, DIE SICH IMPFEN LASSEN, UND SIE HABEN DAS PERSÖNLICHE RECHT DAZU. (1. KORINTHER 8:8)
- ✓ ES GIBT BRÜDER, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, UND SIE HABEN DAS PERSÖNLICHE RECHT DAZU. (1. KORINTHER 8:8)
- ✓ WENN EIN BRUDER, DER SICH NICHT IMPFEN LÄSST, AM ENDE NACHGIBT UND DIES TUT, BELASTET ER SEIN GEWISSEN. (1. KORINTHER 8:11, 12)
- ✓ WER SICH IMPFEN LÄSST, MUSS SEHR AUFPASSEN, DASS ER DENJENIGEN, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, NICHT ZUM STOLPERN BRINGT. (1. KORINTHER 8:13)
- ✓ UNGEIMPFTES GESCHWISTER REAGIEREN AUF DIESES PROBLEM EMPFINDLICHER ALS GEIMPFTES GESCHWISTER. (1. KORINTHER 8:9)
- ✓ ES WÄRE UNANGEMESSEN, WENN EIN BRUDER, DER SICH FÜR EINE IMPFUNG ENTSCHEIDET, VOR ANDEREN DAMIT PRAHLEN WÜRD. (1. KORINTHER 8:10)
- ✓ GEIMPFTES GESCHWISTER SOLLTEN IHRE AUTORITÄT, IHR ERKENNTNIS ODER IHRE BEKANNTHEIT NICHT NUTZEN, UM UNGEIMPFTES GESCHWISTER ZUM NACHGEBEN ZU DRÄNGEN. (1. KORINTHER 8:10)

- ✓ WENN EIN GEIMPFTER BRUDER EINEN ANDEREN UNGEIMPFTEN BRUDER UNTER DRUCK SETZT UND IHN ZUM NACHGEBEN ZWINGT, WÜRD ER GEGEN SEINEN BRUDER UND GEGEN CHRISTUS SÜNDIGEN. (1. KORINTH 8:12)
- ✓ GEIMPFT BRÜDER, DIE UNGEIMPFT BRÜDER ÜBERZEUGEN, IHRE MEINUNG ZU ÄNDERN UND SICH IMPFEN ZU LASSEN, RUINIEREN DIESE BRÜDER. (1. KORINTH 8:11)
- ✓ GEIMPFT BRÜDER, DIE IHRE UNGEIMPFTEN BRÜDER NICHT RESPEKTIEREN, HANDELN NICHT MIT LIEBE UND SCHADEN DEM GEWISSEN IHRER BRÜDER. (1. KORINTH 8:12)
- ✓ ES SPIELT KEINE ROLLE, WELCHES WISSEN DIE GEIMPFTEN ZU HABEN GLAUBEN, WICHTIG IST DIE LIEBE ZU IHREN UNGEIMPFTEN BRÜDERN. (1. KORINTH 8:1-3)

Obwohl die Anwendung von 1. Korinther 8 auf das vorliegende Thema die Geimpften in der Gemeinde anzusprechen scheint, müssen wir verstehen, dass all das auf Gegenseitigkeit beruht und dass die Ungeimpften auch die gleiche Liebe für ihre geimpften Brüder zeigen müssen.

DAS ARGUMENT AUS 1. KORINTH 10

Schauen wir uns nun 1. Korinther 10 an und analysieren wir dieses Kapitel auf die gleiche Weise wie Kapitel 8. In den Versen 1 bis 10 erzählt Paulus mehrere Dinge, die dazu führten, dass die Israeliten in Sünde starben, und dann sagt er Folgendes:

1. Korinther 10:11-13

11 Diese Geschehnisse sind warnende Beispiele. Sie sind für uns aufgeschrieben worden, die wir am Ende der Systeme leben. 12 Wer also denkt, dass er steht, soll aufpassen, dass er nicht fällt. 13 Ihr seid keiner Versuchung ausgesetzt, der nicht auch andere Menschen ausgesetzt sind. Gott aber ist treu, und er wird nicht zulassen, dass ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet, sondern er wird mit der Versuchung auch den Ausweg schaffen, damit ihr sie ertragen könnt.

Nachdem Paulus schlechte Beispiele erwähnt hat, erinnert er diejenigen, die Fleisch aßen, das Götzen geopfert wurde, daran, dass

biblische Beispiele dazu da sind, um uns zu helfen. Er sagt ihnen, dass sie, obwohl sie glauben, dass sie stehen, „aufpassen müssen, dass sie nicht fallen“. Darüber hinaus versichert er ihnen, dass Gott ihnen bei jeder Versuchung und Prüfung helfen wird, sie zu ertragen.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 10:11-13)

Paulus würde den geimpften Brüdern sagen, dass die biblischen Beispiele dazu da sind, um uns zu helfen. Sie sollten sich nicht selbst vertrauen und denken, dass sie nicht fallen können, sondern sich die Beispiele der Vergangenheit ansehen.

1. Korinther 10:14-21

14 Darum, meine Lieben, flieht vor dem Götzendienst. 15 Ich rede doch mit Menschen, die Unterscheidungsvermögen haben. Beurteilt selbst, was ich sage. 16 Bedeutet der Becher der Segnung, den wir segnen, nicht Teilhaberschaft am Blut des Christus? Bedeutet das Brot, das wir brechen, nicht Teilhaberschaft am Körper des Christus? 17 Weil es ein einziges Brot ist, sind wir, obwohl wir viele sind, ein einziger Körper, denn wir alle haben an diesem einen Brot teil. 18 Seht euch die Israeliten an: Sind nicht die, welche die Opfer essen, Teilhaber mit dem Altar? 19 Was will ich denn damit sagen? Dass das, was einem Götzen geopfert wird, etwas ist oder dass ein Götze etwas ist? 20 Nein, sondern ich sage, dass die anderen Völker ihre Opfer den Dämonen opfern und nicht Gott. Und ich will nicht, dass ihr Teilhaber mit den Dämonen werdet. 21 Ihr könnt nicht den Becher Jehovas und den Becher der Dämonen trinken. Ihr könnt nicht am „Tisch Jehovas“ und am Tisch der Dämonen teilhaben.

Paulus fordert seine Brüder, die geopfertes Fleisch essen, auf, „vor dem Götzendienst zu fliehen“. Das liegt an all den früheren Beispielen der Israeliten, die starben, weil sie diesen Rat nicht befolgten, und natürlich ging es für sie sehr schlimm aus. Diese Beispiele machen deutlich, dass Götzendienst gefährlich ist.

Dann spricht er vom Abendmahl und den Opfern Israels und vergleicht dies mit dem Götzenopferfleisch, das diese Brüder aßen. Er stellt noch einmal deutlich fest, dass Götzen nichts seien, sagt dann aber, dass sie möglicherweise unwissentlich am „Tisch der Dämonen“ teilhaben. Das Essen von Götzenopferfleisch, das in der Metzgerei verkauft wird, ist

nicht dasselbe wie das Essen von Götzenopferfleisch inmitten einer götzendienerischen Zeremonie und in einem heidnischen Tempel. Paulus möchte, dass sie über diese Dinge nachdenken.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 10:14-22)

Paulus würde den Geimpften sagen, sie sollten sich vor Götzendienst hüten. Er würde ihnen das Beispiel aller Israeliten zeigen, die in der Wüste starben. Dann würde er ihnen sagen, dass der Impfstoff als Behandlung an sich nichts ist, aber ohne es zu wissen, könnten sie am „Tisch der Dämonen“ teilhaben. Hier würde Paulus sicherlich ein ähnliches Argument verwenden wie diejenigen, die sich nicht impfen lassen, und ich habe bereits zuvor erklärt, warum er genau das tut, wenn er über Fleisch spricht, das Götzen geopfert wird. Aber er würde es nicht als Regel darlegen, der Folge zu leisten ist, genauso wenig wie er es in der ursprünglichen Anwendung getan hat. Er würde nur versuchen zu erreichen, dass sie sich vergewissern, was sie tun, da das Thema wirklich wichtig ist und unsere Beziehung zu Gott auf dem Spiel steht.

Nicht alle Impfstoffe sind gleich oder bestehen aus dem gleichen Stoff. Geimpfte sollten ihr Vorgehen genau untersuchen und genau überlegen. Das ist keine triviale Angelegenheit, und die Strafe für Götzendienst, die die alten Israeliten erhielten, sollte diejenigen, die sich für eine Impfung entscheiden, dazu veranlassen, sorgfältig über diese Dinge nachzudenken.

1. Korinther 10:23, 24

23 Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist von Vorteil. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. 24 Jeder soll stets auf den Vorteil des anderen bedacht sein, nicht auf seinen eigenen.

Hier sagt Paulus denen, die das Fleisch essen, dass es erlaubt ist, es zu essen, aber sie müssen ernsthaft abwägen, was sie tun, und sich dessen vergewissern. Dann wird klargestellt, dass nur weil etwas erlaubt ist, es nicht automatisch auch das Beste ist. Darüber hinaus müssen wir bei allem anstreben, zuerst „auf den Vorteil des anderen bedacht“ zu sein.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 10:23, 24)

Paul würde den Geimpften sagen, dass sie das Recht auf Impfung haben. Aber nur weil sie dieses Recht haben, heißt das nicht, dass eine Impfung

das Beste ist. Er würde sie auch daran erinnern, dass die Wirkung auf die anderen Brüder in der Versammlung wichtig ist.

1. Korinther 10:25-30

25 Esst, was auf dem Fleischmarkt verkauft wird, ohne wegen eures Gewissens nachzuforschen, 26 denn „Jehova gehört die Erde und alles auf ihr“. 27 Wenn euch ein Ungläubiger einlädt und ihr hingehen möchtet, dann esst, was euch vorgesetzt wird, ohne wegen eures Gewissens nachzuforschen. 28 Falls aber jemand zu euch sagt: „Das ist etwas Geopfertes“, dann esst nicht – wegen dem, der es euch gesagt hat, und wegen des Gewissens. 29 Ich meine nicht euer eigenes Gewissen, sondern das des anderen. Denn warum sollte das Gewissen eines anderen Richter über meine Freiheit sein? 30 Wenn ich mit Danksagung esse, warum soll wegen etwas, wofür ich Dank sage, abfällig über mich geredet werden?

Hier schlägt Paulus vor, was ein Bruder tun sollte, wenn er Götzenopferfleisch zu Essen bekommt, das er auf dem Fleischmarkt gekauft hat. Er kann es problemlos essen, aber wenn ihm jemand sagt, dass es Götzen geopfert wurde, sollte er es nicht essen. Der Grund ist das Gewissen des Bruders, der kein Fleisch isst.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 10:25-30)

Paulus würde den geimpften Brüdern sagen, dass sie sich mit allem impfen lassen können, was sie wollen. Aber wenn einige Brüder ihnen zeigen, dass Impfstoffe mit Götzendienst und Dämonen in Verbindung gebracht werden können, sollten sie sich zurückhalten, zumindest vor anderen. Das heißt, die Geimpften sollten sich nicht vor Brüdern rühmen, dass sie geimpft sind, die dies als Gewissenssünde ansehen.

1. Korinther 10:31-33

31 Deshalb: Ob ihr esst oder trinkt oder irgendetwas anderes tut, tut alles zur Ehre Gottes. 32 Hütet euch stets davor, Juden wie auch Griechen und der Versammlung Gottes Anlass zum Stolpern zu geben, 33 so wie auch ich versuche, allen Menschen in allem zu gefallen, indem ich nicht auf meinen eigenen Vorteil bedacht bin, sondern auf den der vielen, damit sie gerettet werden.

Hier sagt Paulus denjenigen, die das Fleisch essen, dass alles zur Ehre Gottes geschieht. Egal, ob es sich um Essen, Trinken oder etwas anderes wie eine Impfung handelt, man müsse „sich davor hüten“, andere zum Stolpern zu bringen. Der „Vorteil“, den es anzustreben gilt, ist der unserer Brüder.

Anwendung auf das Thema Impfung (1. Korinther 10:31, 32)

Paulus würde die Geimpften daran erinnern, die Ungeimpften nicht zum Stolpern zu bringen. Wichtig ist die Herrlichkeit unseres Gottes, nicht ihre persönlichen Vorstellungen. Sie sollten immer an den Vorteil der Ungeimpften in der Gemeinde denken, nicht an ihren eigenen Vorteil.

Was sind die Schlüsselideen, die wir aus diesem biblischen Teil entnehmen können?

- ✓ DIE GEIMPFTEN SOLLTEN ES VERMEIDEN, VÖLLIG AUF SICH SELBST ZU VERTRAUEN, DENN IN IHREN PERSÖNLICHEN ENTSCHEIDUNGEN KÖNNTE SICH GÖTZENDIENST VERBERGEN (1. KORINTHER 10:12-14)
- ✓ SIE MÜSSEN SICHERSTELLEN, DASS SIE NICHT MIT DÄMONEN VON IHREM TISCH TEILNEHMEN. (1. KORINTHER 10:15-22)
- ✓ GEIMPFTES HABEN DAS RECHT, SICH IMPFEN ZU LASSEN, ABER DIE AUSÜBUNG DIESES RECHTS BEDEUTET NICHT, DASS ES DAS BESTE IST. (1. KORINTHER 10:23)
- ✓ DIE GEIMPFTEN MÜSSEN SICH UM DAS WOHL DER UNGEIMPFTEN BEMÜHEN. (1. KORINTHER 10:24)
- ✓ GEIMPFTES KÖNNEN PROBLEMLOS GEIMPFT WERDEN, SIE SOLLTEN SICH JEDOCH NICHT VOR GESCHWISTERN, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, DAMIT RÜHMEN. (1. KORINTHER 10:25-28)
- ✓ DIE GEIMPFTEN MÜSSEN DAS GEWISSEN DER UNGEIMPFTEN RESPEKTIEREN (1. KORINTHER 10:29, 30)
- ✓ DIE GEIMPFTEN SOLLTEN ES VERMEIDEN, DIE UNGEIMPFTEN ZUM STOLPERN ZU BRINGEN (1. KORINTHER 10:31, 32).
- ✓ DAS WICHTIGSTE IST, SICH AN GOTTES MAßSTÄBE ZU HALTEN UND NICHT AN UNSERE PERSÖNLICHEN VORSTELLUNGEN (1. KORINTHER 10:33).

In diesem Kapitel 10 spricht Paulus auch zu der Gruppe derer, die Fleisch aßen, denn es scheint, dass sie die Mehrheitsgruppe in der korinthischen Gemeinde waren. Ebenso gelten die darin dargelegten Grundsätze nicht nur für geimpfte Geschwister, sondern auch für ungeimpfte Geschwister, da sie auf Gegenseitigkeit beruhen. Unabhängig davon, wie wir uns entscheiden, wir alle müssen die anderen respektieren und mit Liebe behandeln. Respekt und Liebe bedeuten, andere nicht für ihre persönlichen Entscheidungen unter Druck zu setzen oder lächerlich zu machen.

DAS ARGUMENT AUS RÖMER 14

Obwohl ich einige allgemeine Merkmale dieses Kapitels bereits als Einleitung kommentiert habe, werde ich es auf die gleiche Weise wie 1. Korinther 8 und 10 analysieren, um weitere Details zu sehen. Hier ist auch zu erkennen, dass es sich um die gleiche Problematik bei den Speiseopfern für Götzen handelte, die mit einer Impfung vergleichbar ist.

Römer 14:1-4

14 Heißt den Menschen willkommen, der in seinem Glauben Schwächen hat, doch urteilt nicht über unterschiedliche Meinungen. 2 Dem einen erlaubt sein Glaube, alles zu essen, der Schwache aber isst nur Gemüse. 3 Wer isst, soll nicht auf den herabsehen, der nicht isst, und wer nicht isst, soll nicht über den urteilen, der isst, denn Gott hat ihn willkommen geheißen. 4 Wer bist du, dass du über den Diener eines anderen urteilst? Ob er steht oder fällt, entscheidet sein eigener Herr. Ja, er wird zum Stehen veranlasst werden, denn Jehova kann veranlassen, dass er steht.

Begrüßen Sie diejenigen, die Schwächen in ihrem Glauben haben, aber urteilen Sie nicht über Meinungsverschiedenheiten. 2 Ein Mann hat vielleicht den Glauben, alles zu essen, aber ein anderer, der schwach ist, isst vielleicht nur Gemüse. 3 Wer isst, soll den nicht verachten, der nicht isst, und wer nicht isst, soll den nicht verurteilen, der isst, denn Gott hat ihn angenommen. 4 Wer bist du, um den Diener eines anderen zu richten? Es ist die Sache seines Herrn, ob er steht oder fällt. Tatsächlich wird er bestehen, weil Jehova ihn bestehen lassen kann.

Paulus sagt den Brüdern in Rom zunächst, dass sie den Bruder, der nicht dasselbe essen möchte wie sie, „willkommen heißen“ oder annehmen müssen, ohne Entscheidungen für sie zu treffen. Er fordert auch diejenigen auf, die das geopfert Fleisch essen, auf ihre Brüder, die es nicht essen, „nicht herabzusehen“. Dasselbe sagt er zu denen, die nicht essen wollen. Hier macht er deutlich, dass der Respekt vor dem Gewissen auf Gegenseitigkeit beruhen muss und betont auch, dass man sich nicht gegenseitig verurteilen dürfe.

Anwendung auf das Thema Impfung (Römer 14:1-4)

Wenn Paulus bei uns wäre, würde er den Geimpften sagen, sie sollen ihre ungeimpften Brüder nicht verachten. Er würde den Ungeimpften auch sagen, dass sie nicht auf die Geimpften herabblicken sollen. Er würde ihnen sagen, dass niemand in diesen persönlichen Angelegenheiten Entscheidungen für andere treffen sollte und dass sie sich in diesen Fragen auch nicht gegenseitig verurteilen sollten.

Römer 14:5-12

5 Einer hält einen Tag für wichtiger als den anderen. Für jemand anders sind alle Tage gleich. Jeder soll für sich selbst voll überzeugt sein. 6 Wer einen bestimmten Tag besonders beachtet, tut es für Jehova. Auch wer isst, isst für Jehova, denn er sagt Gott Dank. Und wer nicht isst, isst nicht für Jehova und sagt Gott trotzdem Dank. 7 Keiner von uns lebt ja nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. 8 Denn wenn wir leben, leben wir für Jehova, und wenn wir sterben, sterben wir für Jehova. Ob wir also leben oder ob wir sterben, wir gehören Jehova. 9 Denn Christus ist gestorben und wieder zum Leben gekommen, um sowohl über die Toten als auch die Lebenden Herr zu sein.

10 Warum aber urteilst du über deinen Bruder? Und du, warum siehst du auf deinen Bruder herab? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen, 11 denn in den Schriften steht: „So wahr ich lebe!“, sagt Jehova. „Vor mir wird sich jedes Knie beugen und jede Zunge wird Gott offen anerkennen.“ 12 So wird also jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

Hier führt Paulus das Beispiel zweier Christen an, die in ihrer Meinung von zwei unterschiedlichen Ideen überzeugt sind. Wer „isst“ und wer „nicht isst“, möchte Gott gleichermaßen dienen, und das Gleiche wollen

sie auch in anderen Gewissensangelegenheiten tun. Die Entscheidungen beider Gruppen zielen darauf ab, Gott zu gefallen, und tatsächlich ist Jesus Christus „Herr über alles“. Paulus sagt ihnen, dass es angesichts dessen lächerlich sei, in diesen Angelegenheiten „übereinander zu urteilen“. Wem gegenüber wir „Rechenschaft geben“ müssen, ist nur Gott.

Anwendung auf das Thema Impfung (Römer 14:5-12)

Wenn Paulus hier wäre, würde er den Brüdern sagen, dass derjenige, der sich impfen lässt, glaubt, dass er Gott gefällt, und dass der, der sich nicht impfen lässt, auch glaubt, dass er Gott gefällt. Beide sind überzeugt und tun es für Gott. Dann ist es lächerlich, dass wir uns gegenseitig verachten. Wir sollten uns auch nicht übereinander urteilen, da wir alle Brüder sind und zu Christus gehören.

Römer 14:13-18

13 Darum lasst uns nicht mehr übereinander urteilen, sondern seid vielmehr entschlossen, einem Bruder nicht einen Stolperstein oder ein Hindernis in den Weg zu legen. 14 Ich weiß und bin im Herrn Jesus überzeugt, dass nichts an sich unrein ist. Nur wenn jemand etwas als unrein betrachtet, ist es für ihn unrein. 15 Denn wenn dein Bruder an deinem Essen Anstoß nimmt, dann gehst du nicht mehr den Weg der Liebe. Richte durch dein Essen nicht den zugrunde, für den Christus gestorben ist. 16 Lasst daher nicht zu, dass über das Gute, das ihr tut, schlecht gesprochen wird. 17 Denn beim Königreich Gottes geht es nicht um Essen und Trinken, sondern um Gerechtigkeit und Frieden und Freude mit heiligem Geist. 18 Wer auf diese Weise als Sklave von Christus dient, ist für Gott annehmbar und findet Anerkennung bei Menschen.

Hier sagt Paulus den Römern, dass sie nicht nur „nicht übereinander urteilen“ sollten, sondern auch „entschlossen sein“ müssen, ihren Brüdern „keine Stolpersteine in den Weg zu legen“. Es ist die gleiche Idee, die wir bereits im 1. Korintherbrief sahen.

Dann sagt er ihnen, wenn jemand etwas für kontaminiert hält, dann „ist es für ihn unrein“. Diese Idee wird auch im Brief an die Korinther erwähnt. Er sagt ihnen, wenn ein Bruder nicht essen möchte, weil er es für falsch hält, dann ist es wirklich falsch, wenn er aus eigenem Gewissen isst. Dann erwähnt er noch einmal, dass man einen Bruder

„zugrunde richten“ kann, wenn man ihn unter Druck setzt, etwas zu tun, was er nicht tun möchte, und er nachgibt. Tatsächlich sagt er ihnen, dass es sehr schlecht für sie aussehen würde, wenn sie nicht darauf achteten.

Anwendung auf das Thema Impfung (Römer 14:13-18)

Paulus würde den Brüdern sagen, sie sollten versuchen, den Ungeimpften kein „Hindernis oder Stolperstein in den Weg“ zu legen. Er würde ihnen auch erklären, dass, wenn der Impfstoff für einen ungeimpften Bruder kontaminiert und schlecht ist, der Impfstoff für diesen Bruder in Wirklichkeit schlecht ist. Er würde den Geimpften sagen, dass sie „einen Bruder zugrunde richten“ können, wenn sie ihn unter Druck setzen, sich impfen zu lassen, und er nachgibt.

Es würde den geimpften Brüdern sehr schaden, wenn sie Druck auf andere ausüben und darauf bestehen, andere von ihren eigenen Ideen zu überzeugen. Beim „Königreich Gottes“ geht es um „Gerechtigkeit, Frieden und den Heiligen Geist“, nicht um Positionen in der medizinischen Behandlung. Damit möchte ich betonen, dass es nicht fair ist, Druck auf andere auszuüben, es trägt nicht zum Frieden bei und läuft natürlich dem Geist Gottes zuwider.

Römer 14:19-23

19 Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden beiträgt und was uns hilft, uns gegenseitig aufzubauen. 20 Hört auf, das Werk Gottes nur wegen Essen niederzureißen. Es ist zwar alles rein, aber es ist für einen Menschen zum Schaden, wenn er isst und so andere zu Fall bringt. 21 Es ist am besten, kein Fleisch zu essen und keinen Wein zu trinken und auch alles andere zu unterlassen, woran dein Bruder Anstoß nimmt. 22 Behalte den Glauben, den du hast, für dich selbst vor Gott. Glücklicherweise ist der Mensch, der sich nicht wegen etwas verurteilt, was er für gut hält. 23 Hat er aber Zweifel, ist er bereits verurteilt, wenn er isst, weil er nicht aus Glauben isst. Tatsächlich ist alles, was nicht auf Glauben beruht, Sünde.

Paulus schließt das Kapitel ab, indem er die Brüder in Rom ermahnt, weiter „dem Frieden nachzustreben“ und über diese persönlichen Fragen keine Meinungsverschiedenheiten zu stiften. Er sagt ihnen, dass jeder, der versucht, andere zu überzeugen, „das Werk Gottes zerstören“ würde, das heißt, dass er gegen die Absichten Jehovas handeln würde. Er sagt ihnen auch noch einmal: Wenn das Essen dieses Fleisches einem

Bruder schlecht erscheint, dann ist es das auch, auch wenn wir glauben, dass es nicht so ist.

Das ist so wichtig, dass er ihnen sogar sagt, dass sie es nicht vor den Augen anderer tun sollten, wenn es ihnen schadet. Abschließend sagt er ihnen, dass ein Bruder „eine Sünde“ begangen hat, wenn er nicht essen wollte und am Ende doch isst, weil er dazu gedrängt wurde. Diese Sünde geschah, indem man gegen das Gewissen verstieß.

Anwendung auf das Thema Impfung (Römer 14:19-23)

Paul würde den Geimpften sagen, sie sollten versuchen, „den Frieden anzustreben“ und dass sie in der Frage der Impfstoffe keine Meinungsverschiedenheiten äußern sollten. Er würde ihnen auch sagen, dass sie das Werk Gottes „nicht zerstören“ sollen. Wenn die Geimpften versuchen würden, die Ungeimpften zu überzeugen und zum Nachgeben zu bewegen, wären sie gegen den göttlichen Willen. Er würde sie auch daran erinnern, dass, wenn ein ungeimpftes Geschwisterkind den Impfstoff für schlecht hält, es sich nicht impfen lassen sollte, weil das sehr schlecht wäre. Dieser Bruder würde „sündigen, wenn er das täte“. Es spielt keine Rolle, ob wir glauben, dass der Impfstoff gut ist. Wenn er für jemand anderen nicht gut erscheint und wir ihn zum Nachgeben zwingen, haben wir ihn zur Sünde verleitet.

Was sind die Schlüsselideen, die wir aus diesem biblischen Teil entnehmen können?

- ✓ WIR SOLLTEN BEZÜGLICH DER IMPFUNG NICHT FÜR ANDERE ENTSCHEIDEN, WIR SOLLTEN EINANDER RESPEKTIEREN (RÖM 4:1).
- ✓ UNTER BRÜDERN SOLLTEN WIR NICHT AUFEINANDER HERABBlickEN WEGEN DER FRAGE DER IMPFUNG UND NICHT ÜBEREINANDER URTEILEN (RÖM 14:2-4).
- ✓ WENN EIN CHRIST DIE ENTSCHEIDUNG TRIFFT, SICH IMPFEN ZU LASSEN ODER NICHT, UND DABEI AUF GOTT RÜCKSICHT NIMMT, DÜRFEN WIR UNS IN KEINER WEISE IN SEINE ENTSCHEIDUNG EINMISCHEN ODER VERSUCHEN, IHN UNTER MISSACHTUNG SEINER DENKWEISE ZU VERBIEGEN (RÖM 14:5-11).
- ✓ WIR MÜSSEN UNS AUF UNS SELBST KONZENTRIEREN, NICHT AUF ANDERE (RÖM 14:12).

- ✓ WIR MÜSSEN DARAUF ACHTEN, DIE BRÜDER, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, NICHT ZUM STOLPERN ZU BRINGEN (RÖM 14:13, 21).
- ✓ WENN EIN BRUDER GLAUBT, DASS DER IMPFSTOFF SCHLECHT IST, IST ES WIRKLICH SCHLECHT FÜR IHN, UND WENN ER NACHGIBT, SÜNDIGT ER (RÖM 14:14, 20, 21, 23).
- ✓ WER DARAUF BESTEHT, EINEN UNGEIMPFTEN BRUDER DAVON ZU ÜBERZEUGEN, SICH IMPFEN ZU LASSEN, ZEIGT KEINE LIEBE UND RICHTET MÖGLICHERWEISE DEN BRUDER ZUGRUNDE (RÖM 14:15).
- ✓ WENN EIN BRUDER DARAUF BESTEHT UND ES SCHAFFT, ANDERE DAZU ZU BRINGEN, DIE IMPFUNG ANZUNEHMEN, TUT ER ETWAS BÖSES UND KRITIKWÜRDIGES (RÖM 14:16)
- ✓ WER DARAUF BESTEHT, EINEN ANDEREN ZU ÜBERZEUGEN, ARBEITET GEGEN GERECHTIGKEIT, FRIEDEN UND DEN GEIST GOTTES (RÖM 14:17, 18)

Obwohl Paulus sich offenbar an die Fleischesser und im Vergleich an die Geimpften richtet, müssen wir zu dem Schluss kommen, dass alles, was er sagt, für alle Brüder auf Gegenseitigkeit beruht, unabhängig von der persönlichen Position, die sie einnehmen.

IMPfung UND MENSCHLICHE BEHÖRDEN

Nach Durchsicht der Veröffentlichungen unserer Organisation, 1. Korinther 8 und 10 und Römer 14, ist völlig klar, dass ein Bruder, der Impfungen als schlecht ansieht und dem Druck, sich impfen zu lassen, nachgibt, gegen Jehova SÜNDIGT. Es ist auch deutlich, dass er nicht nachgeben sollte, um sein Gewissen nicht zu belasten.

Was würde dann passieren, wenn eine Behörde uns Anweisungen geben oder versuchen würde, uns zu einer Impfung zu drängen, wir dies jedoch nicht tun wollten?

Das ist für jeden Zeugen Jehovas äußerst einfach. Wir würden Jesus aus dem Gedächtnis zitieren und sagen: „Gebt Cäsar zurück, was Cäsar gehört, und Gott, was Gott gehört.“ (Mat 22:21) Offensichtlich müssen wir uns von unserem Gewissen leiten lassen und dürfen nicht gegen Gott sündigen. Vielleicht würden wir auch Petrus in Apostelgeschichte 5:29 zitieren und sagen: „Wir müssen Gott als Herrscher gehorchen statt

Menschen.“ Doch egal welches Bibelzitat wir wählen, es ist mehr als klar, dass wir unserem Gewissen gehorchen müssen und nicht den Herrschern an der Macht.

Angesichts eines ungerechten Gesetzes können wir Ressourcen wie „Habeas Corpus“ oder „Amparos“ nutzen, um unsere durch die Verfassung eines jeden Landes geschützten Rechte zu verteidigen. Als der Apostel Paulus von Beamten ungerecht behandelt wurde, griff er mehrmals auf römische Gesetze zurück, wenn diese für ihn günstig waren (Apostelgeschichte 16:37-39; 25:10-12). Damit haben wir einen Präzedenzfall, den unsere Organisation immer genutzt hat, wenn Regierungen Dinge von uns verlangen, die Gott gehören. Auf unserer Website findet ihr unzählige Zeitschriften, die über Jahrzehnte hinweg darüber berichten.

Zum Beispiel enthält der Wachturm vom 01.11.1990 mit dem Thema „Unsere relative Unterordnung unter die obrigkeitlichen Gewalten“ einen sehr guten Artikel und ist lesenswert.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1990806>

Unter dem Unterthema „Relative Unterordnung“ heißt es in Absatz 10:

„10 Wenn Jehovas Zeugen der menschlichen Obrigkeit untertan sind, warum hatten dann Franz Reiter und sehr viele andere so zu leiden? Weil unsere Unterordnung relativ ist und die Obrigkeit nicht immer anerkennt, daß die Bibel ihren Forderungen Grenzen setzt. **Verlangt die Obrigkeit etwas, was einem geschulten christlichen Gewissen widerspricht, so überschreitet sie die ihr von Gott gesetzten Grenzen.** Das deutete Jesus mit den Worten an: „Zahlt ... Cäsars Dinge Cäsar zurück, Gottes Dinge aber Gott“ (Matthäus 22:21). **Wenn der Cäsar etwas verlangt, was Gott gehört, müssen wir anerkennen, daß Gottes Anspruch Vorrang hat.**“

Es ist deutlich, dass für unsere Organisation die Regierungen nicht über dem christlichen Gewissen stehen. Absatz 12 fügt hinzu:

„12 Gottes Diener haben von jeher anerkannt, daß der Unterordnung, die sie den obrigkeitlichen Gewalten gewissensmäßig schulden, Grenzen gesetzt sind. Zu der Zeit, als Moses in Ägypten geboren wurde, befahl Pharao

zwei hebräischen Hebammen, alle neugeborenen hebräischen Jungen zu töten. Die Hebammen ließen die Babys jedoch am Leben. Handelten sie verkehrt, indem sie Pharao nicht gehorchten? Nein, **sie folgten der Stimme des ihnen von Gott verliehenen Gewissens, und Gott segnete sie deswegen** (2. Mose 1:15-20). Als die Israeliten im Exil in Babylon waren, befahl Nebukadnezar seinen Beamten, zu denen die Hebräer Schadrach, Meschach und Abednego gehörten, sich vor einem Standbild zu verbeugen, das er in der Ebene Dura hatte aufstellen lassen. **Die drei Hebräer weigerten sich, dies zu tun. Handelten sie falsch? Nein, denn den Befehl des Königs zu befolgen hätte bedeutet, dem Gesetz Gottes ungehorsam zu sein** (2. Mose 20:4, 5; Daniel 3:1-18).“

Es ist völlig klar, dass selbst wenn Regierungen versuchen, Menschen zur Impfung zu zwingen, zu erwarten ist, dass diejenigen, die Impfungen negativ sehen, nicht nachgeben oder ihr Gewissen verraten. Nicht ich sage das, die Bibel und viele unserer Veröffentlichungen legen es eindeutig nahe, wie jeder sehen kann, der die Online-Bibliothek auf unserer Website konsultiert.

ZUSAMMENFASSUNG DER BIBLISCHEN SICHTWEISE ZUM IMPFEN

Ich habe deutlich gemacht, dass die Entscheidung, sich impfen zu lassen, vollkommen mit dem Verzehr von „Fleisch, das Götzen geopfert wird“ verglichen werden kann. Jeder Christ hat das Recht zu entscheiden, und das sollte nicht in Frage gestellt werden. Alle biblischen Texte, die sich mit dem Thema Götzenopferfleisch befassen, lassen sich auf die Impfung übertragen.

Hier werde ich einige der Schlussfolgerungen zusammenfassen, die aus den oben analysierten biblischen Abschnitten gezogen werden können. Aus der von uns durchgeführten Analyse geht klar hervor, dass sich die Bibel mit vielen verschiedenen Situationen und Problemen befasst, die angesichts einer Pandemie und der Wahl medizinischer Behandlungen auftreten können. Wenn jemand glaubt, dass die Bibel uns zu diesen Fragen keine Orientierung gibt, sollte er sie noch einmal lesen.

- ✓ IMPFEN ODER NICHT IMPFEN IST NICHT DAS WICHTIGSTE, DAS WICHTIGSTE IST, DEN BRÜDERN LIEBE ZU ZEIGEN. (1. KORINTHER 8:1-3)
- ✓ GEIMPFT ZU SEIN ODER NICHT GEIMPFT ZU SEIN, MACHT UNS VOR GOTT NICHT BESSER. (1. KORINTHER 8:8, 9)
- ✓ ES GIBT BRÜDER, DIE SICH IMPFEN LASSEN, UND SIE HABEN DAS PERSÖNLICHE RECHT DAZU. (1. KORINTHER 8)
- ✓ ES GIBT BRÜDER, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, UND SIE HABEN DAS PERSÖNLICHE RECHT DAZU. (1. KORINTHER 8)
- ✓ WENN EIN BRUDER, DER SICH NICHT IMPFEN LÄSST, AM ENDE NACHGIBT UND DIES TUT, BELASTET ER SEIN GEWISSEN. (1. KORINTHER 8:11, 12)
- ✓ WER SICH IMPFEN LÄSST, MUSS SEHR AUFPASSEN, DASS ER DIEJENIGEN, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, NICHT ZUM STOLPERN BRINGT. (1. KORINTHER 8:13)
- ✓ UNGEIMPFTE GESCHWISTER REAGIEREN AUF DIESES PROBLEM EMPFINDLICHER ALS GEIMPFTE GESCHWISTER. (1. KORINTHER 8:9)
- ✓ ES WÄRE UNANGEMESSEN, WENN EIN BRUDER, DER SICH FÜR EINE IMPFUNG ENTSCHEIDET, VOR ANDEREN DAMIT PRAHLEN WÜRD. (1. KORINTHER 8:10)
- ✓ GEIMPFTE GESCHWISTER SOLLTEN IHRE AUTORITÄT, IHRE ERKENNTNIS ODER IHRE BEKANNTHEIT NICHT NUTZEN, UM NICHT GEIMPFTE GESCHWISTER UNTER DRUCK ZU SETZEN UND SIE ZUM NACHGEBEN ZU BEWEGEN. (1. KORINTHER 8:10)
- ✓ WENN EIN GEIMPFTER BRUDER EINEN ANDEREN UNGEIMPFTEN BRUDER UNTER DRUCK SETZT UND IHN ZUM NACHGEBEN ZWINGT, WÜRD ER GEGEN SEINEN BRUDER UND GEGEN CHRISTUS SÜNDIGEN. (1. KORINTHER 8:12)
- ✓ GEIMPFTE BRÜDER, DIE UNGEIMPFTE ZUM IMPFEN BRINGEN, RICHTEN DIESE BRÜDER ZUGRUNDE. (1. KORINTHER 8:11)
- ✓ GEIMPFTE BRÜDER, DIE IHRE UNGEIMPFTEN BRÜDER NICHT RESPEKTIEREN, HANDELN NICHT MIT LIEBE UND SCHADEN DEM GEWISSEN IHRER BRÜDER. (1. KORINTHER 8:12)

- ✓ ES SPIELT KEINE ROLLE, WELCHES WISSEN DIE GEIMPFTEN ZU HABEN GLAUBEN, WICHTIG IST DIE LIEBE ZU IHREN NICHT GEIMPFTEN BRÜDERN. (1. KORINTHER 8:1-3)
- ✓ GEIMPFTEN MENSCHEN SOLLTEN ES VOLLSTÄNDIG VERMEIDEN, SICH SELBST ZU VERTRAUEN, GÖTZENDIENST KANN EINE VERSTECKTE FALLE SEIN. (1. KORINTHER 10:12-14)
- ✓ SIE MÜSSEN SICHERSTELLEN, DASS SIE NICHT AM TISCH VON DÄMONEN TEILHABEN. (1. KORINTHER 10:15-22)
- ✓ DIE GEIMPFTEN HABEN DAS RECHT, SICH IMPFEN ZU LASSEN, ABER DIE AUSÜBUNG DIESES RECHTS BEDEUTET NICHT, DASS ES DAS BESTE IST. (1. KORINTHER 10:23)
- ✓ DIE GEIMPFTEN MÜSSEN SICH UM DEN VORTEIL DER UNGEIMPFTEN BEMÜHEN. (1. KORINTHER 10:24)
- ✓ GEIMPFTEN KÖNNEN OHNE PROBLEM GEIMPFT WERDEN, ABER SIE SOLLTEN DAMIT NICHT VOR GESCHWISTERN PRAHLEN, DIE NICHT GEIMPFT SIND. (1. KORINTHER 10:25-28)
- ✓ DIE GEIMPFTEN MÜSSEN DAS GEWISSEN DER UNGEIMPFTEN RESPEKTIEREN. (1. KORINTHER 10:29, 30)
- ✓ DIE GEIMPFTEN SOLLTEN ES VERMEIDEN, DIE UNGEIMPFTEN ZUM STOLPERN ZU BRINGEN. (1. KORINTHER 10:31, 32)
- ✓ DAS WICHTIGSTE IST, SICH AN GOTTES MAßSTÄBE ZU HALTEN UND NICHT AN UNSERE PERSÖNLICHEN VORSTELLUNGEN. (1. KORINTHER 10:33)
- ✓ WIR SOLLTEN BEZÜGLICH DER IMPFUNG KEINE ENTSCHEIDUNGEN FÜR ANDERE TREFFEN, WIR SOLLTEN EINANDER RESPEKTIEREN. (RÖM 14:1)
- ✓ UNTER BRÜDERN SOLLTEN WIR NICHT AUFEINANDER HERABSEHEN WEGEN DER FRAGE DER IMPFUNG UND NICHT ÜBEREINANDER URTEILEN. (RÖM 14:2-4)
- ✓ WENN EIN CHRIST DIE ENTSCHEIDUNG TRIFFT, SICH IMPFEN ZU LASSEN ODER NICHT, UND DABEI AUF GOTT RÜCKSICHT NIMMT, KÖNNEN WIR UNS IN KEINER WEISE IN SEINE ENTSCHEIDUNG EINMISCHEN ODER VERSUCHEN, IHN IN MISSACHTUNG SEINER DENKWEISE ZU VERBIEGEN. (RÖM 14:5-11)

- ✓ WIR MÜSSEN UNS AUF UNS SELBST KONZENTRIEREN, NICHT AUF ANDERE. (RÖM 14:12)
- ✓ WIR MÜSSEN ENTSCHLOSSEN SEIN, UNSERE BRÜDER, DIE SICH NICHT IMPFEN LASSEN, NICHT ZUM STOLPERN ZU BRINGEN. (RÖM 14:13, 21)
- ✓ WENN EIN BRUDER GLAUBT, DASS DER IMPFSTOFF SCHLECHT IST, IST ER TATSÄCHLICH SCHLECHT FÜR IHN, UND WENN ER NACHGIBT, SÜNDIGT ER. (RÖM 14:14, 20, 21, 23)
- ✓ WER DARAUF BESTEHT, EINEN UNGEIMPFTEN BRUDER DAVON ZU ÜBERZEUGEN, SICH IMPFEN ZU LASSEN, ZEIGT KEINE LIEBE UND RICHTETT MÖGLICHERWEISE DEN BRUDER ZUGRUNDE. (RÖM 14:15)
- ✓ WENN EIN BRUDER DARAUF BESTEHT UND ES SCHAFFT, ANDERE DAZU ZU BRINGEN, DIE IMPFUNG ANZUNEHMEN, TUT ER ETWAS BÖSES UND KRITISIERBARES. (RÖM 14:16)
- ✓ WER DARAUF BESTEHT, EINEN ANDEREN ZU ÜBERZEUGEN, ARBEITET GEGEN GERECHTIGKEIT, FRIEDEN UND DEN GEIST GOTTES. (RÖM 14:17, 18)

Was wir tun sollten, wenn menschliche Regierungen versuchen würden, einem unwilligen Christen die Impfung aufzuzwingen, können selbst die geringsten unserer Brüder beantworten, wie ich oben gezeigt habe.

PROBLEME WÄHREND DER PANDEMIE

Liebe Brüder der leitenden Körperschaft, ich habe bereits zuvor erklärt, was der biblische Standpunkt zur Impfung ist. Ich habe auch gezeigt, dass Neutralität gegenüber medizinischen Behandlungen etwas ist, was unsere Publikationen seit Jahrzehnten klar lehren.

Außerdem habe ich erwähnt, dass ich mich aus persönlichen Gründen gegen eine Impfung entschieden habe. Ich habe euch auch gezeigt, dass in meinem Fall und dem aller anderen Brüder, die sich auf die eine oder andere Weise nicht impfen lassen, immer biblische Prinzipien im Spiel sind. Es ist eindeutig eine Gewissensposition.

Nachdem ich all diese Berichte und Bibelstellen analysiert habe, möchte ich euch einige Fragen stellen.

Was würdet ihr von mir denken, wenn ich versuchen würde, die anderen Brüder von meinen persönlichen Impfvorstellungen zu überzeugen? Was würdet ihr von mir denken, wenn ich die Brüder, die sich impfen lassen, verachten und sie für ungeistlich halten würde? Was würdet ihr denken, wenn ich die Loyalität dieser Brüder gegenüber Jehova wegen ihrer medizinischen Entscheidungen in Frage stellen würde?

Vor diesem Hintergrund würdet ihr wahrscheinlich Römer Kapitel 14 nehmen und mir vorlesen, was ich bereits erklärt habe.

Römer 14:1-10

14 Heißt den Menschen willkommen, der in seinem Glauben Schwächen hat, doch **urteilt nicht über unterschiedliche Meinungen**. 2 Dem einen erlaubt sein Glaube, alles zu essen, der Schwache aber isst nur Gemüse. 3 Wer isst, soll nicht auf den herabsehen, der nicht isst, und wer nicht isst, soll nicht über den urteilen, der isst, denn Gott hat ihn willkommen geheißt. 4 **Wer bist du, dass du über den Diener eines anderen urteilst?** Ob er steht oder fällt, entscheidet sein eigener Herr. Ja, er wird zum Stehen veranlasst werden, denn Jehova kann veranlassen, dass er steht.

5 Einer hält einen Tag für wichtiger als den anderen. Für jemand anders sind alle Tage gleich. Jeder soll für sich selbst voll überzeugt sein. 6 Wer einen bestimmten Tag

besonders beachtet, tut es für Jehova. **Auch wer isst, isst für Jehova, denn er sagt Gott Dank. Und wer nicht isst, isst nicht für Jehova und sagt Gott trotzdem Dank.** 7 Keiner von uns lebt ja nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. 8 Denn wenn wir leben, leben wir für Jehova, und wenn wir sterben, sterben wir für Jehova. Ob wir also leben oder ob wir sterben, wir gehören Jehova. 9 Denn Christus ist gestorben und wieder zum Leben gekommen, um sowohl über die Toten als auch die Lebenden Herr zu sein.

10 Warum aber urteilst du über deinen Bruder? Und du, warum siehst du auf deinen Bruder herab? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen,

Ihr würdet zweifellos einen Vergleich zwischen dem Verzehr von „Dingen, die Götzen geopfert werden“ und einer Impfung ziehen. Ihr würdet versuchen, mir klarzumachen, dass ich andere nicht verurteilen sollte, und würdet wahrscheinlich aus dem oben zitierten Wachturm zitieren. Ihr würdet mir sagen : „Wer isst, tut dies für Jehova“, das heißt, wer sich impfen lässt, tut dies in der Überzeugung, dass er sich selbst schützt.

Um ehrlich zu sein, hättet ihr absolut Recht, wenn ihr mir das alles sagen würdet, denn wenn ich die Brüder, die sich impfen lassen, als Götzendiener und Sünder betrachtete, würde ich die Versammlung spalten.

Tatsächlich würdet ihr mir sicherlich sagen, wie es in Vers 4 steht: „Wer bist du, dass du über den Diener eines anderen urteilst?“ Und ich würde es begrüßen, wenn ihr mir das alles sagen würdet, denn wenn ich versuchen würde, andere zu zwingen, mich nachzuahmen, würde ich SÜNDIGEN und MÜSSTE KORRIGIERT WERDEN.

Ich möchte diesen Gedanken wiederholen, da er sehr wichtig ist.

- ✓ WENN ICH VERSUCHEN WÜRD, ANDERE DAZU ZU ZWINGEN, MICH NACHZUAHMEN, WÜRD ICH SÜNDIGEN, UND ICH MÜSSTE KORRIGIERT WERDEN.

Die Sünde wäre gegen Jehova und sein Wort, gegen Jesus Christus und gegen die Brüder.

Es wäre eure Pflicht, mich zu korrigieren, denn das ist es, was Galater 6:1 sagt, was ich bereits zitiert habe:

Galater 6:1

1 Brüder, auch wenn jemand einen Fehltritt tut, ohne dass es ihm bewusst ist, sollt ihr, die ihr durch den Geist befähigt seid, versuchen, ihn im Geist der Milde wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Passt aber auf euch selbst auf, damit nicht auch ihr in Versuchung kommt.

Aber in Wirklichkeit, liebe Brüder, habe ich nicht versagt. Ich habe meinen Platz behalten, obwohl ich meine eigene Meinung hatte, aber ich bedauere, euch zu sagen, dass IHR DIEJENIGEN WART, DIE IHREN PLATZ NICHT BEHALTEN HABEN.

Ihr habt eine Übertretung begangen und eine GROSSE SÜNDE. Tatsächlich sind die begangenen Sünden so schwerwiegend, dass man sie nicht vorübergehen lassen kann. Korrekterweise sollten diese schweren Sünden von einem Rechtskomitee behandelt werden, wie ich später zeigen werde.

Von nun an werde ich Beweise für das, was ich sage, liefern, die von jedem überprüft werden können, der es sehen möchte. Diese Beweise sollten in dem Komitee verwendet werden, das gebildet werden sollte, um sich mit euren Taten zu befassen.

[Siehe Anhang 4: das Rechtskomitee, das am 14. Juli 2025 stattfand.](#)

WAS IHR IN DER COVID-19-PANDEMIE GEMACHT HABT

Ich möchte noch einmal erwähnen, dass ich nicht über Motivationen oder Absichten spreche. Wenn ich meine Meinung äußern muss, glaube ich, dass ihr in dem Glauben gehandelt habt, das Richtige zu tun, und dass ihr euch getäuscht habet. Aber das ist, wie wir später sehen werden, nicht das Entscheidende.

Ich werde jetzt über FAKTEN sprechen, die LEICHT ÜBERPRÜFBAR sind. Diese Tatsachen können von jedem gesehen werden, der sich die von euch herausgegebenen Lageberichte und verschiedene Programme ansieht, die auf der Website der Zeugen Jehovas öffentlich sichtbar sind.

Der Kontext dieser Berichte ist wichtig, um die Schwere des Geschehens zu verstehen. Im Jahr 2021 bombardierten die Medien inmitten der COVID-19-Pandemie Menschen täglich mit der Aufforderung, sich impfen zu lassen. Die Nachrichtenmedien sagten, die Impfstoffe seien „sicher und wirksam“, obwohl ihnen nur eine Notfallzulassung erteilt wurde.

Viele Menschen waren sich der Nebenwirkungen dieser Impfstoffe nicht bewusst und konnten ihre INFORMIERTE Einwilligung nicht wirklich geben. Regierungen unterzeichneten vertrauliche Verträge mit Pharmaunternehmen und weigerten sich, die Klauseln offenzulegen. Viele Ärzte warnten vor der tödlichen Gefahr von Impfstoffen, während andere im Fernsehen behaupteten, sie seien harmlos. Wer eine andere Meinung vertrat als die Medien, wurde diskreditiert und als Leugner und Verschwörungstheoretiker bezeichnet. Es ging darum, jede alternative Behandlung zu diskreditieren.

Wir alle erinnern uns daran, dass die Atmosphäre auf der Welt unglaublich kontrovers war und dass es angesichts einer Kontroverse das Klügste war, keine Partei zu ergreifen. In den Versammlungen, die ich kannte, hatten sich etwa 50 % der Brüder für eine Impfung entschieden, während weitere 50 % den Impfungen nicht trauten und dies auch nicht tun wollten. Allerdings kann man zu Gunsten der Brüder sagen, dass ich VOR euren Lageberichten keine Streitereien oder Probleme damit beobachtet habe. Obwohl die Brüder eine starke persönliche Meinung hatten, versuchten sie nicht, andere dazu zu zwingen, ihre eigenen Ideen zu akzeptieren. Dies entsprach der

biblischen Position, und die Position der Organisation war bis April 2021 eindeutig.

Wie ich bereits erwähnt habe, erhielten die Ältesten im April den Brief S-147_S_ 202104.

In Punkt 3 wurde die Versammlung aufgefordert, Folgendes zu lesen:

3. Persönliche Entscheidungen während der Pandemie. In einigen Teilen der Welt haben Regierungen damit begonnen, COVID-19-Impfstoffe der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Sich impfen zu lassen ist eine persönliche Entscheidung (Gal 6:5). Daher ist es liebevoll, die Entscheidung zu respektieren, die jeder Mensch auf der Grundlage seines biblisch geschulten Gewissens trifft, und niemanden dazu zu drängen, dasselbe zu tun wie wir.

Dies wurde in jedem Königreichssaal der Welt vom Podium vorgelesen, und es war die richtige Botschaft. Bis April 2021 konnte also niemand Druck auf andere ausüben oder versuchen, sie davon zu überzeugen, medizinische Behandlungen im Zusammenhang mit Impfungen anzuwenden. Daher werden wir von diesem Datum und diesem Kontext an beginnen, um zu überprüfen, was ihr in jedem der Lageberichte getan habt.

Für diese Überprüfung ist es wichtig, die Abschnitte dieses Briefs unter diesen Überschriften zu verstehen:

- GRÜNDE, DIE EINIGE GESCHWISTER NENNEN, SICH NICHT IMPFEN ZU LASSEN
- DER RICHTIGE STANDPUNKT ZUR IMPFUNG

Um zu verstehen, wie ernst das ist, was ihr getan habt, ist es wichtig, die Gründe zu verstehen, die einige Brüder dafür haben, sich nicht impfen zu lassen, und die biblische Position zu diesem Thema. Die Zusammenfassung der Schlussfolgerungen über Impfungen, die wir aus 1. Korinther 8, 10 und Römer 14 gezogen haben, wird uns bei dieser Analyse zweifellos helfen.

- ZUSAMMENFASSUNG DES BIBLISCHEN STANDPUNKTS ZUM IMPFEN

Ich bitte euch, liebe Brüder, im „Spiegel des Wortes Gottes“ auf euer „eigenes Angesicht“ zu schauen (Jakobus 1:23).

LAGEBERICHT 6-2021 – SAMUEL F. HERD



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702021079_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller62021>

Dieser Bericht wurde von Bruder Herd vorgelegt und war der Beginn des Problems. Der Teil, der uns aufgrund des Themas, mit dem wir uns befassen, wichtig ist, liegt in den ersten Minuten. Der Bericht beginnt mit einem Kommentar zur Ausbreitung der Pandemie und kommt dann direkt auf den Punkt.

Im vierten Satz heißt es:

„In anderen Teilen der Welt **konnte die Ausbreitung des Virus durch Impfungen etwas eingedämmt werden**. Wir tun, was wir können, damit Betheldiener und andere Sondervollzeitdiener geimpft werden können, wenn sie das möchten.“

Der Satz „konnte die Ausbreitung des Virus durch Impfungen etwas eingedämmt werden“ ist eine äußerst unvorsichtige Formulierung in einem sehr kontroversen Kontext. Wie ich bereits gesagt habe, gab es damals Ärzte, die sagten, dass der Impfstoff die Pandemie nicht stoppen würde und dass er die Menschen nicht heilen, sondern schlimmere

Krankheiten als COVID-19 hervorrufen würde. Die Nachrichtenmedien sagten das Gegenteil.

Zumindest würde eine neutrale Position bedeuten, dass man keine Partei ergreift und jeden selbst entscheiden lässt, was er glaubt. Neutralität ist, wie ich zuvor analysiert habe, die richtige biblische Position. Aber ihr habt euch eindeutig für eine Seite der Erklärungen entschieden.

Letztes Jahr gab die Pfizer-Regionalpräsidentin für Impfstoffe für internationale Märkte, Janine Small, im Sonderausschuss zur COVID-19-Pandemie, der am 10. Oktober im Europäischen Parlament stattfand, zu, dass Impfstoffe NIEMALS getestet wurden, um die Übertragung zu stoppen, weil der Fokus war stets darauf bedacht, Todesfälle und Krankenhausaufenthalte zu vermeiden.

Mit anderen Worten: Als die Nachrichtenmedien die Menschen glauben machten, dass eine Impfung andere vor der Ansteckung schützte, waren sie ihnen gegenüber nicht ehrlich, da sie nie darauf getestet wurden. Man wiederholt dasselbe, und das ist das Problem, wenn man zu einem kontroversen Thema Stellung bezieht, und das sollte man nicht tun.

Unabhängig davon und selbst wenn die Impfstoffe Krankenhausaufenthalte verhindert hätten, stellt sich die Frage: Zu welchem Preis? Wie hoch war das Risiko-Nutzen-Verhältnis? Fragt einfach jeden, der geimpft wurde und Nebenwirkungen hat. Ich kenne Hunderte Menschen, die es bereuen, geimpft worden zu sein, aber nicht einen, der es bereut, nicht geimpft zu sein. Alle Reumütigen sagen, sie seien getäuscht worden.

Ihr gebt zwar zu, dass die Bethel- und Sonderdiener nur geimpft werden, „wenn sie wollen“, aber im folgenden Satz sagt ihr Folgendes:

„Wir freuen uns zu berichten, dass bereits 50 Prozent unserer weltweiten Bethelfamilie geimpft werden konnten. Hier in den Vereinigten Staaten haben sich über 98 Prozent der Bethelfamilie dafür entschieden, sich impfen zu lassen.“

Brüder der leitenden Körperschaft, angesichts dieser bedauerlichen Aussage möchte ich euch einige Fragen stellen. Wenn ich in einer Versammlungszusammenkunft vom Podium aus zu den Brüdern Folgendes sagte:

„Ich freue mich, euch Brüdern mitteilen zu können, dass bereits die Hälfte unserer Versammlung nicht geimpft ist und sich entschieden hat, die Impfung nicht zu erhalten, und in anderen Versammlungen gibt es einen großen Prozentsatz, der sich ebenfalls dafür entschieden hat, sich nicht impfen zu lassen.“

Würdet ihr, wenn ich das sage, denken, dass ich dem Thema Impfstoffe, wie wir es analysiert haben, neutral gegenüberstehe? Wenn ich das sagen würde, würde ich denjenigen, die sich für eine Impfung entschieden haben, dann nicht ein Unbehagen bereiten? Würde das den geimpften Geschwistern nicht das Gefühl geben, etwas falsch gemacht zu haben?

In diesem Bericht ermutigt ihr die Brüder eindeutig, sich impfen zu lassen, indem ihr INDIREKT sagt, dass die Position, sich nicht impfen zu lassen, falsch sei. Könnt ihr leugnen, dass ihr das getan habt? Erinnert euch daran, was wir darüber besprochen haben, die Standpunkte anderer nicht außer Acht zu lassen?

Der Impfstoff ist eine medizinische Behandlung unter vielen zur Bekämpfung von COVID-19 (übrigens eine eher fragwürdige Behandlung, aber ich werde nicht näher darauf eingehen). Es öffentlich zu bewerben ist genauso schlecht wie die Werbung für jede andere Behandlung. Das wird deutlich, wenn man die Bibel analysiert, wie ich bereits früher in diesem Brief gezeigt habe.

Wenn ich vom Podium aus über die Vorteile von Ivermectin sprechen würde... Würden die Ältesten der Versammlung mich nicht zurechtweisen? Warum könnt ihr eure persönlichen Ideen fördern und ich nicht? Natürlich erhebe ich nicht den Anspruch, persönliche Ideen zu fördern, weil ich weiß, dass das falsch wäre und ich „mir ein Beispiel am Guten nehme, nicht nicht am Schlechten“ (3. Johannes 1:11).

Darüber hinaus nutzt ihr das Beispiel der Bethel-Brüder, um Druck auf sie auszuüben. Ihr wisst ganz genau, dass die meisten Brüder euch als Vorbild und Maßstab nehmen. Es ist klar, dass diese von euch bereitgestellten Daten die Brüder in Richtung Impfstoff drängen.

Dann erwähnt Bruder Herd Folgendes:

„Der Staat New York räumt Personen, die bereits geimpft sind, inzwischen eine ganze Reihe von Freiheiten ein. Dadurch war es uns möglich, unter Einhaltung behördlicher

Anweisungen auch im Bethel einige Einschränkungen wieder aufzuheben.

Die Bethelfamilie war begeistert, dass die Regierung es geimpften Personen erlaubte, sich wieder in größeren Gruppen zu versammeln. Dadurch konnten wir uns wieder für gemeinsame Mahlzeiten im Speisesaal treffen und für das Wachturm-Studium der Bethelfamilie im Königreichssaal.“

Ihr wisst, dass sich viele von uns aus Gewissensgründen nicht impfen lassen wollen. Stellt euch Folgendes vor:

Eine Regierung verbietet unsere Zusammenkünfte, sagt uns aber, dass wir uns treffen können, wenn wir die Nationalhymne singen. Würdet ihr die Nationalhymne singen, um euch zu versammeln? Rechtfertigen Zusammenkünfte dies?

Sicher werdet ihr mir sagen, dass es nicht dasselbe ist. Aber ihr liegt falsch, Es stimmt, ihr werdet mir sagen, dass es nicht dasselbe ist. Aber ihr irrt euch, DENN AUF DER GEWISSENSEBENE IST ES FÜR EINIGE DASSELBE, wie ich hier erklärt habe:

- GRÜNDE, DIE EINIGE GESCHWISTER NENNEN, SICH NICHT IMPFEN ZU LASSEN

Die Bibel sagt:

Römer 14:13, 14

13 Darum lasst uns nicht mehr übereinander urteilen, sondern seid vielmehr entschlossen, einem Bruder nicht einen Stolperstein oder ein Hindernis in den Weg zu legen. 14 Ich weiß und bin im Herrn Jesus überzeugt, dass nichts an sich unrein ist. Nur wenn jemand etwas als unrein betrachtet, ist es für ihn unrein.

Wenn ich diese Behandlungen auf persönlicher Ebene für spirituell kontaminiert halte und ihr versucht, mich zur Impfung zu bewegen, indem ihr sagt, dass ich mich dann mit meinen Brüdern treffen kann, überschreitet ihr eure Grenzen. Ihr nutzt die Gefühle von Brüdern aus, die in vielen Fällen allein und traurig sind und sich schuldig fühlen, weil sie nicht zusammenkommen.

Ich bekam COVID und entwickelte Antikörper. Damals wusste man bereits, dass die Antikörper nach der Infektion besser und länger anhaltend waren als alle Vorteile des Impfstoffs. Die Regierungen akzeptierten dies trotz zahlreicher Beweise nicht und wollten alle zur Impfung zwingen, was den Menschen gegenüber unfair war.

Die Regelungen zur Ausgrenzung der Ungeimpften waren völlig ungerechtfertigt. Ich ermutige niemanden, sich der Autorität zu widersetzen, aber „Cäsar“ verfügt über Ressourcen, um korrupten Beamten und ungerechten Gesetzen auszuweichen.

Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass Rechtsmittel wie „Habeas Corpus“ oder „Amparo“ Missbrauch durch Beamte verhindern, die gegen die nationale Verfassung verstoßen. Gesetze sind also relativ.

Was geschah mit den ungeimpften Brüdern, die im Bethel waren? Sind die Geimpften zu euch zugewandert, um sich mit euch zu treffen, um „zu teilen und zu genießen“? Oder besser gesagt, wurden sie gezwungen, allein in ihrem Zimmer zu bleiben und sich wegen einer medizinischen Entscheidung schuldig zu fühlen, während die anderen lachten und sich amüsierten?

Ihr denkt vielleicht, ich übertreibe, wenn ich das alles sage, aber schauen wir uns weiter an, was Bruder Herd sagt:

„Sind wir nicht alle froh, dass wir wieder hier zusammenkommen können? Es war so schön, für das Wachturm-Studium wieder zusammenzukommen. Ob man sich impfen lässt, ist natürlich eine persönliche Entscheidung.“

Was für Faktoren könnte ein Christ bei dieser Entscheidung mit in Betracht ziehen?

Erstens: für Jehovas Zeugen gibt es keine religiösen Gründe, die gegen eine Impfung sprechen.

Zweitens: wir haben es mit einer Pandemie zu tun. Stand 9. Juli sind über 19.000 unserer lieben Brüder und Schwestern an den Folgen des Virus verstorben.

Drittens: In manchen Ländern haben die „übergeordneten Autoritäten“ gesetzlich festgelegt, dass sich jeder Bürger impfen lassen muss.“

Der Bruder sagt, sie seien „froh, wieder zusammenkommen“ zu können. Wie fühlten sich diejenigen, die in ihrem Bethelzimmer eingesperrt waren, weil sie sich nicht impfen ließen, und nicht in den Speisesaal gehen konnten, als sie das hörten? Macht euch diese ungerechte Ausgrenzung glücklich? Kann man sagen, dass ihr „alle“ zusammen wart, wenn einige nicht da waren, weil ihr es aufgrund eurer medizinischen Entscheidungen nicht zugelassen habt?

Wenn ich sagen würde: „Meine Familie hat gestern zusammen gegessen und es hat mich sehr gefreut, dass wir alle zusammen waren“ und mein Bruder beim Essen nicht anwesend war, würde er dann nicht das Gefühl haben, dass ich keine Rücksicht auf ihn genommen habe, und so tun, als ob er gar nicht existiert?

Bevor ich analysiere, was Bruder Herd weiterhin sagte, möchte ich euch etwas sagen.

Stellt euch vor, ich habe zwei Bonbons, eins in jeder Hand, und ich fordere euch auf, eins davon auszuwählen. Wenn ihr euch entscheidet, sage ich euch:

„Die Süßigkeiten, die ich in meiner rechten Hand habe, lagen auf dem Boden.“

Wahrscheinlich nehmt ihr automatisch die auf der linken Seite. Ihr glaubt wahrscheinlich auch, dass ihr euren freien Willen ausgeübt habt, weil ihr sie gewählt habt. Aber dem war nicht so, ihr habt euren freien Willen nicht wirklich ausgeübt. Warum sage ich das?

Wenn ich euch AUCH gesagt hätte, dass sich das Bonbon in der linken Hand im Maul eines Hundes befand und er daran geleckt hatte, hättet ihr es genommen? Ihr hättet euch wahrscheinlich für das entschieden, das auf den Boden gefallen war, oder für gar keins, aber eure Entscheidung wäre anders ausgefallen.

- ✓ NUR EINEN TEIL DER WAHRHEIT ZU SAGEN UND INFORMATIONEN ZU VERSCHWEIGEN, IST EINE FORM DER MANIPULATION

Ich werde diesen Gedanken wiederholen, weil er sehr wichtig ist

- ✓ NUR EINEN TEIL DER WAHRHEIT ZU SAGEN UND INFORMATIONEN ZU VERSCHWEIGEN, IST EINE FORM DER MANIPULATION

Tatsächlich handelt es sich um einen Vertrauensbruch, da die andere Person die Illusion hat, dass sie eine Entscheidung trifft, obwohl sie dies in Wirklichkeit nicht tut. Nachdem wir dies geklärt haben, wollen wir mit der Analyse der Aussagen von Bruder Herd fortfahren.

Welche Faktoren solltet ihr berücksichtigen?

Erster Punkt

„Erstens: für Jehovas Zeugen gibt es keine religiösen Gründe, die gegen eine Impfung sprechen.“

Das stimmt nur zum Teil, der Satz müsste lauten:

„Als Religion sind Zeugen Jehovas weder für noch gegen Impfungen.“

Vergleichen wir den einen Satz mit dem anderen, und sehen wir uns die Unterschiede an. Dieser Satz, den ich geschrieben habe, wäre neutral und in Einklang mit unseren Glaubenüberzeugungen, aber der Satz, den Herd sagt, drängt auf die Impfung. Warum ist Herds Satz nicht vollständig? Wer hat euch autorisiert, die christliche Neutralität in Bezug auf medizinische Behandlungen zu ändern?

Indem er außerdem sagt, dass einer der zu berücksichtigenden Faktoren bei der Entscheidung, ob wir uns impfen lassen oder nicht, darin besteht, dass wir als Religion nicht dagegen sind, scheint es, dass Herd versucht, seine Zuhörer in Richtung Impfung zu manipulieren. Warum tut ihr so, als ob der individuelle Gewissensaspekt gar nicht existiert? Entspricht dies dem Respekt, den wir in 1. Korinther 8:10, dem Brief an die Römer und den von mir zitierten Veröffentlichungen sahen?

Der zweite Punkt

„Zweitens: Wir haben es mit einer Pandemie zu tun. Stand 9. Juli sind über 19.000 unserer lieben Brüder und Schwestern an den Folgen des Virus verstorben.“

Sollen damit Schuldgefühle hervorgerufen werden? Wir Brüder, die sich nicht impfen lassen, lieben unsere Brüder genauso wie diejenigen, die sich impfen lassen. Unsere Liebe ist nicht geringer als die von euch geimpften Brüdern. Unsere Entscheidung bedeutet auch nicht, dass wir

das Leben oder biblische Prinzipien nicht wertschätzen. Wir wollen uns nur mit anderen Medikamenten schützen, die wir für wirksamer halten.

Ihr lasst heimlich glauben, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, kein Interesse oder keine Liebe für ihre Brüder hätten. Indem sie die toten Brüder als einen Faktor betrachten, der die Entscheidung beeinflusst, wollen sie die Ungeimpften wie die Schuldigen aussehen lassen. Damit ahmen sie die Welt nach, die Ungeimpfte bei ihren medizinischen Entscheidungen unfair behandelt.

Der dritte Punkt

„Drittens: In manchen Ländern haben die „übergeordneten Autoritäten“ gesetzlich festgelegt, dass sich jeder Bürger impfen lassen muss.“

Kein Land und keine Regierung kann von uns verlangen, dass wir uns mit experimentellen Medikamenten impfen lassen, die Nebenwirkungen haben. Wenn sie Gesetze erlassen haben, sind diese illegal und widersprechen der nationalen Verfassung. Die nationale Verfassung ist „Cäsar“, nicht korrupte Beamte, die illegale Dinge tun. Daher gibt es Gerichte, die sich mit diesem Missbrauch befassen.

Ihr wisst das, weil es auf der Website der Zeugen Jehovas seit Jahrzehnten Beiträge gibt, die sich mit diesem Thema befassen, und ich habe einige bereits in diesem Brief zitiert. Wenn in einem Land beschlossen wird, dass man nicht predigen darf, geht man vor Gericht und fordert das Recht auf Religions- und Meinungsfreiheit. Ist das Ungehorsam gegenüber „Cäsar“? Natürlich nicht.

Hat Paulus nicht rechtliche Mittel eingesetzt, um Missbrauch durch korrupte Beamte zu verhindern? Warum verteidigt ihr nicht die Ungerechtigkeit gegenüber euren ungeimpften Brüdern?

Die Bibel sagt:

1. Petrus 3:8

8 Schließlich stimmt alle im Denken überein, habt Mitgefühl, Bruderliebe, inniges Erbarmen und seid demütig.

Sollten wir nicht „alle im Denken überein stimmen“ und dies durch Respekt vor anderen zeigen, auch wenn wir nicht die gleichen Entscheidungen treffen? Gibt es „Bruderliebe, Mitgefühl, inniges Erbarmen“ gegenüber Brüdern, die sich nicht impfen lassen wollen?

Zeigt das, was ihr vorschlagt, „Demut“, oder denkt ihr vielmehr, dass die Stellung eurer ungeimpften Brüder geringer ist als eure, und möchtet ihr deshalb, dass sie sie aufgeben?

Mein Körper gehört Jehova und ich bin eines seiner „Schafe“, ich bin keine „Ratte“ im Labor von Pharmaunternehmen und Herrschern, die Bestechungsgelder erhalten. Es ist falsch, Brüder dazu aufzufordern, sich der Autorität einer offensichtlichen Ungerechtigkeit zu unterwerfen. Wie ich bereits erwähnt habe, gibt es Hunderte von Veröffentlichungen, in denen die relative Abhängigkeit von Autoritäten in Gewissensfragen analysiert wird. Nichts davon wird von Bruder Herd erwähnt. Er verändert hier einfach die biblischen Wahrheiten vor unser aller Augen.

Erinnern wir uns an den Abschluss der Süßigkeitengeschichte:

- ✓ NUR EINEN TEIL DER WAHRHEIT ZU SAGEN UND
INFORMATIONEN ZU VERSCHWEIGEN, IST EINE FORM DER
MANIPULATION

Die drei Faktoren, die er erwähnt, sollten die Brüder dazu bewegen und drängen, sich impfen zu lassen. Äußerst wichtige Informationen werden verborgen, sodass die Zuhörer glauben, sie würden ihren freien Willen ausüben, obwohl dies nicht der Fall ist. Wenn ihr neutral gewesen wärt, hättet ihr die Faktoren erwähnt, die wir berücksichtigen: die Tausende von Brüdern, die sich nicht impfen lassen, und dass jeder einzelne auswählt und entscheidet, was er tun möchte.

Im Bericht von Bruder Herd hätte Folgendes stehen sollen:

„Natürlich muss jeder Christ entscheiden, ob er sich impfen lassen möchte.

Doch welche Faktoren könnten wir bei dieser Entscheidung berücksichtigen? Erstens sind die Zeugen Jehovas als Religion **weder gegen Impfungen noch dafür**, daher müssen wir uns von unserem Gewissen leiten lassen.

Zweitens befinden wir uns mitten in einer Pandemie. Bis zum 9. Juli waren mehr als 19.000 unserer lieben Brüder an dem Virus gestorben. **Dies lässt uns darüber nachdenken, dass wir nicht zögern sollten und entscheiden müssen, wie wir uns selbst und andere schützen. Jedes Heilmittel oder jede medizinische**

Behandlung hat Vor- und Nachteile. Wir müssen uns über die möglichen Risiken und Vorteile informieren und verschiedene Alternativen vergleichen, bevor wir eine Entscheidung treffen. Tatsächlich handelt es sich bei COVID-Impfstoffen um eine experimentelle Behandlung, für die eine Einwilligung nach Aufklärung erforderlich ist.

Einige haben sich für natürliche Behandlungen entschieden. Jedes Familienoberhaupt sollte im Gebet darüber nachdenken, was zu tun ist.

Die Bibel ermutigt uns, in allem sicher zu sein (1. Thess 5,21).

Drittens haben in einigen Ländern höhere Behörden Gesetze erlassen, die alle Bürger zur Impfung verpflichten.

Obwohl wir wissen, dass wir „Cäsar“ gehorchen müssen, sollten wir uns daran erinnern, dass unser Gewissen jeder Regierung und ihren Gesetzen überlegen ist, da die Unterordnung relativ ist. Wir müssen „dem Cäsar zurückgeben, was Cäsar gehört, Gott aber, was Gott gehört“ (Mat 22:21).“

Bitte vergleicht das, was ich hier geschrieben habe, mit dem, was Bruder Herd gesagt hat. Wer hält sich an biblische Grundsätze und Veröffentlichungen und wer nicht? Ist Bruder Herd neutral, und hält er sich an die Bibel?

Die Aussage von Bruder Herd gibt grundlegende biblische Wahrheiten auf, um andere so zu manipulieren, dass sie gegen ihr Gewissen verstoßen. Es ist nicht zu leugnen, dass ihr wichtige Informationen verbergt, um in eine Richtung zu leiten, die ihr schon beschlossen habt. Wo bleibt der Respekt vor dem individuellen Gewissen und dem freien Willen eurer Brüder? Das ist eine klare Sünde. Die Bibel sagt:

Deuteronomium 4:2

2 Fügt den Anweisungen, die ich euch gebe, nichts hinzu und nehmt nichts davon weg, sondern haltet die Gebote Jehovas, eures Gottes, die ich euch übermittle.

Brüder, es ist klar, dass in diesem Bericht biblische Prinzipien aufgegeben wurden, um glauben zu machen, dass Christen, die sich nicht impfen lassen, nicht den richtigen Standpunkt haben. Die Abkehr von biblischen Grundsätzen bedeutet „Abkehr vom Gesetz Jehovas“.

Vielleicht sagt ihr mir, dass ich zu empfindlich bin, Dinge falsch verstehe und übertreibe. In Anbetracht dessen werde ich euch den Vorteil des Zweifels zugestehen, doch schauen wir uns den anderen Lagebericht an, um zu sehen, ob es mein Problem ist oder nicht. Tatsächlich erinnere ich mich, dass ich mir gesagt habe, nachdem ich diesen Bericht gesehen hatte:

„Sicherlich werden Hunderte von Brüdern der Leitenden Körperschaft mitteilen, dass Lagebericht 6 von der Neutralität abweicht. Sicherlich wird die Angelegenheit im nächsten Lagebericht korrigiert ... Ich werde mir keine Sorgen machen.“

LAGEBERICHT 7-2021 – GERRIT LÖSCH



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702021082_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller72021>

Es wäre wichtig, genau zu wissen, wie viele Briefe ihr erhalten habt, in denen ihr auf das hingewiesen wurdet, worauf ich in meinem Kommentar zu Lagebericht 6 hingewiesen habe. Es waren zweifellos Hunderte von Briefen und viele Beschwerden. Habt ihr dies bei der Erstellung von Lagebericht 7 berücksichtigt?

Wenn sich ein Bruder wegen etwas, das wir gesagt haben, unwohl fühlt, wäre es nett, die Dinge schnell zu klären. Mal sehen, was Bruder Lösch in dem Teil sagt, der sich mit dem Thema befasst:

„Im letzten Lagebericht der Leitenden Körperschaft hat Bruder Herd erwähnt, dass etwa 50 Prozent der weltweiten Bethelfamilie bereits geimpft sind.

In manchen Teilen der Welt schien es anfangs unmöglich, Impfstoff zu beziehen. Aber **wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass inzwischen mehr als 80 Prozent unserer weltweiten Bethelfamilie geimpft sind. Das sind mehr als 19.000 Betheldiener. Und wir tun, was wir**

können, um den Zweigbüros zu helfen, denen es bisher noch nicht möglich war, Impfstoff zu beziehen.

Wie ihr wisst, wollen wir die Sicherheit der Bethelfamilie gewährleisten, damit der Fluss an geistiger Nahrung nicht abreißt und theokratische Aktivitäten auf der ganzen Welt am Laufen gehalten werden können.

An dieser Stelle möchte sich die Leitende Körperschaft bei euch bedanken, ihr lieben Brüder und Schwestern, für eure großartige Unterstützung während dieser Pandemie. Es gab viele Veränderungen in nur kurzer Zeit, aber ihr habt das alles gern mitgetragen.“

Brüder, werdet ihr leugnen, dass ihr die Neutralität in Bezug auf medizinische Behandlungen verloren habt? Bruder Lösch sagt, dass, um für die Gesundheit und Sicherheit der Bethel-Familie zu sorgen, sie auch geimpft werden muss und dass sie dank eurer Bemühungen eine „Impfquote von 80 %“ erreicht hat.

Habt ihr die gleichen Anstrengungen unternommen, um Ivermectin zu bekommen, ein Medikament, das gegen COVID wirkt? In Indien und Japan wurden mit diesem Medikament sehr gute Ergebnisse erzielt.

Wenn ein Bruder aus Bethel mit einem anderen Medikament als dem Impfstoff behandelt werden wollte, habt ihr ohne Probleme zugestimmt, das Gewissen eurer Brüder respektiert und seid allen gegenüber unparteiisch gewesen? Konnten die Betheliten die Behandlung wählen, die sie wollten, oder nur die, die ihr befürwortetet?

Ich habe Bekannte im Bethel und weiß genau, was mit denen passiert ist, die sich nicht impfen lassen wollten, sie mussten einfach das Bethel verlassen.

Neutralität, vom lateinischen „neutrum“ („weder das eine noch das andere“), besteht darin, keine Partei zu ergreifen und auf jede Einmischung in einen Konflikt oder einer Meinungsverschiedenheit zu verzichten. Neutralität gegenüber Medikamenten bedeutet, dass Ivermectin- oder COVID-Impfstoffe nicht empfohlen werden. Neutral zu sein bedeutet, jeden zu ermutigen, eine Entscheidung zu treffen, ohne jemanden unter Druck zu setzen.

Wenn ihr sagt, dass ihr Impfstoffe bereitstellt, um die Gesundheit eurer Brüder und Schwestern zu schützen, werden sich offensichtlich viele

unter Druck gesetzt fühlen, euch nachzuahmen. Sich nicht impfen zu lassen, würde eine andere Position als eure bedeuten und damit, exponiert zu sein. Wir wissen, dass der Bruder, der eine andere Position vertritt als ihr, von allen Brüdern missbilligt wird. Vielen fehlt die emotionale Kraft, sich dem zu stellen. Offensichtlich wisst ihr das, weshalb mir das, was ihr getan habt, nicht wie ein einfacher Fehler vorkommt. Das ist ein klarer Autoritätsmissbrauch.

Erinnert euch, was ich erwähnt habe, als ich diesen Bibeltext erklärte?

1. Korinther 8:10, 11

10 Angenommen, jemand sieht dich, der du Erkenntnis hast, in einem Götzentempel beim Essen. Wird das Gewissen des Schwachen dann nicht so weit beeinflusst, dass er Nahrungsmittel isst, die Götzen geopfert wurden? 11 So geht durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde – dein Bruder, für den Christus gestorben ist.

Es ist ganz klar, dass ihr einige dazu drängt, gegen ihr Gewissen zu verstoßen und sich euren persönlichen Vorstellungen zu beugen. Das zu tun ist „Sündigen“, wie wir oben gesehen haben. Darüber hinaus sagt ihr, dass ihr Impfstoffe bereitstellt, um für die Gesundheit der Bethelfamilie zu sorgen und „geistliche Nahrung“ sicherzustellen. Indirekt unterstellt ihr damit, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, sich nicht um ihre Gesundheit kümmern und eine potenzielle Gefahr für die Verteilung „spiritueller Nahrung“ darstellen.

Um die Ernsthaftigkeit dieser Situation zu verstehen, stellt euch Folgendes vor. Ich hatte im vorherigen Bericht ein hypothetisches Beispiel gegeben, in dem es hieß, dass ich in einer Versammlung von der Bühne aus die Ungeimpften lobte, die 50 % der Gemeinde ausmachten, und dass ich öffentlich für Ivermectin geworben habe. Ich habe dies getan, um zu zeigen, wie falsch es wäre, in einer Versammlungszusammenkunft für eine medizinische Behandlung zu werben. Lasst uns dieses Beispiel weiterentwickeln.

Stellt euch vor, als ich das Podium verließ, kamen mehrere geimpfte Brüder auf mich zu und sagten mir, dass sie sich durch das, was ich sagte, verletzt fühlten. Die sehr traurigen Brüder sagen mir, dass sie das Gefühl haben, dass ich sie aufgrund ihrer persönlichen Entscheidung verurteile. Vor diesem Hintergrund tröste ich sie und sage ihnen, dass sie mich missverstanden haben und dass ich das niemals tun würde. Ich

bekräftige meine Liebe zu ihnen und sage ihnen, dass ich ihre persönlichen Entscheidungen respektiere. Aber beim nächsten Treffen sage ich noch einmal vom Podium vor der gesamten Versammlung, dass ich mit großer Freude berichten kann, dass sich von den 50 % der Brüder, die zuvor geimpft wurden, mehr als die Hälfte entschieden haben, sich nicht erneut impfen zu lassen, da sie sich nun dazu entschließen, sich mit Ivermectin zu behandeln.

Und ich frage die Versammlung:

„Warum ist es wichtig, Ivermectin für Geschwister zu bekommen?“

Ich antworte...

„Denn so kümmern wir uns um die Gesundheit unserer Brüder.“

Ich stelle einige Fragen an euch, Brüder der leitenden Körperschaft:

Was glaubt ihr, wie sich die Geschwister fühlen werden, die sich für eine Impfung entschieden haben und zuvor an mich herangetreten sind? Stimmt es nicht, dass sie sich beurteilt fühlen und denken, dass niemand Rücksicht auf ihre Gefühle nimmt? Werden einige auch das Gefühl haben, dass ich mich über sie lustig mache?

Tatsächlich habt ihr, Brüder, Hunderte von Briefen und Anrufen zu diesem Thema erhalten. Anstatt das, was ihr im Lagebericht 6 getan hattet, zu korrigieren, machtet ihr die Sache letztendlich noch schlimmer.

Bruder Lösch hört hier nicht auf, er beginnt nun mit einer ziemlich ausführlichen Argumentation, um einen Sinneswandel zu bewirken. Er beginnt damit, indem er über Einheit spricht, wie im folgenden dargestellt.

„Diese Einheit, diese Zusammengehörigkeit, müssen wir gut pflegen.

Was ist Einheit? Das Wort beschreibt Zusammengehörigkeit und auch Harmonie. Sehen wir uns einmal an, wie der Apostel Paulus unsere Rolle beschreibt, wenn es darum geht, die Einheit zu bewahren, in Epheser 4 Vers 3.

Dort heißt es: „Bemüht euch ernsthaft, die Einheit des Geistes in dem vereinigendem Band des Friedens zu bewahren.“

Um die Einheit zu bewahren, ist also Mühe erforderlich. Paulus sagte, dass wir uns „ernsthaft bemühen“ oder hart dafür arbeiten müssen. **Was könnte unsere Einheit gefährden?**

Was würde passieren, **wenn wir uns in Themen, zu denen es unterschiedliche Meinungen gibt, zu sehr hineinsteigern?** Die Bibel hat in 2. Timotheus 3 angekündigt, dass die Menschen „sich selbst lieben würden“, „nicht kompromissbereit“ wären und „brutal“.

Das können wir in der Welt heute beobachten. **Die Menschen sind „nicht kompromissbereit“. Sie bilden sich eine feste Meinung zu allen möglichen Themen und vertreten diese mit eiserner Härte.“**

Ich stimme zu, dass Einheit von grundlegender Bedeutung ist und ein Beweis für den Geist Gottes. Tatsächlich findet sich das Thema der Einheit in allen Briefen und Büchern der Bibel. Um zum Beispiel nur einen Text unter vielen zu nennen, den ich zitieren könnte:

Philipper 1:27

27 Nur verhaltet euch auf eine Weise, die der guten Botschaft über den Christus würdig ist. Dann werde ich – ob ich komme und euch sehe oder abwesend bin – von euch hören und erfahren, dass ihr in ein und demselben Geist fest dasteht, dass ihr geschlossen Seite an Seite für den Glauben der guten Botschaft kämpft

Es ist klar, wie es im Brief an die Philipper heißt, dass wir alles tun müssen, um die Einheit „Seite an Seite mit unseren Brüdern und in ein und demselben Geist“ aufrechtzuerhalten, das heißt, wir müssen uns „würdig verhalten“ in Bezug auf die Botschaft, die wir predigen. Es stimmt auch, dass wir die Einheit nicht gefährden sollten, indem wir auf persönlichen Meinungen beharren. In all dem stimme ich Lössch voll und ganz zu. Doch dann zeigt sich, wohin all seine Überlegungen wirklich führen, er sagt:

„Als Christen sind wir kein Teil der Welt. Wir halten uns aus diesen Diskussionen heraus. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass das Tragen einer Maske, um die Verbreitung einer Krankheit einzudämmen, ein Streitthema würde?

Schon von Kindheit an haben unsere Eltern uns beigebracht, dass man die Hand vor den Mund hält, wenn man husten oder niesen muss.

In der Bibel hat Jehova eine ganze Reihe Maßnahmen festhalten lassen, mit denen die Ausbreitung von Krankheiten unterbunden werden sollte. Wieso ist es also für manche ein Problem, eine Maske zu tragen?

Woher kommt denn diese Denkweise? Wir müssen vorsichtig sein. Jeder von uns ist weltlichem Denken ausgesetzt, durch das Fernsehen, das Internet, am Arbeitsplatz oder in der Schule. Im Internet kursieren viele Verschwörungstheorien.

Wenn wir nicht vorsichtig sind, könnten wir uns in diese Themen und Diskussionen hineinsteigern. Das könnte dazu führen, dass wir auf die „Stimme von Fremden hören“ anstatt auf Jehovas Anleitung, die wir durch den „treuen und verständigen Sklaven“ bekommen.“

Ich sage euch, was ich von der Maske halte. Gesichtsmasken können nicht verhindern, dass Menschen Rauchpartikel einatmen. Rauchpartikel sind größer als Viren, und wenn Rauchpartikel durch sie hindurchgehen, tun es auch Viren. Ich habe das nicht erfunden, es wird von mehreren Ärzten und Gesundheitsbehörden anerkannt und es gibt Studien und wissenschaftliche Literatur zu Gesichtsmasken. Wenn ein Elefant ohne Probleme durch eine Tür geht, können wir dann denken, dass eine Maus nicht durch dieselbe Tür gehen kann?

Für Erkrankte kann die Maske nützlich sein, damit sie beim Niesen andere nicht mit Flüssigkeit anstecken. Obwohl ich das wusste, trug ich immer eine Maske und benutzte sie, weil ich zusammenarbeiten und keine Probleme verursachen wollte. Alle Brüder haben sie benutzt und ich kenne keinen, der darauf bestand, sie nicht zu benutzen.

Lösch beginnt jedoch, dies mit „Verschwörungstheorien und vielen Websites“ in Verbindung zu bringen. Wir wissen, dass es damals vor allem um die Wirksamkeit von Impfstoffen ging. Einige sagten, sie seien völlig giftig, und viele Brüder glaubten das Gleiche. Das Thema Masken interessierte praktisch niemanden.

Der Bruder sagt dann, dass wir auf die „Vertreter Jehovas“, „den Sklaven“, also auf euch, die Leitende Körperschaft, hören sollten, anstatt auf angebliche Verschwörungstheorien.

Die offensichtliche Frage ist... In welcher konkreten Angelegenheit sollten wir auf euch hören und alles andere als das, was ihr uns sagt, ablehnen? Redet ihr wirklich über Masken oder Impfstoffe?

Der Bruder sagte weiter:

„Und diesem Kommunikationsweg zu vertrauen, wird für unsere Sicherheit und unser Verhältnis zu Jehova immer wichtiger werden, je näher wir dem Ende dieses Weltsystems kommen. Und das ist auch ein Grund, warum wir euch so schätzen, ihr lieben Brüder und Schwestern.

Sobald ihr feststellt, dass **Jehovas Geist die Leitende Körperschaft in eine bestimmte Richtung führt, folgt ihr sofort bereitwillig**. Und das Ergebnis ist unsere wundervolle Einheit. Das erinnert mich an das Beispiel von Naaman aus der Bibel.

Der Prophet Elisa ließ Naaman durch einen Boten ausrichten, dass er von seinem Aussatz geheilt werden würde, wenn er sieben Mal, im Jordan baden würde. Wie hat Naaman reagiert? Wir können das mal zusammen nachlesen in 2. Könige 5 Verse 11 und 12:

„Darauf wurde Naaman ärgerlich und wollte weggehen. Er sagte: „Und ich dachte mir, er kommt heraus, stellt sich hier hin und ruft den Namen seines Gottes Jehova an. Er bewegt seine Hand über dem Aussatz hin und her und heilt mich. Der Abana und der Parpar, die Flüsse von Damaskus, sind doch wohl besser als alle Gewässer in Israel! Kann ich mich nicht dort waschen und rein werden?“ Mit diesen Worten drehte er sich um und ging wütend weg.“

Naaman hatte seine eigene Vorstellung davon, wie er gerne geheilt werden wollte. Und er war von seiner Idee sehr überzeugt. Aber Jehova hatte etwas anderes im Sinn. Um geheilt zu werden, **musste Naaman demütig sein und der Anleitung folgen, die ihm Jehova auf seinem**

Kommunikationsweg zukommen ließ. Naaman fiel das nicht so leicht, aber seine Diener hatten es verstanden.

Was haben sie ihm geraten? Und mit welchem Ergebnis?
Lesen wir die Verse 13 und 14

„Da kamen Naamans Diener zu ihm und sagten: „Mein Vater, wenn der Prophet etwas ganz Besonderes von dir verlangt hätte, würdest du es da nicht tun? Dann kannst du doch erst recht auf ihn hören, wenn er nur zu dir sagt: „Wasch dich und sei rein.“ Darauf ging er zum Jordan hinunter und tauchte sieben Mal unter, wie der Mann des wahren Gottes es angeordnet hatte. Da wurde seine Haut wieder wie die eines kleinen Kindes, und er wurde rein.“

Was lernen wir daraus? **Wie Naaman tun vielleicht auch wir uns manchmal schwer, besonders wenn wir von unserer eigenen Sichtweise sehr überzeugt sind.**

Doch eins ist sicher: **Wenn wir der Anleitung folgen, die uns Jehova durch seine Organisation gibt, dann werden wir gesegnet. Und was noch wichtiger ist: Wir stärken unsere Einheit.“**

Als ich es hörte, konnte ich es nicht glauben; wenn ich ein alter Israelit gewesen wäre, hätte ich „meine Kleider zerrissen“, mich mit „Sacktuuch“ bedeckt und „Asche auf meinen Kopf“ geworfen.

Im Wachturm von 2015 (Wachturm w15, 15. September, S. 8-12) heißt es wie oben zitiert, dass niemand medizinische Behandlungen empfehlen kann.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2015682#h=1:0-53:0>

Hier spreche ich darüber:

- [DER STANDPUNKT UNSERER ORGANISATION \(BIS APRIL/2021\)](#)

Aber hier wird das Beispiel von Elisa so verstanden, dass „Jehovas Vertreter“ (also ihr) den Menschen empfehlen können, was sie tun sollen, um geheilt zu werden. Dies ist eine unbegründete Lehränderung und eine schreckliche Falschdarstellung der Heiligen Schrift. Bruder Lösch spricht nicht von Masken, er spricht wirklich von BEHANDLUNGEN ZUR HEILUNG.

Der Bruder sagt, dass Naaman seine eigene Vorstellung davon hatte, wie man geheilt werden kann, und dass Jehova eine andere hatte. Tatsächlich betont Lösch, dass wir uns vielleicht „schwertun, eine Idee zu akzeptieren“, wir aber den Vertretern Jehovas folgen müssen, da DER GEIST GOTTES sie IN DIESE RICHTUNG leitet. Gehorsam trägt unmittelbar zur Einheit bei.

Warum ist das oben Gesagte unbiblisch?

Zuerst verstand Elisa nichts von Medizin und wusste nicht einmal, dass Mikroben existierten, er sagte einfach, was Jehova ihm sagte. Er WURDE von Gott inspiriert. Ihr Brüder seid nicht von Gott inspiriert, wie der Wachturm sagt, und ihr könnt Fehler machen.

Der Wachturm, Februar 2017, S. 23-28 Absatz 12 lautet:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2017283#h=23:0-23:434>

„12 Die leitende Körperschaft ist weder von Gott inspiriert noch unfehlbar. Aus diesem Grund kann sie sich in Lehrfragen oder in organisatorischen Anweisungen irren. Der Index der Wachturm-Publikationen enthält sogar das Stichwort „Glaubensansichten klargestellt“, wo Veränderungen in unserem biblischen Verständnis seit 1870 aufgelistet werden. Hat Jesus gesagt, sein treuer Sklave würde für vollkommene geistige Speise sorgen? Nein. []“

Darüber hinaus heilte nicht das Wasser des Flusses Naaman; wenn es so wäre, würden bis heute kranke Menschen zu diesem Fluss gebracht, um dort eingetaucht und geheilt zu werden. Was ihn heilte, war, dieser SPEZIELLEN göttlichen Anweisung zu gehorchen, die ihm gegeben wurde, und EIN WUNDER geschah. Die Heilung geschah durch die Hand Gottes, nicht durch die Anweisung selbst.

Andererseits haben wir klare Grundsätze, die ich bereits erwähnt habe, die zeigen, dass medizinische Entscheidungen persönlich sind und niemand sie für einen anderen treffen oder veranlassen kann. Warum habt ihr nicht Römer 14 oder Korinther Kapitel 8 und 10 zitiert?

Brüder, kann der Geist Gottes euch dabei leiten, wenn ihr der von diesem Geist inspirierten Heiligen Schrift widersprecht? Widerspricht sich Jehova selbst? Hat Jehova Paulus dazu inspiriert, etwas in der Bibel zu sagen, und nun ermutigt euch derselbe Geist, das Gegenteil zu

lehren? Wer gab euch die Autorität darüber, welche medizinischen Behandlungen wir wählen sollten? Ermächtigt Elisas Geschichte euch wirklich zu der Entscheidung, dass die Brüder geimpft werden sollten?

Ihr habt die klare biblische Haltung der Neutralität aufgegeben und das Beispiel Elisas verdreht, um die Akzeptanz des Impfstoffs zu erreichen. Darüber hinaus wurde die falsche Lehre verbreitet, dass Jehova hinter der Impfung stehe. Alle Brüder erkannten im Lagebericht 6, dass die Organisation Impfungen vorantreibt, und ihr erhieltet Briefe von Brüdern, die sich darüber beschwerten. Jetzt redet ihr über Einheit und dass wir die Gesundheitsanweisungen befolgen müssen, die uns von den Vertretern Jehovas, also von euch, gegeben werden. Es ist völlig klar, dass ihr entschieden habt, dass es das Beste für eure Geschwister ist, sich impfen zu lassen, und wenn sie nicht verstehen, dass sie dies tun sollten, sollten sie ihre Meinung beiseite legen und tun, was ihr sagt. Das ist es, was ihr am Beispiel von Elisa lehrt, und das zeigt uns die Anwendung des Beispiels und seines Kontexts.

Wo bleibt der Respekt vor dem Gewissen anderer, der im hervorragenden Wachturm-Artikel von 2015 thematisiert wurde?

Was der Bruder sagte, ist eindeutig eine verdeckte Änderung der Doktrin zur Unterstützung der Impfung. Ihr versucht, die Brüder in einer Gewissensfrage zu beugen, und das ist eine klare Sünde. Darüber hinaus unterstellt ihr, dass diejenigen, die euch ignorieren, gegen die Einheit und natürlich gegen Jehova handeln. Ihr impliziert, dass alle, die euch geschrieben haben, Anhänger verschwörerischer Ideen sind. Warum tut ihr das? Warum verteufelt und verunglimpft ihr die Standpunkte von Brüdern, die anders sind als ihr?

Ihr wisst, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, dies aus Gewissensgründen tun und dies überhaupt nicht erwähnen. Wie im Lagebericht 6 tut ihr so, als gäbe es die Frage des Gewissens nicht und es gehe nur darum, sich von falschen Vorstellungen beherrschen zu lassen. Das ist Verachtung eurer Brüder und wird, wie ich bereits erwähnt habe, in Römer 14 verurteilt.

Römer 14:5-10

5 Einer hält einen Tag für wichtiger als den anderen. Für jemand anders sind alle Tage gleich. Jeder soll für sich selbst voll überzeugt sein. 6 Wer einen bestimmten Tag besonders beachtet, tut es für Jehova. Auch wer isst, isst für

Jehova, denn er sagt Gott Dank. Und wer nicht isst, isst nicht für Jehova und sagt Gott trotzdem Dank. 7 Keiner von uns lebt ja nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. 8 Denn wenn wir leben, leben wir für Jehova, und wenn wir sterben, sterben wir für Jehova. Ob wir also leben oder ob wir sterben, wir gehören Jehova. 9 Denn Christus ist gestorben und wieder zum Leben gekommen, um sowohl über die Toten als auch die Lebenden Herr zu sein. 10 **Warum aber urteilst du über deinen Bruder? Und du, warum siehst du auf deinen Bruder herab? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen,**

Liebe Brüder der leitenden Körperschaft, ich behaupte damit nicht, dass ich nicht glaube, dass es in manchen Fällen notwendig ist, die Lehren zu ändern. Wenn wir entdecken, dass ein Glaube, den wir haben, falsch ist, müssen wir uns demütig ändern. Aber um etwas zu ändern, muss man sich auf die Heilige Schrift stützen.

Ihr habt unsere ganz klare Überzeugung zerstört, dass wir nicht über medizinische Angelegenheiten für andere entscheiden können. Dieser Glaube basiert auf der Bibel. Wenn ihr glaubt, dass es falsch ist, müsst ihr nachweisen, dass die zitierte Zeitschrift alle zitierten Bibeltexte falsch anwendet. Wenn ihr das nicht könnt, habt ihr keine Autorität, etwas anderes zu lehren.

Elisas Beispiel wird eindeutig manipuliert, um eine antibiblisches Haltung zu rechtfertigen und Impfungen voranzutreiben. Wenn sich jemand dazu entschließt, sich freiwillig impfen zu lassen, muss er natürlich respektiert werden. Aber ihr sagt den Brüdern, dass der Geist Gottes euch leitet und dass sie euch gehorchen müssen, auch wenn sie es nicht verstehen, und begründen dies mit dem Text von Epheser 4:3. Wenn sie nicht gehorchten, würden sie gegen die Einheit und natürlich gegen Gott verstoßen.

Bruder Lösch und ihr alle nutzt den Namen Gottes, um eure persönlichen Ideen durchzusetzen, das ist sehr ernst. Damit ihr es versteht, möchte ich ein Beispiel geben, das in 3. Johannes steht. Dort schreibt der ältere Johannes an seinen Schüler Gaius und teilt ihm Folgendes mit:

3. Johannes 9-12

9 Ich schrieb etwas an die Versammlung, aber Diotréphes,

der unter ihnen gern an erster Stelle stehen möchte, nimmt von uns nichts mit Respekt an.¹⁰ Deshalb werde ich, wenn ich komme, darauf aufmerksam machen, was er tut: dass er boshafte Gerüchte über uns verbreitet. Und damit nicht zufrieden, heißt er auch die Brüder nicht respektvoll willkommen. Und diejenigen, die sie willkommen heißen möchten, versucht er daran zu hindern und aus der Versammlung hinauszuerwerfen.¹¹ Lieber Freund, nimm dir kein Beispiel am Schlechten, sondern am Guten. Wer Gutes tut, stammt von Gott. Wer Schlechtes tut, hat Gott nicht gesehen. ¹² Demetrios wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt – von ihnen allen und auch von der Wahrheit selbst. Ja, auch wir stellen ihm dieses Zeugnis aus, und wie du weißt, ist es wahr.

Diotrephes wollte einige Brüder aus der Gemeinde werfen, weil sie nicht auf seine Worte achteten. Der Apostel Johannes erwähnt, dass das, was Diotrephes tat, falsch war und nicht nachgeahmt werden sollte. Stellt euch vor, ihr reist durch die Zeit und besucht Diotrephes, um ihm die folgende Frage zu stellen:

„Diotrephes, warum willst du die Brüder aus der Gemeinde werfen, die nicht auf dich hören? Weißt du nicht, dass das falsch ist? Bist du verrückt geworden?“

Diotrephes antwortet euch:

„Jehova hat mich zu seinem Stellvertreter in der Gemeinde gewählt, diese Brüder missachten meine Anweisungen und das schadet dem Frieden der Gemeinde. Christus sagte, dass wir vereint sein sollten. Wenn diese Brüder also nicht auf mich hören, sind sie der Stimme des Oberhirten ungehorsam. Da sie Christus ungehorsam sind, habe ich das Recht, sie aus der Gemeinde auszuschließen. Ich vertreibe sie, weil sie den Geist Gottes nicht manifestieren und keine Einheit wollen. Diese Brüder legen keinen Wert auf die Führung des Heiligen Geistes und sind unserem liebenden Vater gegenüber ungehorsam.“

Würdet ihr euch von den hypothetischen Argumenten dieses Diotrephes überzeugen lassen? Würde Diotrephes euch mit diesen Irrtümern täuschen?

Brüder, es ist klar, dass Diotrephes ein Tyrann geworden war und es nicht ertragen konnte, dass andere seinen Worten keine Beachtung schenkten. Es war Diotrephes, der mit seiner Haltung der Dominanz

über andere gegen den Geist handelte. Keiner von uns möchte mit Diotrephes verglichen werden, aber was habt ihr in diesem Lagebericht getan?

Anstatt das Gewissen eurer Brüder zu respektieren, sagt ihr, dass jeder, der euch nicht gehorcht, gegen den Geist Gottes und gegen die Einheit verstößt. Ist das nicht dem hypothetischen Diotrephes ähnlich, den ich gerade erwähnt habe?

Christliche Einheit ist keine Einheitlichkeit des Denkens. Wahre Einheit zeigt sich dadurch, dass wir andere respektieren, auch wenn wir in Gewissensfragen nicht mit ihnen übereinstimmen, und indem wir verhindern, dass Unterschiede uns trennen. Menschen, die dies erreichen, haben den Geist Gottes.

Bis vor diesen Lageberichten wurde dies behauptet, aber ihr habt begonnen, es mit diesen unbiblischen Ideen, die ihr propagiert, zu ruinieren. Indem ihr dies zur Sprache bringt und andere verbiegen wollt, indem ihr ihnen vorwerft, dass sie keine Einheit wollen, zeigt ihr, dass ihr euch nicht vom Heiligen Geist leiten lasst. Was ihr lehrt, schafft „Spaltung“ und „Spaltung“ ist gegen den Geist und ein Werk des Fleisches (Galater 5:19-21).

Aber ihr sagt mir vielleicht wieder, dass die Schlussfolgerungen, die ich ziehe, ein Produkt meiner Fantasie sind und dass ich die Dinge falsch verstehe. Nun wollen wir im nächsten Lagebericht sehen, ob ich mit dem, was ich sage, falsch liege oder nicht. Mittlerweile dürften nicht Hunderte, sondern Tausende von Beschwerden bei euch eingegangen sein. Wie werden diese Beschwerden im Lagebericht 8 behandelt?

LAGEBERICHT 8-2021 – M. STEPHEN LETT



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702021085_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller82021>

Sicherlich habt ihr nach Lagebericht 7 unzählige Beschwerden wegen der Förderung von Impfungen erhalten. Wie viele tausend Briefe und Anrufe erhieltet ihr, in denen sie darauf hinwiesen, dass das, was ihr sagt, nicht biblisch sei? Habt ihr auf diese Beschwerden geachtet? Offensichtlich habt ihr es nicht getan, wie aus dem Bericht hervorgeht.

Der Bericht beginnt mit den Worten:

„Zu Beginn möchte ich **einige wichtige Informationen mit euch teilen, und zwar geht es um die Impfungen gegen Covid-19.** Da wir euch alle sehr lieben – und es bei dieser Sache **um Leben und Tod geht** –, möchten wir euch unbedingt alles mitteilen, was wir darüber wissen.

Seit dem 1. Juni wurden in den Vereinigten Staaten **1.407 Verkündiger wegen Symptomen von Covid-19 ins Krankenhaus eingeliefert. Weniger als 1 Prozent von ihnen waren vollständig geimpft.**

Traurigerweise sind in demselben Zeitraum in den Vereinigten Staaten 486 unserer Brüder und Schwestern gestorben an COVID-19. Und auch von ihnen war weniger als ein Prozent vollständig geimpft.

Soweit wir wissen, hatten die Verstorbenen, die geimpft waren, bereits vorher ernste gesundheitliche Probleme. Diese Statistik stimmt sehr nachdenklich.

Was wir euch noch sagen können: Von den über **22.000 Betheldienern und den 44.000 externen Sondervollzeitdienern, die geimpft wurden, wurde uns nur in vier Fällen von starken Nebenwirkungen berichtet, die möglicherweise mit der Impfung in Zusammenhang stehen.** Aber uns wurde mitgeteilt, dass glücklicherweise bei jedem von ihnen der Gesundheitszustand stabil ist.

Das alles wollten wir euch gerne wissen lassen.

Wenn ihr noch vor der persönlichen Entscheidung steht, **ob ihr euch impfen lasst oder nicht, berücksichtigt doch diese Informationen bitte dabei. Es wäre uns nicht wohl dabei gewesen, euch diese Fakten vorzuenthalten.**

Das entspricht dem, was in Sprüche 3:27 steht: „Enthalte denen nichts Gutes vor, denen es zusteht, wenn es in deiner Macht liegt zu helfen.“ Uns ist bewusst, dass **es nicht leicht ist, eine weise Entscheidung zu treffen, denn es kursieren so viele verschiedene Meinungen und widersprüchliche Berichte.**“

Wie ihr hier seht, sagt ihr zunächst, dass es bei der Impfung um „Leben oder Tod“ geht, und implizieren damit, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, sterben werden (was in der Tat eine Lüge ist). Tatsächlich versucht ihr diese Idee mit Daten, die im Bethel beobachtet wurden, zu unterstützen, und ihr sagt auch, dass diese Daten uns zur Verfügung gestellt werden, damit wir entscheiden können, ob wir uns impfen lassen oder nicht.

Ich habe bereits am Beispiel von „Süßigkeiten“ erklärt, dass die Angabe voreingenommener Daten eine Möglichkeit ist, eine bereits getroffene

Entscheidung zu manipulieren und zur Akzeptanz zu bewegen. Offensichtlich versucht ihr mit diesen „Daten“ Angst zu schüren, damit die Impfung akzeptiert wird.

Die Realität der damals verfügbaren Daten ist, dass Kinder praktisch immun gegen COVID waren. COVID könnte auch mit Ivermectin behandelt werden, einem Medikament ohne Nebenwirkungen und leicht zugänglich. Als Daten hatten wir auch, dass diejenigen, die mit COVID infiziert waren, eine natürliche und dauerhafte Immunität entwickelten, die viel höher war als die, die durch Impfstoffe erreicht wurde.

Eine weitere Information, die damals verfügbar war, war, dass die Impfstoffe experimentell waren und nicht bekannt war, welche langfristigen Auswirkungen sie auf die Menschen haben würden. Viele Ärzte zeigten Statistiken und gaben andere alarmierende Daten.

Dieser Arzt sagte beispielsweise neben vielen anderen, dass COVID-19-Impfstoffe das Immunsystem zerstörten.

<https://euskalnews.com/2021/06/un-virologo-aleman-afirma-que-las-vacunas-COVID-destruyen-el-sistema-inmunologico-innato/>

Darüber hinaus gab es Studien, die zeigten, dass geimpfte Menschen durch Impfungen in kurzer Zeit an AIDS erkranken könnten. Um nur einen Fall zu nennen: Offizielle Daten der deutschen Bundesregierung deuten darauf hin, dass vollständig geimpfte Personen bis Ende Januar 2022 ein erworbenes Immunschwächesyndrom entwickeln werden.

<https://expose-news.com/2022/01/02/german-gov-data-suggests-fully-vaccinated-developing-aids/>

Es war auch bekannt, dass viele nach der Impfung an Herzproblemen litten, wie in dieser Notiz acht Monate vor diesem Lagebericht zu sehen ist, um nur ein Beispiel dafür zu nennen.

<https://www.nbcconnecticut.com/news/coronavirus/connecticut-confirms-at-least-18-cases-of-apparent-heart-problems-in-young-people-after-COVID-19-vaccination/2494534/>

Es war bekannt, dass viele Kinder Herzscheiden erlitten. Viele renommierte Ärzte warnten, dass Impfstoffe neue Varianten von COVID hervorbringen würden.

<https://fr-mb.theepochtimes.com/les-vaccins-COVID-19-pourraient-etre-a-lorigine-de-variants-selon-des-experts-israeliens-et-europeens-1783712.html>

Zum Beispiel sagte der Nobelpreisträger für Medizin, der Franzose, dem die Entdeckung des AIDS-Virus im Jahr 1983 zugeschrieben wird, Dr. Luc Montaigner, der seit 30 Jahren Professor am Pasteur-Institut ist:

„Wir sind in einer sehr ernsten Situation.“ „Es gibt Menschen, die aufgrund von IMPFSTOFFEN an Myokarditis und Herz-Kreislauf-Problemen sterben ...“
Jeder Tod aufgrund eines Medikaments oder einer Impfung, auch wenn es sich um Einzelfälle handelt, sollte als etwas sehr Ernstes angesehen werden, und **wenn es viele Todesfälle gibt, dann sollten wir es als Problem betrachten.“**

Eine weitere Tatsache war, dass das Risiko, an COVID zu sterben, bei Menschen ohne Vorerkrankungen praktisch nicht bestand und das Risiko von Nebenwirkungen sehr hoch war.

Keine dieser bestätigten Daten wurden von euch erwähnt. Jeder kann im Internet nach Informationen zu diesen Daten suchen und alle verfügbaren Daten einsehen. Daher ist es sehr einfach zu überprüfen, dass ihr Daten nur mit dem einzigen Ziel angeben, eure Zuhörer zu manipulieren, um den Impfstoff zu akzeptieren, da ihr keine weitere Daten erwähnt, die für die Entscheidung von entscheidender Bedeutung waren. Ich könnte hier Tausende von Verweisen auf bestätigte Nachrichten anführen, die zeigten, dass es viele Probleme mit Impfstoffen gibt, und das würde diesen Brief einfach endlos machen.

Später werden wir sehen, ob all diese Bedenken berechtigt waren oder nicht. Aber es ist klar, dass es in dieser Situation richtig ist, nicht Partei zu ergreifen und neutral zu bleiben, damit jeder ohne Druck entscheiden kann.

Erinnert ihr euch an Absatz 9, den ich aus dem Wachturm zitiert habe?

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2015682>

Dort heißt es zu medizinischen Behandlungen und Gesundheitsthemen:

„Wer vernünftig ist, drängt anderen seine Meinung nicht auf. In einem europäischen Land machte ein Ehepaar

für bestimmte Nahrungsergänzungsmittel und eine spezielle Ernährungsweise begeistert Werbung. Es gab Glaubensbrüder, die sich von den Nahrungsergänzungsmitteln überzeugen ließen, andere allerdings nicht. Die erhofften Ergebnisse blieben jedoch aus und viele waren sehr verärgert. Natürlich durfte das Ehepaar für sich selbst entscheiden, wie es sich ernähren wollte. Aber war es vernünftig, die Einheit der Versammlung wegen Gesundheitsfragen aufs Spiel zu setzen? Im alten Rom ging eine Zeit lang die Meinung der Christen über das Essen bestimmter Speisen und das Einhalten gewisser Tage auseinander. Paulus riet ihnen deswegen: „Einer urteilt, ein Tag sei über einem anderen; ein anderer urteilt, ein Tag sei wie alle anderen; jeder Mensch sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt.“ Es war daher wichtig, anderen „keine Ursache des Strauchelns zu geben“. (Lies Römer 14:5, 13, 15, 19, 20)“

Ihr solltet diese Anweisungen genau befolgen, da sie auf der Heiligen Schrift beruhten. Es ist offensichtlich, dass, wenn ihr Impfungen empfiehlt und eure Geschwister dann negative Auswirkungen haben, wenn sie auf euch hören, sie wütend auf euch werden und sich manipuliert und betrogen fühlen. Aber anstatt dies zu erkennen, manipuliert ihr die Informationen, indem ihr andeutet, dass wir sterben werden, wenn wir uns nicht impfen lassen. Das Einzige, was wir eurer Meinung nach tun können, ist, uns impfen zu lassen und in Sicherheit zu sein, oder uns nicht impfen zu lassen und zu sterben.

Ganz offensichtlich wurde ein logischer Trugschluss, ein so genanntes „falsches Dilemma“, benutzt, um die Brüder zur Impfung zu bewegen. Der Irrtum des „falschen Dilemmas“ beruht auf einer Situation, in der zwei Standpunkte als einzig mögliche Optionen dargestellt werden, obwohl es in Wirklichkeit eine oder mehrere alternative Optionen gibt, die nicht in Betracht gezogen wurden.

Darüber hinaus ist es einfach lächerlich, dass ihr sagt, dass 66.000 Betheliten und Vollzeitdiener keine ernsthaften Reaktionen gezeigt hätten und deshalb alle geimpft werden sollten. Wusstet ihr nicht, dass es Jahre dauern kann, bis Reaktionen auf Impfstoffe auftreten? Wenn

wir eine Umfrage unter all diesen Brüdern und Schwestern durchführen würden, die geimpft wurden, was würden sie uns HEUTE sagen?

Bruder Lett sagte : „Es wäre uns nicht wohl dabei gewesen, euch diese Fakten vorzuenthalten.“

Warum zeigt ihr uns nicht Liebe und erzählen uns, wie es den Brüdern heute nach den Impfungen geht? Warum verbergt ihr die aktuellen Daten vor uns?

Viele dieser Brüder, die euch vertraut haben, sind ziemlich wütend. Hier ist zum Beispiel eine Seite, auf der uns viele unserer Brüder, die aufgrund eurer Empfehlungen geimpft wurden, erzählen, wie es ihnen jetzt geht.

<https://nebenwirkungen-jw.org/>

Dann fährt Bruder Lett fort:

„Da kann die Frage aufkommen: Was von all dem kann ich eigentlich glauben? **Aber die eben genannten Zahlen und Fakten wurden zusammengetragen von unseren Brüdern. Wir können dieser Statistik also vertrauen.**

Wir hoffen, dass wir euch damit weiterhelfen können. Natürlich ist das keine wissenschaftliche Studie. Aber das ist das, was unsere Brüder beobachtet haben. Und weil wir diese Kenntnisse haben, **wollten wir euch gerne wissen lassen, was wir wissen.**

Natürlich müssen wir uns auch an die Anweisungen der übergeordneten Autoritäten halten. In einigen Ländern hat die Regierung Gesetze erlassen, nach denen sich alle Bürger impfen lassen müssen. In anderen Ländern wird es dringend empfohlen.

Wie gehen wir damit um? In unserem Buch „Bleib in Gottes Liebe“ wird das schön auf den Punkt gebracht. Da heißt es: „Jehova hat Regierungen eine gewisse Autorität gegeben und erwartet von uns, sie zu respektieren. Sie sorgen in Ländern und Gemeinden für geregelte Abläufe und leisten notwendige Dienste. Christen halten sich an die Anweisung aus Römer 13:1-7. Wir respektieren die, übergeordneten Autoritäten‘ und halten uns an die Gesetze des Landes.

Manche Gesetze betreffen unsere Familie, unser Eigentum oder unsere Arbeit.“

Und die Studienanmerkung zu Römer 13:5 sagt dazu: „**Ein Christ ordnet sich menschlichen Regierungen unter, wenn eine Anordnung nicht im Widerspruch zum Gesetz Gottes steht.**

Das ist ein weiterer wichtiger Faktor, der **bei unseren gebetsvollen Überlegungen zum Thema Impfen eine Rolle spielen sollte.**

Über 99 der Bethelfamilie in den Vereinigten Staaten sind bereits vollständig geimpft. Das hat es uns ermöglicht, im Rahmen der Vorgaben des Staates New York noch mehr Freiheiten innerhalb der Bethelheime zu gewähren.“

Zwar stammen die Daten von den Brüdern und niemand zweifelt daran, dass sie ehrlich sind, aber hier liegt ein klarer Fehler vor. Stellen Brüder Daten darüber zur Verfügung, wie sich Impfungen auf schwangere Schwestern auswirken? Geben Geschwister Daten darüber an, wie sie sich auf Kinder auswirken? Geben die Geschwister Angaben zu den Krankheiten, die nach 3 Monaten Impfung auftreten werden? Und die Daten zu den Krankheiten, die in einem Jahr auftreten? Und in 2 Jahren? Oder 5 Jahren?

Menschen, die mit Impfstoffen arbeiten, wissen, dass für die Zulassung eines Impfstoffs mehr als ein Jahrzehnt an Tests erforderlich sind, wie ich bereits erwähnt habe. Diese Gentherapie enthaltenden Impfstoffe wurden im Notfall zugelassen und werden ohne jegliche Garantie bereitgestellt.

Sind die Informationen, die uns die Brüder gegeben haben, von Nutzen? Sie helfen uns leider nicht dabei, ernsthafte Entscheidungen zu treffen; auch wenn die Daten gut gemeint sind, nützen sie uns nichts. Diese SCHLECHTEN Beobachtungen werden jedoch präsentiert, um Geschwister dazu zu bewegen, sich impfen zu lassen, und es wird zu der Annahme gedrängt, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, ihren Geschwistern misstrauen.

Weiterhin wiederholt Bruder Lett:

„Natürlich ist das keine wissenschaftliche Studie. Aber das ist das, was unsere Brüder beobachtet haben. Und weil wir diese Kenntnisse haben, **wollten wir euch gerne wissen lassen, was wir wissen.**“

Dazu könnten wir uns noch einmal fragen: Was haben dieselben Brüder HEUTE aufgrund der Impfungen nach zwei Jahren beobachtet? Wirßt du JETZT dein Wissen mit uns teilen, so wie du es hier getan hast? Wir werden später darüber sprechen.

Beachten wir auch den auffälligen Anstieg der Impfquote durch die Meldungen. Zuerst 50 %, dann 80 % und jetzt in der Niederlassung in den Vereinigten Staaten 99 %.

Diese Zahlen sind viel höher als das, was wir allgemein auf der Welt beobachten, und zeigen, dass die Brüder direkt auf der Grundlage eurer Empfehlungen geimpft wurden; wenn dies nicht der Fall wäre, wäre die Impfrate ähnlich wie die, die man in jedem Land beobachtetet. Für all das seid ihr direkt verantwortlich.

Es stimmt, es besteht auch die Möglichkeit, dass dieser Anstieg auf fast 100 % darauf zurückzuführen ist, dass ihr alle aus dem Bethel geworfen habt, die sich nicht impfen lassen wollten, und nur diejenigen geblieben sind, die sich euch unterworfen haben. Aber wenn wir uns die Zahlen anderer Gruppen wie Älteste und Pioniere ansehen, wie ich später hervorheben werde, können wir bestätigen, dass ihr direkt für die hohe Impfrate unter den Brüdern verantwortlich wart.

Dann werden wieder die übergeordneten Autoritäten erwähnt, und dass in vielen Ländern die Regierenden eine Impfung verlangen und wir sie respektieren müssen, da dies ein wichtiger Faktor ist, wobei Römer 13 zugrunde gelegt wird. Die Realität ist, dass die Gesetze zur Impfpflicht illegal sind und gegen die Grundrechte verstoßen, die wir alle als Bürger haben. Die Herrscher, die sie unterzeichnen, widersprechen den Verfassungen ihrer Länder und begehen illegale Handlungen. Im Falle eines Missbrauchs durch die Behörden kann man vor Gericht gehen und Beschwerden einreichen; keine Regierung kann ihre Bürger zwingen, an medizinischen Experimenten teilzunehmen, wie ich bereits gezeigt habe.

Tatsächlich steht das persönliche Gewissen über den übergeordneten Autoritäten, wie ich euch erklärt habe und wie ihr aus den Tausenden von Briefen wisst, die ihr erhalten habt. Kein Bruder vermeidet eine

Impfung, weil er gegen Regierungen ist. Der Grund dafür ist sein christliches Gewissen, wie ich zuvor gezeigt habe.

Das Argument, wir sollten uns mit experimentellen Medikamenten impfen lassen, weil die Machthaber dies anordnen, ist völliger Unsinn. Allerdings spricht ihr an keiner Stelle über das Gewissen, ihr sagt nur, dass wir gehorchen müssen, wenn wir dazu gezwungen werden. Das ist bemerkenswert und zeigt, dass es eine ENTSCHEIDUNG eurerseits gibt, dass die Brüder sich impfen lassen, und dass ihr deshalb die biblischen Prinzipien, die auf die Situation anwendbar sind, nicht richtig erklärt.

Diese Grundsätze sind in vielen unserer Veröffentlichungen enthalten. Warum verbergt ihr sie? Zum Beispiel im Wachturm-Artikel von w96 1/5 S. 15-20 „Cäsars Dinge Cäsar zurückzahlen“, heißt es im Folgenden:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1996332>

2 Diener Jehovas sind natürlich in erster Linie darauf bedacht, **Gottes Dinge Gott zurückzuzahlen** (Psalm 116:12-14). Darüber vergessen sie jedoch nicht die Worte Jesu, daß sie gewisse Dinge dem Cäsar geben müssen. Um ihres **biblisch geschulten Gewissens willen müssen sie sich ernsthaft Gedanken darüber machen, inwieweit sie das zurückzahlen können, was der Cäsar fordert (Römer 13:7).** In der Neuzeit haben viele Juristen erkannt, daß die Staatsgewalt begrenzt ist und daß alle Menschen und Regierungen an das Naturrecht gebunden sind.

3 Auf dieses Naturrecht bezog sich der Apostel Paulus, als er mit Bezug auf die Menschen in der Welt schrieb, daß „das, was man von Gott erkennen kann, unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen offenbar gemacht. Denn seine unsichtbaren Eigenschaften werden seit Erschaffung der Welt deutlich gesehen, da sie durch die gemachten Dinge wahrgenommen werden, ja seine ewigwährende Macht und Göttlichkeit, so daß sie unentschuldbar sind.“ Selbst das Gewissen der Ungläubigen folgt, sofern sie danach handeln, dem Naturrecht. Deshalb sagte Paulus weiter: „Wenn immer Menschen von den Nationen, die ohne Gesetz sind, von Natur aus die Dinge des Gesetzes tun, so

sind diese Menschen, obwohl sie ohne Gesetz sind, sich selbst ein Gesetz. Sie zeigen ja, daß ihnen der Inhalt des Gesetzes ins Herz geschrieben ist, wobei ihr Gewissen mitzeugt“ (Römer 1:19, 20; 2:14, 15).

4 Der bekannte englische Jurist William Blackstone schrieb im 18. Jahrhundert: **„Da dieses Naturrecht ebenso alt ist wie die Menschheit und von Gott selbst gegeben wurde, ist es bindender als jedes andere Gesetz. Es ist auf der ganzen Welt bindend, in allen Ländern und zu allen Zeiten: Keine Gesetze von Menschen sind gültig, wenn sie diesem widersprechen.“** Blackstone kam weiter auf das „offenbarte Gesetz“ zu sprechen, wie es in der Bibel zu finden ist, und erklärte: „Auf diesen beiden Fundamenten, dem Naturrecht und dem Gesetz der Offenbarung, beruhen alle menschlichen Gesetze, weshalb gesagt werden muß, daß keine menschlichen Gesetze den ersteren widersprechen sollten.“ Das ist im Einklang mit der Aussage, die Jesus gemäß Markus 12:17 über Gott und den Cäsar machte. **Demnach gibt es eindeutig Bereiche, wo Gott das einschränkt, was der Cäsar von einem Christen verlangen kann.** Es war ein Übergriff auf einen solchen Bereich, als der Sanhedrin den Aposteln gebot, das Predigen über Jesus einzustellen. Zu Recht entgegneten die Apostel: **„Wir müssen Gott, dem Herrscher, mehr gehorchen als den Menschen“** (Apostelgeschichte 5:28, 29).“

Es ist klar, dass eine Impfpflicht gegen das „Naturrecht“ verstößt. Der Artikel nennt weitere Beispiele, aber es ist offensichtlich, dass die Autorität „Cäsars“ Grenzen hat und nicht über dem Gewissen steht. Warum wurde diese biblische Wahrheit nicht als Faktor bei der Entscheidung erklärt?

Diese Information wurde weggelassen, und wir werden zu der Annahme verleitet, dass wir zum Gehorsam verpflichtet sind, weil Römer 13 dies angeblich sagt. Ignoriert ihr jahrzehntelange Veröffentlichungen, die darüber sprechen? Offensichtlich verfälscht ihr die Heilige Schrift, um die Entscheidung zu unterstützen, dass die Brüder geimpft werden sollten, und veranlasst ihr sie dazu, dies zu tun. Dies ist äußerst

schwerwiegend, da biblische Wahrheiten erklärt und nicht verborgen werden müssen.

Dann sagt Bruder Lett :

„So konnte die Bethelfamilie ein gemeinsames Essen mit der Gileadklasse erleben und auch die Gilead-Abschlussfeier am 11. September. Bei beiden Gelegenheiten waren Gäste von außerhalb anwesend.

Außerdem wurde **vollständig geimpften Betheldienern in den Vereinigten Staaten die Möglichkeit geboten, außerhalb des Bethelgeländes Zeit mit der Familie und mit Freunden zu verbringen.** Und dabei haben sie sich an die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen für Covid-19 gehalten.

Tatsächlich waren bis zum 24. September über **3975 vollständig geimpfte Betheldiener aus den Vereinigten Staaten auf Reisen** — während der Monate August und September.

Nach ihrer Rückkehr ins Bethel befinden sie sich in einer den Umständen angepassten Quarantäne und **werden ein paar Tag später auf Covid-19 getestet.**

Unter diesen 3975 Betheldienern hatten wir lediglich vier Covid-Fälle: zwei Personen hatten einen leichten Verlauf während ihrer Abwesenheit, aber bei ihrer Rückkehr ins Bethel waren sie schon wieder gesund. Die anderen beiden wurden bei ihrer Rückkehr positiv getestet, aber auch sie hatten leichte Symptome, die schnell wieder verschwanden. Alle vier sind vollständig genesen.

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass diese Möglichkeit zu reisen bald in den meisten Zweigen weltweit bestehen wird. Das betrifft alle Bethelheime, in denen über 90 Prozent der Bethelfamilie vollständig geimpft sind.“

Es ist klar, dass die Impfung von Geschwistern gefördert wird, weil das Ziel von 90 % festgelegt ist und dies einen schrecklichen Druck für diejenigen darstellt, die sich nicht impfen lassen wollen. Wer möchte

schon das „schwarze Schaf“ der „berüchtigten 10 %“ sein? Der ungeimpften Person wird eindeutig das Gefühl vermittelt, eine Person zu sein, die Autoritäten nicht gehorcht und der Organisation gegenüber misstrauisch ist.

Außerdem wird niemand in den Urlaub fahren oder seine Familie in Bethel besuchen, bis 90 % erreicht sind. Wie fühlt sich eurer Meinung nach jemand, der sich gegen eine Impfung entscheidet, in diesem Umfeld?

Stellen wir uns die folgende hypothetische Morgenansage im Bethel vor:

„Liebe Brüder, die Zahl der geimpften Brüder in unserem Bethel hat 88 % erreicht, wir müssen nur noch 2 % erhöhen und dann können wir in den Urlaub fahren, um unsere Freunde und Familie zu sehen“ (Applaus von allen).

Die armen ungeimpften Brüder würden das Gefühl haben, sie seien schuld daran, dass alle aufgrund ihrer medizinischen Entscheidungen eingesperrt werden, ohne ihre Familien zu sehen. Das ist kein Respekt vor den Gefühlen und persönlichen Entscheidungen anderer. Darüber hinaus können wir uns fragen: Konnten diejenigen, die nicht geimpft waren, Bethel verlassen, oder wurden sie in ihren Zimmern eingesperrt, bis sie nachgaben? Werdet ihr weiterhin sagen, dass ihr die Entscheidungen anderer respektiert?

Nach diesem Lagebericht haben sich viele Eltern, die sich weder für sich noch für ihre Kinder impfen lassen wollten, dazu entschieden, und zwar aufgrund des von euch ausgeübten Drucks. Später werde ich erörtern, wie es dazu kam.

Schauen wir uns nun Lagebericht 9 an und analysieren, was ihr hier sagt.

LAGEBERICHT 9-2021 – DAVID H. SPLANE



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702021088_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller92021>

Im Lagebericht heißt es:

"Willkommen, ihr Lieben! In diesem Lagebericht wollen wir darüber sprechen, **wie gut Jehova ist und wie er seine Diener während dieser Pandemie anleitet**. Wir empfinden bestimmt ähnlich wie der Psalmenschreiber, der in Psalm 27:13 sagt: „Wo wäre ich, wenn ich nicht den Glauben hätte, dass ich im Land der Lebenden sehe werde, wie gut Jehova ist?“

Wo wäre ich? Eine interessante Frage, oder? **Wir sind doch so dankbar, zu Jehovas Organisation zu gehören und für die wertvolle Anleitung, die wir bekommen. Ganz besonders, wenn wir daran denken, wo wir sonst wären: in der gespaltenen und verwirrten Welt, die uns umgibt.**

Ist Jehovas Anleitung für uns real? Bist du davon überzeugt, dass **Jehova seine Diener auch heute führt**? Für uns ist natürlich klar, dass ihm viel daran liegt, dass wir im Glauben

gesund sind. Aber **unsere körperliche Gesundheit — wie ist es damit? Interessiert ihn das auch?**

Und wenn ja, wird er uns auch auf diesem Gebiet anleiten, bei Gesundheitsfragen?“

Hier heißt es: Gott leitet uns an, um „im Land der Lebenden zu sein“, und darauf zu vertrauen bedeutet, Glauben zu haben. Natürlich stimmt das, aber dann beginnen die Probleme. Bruder Splane fragt, ob Gottes Führung (durch seine Organisation) „Gesundheitsfragen“ einschließt.

Natürlich kennen wir alle die Antwort! Die Antwort findet sich im Wachturm von 2015, den ich zuvor zitiert habe. Dort heißt es:

„7 Weder ein Zweigbüro noch die Ältesten sind berechtigt, einem Zeugen Jehovas in Gesundheitsfragen eine Entscheidung abzunehmen, selbst wenn er fragt, was er tun soll (Gal. 6:5). Sie können ihn nur auf das aufmerksam machen, was Jehova sagt, und ihn so bei seiner Entscheidung unterstützen.“

Offensichtlich könnt ihr nicht für uns entscheiden, das ist der richtige Standpunkt und das ist es, was Jehova will. Aber ist es das, was Bruder Splane sagt? Er fährt fort:

„Um das zu beantworten, schauen wir uns noch mal das Versprechen Jehovas an, das wir in Psalm 32:8 finden. Wir kennen den Text, aber wir wollen ihn einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachten.

„Ich werde dir Einsicht schenken und **dir den Weg zeigen, den du gehen solltest**. Ich werde dir **mit Rat zur Seite stehen** und dich nicht aus den Augen lassen.“ Jehova verspricht uns hier, uns die Anleitung zu geben, die wir brauchen.

Welche Bereiche schließt das ein? Denken wir an das Beispiel der Israeliten. **Lag Jehova die Sicherheit und Gesundheit seines Volkes am Herzen?** Ganz offensichtlich! Er wies sie an, Kranke unter Quarantäne zu stellen.

Sie sollten keine unreinen Tiere essen, weil das ihrer Gesundheit hätte schaden können. Und er gebot ihnen, ihre

Flachdächer mit einem Geländer abzusichern, damit niemand herunterfallen konnte.

Er liebte seine Diener. Ihre Sicherheit lag ihm am Herzen. Jehova hat sich nicht geändert. **Ihm liegt noch genauso viel an der Sicherheit und Gesundheit seiner Diener. Wie wir gerade gelesen haben, verspricht er, uns Einsicht und Rat zu geben und uns den Weg zu zeigen. Wie macht er das heute? Er tut das durch seine Organisation.**

In einigen Ländern herrscht große Unsicherheit und Uneinigkeit darüber, wie man mit der Pandemie umgehen soll. Manche sträuben sich dagegen, Masken zu tragen. Oder auch dagegen, die Abstandsregeln einzuhalten, selbst wenn diese Maßnahmen vorgeschrieben sind.

Das erinnert irgendwie an die Worte des Paulus in 1. Korinther 14:33. Was steht da? „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens“, heißt es da.

Das Chaos in dieser Welt beweist eindeutig, dass Jehova nicht mit ihnen ist. Aber von Jehovas Organisation haben wir von Anfang an klare Anleitung bekommen. Dafür sind wir Jehova sehr dankbar.

Ein Beispiel: wir haben viele Informationen durch die Lageberichte der Leitenden Körperschaft erhalten. Das ist ein Beweis für Jehovas liebevolle Anleitung, dafür, wie gut er ist.

Im letzten Lagebericht hat Bruder Lett einen wichtigen Punkt angesprochen: Er hat uns daran erinnert, dass die Informationen, die wir zur Pandemie erhalten, von treuen Brüdern zusammengestellt werden. **Wir können ihnen vertrauen. Ihnen geht es nicht um ihre persönliche Ansicht oder irgendwelchen politischen Ziele.**

Der Bruder zitiert den Psalm und erwähnt, dass Jehova uns „den Weg zeigt, den wir gehen sollten“. Dann führt er als Beispiel der Schutzmaßnahmen des mosaischen Gesetzes an. Natürlich hat Jehova Moses dazu inspiriert, diese Ratschläge zu schreiben, und niemand

bestreitet dies. Diese Ratschläge wurden von Gott inspiriert und durch einen Engel übermittelt. Es wird jedoch gesagt, dass Jehova genauso handelt wie in der Vergangenheit und uns über die Organisation Gesundheitsanweisungen gibt.

Indem ihr euren Rat mit einem von Gott inspirierten und von einem Engel übermittelten Rat vergleicht, unterstellt ihr, dass ihr göttliche Inspiration habt, was eindeutig falsch ist und im Widerspruch zu dem steht, was wir glauben und in unseren Veröffentlichungen sagen, wie ich oben zitiert habe. Ihr benutzt den Namen Gottes unrechtmäßig, um andere dazu zu drängen, das zu tun, was ihr wollt.

Dann wird der Rat zum Masketragen und Abstandhalten erwähnt, gegen den kein mir bekannter Bruder Einwände erhoben hat, wie ich bereits erwähnt habe. Dies bereitet natürlich die Bühne für das Folgende. Dann wird das „Chaos in dieser Welt“ erwähnt, was beweist, dass sie nicht von Jehova geleitet wird. Damit macht ihr dem zuhörenden Bruder deutlich, dass die unterschiedlichen Meinungen einiger in der Gemeinde beweisen, dass sie sich auch nicht von Jehova leiten lassen. Das liegt daran, dass „die Organisation uns im Gegensatz zur Welt klare Anleitung gibt“.

Was sind diese klaren Richtlinien? Das ist die offensichtliche Frage, die wir uns alle stellen: Worauf bezieht sich Bruder Splane konkret? Sprecht ihr mit uns gerade über Mundschutz und Sicherheitsabstand?

Er erwähnt, dass die Lageberichte der leitenden Körperschaft uns Orientierung geben, und Lett wird in Lagebericht 8 mit den Worten zitiert, dass wir unseren Brüdern und ihren Daten vertrauen sollten. Was genau hat Lett gesagt? Er sagte:

„Zu Beginn möchte ich ein paar wichtige Informationen mit euch teilen, und zwar geht es um **die Impfungen gegen COVID-19**. Da wir euch alle wirklich sehr lieben — und es bei dieser Sache um Leben und Tod geht —, möchten wir euch unbedingt alles mitteilen, was wir darüber wissen.“

[Er erwähnt viele Daten, die Impfungen befürworten, und fährt fort.]

„Da kann die Frage aufkommen: Was von all dem kann ich eigentlich glauben? Aber die eben genannten Zahlen und

Fakten wurden zusammengetragen von unseren Brüdern.
Wir können dieser Statistik also vertrauen.“

Es ist ganz klar, dass Splane über Impfungen spricht und nicht nur über Masken. Wollt ihr leugnen, dass es das ist, was ihr fördert? Ihr verleitet die Menschen zu der Annahme, dass diejenigen, die sich nicht für eine Impfung entscheiden, Gottes Führung nicht annehmen. Dies liegt zweifellos daran, dass Lett konkret über die Entscheidung zur Impfung sprach und die von ihm vorgelegten Daten darauf drängten.

Dann sagt Bruder Splane :

„Sie lieben uns und möchten, dass es uns gut geht! Und wenn jetzt jemand fragt: **„Was wissen die schon?“ Falsche Frage! Die richtige Frage ist wohl eher: „Was weiß Jehova?“**

Unterm Strich müssen wir für uns klären: **Glaube ich, dass Jehova diese Organisation heute anleitet? Glaube ich, dass Jehova seinen Dienern Einsicht geben wird, damit sie „im Land der Lebenden“ bleiben können, wie der Psalmist es ausdrückt?“**

Es ist offensichtlich, dass ihr zu diesem Zeitpunkt Tausende von kritischen Zuschriften für das Bewerben der Impfung erhalten habt. Diese Kritik stützte sich auf die Heilige Schrift, denn es ist ganz offensichtlich, dass ihr von der Wahrheit abweicht, indem ihr sie fördert. Ihr mögt es gar nicht, wenn diese Briefe eure Aufmerksamkeit verlangen. Bruder Splane erkennt dies an, indem er zugibt, dass einige sagen: „Was wissen die schon?“

Ihr solltet erkennen, dass ihr zu weit geht, wenn ihr andere dazu bringt, eure persönlichen Entscheidungen zu akzeptieren, worauf euch viele Brüder liebevoll hingewiesen haben, aber stattdessen tut ihr etwas anderes.

Ihr sagt, dass die Frage, die sich diejenigen stellen sollten, die euch darauf aufmerksam gemacht haben, eigentlich lautet: „Was weiß Jehova?“

Mit diesem Satz bekräftigt ihr, dass eure Förderung der Impfung von Jehova kommt, und wer in Frage stellt, was ihr fördert, stellt daher Jehova in Frage. Wie kann es sein, dass ihr sagt, dass derjenige, der euch in Frage stellt, tatsächlich Gott in Frage stellt? Wenn Gott hinter dem

Stünde, was ihr fördert, würde euer Handeln nicht im Widerspruch zu Seinem offenbarten Wort stehen. Widerspricht sich Jehova selbst?

Ihr beansprucht bei euren Entscheidungen göttliche Inspiration, das ist schrecklich und blasphemisch. Keiner von euch hat wie Moses eine göttliche Offenbarung erhalten, die solche Dinge bestätigt. Wie alle Zeugen Jehovas müsst ihr euch an die Schriften und Veröffentlichungen halten, die eindeutig darauf basieren. Diese machen immer wieder deutlich, dass Entscheidungen in medizinischen Angelegenheiten respektiert werden müssen und wir andere niemals dazu verleiten dürfen, das zu tun, was wir wollen.

Tatsächlich verleitet ihr Menschen zu der Annahme, dass diejenigen, die die von euch begünstigten medizinischen Behandlungen nicht akzeptieren, nicht wirklich daran glauben, dass Gott seine treuen Diener führt. Das ist eine Verleumdung, denn ihr beschuldigt öffentlich diejenigen, die in euren Ideen, die der biblischen Botschaft völlig fremd sind, nicht mit euch übereinstimmen, des mangelnden Glaubens an den Schöpfer. Das ist auch deshalb schrecklich, weil der Glaube anderer in Frage gestellt wird, weil sie eine höchst fragwürdige weltliche medizinische Behandlung nicht akzeptieren.

Ihr lehrt, dass die Annahme einer Impfung gleichbedeutend mit der Annahme dessen ist, was Gott will. Was Gott stattdessen will und was wir aus der Bibel und christlichen Veröffentlichungen erfahren, ist, dass jeder frei entscheiden muss und dass wir keine medizinische Behandlung fördern sollten, weil alles eine Gewissenssache ist, wie ich erklärt habe.

Bruder Splane führt dann völlig unbiblische und völlig unsinnige Argumente ein, um all dies zu rechtfertigen. Als ich es hörte, konnte ich es nicht glauben, es ist völlig abwegig und eine absolute Schande. Er sagt:

„Das ist die gleiche Frage, die wir auch Menschen im Gebiet stellen: **Kümmert sich Gott wirklich um uns?**

Würde Jehova zulassen, dass die Leitende Körperschaft, die Helfer, Missionare, ein Großteil der weltweiten Bethelfamilie und andere Vollzeitdiener Schutzmaßnahmen treffen und Covid-19-Impfungen bekommen, wenn ihnen das schaden würde?

Jehova möchte ganz bestimmt, dass die Brüder in der Weltzentrale weiter für geistige Nahrung sorgen. Ihm ist auch wichtig, dass die Arbeit in den Zweigbüros und im Gebiet weitergehen kann.

Und dafür müssen wir „im Land der Lebenden“ sein.

Und was ist mit der Prophezeiung, dass **„eine große Volksmenge, die niemand zählen“ kann**, aus der großen Drangsal kommt? **Unser Gott ist ganz sicher nicht wie der Pharao, der eine ganze Generation von Anbetern Jehovas töten wollte.**

Wir sind überzeugt, dass Jehova die Sicherheit und Gesundheit seiner Diener wichtig ist, und dass er uns anleiten will, uns quasi sagt: **„Dies ist der Weg, geh ihn, mein Volk.“**

Es ist einfach unglaublich, wie ignorant diese Argumentation ist; ich musste mir diesen Teil mehrmals ansehen, weil ich es nicht glauben konnte. Der Gedanke, den es vermittelt, ist, dass der Impfstoff nicht schlecht sein oder Schaden anrichten kann, wenn die Mehrheit geimpft ist und Jehova es zulässt.

Die Prophezeiung der großen Volksmenge soll dies beweisen.

In dieser Prophezeiung heißt es in der Offenbarung :

Offenbarung 7:9-17

9 Danach sah ich eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte. Sie kamen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Mit Palmzweigen in den Händen standen sie vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen weiße lange Gewänder. 10 Ständig rufen sie mit lauter Stimme: „Die Rettung verdanken wir unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.“ 11 Alle Engel standen rings um den Thron, um die Ältesten und um die vier lebenden Geschöpfe. Sie warfen sich vor dem Thron nieder, beteten Gott an 12 und sagten: „Amen! Lobpreis, Ruhm, Weisheit, Dank, Ehre, Macht und Stärke gehören unserem Gott für immer und ewig. Amen.“

13 Darauf sagte einer der Ältesten zu mir: „Wer sind die mit den weißen langen Gewändern und woher kommen sie?“ 14

Sofort erwiderte ich: „Du weißt es, mein Herr“, worauf er sagte: „Das sind die, die aus der großen Drangsal kommen, und sie haben ihre langen Gewänder gewaschen und weiß gemacht im Blut des Lammes. 15 Darum stehen sie vor dem Thron Gottes und verrichten in seinem Tempel Tag und Nacht heiligen Dienst für ihn. Und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen ausspannen. 16 Sie werden nicht mehr unter Hunger und Durst leiden, und weder die brennende Sonne noch glühende Hitze wird auf ihnen lasten, 17 weil das Lamm, das sich inmitten des Thrones befindet, sie hüten und zu Wasserquellen des Lebens führen wird. Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.“

Splaines Argument ist, dass, da eine „große Volksmenge“ am Leben sein MUSS, die eine Belohnung erhält, der Impfstoff keinen Schaden anrichten kann, denn wenn das passieren würde, würde sich die Prophezeiung nicht erfüllen. Dies ist genau die gleiche Art von Argument, die Satan gegenüber Jesus verwendete, als er ihn in der Wüste versuchte. Der Teufel zitiert Jesus Psalm 91 und sagt ihm, er solle aus dem Tempel springen, weil er nicht sterben würde.

Matthäus 4:6

6 und sagte: „**Wenn du ein Sohn Gottes bist, dann spring hinunter, denn in den Schriften steht:** ‚Er wird seinen Engeln deinetwegen einen Befehl geben‘, und: ‚Auf ihren Händen werden sie dich tragen, damit du nicht mit deinem Fuß gegen einen Stein stößt.‘“

Das Argument des Teufels war, da im Psalm stand, dass Jesus von den Engeln Gottes geschützt werden würde und die Prophezeiung erfüllt werden müsse, DASS JESUS INS LEERE SPRINGEN KÖNNE, OHNE SCHADEN ZU ERLEIDEN. Aber Christus antwortete:

Matthäus 4:7

7 Jesus erwiderte: „**In den Schriften steht aber auch: ‚Du sollst deinen Gott Jehova nicht auf die Probe stellen.‘“**

Jesus lehnte diese völlig verdrehte Argumentation rundweg ab. Brüder, mit dieser Argumentation, die in diesem Lagebericht dargelegt wird, bringt ihr die Brüder dazu, Gott auf die Probe zu stellen. Nicht ich sage es, JESUS CHRISTUS LEHRT ES.

Natürlich wollen wir alle im „Land der Lebenden“ sein, aber welcher Auslegung der hier zitierten Psalmen sollten wir folgen: der Satans oder der Jesu Christi? Obwohl der Impfstoff eindeutig experimentell ist und viele Ärzte vor seiner Gefahr warnten, war diese Entscheidung völlig persönlich. Ihr deutet an, dass sich impfen lassen und der Mehrheit folgen, selbst wenn wir die Gefahren kennen, etwas ist, das Gott segnen wird, und dass uns nichts passieren kann, weil die Prophezeiung ja erfüllt werden muss. Aber das stellt tatsächlich Gott auf die Probe, wie JESUS CHRISTUS LEHRT. Dies ist grundlegend in der Wahrheit und gehört zum ABC des christlichen Lebens.

Es war absolut peinlich, diese Idee zu hören. Diese Argumentation, die ihr vorbringt, ist so schlecht, dass sie euch als Lehrer des Wortes Gottes ernsthaft in Frage stellt. Tatsächlich gibt es in der Bibel ein anderes Beispiel, das nie verwendet wird und damit in Zusammenhang steht. Dieses Beispiel findet sich in der langen und falschen Schlussfolgerung in Markus Kapitel 16. Im gefälschten Vers 18 heißt es:

Markus 16:18

18 und mit ihren Händen werden sie Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen sicher nicht schaden. [...]

Dort heißt es, dass diejenigen, die an Gott glauben, „von Giftschlangen gebissen werden und Gift trinken“ können und auf keinen Fall „sterben“ werden. Diese falsche Botschaft wird fälschlicherweise Jesus Christus zugeschrieben. Heute gibt es religiöse Gruppen wie die das „Holiness movement“, die sich im Vertrauen auf diese falsche Schrift von Schlangen beißen lassen, und viele ihrer Mitglieder sterben am Ende an einer Vergiftung. Tatsächlich betrachten sie es als einen Beweis ihres Glaubens, sich von Giftschlangen beißen zu lassen.

<https://www.labrujulaverde.com/2019/12/la-iglesia-norteamericana-cuyos-fieles-manipulan-serpientes-y-toman-veneno>

Lehren die Führer dieser religiösen Gruppen die Wahrheit? Ist Markus' gefälschter Bericht von Gott inspiriert oder vom Teufel, um seine Diener zu töten?

Diese Ideen, die ihr durch Splane übermittelt habt, sind völlig irrig und entfernen sich von der Botschaft der Bibel, sie sind genauso falsch wie der lange Schluss von Markus und den Schlangen.

Anstatt zu lehren, was Jesus gesagt hat, habt ihr dasselbe gelehrt wie der Teufel: Das ist der Höhepunkt des Irrtums und der Abweichung von der Heiligen Schrift. Wie konntet ihr einen solchen Fehler machen? Nachdem ihr dies gelehrt hattet, ließen sich viele impfen und wurden krank, weil sie dachten, dass Gott sie dazu aufforderte. Diese Brüder dachten, sie könnten NICHT STERBEN, obwohl sie es als gefährlich ansahen, sich impfen zu lassen. Unsere Brüder ließen zu, dass sie „von Schlangen gebissen“ wurden, weil sie glaubten, dass Jehova das wollte.

Lasst uns niemals über die Ignoranz von Menschen lachen, die sich von Schlangen beißen lassen, weil unsere Brüder durch euch dazu verleitet wurden, dasselbe zu tun, und sie am Ende etwas „tranken“, was sie als „Gift“ betrachteten.

Bevor wir mit der Analyse der Lageberichte fortfahren, möchte ich eine kurze Unterbrechung machen, um Schlussfolgerungen aus dem zu ziehen, was wir bisher gesehen haben.

ERSTER EINSCHUB

PAULUS, DIE GALATER UND IHR

Als Erstes möchte ich die Mahnungen des Paulus im Brief an die Galater noch einmal durchgehen. Paulus beginnt mit den Worten:

Galater 1:6-9

6 Es wundert mich, dass ihr euch so schnell von Gott abwendet, der euch durch die unverdiente Güte des Christus berufen hat, und euch einer anderen guten Botschaft zuwendet. 7 Dabei gibt es keine andere gute Botschaft. Allerdings gibt es gewisse Leute, die euch verwirren und die gute Botschaft über den Christus verdrehen wollen. 8 Doch selbst wenn jemand von uns oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas anderes als gute Botschaft verkünden sollte als das, was wir euch als gute Botschaft verkündet haben – er soll verflucht sein. 9 Wie wir schon gesagt haben, so sage ich jetzt noch einmal: Wer immer euch etwas anderes als gute Botschaft verkündet als das, was ihr angenommen habt – er soll verflucht sein.

Es wird deutlich, dass Paulus darüber besorgt war, dass einflussreiche Personen in den Gemeinden Galatiens für die Beschneidung warben. Die Sorge um das, was diese PROMINENTEN taten, war so groß, dass er ihnen sogar sagte, dass „ein Engel vom Himmel von Gott verflucht wird,

wenn er über das hinausgeht, was geschrieben steht“. Er sagt den Galatern sogar, dass sie weder ihm noch seinen Gefährten blind vertrauen mussten. Paulus wollte betonen, dass man sich nicht von der Prominenz anderer beeinflussen lassen sollte, und er wiederholt diesen Gedanken im Brief immer wieder auf unterschiedliche Weise. Um das alles zu verdeutlichen, erzählt er zum Beispiel später ein Erlebnis:

Galater 2:1-8

1 Nach 14 Jahren ging ich dann wieder nach Jerusalem hinauf, zusammen mit Barnabas. Auch Titus nahm ich mit. 2 Ich ging aufgrund einer Offenbarung dorthin und legte den Brüdern die gute Botschaft dar, die ich unter den anderen Völkern predige. Ich tat das jedoch vor den angesehenen Männern persönlich, um sicherzugehen, dass ich nicht vergeblich laufe oder gelaufen bin. 3 Doch nicht einmal Titus, der bei mir war, wurde dazu gedrängt, sich beschneiden zu lassen, obwohl er ein Grieche war. 4 Dieses Thema kam wegen der falschen Brüder auf, die unauffällig in die Versammlung gebracht wurden, die sich einschlichen, um insgeheim etwas über die Freiheit herauszufinden, die wir dank Jesus Christus haben, und uns vollständig zu versklaven. 5 **Wir sind nicht vor ihnen zurückgewichen, nein, wir haben ihnen keinen Moment nachgegeben, damit euch die Wahrheit der guten Botschaft erhalten bleibt.**

6 **Die Männer aber, die als wichtig galten – was sie auch immer waren, spielt für mich keine Rolle, denn Gott geht nicht nach dem Äußeren eines Menschen –, diese angesehenen Männer teilten mir nichts Neues mit.** 7 Im Gegenteil, sie sahen, dass mir die gute Botschaft für die Unbeschnittenen anvertraut worden war, so wie sie Petrus für die Beschnittenen anvertraut wurde. 8 Denn derjenige, der Petrus die Kraft gab, die das Apostelamt für die Beschnittenen erfordert, hat auch mir Kraft für die Menschen anderer Völker gegeben.

Paulus betont in dieser Bericht, dass ES IHM EGAL WAR, obwohl die Apostel prominent und wichtig waren. Er fügt zu Recht hinzu, dass Gott sich nicht vom Schein leiten lässt, und paraphrasiert damit die Gedanken von 1. Samuel 16:7:

1. Samuel 16:7

7 Aber Jehova sagte zu Samuel: „Achte nicht auf sein Aussehen und seinen hohen Wuchs, ich habe ihn bereits abgelehnt. Denn Gott sieht die Dinge nicht so wie der Mensch, **weil der Mensch nur das sieht, was vor den Augen erscheint, doch Jehova sieht ins Herz.**“

Das ist natürlich kein Mangel an Respekt gegenüber den Aposteln. Wenn man sieht, was er im Kontext sagt, versteht man, dass er die Galater lehrte, sich nicht einmal von den Aposteln beeindruckt zu lassen, wenn diese von der guten Botschaft abwichen. Deshalb berichtet er, wie er gekämpft und den Judaiisten der Jerusalemer Gemeinde nicht nachgegeben hat.

Dieser Kampf gegen prominente Brüder in der Jerusalemer Versammlung, in dem „er weder nachgab noch sich unterwarf“ wegen „der Wahrheit der guten Botschaft“, machte den Galatern klar, wie sie sich verhalten sollten, wenn jemand Prominenter von der offenbarten Wahrheit abwich. Um diese Idee noch einmal zu bekräftigen, erzählt er von einer Erfahrung mit Petrus, einem der bedeutendsten und weithin anerkannten Apostel.

Galater 2:11-14

11 Als Kēphas jedoch nach Antiōchia kam, sagte ich ihm direkt ins Gesicht, **dass er eindeutig im Unrecht war.** 12 Denn bevor einige Männer von Jakobus kamen, aß er gewöhnlich mit Leuten von den anderen Völkern. Doch als sie eintrafen, hörte er damit auf und hielt sich fern. Er hatte nämlich Angst vor denen, die zu den Beschnittenen gehörten. 13 **Auch die übrigen Juden schlossen sich ihm in seiner Heuchelei an, sodass sogar Bārnabas davon angesteckt wurde.** 14 **Als ich aber sah, dass sie nicht in Übereinstimmung mit der Wahrheit der guten Botschaft handelten, sagte ich vor ihnen allen zu Kēphas:** „Wenn du als Jude so lebst wie die anderen Völker und nicht wie Juden, wie kannst du da Leute von den anderen Völkern drängen, nach jüdischem Brauch zu leben?“

Petrus wusste ganz genau, dass Gott die Heiden angenommen hatte, da er selbst es war, der sich mit der Angelegenheit des Kornelius befasste und Visionen darüber hatte. Leider ließ er sich jedoch von anderen beeinflussen und lehnte schließlich Christen nichtjüdischer Herkunft, die nicht beschnitten waren, ab. Die Autorität des Petrus war so groß, dass

sich jeder von seinem falschen Verhalten mitreißen ließ. Als Paulus dies sah, korrigierte er ihn öffentlich, weil er von der guten Botschaft abgewichen war.

Diese Berichte lehren uns, dass, egal wer sich von der guten Botschaft abwendet, selbst jemand so Prominenter wie Petrus, zurechtgewiesen werden KANN UND SOLLTE, wenn er sich abwendet. Gott hat dafür gesorgt, dass diese Berichte in der Heiligen Schrift aufbewahrt werden, damit wir in einer ähnlichen Situation genauso handeln können wie Paulus. Es gibt jedoch noch eine weitere Lektion, die ich hervorheben möchte.

Paulus sagte über Petrus, dass er andere „GEZWUNGEN“ habe, als Juden zu leben. Ist es richtig, sich vorzustellen, dass Petrus anderen verbal sagte, sie sollten nicht mit nichtjüdischen Christen zusammensitzen und essen? Hat Petrus das getan? Hat er diese Ideen DIREKT gefördert?

Peter sagte absolut nichts mit dem Mund, aber sein Verhalten sprach für sich. Jeder verstand, was er SAGTE, auch wenn er kein einziges Wort mit dem Mund sprach.

Es stimmt, Petrus hätte zu Paul sagen können:

„Ich habe nichts gesagt, andere verstehen falsch, was ich tue.“

Es wäre sicherlich eine sehr schlechte Ausrede gewesen, und wir sind froh, dass er nicht versucht hat, seine Sünde zu verbergen. In den Lageberichten 6 bis 9 habt ihr nie jemandem DIREKT gesagt, er solle sich impfen lassen, das ist Fakt. Aber das spielt überhaupt keine Rolle, da wir alle, nachdem wir diese Berichte gesehen haben, wissen, dass sie Impfstoffe fördern. So haben es alle Brüder interpretiert. Jeder Bericht wurde absichtlich erstellt, um die Idee zu vermitteln, dass Impfstoffe die Behandlung sind, der wir folgen sollten.

Wollt ihr sagen, dass das nicht die Absicht war und dass wir, die die Berichte sehen, uns alle etwas einbilden? Würdet ihr sagen, dass ihr die Entscheidung der Brüder respektiert und sie nie zur Impfung gezwungen habt?

In den Lageberichten 6 bis 9 seid ihr von der Neutralität abgewichen und habt euch auf ein Thema eingelassen, auf das ihr euch nicht hätten einlassen dürfen. Außerdem habt ihr mit eurer Autorität andere eingeschüchtert, dasselbe zu tun wie ihr. Bis zu diesem Zeitpunkt habt

ihr eine ähnliche Sünde wie Petrus begangen, in manchen Aspekten, jedoch nicht in allen.

Zum Beispiel scheiterte Petrus am Druck anderer, aber es ist undenkbar zu glauben, dass er begonnen hat, mit Paulus darüber zu diskutieren, oder dass er versucht hat, sich zu rechtfertigen, indem er etwas verteidigt hat, das eindeutig falsch war. Aber ihr habt Briefe von vielen Brüdern erhalten, und in jedem Lagebericht besteht ihr weiterhin hartnäckig auf etwas, das nicht richtig ist und von der Heiligen Schrift abweicht. Ihr seid so weit gegangen, klare biblische Lehren zu verbergen und viele biblische Texte schrecklich zu verfälschen. Ihr benutzt Gottes Namen, um andere einzuschüchtern, damit sie euch gehorchen.

Mit anderen Worten: Obwohl ihr es nie direkt gesagt habt (genau wie Petrus), verhieltet ihr euch viel schlimmer als Petrus. Ab Lagebericht 10 habt ihr euch furchtbar verschlimmert und übertrefft Petrus in Sachen Sünde völlig, wie ich euch später zeigen werde. Im Vergleich zu eurer Sünde aus Lagebericht 10 bleibt die Sünde des Petrus „weiß wie Schnee“.

Der gesamte Brief an die Galater enthält eine sehr wichtige Lektion. Ihr habt euch oft mit den Aposteln des ersten Jahrhunderts verglichen und gesagt, dass ihr ihrem Vorbild folgt. Ihr sagt, dass sie die Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts waren, und ihr seid es ebenso in unserer Zeit.

Was lernen wir daraus, dass Paulus Petrus öffentlich vor allen Leuten korrigierte (ein Mitglied der „Leitenden Körperschaft“ gemäß eurer eigenen Lehre)? War Paulus schlecht und wenig motiviert? War Paulus neidisch, weil er ihn so korrigierte? Wenn wir das, was Paulus tat, nicht nachahmen sollten, warum steht er dann in der Bibel als Vorbild?

Paulus korrigierte ihn öffentlich, weil die Sünde öffentlich war und andere herunterzog. Ebenso wird dieser Brief, den ich euch schreibe, nach biblischem Vorbild veröffentlicht. Wenn jemand, der prominent ist, hartnäckig von der Wahrheit abweicht und andere mit unbiblischen Ideen herunterzieht, muss er öffentlich zurechtgewiesen werden, worum es im Brief an die Galater geht.

BRIEF AN DIE ÄLTESTEN 27.09.2021

Ein weiteres erwähnenswertes Detail ist, dass an diesem Tag ein Brief an die Ältesten alle Versammlungen erreichte, und ich möchte einige Punkte daraus hervorheben. Der Brief beginnt mit den Worten:

„27. September 2021

FÜR ÄLTESTE

1. COVID-19-Impfstoffe und Respekt gegenüber übergeordneten Autoritäten.

Aus Sorge und Liebe möchten wir euch die folgenden wichtigen Informationen übermitteln (1. Korinther 12:25). Aufgrund der aktuellen Pandemie ordnen in immer mehr Ländern **die Behörden für ihre Bürger** eine Impfung gegen COVID-19 an oder empfehlen diese dringend. **Die jüngsten Lageberichte der Leitenden Körperschaft haben dem Volk Jehovas geholfen zu verstehen, wie der treue Sklave diese Angelegenheit sieht.“**

Der hier gezeigte Brief befasst sich mit COVID-19 und übergeordneten Autoritäten. Bemerkenswert ist, dass dort nicht von „Regierungen“ die Rede ist, sondern von „übergeordneten Autoritäten“. Das ist zwar subtil, macht aber deutlich, wohin die Sache geht. Es wird erwähnt, dass die Behörden den Bürgern „anordnen oder DRINGEND EMPFEHLEN“, sich impfen zu lassen. Dies ist natürlich kein Grund, sich impfen zu lassen, wenn das Gewissen dagegen ist, wie die Bibel und unsere Veröffentlichungen mehrfach deutlich machen.

Aber danach wird erwähnt, dass die LAGEBERICHTE der Leitenden Körperschaft „dabei geholfen haben, zu VERSTEHEN, wie der Sklave die Sache sieht“. Dies ist ein unbestreitbares Eingeständnis, dass die Berichte positiv auf Impfstoffe ausgerichtet sind, was einen Verzicht auf die Neutralität in Bezug auf medizinische Behandlungen und eine Unterwerfung unter weltliche Mächte beinhaltet, die „Cäsar“ das gibt, was Gott gehört. Ihr habt immer von Impfstoffen gesprochen, nicht nur von Masken. Dann heißt es in dem Brief:

„2. Zweigbüros berichten, dass einige Älteste ihre starke **persönliche Meinung gegen Impfungen gegen COVID-19 geäußert haben. Warum ist dies von Bedeutung?** In Römer 13:1 heißt es: „Die bestehenden Gewalten wurden von Gott in ihre jeweiligen Stellungen

eingesetzt.“ Darüber hinaus heißt es in der Anmerkung zu Römer 13:5 in der English Study Bible (nwsty -E): „**Ein Christ unterwirft sich menschlichen Regierungen**, wenn eine Anordnung den Gesetzen Gottes nicht widerspricht.“ In Römer 13:2 heißt es: „**Wer sich der [weltlichen] Autorität widersetzt, hat sich gegen die von Gott geschaffene Ordnung gestellt.**“ Daher sollten **Älteste vorsichtig sein und keine persönlichen Meinungen äußern, die den Anweisungen höherer Autoritäten widersprechen.** Wenn ein Ältester dies getan hat, sollte er **jetzt damit aufhören** (Mat 22:21; Röm 13:4-7). Andernfalls **könnte er sich schuldig machen, Spaltungen in der Versammlung zu verursachen.**“

Warum berichten die Zweigbüros, dass einige Älteste erwähnt haben, dass sie sich nicht impfen lassen wollen? Haben sie nicht die Freiheit, das zu entscheiden? Dürfen sie nicht ÄUßERN, dass sie sich nicht impfen lassen wollen? Warum sollten sie nicht zum Ausdruck bringen, was sie beschlossen haben?

Darüber hinaus könnten wir uns fragen: Haben nicht viele Älteste ihren festen Entschluss geäußert, sich impfen zu lassen?

Ich erinnere mich, wie viele Älteste in den Zoom-Meetings mit der Anzahl der Impfdosen prahlten, die sie erhalten hatten. Und nicht nur das: Wenn jemand geimpft wurde, gratulierte man ihm öffentlich. Diese Glückwünsche wurden für alle sichtbar in den WhatsApp-Gruppen der Versammlung veröffentlicht und machten deutlich, dass sie es für RICHTIG hielten, sich impfen zu lassen, und sie dazu ermutigten.

Warum können Älteste, die sich positiv über Impfungen äußern, dies frei tun, und diejenigen, die sich nicht impfen lassen, werden dem Zweigbüro gemeldet? Zeigt diese Differenzierung nicht Parteilichkeit und Ungerechtigkeit? Hat Petrus nicht gesagt, dass Gott „nicht parteiisch“ ist?

Dies macht deutlich, dass die Neutralität gegenüber medizinischen Behandlungen aufgegeben wurde, und dies ist hier unbestreitbar zu erkennen. Jeder hat das Recht zu entscheiden, was er tut, und auch dazu Stellung zu nehmen. Was man nicht tun kann, ist zu versuchen, andere davon zu überzeugen und zu manipulieren, dasselbe zu tun wie man selbst.

In dem Brief heißt es, dass die Tatsache, dass es besorgniserregend sei, dass einige Älteste sagen, sie würden sich nicht impfen lassen. Warum ist das besorgniserregend, wenn es sich um eine völlig gültige, vernünftige und biblische persönliche Entscheidung handelt?

Die Antwort ist, dass Regierungen Impfungen empfehlen und deren Durchführung fordern. Ich habe bereits erklärt, dass dieses Argument völlig falsch ist. Keine Regierung kann uns zwingen, gegen unser Gewissen zu verstoßen, das sich an der Heiligen Schrift orientiert, denn das Gewissen steht über der Regierung. Wir haben Hunderte von Artikeln auf der Website der Zeugen Jehovas, die dies über Jahrzehnte hinweg belegen. Immer wieder wiederholt ihr das Gleiche und verbergt die biblischen Lehren vor dem christlichen Gewissen.

Die dann zitierten Texte sind aus dem Zusammenhang gerissen und verzerrt, um eure parteiische Position zugunsten der Impfung zu untermauern. Ihr zitiert beispielsweise Paulus im Römerbrief mit den Worten:

Römer 13:1, 2

13 Jeder Mensch soll sich den übergeordneten Autoritäten unterordnen, denn es gibt keine Autorität, die nicht von Gott kommt. Die bestehenden Autoritäten stehen auf Anordnung Gottes in ihren relativen Stellungen. 2 Wer sich daher der Autorität widersetzt, stellt sich gegen die von Gott aufgestellte Ordnung. Wer sich ihr entgegenstellt, wird dafür verurteilt.

Welcher Bruder, der sich nicht impfen lässt, widersetzt sich der Zivilgewalt? Wenn ich mich zum Beispiel nicht impfen lasse, dann deshalb, weil mein Körper Gott gehört, nicht den politischen Herrschern, und ich möchte keine schmutzigen Substanzen in mein Inneres bringen, die ihn verunreinigen. Wo ist die Rebellion? Jehova gab den Herrschern keine ABSOLUTE AUTORITÄT über seine Schafe und deren Körper. Die absolute Autorität hat nur einer empfangen, und das ist Jesus Christus, wie er selbst sagte:

Matthäus 28:18

18 Jesus ging auf sie zu und sagte: „**Mir ist im Himmel und auf der Erde alle Macht gegeben worden.**“

Warum den Herrschern, deren Tage gezählt sind, etwas geben, was der Vater nur dem Sohn gegeben hat? Paulus sagte außerdem:

1. Korinther 6:19, 20

19 Wisst ihr nicht, **dass euer Körper der Tempel des heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt? Auch gehört ihr nicht euch selbst, 20 denn ihr wurdet für einen Preis freigekauft. Verherrlicht also Gott in eurem Körper.**

Brüder, „wisst ihr nicht, dass unser Körper ein Tempel Gottes ist und nur ihm gehört?“ Wisst ihr nicht, dass „wir nicht uns selbst gehören“, weil „wir mit einem Preis freigekauft wurden“? Keine weltliche Regierung hat Autorität über unseren Körper, weil er Gott gehört. Einfach ausgedrückt ist eure Anwendung der Worte des Paulus im Römerbrief, um die Ältesten zum Schweigen zu zwingen, falsch und schlecht durchdacht.

Dann zitiert ihr Römer 13:5, aber ihr schreibt es nicht im Brief, sondern sagt nur:

In der Anmerkung zu Römer 13:5 in der English Study Bible (nwsty – E) heißt es : „Ein Christ unterwirft sich menschlichen Regierungen, wenn eine Anordnung den Gesetzen Gottes nicht widerspricht.“

Warum habt ihr den Bibeltext, auf den ihr euch bezieht, nicht geschrieben? In diesem Text heißt es:

Römer 13:5

5 Deshalb besteht zwingender Grund, dass ihr euch unterordnet – nicht nur wegen dieses Zorns, sondern auch **wegen eures Gewissens.**

In diesem Text macht Paulus deutlich, dass der Grund für den Gehorsam gegenüber Regierungen „unser Gewissen“ ist und nicht nur die Angst vor Strafe. Würde Paulus uns also ermutigen, Regierungen zu gehorchen, wenn dies unser Gewissen befleckt? Offensichtlich nicht.

Aber ihr sprecht nicht über das Gewissen, ihr sprecht nur über die „Gesetze Gottes“ und bezieht das nur auf geschriebene Gesetze. Vergesst ihr, was Jeremia sagt und was Paulus im Hebräerbrief Kapitel 10 zitiert?

Jeremia 31:33, 34

33 „Denn das ist der Bund, den ich nach jenen Tagen mit

dem Haus Israel schließen werde“, erklärt Jehova. **„Ich werde mein Gesetz in sie hineinlegen und in ihr Herz schreiben. Ich werde ihr Gott werden und sie mein Volk.“**

34 „Es wird **nicht mehr so sein, dass jeder seinen Mitmenschen und seinen Bruder lehrt und sagt: ‚Lernt Jehova kennen!‘**, weil sie mich alle kennen werden, vom Kleinsten bis zum Größten“, erklärt Jehova. „Denn ich werde ihr Vergehen vergeben und an ihre Sünde werde ich nicht mehr denken.“

Der Christ hat „das Gesetz in seinem Herzen geschrieben“ und „muss nicht gelehrt werden“, was richtig und falsch ist, weil er sich von seinem Gewissen leiten lässt. Mit dem, was ihr sagt, möchtet ihr andeuten, da die Bibel nicht davon spricht, sich nicht impfen zu lassen, hätten wir keinen Grund, dies nicht zu tun, wie Bruder HERD in Lagebericht 6 fälschlicherweise argumentierte.

Damit wollt ihr alle Brüder diskreditieren, die in unzähligen Briefen die Gewissensfrage angesprochen haben, um sie euren eigenen Ideen zu unterwerfen. Was ihr hier tut, ist absurd.

Die Bibel sagt zum Beispiel nicht ausdrücklich, dass man kein Kokain nehmen soll. Kann ich es dann annehmen, wenn die Regierung beschließt, mich dazu zu zwingen?

Was zählt, sind biblische Prinzipien, nicht nur Gesetze, und das wisst ihr genau. Wenn wir nur das tun, was das geschriebene Gesetz sagt, wären wir genau wie die Pharisäer, die Jesus verurteilte und die handelten, ohne ihr Herz dafür einzusetzen. Wie kann es sein, dass ihr behauptet, wenn die Bibel nicht über die Impfung spricht, dass Christen nicht dagegen sein könnten, weil sie nicht im Widerspruch zu Gottes Gesetz steht? Diese Anordnung widerspricht dem Gesetz Gottes, das vielen von uns unauslöschlich mit dem Heiligen Geist ins Herz geschrieben ist.

Das Argument, das ihr vorbringt, ist wirklich so schlecht, dass es peinlich ist, Zeit damit zu verbringen, es zu widerlegen. Tatsächlich beginnt Paulus, nachdem er dies im Brief an die Römer in Kapitel 13 gesagt hat, in Kapitel 14 ausführlich über das Gewissen zu sprechen.

Ja, nur ein Kapitel später spricht er darüber. Ich habe es bereits mehrfach zitiert, aber es ist notwendig, es zu wiederholen, bis ihr es auswendig könnt, dort heißt es:

Römer 14:3-6

3 Wer isst, soll nicht auf den herabsehen, der nicht isst, und wer nicht isst, soll nicht über den urteilen, der isst, denn Gott hat ihn willkommen geheißen. **4 Wer bist du, dass du über den Diener eines anderen urteilst?** Ob er steht oder fällt, entscheidet sein eigener Herr. Ja, er wird zum Stehen veranlasst werden, denn Jehova kann veranlassen, dass er steht.

5 Einer hält einen Tag für wichtiger als den anderen. Für jemand anders sind alle Tage gleich. Jeder soll für sich selbst voll überzeugt sein. 6 Wer einen bestimmten Tag besonders beachtet, tut es für Jehova. Auch **wer isst, isst für Jehova, denn er sagt Gott Dank. Und wer nicht isst, isst nicht für Jehova und sagt Gott trotzdem Dank.**

Er sprach davon, das Gewissen anderer zu respektieren, beispielsweise beim Verzehr von Götzenopfern, und ich habe in diesem Brief bereits erklärt, dass dies auch für Impfstoffe gilt.

Wollt ihr, dass die Brüder glauben, dass Paulus damit einverstanden wäre, dass jeder stillschweigend experimentelle Behandlungen akzeptiert, wenn die Regierung dies verlangt und dies gegen ihr Gewissen verstößt? Wollt ihr damit sagen, dass Paul das empfehlen würde?

Wenn Paulus das täte, würde er sich selbst widersprechen mit dem, was er in Kapitel 14 sagte, mit seiner Vorgehensweise mit Petrus im Galaterbrief und mit mehreren anderen Aussagen, die er in diesem und anderen Briefen machte.

Zum Beispiel sagte er am Ende von Römer Kapitel 14:

Römer 14:22, 23

22 Behalte den Glauben, den du hast, für dich selbst vor Gott. Glücklich ist der Mensch, der sich nicht wegen etwas verurteilt, was er für gut hält. 23 Hat er aber Zweifel, ist er bereits verurteilt, wenn er isst, weil er nicht aus Glauben isst. Tatsächlich ist alles, was nicht auf Glauben beruht, Sünde.

Es ist offensichtlich, dass Paulus niemanden dazu ermutigt, gegen sein Gewissen zu verstoßen, vielmehr macht er deutlich, dass es eine Sünde ist, dies zu tun. Paulus lehrt, dass es eine Sünde ist, gegen das Gewissen

zu verstoßen, und deshalb könnte er niemals zustimmen, dass Brüder sich den Regierungen unterwerfen und ihre Körper einer Impfung unterziehen, wenn sie das für falsch halten. Die gleiche Idee findet sich in den Kapiteln 8 und 10 des 1. Korintherbriefs, die ich bereits erläutert habe.

Ihr habt Paulus aus dem Kontext gerissen und ihn verdreht, um den Eindruck zu erwecken, dass die Bibel eure persönlichen Vorstellungen zugunsten von Impfungen und der Unterwerfung unter Regierungen unterstützt.

Was würde Paulus denken, wenn er sehen würde, was ihr mit dem macht, was er schrieb? Wie würde sich Paulus fühlen, wenn er sähe, was ihr in den Lageberichten mit seinen Worten getan habt?

Wir wissen es, weil er es gesagt hat:

2. Korinther 11:29

29 Wer ist schwach und ich bin nicht schwach? Wer wird zum Stolpern gebracht und ich werde nicht wütend?

Er war „wütend“, wenn ein Bruder „zum Stolpern gebracht wurde“, wie viel mehr würde er empört sein, wenn jemand durch die Verdrehung seiner eigenen Worte zur Sünde gebracht würde! Stört euch dieser Brief und ähnliche Briefe, die ihr erhalten habt? Seid dankbar, dass es nicht der Apostel Paulus war, der euch geschrieben hat, denn er würde zweifellos mit äußerster Entrüstung zu euch über das sprechen, was ihr tut, indem ihr seine Worte verdreht. Denkt daran, dass seine Briefe „gewichtig und kraftvoll“ waren (2. Korinther 10:10) und dass er sich von niemandem einschüchtern ließ. Oder glaubt ihr, er würde euch nichts sagen, weil ihr die derzeitige „Leitende Körperschaft“ seid? Habt ihr vergessen, was Paulus zu Petrus sagte?

Darüber hinaus warnt uns Petrus selbst vor einer Verfälschung der Heiligen Schrift und der Schriften des Paulus:

2. Petrus 3:16

16 Er spricht davon in allen seinen Briefen. Allerdings ist manches darin schwer zu verstehen, und es wird von unwissenden, ungefestigten Leuten verdreht, so wie sie es auch mit den übrigen Schriften tun – zu ihrer eigenen Vernichtung.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich zitiere diesen Text nicht, um euch zu beleidigen oder zu verärgern, ich zitiere ihn, weil er einfach auf diese Situation zutrifft und uns zeigt, wie Gott diese ganze Angelegenheit sieht. Diese Worte sind weder meine, noch gehören sie mir. „Die Heilige Schrift zu verdrehen“ ist äußerst gefährlich.

Ohne Zweifel möchte niemand von uns beschuldigt werden, „unwissend“ zu sein, weil wir das Wort Gottes missbrauchen, und damit dies nicht geschieht, müssen wir sehr vorsichtig sein mit dem, was wir sagen und lehren, denn unser Leben steht auf dem Spiel.

In dem Brief, den ihr geschickt habt, wird Jesus Christus zitiert mit den Worten:

Matthäus 22:21

21 „Cäsars“, antworteten sie, worauf er sagte: **„Dann gebt Cäsar zurück, was Cäsar gehört, und Gott, was Gott gehört.“**

Diese Anwendung ist eindeutig falsch, denn alle Zeugen Jehovas, die sich nicht impfen lassen, tun dies, weil sie glauben, dass Impfungen ihrem Körper auf die eine oder andere Weise schaden. Ich erwähne es noch einmal: Unser Körper gehört nicht „Cäsar“, sondern Gott. Unser Körper ist ein „Ding Gottes“, kein „Ding des Cäsars“.

Was dachte Jesus Christus wirklich darüber? Nachdem er die Kaufleute aus dem Tempel vertrieben hatte, sagte er:

Johannes 2:18-21

18 Die Juden wollten daraufhin von ihm wissen: „Mit welchem Zeichen kannst du beweisen, dass du das alles tun darfst?“ 19 **Jesus antwortete: „Reißt diesen Tempel ab und ich werde ihn in drei Tagen errichten.“** 20 „Es hat 46 Jahre gedauert, diesen Tempel zu bauen“, wandten die Juden ein, „und du willst ihn in drei Tagen errichten?“ 21 **Mit dem Tempel meinte er jedoch seinen eigenen Körper.**

Es ist ganz klar, dass sein Körper für Jesus Christus ein „Tempel für den Heiligen Geist“ war und daher nicht „Cäsar“ gehören kann. Paulus sagte in seiner berühmten Illustration des Körpers:

1. Korinther 12:12,13, 27

12 Denn so, wie der Körper **eine Einheit bildet**, aber aus vielen Teilen besteht, und alle Körperteile, obwohl es viele

sind, **einen einzigen Körper bilden, so ist es auch mit dem Christus. 13 Denn wir sind alle durch denselben Geist getauft worden, um einen einzigen Körper zu bilden**, ob Juden oder Griechen, ob Sklaven oder Freie, und wir alle sind mit demselben Geist getränkt worden.

27 Ihr nun bildet den Körper von Christus und jeder von euch ist für sich gesehen ein Teil davon.

Daher hat die Regierung keine Befugnis, uns einen Impfstoff zu injizieren, selbst wenn sie ein Gesetz dafür erlässt. Indem ihr Jesus Christus zitiert, verzerrt ihr ihn auch, denn ihr wollt seine Worte so verwenden, dass die Ältesten den Mund halten und nicht darüber sprechen, wie sie die Sache sehen. Glaubt ihr, dass Jesus Christus uns dazu ermutigen würde, zweifelhafte Substanzen in unseren Körper zu injizieren, der ein „Tempel Gottes“ ist, und uns sagen würde, dass wir dazu verpflichtet sind, wenn Regierungen dies verlangen?

Die Idee, dass unser Körper der Tempel Gottes ist, wurde nicht von Paulus erfunden, sie wurde von Jesus Christus gelehrt und ist in der Bibel ganz deutlich: Kein Herrscher, der „Götzen“ anbetet, hat Autorität über unseren Körper.

2. Korinther 6:16

16 Und wie verträgt sich Gottes Tempel mit Götzen? Wir sind schließlich ein Tempel eines lebendigen Gottes. [...]

Darüber hinaus wird den Ältesten in eurem Brief gesagt, dass sie „aufhören müssen“, und sie werden gewarnt, dass sie sich möglicherweise der „Verursachung von Spaltungen“ schuldig machen. Dies ist bemerkenswert, da vor den Berichten die geimpften und ungeimpften Brüder vollkommen in Frieden waren, aber als die Berichte begannen, begannen diejenigen, die nicht geimpft waren, verfolgt zu werden. Die Spaltungen in der Versammlung wurden von EUCH geschaffen, nicht von den Ältesten, die ihre persönliche Entscheidung zum Ausdruck bringen, ohne jemanden zu zwingen, sie nachzuahmen.

Warum können wir nicht frei darüber reden, warum wir uns nicht impfen lassen wollen? Können wir nicht frei über persönliche Entscheidungen sprechen, ohne jemanden zu zwingen, uns zu folgen? Wurde diese Bibelstelle durch die Situation, die ihr in eurem Brief anspricht, erfüllt?

2. Korinther 3:17

17 Jehova nun ist der Geist, und wo der Geist Jehovas ist, da ist Freiheit.

Können diese Anweisungen wirklich vom Geist Gottes kommen? Oder stammen sie vielmehr aus dem Geist, den Jakobus erwähnt?

Jakobus 3:14-16

14 Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Streitsucht im Herzen habt, dann prahlt nicht und verdreht nicht die Wahrheit. 15 Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern sie ist irdisch, animalisch, dämonisch. 16 Denn wo es Eifersucht und Streitsucht gibt, da gibt es auch Unordnung und alles mögliche Schlechte.

Das mit „Streitsucht“ übersetzte Wort ist „erithia“ (oder -eia) (ἐριθία α G2052) und bedeutet laut Vines Wörterbuch:

„erithia (oder -eia) (ἐ' ριθία α G2052), bezeichnet Ehrgeiz, das Streben nach dem Eigenen, Rivalität, mit Eigensinn als einer dem Wort zugrunde liegenden Idee; Daher bezeichnet es die Parteibildung. Es leitet sich nicht von eris, Kampf, sondern von erithos, Mietling, ab; daher die Bedeutung des Versuchs, Anhänger zu gewinnen, „Spaltung“; In der VM wird es mit „Fraktionen“ übersetzt.“

Dieser Text von Jakobus macht deutlich, dass ihr das Problem erzeugt, weil ihr beschlossen haben, in der Versammlung eine „Partei“ für den Impfstoff zu gründen und jeden zu verfolgen, der die biblische Neutralität wahren will. Deshalb werden diese biblischen Texte verfälscht, und man spricht gegen „die Wahrheit“. Dieses Verhalten in der Versammlung ist so schwerwiegend, dass es „Unordnung und schlechte Dinge“ verursacht, und diese Lehre kann als „irdisch, animalisch, dämonisch“ eingestuft werden.

Ich sage es noch einmal, bitte seid nicht beleidigt, das sind nicht meine Worte, die Heilige Schrift hat ihre eigene Stimme.

Ich möchte festhalten, dass ich, als einige Brüder mich fragten, ob ich geimpft sei oder nicht, ihnen sagte, dass ich es als Ältester lieber nicht sagen würde, um niemanden zu beeinflussen. Die anderen Ältesten der Gemeinde hingegen besuchten jemanden, der sich nicht impfen ließ, um ihn zu ermutigen, den Lageberichten Beachtung zu schenken und sich

natürlich impfen zu lassen. Ich war diesbezüglich völlig neutral, wie die Bibel sagt, obwohl ich zu all dem meinen eigenen persönlichen Standpunkt hatte.

In der Bekanntmachung des Briefs heißt es weiter:

„3. In Römer 16:17 wird den Ältesten die folgende Warnung gegeben: **„Ich ermahne euch dringend, euch vor denen in Acht zu nehmen, die Spaltungen und Hindernisse schaffen, die im Widerspruch zu den Lehren stehen, die ihr gelernt habt, und sie zu meiden.“** Deshalb macht die Heilige Schrift die Ältesten dafür verantwortlich, jedem Rat zu geben, der Spaltungen in der Versammlung verursacht, selbst wenn er ein Ältester ist (Gal. 6:1). **Kreisaufseher werden die Situation genau beobachten. Brüder, wir gratulieren euch dazu, dass ihr am Wort Gottes „festhaltet“**, die Einheit in der Gemeinde fördert und mit gutem Beispiel vorangeht, indem ihr Autoritäten ehrt (Tit. 1:9; 1. Petr. 2:13-17). Vielen Dank für eure Kooperation in dieser Angelegenheit. Wir nutzen diese Gelegenheit, um euch unsere christliche Liebe zu übermitteln.

FÜR DIE KOORDINATOREN DER ÄLTESTENSCHAFTEN

1. Bekanntmachung für Älteste. **„Bitte organisiert ein Treffen für die Ältestenschaft, um die Bekanntmachung für Älteste sowie die diese Woche zitierten Texte zu besprechen.“**

Dieser Absatz zeigt, wie Älteste, die sich nicht impfen lassen, unter Druck gesetzt und bedroht werden, indem man ihnen vorwirft, sie würden die Versammlung spalten und die Behörden nicht respektieren. Das sind eindeutige Verleumdungen und Drohungen, die mit der christlichen Liebe unvereinbar sind. Wir Ältesten, die wir uns nicht impfen ließen, machten von unserer Gewissensfreiheit Gebrauch.

Tatsächlich wird Titus 1:9 erstaunlicherweise in Bezug auf Älteste zitiert:

Titus 1:9

9 Er muss beim Lehren an der zuverlässigen Botschaft festhalten, damit er durch die gesunde Lehre sowohl Mut machen als auch die Widersprechenden

zurechtweisen kann.

Dies wird benutzt, um ungeimpfte Älteste in Frage zu stellen, denen vorgeworfen wird, „sich nicht an die biblische Lehre oder das treue Wort zu halten“.

Aber was ist die Realität? Die Realität ist, dass IHR euch nicht an die biblische Lehre der Neutralität und des Respekts vor dem Gewissen anderer haltet, indem ihr diejenigen verfolgt, die sich gegen eine Impfung entschieden haben.

Tatsächlich frage ich mich: Wie kann man einen Text zitieren, der besagt, man solle diejenigen meiden, die sich nicht an die „LEHREN, DIE WIR (in der Vergangenheit) GELERNT HABEN“ halten, wenn ihr diejenigen seid, die die Neutralität aufgeben? Wir haben jahrzehntelange Veröffentlichungen, die zeigen, dass keine medizinischen Behandlungen empfohlen werden sollten, und ihr habt sie völlig ignoriert. Einige davon habe ich in diesem Brief bereits gezeigt.

IHR habt die Neutralität aufgegeben, um euch dem „Lager zur Förderung von Impfstoffen“ innerhalb der Versammlung anzuschließen, und dann beschuldigt ihr diejenigen, die fest an der Wahrheit festhalten, dass sie abgewichen seien? Ist das nicht ein Beweis für abscheuliche Ignoranz?

Diejenigen, die ihren Glauben geändert haben, wart ihr, nicht die Ältesten, die sich freiwillig gegen eine Impfung entschieden und jeden respektiert haben, der sich dafür entschieden hat.

✓ DIE, DIE EINE NEUE LEHRE EINFÜHRTEN UND DIE VORHERIGE LEHRE AUFGABEN, WART IHR, NICHT DIE BEDROHTEN ÄLTESTEN

In dem Brief wird auch 1. Petrus 2:13-17 zitiert, und wir sehen, dass nicht einmal der Apostel Petrus davor bewahrt blieb, falsch dargestellt zu werden, um die „Impf-Gang“ zu unterstützen, was logisch ist, denn wenn selbst Jesus Christus falsch dargestellt wurde, konnte Petrus nicht weniger erwarten.

Da heißt es:

1. Petrus 2:13-17

13 Ordnet euch wegen des Herrn jeder menschlichen Schöpfung unter – ob einem König als jemand Höherem 14 oder Statthaltern, die von ihm gesandt worden sind, um die zu bestrafen, die Schlechtes tun, aber die zu loben, die Gutes tun. 15 Gott will nämlich, dass ihr durch

Gutestun das Gerede unwissender, unvernünftiger Menschen zum Verstummen bringt. 16 Handelt als freie Menschen, aber nutzt eure Freiheit nicht als Deckmantel, um Schlechtes zu tun, sondern als Sklaven Gottes. 17 Ehrt Menschen aller Art, liebt die ganze Bruderschaft, habt Ehrfurcht vor Gott, ehrt den König.

Aber dieser Text bestätigt nicht wirklich, was ihr sagt. Dort heißt es, dass wir uns dem „König“ mit den gleichen Ideen unterwerfen, die Paulus den Römern gegenüber erwähnt. Wir sollten es tun, weil sie „Gutes tun“ und nur, wenn sie uns bitten, Gutes zu tun. Oder wollt ihr uns sagen, dass, wenn Regierungen uns um etwas Schlimmes bitten, wir ihnen trotzdem gehorchen sollten?

Dort heißt es „sich wegen des Herrn“ unterzuordnen. Das heißt, dass „der Herr“ über den Regierungen steht, weil er derjenige ist, der befiehlt, sich ihnen zu unterwerfen.

Ich frage noch einmal: Möchte Jesus Christus, dass seine Schafe gegen ihr Gewissen verstoßen, sich unterwerfen und sich impfen lassen, wenn sie das nicht wollen?

Im selben Text heißt es auch, dass wir nicht vergessen dürfen, dass wir „SKLAVEN GOTTES“ sind (keine Sklaven von Regierungen und Pharmaunternehmen) und dass wir nicht nur dem König Ehre erweisen, sondern auch „Ehrfurcht [Angst] vor Gott“ haben müssen. Offensichtlich müssen wir das Gleichgewicht zwischen dem, was Gott und die menschlichen Könige verlangen, erreichen, das sagt dieser Text von Petrus. Wie wird dies erreicht?

Petrus antwortet darauf in den folgenden Versen, die ihr in eurem Brief an die Ältesten eider NICHT ZITIERT, und er hätte zitiert werden sollen, um die Angelegenheit zu verstehen.

1. Petrus 2:18-20

18 Diener sollen sich ihren Herren mit dem gebührenden Respekt unterordnen – nicht nur den guten und vernünftigen, sondern auch denen, die schwer zufriedenzustellen sind. 19 Denn es ist etwas Erfreuliches, wenn jemand wegen seines Gewissens vor Gott unter Härten ausharrt und ungerechterweise leidet. 20 Was ist schon rühmlich daran, wenn ihr Schläge aushaltet, die ihr für Sünden bekommt? Ertragt ihr aber

Leid, weil ihr Gutes tut, dann freut sich Gott.

Hier wird das Gleiche gesagt, sowohl über den König als auch über die Herren, es handelt sich also um parallele Gedanken, aber einige Details werden hinzugefügt. Dort heißt es, dass Gott damit zufrieden ist, wenn wir leiden, um unser „Gewissen“ rein zu halten.

Wie können wir leiden, um unser Gewissen rein zu halten, wenn wir es beiseite legen müssen, um zu gehorchen, wie ihr andeutet? Wenn wir es beiseite ließen, wären wir niemals in der Lage, diesem Bibeltext Folge zu leisten, da Leid dadurch entsteht, dass man ihm nicht gehorcht. Dieser Text beweist, dass Petrus niemals von absolutem Gehorsam gegenüber Herrschern oder irgendjemandem außer Gott spricht.

Es ist klar, dass das Gewissen über den Forderungen jeder Art menschlicher Autorität steht. Gehorsam gegenüber der Regierung geschieht nur, wenn er nicht unserem Gewissen widerspricht, und das liegt daran, dass wir uns vom Geist Gottes leiten lassen und nicht von weltlichen Herrschern. Tatsächlich heißt es in diesem Text, dass Gott „ERFREUT“ ist, dass wir „unser Gewissen bewahren“, trotz des Drucks und des Leids, das uns die Behörden zufügen können. Letzteres lässt uns mit einfacher Logik zu dem Schluss kommen, dass Jehova es nicht mag, wenn wir unserem Gewissen ungehorsam sind, wie wir auch in anderen biblischen Texten gesehen haben.

- ✓ Er möchte, dass wir trotz des Drucks das Gewissen rein bewahren

Was denkt Jehova dann über diejenigen, die seine Diener in Gewissensfragen leiden lassen, sie unter Druck setzen und bedrohen?

Der zweite Brief an die Thessalonicher antwortet uns:

2. Thessalonicher 1:5-7

5 Das ist ein Beweis für Gottes gerechtes Urteil und führt dazu, dass ihr für würdig gehalten werdet, in das Königreich Gottes zu kommen, für das ihr tatsächlich leidet. 6 Es ist nämlich gerecht von Gott, dass er denen, die euch Drangsal bereiten, mit Drangsal zurückzahlt. 7 Doch ihr, die ihr Drangsal durchmacht, werdet zusammen mit uns Erleichterung erfahren – bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit seinen mächtigen Engeln

Ich erwähne das nicht, um euch zu verärgern, sondern um zu zeigen, wie ernst es ist, einen Diener Gottes zu bedrohen und zu unterwerfen, der sein Gewissen vor Gott bewahren will.

Darüber hinaus wurde in dem Brief klargestellt, dass der Kreisaufseher wie ein „Polizist“ alles „überwachen“ würde und eine Versammlung abgehalten werden sollte, bei der alle Ältesten den Brief und die Bibeltexte lesen würden. Dies zeigt den massiven Druck, jeden Bruder zu unterwerfen und zum Schweigen zu bringen, der anders denkt als ihr.

Bei diesen Treffen wurde den Ältesten, die mit dem, was ihr lehrte, nicht einverstanden waren, eindeutig damit gedroht, dass sie Spaltungen hervorzurufen würden, und wir alle wissen, dass dies dazu führen kann, dass jemand aus der Versammlung ausgeschlossen wird. Es ist äußerst bemerkenswert, wie ihr in diesem Brief fortfahrt, ohne die Frage des Gewissens auch nur zu erwähnen, und so tut, als gäbe es kein christliches Gewissen.

Warum erwähnt ihr nicht, dass das Gewissen Vorrang vor Regierungsanweisungen hat, wenn ihr es wisst? Biblische Prinzipien zu verbergen bedeutet, das Wort Gottes abzulehnen. Wie Paulus sagte : „Wenn wir ihn verleugnen, wird ER auch uns verleugnen“ (2. Timotheus 2:12).

In diesem bedauerlichen Brief fordert ihr uns auf, uns den Behörden zu unterwerfen, auch wenn diese uns verdächtige und experimentelle Substanzen injizieren wollen, oder ihr beschuldigt uns der Spaltung mit entsprechenden Konsequenzen, weil wir überhaupt von der biblischen Wahrheit sprechen. Dieser Brief zeigt unbestreitbar, dass ihr biblische Texte verfälscht habt, um eure persönlichen Vorstellungen zu rechtfertigen und Brüder zu verfolgen, weil sie von ihrer Gewissensfreiheit Gebrauch gemacht haben.

Kurz, der Brief an die Ältesten sagt: „ÄLTESTE, IHR MÜSST EUren Mund halten und EUre Körper dem Staat übergeben, sonst müsst IHR mit den Konsequenzen rechnen.“

Ist es richtig, eure Brüder auf diese Weise zu bedrohen?

Ihr hättet euch daran erinnern sollen, wie die Apostel und Jünger Christi auf eine ähnliche Situation reagierten:

Apostelgeschichte 4:29

Und nun, Jehova, beachte ihre Drohungen und gewähre

uns, deinen Sklaven, weiter mutig und offen über dein Wort zu sprechen,

Brüder, die Jünger Christi bedrohen NIEMALS jemanden, sondern ertragen Drohungen von denen, die sich wie die Pharisäer verhalten. Das ist nicht meine Erfindung, jeder, der die Bibel liest, sieht es. Der Brief an die Ältesten war beschämend.

Ab Lagebericht 10 verschlechtert sich die Situation, wie weiter unten gezeigt wird.

LAGEBERICHT 10-2021-ANTHONY MORRIS III



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702021091_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller102021>

Wie gesagt, bis zum Lagebericht 9 habt ihr nie direkt eine Impfung empfohlen, sondern habt es indirekt und auf verdeckte Weise getan, aber seit diesem Lagebericht tut ihr es.

Der Lagebericht beginnt mit den Worten:

„In diesem Lagebericht wollen wir darüber sprechen, wie wir während der Pandemie unsere Zeit gut nutzen können.

Doch zunächst einige aktuelle Informationen. Leider müssen wir euch mitteilen, dass Stand 10. Dezember 25.658 Brüder und Schwestern in Verbindung mit Covid-19 gestorben sind. Und natürlich beten wir für alle, die jemanden verloren haben.

In letzter Zeit hat man sehr viel über die neue Omikron-Variante gehört. Im Moment ist noch vieles unklar. Ihr Lieben, wir brauchen aber nicht in Panik zu geraten. **Halten wir uns weiter an die bewährten Vorsichtsmaßnahmen: Maske tragen, Abstand halten, häufiges Händewaschen und — impfen lassen, wenn möglich.**

Im Lagebericht 7-2021 hat Bruder Lösch erwähnt, dass über 80 Prozent der weltweiten Bethelfamilie bereits geimpft sind. **Jetzt können wir euch mitteilen, dass inzwischen über 99 Prozent der weltweiten Bethelfamilie geimpft sind. Und auch über 95 Prozent aller anderen Sondervollzeitdiener sind geimpft.“**

Hier sagt ihr klar und unbestreitbar, dass der Impfstoff wirkt und dass wir uns „wenn möglich impfen lassen“ sollten, und es wird berichtet, dass es eine Freude ist [so das englische Originalvideo], dass wir im Bethel eine Impfquote von 99 % und bei hauptamtlichen Sonderdienern eine Impfquote von 95 % erreichen. Dies ist ein Schlag ins Gesicht aller Brüder, die euch Tausende von Briefen geschickt haben, in denen sie zum Ausdruck bringen, dass sie respektiert werden wollen.

Ihr lasst auch alle Informationen weg, die eindeutig zeigten, dass die Impfstoffe gefährliche Nebenwirkungen hatten. Das Klügste war, biblischen Grundsätzen zu folgen und angesichts eines so kontroversen Themas neutral zu sein, wie ich in diesem Brief erklärt habe, aber ihr habt euch ÖFFENTLICH auf die „Impfseite“ gestellt und drängt andere, eure Ideen zu übernehmen. Tatsächlich tut ihr es im Wissen, dass das Gewissen vieler Menschen betroffen ist, und dass ihr wisst, welche Auswirkungen das auf eure Brüder hat, macht die Sünde noch größer.

Bemerkenswert ist auch, wie die Zahl der Geimpften in Bethel gestiegen ist. Da diese Zahl weit über dem Landesdurchschnittswert liegt, habe ich bereits dargelegt, dass diese Brüder unbestreitbar auf eure direkte Veranlassung hin geimpft wurden, sonst könnte es keinen so hohen Prozentsatz geben.

Tatsächlich sagt ihr, dass ihr „euch freut“ [englisches Originalvideo], dies zu melden, was bedeutet, dass es euch traurig gemacht hätte, wenn die Zahl nicht gestiegen wäre. Diese Art zu sprechen schmälert und verachtet die Meinungen eurer Brüder und ignoriert ihre Gefühle. Warum misshandelt ihr eure Brüder auf diese Weise und verachtet sie?

Dann sagt Bruder Morris:

„Für viele unserer Brüder und Schwestern hat es sich gut ausgewirkt, geimpft zu sein. Ein Beispiel: In einigen Teilen von Bulgarien behaupten Geistliche, die Impfungen seien „Gift“ und „kämen vom Teufel“.

Es herrscht also eine **aufgeheizte Stimmung gegen das Impfen**. Trotzdem trafen eine Schwester und ihr Mann für sich die **Entscheidung, sich impfen zu lassen, nachdem sie die Aktuellen Lageberichte gesehen hatten.**“

Ihr sagt hier direkt, dass viele gute Erfahrungen mit der Impfung gemacht haben, damit eure Brüder zur Impfung bewegt werden sollen, aber die Realität ist, dass viele Brüder nach der Impfung gestorben sind und andere verkrüppelt oder schwer erkrankt sind. Warum gebt ihr uns nicht die vollständigen Informationen?

Angenommen, ein Verkäufer hat euch großartige Dinge über ein Produkt erzählt, aber ihr habt herausgefunden, dass er euch verheimlicht hat, dass viele Käufer den Kauf völlig bereut haben. Würdet ihr dieses Produkt kaufen? Stimmt es nicht, dass ihr die Angelegenheit zumindest sorgfältig untersuchen würdet? Erscheint euch der Verkäufer vertrauenswürdig?

Das Verschweigen von Informationen, die die Entscheidungen einer Person beeinflussen, ist Manipulation und Betrug, wie ich bereits am Beispiel „Süßigkeiten“ erwähnt habe. Ihr sagt nur, dass einige gute Erfahrungen gemacht haben, und tut so, als ob alle Warnungen von Ärzten und Erfahrungsberichte von Menschen zum Impfstoff nicht existierten. Warum verheimlicht ihr, dass vieles schiefgelaufen ist?

Tatsächlich habe ich bereits erwähnt, dass die Wirksamkeit eines Impfstoffs nicht bereits wenige Wochen nach der Verabreichung beurteilt werden kann. Impfstoffe werden JAHRE getestet, normalerweise 5 bis 10, und es werden Nachuntersuchungen durchgeführt, um herauszufinden, ob sie sicher sind oder nicht (zumindest theoretisch). Viele der Brüder, die geimpft wurden und denen es offenbar gut ging, gehören heute zu den Menschen, die an Krebs erkrankt sind, an Thrombosen und Herzerkrankungen leiden und untröstlich weinen, weil sie auf euch gehört haben. Wie gesagt, ich kenne viele reuige Geimpfte, aber absolut keine reuigen Nicht-Geimpften.

Darüber hinaus kritisiert ihr hier die religiösen Führer Bulgariens, die lehren, Impfstoffe seien „Gift des Teufels“. Wenn sie den Menschen beibringen, dass GOTT das sagt, ist das natürlich falsch, denn Jehova hat ihnen das nie gesagt. Darüber hinaus würden sie diejenigen diskriminieren, die sich in Ausübung ihres freien Willens impfen lassen

wollen. Wenn sie auf individueller Ebene glauben wollen, dass die COVID-19-Impfstoffe „Teufelsgift“ sind, ist das ihre Sache und sie haben das Recht, aber sie sollten diese Idee nicht lehren, als wäre es das Wort Gottes.

Aber da ihr sie beschuldigt, könnten wir uns einige Fragen stellen. Ist es in Ordnung zu lehren, dass die Impfung das ist, was Jehova will, wie ihr andeutet? Wie unterscheidet ihr euch von den religiösen Führern Bulgariens?

Sie lehren, dass Impfstoffe vom Teufel kommen, und Ihr lehrt, dass Impfstoffe von Jehova kommen. Ihr tut das Gleiche, ihr ergreift genau wie sie Partei, aber aus unterschiedlichen Gründen. Sowohl sie als auch ihr beziehen öffentlich Stellung zu einer persönlichen Gewissensfrage, die nicht vertreten werden sollte.

Wenn ihr euren Zeigefinger hebt, um einen anderen zu beschuldigen, solltet ihr euch vorstellen, dass Christus zu euch sagt:

Matthäus 7:1-5

7“Hört auf, ein Urteil über andere zu fällen, damit kein Urteil über euch gefällt wird. 2 Denn so, wie ihr über andere urteilt, wird auch über euch geurteilt werden, und das Maß, mit dem ihr messt, wird auch für euch verwendet. 3 **Warum schaust du also auf den Splitter im Auge deines Bruders, bemerkst aber nicht den Balken in deinem eigenen Auge?** 4 Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: ‚Komm, ich hol dir den Splitter aus dem Auge!‘, wenn doch ein Balken in deinem eigenen Auge ist? 5 Heuchler! **Hol zuerst den Balken aus deinem eigenen Auge, dann siehst du klar und kannst den Splitter aus dem Auge deines Bruders holen.**

Eure „Polarität“ unterscheidet sich von der der bulgarischen Führer, die ihr kritisiert, aber im Grunde tut ihr dasselbe. Sie sind der „Südpol“ eines Magneten, und ihr seid der „Nordpol“ des gleichen Magneten. Es handelt sich bei beiden um „Magnetismus“ mit identischem Wert, aber unterschiedlicher Polarität. Das Richtige ist, Neutralität zu wahren, wie ich und viele andere es getan haben. Obwohl ich eine sehr klare persönliche Position gegen die Impfung vertrete, habe ich sie niemandem aufgedrängt, und ich habe niemandem gesagt, dass auf mich zu hören bedeutet, auf Jehova zu hören, so wie ihr es tut. Ihr kritisiert diejenigen, die das Gleiche tun wie ihr.

Wenn ich lese, was ihr gesagt habt, frage ich mich tatsächlich: Wollt ihr damit andeuten, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, falsche Brüder sind? Ihr habt viele Briefe erhalten, in denen die Brüder Impfungen mit dem Teufel in Verbindung brachten. Wie ich im Abschnitt dieses Briefes „GRÜNDE, DIE EINIGE GESCHWISTER NENNEN, NICHT GEIMPFT ZU WERDEN“ argumentiert habe, sehen viele unserer lieben Brüder Gründe, dies zu glauben, und ihr seid euch dessen nicht unbewusst. Es scheint, dass sie in diesem Bericht heimlich kritisiert werden, denn wenn ihr das wisst, solltet ihr es vermeiden, es zu erwähnen, um diese Brüder nicht unnötig zu beleidigen.

Wer seid ihr um zu behaupten, dass die COVID-19-Impfstoffe nichts mit dem Teufel zu tun haben? Das zu sagen ist dasselbe, als würde man einem Christen des ersten Jahrhunderts, der kein „Götzenopferfleisch“ essen möchte, sagen, dass er es problemlos essen könne, weil es nicht schlecht sei. Ich habe bereits gezeigt, dass die Heilige Schrift dies aufs Schärfste verurteilt. Wenn jemand das auf persönlicher Ebene glauben möchte, warum kann er das nicht? Wer hat euch ermächtigt, über Gewissensfragen anderer zu entscheiden?

Paulus sagte:

2. Korinther 1:24

24 Nicht dass wir die Herren über euren Glauben sind, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude, denn ihr steht durch euren Glauben.

Paulus betrachtete sich nicht als „Herr über den Glauben“ anderer, und er drückte dies dadurch aus, dass er das individuelle Gewissen seiner Brüder respektierte; er war nur ein „Mitarbeiter“ für das Glück anderer. Wenn ihr für andere entscheidet, erweist ihr euch dann als „Mitarbeiter“ oder als „Herren“ über den Glauben anderer? Macht ihr die Brüder mit diesen Aussagen „glücklich“ oder erfüllt ihr sie mit Traurigkeit?

Es ist wirklich bedauerlich, dass ihr euch über das individuelle Gewissen stellt, indem ihr die Brüder kritisiert, die euch zutiefst beunruhigt geschrieben haben, und sie mit falschen religiösen Menschen gleichsetzen wollt. Verurteilt die Bibel das nicht?

Darüber hinaus erwähnt ihr, dass es gesellschaftlichen Druck gibt, sich nicht impfen zu lassen, aber die Realität ist, dass der Druck darin bestand, sich impfen zu lassen, das sage ich euch, weil ich den Druck

nicht nur von der Welt, sondern auch von euch brutal gespürt habe, und von Lageberichten wie diesem. Menschen wurden von den Nachrichtenmedien und Regierungen auf der ganzen Welt unter Druck gesetzt und verspottet, weil sie sich nicht impfen lassen wollten. Es ist sehr traurig, dass ihr euch dieser Ungerechtigkeit beugt und eure Brüder in Gewissensfragen auf diese Weise diskriminiert.

Tatsächlich handelt es sich hier um das Beispiel eines Paares, das sich nach dem Ansehender „Lageberichte der Leitenden Körperschaft“ dazu entschloss, sich impfen zu lassen. Dies ist ein unbestreitbares Eingeständnis, dass die Berichte darauf abzielten, Geschwister zur Impfung zu bewegen, und dass dies immer das beabsichtigte Ziel war. Wenn ihr Neutralität wahren wolltet, würdet ihr dieses Beispiel NIEMALS anführen.

In der Geschichte heißt es weiter:

„Später rief die Chefin der Schwester an und teilte ihr mit, dass sie aufgrund aktueller gesetzlicher Bestimmungen nicht zu ihrem Arbeitsplatz zurückkehren dürfte, wenn sie nicht geimpft sei. Die Chefin war ganz überrascht zu erfahren, dass unsere Schwester bereits geimpft war!

Tatsächlich war sie die einzige Mitarbeiterin, die geimpft war. Alle anderen mussten entlassen werden.

Die Chefin fragte unsere Schwester, ob sie Freunde hätte, die geimpft sind, und die die Mitarbeiter ersetzen könnten, die entlassen wurden. Die Chefin rief dann geimpfte Zeugen Jehovas aus dem Bekanntenkreis der Schwester an und fragte sie, ob sie geimpfte Freunde hätten, die Arbeit suchten.

Von den offenen Stellen wurden fast alle noch am selben Abend besetzt. Die Personalchefin **fragte die Schwestern: „Woher kennen Sie so viele, die geimpft sind?“ Das führte zu einem guten Zeugnis. Letztendlich fanden 14 Schwestern und eine Bibelschülerin eine neue Arbeit, weil sie sich an die biblischen Grundsätze und praktischen Hinweise gehalten haben, die in den verschiedenen Lageberichten besprochen wurden.“**

Diese Erfahrung soll andeuten, dass die Geimpften Segen haben, wenn sie „die biblischen Grundsätze und praktischen Hinweise befolgen, die in den Lageberichten der Leitenden Körperschaft erwähnt wurden“. Tatsächlich heißt es direkt, dass die Lageberichte „Anleitung“ seien [„guidance“, englisches Originalvideo], die befolgt werden sollte. Auf welche Anleitung bezieht ihr euch? Da gibt es nur eine Option, die „indirekten“ Anleitungen, die in allen früheren Berichten zur Impfung ermutigten, da hier von Impfungen die Rede ist.

Es wäre interessant zu wissen, ob alle diese Brüder Nebenwirkungen hatten oder nicht. Ich werde später ausführlicher darauf eingehen, aber viele Brüder bereuen es total, geimpft worden zu sein.

Darüber hinaus haben in vielen Ländern, in denen Mitarbeiter entlassen wurden, weil sie sich nicht impfen ließen, diese eine Entschädigung erhalten und ihren Arbeitsplatz wiedererlangt, weil die Entlassung rechtswidrig und verfassungswidrig war. Hier ein Beispiel:

<https://cookcountyrecord.com/stories/629535956-northshore-to-pay-10m-to-settle-COVID-vax-mandate-lawsuit-fired-workers-could-get-25k-and-their-jobs-back> .

Was die Firma tat, für die die Schwester arbeitete, war falsch und illegal. Das ist sicherlich der Grund, warum dieses Unternehmen verklagt wurde.

Wir könnten uns fragen: Wenn diese Schwestern jetzt Krebs, Myokarditis oder Venenentzündungen hätten, wie es bei vielen Brüdern aufgrund von Impfungen der Fall ist, würden sie es dann für eine gute Idee halten, eurer Anleitung zu folgen? Was würden sie denken, wenn sie jetzt nicht mehr arbeiten können, wie viele Brüder, die schwer erkrankt oder behindert sind, und sehen, dass ihre ehemaligen Kollegen mit einer Entschuldigung für das begangene Unrecht wieder in das Unternehmen eingegliedert werden? Werden diese armen Schwestern das Gefühl haben, das Richtige getan zu haben? Hat sich das, was sie getan haben, gelohnt? Wer trägt nun die Kosten ihrer durch Nebenwirkungen verursachten Erkrankungen? Übernimmt ihr die Kosten, oder sagt ihr: „Es war eure persönliche Entscheidung, ihr müsst selbst die Verantwortung übernehmen“?

Ich habe bereits erklärt, dass die von euch erwähnten „biblischen Prinzipien“ eindeutig manipuliert wurden, um den Impfstoff zu unterstützen, und dass die wahren biblischen Prinzipien, die gezeigt

werden sollten, verborgen wurden. Was Morris hier tut, ist sehr gefährlich, denn es ist völlig offensichtlich, dass unsere Brüder wütend werden, wenn sie Nebenwirkungen haben. Das ist ein sehr schwerwiegender Fehler, der euch als Hirten der Herde Gottes ernsthaft in Frage stellt.

Es wurde sogar gesagt, dass dadurch ein gutes Zeugnis abgegeben wurde. Das ist nicht wahr und völlig falsch. Ein gutes Zeugnis besteht darin, biblische Maßstäbe aufrechtzuerhalten und trotz des Drucks nicht in weltliche Kontroversen zu geraten.

Sich an Diskriminierung, Ungerechtigkeit und Respektlosigkeit gegenüber den Entscheidungen anderer mitschuldig zu machen, entehrt den Namen Gottes und ist nichts, worauf man stolz sein kann. Indem ihr den Impfstoff befürwortet habt, habt ihr die Möglichkeit versperrt, denjenigen zu predigen, die sich nicht impfen lassen wollten, und mit eurem voreingenommenen Verhalten habt ihr die Heilige Schrift erfüllt:

Römer 2:24

24 Es steht schon in den Schriften: „Euretwegen wird unter den anderen Völkern über den Namen Gottes gelästert.“

Wenn sich jemand, der sich nicht impfen lassen wollte, die Berichte ansehen würde, würde er zu dem Schluss kommen, dass ihr getäuscht wurdet, und wahrscheinlich der Bibel misstrauen, da ihr andeutet, dass euer Rat von dort käme. Ihr habt die Bibel und den Namen Gottes diskreditiert, indem ihr die Heiligen Schriften verdreht habt, um eure persönlichen Ideen zu unterstützen. Niemand, der den Impfstoff ablehnt, wird aufgrund eures schrecklichen Beispiels die Botschaft akzeptieren, die wir predigen.

Dieser Bericht liefert unbestreitbare Beweise dafür, dass ihr absichtlich Impfungen gefördert habt und dass ihr dies getan habt, obwohl ihr wusstet, dass viele unserer Brüder Vorbehalte gegen die Akzeptanz dieser fragwürdigen Behandlungen hatten. Ihr seid sogar so weit gegangen, sie mit Menschen falscher Religion zu vergleichen, um sie vor der Gemeinde zu diskreditieren und eure Ziele hartnäckig erreichen.

Aber das ist noch nicht alles. Schauen wir mal, was ihr im nächsten Bericht weiterhin über den Impfstoff sagt.

LAGEBERICHT 1-2022 – KENNETH COOK



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/StudioNewsReports/docid-702022003_1_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?aktueller12022>

Der Bericht 1-2022 beginnt mit den Worten:

„Brüder und Schwestern, willkommen zu diesem Lagebericht.

Die Omikron-Variante des Covid-19-Virus hat sich rasant auf der ganzen Welt verbreitet. Die Fallzahlen sind in die Höhe geschossen. Wir müssen euch leider mitteilen, dass Stand Freitag 21. Januar **26.813 unserer Brüder und Schwestern an den Folgen von Covid-19 gestorben sind.**

Aber es gibt auch Positives zu berichten. Die Omikron-Variante hat **bei Geimpften allgemein einen milderen Verlauf, der nicht zu Krankenhausaufenthalten oder dem Tod führt.**

Ein Beispiel: Vielleicht habt ihr schon davon gehört, dass es sehr viele neue Fälle der Omikron-Variante in Puerto Rico

gab. Und vielleicht ist euch auch bekannt, dass die **Impfquote dort sehr** hoch ist.

In dieser Zeit wurden uns zwar 551 Fälle unter unseren Brüdern und Schwestern gemeldet, aber nur drei von ihnen sind gestorben. Und soweit wir wissen, waren alle drei gesundheitlich schwer vorbelastet.

Jeder Todesfall ist ein Todesfall zu viel, doch **wir sind erleichtert, dass so wenige gestorben sind.**

Wir fühlen tief mit denen mit, die jemand verloren haben. Bitte seid weiter vorsichtig. Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Und es ist wichtig, dass wir auch **weiterhin Schritte unternehmen, um unser Leben und unsere Gesundheit zu schützen.**

Aber nicht nur die Pandemie, auch was sonst noch in der Welt passiert, stimmt sehr nachdenklich.“

Hier wiederholt ihr noch einmal, was die Welt zugunsten von Impfstoffen gesagt hat, und ihr erwähnt andere Behandlungen überhaupt nicht und ignoriert sie völlig, als ob sie nicht existieren würden. Ihr erwähnt auch nicht die Nebenwirkungen und berechtigten Bedenken mehrerer Ärzte. Ihr stellt Impfstoffe als sicher und wirksam und als die einzig mögliche Alternative dar. Wieder die gleiche Idee, die ihr von Anfang an wiederholt haben, um Angst zu machen: IMPFUNG ODER TOD. Das ist eindeutig voreingenommen und unfair. Christen sollten in Gesundheitsfragen neutral sein, wie ich immer wieder gezeigt habe.

Darüber hinaus demonstriert ihr hier erneut, dass ihr die Impfung der Brüder wollt, indem ihr die Daten, die Informationen manipuliert und von der biblischen Position abweicht. Liebe Brüder, ihr analysiert die Daten nicht einmal richtig. Bruder Cook sagt, dass 26.813 Brüder gestorben sind, und da es 8.648.048 Zeugen weltweit gibt, bedeutet das, dass auf 324 Brüder ein toter Bruder kommt. Aber die Zahl der Menschen auf der Welt beträgt 8 Milliarden Menschen, und zum Zeitpunkt dieses Berichts waren 5.620.000 Menschen an COVID-19 gestorben, und das bedeutet 1 Todesfall pro 1.423 Menschen.

Das heißt umgerechnet, auf 10.000 Zeugen kamen 30 verstorbene Brüder, während weltweit pro 10.000 Menschen nur 7 Menschen

starben. Dies zeigt, dass es in unseren Versammlungen viermal mehr Todesfälle gibt als auf der Welt. Wie kann es sein, dass Cook sagt: „Wir sind erleichtert, dass SO WENIGE gestorben sind“?

4 MAL MEHR BRÜDER STARBEN ALS IM WELTDURCHSCHNITT!

Sollten wir nicht das Gegenteil erwarten, wenn die Impfstoffe wirklich wirksam wären? Warum sage ich das? Denn dank eurer antibiblischen Empfehlungen sind mehr als 99,9 % unserer Brüder mit mehreren Dosen geimpft. Tatsächlich hat die Gruppe der Ältesten und Pioniere im Durchschnitt über 5 Dosen. Die Menschen auf der Welt sind im Durchschnitt weniger geimpft als alle Zeugen Jehovas und haben im Durchschnitt weniger Todesfälle zu verzeichnen. Sollte diese statistische Tatsache nicht unsere Aufmerksamkeit erregen? Wenn COVID-Impfstoffe wirklich wirksam wären, müssten dann nicht stärker geimpfte Gruppen wie unsere Bruderschaft weniger Todesfälle haben als andere, weniger geimpfte Gruppen? Ist meine Frage nicht logisch und vernünftig?

Trotz dieser besorgniserregenden Daten müssen wir laut Bruder Cook weiterhin „Schritte unternehmen, um unser Leben und unsere Gesundheit zu schützen“. Worauf bezieht sich der Bruder?

Nachdem er einige Ratschläge gegeben hat, sagt er:

„Wie traurig, dass einfache Maßnahmen zum Schutz unserer Gesundheit, wie Masken tragen, Hände waschen, Abstand halten und impfen lassen zu Streitthemen werden, sogar auf politischer Ebene.

Manche Brüder und Schwestern haben sich **von den politischen Ansichten in ihrem Umfeld beeinflussen lassen.**

Andere sind im Internet aus **Websites** geraten, die zwar **einen offiziellen Eindruck machen, aber in Wirklichkeit gefüllt mit politischer Propaganda sind.**

Brüder und Schwestern, seid vorsichtig! Nur weil etwas auf einer scheinbar offiziellen Website im Internet steht, ist es noch lange nicht wahr. **Wir müssen uns vor dem „Geist der Welt“ schützen und neutral bleiben.**

Wie zeitgemäß sind doch die Worte von Jesus: „Passt aber auf euch auf, damit euer Herz niemals ... schwer beladen wird.“ **Konzentrieren wir uns weiterhin auf das Königreich — die einzige Lösung für die Probleme dieser Welt.**

Was hat einigen Familien geholfen, wach zu bleiben? Das erfahren wir in dem folgenden Video.“

Hier macht der Bruder deutlich, dass es für euch „schlecht und traurig“ ist, über Impfungen zu argumentieren. Der Bruder stellt die COVID-Impfstoffe als etwas Unbezweifelbares dar, aber was wirklich SCHLECHT UND TRAURIG ist, ist, dass ihr versucht, eure Ideen anderen aufzuzwingen, indem ihr von der Bibel abweicht und diejenigen von uns kritisiert, die euch darauf hinweisen.

Tatsächlich setzt Bruder Cook COVID-19-Impfstoffe mit Händewaschen gleich und nennt sie „Gesundheitsmaßnahmen“. Ist Händewaschen dasselbe wie eine Gentherapie, die RNA in unsere Zellen einführt und sie anweist, ein bekanntes Gift namens Spike-Protein zu produzieren? Ist Händewaschen dasselbe wie die Einnahme eines Notfall-zugelassenen „Medikaments“, das ohne Garantie abgegeben wird? Es gibt keinen Arzt auf der ganzen Erde, der das Händewaschen und seine Wirksamkeit in Frage stellt. Haben die COVID-19-Impfstoffe die gleiche Sicherheit?

Er erwähnt auch, dass viele Brüder, die sich offensichtlich nicht impfen lassen, sich von der „Politik und von Internetseiten“ beeinflussen lassen, die dies angeblich fördern. Indem ihr ihnen vorwerft, sich politisch zu engagieren, kommt ihr zu dem Schluss, dass sie „das Königreich Gottes vergessen und den Geist der Welt angenommen haben“. Aber die Brüder, die sich trotz eures Drucks nicht impfen lassen, sind sich des Reiches Gottes und seines EINZIGEN KÖNIGS JESUS CHRISTUS sehr bewusst, weshalb sie sich von den Verirrungen, die ihr lehrt, nicht unterkriegen lassen.

Brüder, offensichtlich seid ihr diejenigen, die in die Politik gehen und den Geist der Welt übernehmen. Kein Bruder lässt sich aus politischen Gründen nicht impfen. Ihr wisst, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, dies mit ähnlichen Argumenten wie den am Anfang dieses Briefes dargelegten tun, aber trotzdem tut ihr so, als ob die Argumente dieser Brüder nicht existierten, und dass sie sich in politische Themen eingemischt hätten, ist eine Pauschallüge.

Wenn ihr die Bibel verlasst und dasselbe tut, was Politiker sagen, haben dann diejenigen von uns, die sich nicht impfen lassen, den „Geist der Welt“? Was ihr vorschlagt, ist ein klarer Widerspruch.

Paulus sagte:

1. Korinther 2:12, 13

12 Nun haben wir nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist, damit wir das erkennen können, was uns Gott gütigweise gegeben hat. 13 Davon reden wir auch, doch nicht mit Worten, die durch Menschenweisheit gelehrt werden, sondern mit Worten, die durch den Geist gelehrt werden, indem wir Geistiges mit Worten erklären, die mit dem Geist übereinstimmen.

Habt ihr in diesem und anderen Lageberichten „durch den Geist gelehrt Worte“ gelehrt, die in der Bibel dargelegt sind, oder Worte, die von der „Menschenweisheit“ gelehrt werden? Woher bekommt ihr diese Ratschläge und Empfehlungen, von Gott oder von der Welt?

COVID-Impfstoffe wurden von allen Politikern auf der Welt gefördert und von den pharmazeutischen Interessen offensichtlich korrupter Unternehmen unterstützt. Viele ehrliche Wissenschaftler und Ärzte haben dies angeprangert und Beweise vorgelegt.

Es ist eine Beleidigung, Brüder zu beschuldigen, politische Ziele zu verfolgen, während sie sich nur von ihrem Gewissen leiten lassen wollen. Es ist beschämend, ihr beschuldigt unschuldige Menschen fälschlicherweise das zu tun, was ihr selbst tatsächlich tut, eure eigenen Worte verurteilen euch.

Matthäus 12:36, 37

36 Ich sage euch: Am Gerichtstag werden sich die Menschen für jede nutzlose Äußerung verantworten müssen. 37 Denn aufgrund deiner Worte wirst du für gerecht erklärt und aufgrund deiner Worte wirst du verurteilt.

Anschließend wird ein wirklich bedauerliches Interview geführt, mit dem klaren Ziel, weiterhin zu manipulieren. Der Bruder beginnt mit den Worten:

„Durch die Pandemie ist es wirklich schwer geworden, gute Gewohnheiten beizubehalten, und es haben sich leicht schlechte Gewohnheiten eingeschlichen.

Während der Isolation habe ich viel vor dem Computer gesessen, und das hat meine Schlafgewohnheiten durcheinandergebracht.

Schlechte Gewohnheiten kann man leicht entwickeln, aber nur schwer wieder loswerden. Deshalb hab ich eine „Austausch-Therapie“ angefangen, wie ich das nenne. Statt sich das sinnlose Fernsehprogramm anzusehen, tauscht man es mit **etwas Gehaltvollerem aus — mit unseren eigenen Sendungen auf JW-Broadcasting.**

Ich habe viel ferngesehen und dabei **viel Negatives über das Impfen gehört.** Das hat mir Angst gemacht. In den Medien wurde viel Druck aufgebaut, und **eine ganze Zeitlang wollte ich mich deswegen nicht impfen lassen.“**

Mit dieser Geschichte macht ihr deutlich, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, vom Fernsehen und negativen Geschichten beeinflusst werden. Damit wollt ihr andeuten, dass niemand, der sich nicht impfen lässt, biblische Argumente hat, sondern dass er dies nur tut, weil er schlecht beeinflusst ist und dem System des Teufels zum Opfer fällt. Dies missachtet die Überzeugungen anderer. Sie ignorieren die Gründe vieler unserer Brüder, sich nicht impfen zu lassen, obwohl ihr Berichte von Zweigbüros und auch persönliche Briefe erhalten habt.

Hier verwendet ihr die „Strohmann“-Täuschung. Diese Täuschung entsteht, wenn jemand das Argument oder den Standpunkt einer anderen Person übernimmt und ihn so verzerrt oder übertreibt, dass er ungünstig oder falsch dargestellt wird. Ihr verdreht die Argumente unserer Brüder, so dass sie vor anderen schlecht aussehen und aufgrund des Gruppendrucks schließlich nachgeben. Es ist beschämend, dass ihr auf diese Techniken zurückgreift, um anderen persönliche Ideen aufzuzwingen.

Dann sagt der Bruder:

„Wir haben Jehova oft um Anleitung gebeten. Die Lageberichte der Leitenden Körperschaft kamen genau

zur richtigen Zeit und haben uns geholfen, gute Entscheidungen zu treffen.

Als es mit der Pandemie losging, hatte ich plötzlich viel freie Zeit und hab sie in sozialen Medien oder vor irgendeinem Bildschirm verbracht.

Wir haben im Familienbibelstudium über soziale Medien gesprochen, darüber, wie Jehova darüber denkt, und wie wir dabei ausgeglichen sein können, ohne es komplett zu streichen, so dass wir die Kontrolle haben — und nicht umgekehrt.

Es hat etwas gedauert, aber dann **hab ich bei den sozialen Medien einen Schlusstrich gezogen** und mir für andere Apps ein Zeitlimit gesetzt.“

In dem Interview wird unbestreitbar angedeutet, dass die Berichte uns klar machen, „welche Entscheidungen wir treffen müssen, und uns zeigen, wie Jehova denkt“. In den Berichten war eindeutig jeder motiviert, sich impfen zu lassen. Auch hier wird bestätigt, dass gelehrt wird, dass Jehova die Impfung unterstützt, während Jehova uns in seinem Wort sagt, dass jeder seine eigenen Entscheidungen treffen muss.

Der Bruder traf „gute Entscheidungen“. Bis vor den Lageberichten wollte sich der Bruder nicht impfen lassen, dann änderte er seine Entscheidung und achtete auf die „Anleitung“ von Jehova. Muss ich erklären, was er getan hat? Ich denke, selbst ein 5-jähriges Kind kann bis zu einem gewissen Punkt erkennen, was ihr mit dieser Erfahrung vermitteln wollt.

Brüder der Leitenden Körperschaft, das alles ist Blasphemie, Gotteslästerung, denn Jehova hat euch nichts gesagt, es war die Welt, die euch gesagt hat, dass ihr Impfstoffe fördern sollt, und ihr habt darauf gehört. Ihr habt die schmutzigen Worte des „wildes Tiers“ in den heiligen Mund Jehovas gelegt.

Darüber hinaus dämonisiert ihr alle anderen Nachrichtenmedien als den JW-Kanal, der in den Lageberichten gezielt für Impfstoffe wirbt. Wer hat euch autorisiert, darüber zu entscheiden, was in Bezug auf medizinische Behandlungen wahr ist?

Jesus Christus sagte : „Die Gesunden brauchen keinen Arzt, die Kranken aber schon.“ (Lukas 5:31) Ärzte sollten medizinische Behandlungen empfehlen, nicht ihr, und jeder Mensch hat das Recht und die Freiheit zu wählen, bei welchem Arzt er sich behandeln lässt.

Oder sagt ihr uns jetzt, dass der „Arzt“, auf den Jesus anspielte, ein „prophetischer Typus“ ist, der auf euch hinweist und gleichbedeutend mit dem „treuen Sklaven“ ist? Hat Jesus hier über euch gesprochen?

Das Interview geht weiter und endet mit den Worten:

„Die Lageberichte der Leitenden Körperschaft haben uns so sehr geholfen. Durch sie konnten wir immer das wirklich Wichtige im Blick behalten. **Wir als Eltern haben gute Anleitung bekommen**, und wir hatten das Gefühl, gut durch die Pandemie **geführt und gleichzeitig gestärkt** zu werden.

Ich habe **ganz besonders gespürt, wie Jehova meine Gebete erhört hat**, und ich finde, man kann wirklich sehen, wie Jehova uns alle durch diese Pandemie führt. Ohne ihn würde es wohl keiner von uns schaffen.“

Laut Bruder Cook geben die Lageberichte den Eltern „Anleitung“, was sie tun müssen. Was haben uns die Lageberichte bisher gelehrt? Uns wurde beigebracht, dass wir uns impfen lassen müssen und dass wir diese Anweisung nicht in Frage stellen sollten, denn wenn wir dies tun, stellen wir Jehova in Frage und zeigen einen Mangel an Glauben. Damit ist klar, dass ihr dafür verantwortlich seid, dass sich viele Eltern für die Impfung ihrer Kinder entschieden haben.

Die Anweisung liegt auf der Hand:

„Wir müssen uns impfen lassen, uns impfen lassen, uns impfen lassen und weiterhin so oft impfen lassen, wie es uns aufgetragen wird, WEIL Jehova das will.“

Dieses Interview dient als Beispiel dafür, wie man denken und handeln muss, um Gottes Zustimmung zu erhalten. Ein weiterer Beweis dafür ist das, was am Ende des Interviews gesagt wird.

„Wir sind stolz auf diese Familien, **dass sie so gut über ihr Verhältnis zu Jehova wachen.** Ist euch aufgefallen, was sie gegen das Isoliertsein unternommen haben?

Sie haben sich regelmäßig bei anderen gemeldet. Per Videokonferenz sind sie mit ihrer Versammlung und mit guten Freunden in Kontakt geblieben. Und wie sind sie die Sache mit den sozialen Medien angegangen?

Sie haben als Familie darüber gesprochen und beschlossen, weniger Zeit damit zu verbringen oder sogar ganz darauf zu verzichten. Sie verbringen jetzt auch als Familie mehr Zeit zusammen, zum Beispiel bei schönen Unternehmungen in der Natur.

Und wie haben sie es geschafft, **ihre Neutralität zu bewahren? Sie haben zu Jehova gebetet, sie haben den Informationen vertraut, die vom „treuen und verständigen Sklaven“ kamen, und haben so ihre persönliche Entscheidung getroffen.“**

Hier wird hervorgehoben, dass „wachen“ das Befolgen der Lageberichte bedeutet, was dasselbe ist wie eine Impfung, da alle Berichte seit Ausgabe 6/2021 diese Idee vertreten. Darüber hinaus heißt es, dass „Neutralität“ bedeutet, den Informationen zu vertrauen, die der „treue und verständige Sklave“ uns allen gibt, und dass diese Informationen darin bestehen, dass wir uns impfen lassen sollten. Das ist völlig lächerlich, denn Neutralität bedeutet nicht, andere dazu zu zwingen, unsere Ideen zu akzeptieren, wie ihr es in den Berichten auf verschiedene Weise getan habt.

Es macht nicht den geringsten Sinn, Brüdern, die sich nicht impfen lassen wollen, mangelnde Neutralität vorzuwerfen, ich habe bereits erklärt, dass ihre Position nichts mit Politik zu tun hat. Einfach ausgedrückt: Diese Anschuldigungen erneut zu erheben bedeutet, eure Brüder zu verleumden und sie vor der Versammlung zu diffamieren, so dass sie aufgrund des Gruppendrucks euren Wünschen nachgeben. Das ist eine schwere Sünde, wie ich bereits gezeigt habe.

Dann kommt man zu folgendem Schluss:

„Schon bald kommt der Tag Jehovas über die ganze Erde. **Es ist entscheidend, dass wir wach bleiben.** Wir dürfen jetzt auf keinen Fall schläfrig oder untätig werden!

Vergessen wir nie Jesu Worte aus Lukas 31:26: „Bleibt also wach, und fleht dabei ständig, damit ihr es schafft, allem, was geschehen muss, zu entkommen und vor dem Menschensohn zu stehen.“

Bitten wir Jehova eindringlich um Hilfe, und folgen wir weiter seiner Anleitung. Dann werden wir erfolgreich sein! Das war JW Broadcasting aus der Weltzentrale von Jehovas Zeugen.“

In diesem Bericht heißt es schließlich, dass wir „wach“ bleiben müssen, um dem Ende zu entkommen und „vor dem Menschensohn stehen“ zu können. Dazu müssen wir „die Anleitung Jehovas befolgen“. Es liegt auf der Hand, sich impfen zu lassen, da uns dies in allen Berichten immer wieder mitgeteilt wird.

Um also „erfolgreich zu sein“, uns vor Harmagedon zu retten und vor Jesus Christus zu stehen“, müssen wir uns impfen lassen, denn nur dann werden wir „wach“ sein und „Jehova wird uns helfen“, indem wir „der Anleitung gehorcht“.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, legt eure Hand auf's Herz und beantwortet diese Frage mit Blick zum Himmel. Könnt ihr mit Fug und Recht behaupten, dass ihr eure Neutralität nicht verloren habt, nachdem ihr alles durchgesehen haben, was ihr bisher gesagt habt? Könnt ihr vor Jehova und Jesus Christus sagen, dass ihr Impfungen nicht gefördert habt?

ZWEITER EINSCHUB

Ich möchte hier pausieren, um nun die Auswirkungen der im Lagebericht 10-2021 und 1-2022 übermittelten Botschaft auf die Versammlung zu erläutern. Als Anthony Morris erwähnte, dass es notwendig sei, geimpft zu werden, war in allen Versammlungen die „Jagdsaison auf die Ungeimpften“ eröffnet. Es war, als wäre eine Bombe explodiert.

Ihr wusstet, dass viele Brüder durch eure Anweisungen fanatisiert werden würden, und dennoch habt ihr sie gemacht und dabei große

Fahrlässigkeit und Verantwortungslosigkeit bewiesen. Ihr könnt das nicht ignorieren. Wusstet ihr nicht, dass die Ungeimpften unter Druck gesetzt werden würden, dem „Sklaven“ zu gehorchen?

Ich werde euch von meinen eigenen Erfahrungen erzählen, als Beispiel dafür, was einigen passiert ist. In einem Gespräch unmittelbar nach Lagebericht 10 schlugen mir die Ältesten meiner Versammlung direkt vor, dass ich mich impfen lassen müsste, da der Lagebericht dies eindeutig anzeigte. Bis zu diesem Moment sahen sie mich zwar schlecht an, aber sie waren nie auf mich zugekommen, um mit mir über dieses Thema zu sprechen.

Sie gaben vielen Ältesten „eine geladene Waffe“ und „grünes Licht“, um diejenigen zu verfolgen, die sich nicht impfen ließen, und das taten viele von ihnen nach Lagebericht 10. Sie begannen, jeden als ungehorsam und rebellisch zu betrachten, wenn er sich nicht impfen lassen wollte.

Bei Predigtausflügen hörte ich Brüder ähnliche Dinge sagen.

„Die Leitende Körperschaft hat es klar gesagt; wer wird sich jetzt nicht impfen lassen?“

„Sich nicht impfen zu lassen ist Ungehorsam gegenüber Jehova und seiner Organisation.“

„Welcher treue Zeuge Jehovas lässt sich jetzt nicht impfen?“

Das alles sagten sie vor Brüdern, die sich nicht impfen lassen wollten. Der Druck war enorm und viele gaben aufgrund der starken emotionalen Anspannung schließlich nach und ließen sich impfen.

Weil sie gegen ihr eigenes Gewissen verstoßen haben, haben sie euretwegen gesündigt. erinnert ihr euch, was Paulus gesagt hat? Wenn man einen Bruder in Gewissensgründen zum Nachgeben bewegt, „richtet es ihn zugrunde und bringt ihn zur Sünde.“ Nicht ich sage das, die Bibel sagt es.

Meine Frau vermied es schließlich oft, auf Zoom zu predigen, um nicht von den „Anhängern“ des Impfstoffs „GESCHLAGEN“ zu werden. Diese „Impf-Fans“ hatten nun „göttliche“ Unterstützung. Der „treue und verständige Sklave“ hatte ihren „Glauben“ bestätigt und die „Hexenjagd“ begann.

Es ist traurig, zugeben zu müssen, dass die Mehrheit derjenigen, die nach Lagebericht 10 und 1 an ihrer Position festhielten, sich nicht

impfen zu lassen, sich doch impfen ließen, um keine Probleme zu bekommen. Die Ungeimpften begannen aufgrund der „Jagd“ „auszusterben“. Alles, was passierte, war sehr schwierig, weil keiner dieser Brüder Konflikte oder Streit auslösen wollte, also „schlossen sie ihre Augen“ und akzeptierten den Impfstoff, obwohl viele von ihnen dachten, er würde ihnen schaden.

Vor den falschen Lageberichten, die ihr gemacht habt, waren wir alle in Frieden und lebten harmonisch zusammen, trotz der unterschiedlichen Positionen, weil wir die Bedeutung der durch Neutralität erzeugten Einheit verstanden haben. Aber ihr habt Spaltung und Streit in die Gemeinde gebracht, indem ihr eure persönlichen Ideen durchgesetzt und andere glauben gemacht habt, diese kämen von Jehova.

Es ist wichtig sich daran zu erinnern, dass Spaltung und Streit von Paulus im Galaterbrief, Kapitel 5, als Teil der „Werke des Fleisches“ erwähnt werden, die den Früchten des Geistes Gottes gegenübergestellt werden.

Galater 5,22,23

22 Die Frucht, die der Geist hervorbringt, dagegen ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, 23 Milde, Selbstbeherrschung. So etwas verbietet kein Gesetz.

All dies verschwand aus den Versammlungen dank der antibiblichen Ideen, die ihr in den Berichten propagiert habt, und die das ausdrückten, was die Pharmaunternehmen und die Organisationen der Teufelswelt propagierten. Ich und viele andere haben dem brutalen Impfdruck nicht nachgegeben, was zu äußerst unangenehmen Konfrontationen mit Ältesten geführt hat. Wir mussten uns nicht nur mit dem Druck der Welt auseinandersetzen, sondern statt in der Versammlung „Erquickung“ zu finden, gingen wir zu den Zusammenkünften mit dem Wissen, dass die „täglichen Schläge“ auf uns warteten.

Ich werde euch erzählen, was einer Freundin meiner Familie passiert ist. Sie wollte sich nicht impfen lassen, da sie ein naturnahes Leben führte. Darüber hinaus war sie fest davon überzeugt, dass der Impfstoff ihr schaden würde. Aber sie fühlte sich so unter Druck gesetzt, dass sie uns sogar sagte:

„Ich weiß, dass der Impfstoff mir schaden wird, deshalb habe ich vor, ihn zu nehmen und mich noch am selben Tag einer Therapie zu unterziehen, um das Gift, das ich in meinen Körper einführe, wieder zu entfernen.“

Natürlich bin ich mit dieser Argumentation nicht einverstanden, aber ich erwähne sie, damit ihr sehen könnt, welchen starken emotionalen Druck ihr auf einige unserer lieben Brüder ausgeübt habt.

**Sie zogen es vor zu nehmen, was sie als Gift betrachteten,
um dem Druck zu entgehen, den IHR und die
VERSAMMLUNG auf SIE ausübten. !!!!!!!**

Ist das gesund? Werdet ihr immer noch nicht zugeben, dass ihr die Grenze überschritten habt? Schließlich verzichtete sie auf die Impfung, erzählte uns aber:

„Ich kann das nicht mehr ertragen, ich habe nicht mehr die Kraft, wenn sie mich weiterhin unter Druck setzen, werde ich mich impfen lassen und wenn ich sterben muss, werde ich sterben, vielleicht ist das das Beste.“

Ich frage euch noch einmal: Ist euch nicht klar, was ihr den Brüdern angetan habt?

Meine Frau hat zwar nicht nachgegeben und wird es auch nie tun, ist aber viel sensibler als ich, und der massive Druck führte bei ihr zu einem Nervenzusammenbruch. Sie weinte jeden Tag, weil sie diese Sache nicht ertragen konnte. Als der Druck zu hoch wurde, sagte sie mir auch, dass sie sterben wollte. Auch ich konnte damals wegen des Drucks, unter dem ich stand, nicht schlafen und hatte das Gefühl, gleich zu explodieren. Die Ältesten sahen mich ständig argwöhnisch an, und es herrschte eindeutig ein Hauch von Misstrauen mir gegenüber. Sie wollten mich bloßstellen und mich dazu zwingen, mich impfen zu lassen.

Ich frage noch einmal: Ist es vernünftig und christlich, dieses Umfeld gegen mich zu schaffen, indem ich einfach mein Recht ausübe, zu entscheiden, was in MEINEN KÖRPER gelangt oder nicht?

Die Brüder fühlten sich durch die Berichte ermutigt, Druck auf andere auszuüben, genau wie ihr. Alle von uns, die sich nicht impfen ließen, galten als nicht geistiggesinnt, rebellisch und verloren. Deshalb machten die Ältesten Hirtenbesuche, um die Brüder zu motivieren, „Jehovas Anweisungen“ zu befolgen.

Ihr könnt nicht leugnen, dass ihr für diese Verhaltensweisen verantwortlich seid, da ihr diese Sichtweise auf Andersdenkende in jedem eurer katastrophalen Lageberichte vertreten habt. Wollt ihr

vielleicht sagen, dass die Schuld bei den Ältesten liegt und ihr nichts davon wusstet? Würdet ihr vielleicht sagen, dass IHR DIESE SICHTWEISE von ungeimpften Brüdern NIE GEFÖRDERT HABT? Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ein Blick auf die Lageberichte, die ich kommentiert habe, reicht aus, um zu erkennen, dass ihr die Hauptverantwortlichen seid für das, was passiert ist.

All dies spiegelte einen bedauerlichen Mangel an Liebe wider, und in diesem sehr voreingenommenen Umfeld beschlossen die Ältesten meiner Versammlung, mir eine Falle zu stellen und einen Hinterhalt zu legen. Sie haben eine sorgfältig vorbereitete Situation geschaffen, in der ich vor der Versammlung öffentlich die Impfung unterstützen konnte, obwohl sie wussten, dass ich damit nicht einverstanden war. Es hatte etwas Perverses.

Das Ziel bestand darin, mich zu brechen oder als ungehorsam gegenüber dem „treuen Sklaven“ und seinen Anweisungen bloßzustellen. Ich war in diese unvorhergesehene, künstlich herbeigeführte Situation verwickelt und hatte nur wenige Sekunden Zeit, um mich zu entscheiden. Es gab keine Möglichkeit zu entkommen.

Ich fühlte mich zutiefst unter Druck gesetzt, wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Ich erinnere mich zum Beispiel daran, dass ich, als ich 17 Jahre alt war, die Bibel seit ein paar Monaten studierte, noch nicht einmal ein Verkündiger der guten Botschaft war. In der Schule wollte man, dass ich die Nationalhymne singe, aber ich wollte das nicht, und ein Lehrer schrie mich an und fing auch an, mich vor den anderen Schülern einzuschüchtern. Ich erinnere mich, dass ich die Hymne fast aus Angst gesungen habe, weil ich Angst hatte, mit Menschen zu streiten, aber ich weigerte mich, weil ich das Gefühl hatte, ich würde gegen Jehova sündigen. Die Angst, Gott zu verraten und seine Gunst zu verlieren, war größer als die Angst vor den Menschen. An diesem Tag fühlte ich die Sünde unglaublich nah, ganz dicht vor mir. Das war für mich in diesem Alter eine große Prüfung.

Wenn ich heute, nach Jahrzehnten des Dienstes für Gott, in der Schule mit der gleichen Situation konfrontiert würde, würde ich diese Prüfung mit Leichtigkeit bestehen und dem Mann, der mich angeschrien hat, ins Gesicht lachen. Aber das vergessene Gefühl, das ich damals, vor all den Jahren, hatte, kurz davor zu stehen, gegen Gott zu sündigen und Götzendienst zu begehen, verspürte ich erneut unter dem Druck der

Ältesten. Ich habe vor ihnen keinen Moment an meiner Entscheidung gezweifelt, aber ich hatte das Gefühl, dass sie mir „Götzenopferfleisch“ zum Essen vorlegen. Das Gefühl war dasselbe, ich hatte das Gefühl, dass Jehova mich anstarrte und dass die Sünde unglaublich nah war.

Es war schrecklich, ich hatte es seit Jahrzehnten nicht mehr gespürt, ich distanzierte mich immer von der Sünde und sie stellten sie mir vor die Nase, damit ich in eine Falle tappe, die darauf abzielte, mich dazu zu bringen, Gott zu verraten, ob sie es wussten oder nicht. Wenn ich diese unbiblischen Ideen propagieren würde, würde mich das geistig verunreinigen, und ich bin sicher, dass Gott mich verlassen hätte. Aufgrund meines Wissens über die Angelegenheit hätte ich eine sehr schwere Sünde begangen, wenn ich nachgegeben und Jehova im Stich gelassen hätte, indem ich für Impfungen geworben hätte.

Warum mussten sie mich so unter Druck setzen? Ich kannte sie seit Jahrzehnten, und die Ältesten haben mich wegen der „Menschenbefehle“, die sie von euch erhalten haben, verraten. Indem ich ihren Forderungen nicht nachgab, machte ich mich selbst ungeschützt.

All dies löste mehrere Treffen mit allen Ältesten der Versammlung und dem Kreisaufseher aus. Bei diesen Treffen versuchten sie mich davon zu überzeugen, dass ich falsch lag, aber ich gab trotz ihrer Lügen, ihres Drucks und ihrer Falschdarstellungen nicht nach. Ich habe die Wahrheiten der Heiligen Schrift gegen sie alle verteidigt, aber es war ihnen egal.

Es nützte nichts, die Bibel zu zitieren oder Veröffentlichungen vor dem Lagebericht 6-2021, die zeigten, was wahre Neutralität und Respekt vor dem individuellen Gewissen sind. Wie sie sagten, muss man mit der „Geschwindigkeit des Streitwagens Jehovas“ fahren, und wenn es Veränderungen gibt, muss man sie einfach akzeptieren. Ihnen zufolge blieb ich in der Vergangenheit. „Der CHIP muss geändert werden“, sagten sie mir.

Aber sie verstanden nicht, dass sich biblische Standards nicht nach Lust und Laune der Menschen ändern. Sie haben nicht verstanden, dass man die Bibel nicht ändern kann. Ich habe mich ihren unbiblischen Ideen nicht unterworfen und mich trotz des Drucks, den sie auf mich ausübten, auch nicht unterworfen. Deshalb bin ich als Ältester der Versammlung zurückgetreten.

Von da an wurde ich diffamiert und mein Name war befleckt. Ich muss sagen, dass ich so etwas noch nie gespürt habe. Ich bin nicht perfekt, aber ich habe Jehova nie verraten und distanzieren mich immer vom Bösen. Sie behandelten mich jedoch als jemanden, der weder an Gott glaubte noch ihm treu blieb.

Wenn man Gott liebt, ist das Gefühl, das eine solche Situation hervorruft, äußerst schmerzhaft. Zu sehen, wie Lügen geäußert und Unwahrheiten geschrieben werden, meinen Namen zu beflecken, ohne dass ich dazu in der Lage war, etwas zu tun, war eine echte Ausdauerprobe. Zu sehen, dass sie mich misstrauisch ansehen und in den Kommentaren in der Zusammenkunft einige Dinge sagen, die offensichtlich darauf abzielen, mich zu „schlagen“, ist sehr traurig.

Ich erinnere mich jedoch an die tröstenden Worte Jesu Christi.

Lukas 6:22,23

22 Glückselig seid ihr, wann immer die Leute euch wegen des Menschensohnes hassen, verstoßen, beschimpfen und euren Namen in den Schmutz ziehen. 23 Freut euch an jenem Tag und macht Freudenstrünge, weil eure Belohnung im Himmel groß ist, denn genauso haben ihre Vorfahren die Propheten immer behandelt.

Sie haben meinen „Namen“ von mir genommen und ihn mit Füßen getreten, aber meinen „Lohn“ haben sie nicht genommen.

Ich kam zu dem Schluss, dass das, was Paulus sagte, sehr wahr ist.

Philipper 1:29

29 Denn ihr habt das Vorrecht bekommen, nicht nur an Christus zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden.

Es ist ein Privileg, für die Wahrheit zu leiden, und wir müssen es akzeptieren. Aber es war und ist überhaupt nicht angenehm.

Ich erzähle dies, um eine Schlussfolgerung zu ziehen. Ich hatte bei all dem mehrere Vorteile und kann mich nicht beschweren. Ich habe eine feste und zielstrebige Persönlichkeit und bin es gewohnt, Ideen vor großen Gruppen zu diskutieren und zu verteidigen, auch wenn ich alleine gegen alle antrat. Ich war jahrzehntelang Versammlungsaltester und verfügte über Erfahrung. Ich war nicht von Gruppenzwang oder Mobbing betroffen. Ich war nicht mehr der 17-Jährige, der Angst vor dem Lehrer hatte.

Trotz dieser Vorteile habe ich jedoch sehr unter allem gelitten, was sie mir angetan haben. Deshalb tun mir andere leid und ich frage mich, wie sehr die Brüder gelitten haben, die noch nie mit einem Ältesten gestritten haben. Wie erging es den schüchternen und zurückgezogenen Geschwistern? Wie erging es denjenigen, die emotional viel sensibler waren als ich? Wie erging es denen, die allein waren? Wie erging es den Jugendlichen, die ihre Persönlichkeit noch nicht entwickelt hatten?

Ihr und eure „Anhänger der Impfbande“ haben viele dieser armen Brüder „zermalmt und zerschlagen“.

Der Prophet Hesekiel sagt zu den Hirten Israels über die Schafe Jehovas:

Hesekiel 34:4-6

4 Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt, die Kranken nicht geheilt, die Verletzten nicht verbunden, die Verirrten nicht zurückgebracht und die Verlorenen nicht gesucht. Stattdessen habt ihr hart und tyrannisch über sie geherrscht. 5 Weil es keinen Hirten gab, liefen sie auseinander. Sie liefen auseinander und dienten jedem wilden Tier des Feldes als Nahrung. 6 Meine Schafe irrten auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel umher. Meine Schafe waren über die ganze Erdoberfläche zerstreut und niemand suchte nach ihnen oder bemühte sich, sie zu finden.

Die Verurteilung trifft die Hirten, weil sie „die schwachen Schafe nicht gestärkt und die kranken Schafe nicht geheilt, die Gebrochenen nicht verbunden und die Zerstreuten nicht gesucht haben“.

Wenn Jehova die Hirten Israels wegen ihrer UNTÄTIGKEIT verurteilen würde, was würde er euch gegenüber tun, weil ihr die Ursache des Problems seid? Was wird er tun, weil ihr die Schafe KRANK GEMACHT habt? Was wird er tun, weil ihr den Schafen „die Beine gebrochen“ habt? Was wird er ihnen antun, weil ihr ihnen STARKE Schmerzen zugefügt habt? Was wird er mit euch machen, weil IHR SIE ZERSTREUT HABT?

Der Druck, dem diese armen Schafe ausgesetzt waren, übersteigt bei weitem den Druck, den ich ertragen musste. Viele gaben angesichts dieser Situation nach und sündigten, andere wurden so deprimiert, dass sie alles verließen und aufgaben.

Vielleicht sagt ihr:

„Nichts rechtfertigt es, Gott zu verlassen ... nicht einmal die Fehler unserer Brüder“

Was ihr sagt, ist wahr, aber was Jesus Christus gesagt hat, ist auch wahr:

Lukas 17:1,2

1 Dann sagte er zu seinen Jüngern: „Ursachen, durch die man ins Stolpern kommt, sind unvermeidlich. Aber **wehe dem, durch den sie entstehen.** 2 Es wäre besser für ihn, man würde ihn mit einem Mühlstein am Hals ins Meer werfen, als dass er einen von diesen Kleinen zum Stolpern bringt.

Die „Kleinen“ wurden von euch mit Füßen getreten, und eure unbiblischen Anweisungen ließen viele „stolpern“. Jesus Christus macht deutlich, dass er es für eine schwere Sünde hält, dies zu tun, und sagt : „Wehe dem, durch den sie entstehen.“ Die „Ursachen“, durch die das „Stolpern“ kam, wart ihr und eure rücksichtslosen Lageberichte. Ihr werdet von Jesus Christus selbst verurteilt.

Es gab auch andere, die mehr gelitten haben als ich und aufgrund ihrer schrecklichen Erfahrungen muss ich mich wirklich über nichts beschweren. Ich habe gesehen, wie mein Name mit Füßen getreten wurde, aber sie haben mich nicht ausgeschlossen. Andere wurden ausgeschlossen, weil sie die Wahrheit verteidigten. Könnt ihr euch vorstellen, wie es sich anfühlt, Gott zu lieben und zu sehen, wie in der Öffentlichkeit fälschlicherweise behauptet wird, man sei kein Zeuge Jehovas mehr, und man dann von allen abgelehnt wird? Könnt ihr euch vorstellen, wie es ist, wenn unser Leben zerstört wird, weil wir die biblischen Prinzipien verteidigt haben, die ihr verlassen habt, als ihr die Neutralität verloren habt?

Andere hatten Streit mit ihren Ehepartnern und Familienmitgliedern aufgrund der Anweisungen, die ihr in den Lageberichten gegeben habt. Was geschah mit denen, die ihre Lieben nicht davon überzeugen konnten, dass Jehova diese Anweisungen nicht gab? Wie fühlen sie sich eurer Meinung nach, wenn sie jetzt sehen, dass ihre Ehepartner und Familienangehörigen an durch Impfungen verursachten Krankheiten leiden? Wie fühlen sich diejenigen, die mit ansehen mussten, wie ihre Familie und Freunde an den Folgen der Impfung starben? Was denken sie wohl, wenn sie sehen, dass ihr wiederholt, dass die Anweisungen während der Pandemie die BESTEN waren und von Jehova kamen?

Glaubt ihr nicht, dass diese Brüder vielleicht zumindest mit negativen Gefühlen wie Groll zu kämpfen haben?

All dies war eine große Glaubensprüfung und ein Rückschlag für die Brüder der Versammlung. Ich könnte noch Hunderte von Seiten darüber reden, aber das würde die Schlussfolgerung in keiner Weise beeinflussen. Bis hierher ist alles sehr klar.

Nach Lagebericht 1-2022 passierten jedoch andere Dinge.

WAS IHR NACH DER PANDEMIE GEMACHT HABT

Nach dem Lagebericht 1-2022 hörte die ganze COVID-19-„Hysterie“ in der Welt auf, fast gleichzeitig. Es war, als hätte „jemand“ den Befehl gegeben zu stoppen, und der ganze Druck hörte auf. Ich werde nicht näher darauf eingehen, was dies wirklich gezeigt hat, da es nicht Gegenstand dieses Briefes ist. Aber es ist offensichtlich, dass ihr euch auch daran gehalten und aufgehört habt, in den Lageberichten über den Impfstoff zu sprechen. Folgendes könnte jedoch erwähnt werden.

Für den Besuch von Ältesten- und Pionierschulen war eine Impfung erforderlich. Wer nicht alle Dosen auf dem neuesten Stand hatte, konnte nicht teilnehmen. Dies geht aus dem Ältestenbrief vom 19.12.2022 hervor, dort heißt es:

„FÜR ÄLTESTE

1. Impfpflicht für diejenigen, die theokratische Schulen besuchen. **Nur diejenigen, die vollständig gegen COVID-19 geimpft sind, können theokratische Schulen persönlich besuchen.** Zu diesen Schulen gehören die Pionierdienstschule, die Die Königreichsdienstschule, die Schule für Versammlungsälteste und die Schule für Königreichsverkündiger. Darüber hinaus weisen die Gesundheitsbehörden darauf hin, dass die Einhaltung aktueller Auffrischungsdosen gegen COVID-19 einen besseren Schutz bietet.

2. **Schüler können sich nicht per Videokonferenz mit der Königreichsdienstschule, der Schule für Versammlungsälteste oder der Schule für Königreichsverkündiger verbinden.** Älteste, die aufgrund von Krankheit oder anderen Umständen nicht in der Lage sind, die Königreichsdienstschule persönlich zu besuchen, können die in der Schule mündlich erteilten Informationen von anderen Ältesten erhalten.

3. Im Allgemeinen ist es den Schülern nicht möglich, sich per Videokonferenz mit der Pionierdienstschule zu verbinden. **In seltenen Fällen kann der Kreisaufseher**

eine Ausnahme für einen Pionier mit außergewöhnlichen Umständen machen, etwa fortgeschrittenem Alter oder schwerer Krankheit. Pioniere, die nicht geimpft sind oder sich nicht wohl dabei fühlen, persönlich am Unterricht teilzunehmen, können möglicherweise später in der Position sein, die Schule zu besuchen.“

Dies veranlasste viele dazu, sich impfen zu lassen, um nicht den Unterricht zu verpassen und in Frage gestellt zu werden. Ich kenne ältere Personen, denen es nach zwei Impfdosen wirklich schlecht ging, die sich aber für das komplette Impfprogramm entschieden haben, nur um zur Schule zu gehen und vorbildlich im Gehorsam zu sein.

Aus diesem Grund gehören Pioniere und Versammlungsälteste sowie Brüder mit Verantwortung zu den am häufigsten geimpften Menschen auf der Welt. Warum wurde es Ungeimpften nicht ermöglicht, die Sendung zumindest per Videokonferenz anzusehen? Warum wurde die natürliche Immunität nicht berücksichtigt?

Wie die Hersteller selbst vor dem Europäischen Parlament zugeben, war der Impfstoff nie dazu gedacht, die Übertragung zu stoppen, und das tut er auch nicht. Es ging nur darum, den Krankenhausaufenthalt zu vermeiden, zumindest theoretisch. Es machte keinen Sinn, Geschwister zur Impfung zu verpflichten.

Die Ausrede, dass die Regierung es empfiehlt, ist sehr dürftig. Wenn die Regierung beispielsweise ein GESETZ erlassen hätte, das Ungeimpften die Versammlung verbietet, wäre es gerechtfertigt, dies zu fordern, da wir das Gesetz nicht missachten können. Aber ohne Zweifel sollte angesichts dessen ein Schutzantrag oder ein Habeas-Corpus-Antrag gestellt und abgewartet werden, bis das Problem durch eine Klage geklärt wird.

Warum sage ich, dass wir klagen sollten? Ganz einfach, weil dieses hypothetische Gesetz verfassungswidrig und völlig diskriminierend wäre. Wir können nicht mit Vorurteilen handeln oder Menschen aufgrund ihrer medizinischen Entscheidungen diskriminieren, denn das verstößt gegen die Gerechtigkeit Gottes.

Aber in diesem Fall gab es nicht einmal ein Gesetz. Die Regierung EMPFIEHLT, die Dosen auf dem neuesten Stand zu halten. Nicht einmal

die Regierung verlangt es. Aber ihr verlangt es. Wie konntet ihr das wagen?

Tatsächlich heißt es, Ausnahmen gebe es nur bei Krankheit oder fortgeschrittenem Alter. Mit anderen Worten: Ihr könntet auch aus Gewissensgründen Ausnahmen machen, wenn ihr wolltet, aber ihr tut es nicht. Warum tun ihr so, als gäbe es kein Gewissen? Ihr sagt:

Pioniere, die nicht geimpft sind oder sich nicht wohl dabei fühlen, persönlich am Unterricht teilzunehmen, können möglicherweise später in der Position sein, die Schule zu besuchen.“

Ihr redet über diejenigen, die nicht geimpft sind, ihr redet nie über diejenigen, die sich aus Gewissensgründen nicht impfen lassen wollen. Ihr tut einfach so, als gäbe es die Möglichkeit gar nicht, dass jemand es aus Gewissensgründen nicht tun möchte.

Wenn ihr erwähnen würdet, dass einige aus Gewissensgründen nicht geimpft werden wollen, wäre die Ungerechtigkeit dieser Regelungen offensichtlich. Deshalb möchtet ihr diese „Tür“ niemals öffnen, sondern nur sagen, dass diese Brüder vielleicht in Zukunft „in der Position sein“ werden, teilzunehmen. Was meint ihr damit?

Warum sagt ihr nicht einfach: „Diese Regel kann sich später ändern“? Warum weist ihr darauf hin, dass alles immer in der Verantwortung der Brüder liegt und nicht in eurer? Seid nicht ihr für diese unfaire Regel verantwortlich? Welche „Position“ müssen die Brüder einnehmen? Man muss nicht sehr intelligent sein, um zu verstehen, was man von diesen Brüdern für die Teilnahme erwartet.

Die gleichen Gedanken werden im Brief „Sicherheitsvorkehrungen für den Besuch theokratischer Schulen S-294_S“ vermittelt. Da heißt es:

3. Impfstoff- und Auffrischungsdosis. Jeder, der theokratische Schulen besucht, muss vollständig gegen COVID-19 geimpft sein. Angesichts der Zeit, die seit der ersten Impfung vergangen ist, solltet ihr erwägen, die aktuellsten Booster-Impfungen des COVID-19-Impfstoffs zu erhalten. Gesundheitsbehörden sagen, dass es zusätzlichen Schutz bietet, mit Booster-Impfungen auf dem Laufenden zu bleiben.

4. Trefft zusätzliche Gesundheitsvorkehrungen. Zu eurer eigenen Sicherheit und zum Schutz anderer Schulbesucher solltet ihr in der Woche vor und während der Schule ernsthaft darüber nachdenken, zusätzliche Gesundheitsvorkehrungen zu treffen. Denkt beispielsweise darüber nach, eine Maske zu tragen, wenn ihr Versammlungszusammenkünfte besucht, euch am Predigtdienst beteiligt, öffentliche Verkehrsmittel nutzt und andere Aktivitäten an öffentlichen Orten durchführt. Minimiert so weit wie möglich nicht unbedingt notwendige Einkäufe und andere Indoor-Aktivitäten, die euch unnötigerweise COVID-19 aussetzen könnten. **Es wird empfohlen, sich in den Tagen vor Schulbeginn auf COVID-19 testen zu lassen, sofern vor Ort ein Test verfügbar ist.** Um eine Infektion besser erkennen zu können, müssen einige COVID-19-Tests, wie z. B. Heimtests oder Antigen-Schnelltests, im Abstand von 24 bis 36 Stunden wiederholt werden.

Hier geht ihr bis zum Äußersten und verlangt von den Brüdern, PCR-Tests auf COVID durchzuführen, etwas, das viele Brüder als schädlich erachten und von dem selbst der Erfinder selbst sagte, dass es für den derzeitigen Zweck nicht nützlich sei.

Darüber hinaus deutet ihr weiterhin an, dass die einzige Form des Schutzes Impfungen und Booster seien. Es spielt keine Rolle, dass die Gesundheitsbehörden dies immer wieder betonen – wir als Christen müssen in kontroversen Themen neutral sein, einschließlich kontroversen medizinischen Fragen wie Impfstoffen und anderen Behandlungen, und die individuellen Entscheidungen anderer respektieren.

Hier setzt ihr die parteiischen und voreingenommenen Kriterien der Politik und der Pharmaindustrie durch. Wir sollten den Autoritäten nur in dem gehorchen, was Gottes Gesetz nicht widerspricht. Diese Position, die ihr einnehmt, widerspricht dem wichtigsten Gesetz, dem der Liebe, die sich darin manifestiert, andere nicht zu zwingen, das zu tun, was wir wollen.

Wollt ihr das mit dem Hinweis auf die Behörden rechtfertigen, dass sie es empfehlen und ihr es deshalb fordert? Wie kann es sein, dass ihr

VERLANGT, was andere NUR EMPFEHLEN? Wie ich bereits sagte, ist die Ausrede, die ihr vorbringt, äußerst dürftig.

Außerdem habe ich mich gefragt: War das alles eine verdeckte Volkszählung? Mit dieser Anforderung wurden diejenigen, die nicht geimpft waren, bloßgestellt, und es war möglich, genau zu wissen, wie viele Pioniere und Älteste dem „Sklaven“ in den Impfrichtlinien gehorchten oder nicht. Aus Datenschutzgründen besteht für euch überhaupt keine Möglichkeit, von den Versammlungskoordinatoren die Daten anzufordern, wer geimpft ist und wer nicht. Aber indem man diese Anforderung festlegte, indem man wusste, wer nicht hinging (zur Schule), hatte man indirekt die Daten derjenigen, die nicht geimpft waren. War das der Grund, etwas so Absurdes zu fordern? Wolltet ihr vielleicht wissen, wie viele „Rebellen“ euch noch immer nicht gehorchten?

Darüber hinaus habt ihr mit der Einführung dieser Regel weiterhin impliziert, dass der Impfstoff das Richtige sei, was ihr in den Berichten immer wieder wiederholtet. Ihr wisst, dass Älteste und Pioniere als Vorbild genommen werden, dem man folgen kann, genauso wie das, was in den theokratischen Schulen getan und gelehrt wird. Die Botschaft war klar, und die Ältesten und Pioniere besprachen sie mit den Brüdern.

Die Aufforderung an die Brüder, ihre Dosen auf den neuesten Stand zu bringen, dient offensichtlich dazu, ihre Loyalität gegenüber dem „Sklaven“ (d. h. euch) zu demonstrieren, da die Impfstoffe nur dazu dienten, Tod und Krankenhausaufenthalte zu verhindern, wie sogar die Hersteller selbst zugeben. (Ob sie es tatsächlich erreichen, ist eine andere Frage.)

Ihr habt die Brüder wegen ihrer medizinischen Entscheidungen diskriminiert. Wie haben sich eurer Meinung nach die Brüder gefühlt, die sich nicht impfen ließen und deshalb nicht teilnehmen konnten? Sie wurden vor allen als ungehorsam gegenüber euren Anweisungen entlarvt. Das war eindeutig Gruppenzwang.

Später werde ich euch die Auswirkungen dieser schrecklichen Anweisungen auf diese armen Brüder zeigen und auch andere Dinge kommentieren, die ihr nach der Pandemie getan habt.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DER LAGEBERICHTE, BRIEFE UND ANSPRACHEN

Im Wachturm vom Juli 2022 habt ihr geschrieben:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2022481#h=24>

„16 Manche hatten vielleicht den Eindruck, unsere Organisation hätte sich in der Pandemie übervorsichtig verhalten. **Aber die Anweisungen haben sich immer wieder als begründet erwiesen** (Mat. 11:19). Darüber nachzudenken, wie liebevoll Jesus sein Volk anleitet, gibt uns die Sicherheit, dass er und Jehova an unserer Seite sind, was auch immer kommt. (Lies Hebräer 13:5, 6.)“

Hier erwähnt ihr, dass es sich „immer wieder erwiesen hat“, dass das, was ihr während der Pandemie empfohlen habt, „BEGRÜNDETE“ Anweisungen waren, und ihr erwähnt, dass Jesus Christus uns dabei angeleitet hat, sie zu nutzen.

Um dies zu beweisen, zitiert ihr die Worte Christi, die sagen:

Matthäus 11:19

19 Der Menschensohn ist gekommen und isst und trinkt, und die Leute sagen: ‚Seht euch den an! Er ist ein Fresser und ein Säufer und ein Freund von Steuereinnehmern und Sündern.‘ Wie auch immer: Weisheit zeigt sich an ihren Taten [oder: Ergebnissen, Lukas 7:35].

Jesus macht hier deutlich, dass die Weisheit einer Aussage, eines Verhaltens oder einer Vorgehensweise einfach in den Ergebnissen zu sehen ist. Diese Vorstellung von Jesus zeigt sich auch in der Illustration vom guten und faulen Baum. Er sagte:

Lukas 6:43,44

43 Kein guter Baum trägt schlechte Früchte, und kein schlechter Baum trägt gute Früchte. 44 **Jeden Baum erkennt man an seinen eigenen Früchten.** Zum Beispiel erntet man von Disteln keine Feigen und von einem Dornbusch keine Trauben.

Die Idee ist klar, es reicht aus, die „Früchte“ zu sehen, um die Weisheit eines Ratschlags oder einer Anweisung zu bestimmen.

Es ist offensichtlich, dass ihr die Autorität Jesu Christi nutzen möchtet, damit niemand in Frage stellt, was ihr in den Anweisungen eurer Lageberichte gesagt habt, und deshalb zitiert ihr ihn. Wenn also jemand es wagt, eure Anweisungen in Frage zu stellen oder zu kritisieren, stellt er auch Jesus Christus selbst in Frage, der alles gut macht.

Aber wir wissen, dass Jesus Christus sich selbst nicht widersprechen kann, weshalb das Ergebnis seiner Lehren keine „faulen Früchte“ hervorbringen kann. Jesus Christus sagte dies, damit wir seine Lehren erkennen und sie von falschen unterscheiden können. Deshalb ist es zulässig zu prüfen, und wir sollten uns ohne Angst fragen: Welche Früchte trugen eure Anweisungen während der Lageberichte? Waren es wirklich Anweisungen von Jesus Christus?

Bei der Durchsicht der von euch abgegebenen Lageberichte kann jeder Folgendes sehen:

- ✓ Es lässt sich in keiner Weise leugnen, dass COVID-Impfstoffe gefördert wurden, die experimentell und gefährlich waren.
- ✓ Grundlegende biblische Lehren wie Respekt vor dem Gewissen anderer, Neutralität, liebevoller Umgang mit anderen und Nichtverurteilung anderer für ihre Entscheidungen wurden aufgegeben.
- ✓ Biblische Texte wurden verfälscht, um die Impfposition zu unterstützen, also Sünde gegen das Wort Gottes
- ✓ Den Brüdern wurde vorgegaukelt, dass Jehova möchte, dass sie sich impfen lassen, was eine schreckliche Lüge ist.
- ✓ Tugenden und Spiritualität wurden mit der Impfung in Verbindung gebracht, Mängel und Weltlichkeit mit der Nichtimpfung, um die Brüder zu manipulieren.
- ✓ Spaltung und Streit wurden in die Versammlung gebracht, was „Werke des Fleisches“ sind und der „Frucht des Geistes“ zuwiderlaufen.
- ✓ Wer mit der Impfung nicht einverstanden war, wurde unter Druck gesetzt und verbal geschlagen, selbst bis hin zum Ausschluss derjenigen aus der Versammlung, die sie offen kritisierten, indem sie die Wahrheit sagten.

- ✓ Die Warnung Tausender treuer Brüder wurde ignoriert und versucht, sie zur Impfung zu zwingen.
- ✓ Viele sind aufgrund eures Verhaltens gestolpert und haben alles aufgegeben.
- ✓ Die Empfehlungen menschlicher Regierungen in der Welt des Teufels wurden buchstabengetreu befolgt und die biblische Position ignoriert.

Es gibt noch weitere Schlussfolgerungen, aber diese reichen vorerst aus.

Liebe Brüder der leitenden Körperschaft, ich frage euch noch einmal: Welche Frucht haben eure Anweisungen während der Lageberichte gebracht? Waren es wirklich Anweisungen von Jesus Christus?

Es ist klar, dass die Früchte, die eure Anweisungen hervorbrachten, „faule Früchte“ waren und es sich in keiner Weise um „begründete“ oder „sehr weise“ Anweisungen handelte, wie ihr behauptet. Dies waren keine Anweisungen von Jesus Christus, wie ihr die Brüdern glauben machen wollt. Die Frucht der Lehren Jesu Christi ist ausgezeichnet, und er sagte:

Matthäus 5:17-19

17 Denkt nicht, ich bin gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. **Ich bin nicht gekommen, um abzuschaffen, sondern um zu erfüllen.**

18 Ich versichere euch: Eher vergehen Himmel und Erde, als dass der kleinste Buchstabe oder auch nur ein Strich eines Buchstabens aus dem Gesetz verschwindet, bevor nicht alles eingetroffen ist. 19 Deshalb: **Wer eins dieser geringsten Gebote bricht und andere lehrt, dasselbe zu tun, der wird in Bezug auf das Königreich des Himmels als Geringster bezeichnet. Doch wer sie hält und lehrt, der wird in Bezug auf das Königreich des Himmels als groß bezeichnet.**

Jesus Christus handelte NIEMALS gegen das Gesetz Jehovas und befolgte und lehrte auch „das kleinste Gebot“. Er hat „das Gesetz Jehovas nie außer Kraft gesetzt“ und es stets erfüllt. Tatsächlich sagt er, dass der Unterschied zwischen „groß oder klein“ für ihn und das Königreich darin besteht, selbst das „kleinste Gebot“ richtig zu halten und zu lehren.

Die Anweisungen, die ihr gegeben habt, waren KATASTROPHAL, FALSCH UND VÖLLIG ABWEICHEND. Ihr habet grundlegende Gebote der Heiligen Schrift missachtet und gegen das Gesetz Christi und das Gesetz der Liebe gesündigt. Immer wieder habt ihr das Gesetz Jehovas außer Kraft gesetzt, um eure eigenen Ideen zu fördern.

Wo steht ihr dann nach dem Maßstab Jesu Christi? Wie kann es sein, dass ihr in Zeitschriften und Zusammenlünften immer wieder wiederholt, dass ihr „die besten Anweisungen“ gegeben hättet? Wie könnt ihr behaupten, dass „es völlig bewiesen“ sei, dass ihr bemitleidenswerte Führer „sehr weise“ gewesen seid?

Etwas Falsches immer und immer wieder zu wiederholen, macht es nicht auf magische Weise wahr. Jesaja erinnert uns:

Jesaja 5:20,21

20 Wehe denen, die sagen, dass Gutes böse ist und Böses gut, denen, die Finsternis durch Licht ersetzen und Licht durch Finsternis, denen, die Bitteres als Süßes hinstellen und Süßes als Bitteres! 21 Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind und aus ihrer eigenen Sicht verständig!

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, tut ihr nicht dasselbe, was Jesaja verurteilt hat? Mit der Aussage, es sei bewiesen, dass eure „Anweisungen die besten waren“? Ersetzt ihr nicht „bitter“ durch „süß“? Wenn ihr sagt, dass eure schrecklichen Anweisungen sehr weise waren, zeigt ihr dann nicht, dass ihr „in euren eigenen Augen weise“ seid?

Es ist beschämend und blasphemisch, dass ihr nicht akzeptiert, dass ihr euch geirrt habt, und eure verzerrten Ansichten als unbestreitbare Führung Jesu Christi darstellt. Weder Jehova noch Jesus Christus sind die Urheber der Katastrophe, die ihr in der Versammlung angerichtet habt.

Doch der Lauf der Zeit bewies noch etwas anderes in Bezug auf die „faulen Früchte“.

WAS DIE ZEIT BEWIES

Im Wachturm vom Juli 2023 erwähnt ihr einige Ideen, die in den Veröffentlichungen ständig wiederholt werden. Da sagt ihr:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2023485#h=19>

„12 Täuschung. Satan will die menschliche Gesellschaft durch „inhaltslose, irreführende Ideen“ und „die elementaren Dinge der Welt“ täuschen und spalten (Kol. 2:8). Im 1. Jahrhundert gehörten dazu philosophische Vorstellungen, unbiblische jüdische Lehren und die Ansicht, Christen müssten sich an das mosaische Gesetz halten. Dadurch wollte Satan die Menschen vom Ursprung echter Weisheit ablenken – von Jehova. **Heute gebraucht er die Medien und soziale Netzwerke, um Verschwörungstheorien und Falschmeldungen zu verbreiten, die mitunter von Politikern propagiert werden. Während der Covid-19-Pandemie war das häufig zu beobachten. Irreführende Informationen haben bei vielen Menschen unnötige Ängste und Sorgen hervorgerufen. Davon blieben Zeugen Jehovas, die auf die Anleitung des „treuen und verständigen Sklaven“ gehört haben, verschont (Mat. 24:45).“**

Mit diesen Aussagen versucht ihr die Tatsache lächerlich zu machen, dass jemand an Verschwörungen glaubt, und ihr schreibt die Informationen über deren Existenz dem Teufel und Politikern zu. Darüber hinaus sagt ihr direkt, dass während der Pandemie viele falsche Informationen im Umlauf waren (ich stimme voll und ganz zu), aber ihr erwähnt, dass diejenigen, die sich an euren Anweisungen in den Lageberichten orientierten, „die Probleme und den Stress derjenigen, die auf diese vermeintlich falschen Informationen hörten, vermieden haben.“

Sind diese Aussagen wahr? Bevor ich dies analysiere, möchte ich etwas klarstellen. Zu Beginn dieses Briefes habe ich euch mitgeteilt, dass ich mich wie viele andere gegen eine Impfung entschieden habe. Ich habe euch auch gesagt, dass ich jeden respektiere, der sich impfen lassen möchte, da ich glaube, dass jeder das Recht hat zu glauben, was er will. Bei der Analyse, ob das, was ihr gesagt habt, wahr ist oder nicht, möchte

ich klarstellen, dass es nicht meine Absicht ist, jemanden zu überzeugen oder ihn zu zwingen, das zu glauben, was ich glaube.

Ich bin in dieser Angelegenheit öffentlich neutral, wie es jeder Christ sein sollte, der seinen Nächsten respektiert. Jehova möchte, dass jeder, wenn er mit Informationen konfrontiert wird, ohne Druck eine Entscheidung trifft und seine Verantwortung übernimmt. Nachdem ich dies geklärt habe, werde ich, damit mich niemand missversteht, objektive Daten präsentieren, die jeder bestätigen kann, um eure Aussagen zu bewerten.

Tatsächlich verfügen wir heute über viel mehr Daten als während der Pandemie, und sie sind vollständig zugänglich.

An Universitäten wurden Studien durchgeführt, und viele führende Wissenschaftler und Institutionen haben Schlussfolgerungen über die Ergebnisse des Impfstoffs gezogen, indem sie dessen Auswirkungen auf Menschen im Laufe der Zeit verfolgten. Ich könnte Tausende von Referenzen anführen, die diesen Brief endlos machen würden. Aber ich nenne hier nur einige Punkte als Beispiele, um nicht den Eindruck zu erwecken, ich versuchte euch zu überzeugen. Ich werde einige Beispiellinks liefern und weise darauf hin, dass das, was ich erwähne, nicht allein auf ihnen basiert, da es für jeden von mir zitierten Punkt, wie gesagt, Hunderte oder sogar Tausende gültiger Referenzen gibt.

Wer sich etwas Zeit nimmt, kann die Ergebnisse der Impfung erfahren. Hier ist beispielsweise ein Link zu 3.400 Studien, die uns über die Nebenwirkungen einer Impfung informieren.

<https://www.bitchute.com/video/eEW5mOm3Q6oU/>

<https://cienciaysaludnatural.com/3400-estudios-revisados-por-expertos-sobre-los-efectos-adversos-de-la-inyeccion-k0-b1t/>

Ich werde euch einige Fragen stellen, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft. Kennen die Menschen, die sich für eine Impfung entschieden haben, die zahlreichen Informationen über die Nebenwirkungen von Impfstoffen? Berichten die von euch empfohlenen offiziellen Medien und Nachrichtensender darüber?

Wir müssen anerkennen, dass die Mehrheit der Menschen glaubt, dass COVID-19-Impfstoffe harmlos sind, weil dies in den offiziellen Medien, die ihr verteidigt, wiederholt wird. Indem man den Menschen nicht die Wahrheit sagt, werden sie dazu verleitet, eine Entscheidung zu treffen,

die viele nicht treffen würden, wenn sie alle vollständigen Informationen hätten. Die offiziellen Medien haben die Menschen manipuliert, indem sie Studien und Statistiken verborgen haben, die sie aber kennen sollten, damit sie wirklich frei entscheiden können.

Hier ist zum Beispiel ein weiterer Bericht einer umfangreichen Studie über die südliche Hemisphäre Amerikas, in der Daten aus 17 Ländern analysiert werden.

https://www.researchgate.net/publication/373989367_COVID-19_vaccine-associated_mortality_in_the_Southern_Hemisphere

Es zeigt sich, dass es in allen Ländern, die ihre Bürger geimpft haben, zu einer Übersterblichkeit gekommen ist. Für diejenigen, die das nicht wissen, möchte ich klarstellen, dass die Sterblichkeit oder die Zahl der Menschen, die täglich sterben, eine Statistik ist, die seit Jahren in allen Ländern erfasst wird.

Diese statistischen Daten sind real, und jeder kann sie bestätigen. In dem Bericht wird festgestellt, dass mit Beginn der Impfung mehr Menschen starben. Tatsächlich besteht ein statistischer Zusammenhang zwischen den Impfspitzen und den Todesfällen.

Ich frage noch einmal: Erscheinen diese Informationen in den offiziellen Medien, die ihr verteidigt? Glaubt ihr nicht, dass die Menschen diese statistischen Daten kennen sollten, um ohne Manipulation entscheiden zu können? Warum werden diese Informationen ausgeblendet?

Überall auf der Welt sieht man das Gleiche.

In Neuseeland beispielsweise kam es zu einem echten Skandal, als der Whistleblower Barry Young vertrauliche Regierungsdaten des Landes über Impftodesfälle preisgab. Er bewies statistisch anhand von Daten der neuseeländischen Regierung selbst, dass Impfstoffe Menschen töteten. Jeder, der sich damit beschäftigt, kann erkennen, dass die Regierung dieses Landes die Informationen verheimlicht hat, und diesem Mann droht eine Gefängnisstrafe wegen der Offenlegung vertraulicher Daten. Wie viele Menschen auf der Welt wissen und verstehen, was dieser Mann gezeigt hat? Erscheint dies in den offiziellen Medien? Warum werden die Informationen unterdrückt? Sollte das alles nicht dazu führen, dass die Menschen bei Impfungen vorsichtig sind?

In anderen Ländern wurden COVID-19-Impfstoffe aufgrund der hohen Zahl von Todesfällen durch Nebenwirkungen nicht mehr empfohlen. In Island beispielsweise wurden sie aufgrund plötzlicher Todesfälle nicht mehr empfohlen.

<https://thepeoplesvoice.tv/iceland-no-longer-offers-COVID-vaccines-to-general-population-after-spike-in-sudden-deaths/>

In vielen anderen Ländern wie Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark usw. hat man aufgrund der beobachteten Risiken und unerwünschten Nebenwirkungen auch aufgehört, Impfungen zu empfehlen, oder sie für bestimmte Gruppen verboten. Das ist schon lange her.

Ich frage euch: Warum bestehen dann andere Länder weiterhin darauf, dass die Impfungen sicher und wirksam sind? Ist das nicht ein Widerspruch? Kennen diese Länder nicht die Zahlen der Todesfälle und Erkrankungen, die in anderen Ländern zu Einschränkungen geführt haben?

Wenn Ihr wüsstet, dass ein von einem Arzt empfohlenes Medikament aufgrund der damit verbundenen Todesfälle und Probleme in einem anderen Land verboten ist, würdet ihr es einnehmen? Warum informieren uns die offiziellen Nachrichtenmedien, die IHR EMPFEHLT, nicht darüber?

Darüber hinaus kamen Arzneimittelverträge mit der Europäischen Kommission und Regierungen wie denen Südafrikas oder Kolumbiens aufgrund von gerichtlichem Druck oder bestätigten Leaks ans Licht.

Hier ein Beispiel.

https://archive.org/stream/contract_03/Contract%203_djvu.txt

Und hier weitere Verträge:

<https://healthjusticeinitiative.org.za/pandemic-transparency/>

Ich habe alle diese Verträge persönlich gelesen. Aus den Verträgen geht hervor, dass Politiker die Bürger offenkundig belogen haben, indem sie ihnen vorgaukelten, die Impfstoffe seien sicher und wirksam, in Wirklichkeit handelte es sich jedoch eindeutig um experimentelle Impfstoffe. Tatsächlich wird in den Verträgen eingeräumt, dass die Herstellerunternehmen hierfür von der Haftung befreit sind.

Ich sage das nicht, weil ich eine politische Position vertrete, sondern einfach, weil ich weiß, wie man mit dem Wörterbuch umgeht.

Jedes Wörterbuch macht uns klar, dass eine LÜGE ein „Ausdruck oder eine Manifestation ist, die im Widerspruch zu dem steht, was man weiß, denkt oder fühlt.“ und der Akt des Übermittels von Lügen wird Lügen genannt und wird von Menschen verwendet, um Situationen vorzutäuschen, in die Irre zu führen, zu verstellen, zu überzeugen oder zu vermeiden.

Die Politiker, die für die Impfung geworben haben, waren Lügner, und das beweisen die von ihnen selbst unterzeichneten Verträge, die ich persönlich gelesen habe, wie es jeder tun kann, der es möchte. Oder soll ich sagen, dass die beteiligten Politiker aufrichtig sind und immer die Wahrheit gesagt haben? Wenn ich das sagen würde, wäre ich der Lügner.

In den Verträgen sagen die Pharmaunternehmen deutlich, dass sie nicht wissen, was mit den Menschen passieren wird, die den Impfstoff einnehmen, und dass sie sich deshalb von der Verantwortung entbinden wollen. Politiker haben das unterschrieben und dann den Menschen gesagt, dass die Impfstoffe getestet und sicher seien. Ist das nicht Manipulation und Täuschung? Sie haben etwas unterschrieben, aber etwas anderes gesagt. Sie können nicht sagen, dass sie es nicht wussten, deshalb haben sie mit allen Mitteln versucht, die Verhandlungen geheim zu halten. Was wäre passiert, wenn die Verträge öffentlich gewesen wären? Hätten sich Menschen impfen lassen, wenn sie gelesen hätten, dass die Hersteller selbst keine Garantien geben?

In Punkt 5:6 des Vertrags mit Kolumbien und Pfizer heißt es, um nur einen Fall zu nennen:

5.6. Bestätigung des Käufers.

Der Käufer erkennt an, dass der Impfstoff und die zugehörigen Materialien sowie seine Komponenten und Bestandteile aufgrund des COVID-19-Pandemie-Notstands rasch entwickelt werden und nach der Lieferung des Impfstoffs an den Käufer gemäß dieser Vereinbarung weiter untersucht werden. **Der Käufer erkennt weiterhin an, dass die langfristigen Auswirkungen und die Wirksamkeit des**

Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass der Impfstoff möglicherweise derzeit unbekannte Nebenwirkungen haben kann. Darüber hinaus erkennt der Käufer, soweit zutreffend, an, dass das Produkt nicht serialisiert wird

Aufgrund dessen und der anschließenden Verschleierung von Todesfällen wurden einige Beteiligte verklagt. Zum Beispiel in Italien.

<https://rumble.com/v40xgqw-ministro-de-salud-italiano-en-la-panndemia-investigado-por-homicidio.html>

Warum wissen die Leute im Allgemeinen nichts davon? Warum erscheint diese Nachricht nicht in den offiziellen Medien? Sollten sie nicht den ganzen Tag über diesen globalen Skandal berichten?

Es ist wirklich schade, aber die offiziellen Medien wiederholen weiterhin, dass Impfstoffe sicher und wirksam seien, und spielen all dies herunter, indem sie die Aufmerksamkeit auf im Vergleich dazu triviale Dinge lenken.

Ich könnte euch auch von der Tatsache erzählen, dass viele Forscher herausgefunden haben, dass Impfstoffe bei etwa jedem vierten Menschen VAIDS, also AIDS als Folge der Impfung, verursachen.

1 von 4 Personen ist eine sehr hohe Zahl!

<https://cz24.news/vedci-z-cambridge-pripoustěji-že-25-očkovanych-lidi-ma-nyni-vaids/>

<https://tierrapura.org/2024/08/31/estudio-sobre-9-millones-de-vacunados-las-vacunas-contr-el-covid-19-provocan-el-sida/>

Tatsächlich gab das Unternehmen Pfizer zu, dass seine Impfstoffe Myokarditis verursachen können.

<https://diarioahora.com.ar/index.php/2023/10/19/pfizer-emitio-un-comunicado-afirmando-que-vacunas-contr-el-COVID-19-podria-causar-miocarditis/>

Einigen Studien zufolge entwickeln 5 bis 10 % der Geimpften eine Myokarditis. In anderen Ländern steigt die Rate sogar noch höher. Im Allgemeinen sterben 50 % derjenigen, die eine Myokarditis entwickeln, in weniger als 5 Jahren. Das sind reale Daten, die jeder bestätigen kann. Es gibt viele verschiedene Studien, die das belegen.

Wir haben Beschwerden von Armeeärzten, Feuerwehrleuten, Polizisten und Ärzten über erhöhte Herzinsuffizienz und alle Arten von Pathologien auf der ganzen Welt.

<https://www.edatv.news/noticias/54996/un-military-medico-americana-denuncia-un-aumento-del-937-en-la-insuficiencia-cardiaca-por-la-vaccina-COVID>

Uns liegen Berichte über fulminante Krebserkrankungen nach der Impfung in allen Ländern vor, die nach der COVID-19-Impfung aufgetreten sind.

https://es.theepochtimes.com/dr-harvey-risch-los-canceres-aparen-de-formas-nunca-antes-vistas-tras-vacunas-anti-COVID_1178189.html?utm_medium=epochtimes&utm_source=telegram

Tatsächlich ist es umso schlimmer, je mehr ein Ort geimpft ist. Beispielsweise ergab eine von Dr. Peter McCullough mitverfasste Studie, dass es zwischen 2020 und 2023 in King County, Washington, einen Anstieg der Todesfälle um mehr als 1.200 % gab. Der Landkreis weist eine hohe Impfrate auf. 98 % Einwohner haben bis 2023 mindestens eine COVID-Impfung erhalten.

https://es.theepochtimes.com/mas-de-1200-de-deaths-por-problemas-cardiacos-luego-de-vacunarse-contr-COVID-1287132.html?utm_source=youtube&utm_medium=Video-ALD&utm_campaign=mas-von-1200-Todesfällen-aufgrund-von-Herzproblemen-nach-der-Impfung-gegen-COVID-1287132.html

Unsere globale Bruderschaft (Jehovas Zeugen) ist dank eurer rücksichtslosen und unbiblischen Anweisungen viel häufiger geimpft als King County. Wie viel mehr Geimpfte? Ich denke, wir können bestätigen, dass 99,9 % der Brüder nicht mit einer Dosis, sondern mit mehreren geimpft werden.

Tatsächlich, denken wir an Älteste, Betheliten und Pioniere. Um theokratische Schulen zu besuchen und ihre Aufgaben zu erfüllen, war es erforderlich, wie bereits erwähnt, dass sie ihre Impfungen auf den neuesten Stand brachten. Das heißt, wahrscheinlich haben fast 100 % mindestens 5 Dosen des Impfstoffs.

Wenn die Zahl der Todesfälle aufgrund von Herzproblemen in King County um das Zwölfwache zunahm und die Bevölkerung weniger

geimpft war als wir, wie stark stieg dann die Zahl der Todesfälle aufgrund von Herzversagen in unseren Versammlungen?

Dr. McCullough, der die Studie durchgeführt hat, sollte man mitteilen, dass er, wenn er die Nebenwirkungen von Impfstoffen genauer wissen möchte, einfach die Versammlungen in der Nähe seines Hauses untersuchen sollte. Dank euch gehören wir zu den am meisten geimpften Gruppen der Welt.

Sind all diese Leute Lügner und alle Studien betrügerisch? Lügen und täuschen alle Whistleblower mit Zahlen? Sind das die Lügen des Teufels, die wir nicht glauben sollten?

Wenn ihr das sagt, seid ihr diejenigen, die an lächerliche Verschwörungen glauben.

Ich könnte Stundenlang über übermäßige Todesfälle bei Kindern und Babys und Tausende andere Dinge sprechen. Die Informationen sind einfach überwältigend und liegen jedem vor, der sie sehen möchte. Aber man muss diese Informationen nicht haben, um zu erkennen, dass die offiziellen Medien gelogen haben. Wir können es mit unseren eigenen Augen sehen.

In Krankenhäusern ist die kardiologische Abteilung voll mit Kindern und Jugendlichen. Vor der Impfung waren dort praktisch keine Jugendlichen.

Meine Frau und ich haben im ganzen Land Zoom-Bibelstudien. Sie wurden alle geimpft (was beweist, dass ich die Neutralität nie aufgegeben habe) und erkrankten danach alle an seltsamen Dingen. Bei einer unserer Bibelschülerinnen kam es tatsächlich zu einer neurologischen Verschlechterung. Es ist äußerst traurig zu sehen, wie es einem so jungen Menschen so schlecht geht. Der Arzt selbst sagte ihm, sie solle sich nicht mehr impfen lassen.

Am Ende erzählte sie uns, dass sie es bereue, nicht auf uns gehört zu haben, als wir ihr sagten, sie solle die Gefahren des Impfstoffs untersuchen. Sie musste sich „verbrennen“, um zu verstehen, dass Feuer heiß ist. Ihr Mann hatte durch den Impfstoff Herzprobleme.

Wir kennen Menschen, die Babys verloren haben, völlig gesunde Menschen, die plötzlich gestorben sind, Menschen, die Tumore und fulminante Krebserkrankungen (Turbo-Krebs) entwickeln. Das gab es vor der Pandemie nicht. Ich brauche niemanden, der es mir sagt, ich sehe es selbst!

Tatsächlich sehen wir Brüder, die sich mitten im Sommer eine Erkältung einfangen und wochenlang nicht gesund werden, dann geht es ihnen besser, und sie werden wieder krank. Sie hatten einfach kein Immunsystem mehr.

<https://www.naturalnews.com/2023-06-19-Government-data-COVID-vaccines-harm-immune-system.html>

Wollt ihr mir sagen, dass das, was ich mit meinen eigenen Augen sehe, nicht wirklich existiert und ich es mir nur einbilde? Soll ich glauben, dass das alles nicht existiert, weil ihr es sagt?

Ich versuche nicht, euch davon zu überzeugen, euch nicht impfen zu lassen, indem ich all das kommentiere. Ich glaube, dass jeder Mensch Informationen erhalten und ohne Druck entscheiden sollte.

Wenn jemand all diese Informationen kennt und beschließt, sich impfen zu lassen und das Risiko einzugehen, ist das seine persönliche Entscheidung und sollte respektiert werden. Wenn den Menschen jedoch gesagt wird, dass Impfstoffe sicher sind und die Daten vor ihnen verborgen bleiben, werden sie einfach getäuscht.

Erinnert ihr euch an das „Süßigkeiten“-Beispiel, das ich erwähnt habe? Wenn sich jemand impfen ließ, ohne die Daten zu kennen, wurde er getäuscht und manipuliert, sodass er glaubte, er hätte seine eigene Entscheidung getroffen, aber das war in keiner Weise der Fall. Es ist Missbrauch, die Daten denjenigen zu entziehen, die es verdienen sie zu kennen, damit sie eine Entscheidung treffen, die sie nicht treffen würden, wenn sie darüber informiert wären.

Das Klügste, was man angesichts eines so gefährlichen Problems tun konnte, war, neutral zu bleiben und nicht für andere zu entscheiden.

Darüber hinaus besteht kein Zweifel daran, dass ihr die Menschen niemals dazu hättet bringen sollen, blind den Aussagen offensichtlich korrupter Regierungen und Lügner wie dem Teufel zu folgen.

Ihr habt den Brüdern, die sich nicht impfen lassen wollten, vorgeworfen, sich in die Politik einzumischen und ihre Neutralität zu verlieren, habt aber empfohlen, den offiziellen Medien zu folgen, die offensichtlich logen und wichtige Informationen verschwiegen. Eurer Meinung nach sagen uns die offiziellen Medien die Wahrheit und alles, was ihnen widerspricht, kommt vom Teufel. Aber was sagt die Bibel?

9 Und hinabgeschleudert wurde der große Drache – die Urschlange –, Teufel und Satan genannt, **der die ganze bewohnte Erde in die Irre führt**. Er wurde zur Erde hinabgeschleudert und seine Engel wurden mit ihm hinabgeschleudert.

Die Schlüsselfrage lautet: Wie täuscht der Teufel die GESAMTE bewohnte Erde? Die gesamte Erde besteht aus mehr als 8 Milliarden Menschen. Mit welchen Mitteln beeinflusst man so viele Menschen?

Um die gesamte Erde zu täuschen, muss man die MASSIVEN UND OFFIZIELLEN Informationsmittel nutzen. Es gibt keine andere Möglichkeit. Wenn der Teufel beispielsweise nur Telegram und andere alternative Informationskanäle nutzen würde, würde er nicht einmal 1 % täuschen, weil diese Informationsmedien ständig diskreditiert sind und die Mehrheit der Menschheit sie ignoriert oder nicht einmal weiß, dass sie existieren.

Was wiederholen die RIESIGEN UND OFFIZIELLEN Nachrichtenmedien wie „Papageien“, die offensichtlich unter der Kontrolle des Teufels stehen, wie uns das Buch der Offenbarung deutlich macht? Diese offiziellen Medien wiederholen, dass Impfstoffe sicher und wirksam seien. Diese Medien verbergen Daten, die die Entscheidungen der Menschen beeinflussen würden.

Wenn wir glauben, dass die Bibel Recht hat und dass der Teufel jeden betrügt, sollten wir natürlich den Nachrichtenmedien misstrauen und sehr sorgfältig darauf achten, was in den offiziellen Nachrichten beworben wird. Warum ermutigt ihr uns, Brüder der Leitenden Körperschaft, etwas anderes zu tun?

Ihr sagt uns auch, wir sollen nicht an Verschwörungen glauben. Das ist lächerlich, da sich der Teufel selbst gegen Gott verschworen hat und ein Reich auf dieser Welt hat, das die meisten Menschen nicht verstehen. Die vollkommenste Verschwörung ist diejenige, die ihre Ideologen und Anführer vollständig verbirgt. Glauben die Menschen, dass der Teufel die Welt regiert? Paulus sagt uns:

Epheser 6:11,12

11 Legt die vollständige Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den hinterhältigen Angriffen des Teufels standhalten könnt.

12 Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Regierungen, gegen die Autoritäten,

gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die bösen Geistermächte in den himmlischen Bereichen.

Es ist klar, dass Dämonen im Dienste Satans aus der Dunkelheit heraus herrschen und Menschen als Marionetten benutzen, um ihre bösen Ziele zu erreichen. Wollt ihr uns glauben machen, dass keine dieser „Marionetten“ weiß, was vor sich geht, und dass sie sich nicht des geringsten bewusst sind? Glaubt ihr, dass die Organisation des Teufels keine irdischen Agenten hat, die ihm bewusst dienen und seinen Befehlen folgen? Hat der Teufel keine Agenda, improvisiert er nur?

Wie Jesus Christus sagte, hat der Teufel „ein Königreich“ und sorgt dafür, dass es besteht. Wie jedes Königreich hat es Ziele, Vorgaben und Beamte.

Eine Verschwörung ist definiert als „eine geheime Vereinbarung zwischen mehreren Personen (Militär, bewaffnete Gruppen und Zivilisten) mit dem Ziel, die etablierte Macht zu stürzen, an die Macht zu kommen, sie zu bewahren oder mit der Absicht, das Leben einer oder mehrerer Persönlichkeiten anzugreifen (Behörden oder Feinde ihrer Ideen), um das Funktionieren einer Rechtsstruktur zu stören. Dieses Verständnis kann auf individueller Ebene (zwischen Menschen) oder im Namen einer Einheit, sei es ein Unternehmen, eine Nation oder eine Supra-Nation, erfolgen.“

Sollten wir glauben, dass es keine Verschwörungen gibt, nur weil ihr das sagt? Gibt es nicht Gruppen, die andere zerstören wollen, um die Kontrolle zu übernehmen und die Macht zu behalten? Wie hält der Teufel eurer Meinung nach „sein Königreich aufrecht“? „Steht“ sein Königreich von allein, ohne dass er etwas tut?

Wenn ihr die Brüder lehrt, nicht an Verschwörungen zu glauben, zeigt ihr, dass ihr scheinbar ignoriert, wie der Teufel versucht, die Herrschaft über die Menschheit zu bewahren und aufrechtzuerhalten.

Es ist interessant, dass ihr wie jeder unserer Brüder glaubt, dass die UNO das „wilde Tier“ aus dem Buch der Offenbarung ist. Über dieses Tier sagt uns die Bibel:

Offenbarung 13:6-8

6 Und es öffnete sein Maul, um Gotteslästerungen auszustoßen, um über Gottes Namen und seinen Wohnort zu lästern, ja über die, die im Himmel wohnen. 7 Es wurde

ihm erlaubt, gegen die Heiligen Krieg zu führen und sie zu besiegen, und es erhielt Macht über jeden Stamm, jedes Volk, jede Sprache und jede Nation. 8 Und alle Bewohner der Erde werden es anbeten. Seit Grundlegung der Welt wurde kein einziger ihrer Namen in die Buchrolle des Lebens des geschlachteten Lammes geschrieben.

Es ist klar, dass die Vereinten Nationen oder was sie werden, äußerst gefährlich für die Menschheit sein werden. Diese Organisation lästert Gott und zwingt alle dazu, ihn anzubeten, was dazu führt, dass sie ihr Leben verlieren. Auf keinen Fall sollten wir ihr vertrauen.

Was empfiehlt die UN heute? Sie empfiehlt, „Fehlinformationen“ zu bekämpfen und das Vertrauen in Impfstoffe zu stärken.

<https://www.un.org/es/countering-disinformation#:~:text=%C2%BFQu%C3%A9%20es%20la%20desinformaci%C3%B3n%3F,end%20de%20causar%20graves%20Vorurteile.>

Glaubt ihr, dass das „wilde Tier“ gut ist und sich um uns alle kümmern will?

Tatsächlich veröffentlichten die Vereinten Nationen und ihre Organisationen spezifische Informationen für religiöse Gruppen, um Impfungen zu fördern und wachsam gegenüber dem zu sein, was sie „Desinformation“ nennen.

Sie waren sehr daran interessiert, religiöse Führer zur Förderung von Impfungen einzusetzen, wie aus ihren Dokumenten hervorgeht.

https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/332047/WHO-2019-nCoV-Religious_Leaders-2020.1-spa.pdf?sequence=1&isAllowed=y

<https://www.who.int/es/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public#cms>

Merkwürdigerweise ist vieles von dem, was ihr getan habt, GENAU das, was die UN gefördert hat, und wir können es in ihren Empfehlungen und Dokumenten lesen, die an verschiedene religiöse Gruppen gesendet wurden, wie jeder in den von mir eingestellten Links sehen kann.

Wollt ihr leugnen, dass ihr Besuch von ihnen bekommen habt und dass ihr deshalb die Impfung empfohlen habt?

Sie haben alle Religionen besucht und euch nicht?

Ist es ein Zufall, dass ihr davon sprecht, nicht an Verschwörungen zu glauben und nur Informationen von offiziellen Kanälen zu akzeptieren, und dass das „wilde Tier“ genau dasselbe sagt und fördert?

Warum übermittelt ihr die gleiche Botschaft wie das „wilde Tier“? Wenn das Bießt empfiehlt, offiziellen Kanälen zu folgen, sollten wir ihnen gegenüber dann nicht misstrauisch sein? Habt ihr vergessen, dass das „wilde Tier“ versuchen wird, uns zu zerstören? Warum werden sie eurer Meinung nach im Buch der Offenbarung als ein furchteinflößendes und schreckliches „Tier“ dargestellt, das am Ende alle täuscht? Ist es nicht Gott, der sie so sieht? Wenn das „wilde Tier“ am Ende alle täuscht, wird es dann nicht die offiziellen Kanäle nutzen, denen es empfiehlt zu folgen und sie nicht in Frage zu stellen?

Natürlich habe ich nicht die Absicht, gut meinende Menschen, die in dieser Organisation arbeiten, zu beleidigen, aber es ist das Wort Gottes, das darauf hinweist, dass in Zukunft völlig deutlich werden wird, dass sie ein Werkzeug des Teufels sind.

Es ist offensichtlich, dass wir mit dieser und ähnlichen Organisationen nichts zu tun haben sollten. Wie könnt ihr es wagen zu behaupten, dass die „Anweisungen“ von Jehova kamen, wo doch das „wilde Tier“ euch in all dem offensichtlich geführt hat und euch seine Richtlinien und das, was ihr sagen solltet, geschickt hat?

Hättet ihr euch nicht an das Wort Gottes halten sollen, und nicht an die Dokumente des „Tieres“?

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, es ist höchst verdächtig, dass ihr die biblische Neutralität aufgebt und anfangt, genau die Ideen zu empfehlen, die die Werkzeuge Satans auch fördern. Ich werde später darüber sprechen, aber es ist klar, dass ihr einem Komitee aus geschulten Ältesten viele Fragen zu dieser Aktion beantworten müsst.

In der Zeitschrift, die ich eingangs zitierte, sagtet ihr, dass die Brüder, die die Anweisungen befolgten, die ihr in den Lageberichten gegeben habt, keine Probleme hatten und es ihnen besser ging als denjenigen, die auf inoffizielle Kanäle hörten.

Liebe Brüder, die traurige Realität sieht so aus: Als das alles begann, wollten sich 50 % der Brüder nicht impfen lassen, aber dank eurem Druck haben es mehr als 99 % geschafft. Außerdem kenne ich Geschwister, die geimpft wurden und sich krank fühlten, aber wegen der

Lageberichte weiterhin Dosen annahmen, um den Anweisungen Folge zu leisten, im Vertrauen darauf, dass dies das Beste sei. Ihr seid für die Impfung von Millionen Brüdern verantwortlich und auch dafür, dass sie sich mühen, mit den Dosen auf dem neuesten Stand zu bleiben. Ihr habt unsere armen Brüder glauben lassen, dass Jehova wollte, dass sie geimpft werden und dass sie ihm gehorchen sollten, aber das stimmt nicht, Jehova hat nichts gesagt.

Für die folgende Rechnung müssen wir keine Mathematiker sein. Ihr seid direkt dafür verantwortlich, dass etwa 4.000.000 eurer Brüder geimpft wurden, da sie dies wahrscheinlich nicht getan hätten, wenn ihr sie nicht unter Druck gesetzt hättet. Darüber hinaus seid ihr dafür verantwortlich, dass viele von ihnen weiterhin Dosen erhielten, die ohne euer Wort nicht verabreicht worden wären. Wenn etwa 10 % möglicherweise eine Myokarditis entwickelt haben, wie Statistiken zeigen, und die Hälfte dieser Gruppe innerhalb von 5 Jahren stirbt, wie Statistiken auch zeigen, sind die Aussichten düster.

Wir können daraus schließen, dass ihr aufgrund eurer Nachlässigkeit und Sturheit zumindest für den Tod von 200.000 unserer lieben Brüder in den nächsten Jahren verantwortlich seid.

Hier geht es nur um Myokarditis. Und die Brüder, die „plötzlich und unerwartet“ gestorben sind? Und alle, die an Krebs erkrankt sind? Und all die Babys, die gestorben sind? Was ist mit Kindern, die eine Herzinsuffizienz entwickelt haben? Jeder kann auf die statistischen Zahlen und Studien zugreifen, die zeigen, dass das alles real ist.

Viele dieser Brüder hätten sich wahrscheinlich nicht impfen lassen, aber sie haben es getan, weil ihr Druck auf sie ausgeübt habt. Ihr seid für ihre Krankheit und ihren Tod verantwortlich. Das ist eine sehr ernste Sache, Brüder, und ihr muss höchste Priorität und Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wegen EUCH lastet eine schreckliche Blutschuld auf unserer Organisation.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich bin sicher, dass ihr keine schlechten Absichten hattet und dass ihr euren Rat für den besten hieltet. Aber davon hängt Blutschuld nicht ab.

Wenn ein Versammlungsältester ein Auto ohne Bremsen hätte, gewarnt würde und nicht zuhörte, was würde dann passieren, wenn er jemanden verletzte? Wenn er sagen würde, dass er keine bösen Absichten hatte, würde ihm dann vergeben werden? Er würde

wahrscheinlich wegen Fahrlässigkeit sofort von seinen Pflichten entbunden werden.

Ihr seid direkt verantwortlich für den Tod und die Krankheit Tausender unserer lieben Brüder. Niemand kennt die genaue Zahl, aber Jehova weiß sie.

Angesichts der Ernsthaftigkeit aller oben genannten Dinge halte ich es für notwendig, dass ein Komitee unparteiischer Männer, in denen der Geist Gottes deutlich wirkt, diese Angelegenheiten mit euch analysiert und prüft, welche Maßnahmen in Bezug auf euch zu ergreifen sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es den Brüdern, die auf euch hörten, nicht besser ging, wie ihr sagt, sondern viel schlechter als denen, die auf inoffizielle Kanäle hörten. Diese armen Brüder sind jetzt voller Probleme, die hätten vermieden werden können. Sie glaubten, sie würden Jehova gehorchen, aber das war alles eine Lüge. Sie gehorchten tatsächlich den Vereinten Nationen, da sie durch das, was ihr ihnen erzählt habt, getäuscht wurden.

BEGANGENE SÜDEN

Im Folgenden habe ich die schweren Sünden, die während der Pandemie begangen wurden, und die, die später offensichtlich wurden, zusammengefasst. Ich habe nicht die Absicht, Satan nachzuahmen, der der „Ankläger unserer Brüder“ ist (Offenbarung 12:10). Satan beschuldigt seine Brüder, weil er sie hasst; ich klage euch an, weil die Sünden, die ihr begangen habt, sehr schwerwiegend sind und nicht übersehen werden können.

Warum können wir es nicht ignorieren? Dafür gibt es viele Gründe, von den Dutzenden, die ich nennen könnte, werde ich nur einige allgemeine Ideen nennen.

3. Mose 5:1

1 Falls jemand sündigt, weil er über etwas nicht aussagt, wovon er Zeuge geworden ist oder was er gesehen oder erfahren hat, obwohl er einen öffentlichen Aufruf zur Zeugenaussage gehört hat, dann soll er sich für sein Vergehen verantworten.

Jeder, der „sieht und erfährt“, was ihr getan habt, aber den Mund hält, macht sich eines „Vergehens schuldig und wird sich vor Jehova verantworten“. Ich möchte nicht in dieser Situation sein.

Sprüche 24:11,12

11 Befreie die, die zum Tod weggeführt werden, und halte die zurück, die zum Schlachten taumeln. 12 Vielleicht sagst du: „Davon haben wir doch nichts gewusst.“ Wird der, der die Herzen prüft, es nicht bemerken? Ja, der dich beobachtet, wird es wissen und jedem Menschen geben, was er für sein Tun verdient.

Wenn wir das, was ihr tut, nicht in Ordnung bringen, werden noch viele weitere Brüder sterben, und wir würden einem direkten Befehl, eure Schafe zu „retten“, nicht gehorchen.

Jesus Christus sagte zu denen zu seiner Linken:

Matthäus 25,41-46

41 Dann wird er zu denen an seiner linken Seite sagen: ,Geht weg von mir, die ihr verflucht worden seid, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet

ist. 42 **Denn ich bekam Hunger, aber ihr habt mir nichts zu essen gegeben. Ich hatte Durst, aber ihr habt mir nichts zu trinken gegeben.** 43 **Ich war ein Fremder, aber ihr habt mich nicht gastfreundlich aufgenommen, hatte nichts anzuziehen, aber ihr habt mir keine Kleidung gegeben. Ich wurde krank und war im Gefängnis, aber ihr habt nicht nach mir gesehen.'** 44 Dann werden auch sie erwidern: ‚Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder ohne Kleidung oder krank oder im Gefängnis und haben uns nicht um dich gekümmert?‘ 45 **Darauf wird er antworten: ‚Ich versichere euch: Was immer ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch für mich nicht getan.'** 46 Sie werden in die ewige Abschneidung gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.“

Jesus Christus verurteilt es, denen etwas Gutes vorzuenthalten, die es verdienen. Wenn wir unseren Brüdern nicht „Nahrung und Kleidung“ geben, wenn sie es brauchen, sind wir verloren. Wenn wir uns nicht um „die Kranken“ kümmern, werden wir abgelehnt. Wäre Jesus Christus glücklich über uns, wenn er sehen würde, dass wir wissen, dass falsche Lehren unsere Brüder auf einen Weg führen, der sie krank macht, und wir nichts sagen? Wenn wir den Mund hielten, würden wir von König Jesus Christus als „Böcke“ eingestuft, weil wir nichts tun. Jesus Christus verurteilt Untätigkeit.

Titus 1:10,11

10 Es gibt nämlich viele, die sich nicht unterordnen, Schwätzer und Betrüger, besonders die, die an der Beschneidung festhalten. 11 **Ihnen muss man den Mund stopfen, da gerade diese Leute ständig den Glauben ganzer Haushalte untergraben, indem sie Dinge lehren, die sich nicht gehören, und sich dabei auf unehrliche Weise bereichern.**

Paulus machte deutlich, dass wir einem Bruder „den Mund stopfen“ müssen, wenn er Dinge lehrt, die der Wahrheit widersprechen, damit er nicht „ganzen Haushalten“ Schaden zufügt. Liebe zu den eigenen Brüdern ist der Grund für die Zensur.

2. Thessalonicher 3:14,15

14 Wenn aber jemand nicht befolgt, was wir in diesem Brief

geschrieben haben, **sollt ihr ihn bezeichnet halten** und keinen Umgang mehr mit ihm haben, damit er sich schämt. 15 Betrachtet ihn jedoch nicht als Feind, sondern ermahnt ihn weiterhin eindringlich als Bruder.

Wenn ein Bruder „der Heiligen Schrift nicht gehorcht“ und hartnäckig weiterhin auf seinen Ideen beharrt, muss er vor den Augen aller „bezeichnet“ werden, damit er „sich schämen kann“, soll aber nicht wie ein Feind behandelt werden. Wir müssen ihn aus Liebe auf diese Weise behandeln, damit er gerettet werden kann.

Auf Sünden, die man nicht einfach übergehen kann, sollte zum Nutzen des Sünders und der Versammlung hingewiesen werden.

Deshalb werde ich genau das tun, damit dieses Material von dem Komitee, das sich mit eurem Fall befassen soll, und zum Nutzen der Brüder, die diesen Brief lesen, verwendet werden kann.

GEGEN JEHOVA UND SEIN WORT

Ich werde nur drei Sünden erwähnen, um die Ernsthaftigkeit all dessen zu verdeutlichen.

FALSCHER PROPHEZEIUNG

In dem Werk „EINSICHTEN ÜBER DIE HEILIGE SCHRIFT“ heißt es unter der Überschrift „PROPHET“ :

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1200003562>

„Jemand, durch den der göttliche Wille und Vorsatz bekannt gemacht wird (Luk 1:70; Apg 3:18-21). Die Etymologie des hebräischen Begriffes für „Prophet“ (naví) ist zwar unbekannt, aber die Verwendung dieses spezifischen Ausdrucks zeigt, dass wahre Propheten keine gewöhnlichen Verkünder waren, sondern Wortführer Gottes, ‘Männer Gottes’, die inspirierte Botschaften übermittelten (1Kö 12:22; 2Kö 4:9; 23:17). Sie standen in Gottes „Gruppe der Vertrauten“, und Gott offenbarte ihnen seine „vertrauliche Sache“ (Jer 23:18; Am 3:7; 1Kö 17:1; siehe SEHER).

Das griechische prophētēs bedeutet wörtlich „jemand, der herauspricht [gr. pro, „vorher“ oder „vor“, und phēmí „sprechen“]“ und bezeichnet somit einen **Verkünder, jemand, der Botschaften bekannt macht, die einer göttlichen Quelle zugeschrieben werden.** (Vgl. Tit 1:12.) Obgleich damit auch eine Person gemeint sein kann, die die Zukunft voraussagt, hat die Grundbedeutung des Wortes nichts mit dem Voraussagen zu tun.“

Daraus wird geschlossen, dass wir nicht die Zukunft bekannt machen müssen, um Propheten im Sinne der biblischen Bedeutung zu sein. Das Wort „Prophet“ bezeichnet jemanden, der eine Botschaft bekannt gibt, die einer göttlichen Quelle zugeschrieben wird. Daher ist ein „falscher Prophet“ jemand, der eine falsche Botschaft übermittelt und deren Ursprung Gott zuschreibt. Aus diesem Grund sagt das Buch „EINSICHTEN ÜBER DIE HEILIGE SCHRIFT“ unter der Überschrift „Wahre Propheten von falschen unterscheiden.“ :

„In einigen Fällen vollbrachten Gottes Propheten wie z. B. Moses, Elia, Elisa und Jesus Wunder, die die Echtheit ihrer Botschaft und ihres Amtes bestätigten. Es wird allerdings nicht von allen berichtet, dass sie solche machtvollen Werke taten. Moses nannte drei wesentliche Merkmale, **die einen wahren Propheten ausweisen würden: Der wahre Prophet würde im Namen Jehovas reden; die Voraussage würde sich erfüllen (5Mo 18:20-22); seine Prophezeiung müsste die wahre Anbetung fördern und im Einklang mit Gottes geoffenbartem Wort und Gottes Geboten sein (5Mo 13:1-4). Das letzte Erfordernis war wahrscheinlich das wichtigste und entscheidendste, denn es hätte sein können, dass jemand Gottes Namen heuchlerisch gebrauchte und seine Voraussagen zufällig in Erfüllung gingen.** Aber wie bereits erwähnt, machte der wahre Prophet nicht nur oder in erster Linie Voraussagen. Stattdessen trat er für Gerechtigkeit ein, und **seine Botschaft handelte hauptsächlich von Moralmäßigkeiten und deren Anwendung. Er zeigte, wie Gott über bestimmte Dinge dachte (Jes 1:10-20; Mi 6:1-12).**“

Dieser Absatz macht deutlich, dass ein wahrer Prophet niemals gegen das offenbarte Wort Gottes verstößt oder es leugnet und immer für Gerechtigkeit eintritt. Tatsächlich sagt das „EINSICHTEN“-Buch richtig, dass es für die Identifizierung des wahren Propheten entscheidend war, dass seine Lehren im Einklang mit den Geboten Gottes standen.

Ihr habt alle Brüder glauben gemacht, dass Jehova wollte, dass sie geimpft werden, und das ist eine Lüge, da Jehova nichts gesagt hat. Darüber hinaus habt ihr bekräftigt, dass Gott euch mit seinem Heiligen Geist in den Anweisungen führte, die ihr gegeben habt, und dass seine Anweisungen befolgt werden mussten, um die Einheit der Christen zu fördern. Wie ich jedoch zeigte, sagten die Bibel und Veröffentlichungen das Gegenteil.

Jesus Christus selbst sagte:

Johannes 16:13, 14

13 Wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch

in die ganze Wahrheit hineinführen, denn er wird nicht von sich aus reden, sondern das sagen, was er hört, und er wird euch verkünden, was noch kommt. 14 Er wird mich verherrlichen, weil er etwas von dem bekommt, was mir gehört, und an euch weitergibt.

Selbst der Heilige Geist spricht nicht aus eigenem Antrieb, weil er sich an das Wort Gottes hält. Wie könnt ihr es wagen, eure persönlichen Ideen dem Heiligen Geist zuzuschreiben?

Es ist wahr, dass wir manchmal Fehler machen können, und ihr habt dies geschrieben, wie ich bereits erwähnt habe:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2017283#h=23>

„12 Die leitende Körperschaft ist weder von Gott inspiriert noch unfehlbar. Aus diesem Grund kann sie sich in Lehrfragen oder in organisatorischen Anweisungen irren. Der Index der Wachturm-Publikationen enthält sogar das Stichwort „Glaubensansichten klargestellt“, wo Veränderungen in unserem biblischen Verständnis seit 1870 aufgelistet werden. Hat Jesus gesagt, sein treuer Sklave würde für vollkommene geistige Speise sorgen? Nein.“

Wenn ihr wirklich glaubt, was ihr geschrieben habt, warum habt ihr dann so gehandelt? Schaut, um nur einen Fall zu zitieren, den Splane-Lagebericht an, in dem es heißt, dass jemand, der seine Anleitung in Frage stellt, Jehova in Frage stellt und überlegt: Habt ihr nach dem gehandelt, was in dieser Zeitschrift gelehrt wurde? Wenn ihr WIRKLICH glaubt, dass ihr Fehler machen könnt, warum verlangt ihr dann bedingungslosen Gehorsam?

Natürlich sagte Christus nicht, dass die „Speise“ perfekt sei, aber er sagte, dass es sich um SPEISE handeln würde und dass Speise dient dazu, zu nähren, zu erhalten und zu Leben und Gesundheit beizutragen.

Glaubt ihr, dass Christus es als Speise betrachtet, „die nährt, erhält und zum Leben und zur Gesundheit beiträgt“, was ihr in den Lageberichten gegeben habt? Viele, die eurer ausgeteilten „Speise“ gegessen haben, sind tot oder werden in Kürze sterben, und anstatt im „Land der Lebenden“ zu sein, werden sie im Land des Friedhofs sein. (Psalm 27:13)

Darüber hinaus habt ihr viele Briefe von Brüdern erhalten, in denen deutlich wurde, dass ihr einen Fehler gemacht habt. Vor diesem

Hintergrund habt ihr starrsinnig gehandelt und auf niemanden gehört, sondern sie beschuldigt, „Jehova“ in Frage zu stellen, wie Splane in Lagebericht 8 sagte.

Ihr habt den Namen Gottes genommen und benutzt, um andere zu zwingen, Dinge zu tun, die Jehova weder verlangt noch befohlen hat. Die Realität ist, dass die Idee, dass wir uns impfen lassen, eine Idee aus der Welt Satans war, die ihr übernommen hattet, und ihr wolltet uns glauben machen, dass sie von Jehova käme.

Ihr habt die Worte des „wildes Tieres“, das in der Bibel als gotteslästerlich gilt, in den reinen Mund Jehovas gelegt. Das bedeutete, den Namen Jehovas in unwürdiger Weise zu benutzen und ihn zu beschmutzen. und Jehova schreckt nicht davor zurück, diejenigen zu bestrafen, die das tun.

2. Mose 20:7

7 Du sollst den Namen Jehovas, deines Gottes, nicht in unwürdiger Weise gebrauchen. Denn Jehova wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen in unwürdiger Weise gebraucht.“

Es ist einfach nicht zu leugnen, dass ihr Gott trotz mehrerer Warnungen eine falsche Botschaft zugeschrieben habt, die euch gemäß der biblischen Definition zu FALSCHEN PROPHETEN macht.

Ich weiß, dass es schwer anzuhören sein muss, liebe Brüder, aber ich habe euch von Anfang an gesagt, dass ich euch nicht „schmeicheln“, sondern euch die Wahrheit sagen würde, denn „ich versuche nicht, den Menschen zu gefallen, sondern nur Jehova.“ (1. Thessalonicher 2:3-5) Möchtet ihr, dass ich euch anlüge und euch sage, dass alles, was ihr getan habt, gut war und „Jehovas Anleitung“? Ich werde nicht lügen.

Was sagt uns die Bibel über Brüder, die der Sünde der falschen Prophetie verfallen? Biblische Hinweise gibt es zuhauf, da die Bibel dieses Thema reichlich beleuchtet, daher werde ich nur einige Beispiele nennen, um nicht ins Detail zu gehen.

Petrus schrieb zum Beispiel:

2. Petrus 2:1,2

1 Es gab jedoch auch falsche Propheten unter dem Volk, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird. Diese werden unauffällig zersetzende Sekten einführen und

sogar den Besitzer verleugnen, der sie freigekauft hat, wodurch sie schnelle Vernichtung über sich bringen.

2 Außerdem werden sich viele ihrem dreisten Verhalten anschließen und ihretwegen wird über den Weg der Wahrheit gelästert werden.

Hier macht er deutlich, dass es unter wahren Christen genauso wie in der Antike „falsche Propheten“ geben würde, sodass wir uns heute nicht wundern sollten, dies zu finden. Diese „falschen Propheten“ würden „zerstörerische Sekten“ einführen.

Das hier verwendete griechische Wort ist „jaireisis“ (α ἵρεσις, G139) und bedeutet laut Vines Wörterbuch:

„**jaireisis (α ἵρεσις, G139)** bedeutet: (a) Wahl (von jaireomai, wählen); dann das, was gewählt wird, und daher eine Meinung; **insbesondere eine eigenwillige Meinung, die an die Stelle der Unterwerfung unter die Macht der Wahrheit tritt und zu Spaltung und Sektenbildung führt** (Gal_5,20; VM: „Sekten“). Solche falschen Meinungen sind häufig **das Ergebnis persönlicher Präferenzen** oder der Hoffnung auf Nutzen; siehe 2Pe_2:1, wo „zerstörerisch“ bedeutet, zum Verderben führend; manche ordnen dies sogar (b) zu; in den Papyri ist die Hauptbedeutung „Wahl“ (Moulton und Milligan, Vocabulary); (b) eine Sekte.“

Ihr hattet eine „eigenwillige Meinung“, die über „die Wahrheit“ gestellt wurde, und das führte zu „Spaltung und Verderben“ im Haus Gottes. Der „Eigensinnige“ ist derjenige, der aus einer Laune heraus darauf besteht, immer seinen Willen zu tun, auch wenn ihm gezeigt wird, dass er Unrecht hat, weil er seine „persönlichen Vorlieben“ über alles stellt.

Darüber hinaus heißt es im Text, dass die „falschen Propheten“ „den Besitzer verleugnen würden, der sie freigekauft hat“, das heißt Jesus Christus. Wie können sie das ablehnen und gleichzeitig innerhalb der Gemeinde sein? Petrus und auch Judas, der über dasselbe spricht, sagen, dass sie es „im Verborgenen“ tun, das heißt, indem sie die Lehren Jesu Christi heimlich ablehnen und sie durch ihre eigenen Ideen ersetzen.

Legt eure Hand auf's Herz und antwortet: Habt ihr das bei den Berichten nicht getan? Jesus sagte zum Beispiel:

Matthäus 5:23-26

23 Wenn du also deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder dir etwas übel nimmt, 24 dann lass deine Gabe dort vor dem Altar und **geh weg. Versöhne dich zuerst mit deinem Bruder und dann komm zurück und opfere deine Gabe.**

25 Einige dich schnell mit deinem Prozessgegner, noch während ihr auf dem Weg zum Gericht seid, **damit dein Gegner dich nicht dem Richter übergibt und der Richter dich nicht dem Gerichtsdienner übergibt** und du nicht ins Gefängnis geworfen wirst. 26 Ich versichere dir: Du kommst dort auf keinen Fall heraus, bis du deine letzte kleine Münze bezahlt hast.

Ihr wisst ganz genau, dass es Brüder gibt, die empört und zornig sind, weil ihr ihnen mit euren Impfanweisungen Schaden zugefügt habt, und diese Brüder haben einen „berechtigten Grund zur Klage“ gegen euch. Einige haben durch euch und eure Empfehlungen sogar Angehörige und Freunde durch den Tod verloren.

Laut Christus müsst ihr, bevor ihr Gott irgendeine „Gabe“ anbietet, eure Fehler erkennen und Frieden mit euren Brüdern schließen. Habt ihr „die Gabe dort auf dem Altar gelassen“, und seid ihr ausgezogen, um sie zu suchen und Frieden zu schließen? Nicht nur, dass ihr es nicht als wichtig ansieht, sondern ihr erkennt eure Fehler auch nicht einmal an. Dies ist eine heimliche Ablehnung der Weisungen und Gebote Christi.

Ihr überschwemmt uns mit Artikeln und Kommentaren über Vergebung und Vergessen, aber ihr sprecht nie davon, dass wir hingehen und um Vergebung bitten sollen, wenn wir jemanden verletzt haben. Das sehen wir zum Beispiel im Artikel „TROTZ Enttäuschungen WEITERMACHen“. Aus dem Wachturm vom März dieses Jahres heißt es unter dem Unterthema „WENN UNS EIN BRUDER ODER EINE SCHWESTER VERLETZT“:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2024322>

„3 Das Problem. Manche haben Eigenarten, die uns stören. Oder wir empfinden jemanden als unzuverlässig, gedankenlos oder unfreundlich. Es kommt auch vor, dass Älteste Fehler machen. Einige entwickeln deswegen Zweifel an der Organisation Jehovas.

Statt Jehova mit ihren Brüdern und Schwestern weiter „Schulter an Schulter zu dienen“, gehen sie den Betreffenden aus dem Weg oder besuchen sogar die Zusammenkünfte nicht mehr (Zeph. 3:9). Gibt es jemanden in biblischer Zeit, der etwas Ähnliches erlebte?

6 Was wir daraus lernen. Jehova möchte, dass wir nicht aufhören unsere Brüder und Schwestern zu lieben. (Lies 1. Johannes 4:7.) Wir alle bemühen uns nach biblischen Grundsätzen zu leben. **Wenn sich also jemand unschön verhält, können wir davon ausgehen, dass er einfach nur gedankenlos gehandelt hat** (Spr. 12:18). Jehova liebt uns trotz unserer Fehler und Schwächen. Wenn wir etwas verkehrt machen, kündigt er uns weder die Freundschaft noch ist er nachtragend (Ps. 103:9). Können wir auch so großzügig vergeben? (Eph. 4:32 bis 5:1).“

Diese Ideen, die sehr schön klingen, werden immer wieder wiederholt und es ist wahr, dass wir vergeben müssen, aber Christus sagte auch, dass wir uns entschuldigen müssen. Warum sagt ihr nicht, wenn wir jemanden verletzt haben, sollten wir zu ihm gehen und die Dinge in Ordnung bringen? Es ist auffällig, dass wir „überflutet“ werden mit Artikeln und Reden zum Thema Vergebung. Könnte es daran liegen, dass immer mehr Brüder erkannt haben, dass das, was ihr während der Pandemie getan habt, falsch war?

Jesus sagte:

Lukas 17:3-5

3 Passt auf euch auf. Wenn dein Bruder eine Sünde begeht, dann rede ein ernstes Wort mit ihm, und wenn er bereut, vergib ihm. **4 Selbst wenn er sieben Mal am Tag gegen dich sündigt und dann sieben Mal zu dir zurückkommt und sagt: ‚Ich bereue‘, musst du ihm vergeben.**“ **5 Die Apostel sagten nun zum Herrn: „Gib uns mehr Glauben.“**

Die Botschaft Christi ist klar: Wenn ein Bruder etwas Ernstes begeht, müssen wir ihn „zurechtweisen“ (wie ich es in diesem Brief mit euch tue, indem ich Jesus Christus gehorche), und wenn er Buße tut, müssen wir ihm vergeben. Ganz gleich, wie oft er sagt: „Ich bereue“, wenn er es aufrichtig sagt, müssen wir ihm vergeben, so wie Gott es mit uns tut.

Wie oft habt ihr „ICH BEREUE“ gesagt? Ihr habt es kein einziges Mal gesagt. Erwartet ihr vielleicht von euren Brüdern, dass sie vergeben und vergessen, ohne dass ihr um Vergebung bittet und Dinge in Ordnung bringt?

Natürlich müssen wir Kleinigkeiten vergessen, aber was ihr getan habt, ist äußerst ernst. Es sind Menschen gestorben!

Können wir erwarten, dass Gott uns vergibt, OHNE DASS WIR BEREUEN, wenn wir schwere Sünden begehen? Erwartet ihr von den Brüdern, dass sie etwas tun, was NICHT EINMAL GOTT tut?

Indem ihr uns mit Artikeln überschüttet, die zur Vergebung aufrufen, versucht ihr zu vermeiden, um diese Vergebung bitten zu müssen, und überträgt die Verantwortung auf die Opfer eurer außerbiblischen Lehren. Es ist klar, dass diese Art von Lehre Jesus Christus „zurückweist“, wie Petrus sagte, und die wahre Liebe, die er lehrte, einschränkt. Ähnliches habt ihr mit vielen weiteren Lehren Christi gemacht, wie ich später erwähnen werde.

Petrus endet mit der Aussage, dass diejenigen, die diese Dinge tun, „vernichtet werden“, was die Gefahr und Ernsthaftigkeit dieser ganzen Angelegenheit zeigt und die Dringlichkeit deutlich macht, ein Komitee von Ältesten zu bilden, das sich zu eurem eigenen Wohl mit eurem Fall befasst.

Bitte, liebe Brüder, seid nicht beleidigt von dem, was ich euch sage. Wir müssen reif sein und uns der Realität stellen. Die Bibel ist ein Spiegel, in dem wir uns selbst anschauen müssen, auch wenn uns das, was wir dort sehen, nicht gefällt. (Jakobus 1:23,24)

Leider hat sich aufgrund Eurer Lageberichte noch etwas anderes bewahrheitet, was Petrus gesagt hat. Viele Brüder „ahmten“ euch in eurer Verachtung und Verfolgung ungeimpfter Brüder nach, und aufgrund dessen wurde Schande auf den „Weg der Wahrheit“ gebracht.

Petrus hat den Gedanken der „falschen Propheten“ nicht erfunden, er hat dies von Jesus Christus gelernt, der sagte:

Matthäus 7:15-20

15 Vorsicht vor den **falschen Propheten**, die als Schafe verkleidet zu euch kommen, in Wirklichkeit aber **gefräßige Wölfe** sind! **16** Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen. Erntet man von Dornensträuchern etwa Trauben

oder von Disteln Feigen? 17 So trägt jeder gute Baum gute Früchte und jeder schlechte Baum schlechte. 18 Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen und ein schlechter keine guten. 19 Jeder Baum, der keine guten Früchte trägt, wird gefällt und ins Feuer geworfen. 20 **Ihr werdet diese Leute also an ihren Früchten erkennen.**

Ich frage noch einmal: Wenn es in der Versammlung keine falschen Propheten geben kann, warum fordert Jesus dann seine Jünger auf, vorsichtig mit ihnen umzugehen? Es ist offensichtlich, dass dies daran liegt, dass sie möglicherweise aus der Versammlung kommen.

Ich habe bereits gezeigt, dass Petrus und auch Judas dasselbe sagen, und ich könnte mit unzähligen Zitaten fortfahren, die zeigen, dass das Problem der „falschen Propheten“ aus der Versammlung selbst kommt.

Sogar Jesus Christus spricht in seiner Endzeitprophezeiung wiederholt von falschen Propheten und warnt seine Jünger vor ihnen und zeigt damit, dass sie aus der Versammlung hervortreten würden. (Matthäus 24)

Brüder, ich habe bereits analysiert, dass die „Frucht“, die ihr gegeben habt, furchtbar schlecht war und dass dies auf Lehrideen zurückzuführen war, die der biblischen Wahrheit fremd waren, und dass ihr die Sünde falscher Prophezeiungen oder Lehren, die Gott zugeschrieben werden, begangen habt.

Jesus fügt hier hinzu, dass „falsche Propheten“ „gefräßige Wölfe“ seien. Natürlich gefällt es niemandem, mit einem Wolf identifiziert zu werden. Aber was macht ein gefräßiger Wolf mit Schafen? Er isst sie einfach und beendet ihr Leben.

Das geschah bei vielen Brüdern, die an eure falschen Lehren glaubten und an der Impfung starben. Andere stolperten und starben geistig. Es kann nicht geleugnet werden, dass das, was ihr während der Lageberichte getan habt, sehr schwerwiegend ist und von der Heiligen Schrift verurteilt wird.

Darüber hinaus bringt „falsche Prophezeiung“ „Abtrünnigkeit“ mit sich.

Das Glossar unserer Bibliothek definiert es wie folgt:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1001077019>

„Abtrünnigkeit

Das griechische Wort für Abtrünnigkeit (apostasía) kommt

von einem Verb, das wtl. „**sich entfernen**“, „**sich trennen**“ bedeutet. Das Substantiv vermittelt den Gedanken des **Verlassens**, **Aufgebens** oder der **Rebellion**. In den Christlichen Griechischen Schriften bezieht sich „Abtrünnigkeit“ darauf, vom wahren Glauben abzufallen (Spr 11:9; Apg 21:21; 2Th 2:3).“

Ihr habt „verlassen, aufgegeben und rebelliert“ gegen die grundlegenden Lehren der Heiligen Schrift, um eure persönlichen Ideen zu vertreten, und habt diese Jehova zugeschrieben. Indem ihr die Lehren der Bibel ignoriert und hartnäckig keine Korrektur akzeptiert, befindet ihr euch innerhalb dessen, was die Bibel als Abfall vom Glauben bezeichnet.

Das Buch „HÜTET DIE HERDE GOTTES“ sagt auf Seite 66 unter dem Unterthema „Abtrünnigkeit“:

„3 Bewusstes Verbreiten von Lehren, die der von Jehovas Zeugen gelehrt biblischen Wahrheit widersprechen (Apg. 21:21 Fn.; 2. Joh. 7, 9, 10): Jedem, der aufrichtig ist und Zweifel hat, sollte geholfen werden. Man sollte ihm entschieden und liebevoll Rat erteilen (2. Tim. 2:16-19, 23-26; Jud. 22, 23). Unablässig über Irrlehren zu reden oder sie absichtlich zu verbreiten kann Abtrünnigkeit sein oder dazu führen. Reagiert jemand nicht auf eine erste und eine zweite Ermahnung, sollte ein Rechtskomitee gebildet werden (Tit. 3:10, 11; w89 1. 10. S. 19; w86 1. 4. S. 30-31; w86 15. 3. S. 15).“

In diesem Buch wird Abtrünnigkeit als Grund für die Bildung eines Rechtskomitees aufgeführt. Ihr „verbreitet absichtlich Lehren, die der biblischen Wahrheit widersprechen“ und habt „unablässig über Irrlehren geredet.“ Ihr erhieltet keine „eine oder zwei Warnungen“, ihr erhieltet Tausende und habt nicht darauf geachtet.

Was Paulus den Ephesern sagte, wurde erfüllt.

Apostelgeschichte 20:30

30 und aus eurer eigenen Mitte werden sich Männer erheben und verdrehte Dinge reden, um die Jünger hinter sich her wegzuziehen.

Ihr habt die Herde hinter euch hergezogen, so dass sie die Neutralität aufgaben und sich der „Impfbande“ anschlossen. Darüber hinaus habt ihr jeden verfolgt, der den biblischen Lehren treu blieb und sich euch nicht beugte.

Es gibt Videos und Briefe, in denen wir alle sehen können, was ihr in der Öffentlichkeit tatet und wie ihr biblische Wahrheiten abgelehnt und verborgen habt, um seltsame Ideen zu fördern.

Es ist mehr als klar, dass allein hierfür ein Komitee gebildet werden muss.

GEISTIGER EHEBRUCH

Im Buch „EINSICHTEN“ heißt es unter dem Unterthema „Wie könnte man sich geistigen Ehebruchs schuldig machen?“

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1200000123#h=9>

„In übertragenem Sinn **bezeichnet „Ehebruch“ die Untreue gegenüber Jehova** vonseiten derer, die in einem Bundesverhältnis mit ihm stehen. Das buchstäbliche Israel, mit dem der Gesetzesbund geschlossen worden war, machte sich des geistigen Ehebruchs schuldig, denn es beteiligte sich an Bräuchen der falschen Religion, zu denen u. a. Riten des Geschlechtskults gehörten, und missachtete das siebte Gebot (Jer 3:8, 9; 5:7, 8; 9:2; 13:27; 23:10; Hos 7:4). Aus ähnlichen Gründen verurteilte **Jesus auch die jüdische Generation seiner Tage als ehebrecherisch** (Mat 12:39; Mar 8:38). In gleicher Weise begehen heutige Christen, **die sich Jehova hingegeben haben und in den neuen Bund aufgenommen worden sind, geistigen Ehebruch, wenn sie sich mit dem gegenwärtigen System der Dinge beflecken** (Jak 4:4).“

Was sagt der angeführte Jakobustext?

Jakobus 4:4

4 Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass **Freundschaft mit der Welt** Feindschaft mit Gott bedeutet? Wer immer also ein Freund der Welt sein will, macht sich zum Feind Gottes.

„Freundschaft mit der Welt“ hat, wenn man auf Nationen, Menschen oder Organisationen der Welt statt auf Jehova vertraut.

Jesaja sagt zum Beispiel über die alten Israeliten:

Jesaja 30:1-3

30 „Wehe den eigensinnigen Söhnen“, erklärt Jehova, **„denen, die Pläne ausführen, die nicht von mir kommen, und Bündnisse schließen, aber nicht durch meinen Geist**, um Sünde an Sünde zu reißen. 2 Sie ziehen **nach Ägypten hinab, ohne mich zurate zu ziehen**, um beim Pharao Schutz zu suchen und im Schatten Ägyptens Zuflucht zu nehmen! 3 Doch der Schutz des Pharao wird für euch ein Grund zum Schämen werden und die Zuflucht im Schatten Ägyptens eine Ursache zur Demütigung.

Die Israeliten führten das Wort Jehovas nicht aus und zogen es vor, „den Plänen Ägyptens zu folgen“, das, wie wir wissen, die Welt repräsentiert. Sie hatten „Bündnisse mit Ägypten“ und lehnten die „Führung des Geistes Gottes“ ab.

Ihr habt dasselbe getan, ihr habt die Anweisungen des „wilden Tiers“ buchstabengetreu befolgt, anstatt biblischen Prinzipien zu folgen. Ihr habt eure ungeimpften Brüder verfolgt und sie unter Druck gesetzt, genau wie die Welt Satans. Ihr habt die Pläne, die in der Welt ausgeführt wurden, in der Versammlung buchstabengetreu umgesetzt.

Wer sollte in unserer Organisation die Agenda diktieren: Jehova oder die Welt des Teufels?

War es „Ägypten“, das uns in der Pandemie geführt hat, oder war es Jehova?

Wie die Israeliten habt ihr starrsinnig „Sünde an Sünde gereiht“, mit jedem Lagebericht seid ihr immer weiter von der Heiligen Schrift abgewichen, ihr habt die „Pläne der Welt“ übernommen und nicht die Pläne Jehovas, die in der Schrift durch „seinen Geist“ klar umrissen sind.

Ihr habt die Worte Jehovas verlassen und nicht seinen Mund befragt, sondern seid den Worten des „weltlichen Tieres“ gefolgt. All das ist Untreue und Verrat. Wie konntet ihr die Heilige Schrift verdrehen, um dem „Tier“ zu gefallen und zu unterstützen, was es wollte? Habt ihr vergessen, was die Bibel über „Babylon die Große“, die große Hure, sagt?

Offenbarung 17:3-6

3 Durch die Kraft des Geistes trug er mich in eine Wildnis. Ich sah **eine Frau auf einem scharlachroten wilden Tier sitzen, das voller gotteslästerlicher Namen war** und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. 4 **Die Frau war in Purpur- und Scharlachrot** gehüllt und mit Gold und kostbaren Steinen und Perlen geschmückt und **hatte einen goldenen Becher in der Hand, der voll von widerlichen Dingen und den Unreinheiten ihrer sexuellen Unmoral war**. 5 Auf ihrer Stirn stand ein Name, ein Geheimnis: „Babylon die Große, die Mutter der Huren und der widerlichen Dinge der Erde.“ 6 Und ich sah, dass **die Frau vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu betrunken war**. Als ich sie sah, wunderte ich mich sehr.

Die Hure namens „Babylon“ ist eine Freundin des „wilden Tieres“ und sie ist schuldig, das „Blut der Zeugen Jesu“ vergossen zu haben. Was tut Jehova mit „Babylon“ für ihren Ehebruch und ihre Hurerei? Er sagt:

Offenbarung 18:4-8

4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: **„Geht aus ihr hinaus, mein Volk, wenn ihr nicht mit ihr teilhaben wollt an ihren Sünden und wenn ihr nicht von einem Teil ihrer Plagen getroffen werden wollt.** 5 **Denn ihre Sünden haben sich aufgehäuft bis zum Himmel und Gott hat sich ihre Verbrechen in Erinnerung gerufen.** 6 Zahlt ihr heim, was sie anderen angetan hat, ja, zahlt ihr das, was sie getan hat, doppelt zurück. Mischt in den Becher, den sie gemischt hat, eine doppelte Portion für sie. 7 In dem Maß, wie sie sich gerühmt und in schamlosem Luxus gelebt hat, in dem Maß lasst ihr Qual und Trauer zukommen. **Denn sie sagt sich immer wieder: ‚Ich throne als Königin und bin keine Witwe und ich werde niemals Trauer sehen.‘** 8 Darum werden an einem einzigen Tag ihre Plagen kommen, Tod, Trauer und Hungersnot, und sie wird völlig verbrannt werden, denn Jehova Gott, **der das Urteil über sie gesprochen hat, ist stark.**

Die Sünden „Babylons“ wurden „bis in den Himmel angehäuft“ und Gott zerstört sie für immer. Sie war großartig und hätte nie gedacht, dass ihr

das passieren würde. Jehova möchte nicht, dass sein Volk etwas mit „geistiger Hurerei“ zu tun hat und sich auch nicht daran beteiligt.

Dieses Beispiel sollte uns ernsthaft darüber nachdenken lassen, wie ernst es ist, was ihr getan habt, indem ihr eine ehebrecherische Freundschaft mit der Welt aufgebaut habt. Dieser Ehebruch führte zum körperlichen und geistigen Tod vieler Brüder.

Glaubt ihr, dass derselbe Gott, der „Babylon“ dafür bestraft, ehebrecherisch zu sein und „das Blut ihrer Schafe“ an ihren Händen zu haben, sich nicht darum kümmert, was ihr getan habt? ER bestraft sie dafür, dass sie seine Schafe getötet hat, aber wird er euch nichts tun, weil ihr auch ihr Blut vergossen habt? Wenn ihr dies nicht aufrichtig bereut, erwartet euch Gottes Gericht.

Das Buch Sprüche sagt:

Sprüche 30:20

20 Das ist der Weg einer Ehebrecherin: Sie isst und wischt sich den Mund ab, dann sagt sie: „Ich habe nichts Verkehrtes getan.“

Wenn man die eindeutige Sünde weiterhin leugnet, bestätigt man, dass der Ehebruch immer noch in Kraft ist. Es ist dringend erforderlich, dass sich ein Komitee von Ältesten mit euch wegen eurer mangelnden Reue zusammekommt und sich zu eurem eigenen Wohl mit dieser Angelegenheit befasst.

ABKEHR VON DER HEILIGEN SCHRIFT

Ich habe bereits mehrfach über dieses Thema gesprochen, möchte hier jedoch die extreme Ernsthaftigkeit hervorheben. In Jesaja Kapitel 28 und 29 geht es um die Führer Israels, und dort werden sehr interessante Dinge gesagt, die auf das zutreffen, was wir erarbeiten.

Im ersten Vers von Kapitel 28 heißt es:

Jesaja 28:1

28 Wehe der protzigen Krone der Trinker Ephraims und der welkenden Blüte seiner herrlichen Schönheit! Sie sitzt auf dem Kopf des fruchtbaren Tals der vom Wein Besiegten.

Es steht ein Gericht über die „Trunkenbolde Ephraims“ bevor. Wer ist das konkret? Die folgenden Verse machen es deutlich:

Jesaja 28:7, 8

7 Und auch sie **kommen vom Weg ab** wegen des Weins, ihre alkoholischen Getränke bringen sie zum Torkeln. **Priester und Prophet kommen vom Weg ab wegen des Alkohols.** Der Wein benebelt sie und sie torkeln vom Alkohol. Ihre Vision bringt sie vom Weg ab, beim Urteilen geraten sie ins Stolpern. 8 Denn **ihre Tische sind voll von ekligem Erbrochenen** – es gibt keine saubere Stelle.

Hier wird von den „Propheten und Priestern“ gesprochen, und wir können uns fragen: Hat er sie dafür verurteilt, dass sie nur übermäßig viel Alkohol getrunken haben? In Kapitel 29, das dieselben Leute anspricht, findet sich die Antwort, dort heißt es:

Jesaja 29:9, 10

9 Seid verblüfft und erstaunt. Werdet blind und seid verblendet. **Sie sind betrunken, doch nicht vom Wein. Sie torkeln, doch nicht vom Alkohol.** 10 Denn Jehova hat einen Geist tiefen Schlafes über euch ausgegossen. **Er hat eure Augen – die Propheten – verschlossen, und er hat eure Köpfe – die Visionenseher – verhüllt.**

Die Trunkenheit war spirituell und symbolisch. Was symbolisiert dann das „Erbrochene“ auf den Tischen? Ich weiß, es ist widerlich, darüber zu reden, aber es ist wichtig, es zu verstehen.

Im Wachturm vom 1. Juni 1991 heißt es im Thema „Die geistlichen Betrunkenen... wer sind sie?“

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1991404#h=16>

„12 [...] Denn die Tische selbst sind alle voll von unflätigem Gespei geworden — es gibt keine Stelle ohne solches“ (Jesaja 28:7b, 8). Einige buchstäblich Betrunkene übergaben sich wahrscheinlich im Tempel. Schlimmer war allerdings, daß **die Priester und Propheten, die religiöse Anleitung hätten geben sollen, geistig Unflätiges ausspien.** Außerdem war das Urteil der Propheten — mit Ausnahme einiger treuer — **verschroben**, und sie sahen Unwahres für die Nation voraus. **Jehova würde Juda wegen dieser geistigen Unreinheit bestrafen.**“

Jehova betrachtete die Lehren dieser Propheten und Priester als widerliches Erbrochenes. Gott benutzte diese unangenehme Illustration, damit wir verstehen, wie er sich fühlt, wenn jemand in seinem Namen Unwahrheiten lehrt. So abstoßend ist diese Angelegenheit für unseren Vater.

In Vers 13 von Kapitel 29 wird hinzugefügt:

Jesaja 29:13

13 Jehova sagt: „Dieses Volk wendet sich mit dem Mund an mich und ehrt mich mit den Lippen, doch ihr Herz ist weit entfernt von mir. Und ihre Ehrfurcht vor mir **gründet sich auf Regeln von Menschen, die man sie gelehrt hat.**“

Jesus Christus wandte denselben Vers an, um die Pharisäer für ihre Lehren zu verurteilen. Es ist klar, dass die Vermittlung persönlicher Ideen oder „Menschengebote“ anstelle des Wortes Gottes für Jehova ist es dasselbe, als würde man „Erbrochenes auf den Tisch legen“. Nicht ich sage es, Jehova sagt es.

Der Wachturm von 1967, Seite 111, bietet eine interessante moderne Anwendung. Dort heißt es:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1966683#h=21>

„Die Modernistenkirchen haben **neue Lehren hervorgebracht, um sich der Zeit anzupassen**, aber ihre neuen Darbietungen sind für das Predigen des Evangeliums nicht geeignet. Statt dessen untergraben sie die Bibel, legen sie als Mythe und Legende beiseite, sagen im besten Fall, **es sei nur gute Literatur, und bieten Wissenschaft und Evolution, Psychologie und Psychiatrie an, in dem Bestreben**, bei einer materialistischen Zivilisation beliebt zu sein. **Gott sagt unverblümt, der Christenheit ,Tische seien voll von Gespei‘. [Jes. 28:8]“**

Daraus können wir etwas schließen. Wenn ein religiöser Führer seinen Gemeindemitgliedern Evolution, Psychologie oder weltliche Wissenschaft im Widerspruch zur Heiligen Schrift lehrt, „füttert“ er sie mit „ekelhaftem Erbrochenem“; so sieht unser Gott diese widerliche Angelegenheit.

Was denkt dann Gott selbst über euch und was ihr während der Pandemie getan habt? Wie sieht Gott es, dass ihr seinen „Schafen“

beibringt, dass sie sich impfen lassen müssen, und behauptet, dass ER das wolle? Wie sieht er es, dass ihr, wie ich gezeigt habe, biblische Texte verfälscht habt, was zu einer Spaltung in der Versammlung geführt hat? Ist das nicht eine Ablehnung der Heiligen Schrift?

Ist das Futter, das ihr den Schafen vorlegt, nahrhaft und gesund? Christus sagte dreimal zu Petrus und uns allen: „Weide meine Schäfchen“ (Johannes 21:17).

Mit welcher „Nahrung“ habt ihr die „Schäfchen“ Jesu Christi gefüttert? Hättet ihr nicht Jehova, den großen Hirten, nachahmen sollen, der sie mit gesundem Gras ernährt?

Psalm 23:1, 2

23 Jehova ist mein Hirte. Mir wird nichts fehlen. 2 Auf saftigen Weiden lässt er mich lagern, an wasserreiche Ruheorte führt er mich.

Ich frage euch noch einmal: Womit habt ihr die „Schäfchen Jesu Christi“ gefüttert? War es „frisches, gesundes Gras“, das die „Schäfchen“ gefressen haben, oder war es etwas anderes, das ziemlich übel riecht?

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, um dies zu verstehen, stellen wir uns Folgendes vor:

Ein kleines Schaf weidet ganz ruhig und unbeschwert. Plötzlich packt Samuel mit den Händen unerwartet seine beiden Hinterbeine. Das erschrockene Schäfchen will sich befreien und fängt an, mit ihm zu kämpfen, doch dann packt Gerrit es an beiden Vorderbeinen, und so ist es bewegungsunfähig.

Dann erscheint Stephen und packt es am Hals, sodass das arme Schäfchen seinen Kopf nicht bewegen kann. Sobald er das tut, kommt David und öffnet mit beiden Händen das Maul des Schäfchens, das versucht zu fliehen, was ihm aber nicht gelingt. Das Schaf ist verängstigt und versteht nicht, was passiert, sieht aber, wie Tony mit einem großen Löffel auf es zukommt.

Tony fängt an, dem armen Schaf das heiße, dampfende Erbrochene ins Maul zu schütten. Das Schäfchen fängt an, alles zu schlucken, fängt aber an zu schreien, weil es nicht will. Während das Schaf alles hinunterschluckt, erscheint Kenneth, streichelt den Kopf des Schäfchens, das untröstlich weint, und sagt:

„Iss alles, kleines Schäfchen. Iss alles und lass nichts übrig. Jehova hat dieses köstliche Essen für dich zubereitet.“

Jesus Christus steht daneben und schaut zu.

Wollt ihr sagen, dass ich mir das alles ausgedacht habe? Leider ist dies nicht der Fall, genau das habt ihr mit den Schafen Jesu Christi getan. Wir können es in Hunderten von Sprachen auf der JW-Website sehen. Ihr habt in euren Lageberichten unsere Brüder in schändlicher Weise unter Druck gesetzt, sich impfen zu lassen. Es ist auf Video aufgezeichnet und daher nicht zu leugnen.

Aber die Speise, die die armen „Schafe“ aßen, war nicht nur nicht gut, es ist noch schlimmer. Maleachi sagt:

Maleachi 1:6-8

6 ‚Ein Sohn ehrt einen Vater und ein Diener seinen Herrn. Wenn ich also ein Vater bin, wo ist dann die Ehre, die mir zusteht? Und wenn ich ein Herr bin, wo ist dann der Respekt, der mir zusteht?‘, sagt Jehova, der Herr der Heere, zu euch Priestern, die ihr meinen Namen verachtet. Doch ihr sagt: **„Wie haben wir deinen Namen verachtet?“** 7 ‚Indem ihr auf meinem Altar verunreinigte Nahrung darbringt.‘ Und ihr sagt: „Wie haben wir dich verunreinigt?“ ‚Dadurch, dass ihr sagt: **„Der Tisch Jehovas ist etwas Verachtenswertes.“** 8 Und wenn ihr ein blindes Tier als Opfer darbringt, sagt ihr: „Es ist nichts Schlechtes.“ Und wenn ihr ein lahmes oder krankes Tier bringt: „Es ist nichts Schlechtes.“ „Versuch doch bitte, es deinem Statthalter anzubieten. **Wird er sich etwa über dich freuen oder dich freundlich aufnehmen?“**, sagt Jehova, der Herr der Heere.

Die Priester zu Maleachis Zeiten wurden verurteilt, weil sie fehlerhafte Tiere am „Tisch Jehovas“ akzeptierten. Sie sagten: „Es ist nicht schlecht, es ist nicht schlecht“, aber Gott war der Ansicht, dass sie durch diese Taten seinen eigenen Namen verachteten.

Was hätte Jehova zu den Priestern selbst gesagt, wenn sie „Erbrochenes“ auf den Tempelaltar getan hätten? Was würde er dann mit den Priestern tun, wenn das Erbrochene darüber hinaus von den Feinden Gottes stammte und die Priester sagten: „Es ist nicht schlimm, es ist nicht schlimm“?

Ihr habt die schmutzigen Worte des schmutzigen „wilden Tiers“ auf den „Tisch Jehovas“ gelegt und die Brüder glauben gemacht, dass es nahrhafte Nahrung sei, die von unserem Gott käme. Sie drängten die Brüder, „diese Speise zu essen“, und unterstellten damit, dass sie, wenn sie es nicht täten, keinen Glauben hätten, misstrauische Menschen seien und gegen die Einheit der Versammlung seien.

Die Bibel sagt, dass das „wilde Tier“ ein „abscheuliches Ding“ ist (Markus 13:14).

Was denkt ihr, was Jehova über euch denkt und über das, was ihr getan habt? Wird er „sich über euch freuen“ oder euch „freundlich aufnehmen“?

Die Sünde der Priester zu Maleachis Zeiten ist geringer als das, was ihr getan habt, also ist es Jehova selbst, der euch verurteilt.

Jesaja spricht weiter über die „Trunkenbolde Ephraims“ und was sie ihm antworten:

Jesaja 28:9-10

9 Wem soll Erkenntnis vermittelt werden, wem die Botschaft erklärt werden? Denen, die gerade erst von der Muttermilch entwöhnt worden sind? Denen, die man erst seit Kurzem nicht mehr an der Brust trinken lässt?

10 Denn es heißt: „Befehle über Befehle, Befehle über Befehle, Regeln über Regeln, Regeln über Regeln, hier ein bisschen, dort ein bisschen“.

Der Wachturm vom 1. Juni 1991 erklärt dazu Folgendes:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1991404#h=21>

„15 Im achten Jahrhundert v. u. Z. prangerte Jesaja insbesondere die verkehrte Handlungsweise der geistlichen Führer Judas an. Wie reagierten diese darauf? **Mit Haß.** Als Jesaja fortfuhr, Gottes Warnungen zu verkündigen, erwiderten die religiösen Führer: „Wen wird einer in der Erkenntnis unterweisen, und wen wird einer Gehörtes verstehen lassen? Die von der Milch Entwöhnten, die von den Brüsten Entfernten?“ (Jesaja 28:9). Ja, **glaubte denn Jesaja, er rede zu Kleinkindern? Jerusalems religiöse Führer betrachteten sich als erwachsene Männer, völlig**

befähigt, für sich selbst Entscheidungen zu treffen. Sie hatten es nicht nötig, auf die nervenden Mahnungen Jesajas zu hören.

16 Jene Religionsvertreter machten sich sogar über Jesajas Predigtwerk lustig, indem sie sagten: „Denn da ist ‚Befehl auf Befehl, Befehl auf Befehl, Meßschnur auf Meßschnur, Meßschnur auf Meßschnur, hier ein wenig, dort ein wenig“ (Jesaja 28:10). **„Jesaja wiederholt sich“**, behaupteten sie gewissermaßen. „Ständig sagt er: ‚Dies ist, was Jehova geboten hat! Dies ist, was Jehova geboten hat! Das ist Jehovas Maßstab! Das ist Jehovas Maßstab!‘“ In der hebräischen Ursprache sind die Worte aus Jesaja 28:10 ein monotoner Reim, fast wie ein Kinderreim. **Und dementsprechend erschien der Prophet auch in den Augen der religiösen Führer — monoton und kindisch.“**

Brüder, wie habt ihr all die Briefe betrachtet, die ihr erhalten habt und in denen es um dasselbe ging, worüber ich hier spreche? Empfanget ihr sie als störend? Findet ihr es respektlos, was euch viele Brüder erzählt haben, weil ihr „keine Kinder“ seid, sondern „entwickelte Männer“, die niemanden brauchen, der ihnen etwas sagt?

Ist dieser Brief, den ich euch sende, für euch kindisch, und behandle ich nur Unsinn? Die Tatsache, dass viele euch immer wieder das Gleiche geschrieben haben, liegt nicht daran, dass die Mitteilung kindisch wäre.

Ich habe die gleichen Ideen immer wieder auf unterschiedliche Art und Weise wiederholt: „Befehle über Befehle, Regeln über Regeln“, aus verschiedenen Blickwinkeln und aus verschiedenen Bibeltexten, damit die Sache völlig klar ist, da ihr nicht zuhören oder verstehen wollt. Alles, was ich bisher besprochen habe, hätte auf ein paar Seiten zusammengefasst werden können, aber wenn ich das getan hätte, hättet ihr es mit einer Ausrede abgetan. Ich wiederhole Dinge nicht, weil ich unter einer Zwangsstörung leide, sondern damit deutlich wird, dass es sich weder um einen einfachen Fehler noch um ein Einzelereignis handelt.

Jesaja sagt jetzt:

Jesaja 28:14-19

14 Hört also die Worte Jehovas, ihr Angeber, ihr

Herrscher dieses Volkes in Jerusalem, 15 denn ihr sagt: „**Wir haben mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Grab eine Abmachung getroffen.** Wenn die heranbrausende Sturzflut hindurchfeht, wird sie uns nicht erreichen, weil wir zu einer Lüge Zuflucht genommen und uns unter Falschheit versteckt haben.“ 16 Darum sagt der Souveräne Herr Jehova: „**Seht her, ich lege einen erprobten Stein als Fundament in Zion,** den kostbaren Eckstein als festes Fundament. Keiner, der glaubt, wird in Panik geraten. 17 Ich werde das Recht zur Messschnur machen und die Gerechtigkeit zum Lot. Der Hagel wird die Lügenzuflucht wegfegen und das Wasser wird das Versteck wegschwemmen. 18 **Euer Bund mit dem Tod wird aufgelöst werden und eure Abmachung** mit dem Grab wird keinen Bestand haben. Wenn die heranbrausende Sturzflut hindurchfeht, wird sie euch dem Erdboden gleichmachen. 19 Sooft sie hindurchzieht, **wird sie euch wegfegen.** Morgen für Morgen wird sie hindurchziehen, bei Tag und bei Nacht. Das, was sie hören, verstehen sie nur, wenn Schrecken über sie kommt.“

Jehova hält es für „Angeberei“, nicht auf die Warnungen zu hören, und sagt, dass die „Säufer Ephraims“ glaubten, sie hätten einen „Bund mit dem Tod“ geschlossen. Sie glaubten, dass ihnen nichts Schlimmes passieren würde, sie vertrauten sich selbst und glaubten, dass die „Flut“ sie nicht erreichen würde, aber Gott sagte ihnen, dass ihr „Bund mit dem Tod“ aufgelöst und sie „weggefegt“ werden würden.

Außerdem wird der „Eckstein“ prophezeit und die Wichtigkeit, sich darauf zu stützen. Wir wissen, dass er hier von Jesus Christus spricht, und dieser selbst hat diesen Teil zitiert, als er am Ende der Bergpredigt sagte:

Matthäus 7:24-29

24 Deshalb: **Wer diese Worte hört und danach lebt, ist wie jemand, der so umsichtig war, sein Haus auf felsigen Grund zu bauen.** 25 Es regnete in Strömen, Wassermassen fluteten heran und der Wind rüttelte an dem Haus – aber es stürzte nicht ein, **denn es war auf felsigen Grund gebaut.** 26 **Doch wer diese Worte hört und nicht danach lebt, ist wie jemand, der so dumm war, sein Haus auf Sand zu bauen.** 27 Es regnete in Strömen,

Wassermassen fluteten heran und der Wind schlug gegen das Haus und es fiel zusammen und **der Einsturz war verheerend.**“ 28 Als Jesus zu Ende geredet hatte, da staunten die Leute nur so über seine Art zu lehren, 29 denn er lehrte sie wie jemand mit Autorität und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Wahrer Glaube an Jesus Christus zeigt sich dadurch, dass man „TUT“, was er sagt, und nicht nur, indem man seine Worte „HÖRT“. Dieser Glaube ermöglicht uns stehenzubleiben, wenn die „Flut“ kommt. Der von Christus erwähnte „Fels“, auf der das Haus „gebaut“ ist, sind seine Aussprüche und Lehren, die man anwendet. Der „Sand“ ist ein Symbol menschlicher Weisheit und Lehren, die mit allem, was auf ihnen beruht, hinweggefeigt werden.

Worauf habt ihr euch bei der Erstellung der Lageberichte WIRKLICH verlassen? Vertraut ihr auf die Lehren der WHO und der UN oder auf Jesus Christus und seine Lehren? Werdet ihr weiterhin arrogant handeln oder euren Fehler eingestehen?

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich habe dies nicht erwähnt, um euch zu verärgern. Ich möchte lediglich, dass ihr versteht, wie ernst das alles ist und warum es notwendig ist, dass ihr euch einem Rechtskomitee stellt, das festlegt, welche Schritte zu befolgen sind.

GEGEN JESUS CHRISTUS UND DIE BRÜDER FÖRDERUNG VON GÖTZENDIENST

Ich habe diesen Text bereits erläutert, werde ihn aber noch einmal zitieren („Befehle über Befehle“), da es wichtig ist, ihn zu verstehen:

1. Korinther 8:10-12

10 Angenommen, jemand sieht dich, der du Erkenntnis hast, in einem Götzentempel beim Essen. Wird das Gewissen des Schwachen dann nicht so weit beeinflusst, dass er Nahrungsmittel isst, die Götzen geopfert wurden?
11 So geht durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde – dein Bruder, für den Christus gestorben ist.
12 Wenn ihr auf diese Weise gegen eure Brüder sündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, dann sündigt ihr gegen Christus.

Es ist klar, dass die Tatsache, dass ihr eure Brüder dazu verleitet habt, sich impfen zu lassen, eine Sünde ist. Alle Brüder, die geimpft wurden, ihr eigenes Gewissen ignorierten und sich euch unterwarfen, haben gesündigt, und ihr habt gegen sie gesündigt. Aber ihr habt auch gegen Jesus Christus gesündigt, wie der Bericht sagt. Warum gegen Jesus Christus? Petrus sagt:

1. Petrus 3:18

18 Denn Christus ist ein für alle Mal für Sünden gestorben – ein Gerechter für Ungerechte –, um euch zu Gott zu führen. Er wurde als Mensch zu Tode gebracht, aber als Geist lebendig gemacht.

Jesus Christus starb, um „seine Schafe von der Sünde zu reinigen“, daher steht es im Widerspruch zu seinem eigenen Opfer für sie, sie zur Sünde zu zwingen. Wer sündigt, distanziert sich von Gott, aber Christus möchte, dass wir ihm näher kommen.

Wenn sich ein Bruder freiwillig für die Impfung entscheidet, muss er respektiert werden, aber wenn der Bruder sich nicht impfen lassen wollte und sich vor euch beugte, hat er einfach gesündigt, weil er gegen sein Gewissen verstoßen und sich einer Autorität unterworfen hat, die nicht dem Gesetz entsprach, das Gott in sein Herz geschrieben hat.

Jeremia sagt:

Jeremia 31:33, 34

33 „Denn das ist der Bund, den ich nach jenen Tagen mit dem Haus Israel schließen werde“, erklärt Jehova. „Ich werde mein Gesetz in sie hineinlegen und in ihr Herz schreiben. Ich werde ihr Gott werden und sie mein Volk.“

34 „Es wird nicht mehr so sein, dass jeder seinen Mitmenschen und seinen Bruder lehrt und sagt: ‚Lernt Jehova kennen!‘, weil sie mich alle kennen werden, vom Kleinsten bis zum Größten“, erklärt Jehova. „Denn ich werde ihr Vergehen vergeben und an ihre Sünde werde ich nicht mehr denken.“

Wenn Jehova unser Gott ist und er „sein Gesetz mit seinem Geist in unsere Herzen geschrieben hat“, bedeutet ein Verstoß gegen das Gewissen, Gott und sein Gesetz abzulehnen, und zwar für etwas, das wir fälschlicherweise für höher halten. Daher ist es ein Akt des

Götzendienstes gegenüber etwas oder jemandem, gegen das Gewissen zu handeln, und leider habt ihr genau dies gefördert.

Wie sieht Jesus Christus diese Angelegenheit? Im Buch der Offenbarung werden 7 Versammlungen mit Leuchtern dargestellt und diese befinden sich um Jesus Christus. In diesen 7 Versammlungen ereigneten sich unterschiedliche Situationen, die zum Wohle von uns allen aufgezeichnet wurden, da die 7 Versammlungen die gesamte Versammlung Jesu Christi repräsentieren.

Das „Oberhaupt“ der Versammlungen spricht mit jeder von ihnen und gibt ihnen individuelle Ratschläge. Mal sehen, was Jesus Christus der alten Versammlung von Thyatira sagt.

Offenbarung 2:18-23

18 Dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe: **Das sagt** der Sohn Gottes, derjenige, der Augen hat wie eine Flamme und Füße wie reines Kupfer: 19 ‚Ich kenne deine Taten, deine Liebe, deinen Glauben, deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, dass du in letzter Zeit mehr getan hast als am Anfang. 20 **Allerdings werfe ich dir vor, dass du diese Isebel duldest, die sich Prophetin nennt. Sie lehrt meine Sklaven und verführt sie dazu, sexuelle Unmoral zu begehen und etwas zu essen, was Götzen geopfert wurde.** 21 Ich gab ihr Zeit zu bereuen, aber **sie will ihre sexuelle Unmoral nicht bereuen.** 22 **Ich werfe sie gleich auf ein Krankenbett und lasse die, die mit ihr Ehebruch begehen, Schlimmes durchmachen, wenn sie ihre Taten nicht bereuen.** 23 Ihre Kinder werde ich mit tödlichen Plagen töten, sodass alle Versammlungen erkennen, dass ich es bin, der die innersten Gedanken und Herzen erforscht. Ich werde jedem Einzelnen von euch das geben, was er für seine Taten verdient.

Nachdem Jesus Christus die Versammlung Thyatira für einige positive Taten ihrer Mitglieder gelobt hat, beginnt er direkt über eine Frau namens „Isebel“ zu sprechen.

Wir wissen nicht, wer diese Frau namens „Isebel“ war; vielleicht handelte es sich um eine einzelne Person oder eine Gruppe von Frauen mit einer ähnlichen Einstellung wie die böse Königin Isebel aus Elias Zeiten, da sie sich ähnlich verhielten. Diese böse Frau verfolgte jeden Diener Jehovas und förderte die Anbetung des falschen Gottes Baal.

Die „Isebel“ von Thyatira „behauptete, eine Prophetin zu sein“, das heißt, sie machte falsche Botschaften bekannt, die Jehova zugeschrieben wurden, da sie INNERHALB der Versammlung war. Sie nannte sich selbst und präsentierte sich anderen als „Kanal oder Mittel“, durch das Gott seinen Dienern Informationen gab. Diese falschen Botschaften wurden von „Lehren“ begleitet, die die Sklaven Christi dazu ermutigten, „Götzenopferfleisch zu essen“.

Es ist klar, dass die falsche Prophezeiung von „Isebel“ die Brüder der Gemeinde von Thyatira dazu veranlasste, gegen ihr Gewissen zu handeln und sich von diesen Lehren beeinflussen zu lassen, die fälschlicherweise dem einzig wahren Gott zugeschrieben wurden. Dies führte leider dazu, dass diese Brüder aus Thyatira spirituelle „Unzucht und Ehebruch“ oder mit anderen Worten Götzendienst begingen, indem sie sich von dieser Frau und ihren Lehren beeinflussen ließen.

Jesus Christus identifiziert sich als derjenige, der „Augen wie eine Flamme“ hat, und es ist klar, dass er alles sieht, was geschieht. Warum handelte er nicht sogleich und bestrafte „Isebel“ sofort? Warum ließ er dies innerhalb der Versammlung zu?

Er sagt, er habe „ihr Zeit zu bereuen gegeben“, aber diese Zeit würde ablaufen und er würde sie und alle Beteiligten bestrafen. Das ist interessant, weil nicht nur „Isebel“ bestraft würde, sondern alle, die dieser Sünde verfallen, wenn sie nicht bereuen, selbst wenn sie getäuscht wurden.

Das erinnert uns an Eva, als Jehova sie auffordert, Rechenschaft darüber abzulegen, was sie getan hat, indem sie die verbotene Frucht gegessen hat.

1. Mose 3:13

13 Jehova Gott fragte dann die Frau: „Was hast du da getan?“ Die Frau antwortete: „**Die Schlange hat mich getäuscht. Deswegen habe ich gegessen.**“

Sie antwortete, dass sie gegessen habe, weil „die Schlange sie betrogen“ habe, um der Schlange die Schuld zu geben und sich von der Sünde zu distanzieren. Das hat bei Eva nicht funktioniert und es funktioniert auch bei niemandem, der getäuscht wird. Wir tragen die Verantwortung für das, woran wir glauben, und wir werden dafür zur Verantwortung gezogen.

Die Christen von Thyatira konnten sich nicht darauf herausreden, dass „Isebel“ sie verführt hatte und sie deshalb sündigten, sondern sie mussten die Sünde zugeben und bereuen. Darüber hinaus macht Jesus Christus Thyatira Vorwürfe, weil sie diese Frau „duldeten“, und dies zeigt, dass er von seinen Dienern erwartete, dass sie handeln.

Stellen wir uns vor, dass wir in Thyatira sind, bevor diese Nachricht eintrifft, und wir den Ältesten der Versammlung sagen, dass „Isebel“ Lügen lehrt, und sie antworten:

„Die Versammlung liegt in den Händen Christi. Überhole nicht Gottes Wagen nicht. Wenn er sie bestrafen will, wird er es zu seiner Zeit tun. Wir müssen warten und beten.“

Wie falsch wäre diese Reaktion, denn Jesus Christus wollte, dass sie handeln und es nicht mehr dulden! Maßnahmen zu ergreifen bedeutete, dieses „Weib Isebel“ anzuprangern und sie für ihre schlechten Taten zu bestrafen, und das war es, was die Mitglieder der Versammlung tun mussten.

Da sie nicht handelten, wollte Jesus Christus es schließlich tun, aber das macht deutlich, dass die Maßnahmen gegen „Isebel“ von seinen Dienern hätten ergriffen werden sollen.

Die Bestrafung dieser Frau macht den Unmut deutlich, mit dem Jesus Christus das Geschehen in der Versammlung betrachtete.

Wie ich bereits erwähnt habe, sagt Paulus zu Recht:

Hebräer 13:8

8 Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und für immer.

Es ist offensichtlich, dass das, was ihr getan habt, Jesus Christus missfällt und eine Sünde ist, weil „er sich nicht ändert und immer derselbe ist“. Ihr habt euch genau wie die „Isebel“ von Thyatira verhalten, mit euren „falschen Prophezeiungen“, dass die Anweisungen Jehovas lauteten, dass alle Brüder geimpft werden sollten, wie ihr in den Lageberichten wiederholt angedeutet habt. Das waren tatsächlich die Anweisungen eines „anderen Gottes“, der WHO, nicht unseres Gottes Jehova.

Die Brüder, die ihr Gewissen aufgegeben und sich haben impfen lassen, haben euretwegen gesündigt. Auf diese Weise habt ihr gegen eure Brüder und gegen Christus gesündigt, indem ihr Götzendienst gefördert

habt. Zweifellos haben viele unserer Brüder bereut, was sie wegen euch getan haben, und unser liebender Gott hat ihnen bereits vergeben.

Die einzigen, die dieser Sünde nicht verfallen sind, sind diejenigen, die sich aus freien Stücken und mit ihrer freien und informierten Entscheidung dazu entschließen, sich impfen zu lassen, aber jeder, der das Gefühl hatte, dass es falsch sei, dies zu tun, und sich euch ergeben hat, hat genauso gesündigt, wie ich es immer wieder gezeigt habe. Diese aßen wegen euch „Fleisch, das Götzen geopfert wurde“, genau wie die Brüder von Thyatira, die sich von „Isebel“ beeinflussen ließen.

Jakobus sagt:

Jakobus 4:17

17 Wenn also jemand weiß, was richtig ist, es aber nicht tut, dann ist das eine Sünde.

Wir wissen nicht, ob „Isebel“ von Thyatira bereut hat oder nicht, aber es ist klar, dass ihr nicht bereut habt, was ihr getan habt, denn Reue bedeutet, sich bei denen zu entschuldigen, bei denen man Schaden angerichtet hat, und alles zu tun, um das Böse nicht zu wiederholen. Nichts davon wurde getan, und wie ich später zeigen werde, scheint es auch keine Absicht zu geben, dies zu tun, und das ist es, was mich motiviert hat, diesen Brief zu schreiben.

Glaubt ihr, dass Jesus Christus die Sache vergessen hat, weil fast drei Jahre vergangen sind? Glaubt ihr, dass er eurer Meinung ist, da er offenbar nichts getan hat?

Die Psalmen antworten euch:

Psalms 50:21

21 Als du all das getan hast, schwieg ich. Da dachtest du, ich sei genau wie du. Aber jetzt weise ich dich zurecht und bringe meine Anklage gegen dich vor.

Das Schweigen Jesu Christi und Jehovas zu eurem Verhalten innerhalb der Versammlung beruhte nicht darauf, dass sie eure Taten gutheißen. Wenn ihr und allen, die daran teilgenommen haben, nicht umkehren, wird euch das widerfahren, was er „Isebel“ versprochen hat. Die Zeit, die vergangen ist, war für euch zur Umkehr bestimmt. Die ganze Zeit über wartete Jesus Christus darauf, dass seine Diener handelten und die „falsche Prophezeiung“ aus der Versammlung entfernten, genau wie er

es in Thyatira tat. Glaubt ihr wirklich, dass derjenige mit Augen wie „Feuerflammen“ die Sache vergessen hat?

Denkt daran, dass er sagte, dass die Strafe kommen würde, damit jeder sie sehen und etwas lernen könne.

„Damit alle Versammlungen wissen, dass ich derjenige bin, der die intimsten Gedanken und Herzen prüft. Und ich werde es jedem von euch entsprechend seinen Taten vergelten.“

Einige werden sagen, sie hätten es für Jehova getan, und das stimmt, aber es ist gut, sich an Folgendes über Thyatira zu erinnern. Diese Versammlung war voll von Anbetern Jehovas, die von „Isebel“ verwirrt waren, die ihnen ebenfalls im „Namen Jehovas“ prophezeite.

Dieses Beispiel steht in der Bibel, um uns zu zeigen, wie wir die Sache sehen sollten. Wir sollten verstehen, wie ernst es ist, sich von vermeintlichen „Kanälen oder Mitteln“ beherrschen zu lassen, durch die Jehova hypothetisch spricht. Wir sollten nicht an einen „selbstERNANNTE Propheten“ glauben.

Thyatira zeigt auch, dass wir uns nicht mit der Behauptung entschuldigen können, wir müssten denen, die uns leiten, blind gehorchen, weil Gott es verlangt.

Natürlich wird uns Jehova verzeihen, wenn wir Unrecht haben, aber wir müssen es demütig anerkennen und dürfen keine Ausreden finden oder „Isebel“ die ganze Schuld in die Schuhe schieben, schließlich entscheiden wir, ob wir sie „dulden“ oder nicht.

Ich werde ein weiteres Beispiel geben, um dies zu verstehen und die Stimmigkeit der Heiligen Schrift zu erkennen. Stellen wir uns vor, wir stehen am Fuße des Berges Sinai und warten darauf, dass Moses vom Berg herabsteigt. Während wir warten, sehen wir Folgendes passieren:

2. Mose 32:1-5

32 Als das Volk sah, dass Moses lange Zeit nicht vom Berg herunterkam, versammelte es sich um Aaron und verlangte: „Los, mach uns einen Gott, der vor uns hergeht! Wer weiß, was mit diesem Moses, dem Mann, der uns aus Ägypten herausgeführt hat, passiert ist!“ 2 **Da forderte Aaron sie auf: „Nehmt euren Frauen, Söhnen und Töchtern die goldenen Ohrringe von den Ohren und bringt sie mir.“** 3 **Also nahmen alle ihre goldenen Ohrringe ab und**

brachten sie zu Aaron. 4 Er nahm das Gold von ihnen entgegen, formte es mit einem Gravierwerkzeug und **machte daraus eine Statue in Form eines Kalbes.** Die Leute begannen zu rufen: „Israel, das ist dein Gott, der dich aus Ägypten herausgeführt hat!“ 5 Als Aaron das sah, baute er davor einen Altar und verkündete: „**Morgen ist ein Fest für Jehova.**“

Was würden wir tun, wenn wir das alles beobachtet hätten? Die Leute waren glücklich und aufgeregt über die Feier, die Aaron für den nächsten Tag einberufen hatte. Würden wir daran teilnehmen?

Wir sagen wahrscheinlich, dass wir es nicht tun würden, aber stellt euch vor, dass unsere Familie und Freunde uns Folgendes sagen, wenn sie unsere Weigerung sehen:

- Warum nimmst du nicht an dem Fest teil, betest du Jehova nicht an?
- Die Gruppe wurde von Aaron einberufen, der direkt von Jehova ausgewählt wurde und durch dessen Hand er beeindruckende Wunder vollbrachte. Zweifelst du daran?
- Hast du schon vergessen, dass Aaron der „Mund Gottes“ war und vor dem Pharao sprach, um seinen Willen mitzuteilen?
- Glaubst du, du bist besser als Aaron?
- Wenn die Feier, die wir morgen feiern werden, so schlecht ist, wie du sagst, warum lässt Jehova das dann zu?
- Du sagst, dass wir einen anderen Gott verehren, und das ist eine Lüge. Der Feiertag ist für unseren Gott, Jehova.
- Weißt du nicht, dass Gott möchte, dass wir in seiner Anbetung vereint sind? Rebelliere nicht gegen Jehova und seine Vertreter!

Hätten wir uns von diesen falschen Argumenten überzeugen lassen? Hätten wir uns angesichts der Tatsache, dass sich unsere Familie und Freunde auf die Feier vorbereiteten, von der Mehrheit von ihnen leiten lassen? Hätte es uns dazu gebracht, vor Aarons Autorität nachzugeben?

Zweifellos war der Druck sehr groß, denn „jeder nahm die goldenen Ohrringe aus seinen Ohren und brachte sie zu Aaron.“

In dem Bericht heißt es weiter:

2. Mose 32:6

6 Früh am nächsten Tag machten sie sich daran, **Brandopfer zu opfern und Gemeinschaftsopfer darzubringen**. Dann setzten sie sich hin und aßen und tranken. Danach standen sie auf und **vergnügten sich**.

Wie wir sehen, begann das Volk „Friedensopfer und Brandopfer“ für JEHOVA DARZUBRINGEN, weil das Fest zu seinen Ehren war, außer, dass sie Jehova mit einem von Aaron gebauten Kalb bildlich dargestellt hatten. Sie beteten keinen anderen Gott an, sie beteten Jehova mit einer falschen Darstellung von ihm an, da Jehova nicht die Form eines Kalbes hat.

Das ist äußerst wichtig und ich wiederhole es:

Die meisten glaubten, sie hätten Jehova durch das Kalb angebetet, das Aaron gebaut hatte!

Was hielt Jehova von diesem Fest zu seinen Ehren? Was hielt er von den Brandopfern und Gemeinschaftsopfern, die seine Anbeter ihm darbrachten?

Exodus 32:7-10

7 Jehova wies Moses nun an: „Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgeführt hast, hat verwerflich gehandelt. 8 Sie haben den Weg, den ich ihnen vorgegeben habe, schnell verlassen. **Sie haben sich eine Statue in Form eines Kalbes gemacht und verbeugen sich ständig davor. Sie opfern ihr und sagen: ‚Israel, das ist dein Gott, der dich aus Ägypten herausgeführt hat!‘**“ 9 Weiter sagte Jehova zu Moses: „Ich habe gesehen, wie eigensinnig dieses Volk ist. 10 Also lass mich jetzt – ich werde sie in meinem glühenden Zorn ausrotten und stattdessen dich zu einem großen Volk machen.“

Hier bekommen wir bestätigt, was oben gesagt wurde. Die Leute sagten, das Kalb sei der Gott, der sie aus Ägypten geführt habe. Wussten sie nicht, dass es Jehova war, der sie herausgeführt hatte? Natürlich wussten es sogar die Kinder. Sie repräsentierten Jehova mit dem Kalb und sagten deshalb, sie würden ein Fest für ihn veranstalten. Aber wie sah Jehova die Sache? Sah er es genauso wie sie?

Jehova war der Ansicht, dass das Volk verdorben und in die Irre gegangen war, und er sagt auch, dass die Opfer tatsächlich für die Kalbsstatue und nicht für ihn gedacht waren. Wie ist das möglich, wenn

das Fest zu Ehren Jehovas stattfand? Aaron, der Stellvertreter Gottes, hatte das Fest ausgerufen und die Opfer für Jehova angeführt, und er nahm es nicht an?

Obwohl sie das glaubten, verehrten sie in Wirklichkeit eine FALSCHER DARSTELLUNG JEHOVAS in Form eines Kalbes. Aaron konstruierte diese falsche Darstellung von Jehova und ließ alle glauben, dass sie auf dieser Feier tatsächlich den wahren Gott verehrten. Ganz gleich, wen wir anzubeten glauben, wir müssen sicherstellen, dass wir Gott so anbeten, wie ER es möchte.

Sie kannten das erste Gebot, das lautete:

2. Mose 20:1-6

1 Gott sprach dann die folgenden Worte: 2 „Ich bin Jehova, dein Gott, der dich aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. 3 Du sollst außer mir keine anderen Götter haben. 4 **Du sollst dir kein Götzenbild machen noch eine Darstellung von irgendetwas, was oben im Himmel, unten auf der Erde oder im Wasser auf der Erde ist.** 5 **Du sollst dich nicht vor ihnen verbeugen und dich nicht dazu verleiten lassen, ihnen zu dienen. Denn ich, Jehova, dein Gott, bin ein Gott, der ausschließliche Ergebenheit verlangt.** Ich bringe für das Vergehen der Väter Strafe über die Söhne – über die dritte und vierte Generation derer, die mich hassen. 6 Aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten, zeige ich **loyale Liebe bis zur tausendsten Generation.**

Nachdem Moses diesen Befehl gegeben hatte, sagte er ihnen außerdem ausdrücklich:

2. Mose 20:22, 23

22 Dann sagte Jehova zu Moses: „Sag den Israeliten: ‚Ihr habt selbst gesehen, dass **ich vom Himmel aus mit euch gesprochen habe.** 23 **Ihr sollt euch keine Götter aus Silber machen, um sie außer mir anzubeten, und auch keine Götter aus Gold.**

Darüber hinaus tat Moses, nachdem er dies gesagt hatte, Folgendes:

2. Mose 24:7, 8

7 Dann nahm er das **Buch des Bundes** und las dem Volk **daraus vor, worauf das Volk erklärte: „Wir wollen alles**

tun, was Jehova gesagt hat. Wir werden alles befolgen.“

8 Moses nahm das Blut, spritzte es auf das Volk und sagte:

„Das ist das Blut des Bundes, den Jehova mit euch in

Übereinstimmung mit all diesen Worten geschlossen hat.“

Alle Menschen sagten, dass sie Jehova dienen würden und verstanden auch, dass sie keine anderen Götter anbeten sollten. Wie ist es dann möglich, dass das ganze Volk innerhalb weniger Tage versucht, Jehova mit einem Kalb anzubeten, wobei Aaron dies anführt? Welche mentale Rechtfertigung hätten sie dafür vorbringen können?

Vermutlich wurde damit argumentiert, dass es sich bei diesem Gebot nicht um die Anbetung ANDERER Götter handelte, sondern dass Bilder gemacht werden könnten, um Jehova darzustellen, wenn die Anbetung ihm galt.

Dieses Argument scheint von Aaron zu stammen, als er es „ein Fest für Jehova“ nannte, und mit diesem Argument haben sicherlich viele, die zögerten mitzumachen, es schließlich getan, als sie sich einredeten, sie täten es für Jehova. Vielleicht haben sie sogar darüber nachgedacht:

„Wenn dieses Opfer für Jehova ist, kann er mir nicht böse sein.“

In ihren Gedanken veranstalteten sie eine „Fest für Jehova“ und hatten die Zustimmung des Vertreters Jehovas. Was könnte daran falsch sein?

Ich frage noch einmal: Hätten wir uns von diesen Ideen täuschen lassen?

Aber die Geschichte besagt, dass Jehova so wütend war, dass er sie alle wegen dieser Sünde vernichten wollte. Das war also keine Kleinigkeit, und wir wissen, dass viele später dafür starben.

Der Apostel Paulus sagte dazu:

1. Korinther 10:1-7

10 Ich möchte nun, dass ihr wisst, Brüder, dass unsere Vorfahren alle unter der Wolke waren und alle durchs Meer gingen 2 und alle durch die Wolke und das Meer in Moses getauft wurden. 3 Sie aßen alle dieselbe geistige Nahrung 4 und tranken alle dasselbe geistige Wasser. Denn sie pflegten aus dem geistigen Felsen zu trinken, der ihnen folgte, und dieser Fels stand für den Christus. 5 Trotzdem war Gott über die meisten von ihnen nicht erfreut, denn sie kamen in der Wildnis um. 6 Diese Geschehnisse sind warnende Beispiele für uns, damit wir nicht wie sie nach

Schlechtem verlangen. 7 Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen, über die in den Schriften steht: „Sie setzten sich hin und aßen und tranken. Danach standen sie auf und vergnügten sich.“

Paulus spielt ausdrücklich auf den Vorfall mit dem Kalb an und sagt, dass es in der Bibel steht, damit „wir nicht wie sie zu Götzendienern werden“. Kann ein wahrer Christ, der an Jesus Christus glaubt und weiß, dass es nur einen Gott gibt, Götzendienst begehen? Kann ein Zeuge Jehovas ein „Kalb“ anbeten wie die Israeliten? Wenn es nicht möglich wäre, würde Paul es nicht einmal erwähnen.

Es ist traurig, aber viele Brüder, die sagen, sie hätten das „Kalb Aarons“ niemals angebetet, haben das „Kalb“ angebetet, das ihr geschaffen habt. Warum sage ich das?

Aaron hat mit seinen Händen eine falsche Darstellung Jehovas geschaffen, und ihr habt dasselbe getan. Als ihr lehrte, dass Jehova wollte, dass die Brüder geimpft würden, handelten viele von ihnen gegen ihr Gewissen und damit gegen das Gesetz, das sie in ihrem Herzen trugen.

Dieses Gesetz wurde von demselben Finger geschrieben, der auch die zehn Gebote der Israeliten geschrieben hatte. Durch die Einnahme dieses Impfstoffs haben sie ihren Körper einem falschen „Jehova“ geopfert, der von euch in einer offensichtlich götzendienerischen Tat geschaffen wurde. In ihren Gedanken glaubten sie, dass sie Gott anbeteten und dass ihre Opfer für ihn waren, genau wie die Israeliten in der Wüste.

Der „Gott“, den ihr erschaffen habt, respektiert das individuelle Gewissen nicht und wollte, dass alle geimpft werden. Dieser „Gott“ wollte, dass wir den Empfehlungen weltlicher Organisationen buchstabengetreu folgen. Dieser „Gott“ hielt es für falsch, dass wir andere vor den Gefahren warnten, von denen wir wussten. Dieser „Gott“ wollte, dass jeder bestraft wird, der euch als Befürworter eines Fehlers bezeichnet. Dieser „Gott“ wollte jeden aus der Versammlung ausschließen, der eine andere öffentliche Position als ihr einnahm. Dieser „Gott“, den ihr erschaffen habt, war ein „Kalb“, das ihr mit euren eigenen Händen gemacht habt, und dieses „Kalb“ war nicht unser Gott, Jehova.

Ihr habt Opfer für diesen falschen „Gott“ gefordert, jeder musste seinen Arm ausstrecken und sich von der Impfnadel stechen lassen, um seinen Glauben zu demonstrieren. Ihr habt immer wieder gesagt, dass dieses „Kalb“ Jehova sei, aber er war es in keiner Weise. Jeder musste diese Flüssigkeit in sein Blut bringen lassen, die seine Hingabe beweisen sollte.

Ihr habt eure Autorität genau wie Aaron genutzt, um das Volk zu korrumpieren. Viele verstanden die Grundsätze, die damit verbunden waren und die deutlich machte, dass das, was ihr getan habt, falsch war, aber sie unterwarfen sich eurer Autorität und legten die Grundsätze beiseite, genau wie die Israeliten es mit dem Gesetz taten. Diejenigen, die das getan haben, haben euretwegen gesündigt, genau wie die alten Israeliten.

Das Gesetz warnte sie auch:

2. Mose 23:2

2 Folge nicht der Masse, um Schlechtes zu tun. Verdreh nicht das Recht, indem du bei deiner Aussage mit der Masse gehst.

Als sie sahen, dass die Menge das „Kalb“ verehrte, ließen sich einige von „der Mehrheit“ mitreißen, und das Gleiche geschah mit euren Empfehlungen. Diese wiederholten Empfehlungen, die ihr gegeben habt, haben den nötigen Gruppendruck erzeugt, so dass viele, die noch standhielten, schließlich nachgaben.

Jehova sagte weiter, dass das Volk wegen Aaron „verdorben“ sei. Darüber wurde an die Korinther geschrieben:

1. Korinther 3:17

17 Wenn jemand den Tempel Gottes vernichtet, wird Gott ihn vernichten. Denn der Tempel Gottes ist heilig und ihr seid dieser Tempel.

Das mit „vernichtet“ übersetzte Wort ist ftheiro (φθείρω, G5351)

Dieses Wort bedeutet laut Vines Wörterbuch Folgendes :

ftheiro (φθείρω, G5351) bedeutet, durch Verderben zu zerstören, also in einen schlimmeren Zustand zu bringen; (a) es wird von der Auswirkung schlechter Gesellschaft auf die Sitten der Gläubigen gebraucht,

und daher von der Auswirkung des Zusammenseins mit denen, die die Wahrheit leugnen und falsche Lehren vertreten (1. Kor. 15:33; dies war ein Spruch des heidnischen Dichters Menander und wurde zu einem bekannten Sprichwort); in 2. Kor. 7: 2 von den Auswirkungen unehrlicher Geschäfte, die die Menschen in Not bringen (ein Vorwurf, der gegen Paulus erhoben wurde); in 2. Kor. 11:3 **von den Auswirkungen auf den Geist (oder die Gedanken) der Gläubigen, indem sie sie „von einer aufrichtigen Treue zu Christus“ verderben**; in Eph. 4:22, intransitiv, von der alten Natur, „verdorben“, „moralisch verdorben, ins Verderben gehend“ (Moule), „nach den betrügerischen Lüsten“; in Offb. 19:2 metaphorisch für die babylonische Hure, die die Bewohner der Erde durch ihre falsche Religion verdirbt.

(b) Mit der Bedeutung von „zerstören“ wird es verwendet, um das Verderben zu beschreiben, das die örtliche Gemeinde von dem Zustand der Heiligkeit des Lebens und der Reinheit der Lehre, in dem sie bleiben sollte, verdirbt (1. Kor. 3:17, „zerstören“), und von Gottes vergeltender Zerstörung des Täters, der sich dieser Sünde schuldig gemacht hat, „zerstören“; von den Auswirkungen des Werkes falscher und abscheulicher Lehrer auf sie selbst (2Pe. 2:12; einige Texte haben kataftheiro; und Judas 1:10, „sind verdorben“). Siehe ZERSTÖREN, VERURSACHEN, VERGEBEN, VERLETZEN.“

Es ist ganz klar, dass Paulus sagt, dass die Jünger Christi mit falschen Lehren und Doktrinen zu verderben eine Sünde ist, die Gott streng bestraft. Dies ist die Sünde, die Aaron begangen hat, und Moses sagte darüber:

5. Mose 9:20

20 Jehova war auch auf Aaron so zornig, dass er ihn auslöschen wollte, aber ich flehte damals auch für ihn.

Aaron hätte dadurch fast sein Leben verloren und wurde nur gerettet, weil er bereute und weil Moses für ihn betete, sonst hätte Gott ihn dafür getötet. Ihr habt gegen Christus gesündigt und auch gegen alle

Brüder, die ihr dazu gebracht habt, gegen ihr Gewissen zu verstoßen und Götzendienst zu treiben.

Wie ich bereits gesagt habe: Wenn ein Bruder sich impfen lässt, weil er wirklich davon überzeugt ist, dass es richtig ist, trifft das nicht auf ihn zu, aber diejenigen, die das Gefühl hatten, dass es falsch war, haben gesündigt, indem sie auf euren Wunsch hin „etwas gegessen haben, das sie für verunreinigt hielten“.

Wie ich in diesem Brief auch zitiert habe, sagte Paulus:

Römer 14:13-15

13 Darum lasst uns nicht mehr **übereinander urteilen**, sondern seid vielmehr entschlossen, einem Bruder nicht einen Stolperstein oder ein Hindernis in den Weg zu legen. 14 Ich weiß und bin im Herrn Jesus überzeugt, dass nichts an sich unrein ist. **Nur wenn jemand etwas als unrein betrachtet, ist es für ihn unrein.** 15 **Denn wenn dein Bruder an deinem Essen Anstoß nimmt, dann gehst du nicht mehr den Weg der Liebe. Richte durch dein Essen nicht den zugrunde, für den Christus gestorben ist.**

All dies zeigt, dass das, was ihr getan habt, eine schwere Sünde ist und dringend behandelt werden muss. Jesus tadelte die Gemeinde Thyatira, weil sie „Isebel duldet“ und das, was sie tat. Er wollte, dass seine Diener handeln und nicht untätig „Isebel“ zusehen.

Es sind schon fast 3 Jahre vergangen, in denen ihr hättet bereuen sollen, ihr hattet viel Zeit, was ihr getan habt, kann nicht länger toleriert werden, und das ist einer der Gründe für die Existenz dieses Briefes.

Ihr müsst euch vor der Versammlung verantworten.

MANGEL AN LIEBE

Ich habe gezeigt, dass es mehrere Gebote Jesu gab, die ignoriert oder verfälscht wurden, aber eines der schwerwiegendsten Dinge war zweifellos der Mangel an Liebe zu den Brüdern. Jesus sagte:

Johannes 15:12

12 **Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.**

Habt ihr euren Brüdern die Liebe gezeigt, die Christus geboten hat? Es ist wahr, dass ihr in jedem Lagebericht die ganze Zeit gesagt habt, dass

ihr eure Brüder liebt und euch sehr um sie sorgt, aber es ist bedauerlich, dass ihr nicht auf sie angewandt habt, was der Apostel Johannes über die Liebe gesagt hat.

1. Johannes 3:18

18 Liebe Kinder, wir sollten nicht nur mit Worten lieben, sondern auch **in Tat und Wahrheit**.

Wahre Liebe zeigt sich durch Taten, nicht nur durch Worte. Der Text des Briefes an die Römer, den ich oben zitiert habe, lautet:

Römer 14:15

15 Denn wenn dein Bruder an deinem Essen Anstoß nimmt, **dann gehst du nicht mehr den Weg der Liebe**. Richte durch dein Essen nicht den zugrunde, für den Christus gestorben ist.

Ich habe bereits erklärt, dass der Verzehr von Fleisch, das Götzen geopfert wurde, für einige Brüder dasselbe ist wie eine Impfung. Deshalb heißt es dort tatsächlich für jeden, der Grundsätze statt Gesetze liebt:

Römer 14:15

15 Denn wenn dein Bruder an **[dem IMPFSTOFF]** Anstoß nimmt, dann gehst du nicht mehr den Weg der Liebe. Richte durch **[den IMPFSTOFF]** nicht den zugrunde, für den Christus gestorben ist.

Ihr habt viele Brüder unter Druck gesetzt, verleumdet, diffamiert und dafür leiden lassen, ihr habt langjährige Freundschaften für sie ruiniert und sie in Streitigkeiten mit Verwandten, Ältesten und Brüdern der Gemeinde getrieben. Angesichts dessen stolperten einige und verloren den Glauben, während andere in Hass verfielen, als sie sahen, wie ihre Lieben starben, und das ist eure Schuld.

Es spielt keine Rolle, dass dies alles von euch mit einem freundlichen Lächeln und freundlichen Worten erzeugt wurde, nichts davon ist Liebe, alles dies sind „Werke des Fleisches“.

Paulus sagte:

Galater 5:19-21

19 Nun sind die Auswirkungen der sündigen Natur deutlich zu erkennen. Es sind sexuelle Unmoral, Unreinheit, dreistes

Verhalten, 20 **Götzendienst, Spiritismus, Feindseligkeit, Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, Uneinigkeiten, Spaltungen, Sekten**, 21 Neid, Trunkenheit, wilde Partys und dergleichen. Davor warne ich euch im Voraus, wie ich euch schon gewarnt habe. **Wer so etwas treibt, wird Gottes Königreich nicht erben.**

Es ist offensichtlich, dass vieles von dem, was ihr produziert habt und fälschlicherweise Liebe nennt, in Wirklichkeit „Götzendienst, Feindseligkeit, Streit, Eifersucht, Uneinigkeiten, Spaltungen, Sekten und dergleichen“ war.

Der Mangel an Liebe war so schwerwiegend, dass ich ihn gerne mit dem Gleichnis veranschaulichen möchte, mit dem Christus die Liebe schlechthin hervorhob. Jesus sagte im Gleichnis vom barmherzigen Samariter:

Lukas 10:29-37

29 Da der Mann aber beweisen wollte, dass er gerecht ist, fragte er Jesus: „Wer ist denn eigentlich mein Mitmensch?“

30 Jesus antwortete: „Ein Mann ging von Jerusalem hinunter nach Jericho und wurde von Räubern überfallen.

Sie nahmen ihm alles weg, schlugen auf ihn ein und ließen ihn dann halb tot zurück.

31 Zufällig kam ein **Priester denselben Weg hinunter, doch als er den Verletzten sah, ging er auf der anderen Straßenseite vorbei.**

32 **Auch ein Levit, der an die Stelle kam und den Mann sah, ging auf der anderen Straßenseite vorbei.**

33 Aber als ein gewisser Samariter, der auf derselben Straße unterwegs war, dorthin kam und ihn sah, empfand er tiefes Mitgefühl.

34 Er ging zu dem Mann hin, **versorgte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie.** Dann hob er ihn auf sein eigenes Tier, brachte ihn in eine Herberge und kümmerte sich um ihn.

35 Am nächsten Tag nahm er 2 Denare, gab sie dem Wirt und sagte: **„Sorg für ihn, und wenn das Geld nicht reicht, zahle ich den Rest, sobald ich wiederkomme.“**

36 Wer von den drei hat sich deiner Meinung nach für den Überfallenen als Mitmensch erwiesen?“

37 Der Mann antwortete: „Der, der ihn barmherzig behandelt hat.“ Darauf sagte Jesus: **„Geh und mach es auch so.“**

In dieser bekannten Geschichte betont Jesus die Bedeutung der Liebe auf praktische Weise. Der Samariter spricht nicht darüber, was getan werden muss, er handelt direkt. Dieses Gleichnis zeigt uns auch, dass Gott sieht, was wir mit allem, was ihr in der Pandemie getan habt, erlebt haben.

Um dies zu verstehen, gehen wir davon aus, dass der Samariter den Juden nicht halb tot auf der Straße liegen sah. Ändern wir das Gleichnis (Jesus wird nicht zornig sein) und stellen wir uns vor, dass der Samariter mit seinem Auto eine schmale Straße entlang fuhr.

An einer Klippe stößt er unbeabsichtigt mit dem Rad seines Wagens gegen den Juden, der abgelenkt durch eine Schlucht läuft. Der Mann stürzt und bricht sich beide Beine, ist schwer verwundet und bewusstlos, er bleibt mit blutendem Kopf zwischen den Felsen liegen.

Können wir uns vorstellen, dass der Samariter mit voller Geschwindigkeit von diesem Ort flüchtet und den armen Kerl dort liegen lässt? Würde der Samariter so tun, als wäre er abgelenkt und als wäre nichts Schlimmes passiert? Natürlich nicht!

Wenn der Samariter bereit wäre, einer unbekannten Person zu helfen, die ANDERE verletzt und verlassen hatten, WIE viel mehr würde er dann jemandem helfen, den er SELBST unabsichtlich verletzt hatte!!!

Ich werde dies wiederholen und die Schrift vergrößern, weil es sehr wichtig ist.

Wenn der Samariter bereit wäre, einer unbekannten Person zu helfen, die ANDERE verletzt und verlassen hatten, wie viel mehr würde er dann jemandem helfen, den er SELBST unabsichtlich verletzt hatte?!!

Es ist bereits klar geworden, dass ihr die biblische Neutralität aufgegeben und begonnen habt, den Brüdern experimentelle und gefährliche „Medikamente“ zu empfehlen. Ihr habt sie glauben lassen, dass die von euch gegebenen „Anweisungen“ von Jehova kamen, und übtet schrecklichen Druck auf die Brüder aus, sich euren eigenen Ideen zu unterwerfen. Das war völlig falsch und unbestreitbar, wie wir in diesem Brief gesehen haben.

Aber wir müssen erkennen, dass wir alle Fehler machen und jemandem unbeabsichtigt schaden können, sei es durch Worte oder Taten. Zweifellos möchten wir, wenn wir einen solchen Fehler machen, Gnade erfahren und eine weitere Chance erhalten. Aber damit das geschieht, müssen wir nur um Vergebung bitten, von Herzen umkehren und versuchen, das Böse, das wir verursacht haben, so weit wie möglich wiedergutzumachen.

Habt ihr das getan? Habt ihr durch „Verbinden“ und „Heilen“ Liebe gezeigt gegenüber denjenigen, die ihr mit euren „seltsamen, unlogischen und unpraktischen“ Anweisungen verletzt habt? Habt ihr euch wie der Samariter in unserem modifizierten Gleichnis verhalten?

Leider nein, das muss man bedauerlicherweise sagen, sondern ihr seid weit entfernt von der Liebe, die der Samariter zeigte, da er Menschen half, denen ANDERE Schaden zufügten. Ich wiederhole es noch einmal: Der Samariter, von dem Jesus sprach, half Menschen, denen andere Schaden zufügten.

Ihr habt denen nicht geholfen, denen ihr selbst Schaden zugefügt habt, und ihr seid das Gegenteil von dem, was Jesus in diesem Gleichnis über diesen guten Mann sagte.

- Der Samariter fand einen unbekannten Mann, der verwundet auf der Straße lag; ihr habt eure eigenen Brüder auf der Straße liegen lassen.
- Der Samariter fand ihn halb tot; mit euren Empfehlungen habt ihr viele halbtot zurückgelassen und andere direkt getötet.
- Der Samariter verband die Wunden und heilte sie; ihr habt verletzt und weigert euch, einen Verband anzulegen.
- Der Samariter nahm den Mann, der geheilt werden sollte, und steckte sein eigenes Geld hinein; ihr übernehmt überhaupt keine Verantwortung für irgendetwas und leugnet die Verantwortung.

Ohne Zweifel ist es bedauerlich, wie ihr gehandelt habt, und ihr seid weit davon entfernt, andere so zu lieben, wie Jesus es geboten hat.

Wenn ihr euch nicht wie der Samariter verhalten habt, wie habt ihr euch dann verhalten? Vielleicht wird jemand sagen, dass ihr euch wie „der Levit“ und „der Priester“ verhalten habt, die weggeschaut haben. Aber

so ist es nicht, ihr habt euch nicht wie die beiden verhalten, ihr habt euch viel schlimmer verhalten.

In Wirklichkeit habt ihr euch wie die Kriminellen verhalten, die den Mann geschlagen haben, um ihn auszurauben. Warum sage ich das?

Diese „Räuber“ zogen den Mann aus und schlugen ihn. Was ist das Wertvollste, was wir haben und was wir gemäß der Heiligen Schrift schützen sollten?

Paulus sagt Timotheus in seinem ersten Brief:

1. Timotheus 1:18, 19

18 Diesen Auftrag vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, in Übereinstimmung mit den Prophezeiungen, die über dich gemacht wurden, **damit du durch diese den guten Kampf fortsetzt 19 und dabei den Glauben und ein gutes Gewissen bewahrst.** Dieses haben einige verdrängt und dadurch in ihrem Glauben Schiffbruch erlitten.

Und er erinnert ihn im zweiten Brief daran:

2. Timotheus 1:13, 14

13 **Halte dich weiter an das Muster gesunder Worte**, die du von mir gehört hast, mit dem Glauben und der Liebe, die aus der **Gemeinschaft mit Christus Jesus entstehen.** 14 **Bewahre dieses kostbare dir anvertraute Gut** mithilfe des heiligen Geistes, der in uns wohnt.

Das „Muster gesunder Worte“ oder die biblischen Wahrheiten und unser Glaube an sie sind „ein Schatz“, den wir schützen müssen und den uns niemand nehmen darf. Wir müssen wie in einer „Schlacht“ kämpfen, um „den uns anvertrauten Schatz“ und „unser Gewissen“ zu schützen.

Während der bedauerlichen Lageberichte, die ihr in der Pandemie gegeben habt, wurden den Brüdern klare Prinzipien wie das christliche Gewissen und die Fähigkeit zur Vernunft (Römer 12:1) „entrissen“ und durch blinden Gehorsam ersetzt.

Unsere Brüder wurden durch Schläge „ihres kostbaren Schatzes beraubt“, in einer „Prügelstrafe“, die Monat für Monat mit jedem Lagebericht wiederholt wurde, bis viele von ihnen, geschwächt durch die Schläge, nachgaben. Als sie nachgaben, litt ihr Geistiggesinntsein, und viele müssen nun unter den negativen Auswirkungen leiden, weil

sie den von euch in den Lageberichten erzählten Lügen geglaubt haben, was ihrer Gesundheit ernsthaften Schaden zufügt. Die „heilsamen Worte“ der Heiligen Schrift durch giftige Worte zu ersetzen, führte letztendlich dazu, dass viele von ihnen buchstäblich krank wurden und starben.

Was taten „die Räuber“ im Gleichnis Jesu? Sie verlassen den Mann nach der Prügelstrafe und lassen ihn liegen. Ist es nicht mit unseren Brüdern ebenso? Habt ihr sie nicht im Stich gelassen?

Diese armen Brüder liegen „verprügelt und halb tot“, ohne dass sie darüber reden können, nicht einmal mit den Ältesten oder Aufsehern, und wenn sie es versuchen, verhalten sich diese wie „der Levit und der Priester“ und „schauen weg“, als ob nichts passiert wäre.

Ihr tut so, als ob das Leid, das unsere Brüder jetzt aufgrund der körperlichen Folgen, der geistigen und seelischen Schäden ertragen müssen, gar nicht existierte. Ihr tragt auch die Sünde, diese verletzten und verwundeten Brüder zu ignorieren.

Ich kenne Fälle, in denen Älteste Brüder zurechtgewiesen haben, weil sie über die körperlichen Folgen gesprochen haben, die der Impfstoff bei ihnen hinterlassen hat, weil das angeblich das Vertrauen in euch und eure Anweisungen schwächt.

Was diese Ältesten tun, ist schlimmer als das, was „der Levit und der Priester“ getan haben, da sie zumindest in die andere Richtung schauten.

Modifizieren wir die Parabel noch einmal:

Stellen wir uns vor, dass „der Levit und der Priester“ auf den Verwundeten zugingen und ihm sagten, er solle nicht an den Schmerz denken, sondern versuchen, zu lächeln, ABER ohne den Mund zu sehr zu öffnen.

Der geschlagene Mann fragt sie mit großer Mühe, warum er lächeln solle, ohne den Mund zu weit zu öffnen, da er nicht verstehe, warum sie ihm das sagen. „Der Levit und der Priester“ sagen zu dem Mann:

„Dir fehlen mehrere Zähne, und wenn man den Mund zu weit öffnet, sieht man auch viel Blut, das sieht sehr hässlich aus.“ Dann setzen sie ihren Weg fort.

Würden wir sie für liebevoll halten, wenn sie sich so verhalten würden? Ist das Liebe? Leider tun viele Älteste das Gleiche, indem sie nicht auf unsere Brüder hören und sich an eurer Sünde mitschuldig machen. Sie sagen den Brüdern, sie sollen den Mund halten und so tun, als wäre nichts passiert.

Jesus Christus zeigte auf den Samariter und sagte: „Geh und mach es auch so.“ Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, wir müssen zur Heilung unserer Brüder beitragen und ihnen die Unterstützung geben, die sie brauchen, um sich der traurigen Situation zu stellen, die sie wegen euch durchmachen müssen. Wir sollten uns niemals wie der Levit und der Priester verhalten, die die Existenz des Problems leugnen. Das bedeutet, keine wahre Liebe zu haben und das 2. Gebot zu brechen.

Deshalb müsst ihr euch angesichts dieses brutalen Mangels an Liebe einem Rechtskomitee stellen, das eure Handlungen beurteilt, und alle Brüder mit Verantwortung müssen angewiesen werden, das Richtige zu tun und nicht eurem schlechten Beispiel zu folgen.

Darüber hinaus können wir euren Mangel an Liebe an der Verfolgung der Brüder erkennen, die euch die Wahrheit gesagt haben. Der Apostel Johannes erzählt uns davon im Zusammenhang mit dem Text, den ich zuvor zitiert habe:

1. Johannes 3:10-18

10 Hieran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels zu erkennen: Wer nicht gerecht handelt, stammt nicht von Gott, und **wer seinen Bruder nicht liebt**, auch nicht. 11 Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen einander lieben, 12 **nicht wie Kain, der von dem Bösen stammte und seinen Bruder ermordete.** Und warum ermordete er ihn? Weil seine eigenen Taten schlecht waren, die seines Bruders aber gerecht. 13 Wundert euch nicht, Brüder, dass die Welt euch hasst. 14 Wir wissen, dass wir vom Tod zum Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. **Wer nicht liebt, bleibt im Tod.** 15 **Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder**, und ihr wisst, dass kein Mörder ewiges Leben in sich trägt. 16 Dadurch haben wir die Liebe kennengelernt: weil Jesus Christus sein Leben für uns gegeben hat. Und wir sind verpflichtet, unser Leben für unsere Brüder zu geben. 17 Wenn jemand aber materiellen

Besitz hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sich dennoch weigert, ihm Mitgefühl zu zeigen, wie bleibt da die Liebe Gottes in ihm? 18 **Liebe Kinder, wir sollten nicht nur mit Worten lieben, sondern auch in Tat und Wahrheit.**

Hier wird auf die „Kinder Gottes und die Kinder des Teufels“ Bezug genommen und darauf, wie sie sich durch Liebe unterscheiden. Natürlich beschuldige ich euch nicht, „Kinder des Teufels“ zu sein, ich möchte lediglich zeigen, wie ernst es ist, was ihr getan habt, und warum wir die Einstellungen, die ihr hattet, vermeiden sollten, da sie in keiner Weise mit unserem Vater zu tun haben.

Der Apostel Johannes wollte mit dem, was er schrieb, seine Zuhörer nicht beleidigen, die seine Brüder waren. Vielmehr wollte er ihnen klar machen, wie ernst es ist, keine Liebe zu zeigen. Aus dem gleichen Grund zitiere ich diese inspirierten Bibelstellen, seid also bitte nicht beleidigt. Wie ich bereits sagte, müssen wir die Reife haben, uns den Tatsachen so zu stellen, wie sie sind.

Johannes sagt, dass die Botschaft von Anfang an klar sei: „Wir lieben einander.“ Das schlechte Beispiel Kains wird erwähnt und wie er „seinen Bruder hasste und ihn tötete“. Aber es heißt auch: „Jeder, der hasst, ist ein Mörder.“

Warum steht das hier, wo doch Hass nicht dasselbe ist wie Mord? Menschliche Gesetze machen in beiden Dingen einen Unterschied. Warum scheint Gott beide Dinge gleich zu sehen? Johannes hat das nicht erfunden, er zitierte Jesus, der sagte:

Matthäus 5:21, 22

21 Ihr habt gehört, dass schon zu den Menschen in alter Zeit gesagt wurde: ‚Du sollst nicht morden. Wer einen Mord begeht, muss sich vor Gericht verantworten.‘ 22 Aber ich sage euch: Jeder, der anhaltend Wut auf seinen Bruder hat, wird sich vor Gericht verantworten müssen. Wer ihm einen Ausdruck der Verachtung an den Kopf wirft, der kommt vor den obersten Gerichtshof. Doch wer sagt: ‚Du bist das Allerletzte!‘, den erwartet die brennende Gehenna.

Jesus zeigte, dass Gott nicht nur die Tat des Mordes verurteilt, sondern auch die Emotionen und Gefühle, die dazu führen können; der Mord ist

nur ein Zufallsprodukt. Wir wissen zum Beispiel, dass, wenn heute jemand eine andere Person beleidigt, diese die Beleidigung wahrscheinlich erwidern oder ihn sogar schubsen wird. Vor 200 Jahren hätte das gleiche Vergehen zu einem Duell und möglicherweise zum Tod des einen von beiden geführt. Und in einer anderen Zeit hätte es vielleicht nicht einmal ein Duell gegeben, sondern der Täter wäre direkt hingerichtet worden.

In allen Fällen sind die Wutgefühle die gleichen, aber die verschiedenen Regionen der Welt und die verschiedenen Zeiten, in denen sie sich entwickeln, führen dazu, dass sie in einem Mord enden oder nicht. Aus dieser Sicht ist es daher vernünftig, dass ein gerechter Gott, der zeitlos ist, viel tiefer urteilen würde als das begrenzte menschliche Gesetz und sehen würde, was im Herzen ist.

Es wäre unfair, einen Mörder von vor 2.000 Jahren für sündiger zu halten als einen heutigen Menschen, der hasst, aber nicht tötet, weil er einfach in einer anderen Zeit und an einem anderen Ort geboren wurde. Wenn dieser ebenfalls vor 2000 Jahren geboren worden wäre, würde er genau das Gleiche tun, oder etwas Schlimmeres.

Deshalb ist das Töten aus der Sicht Gottes nicht das, was die Sünde ausmacht, da es eine Folge des Hasses ist und sich je nach den Umständen manchmal im Mord manifestiert oder nicht. Daher könnten wir uns aus dieser Sicht fragen, was Jehova von dem hält, was ihr tut.

Viele der Brüder, die euch die Wahrheit sagten, wurden verfolgt und der Spaltung beschuldigt. Diese Brüder wurden verleumdet und ihre Namen befleckt. Andere, die nicht ertragen konnten, was ihr der Versammlung beibrachtet, gaben nicht nach und sahen sich mit einem Rechtskomitee konfrontiert, das sie ausschloss. Es spielte keine Rolle, dass sie die Wahrheit sagten und einem das Gegenteil bewiesen, sie wurden einfach aus der Versammlung ausgeschlossen, indem ihr ihnen fälschlicherweise Spaltung vorgeworfen habt.

Dies führte dazu, dass sie euretwegen völlig von ihrer Familie und ihren Freunden isoliert waren. Wie sieht Gott diese Ungerechtigkeiten?

Gehen wir 500 Jahre zurück und denken über die gleichen Gefühle gegenüber der Wahrheit und die gleiche Situation nach. Wie wäre es ausgegangen? Diese Brüder wären auf dem Scheiterhaufen gelandet oder gehängt worden, weil sie sich euren falschen Ideen widersetzt hätten. Sie stellten die religiöse Autorität in Frage, und das passierte

denen, die das taten. Die Gefühle gegenüber der Wahrheit sind die gleichen, der einzige Unterschied besteht in der Zeit und den kulturellen Rahmenbedingungen.

Und all jene, die durch Komitees gehen, die versuchen, sie „zur Vernunft zu bringen“, und die Brüder unter Druck setzen, ihre Meinung darüber zu ändern, womit sind sie zu vergleichen? Einfach mit den mittelalterlichen Foldersitzungen, um den Sünder zur Reue und zur Änderung seiner Position zu zwingen. Auch hier sind die Gefühle gegenüber der Wahrheit dieselben, der einzige Unterschied besteht in der Zeit und den kulturellen Rahmenbedingungen.

Glaubt ihr, dass ihr nicht von Gott verurteilt werdet, weil ihr denjenigen, der euch die Wahrheit sagt, nicht auf dem Scheiterhaufen tötet, sondern ihn nur ausstößt? Glaubt ihr, dass ihr, wenn ihr diese Gefühle gegen die Wahrheit hegt, nicht in der Lage wärt, das Gleiche zu tun wie Mönche, Priester und Geistliche vor 500 Jahren, wenn ihr an ihrer Stelle wärt?

Der einzige Unterschied besteht darin, dass wir in einer Zeit leben, in der ihr nicht die Autorität haben zu töten. Die gleichen Gefühle, denjenigen vernichten zu wollen, der einem die Wahrheit sagt, hatten auch die mittelalterlichen Henker.

Die Zeitschrift *Erwachet!* 1997 g 97 8/5 S. 18-21 sagt in dem Artikel „„Ketzer“ vor dem Inquisitionsgericht“ folgendes :

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/101997327>

„An einem Ende des düsteren Gerichtssaals erhebt sich drohend die Richterbank. Über dem Stuhl des Vorsitzenden in der Mitte ist ein Baldachin aus dunklem Stoff angebracht, überragt von einem großen Holzkreuz, das den ganzen Raum beherrscht. Davor steht die Anklagebank.

So sind die Gerichtssäle der grausigen katholischen Inquisition oft beschrieben worden. Der beängstigende Vorwurf, der gegen die unglückseligen Angeklagten erhoben wurde, lautete auf „Ketzerie“ — ein Wort, das Bilder von Folter und Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen heraufbeschwört. **Die Inquisition (von dem lateinischen Verb *inquirere*, das „untersuchen“ bedeutet) war ein kirchliches Sondertribunal, durch das die Ketzerie**

ausgemerzt werden sollte, das heißt Ansichten oder Lehren, die von der orthodoxen römisch-katholischen Lehre abweichen.“

Was noch vor wenigen hundert Jahren mit dem Tod bestraft wurde, war „Ketzerie“, und dabei handelte es sich, wie diese Zeitschrift deutlich macht, um „Ideen oder Lehren, die von der römisch-katholischen Orthodoxie abweichen“.

Warum wurden unsere Brüder in der Pandemie verfolgt?

„Um KETZEREI auszumerzen, das heißt Ansichten oder Lehren, die von EURER Orthodoxie abweichen“.

Alle diese Brüder, die die Wahrheit verteidigten, wären tot, wenn sie es vor 500 Jahren gewagt hätten, dasselbe zu tun. Aus diesem Grund verurteilte Jesus Christus Gefühle, da diese in jeder historischen Epoche dieselben sind; dies demonstriert die höchste Gerechtigkeit Gottes. Und deshalb sagt Johannes zu Recht: „Wer seinen Bruder hasst, ist ein Mörder.“

Warum tötete Kain vor diesem Hintergrund Abel? Er tat es, weil sein Bruder seine bösen Taten enthüllte und er es nicht ertragen konnte und beschloss, ihn zu töten. Wenn Kain heute leben würde und dasselbe passieren würde, würde er dann Abel töten? Vielleicht würde er es nicht tun, weil es Gesetze gibt und er nicht ins Gefängnis gehen möchte, also würde er ihn vielleicht einfach in seinem Herzen hassen. Aber das spielt keine Rolle, denn das Ergebnis ist dasselbe: Diese Gefühle gegenüber Kain würden von Gott verurteilt, unabhängig davon, ob sie in einem Mord enden oder nicht.

Zeigt es Liebe zur Wahrheit oder Hass, dass ihr und „eure Anhänger“ alle verfolgt haben, die in der Pandemie die Wahrheit gesagt haben? Die Haltung, die ihr an den Tag gelegt habt, hätte in einer anderen geschichtlichen Epoche einfach zum Tod all derer geführt, die euch kritisierten, daher haben wir es hier mit einem gefährlichen Mangel an Liebe zu tun.

Jesus sagte zu den Pharisäern:

Matthäus 23:34-39

34 Darum schicke ich Propheten, weise Männer und öffentliche Lehrer zu euch. Einige von ihnen werdet ihr

töten und am Pfahl hinrichten, andere werdet ihr in euren Synagogen auspeitschen und von Stadt zu Stadt verfolgen, 35 sodass euch die Schuld am vergossenen Blut aller Gerechten auf **der Erde trifft – vom Blut des gerechten Abel bis zum Blut von Barachjas' Sohn Sacharja, den ihr zwischen dem Heiligtum und dem Altar ermordet habt.** 36 Ich versichere euch: Für all das muss diese Generation bezahlen. 37 Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir gesandt werden! Wie oft wollte ich deine Kinder zusammenbringen, so wie eine Henne ihre Küken unter ihren Flügeln zusammenbringt! Aber ihr wolltet nicht. 38 Euer Haus wird verlassen für euch zurückbleiben. 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von nun an auf keinen Fall mehr sehen, bis ihr sagt: „Gesegnet ist der, der im Namen Jehovas kommt!“

Bitte beachtet, dass er sagt, die Pharisäer würden „weise Männer und öffentliche Lehrer töten“ und sie in den Synagogen mit „Peitschen“ schlagen, sie würden nicht erkennen, dass diese von Jesus Christus „geschickt“ wurden. Jesus sagt auch, sie würden für das Blut „von Abel bis zu dem von Sacharja“ bezahlen, der seiner Meinung nach von ihnen „ermordet“ wurde. Warum sagt er das, wenn sie ihn nicht einmal kannten? Ganz einfach, weil die Pharisäer dieselbe Haltung zum Ausdruck brachten, die mit Kain begann und sich im Laufe der Geschichte wiederholte. Sie beschlossen, Teil „dieser Generation“ zu sein, deren erster menschlicher Vertreter Kain war, als er seinen Bruder verfolgte, und deren „Vater“ Satan selbst ist. Deshalb spricht Johannes von den „Kindern Gottes“ im Gegensatz zu „den Kindern des Teufels“.

Die Kinder Gottes haben in der gesamten Menschheitsgeschichte nie jemanden verfolgt, vielmehr wurden sie immer von den Nachahmern Kains verfolgt, und wie er haben diese ein klares „Zeichen“, das sie auszeichnete, den Hass auf ihre Brüder. Diese Haltung des Hasses endete je nach geographischem Gebiet und anderen zeitlichen Umständen in einigen Fällen mit dem „Tod“ der von Jehova Gesandten und in einem anderen Fall mit „Auspeitschung“. Aber das spielt keine Rolle, die Haltung ist es, die unser Gott verurteilt, unabhängig vom rein umstandsbedingten Ergebnis.

Werdet ihr heute dasselbe sagen wie die Pharisäer seiner Zeit?

Matthäus 23:30

„[Ihr] sagt: ‚Hätten wir zur Zeit unserer Vorfahren gelebt, dann hätten wir uns nicht daran beteiligt, das Blut der Propheten zu vergießen.‘

Aber die Realität ist, dass ihr dasselbe getan hättet wie sie, denn das Gefühl, diejenigen anzugreifen, die euch die Wahrheit sagen, und hartnäckig auf euren eigenen Ideen zu beharren, ist das gleiche. Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich möchte euch bitten, mir mit der Hand auf dem Herzen und dem Blick in den Himmel Folgendes zu antworten:

Wenn ihr meinen Namen wüsstet und welcher Versammlung ich angehöre, was würdet ihr mit mir machen? Würdet ihr dasselbe sagen wie David?

Psalm 141:5

5 Sollte der Gerechte mich schlagen, es wäre loyale Liebe. Sollte er mich zurechtweisen, es wäre wie Öl, das mein Kopf nie zurückweisen würde. Mein Gebet wird andauern, selbst wenn das Unglück sie trifft.

War ich unfair? Nein, da dieser Brief auf den gesunden Grundsätzen Jehovas basiert, die in der Heiligen Schrift dargelegt sind, und ich habe sie immer wieder zitiert, um „zu schlagen und zurechtzuweisen“, wie es die göttliche Gerechtigkeit verlangt. Habt ihr das Gefühl, dass die Worte dieses Briefes „wie Öl auf eurem Kopf“ sind, das ihr gerne annehmt? Würdet ihr in meinem „Unglück“ für mich beten, so wie ich für euch gebetet habe? Oder möchtet ihr mir lieber „Unglück“ bereiten? Würdet ihr mit dem Zweigbüro meines Landes sprechen, damit sie Älteste entsenden, um ein Rechtskomitee für mich abzuhalten, das mich „zur Vernunft bringen“ soll? Würdet ihr mich beschuldigen, ein Abtrünniger zu sein und Spaltung säen zu wollen und mich unter Druck zu setzen, mich zu unterwerfen? Wenn ich angesichts dessen an meinen Überzeugungen festhalte, weil sie zu verlassen Verrat an Jehova und Jesus Christus bedeuten würde, würdet ihr mich dann aus der Versammlung ausschließen? Würdet ihr vor allen Leuten die schreckliche Lüge erzählen, ich sei kein Zeuge Jehovas mehr, sodass sie mich ablehnen würden?

Wenn ihr all das tun würdet, was ich erwähnt habe, würdet ihr euch genauso verhalten wie die katholische Inquisition vor Hunderten von

Jahren. Es reicht aus, das Protokoll der Inquisition zu lesen, um zu sehen, dass die Argumente, mit denen Ketzer zum Tode verurteilt wurden, darin bestanden, „die Lehre zu wahren, Spaltung und Verwirrung zu vermeiden“, und dass es sich dabei um dieselben Argumente handelt, die ihr heute verwendet, um jeden zu verfolgen, die die Wahrheit sagen.

Ich muss dankbar sein, dass ich heute und nicht damals geboren wurde, denn das Schreiben dieses Briefes in dieser dunklen Zeit hätte dazu geführt, dass ich erdrosselt und mein Leichnam auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden wäre, weil ich die angeblichen „Stellvertreter Christi“ in Frage gestellt hätte.

Glaubt ihr, ich übertreibe? Seid ehrlich zu euch selbst und antwortet: Was hättet ihr getan, wenn ihr euch auch in dieser Zeit und Kultur befunden hättet, wenn ihr diesen Brief erhaltet? Ihr habt ganze Artikel über die Märtyrer der Antike geschrieben, um sie zu ehren. In gewissem Sinne habt ihr „ihre Gräber geschmückt und darüber geweint“. Aber wenn diese heute hier wären und euch sagen würden, was ich euch sage, würdet ihr sie nicht genauso verfolgen wie diejenigen, die sie getötet haben? (Matthäus 23:29) Versteht ihr, warum Gott in seiner unendlichen Weisheit weit über das menschliche Gesetz hinausgeht und das verurteilt, was im Herzen ist?

Liebe Brüder, über all das müsst ihr sorgfältig nachdenken. Bitte folgt Paulus' Rat, der sagte:

2. Korinther 13:5

5 Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben seid. Bewährt euch immer wieder. Oder erkennt ihr nicht, dass Jesus Christus mit euch verbunden ist? Wenn nicht, dann seid ihr unbewährt.

Ihr müsst zu unserem Gott beten und darum bitten, dass sein Geist euch erleuchtet und euch erlaubt, seinen Willen in all dem zu verstehen. Der Mangel an Liebe ist nicht zu leugnen, und ihr habt ernsthaft gegen Jesus Christus und seine Brüder gesündigt.

Blutschuld

Blutschuld ist eine sehr schwere Sünde. Die vom Finger Gottes geschriebenen Tafeln besagen:

2. Mose 20:13

13 Du sollst nicht morden.

Tatsächlich sagte Johannes, wie ich oben zitiert habe, dass „keinem Mörder ewiges Leben bleiben wird“ (1. Johannes 3:15). Mit anderen Worten: Wenn wir das Blut eines Menschen vergießen, riskieren wir unsere ewige Zukunft.

Ich weiß, es ist unerfreulich, es noch einmal zu wiederholen, aber wie ich gezeigt habe, sind viele unserer lieben Brüder gestorben und werden direkt aufgrund dessen sterben, was ihr in den Empfehlungen eurer Lageberichte gesagt habt. All dies geschah aufgrund der Lügen, die ihr ihnen eingeredet habt, da ihr den Namen unseres Gottes benutzt habt, um rein menschliche Ideen zu verbreiten, die sich als absolute Lüge erwiesen haben. Durch all das seid ihr direkt für die Blutschuld verantwortlich.

Es ist wahr, dass es höchstwahrscheinlich keine bösen Absichten gab und ihr niemandem Schaden zufügen wolltet, aber wir müssen bedenken, dass Sünden nicht mit guten Absichten gesühnt werden können, und das wird in der Bibel deutlich. Im 5. Mose heißt es zum Beispiel:

5. Mose 22:8

8 Falls du ein neues Haus baust, sollst du das Dach auch mit einem Geländer versehen, damit niemand herunterfällt und du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst.

Zweifellos wollte der Erbauer nicht, dass jemand starb, aber wenn er das „Geländer“ nicht baute und ein Unglück geschah, machte er sich des „Blutvergießens“ schuldig. Stellt euch einen israelischen Bauunternehmer vor, der diese Sicherheitsregel kennt, sie aber ignoriert. Mehrere Leute warnen ihn, dass er rücksichtslos baue, indem sie ihm diese zitierte Bibelstelle zeigen und ihn vorlesen lassen, aber er hört auch nicht zu und weigert sich, das „Geländer“ zu bauen. Verschärft dies nicht die Situation dieses Bauunternehmers? Wenn jemand aufgrund eurer Nachlässigkeit und Sturheit stirbt, werdet ihr dann einer Strafe entgehen, indem ihr behauptet, dass ihr keine bösen Absichten hattet?

Ihr seid die „Baumeister“ und habt in euren Lehren kein „Geländer“ errichtet und viele sind deswegen gestorben und werden noch sterben. Sie kannten die damit verbundenen biblischen Prinzipien, da es jahrzehntelange Veröffentlichungen gibt, die darüber sprechen. Darüber hinaus steht euch bei der Vorbereitung einer Ansprache ein

Rechercheteam zur Verfügung, das die Veröffentlichungen unserer Zeitschriften in den letzten 150 Jahren verfolgt. Ihr brüstet euch mit der Genauigkeit, mit der ihr Dinge recherchiert, und zeigt zum Beispiel, dass ihr für die Anfertigung einer einfachen Zeichnung eines Mosaiks Museen besucht und sogar mit dem Flugzeug reist, um sicherzustellen, dass die Zeichnung der historischen Realität entspricht.

Wie konnte es sein, dass ihr angesichts all dieser Ressourcen, die euch zur Verfügung standen, nicht erkannt habt, dass das, was ihr getan habt, falsch war? Wie konntet ihr nicht erkennen, dass der Impfstoff experimentell und potenziell gefährlich war?

Als ob das noch nicht genug wäre, habt ihr Tausende von Briefen und Anrufen erhalten, die euch darauf aufmerksam machten, dass ihr einen Fehler macht, und euch die biblischen Prinzipien zeigten, die damit verbunden waren, aber das war euch egal. Ihr habt grundlegende biblische Lehren verschwinden lassen und starrsinnig ohne „Geländer“ gebaut.

Stellt euch vor, dass derselbe israelitische Baumeister im Beispiel ein Blatt Papyrus, das ihr ihm mit dem zitierten Bibeltext zeigt, einfach in Stücke reißt und sagt, dass er in seinem Haus tut, was er will. Wieder einmal ist klar, dass ihr dieser rebellische „israelitische Baumeister“ sind. Die Heilige Schrift hat sich an euch erfüllt:

Jesaja 42:19-20

19 Wer ist blind außer meinem Diener, so taub wie der Bote, den ich schicke? Wer ist so blind wie der Belohnte, so blind wie der Diener Jehovas? 20 Ihr seht vieles, seid aber nicht aufmerksam. Ihr öffnet die Ohren, hört aber nicht zu.

Ihr hättet sehen sollen, aber ihr habt euch „blind“ verhalten, ihr hättet zuhören sollen, aber ihr habt euch „taub“ verhalten, und was du gesehen und untersucht hast, war nicht wichtig, wie die Mosaikzeichnung. Ihr „siebt die Mücke aus, das Kamel aber schluckt ihr hinunter“ (Matthäus 23:24).

Ihr hättet alles erkennen müssen, wie es viele von uns mit weniger Ressourcen als ihr getan haben; durch einfaches Durchsuchen der Website der Zeugen Jehovas mit einem billigen Mobiltelefon konnte man feststellen, dass es unklug und unbiblisch war, medizinische Behandlungen zu empfehlen, mehr war nicht nötig.

Werdet ihr jetzt sagen, dass ihr nichts wusstet und niemand euch gewarnt hat? War das Thema so schwer zu recherchieren? War die Information wirklich nicht verfügbar?

Es spielt keine Rolle, ob ihr keinen Schaden anrichten wolltet, ihr seid eindeutig für all diese Todesfälle verantwortlich, und dies wird durch die göttliche Gerechtigkeit bestimmt, die in der Heiligen Schrift zum Ausdruck kommt.

Die gleiche Idee des Geländers wird in der Bibel immer wieder wiederholt, beispielsweise am Beispiel des Stieres:

2. Mose 21:28, 29

28 Falls ein Stier einen Mann oder eine Frau stößt und der Betreffende stirbt, muss der Stier gesteinigt werden, und sein Fleisch darf nicht gegessen werden. Der Besitzer des Stieres bleibt straffrei. 29 Wenn ein **Stier jedoch die Angewohnheit hatte zu stoßen und sein Besitzer darauf hingewiesen wurde, er aber nicht auf ihn aufgepasst hat und der Stier einen Mann oder eine Frau getötet hat, dann soll der Stier gesteinigt werden, und auch sein Besitzer soll getötet werden.**

Wenn ein Stier, der nie etwas falsch gemacht hat, plötzlich jemanden tötete, war der Besitzer natürlich nicht schuldig. Aber wenn der Bulle „schon jemanden gestoßen hatte“ und der Besitzer „darauf hingewiesen“ wurde, er aber „nicht aufpasste“, gab es ein Problem. Wenn jemand wegen des Stiers starb, wurde „auch sein Besitzer getötet“, weil er sich blutschuldig gemacht hatte.

Sicherlich wollte der Besitzer des Stiers nicht, dass jemand starb, aber wenn man ihn warnte und er nicht aufpasste, weil er stur war, war er schuldig und sollte aufgrund seiner Nachlässigkeit sterben. Wie ich bereits sagte, wurdet ihr von vielen Brüdern gewarnt und habt nicht zugehört. In den gleichen Updates könnt ihr sehen, wie ihr immer wieder versucht, diejenigen zu diskreditieren, die euch beraten haben, damit ihr hartnäckig weiter für den Impfstoff werben könnt. Ihr wurde gewarnt, dass der „Stier“ (der Impfstoff) gefährlich sei, aber es war euch egal und ihr hörtet nicht zu. Ihr wurdet wütend auf diejenigen, die eure Aufmerksamkeit erregten, und habt sie verfolgt.

Wie ich bereits erwähnt und anhand einiger Beispiele gezeigt habe, gab es vor der Erstellung der Lageberichte zahlreiche Statistiken und

medizinische Studien. Diese waren völlig zugänglich und zuverlässig, aber ihr habt weder auf diese Warnungen noch auf diejenigen gehört, die euch darauf aufmerksam gemacht haben. Auch hier spielt es keine Rolle, dass ihr sagt, ihr hättet nie jemandem Schaden zufügen wollen. Laut Jehova seid ihr der Nachlässigkeit schuldig, und sein Wort beweist dies.

Die gleiche Idee finden wir am Beispiel des Feuers:

2. Mose 22:6

6 Falls ein Feuer ausbricht, auf Dornengestrüpp übergreift und dann Garben, stehendes Getreide oder ein Feld in Brand setzt, muss der, der das Feuer verursacht hat, das Verbrannte ersetzen.

Hier ist klar, dass „derjenige, der das Feuer verursacht“, das außer Kontrolle gerät und am Ende die Felder niederbrennt, für die entstandenen Verluste verantwortlich ist. Sicherlich hatte derjenige, der das Feuer anzündet, keine bösen Absichten, aber das spielt keine Rolle, er muss die Verantwortung für den gesamten verursachten Schaden übernehmen und ihn finanziell entschädigen.

Was wäre passiert, wenn das entstandene Feuer eine Hütte mit einer darin schlafenden Familie niedergebrannt hätte und alle gestorben wären? Was würdet ihr mit dem machen, der das Feuer angezündet hatte? Kein Geld würde ihn vor dem Tod retten.

Ihr habt auch „ein Feuer angezündet“, das weder Getreide noch ein Feld verbrannt hat.... Menschen sind gestorben!!!! Kann man den Tod unserer Geschwister mit Geld „entschädigen“? Natürlich nicht, denn ihr unglaublich wertvolles Leben kann nur von Jesus Christus in der Auferstehung zurückgegeben werden.

Unsere Brüder wurden zusammen mit ihren Kindern geimpft, weil ihr die Idee vertreten habt, dass Gott darum gebeten hat, und dieses schädliche „Feuer“ hat sich in allen Gemeinden ausgebreitet. Wer ist schuld daran, dass einige gestorben sind und andere schwer erkrankt sind? Darin liegt eine Blutschuld, die man in keiner Weise kompensieren kann, selbst dann nicht, wenn man alles Gold der Welt besitzt. Der Schaden ist aus menschlicher Sicht irreparabel und nur Gott kann ihn beheben.

Ein weiteres interessantes Beispiel finden wir im Buch 5. Mose.

5. Mose 19:4-6

4 Folgendes gilt für jemand, der einen anderen tötet und dorthin flieht, um am Leben zu bleiben: **Tötet er seinen Mitmenschen unabsichtlich, ohne ihn vorher gehasst zu haben**, – 5 zum Beispiel wenn er mit einem anderen zum Holzholen in den Wald geht und mit der Axt einen Baum fällen will und sich beim Ausholen **die Klinge vom Griff löst, sodass der andere tödlich getroffen wird – dann soll der, der getötet hat, in eine dieser Städte fliehen, um am Leben zu bleiben**. 6 Andernfalls könnte es sein, dass der Bluträcher denjenigen, der getötet hat, wutentbrannt verfolgt und ihn einholt und umbringt, weil es bis zu der Stadt zu weit war. Dabei hätte er den Tod nicht verdient, denn er hat seinen Mitmenschen vorher nicht gehasst.

Hier erhalten wir ein interessantes Beispiel: „Jemand tötet seinen Nachbarn unabsichtlich“, und dies geschieht, weil sich der Kopf der Axt vom Griff löst und eine Person trifft, wodurch sie getötet wird. Der Mann musste allerdings in die „Zufluchtsstadt“ fliehen, wenn nicht, würde der „Bluträcher“ ihn töten. Es ist klar, dass der Holzfäller, obwohl er nicht töten wollte, fahrlässig gehandelt hat, indem er sein Arbeitsgerät nicht kontrolliert und nicht dafür gesorgt hat, dass es in gutem Zustand ist, und dass diese Nachlässigkeit, mit Werkzeugen in schlechtem Zustand zu arbeiten, letztendlich dazu führt, dass eine andere Person getötet wird.

Es gab sechs Zufluchtsstädte, die strategisch günstig gelegen waren, sodass jemand, der versehentlich eine andere Person tötete, dorthin fliehen konnte. Bei seiner Ankunft musste er sich den Ältesten der Stadt stellen, damit diese den Fall beurteilen und ihm Zutritt und Unterkunft gewähren konnten. Wenn die Person, die versehentlich einen anderen getötet hat, die Stadt nicht betrat, konnte jeder Verwandte des Toten ihn töten.

Im Buch „EINSICHTEN“ heißt es über den „Bluträcher“:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1200000473#h=5>

„Jehovas gerechte Gesetze unterschieden deutlich zwischen vorsätzlicher und unabsichtlicher Tötung. Im letzteren Fall wurde durch die liebevolle Einrichtung der

Zufluchtsstädte für den Schutz des Betreffenden vor dem Bluträcher gesorgt (4Mo 35:6-29; 5Mo 19:2-13; Jos 20:2-9). Auch wurden Gerichte eingesetzt, die Fälle behandeln sollten, bei denen es um Fragen der Blutschuld ging (5Mo 17:8, 9; 2Ch 19:10).“

Es ist also ganz klar, dass Jehova verlangte, dass der Grad der Schuld festgestellt und Maßnahmen ergriffen werden, selbst wenn jemand unbeabsichtigt tötete. Diese Geschichte zeigt die Gefahr, in der ihr euch befindet, da ihr noch nicht einmal die Notwendigkeit gesehen haben, in die „Zufluchtsstadt“ zu fliehen, damit die Ältesten euren Fall behandeln können. Wenn ihr das nicht tut und all das nicht bereut, befindet ihr euch „mitten auf dem Feld“ und in tödlicher Gefahr, vom „Bluträcher“ gefasst und hingerichtet zu werden.

Ich denke, es ist nicht notwendig, dass ich erkläre, wen ich als „Bluträcher“ und „Stadt der Zuflucht“ betrachte, da wir viele Veröffentlichungen darüber haben. Aber ich werde eine erwähnen, da die Anwendung interessant ist: „Bleibe in der „Zufluchtsstadt“ und lebe!“ im Wachturm von 1995. In Absatz 1 heißt es:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1995844>

„1 Jehovas Bluträcher, Jesus Christus, ist zum Zuschlagen bereit. Dieser Rächer wird zusammen mit seinen Engelheerscharen bald gegen alle vorgehen, die ihre Blutschuld nicht bereuen. Ja, Jesus wird in der schnell herannahenden „großen Drangsal“ als Gottes Urteilsvollstrecker dienen (Matthäus 24:21, 22; Jesaja 26:21). **Die Menschen werden sich dann für ihre Blutschuld verantworten müssen.**

Diese Zeitschrift identifiziert Jesus als den „Bluträcher“, der das Gericht für das im Laufe der Geschichte vergossene Blut bringen wird, aber welche Arten von Morden verurteilt er? Schauen wir uns die Absätze 4 und 5 an:

„4 Ja, es gibt so etwas wie eine gemeinsame oder gemeinschaftliche Blutschuld. Nehmen wir nur einmal die ungeheure Blutschuld, die auf Babylon der Großen, dem Weltreich der falschen Religion, lastet. Sie ist sogar trunken vom Blut der Diener Jehovas!

(Offenbarung 17:5, 6; 18:24). Die Religionen der Christenheit behaupten, dem Fürsten des Friedens nachzufolgen, doch durch Kriege, kirchliche Inquisitionen und mörderische Kreuzzüge haben sie vor Gott Blutschuld auf sich geladen (Jesaja 9:6; Jeremia 2:34). Sie tragen sogar die Hauptschuld am Tod von Millionen Menschen in den beiden Weltkriegen unseres Jahrhunderts. Somit sind sowohl die Anhänger der falschen Religion als auch diejenigen, die Kriege unterstützen oder daran teilnehmen, vor Gott mit Blutschuld beladen.

5 Einige haben vorsätzlich oder fahrlässig den Tod anderer Menschen verursacht. Manche waren an gemeinschaftlichen Morden beteiligt, vielleicht weil geistliche Führer ihnen eingeredet hatten, sie würden Gottes Willen ausführen. Wieder andere haben Diener Gottes verfolgt und getötet. Selbst wenn wir nichts dergleichen getan haben, lastet dennoch die Gemeinschaftsverantwortung für den Verlust von Menschenleben auf uns, weil wir Gottes Gesetz und Willen nicht gekannt haben. Wir gleichen dem unabsichtlichen Totschläger, 'der seinen Mitmenschen, ohne es zu wissen, schlug, den er zuvor nicht gehaßt hat' (5. Mose 19:4). Solche Personen müssen zu Gott um Barmherzigkeit flehen und in die gegenbildliche Zufluchtsstadt laufen. Sonst werden sie die Begegnung mit dem Bluträcher nicht überleben.“

All dies ist sehr interessant und richtig, da erwähnt wird, dass „religiöse Führer“, die den Tod von Menschen verursachen, indem sie den Namen Gottes missbrauchen, „indem sie anderen einreden,“ dass eine bestimmte Handlung sei „Gottes Wille“ ist, blutschuldig sind. Es wird erwähnt, dass dadurch „Diener Gottes“ sterben können und dass uns auch die Unkenntnis des Willens Gottes oder seines Gesetzes nicht von der Schuld befreit. Der Absatz endet mit den Worten: „Solche Personen müssen zu Gott um Barmherzigkeit flehen und in die gegenbildliche Zufluchtsstadt laufen. Sonst werden sie die Begegnung mit dem Bluträcher nicht überleben.“

Diese Absätze bestätigen, dass ihr in Lebensgefahr seid, weil ihr eure Schuld nicht anerkennt. Ihr hättet von einem Rechtskomitee beurteilt werden und eure Sünden öffentlich bereuen sollen. Ihr habt den Namen Jehovas benutzt, um „Diener Gottes davon zu überzeugen“, sich impfen zu lassen, weil das eurer Meinung nach „Gottes Wille“ war und viele aufgrund dieser Rücksichtslosigkeit starben und noch sterben werden.

Wenn in der Zeitschrift steht, dass die Unkenntnis des Gesetzes Gottes keine Entschuldigung sei, was für eine Entschuldigung habt ihr dann, da ihr es kanntet und euch nicht daran hieltet? Könnt ihr nach dem, was ihr getan habt, mit dem Finger auf die „religiösen Führer“ von „Babylon der Großen“ zeigen und ihnen „Blutschuld“ vorwerfen?

Warum steht ihr weiterhin „in der Mitte des Feldes“, ohne in die „Zufluchtsstadt“ zu rennen? Glaubt ihr nicht, dass der „Bluträcher“ euch verantwortlich machen wird für das, was ihr seinen Schafen angetan habt?

Es ist interessant, dass alle unsere Veröffentlichungen anerkennen, dass Töten ohne Absicht auch Schuld beinhaltet. Schauen wir uns zum Beispiel an, was im Tagestext vom 29.01.2024 (zwei Jahre nach der Pandemie) steht.

<https://wol.jw.org/de/wol/h/r10/lp-x/2024/1/29>

„Denkfähigkeit wird auf dich aufpassen (Spr. 2:11)

Jehovas Gesetz an die Israeliten enthielt Richtlinien, die sie beim Arbeiten und zu Hause vor schweren Unfällen schützten (2. Mo. 21:28, 29; 5. Mo. 22:8). **Unabsichtlich einen anderen Menschen zu töten, zog ernste Folgen nach sich (5. Mo. 19:4, 5). Auch forderte das Gesetz, dass jemand, der einem ungeborenen Kind Schaden zufügte, bestraft wurde (2. Mo. 21:22, 23). Die Bibel zeigt deutlich, dass sich Jehova von uns Sicherheitsbewusstsein wünscht. Wir zeigen also unsere Dankbarkeit für das Leben auch dadurch, dass wir zu Hause und am Arbeitsplatz auf Sicherheit achten.** Zum Beispiel entsorgen wir scharfe Gegenstände, giftige Chemikalien oder Medikamente so, dass niemand zu Schaden kommen kann, und wir lagern sie außer

Reichweite von Kindern. Wir sind vorsichtig im Umgang mit offenem Feuer, heißen Flüssigkeiten und Elektrowerkzeugen und lassen solche Gefahrenquellen nicht unbeaufsichtigt. Auch setzen wir uns nicht ans Steuer, wenn wir unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol stehen oder übermüdet sind. Und wir lassen uns beim Fahren nicht vom Handy ablenken. w23.02 21 Abs. 7-8; 22 Abs. 9“

Dieser Kommentar bringt es deutlich zum Ausdruck : „Unabsichtlich einen anderen Menschen zu töten, zog ernste Folgen nach sich.“

2. Mose 21:22, 23

22 Falls Männer miteinander kämpfen und dabei eine Schwangere verletzen und sie eine Frühgeburt hat, es aber nicht zu einem Todesfall kommt, muss der Schuldige so viel Schadenersatz zahlen, wie ihr Ehemann von ihm verlangt. Er muss ihn durch die Richter bezahlen. 23 Kommt es jedoch zu einem Todesfall, musst du Leben für Leben geben.

Hier wird deutlich gemacht, dass es Blutschuld ist, eine schwangere Frau versehentlich und unabsichtlich zu schlagen und dadurch ihr Kind zu verlieren, so sieht es unser Gott. Wenn nur das Baby oder seine Mutter verletzt wurde, musste eine Entschädigung gezahlt werden, starb das Baby jedoch, musste auch der Schuldige sterben.

Ihr habt verantwortungslos allen Brüdern die Impfung empfohlen und sogar biblische Texte verdreht, um dies zu unterstützen. Viele Schwestern vertrauten darauf und ihre Babys starben leider. Um dies zu beweisen, genügt es zu sehen, wie die Zahl der Säuglingssterblichkeit nach der Impfung zunahm.

Jeder kann dies durch ein wenig Recherche überprüfen. Ich zitiere einen Beispielartikel:

„Fehlgeburten bei geimpften Frauen nehmen zu und 'Millionen' von Babys gehen verloren“

<https://tierrapura.info/2024/05/24/los-abortos-spontaneos-aumentan-entre-las-mujeres-vacunadas-y-se-pierden-millones-de-bebes/>

Mit zuverlässigen Daten lässt sich belegen, dass es bei bis zu 80 % der geimpften Frauen aufgrund von Impfungen zu Spontanaborten kommt. Überall auf der Welt gingen die Geburtenraten unmittelbar nach den COVID-19-Impfkampagnen stark zurück, und leider war das Ergebnis umso schlechter, je höher die Zahl der Dosen des Impfstoffs war. Millionen von Babys fehlen, die existieren sollten, aber aufgrund der Impfung vor ihrer Geburt gestorben sind. Wenn ihr mir nicht glaubt, solltet ihr der Sache nachgehen, denn die Daten sind unwiderlegbar.

Natürlich möchtet ihr nicht, dass ein Baby stirbt, aber viele unserer schwangeren Schwestern wurden geimpft, weil ihr sie habt glauben lassen, dass Jehova das wollte, und als Folge davon starben ihre Babys. Viele von ihnen hätten sich einfach nicht impfen lassen, wenn ihr ihnen das nicht gesagt hättet, aber sie wurden durch die Unwahrheiten, die ihr erzählt habt, dazu verleitet. Ihr seid verantwortlich für den Tod von Tausenden von Babys aufgrund eurer fahrlässigen Lageberichte, und der Text des Exodus verurteilt euch als „Blutschuldige“, es gibt keine Möglichkeit, zu einer anderen Schlussfolgerung zu gelangen.

Ich möchte noch einmal klarstellen, dass ich euch keine schlechten Motive unterstelle, das zu tun wäre „urteilen“ und das ist eine Sünde, hier spreche ich nicht von Absichten, ich spreche von konkreten Fakten und es ist klar, dass ihr Fehler gemacht habt, die vielen Brüdern Tod und Krankheit brachten.

All dies ist dasselbe, als würde man fahrlässig jemanden mit dem Fahrzeug töten. Wenn wir dies tun, machen wir uns schuldig, unabhängig von den Absichten. Was passiert mit einem Bruder, der versehentlich jemanden mit seinem Auto überfährt und tötet?

Im „HÜTET“-Buch heißt es im Thema „Straftaten, die die Aufmerksamkeit der Ältesten erfordern“ des Kapitels „Wann ist ein Rechtskomitee zu bilden?“

„3. Totschlag: Außer bei Mord kann auch dann Blutschuld vorliegen, wenn jemand durch Nachlässigkeit oder durch die Verletzung von Verkehrsgesetzen oder Sicherheitsbestimmungen des „Cäsars“ einen tödlichen Unfall verursacht hat. Die Ältesten sollten die Angelegenheit überprüfen und, falls erforderlich, ein Rechtskomitee einsetzen. Die Entscheidung des Komitees muss auf feststehenden Tatsachen beruhen, nicht lediglich auf der

Entscheidung einer weltlichen Instanz (5. Mo. 22:8; w06 15. 9. S. 30).“

Ein Bruder, der unbeabsichtigt den Tod von jemandem verursacht, kann aus der Gemeinde ausgeschlossen werden, wenn er keine Reue zeigt, und muss sich an das Komitee wenden. Die Tatsache, dass ihr die Sünde nicht erkennt und versucht, den Schaden so weit wie möglich wiedergutzumachen, zeigt uns allen bisher, dass ihr sie nicht erkennen wollt. Dies ist äußerst gefährlich und es ist notwendig, dass ein Komitee ernsthaft mit euch spricht, damit ihr den Ernst dieser Angelegenheit versteht.

In dieser Zeitschrift wird das „HÜTET“-Buch“ zitiert:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2006688>

Dieser Wachturm sagt Folgendes, und ich werde es Absatz für Absatz kommentieren:

Fragen von Lesern

Was sollte die Versammlung unternehmen, wenn ein Christ als Kraftfahrer einen Unfall hat, durch den jemand anders sein Leben verliert?

Es sollte geprüft werden, ob möglicherweise Blutschuld vorliegt, denn die Versammlung hat darauf zu achten, von Gemeinschaftsverantwortung für Blutschuld frei zu bleiben (5. Mose 21:1-9; 22:8). Ein Fahrer kann Blutschuld auf sich laden, wenn er durch Leichtsinn oder durch bewusstes Missachten von Verkehrsregeln oder anderer Sicherheitsbestimmungen des „Cäsars“ den Verlust eines Menschenlebens verursacht (Markus 12:14). **Daneben sind noch weitere Faktoren zu berücksichtigen.**“

Hier wird deutlich gemacht, dass eine Schuldbeurteilung erfolgen muss, denn wenn diese nicht erfolgt, liegt „Gemeinschaftsverantwortung“ vor. Dies zeigt, dass Jehova uns alle dafür verantwortlich macht, dass wir Böses zulassen, wenn euer Fall nicht angesprochen wird. Wir können unsere Augen nicht vor dem verschließen, was ihr getan habt.

Im alten Israel musste ein Totschläger, der in eine der Zufluchtsstädte geflohen war, für seine Tat Rechenschaft geben. Stellte sich der Vorfall als unabsichtlicher Totschlag

heraus, durfte er in der Stadt bleiben, wo er vor dem Bluträcher sicher war (4. Mose 35:6-25). Wenn somit ein Christ den Unfalltod eines anderen Menschen verursacht hat, **sollten die Ältesten die Angelegenheit untersuchen, um festzustellen, ob ein gewisses Maß an Blutschuld vorliegt. Die Ansicht des Staates oder der Standpunkt eines Gerichts ist nicht unbedingt ausschlaggebend für die Entscheidung der Versammlung.**

Ernannte Älteste müssen sich um euren Fall kümmern, um die Schuld zu beurteilen, egal, was ein menschliches Gericht sagt, entscheidend sind biblische Grundsätze.

Beispielsweise **mag das Gericht jemanden wegen eines formellen Vergehens schuldig sprechen.** Dennoch können die Ältesten, die sich mit der Angelegenheit befassen, zu dem Schluss kommen, dass keine Blutschuld vorliegt, **weil der Betreffende über die Umstände, die zu dem Unfall führten, praktisch keine Gewalt hatte.** Andererseits mögen sie, selbst wenn das Gericht den Fall abweist, feststellen, dass er Blutschuld auf sich geladen hat.

Weltliche Gerichte und Anwälte spielen keine Rolle, weil sie oft rechtliche Tricks anwenden, um schuldige Menschen für „nicht schuldig“ zu erklären. Für Älteste ist es wichtig festzustellen, ob die betroffene Person „wenig oder keine Kontrolle über die Umstände hatte“. Leider hattet ihr die totale Kontrolle und wart stur, weil ihr nicht einmal auf das Wort Gottes gehört habt, wie ich gezeigt habe.

„Die Entscheidung der mit dem Fall befassten Ältesten sollte biblisch begründet sein und auf eindeutigen Angaben beruhen: dem Eingeständnis des Fahrers und/oder den Aussagen von zwei oder drei zuverlässigen Augenzeugen (5. Mose 17:6; Matthäus 18:15, 16). **Wenn Blutschuld vorliegt, sollte ein Rechtskomitee gebildet werden. Stellt das Komitee fest, dass der Betreffende, der Blutschuld auf sich geladen hat, bereut, erhält er eine passende biblische Zurechtweisung und seine Dienstvorrechte werden eingeschränkt.** Er kann dann nicht länger Ältester oder Dienstanteilhaber sein. Zudem

werden ihm weitere Einschränkungen auferlegt. Und er muss sein leichtsinniges, fahrlässiges oder unvorsichtiges Verhalten, das zu dem tödlichen Unfall geführt hat, vor Gott verantworten (Galater 6:5, 7).“

Die Entscheidung der Ältesten muss „auf der Heiligen Schrift und auf eindeutigen Angaben beruhen“. In diesem Brief habe ich mehr als genug „auf der Heiligen Schrift basierende“ biblische Argumente vorgebracht, um zu zeigen, dass ihr euch all dessen schuldig gemacht habt, indem ihr äußerst schwere Sünden begangen habt; ich habe auch Beweise für „eindeutig festgestellte Tatsachen“ geliefert, die jeder nachprüfen kann. All dies sollte dazu dienen, euch zu zurechtzuweisen und zur Reue zu motivieren, mit der direkten Folge, dass ihr eure „Privilegien in der Versammlung“ verlieren. Nach dem, was ihr getan habt, könnet ihr nicht mehr die Verantwortung für den Dienst übernehmen, die ihr habt, da dies im Widerspruch zur Heiligen Schrift steht und gefährlich für die Versammlung ist, wie ich später zeigen werde.

„Als Beispiel: Wenn zum Unfallzeitpunkt ungünstige Witterungsverhältnisse herrschten, hätte der Fahrer vorsichtiger sein müssen. Falls er übermüdet war, hätte er jemand anders das Lenkrad überlassen oder anhalten und sich ausreichend ausruhen sollen.

Angenommen, der Betreffende ist zu schnell gefahren. Wer als Christ Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht einhält, versäumt, 'Cäsars Dinge Cäsar zurückzuzahlen'. **Zudem missachtet er die Heiligkeit des Lebens, weil er das Risiko eines Unfalls eingeht, der möglicherweise tödlich ausgeht (Matthäus 22:21). In diesem Zusammenhang ist noch etwas zu beachten. Welches Beispiel würde ein Ältester der Herde geben, wenn er die Verkehrsregeln des „Cäsars“ missachtet oder sie absichtlich übertritt? (1. Petrus 5:3).**“

Dies zeigt, dass man Fragen stellen und Details kennen muss, um eine gute Entscheidung zu treffen über das, was ihr getan habt. Dieser Brief enthält zahlreiche Informationen, um dieses Problem anzugehen. Es wird hervorgehoben, dass der „Mangel an Respekt vor der Heiligkeit des Lebens“ ein Faktor ist, den es zu berücksichtigen gilt und der, wenn man ihn zum Ausdruck bringt, viele Fragen beantworten muss. Ihr müsst im

Detail erklären, warum ihr unseren lieben Brüdern sehr fragwürdige und gefährliche experimentelle Behandlungen empfohlen habt, und ihr müsst die ganze Wahrheit sagen.

Ihr werdet verstehen, dass ein Ältester der Herde, wie es in dem Absatz heißt, nicht gegen die Verkehrsregeln verstoßen kann, da dies ein schlechtes Beispiel wäre. Was ist wichtiger: Verkehrsregeln oder Gottes Gesetze? Wenn ein Bruder, der vorsätzlich gegen Verkehrsregeln verstößt, aufhören muss, Ältester zu sein, wo steht ihr dann, nachdem ihr grundlegende biblische Lehren verfälscht haben?

„Christen sollten auch von niemandem erwarten, zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort zu sein, wenn der Betreffende dafür schneller fahren müsste, als erlaubt ist. Meist ist es allerdings nur eine Frage rechtzeitigen Losfahrens oder flexibler Zeitplanung. Wer ausreichend Fahrtzeit einkalkuliert, kann sich an die Verkehrsvorschriften der „obrigkeitlichen Gewalten“ halten und gerät nicht unter Druck, schneller zu fahren, als er sollte (Römer 13:1, 5). Das wird Autofahrern helfen, tödliche Unfälle zu vermeiden, durch die sie unter Umständen Blutschuld auf sich laden würden. **Außerdem geben sie anderen ein gutes Beispiel und bewahren ein gutes Gewissen (1. Petrus 3:16).**“

Der Artikel endet mit der Betonung, wie wichtig es ist, anderen ein gutes Beispiel zu geben und ein gutes Gewissen zu bewahren. Petrus' Zitat lautet:

1. Petrus 3:16

16 Behaltet ein gutes Gewissen, damit die, die etwas gegen euch sagen, was immer es auch sei, wegen eures guten Verhaltens als Nachfolger Christi beschämt dastehen.

Wer ist derjenige, der sich für das, was wir bisher besprochen haben, „schämt“, ich oder ihr? Wenn euer Verhalten „gutes Verhalten“ wäre und was von einem „Nachfolger Christi“ erwartet wird, würden die Brüder der Versammlung dann glauben, was in diesem Brief steht?

All dies macht sehr deutlich, dass die Versammlung ein Komitee bilden muss, um euer Verhalten und eure Blutschuld zu analysieren. Daher müsst ihr euch für alles, was ihr getan habt, sofort einem Rechtskomitee

stellen. Außerdem macht der Artikel, wie ich bereits erwähnt habe, deutlich, dass es keine Rolle spielt, was ein menschliches Gericht sagt. Was zählt, sind biblische Grundsätze, denn sie ermöglichen es uns, die Schuld aus der Sicht Jehovas und der Gemeinde zu bestimmen.

Die Website der Zeugen Jehovas, auf der die für den Impfstoff werbenden Lageberichte veröffentlicht wurden, schreibt beispielsweise in ihren Nutzungsbedingungen Folgendes vor.

<https://www.jw.org/de/nutzungsbedingungen/#link3>

„Bereich für Mediziner

Der Bereich für Mediziner auf dieser Website ist ausschließlich als Informationsquelle gedacht. **Es werden keine medizinischen Ratschläge gegeben; die Informationen sind nicht als Ersatz für qualifizierten medizinischen Rat, eine Diagnose oder eine Behandlung gedacht.** Der Bereich für Mediziner gibt keine Empfehlungen und spricht **sich nicht für spezielle Untersuchungen, Mediziner, Meinungen, Produkte, Vorgehensweisen** oder andere Informationen aus, die in diesem Bereich erwähnt werden.

Bei Gesundheits- oder Behandlungsfragen **ist immer ein Arzt oder ein anderer qualifizierter Mediziner zurate zu ziehen.**

Die Website hat den Anspruch, in dem Bereich für Mediziner genaue und aktuelle Informationen zu liefern. Für Angaben, **zu denen man über den Bereich für Mediziner Zugang bekommt, kann allerdings keine Gewähr übernommen werden, weder ausdrücklich noch stillschweigend.** Für Inhalte dieser Website werden jegliche Gewährleistungen in Verbindung mit dem Bereich für Mediziner abgelehnt. Dazu zählen unter anderem, aber nicht ausschließlich, stillschweigende Gewährleistungen auf Marktfähigkeit und auf Eignung für einen bestimmten Zweck. **Für die Inhalte dieser Website wird keine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Nützlichkeit oder Vollständigkeit irgendwelcher Informationen im Bereich für Mediziner übernommen.**

Für die Inhalte dieser Website wird keine Haftung oder Verantwortung für Fehler oder Auslassungen im Inhalt des Bereichs für Mediziner übernommen. **Die Nutzung der Informationen im Bereich für Mediziner erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. In keinem Fall wird für irgendwelche Ansprüche oder Schäden (darunter fallen ohne Einschränkung zufällige Schäden, Folgeschäden, Personenschäden, widerrechtliche Tötung, verlorene Gewinne oder Schäden, die durch Datenverluste oder Betriebsunterbrechungen entstehen),** die aus der Nutzung oder Unmöglichkeit der Nutzung des Bereichs für Mediziner entstehen, gehaftet – unabhängig davon, ob sich die Ansprüche oder der Schadensersatz aus übernommener Garantie, aus Vertragsrecht, aus Deliktsrecht oder irgendeinem anderen Recht ergeben, und unabhängig davon, ob eine Kenntnis über die Möglichkeit solcher Ansprüche oder Schäden vorliegt.

Außerdem wird hinzugefügt:

„Gewährleistungsausschluss und Haftungsbeschränkung

Diese Website und über die Website erreichbare Informationen, Inhalte, Material und Dienste **werden von Watchtower ohne Gewähr zur Verfügung gestellt. Watchtower übernimmt keine Garantien und keine Haftung in irgendeiner Form, weder ausdrücklich noch stillschweigend.**

Watchtower übernimmt keine Garantie, dass die Website virenfrei und frei von schädlichen Komponenten ist. Watchtower kann nicht haftbar gemacht werden für Schäden jeglicher Art und Schäden, die durch die Nutzung der Dienste, Informationen, Inhalte, Materialien oder jeglicher Dienste, die durch die Website zur Verfügung gestellt werden, entstehen. Dazu zählen unter anderem, aber nicht ausschließlich, direkte, indirekte und unabsichtliche Schäden sowie Schadensersatz und Folgeschäden (einschließlich Gewinnverluste).“

Das hört sich alles sehr gut an, aber schaut euch einfach die Berichte an, um zu sehen, dass es sich nur um eine Theorie handelt, die in dem, was ihr tatsächlich getan habt, keine Anwendung fand.

All dies wurde von Anwälten geschrieben, um keine rechtlichen Konsequenzen zu haben.

Zum Beispiel:

Während ihr sagt: „Es werden keine medizinischen Ratschläge gegeben; die Informationen sind nicht als Ersatz für qualifizierten medizinischen Rat, eine Diagnose oder eine Behandlung gedacht“, sagt die Realität: **„Ihr habt ärztlichen Rat gegeben und euch über die Ärzte gestellt.“** Habt ihr die Verzerrung des Beispiels von Naaman und Moses oder die Anwendung der großen Volksmenge vergessen, um nur einige Beispiele für die katastrophalen Lageberichte zu nennen, die ihr gegeben habt?

Ihr sagt: Diese Website „gibt keine Empfehlungen und spricht sich nicht für spezielle Untersuchungen, Mediziner, Meinungen, Produkte, Vorgehensweisen oder andere Informationen aus, die in diesem Bereich erwähnt werden“, und die Realität sagt: **„Ihr habt eine gefährliche experimentelle Behandlung empfohlen und unterstützt.“** Habt ihr vergessen, dass ihr gesagt habt, man sollte sich impfen lassen, und dass ihr nicht versteht, wie Menschen Impfungen in Frage stellen können?

Ihr sagt: „Bei Gesundheits- oder Behandlungsfragen ist immer ein Arzt oder ein anderer qualifizierter Mediziner zurate zu ziehen“, und die Realität sagt: **„Ihr habt denen, die Zweifel hatten, gesagt, dass sie keinen Glauben hätten und dass sie tun müssten, was ihr gefordert habt.“**

Ihr sagt: „Für Angaben, zu denen man über den Bereich für Mediziner Zugang bekommt, kann allerdings keine Gewähr übernommen werden, weder ausdrücklich noch stillschweigend“, und die Realität sagt: **„Mit dem Namen Gottes habt ihr den Brüdern garantiert, dass sie im „Land der Lebenden“ wären, wenn sie geimpft wären, und dass ihr für Gott gesprochen habt.“**

Ihr sagt: „Für die Inhalte dieser Website wird keine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Nützlichkeit oder Vollständigkeit irgendwelcher Informationen im Bereich für Mediziner übernommen“ und die Realität sagt: **„Ihr habt garantiert, dass die von euch gegebenen Informationen zuverlässig sind, da sie von Jehova stammen, und dass wir nichts glauben sollten, was nicht von dieser Website stammt.“**

Ihr sagt: „Die Nutzung der Informationen im Bereich für Mediziner erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr“, und die Realität sagt: **„Ihr haben alle gedrängt, auf euch zu hören, und sogar gedroht, dass sie sonst Spaltung in der Versammlung verursachen würden.“**

Ihr sagt: „In keinem Fall wird für irgendwelche Ansprüche oder Schäden (darunter fallen ohne Einschränkung zufällige Schäden, Folgeschäden, Personenschäden, widerrechtliche Tötung, verlorene Gewinne oder Schäden, die durch Datenverluste oder Betriebsunterbrechungen entstehen), die aus der Nutzung oder Unmöglichkeit der Nutzung des Bereichs für Mediziner entstehen, gehaftet“, und die Realität sagt: **„Ihr seid für zufällige Schäden, Personenschäden und den Tod unserer Brüder verantwortlich.“**

Ihr sagt: „Watchtower übernimmt keine Garantien und keine Haftung in irgendeiner Form, weder ausdrücklich noch stillschweigend“, und die Realität sagt: **„Ihr habt implizit und explizit gesagt, dass der Impfstoff funktioniert und Leben rettet, also war es notwendig, ihn zu bekommen.“**

Brüder, Jesus sprach über diese Art des Handelns, als er sagte:

Matthäus 23:1-4

1 Dann sagte Jesus zu der Menschenmenge und zu seinen Jüngern: 2 „Die Schriftgelehrten und die Pharisäer **haben den Platz von Moses eingenommen**. 3 Macht deshalb alles, was sie euch sagen, aber **verhaltet euch nicht wie sie, denn sie tun selbst nicht, was sie sagen**. 4 Sie packen schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, **wollen sie aber selbst mit**

keinem Finger bewegen.

Ihr habt euch wie die Pharisäer „auf den Platz von Moses“ gesetzt und behauptet, über seine Autorität zu verfügen. Alles, was wir auf der Website zum Thema Gesundheit lesen, ist das, was ihr hättet tun sollen, aber ihr habt in den Lageberichten, Briefen und Empfehlungen, die ihr gegeben habt, das Gegenteil getan. Genau wie die Pharisäer habt ihr euren Brüdern in der Pandemie „schwere Lasten auferlegt“, die einige von ihnen sogar zermalmt und getötet haben, aber jetzt wollt ihr nicht einmal „mit einem Finger“ wiedergutmachen, was ihr getan habt. Euer Beispiel ist wirklich so schlecht, dass Jesus sagt: „Verhaltet euch nicht wie sie.“

Es ist wahr, wenn ihr gute Anwälte beauftragt, können diese auf diese Erklärung der Nutzungsbedingungen der Website zurückgreifen, um einer rechtlichen Haftung vor den Gerichten der Welt des Teufels zu entgehen. Aber wie der Wachturm sagt, hängt die Beurteilung durch die Versammlung nicht von Urteilen vor menschlichen Gerichten ab. Auch wenn euch das dabei hilft, Klagen vor menschlichen Gerichten zu vermeiden, entbindet es euch nicht von der Gerechtigkeit Gottes, denn von ihm heißt es:

Sprüche 5:21

21 Denn Jehova hat die Wege des Menschen im Blick. Er prüft alle seine Pfade.

Wenn Jehova „ALLE seine Pfade prüft“, glaubt ihr, dass diese Erklärung zur Nutzung der Website der Zeugen Jehovas dazu dienen wird, für gerecht erklärt zu werden? Jesus Christus erzählte uns, was viele zu ihm sagen würden, wenn er an diesem großen Tag ankommt, um Gottes Gericht zu vollstrecken:

Matthäus 7:22, 23

22 An jenem Tag werden viele zu mir sagen: ‚Herr, Herr! Haben wir nicht in deinem Namen prophezeit und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele mächtige Taten vollbracht?‘ 23 Aber ich sage ihnen dann: ‚Ich habe euch nie gekannt! Verschwindet, ihr Gesetzlosen!‘

Was werdet ihr zu Jesus Christus sagen? Werdet ihr sagen: „Herr, Herr! Haben wir nicht in deinem Namen die „Schafe“ geimpft und in deinem Namen dafür gesorgt, dass sie alle Dosen auf dem neuesten Stand

haben, und in deinem Namen haben wir jeden ausgeschlossen, der nicht auf uns gehört hat?“

Was wird euch der König antworten, wenn er mit dem „Schwert“ in der Hand kommt? Habt ihr das alles WIRKLICH im Namen Jesu Christi getan oder im Namen des schmutzigen „wildes Tieres“? Liebe Brüder, ihr habt den Impfstoff gefördert und sind deshalb vor Gott, seinem Sohn und der gesamten Versammlung schuldig, ihr könnt es nicht leugnen.

Auch wenn ihr über das beste Anwaltsteam der Welt verfügt, solltet ihr Folgendes bedenken, was Johannes sagt:

1. Johannes 2:1-2

1 Meine lieben Kinder, ich schreibe euch das alles, damit ihr keine Sünde begeht. Und doch: Wenn jemand eine Sünde begeht, dann **haben wir einen Helfer beim Vater, Jesus Christus, einen Gerechten.** 2 Und er ist ein **Sühnopfer für unsere Sünden**, doch nicht nur für unsere, sondern auch für die der ganzen Welt.

Das mit „Helfer“ übersetzte Wort ist „parakletos“ und bedeutet laut Vine-Wörterbuch Folgendes:

„**Parakletos (παράκλητος, G3875)**, lit., zur Seite gerufen, zu Hilfe gerufen, ist vor allem ein verbales Adjektiv und deutet auf die Fähigkeit oder Anpassungsfähigkeit hin, Hilfe zu leisten. **Es wurde in der Justiz verwendet, um einen Rechtsbeistand, einen Advokaten zu bezeichnen; daher im Allgemeinen jemand, der für die Sache eines anderen eintritt, ein Fürsprecher, ein Anwalt**, wie in 1 Joh 2,1, des Herrn Jesus. Im weitesten Sinne bedeutet es jemand, der beisteht, der tröstet. Christus war dies für seine Jünger, wie aus seinen Worten „ein anderer (allos, ein anderer der gleichen Art, nicht jeteros, ein anderer) Tröster“ hervorgeht, als der Heilige Geist sprach (Johannes 14,16). In Johannes 14,26; Johannes 15,26; Johannes 16,7 wird er „der Tröster“ genannt; „Tröster“ entspricht dem Namen „Menahem“, den die Hebräer dem Messias geben.

Wenn dort also gesagt wird, dass Jesus ein Helfer ist, bedeutet das, dass er ein „Anwalt“ ist, der uns mit seinem „Opfer der Versöhnung“ verteidigt, damit Gott uns keine Sünde zuschreibt.

Glaubt ihr, dass die Anwälte, die ihr beauftragt, euch vor Blutschuld vor Gott und der Versammlung bewahren können? Bitte Brüder, vertraut nicht den teuren Anwälten der Welt, Jesus Christus wird euch nichts in Rechnung stellen, vertraut einfach auf ihn und wählt den einzigen „Anwalt“, der euch helfen kann.

Wenn ihr eure Taten nicht aufrichtig bereut, glaubt ihr dann, dass Jesus Christus euer „Anwalt“ sein und euch vor Gott verteidigen wird? Es ist ganz klar, dass ihr in ernste Schwierigkeiten geratet, wenn ihr nicht vor der Versammlung für die entstandene Blutschuld Buße tut, auch wenn die Welt des Teufels euch nicht verurteilt. Der Apostel Johannes sagte:

1. Johannes 1:5-10

5 Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht und in ihm gibt es überhaupt keine Finsternis. 6 Wenn wir behaupten: „Wir sind mit ihm verbunden“, und trotzdem auf dem Weg der Finsternis bleiben, dann ist das eine Lüge und wir leben nicht nach der Wahrheit. 7 Wenn wir jedoch den Weg des Lichts gehen, wie er selbst auch im Licht ist, dann sind wir miteinander verbunden, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir behaupten: „Wir haben keine Sünde“, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht: Er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. 10 Wenn wir behaupten: „Wir haben nicht gesündigt“, machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns.

Hier macht Johannes die Sache sehr deutlich: Wir können nicht sagen, dass wir „mit Gott verbunden sind“, aber gleichzeitig „auf dem Weg der Finsternis bleiben“, da „Gott Licht ist.“ Wenn wir nicht im Licht wandeln und die Wahrheit sagen, „reinholt uns das Blut Jesu nicht von der Sünde.“ In der Dunkelheit zu wandeln heißt zu sagen: „Wir haben nicht gesündigt“, und wenn wir das tun, „betrügen wir uns selbst“ und lassen „machen Jesus Christus zum Lügner“.

Brüder, ich habe euch anhand der Heiligen Schrift deutlich gezeigt, dass ihr die Sünde der Blutschuld begangen habt, und wenn ihr aufrichtig Buße tut, „ist Jesus Christus treu und gerecht, euch zu vergeben.“ Aber wenn ihr weiterhin hartnäckig nicht erkennen, was ihr getan habt, lasst

ihr Jesus Christus und die gesamte Heilige Schrift wie einen Lügner aussehen, denn ich habe aus ihnen zitiert. Wenn ihr die Schrift, die euch verurteilt, nicht erkennt, „ist das Wort Gottes nicht in euch.“

Alles, was hier gesagt wird, verdeutlicht die spirituelle Gefahr, in der ihr euch befindet, und die Notwendigkeit, sich sofort mit diesem Problem zu befassen, da die Sünde zu schwerwiegend ist, um sie nicht angemessen anzugehen.

Die Bibel sagt, dass vor 3.500 Jahren, wenn jemand einen Toten auf dem Feld fand und nicht bekannt war, wer ihn getötet hatte, alle Ältesten der nächstgelegenen Stadt ein Opfer bringen und sagen mussten:

5. Mose 21:7

7 [...] „Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen, und unsere Augen haben nicht gesehen, wie es vergossen wurde.“

Was war der Grund für diese Anforderung? Es war offensichtlich, dass Gott erwartete, dass jemand, der etwas gesehen hatte, es sagen würde; wenn er es nicht sagte, würde er göttlicher Strafe ausgesetzt sein.

Stellt euch jemanden vor, der etwas über Mord wusste und vor dem Opfer stand und vor Gott leugnete, von der Sache zu wissen. Würde diese Person vor Gott nicht wie eine ungerechtfertigte Person aussehen? Wäre es nicht bewiesen, dass dieser Person der Glaube fehlte? Wäre Gott nicht berechtigt, diese Person zu bestrafen, indem er sie verflucht?

Brüder, es ist verständlich, dass viele Menschen, die Gott nicht kennen, korrupt, Lügner und Feiglinge sind. Aber es ist einfach unzulässig, dass Leute, die ihn kennen und behaupten, ihn zu vertreten, wegschauen und nicht erkennen, was passiert ist. Könnt ihr mit gutem Gewissen vor Gott und der Versammlung Folgendes sagen?

„Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen und unsere Augen haben nicht gesehen, was passiert ist.“

Wisst ihr immer noch nicht, dass unsere Brüder aufgrund eures unbiblischen Ratschlags krank geworden sind? Werdet ihr weiterhin die Realität leugnen wie die Organisationen des Teufels?

Denkt daran, dass Johannes, wie ich bereits erwähnt habe, von Kain sprach und ihn „Sohn des Teufels“ nannte. Was trug dazu bei, dass er so genannt wurde? Der Bericht sagt:

1. Mose 4:9

9 Später wollte Jehova von Kain wissen: „Wo ist dein Bruder Abel?“ „**Ich weiß es nicht. Bin ich der Aufpasser meines Bruders?**“, entgegnete Kain.

Nachdem er seinen Bruder getötet hatte, sagte Kain, als er von Jehova konfrontiert wurde, dass er nichts wisse und entschuldigte sich sogar damit, dass er nicht für seinen Bruder verantwortlich sei. Kain wollte nicht die Verantwortung für den Tod seines eigenen Bruders übernehmen. Natürlich war es sehr dumm zu glauben, dass Jehova nicht gesehen hatte, was passiert war, und dass er dies verbergen konnte.

Brüder, was würdet ihr zu Jehova sagen, wenn er euch nach all unseren Brüdern fragen würde, die an der Impfung gestorben sind? Wollt ihr sagen: „Wir wissen nicht, was passiert ist“, „Wir sind nicht ihre Wächter, sie tragen ihre eigene Verantwortung“? Werdet ihr es wagen, dies vor „demjenigen, der alles sieht“ zu ignorieren? Werdet ihr wie Kain handeln, eure Verantwortung in dieser Angelegenheit leugnen und Gott belügen?

Da eure Empfehlungen zum Tod von Kindern und Babys und zu Nebenwirkungen wie Krebs, Myokarditis und Hunderten anderer Krankheiten geführt haben, an denen viele Erwachsene starben und noch sterben werden, müssen wir zu folgendem Schluss kommen...

- ✓ Ihr müsst vor ein Rechtskomitee gebracht werden, um zu erklären, warum ihr vom Wort Gottes abgewichen seid und eure Neutralität verloren habt, indem ihr experimentelle und gefährliche Medikamente propagiert habt, und ihr müsst erklären, warum ihr in diesen fast drei Jahren keine Reue gezeigt habt.

GEGEN DIE ANFORDERUNGEN FÜR AUFSEHER

Das „HÜTET“-Buch sagt deutlich, dass ein Bruder, wenn er einem Komitee gegenübersteht, seine Verantwortung und Privilegien aufgeben muss. Die Anforderungen an einen Aufseher finden sich bei Timotheus und Titus, und wenn wir sie kurz analysieren, werden uns die Gründe für das, was im „HÜTET“-Buch steht, klar.

Bevor ich die Anforderungen analysiere, möchte ich euch eine Illustration geben. Stellet euch vor, ihr besucht eine Versammlung, in der die Ältesten alle weiß sind und die Hälfte der Gemeinde schwarze Brüder sind. Es gibt viel Rassismus in der Gegend, und ihr seid besorgt über die möglichen Auswirkungen auf die Versammlung. Ihr fragt die Ältesten, ob sich Rassentrennung und Diskriminierung auf die Versammlung auswirken und sie in irgendeiner Weise beeinträchtigt haben. Sie sagen, dass sie dieses Problem nicht haben, und sie sagen euch voller Überzeugung, dass sie die schwarzen Brüder sehr gut behandeln und dass diese Brüder sich in der Versammlung sehr wohl fühlen. Dann fangt ihr an, mit den Brüdern zu reden, und es stellt sich heraus, dass alle schwarzen Brüder sagen, dass die Ältesten sie diskriminieren. Darüber hinaus treffen sie beim Predigen auf Schwarze, die ebenfalls denken, dass die Ältesten der Versammlung sie schlecht behandeln. Ganz gleich, wie sehr Älteste weiterhin darauf bestehen, dass sie andere gut behandeln, wer hat Recht? Es ist offensichtlich, dass die Ältesten versagen und sich selbst betrügen, wenn die gesamte Gruppe sie beschuldigen kann. Würden diese Ältesten nicht geprüft, um zu sehen, ob sie die biblischen Anforderungen erfüllen?

Nur wenn ihr dies anwendet, könnt ihr herausfinden, ob ihr die Brüder respektiert, die sich nicht impfen lassen: Indem ihr sie fragt, was sie von den Lageberichten halten. Natürlich werdet ihr sagen, dass ihr niemanden schlecht behandelt habt, aber was ihr sagt, spielt keine Rolle. Entscheidend ist, was diejenigen sagen, die sich misshandelt fühlen. Unter den Nicht-Geimpften dürfte es keinen einzigen geben, der mit euch einer Meinung ist und sich respektiert fühlt.

Nachdem wir dies geklärt haben, analysieren wir die Anforderungen aus der Sicht der Brüder, die eure bösen Taten erlitten haben.

Der Wachturm von w90 1. 9. S. 23-24 zum Thema „Bist du befähigt zu dienen?“ analysiert die Anforderungen nacheinander. Ich werde hier nur einige davon kommentieren, um die Bedeutung hervorzuheben.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1990648>

1. Timotheus 3:1-7

3 Diese Aussage ist vertrauenswürdig: Wenn sich ein Mann darum bemüht, Aufseher zu werden, strebt er nach guter Arbeit. 2 Der Aufseher muss deshalb ein Mann sein, dem **nichts vorzuwerfen ist**, der nur eine Frau hat und in seinen Gewohnheiten maßvoll ist. Er muss gutes **Urteilsvermögen haben, ordentlich, gastfreundlich und lehrfähig sein**. 3 Er darf kein Trinker und **nicht gewalttätig sein, sondern soll vernünftig, nicht streitsüchtig** und nicht geldliebend sein, 4 ein Mann, der seinem eigenen Haushalt gut vorsteht und der Kinder hat, die gehorsam sind und sich gut benehmen. 5 (Denn wenn jemand seinem eigenen Haushalt nicht vorstehen kann, **wie soll er dann für die Versammlung Gottes sorgen?**) 6 Er darf kein Neubekehrter sein, damit er nicht vor Stolz aufgeblasen **wird und das Urteil erhält**, das über den Teufel gefällt worden ist. 7 Außerdem muss er bei Außenstehenden **einen guten Ruf haben, damit ihm nichts vorzuwerfen ist** und er nicht in eine Schlinge des Teufels gerät.

Titus 1:6-9

6 Ein Ältester muss **frei von Anklage sein**, Mann von nur einer Frau, er muss gläubige Kinder haben, denen kein ausschweifendes oder aufsässiges Verhalten vorgeworfen wird. 7 Denn **als Gottes Verwalter muss ein Aufseher frei von Anklage sein**, er darf nicht eigensinnig sein, nicht aufbrausend, kein Trinker und nicht gewalttätig, auch darf er nicht auf unehrlichen Gewinn aus sein. 8 Er muss vielmehr **gastfreundlich sein, das Gute lieben, gesundes Urteilsvermögen haben sowie gerecht, loyal und beherrscht sein**. 9 Er muss **beim Lehren an der zuverlässigen Botschaft festhalten**, damit er durch die gesunde Lehre sowohl Mut machen als auch die Widersprechenden zurechtweisen kann.

UNTADELIG SEIN; BEI AUßENSTEHENDEN EINEN GUTEN RUF HABEN; FREI VON VORWÜRFEN. (1. TIMOTHEUS 3:2, 7, 8, 10; TITUS 1:6, 7)

Die verwendeten griechischen Wörter sind die folgenden:

anekletos (ἄ νέγκλητος, G410) bedeutet, **nicht zur Rechenschaft gezogen werden zu können** (von a, frei; n, wohlklingend, und enkaleo, anrufen), d.h. ohne Anklage, als Ergebnis einer öffentlichen Untersuchung; „untadelig“ (1Ko 1,8; Kol 1,22; 1Ti 3,10 und Tit 1,6-7). Es bedeutet nicht nur einen Freispruch, sondern **das Fehlen jeglicher Anschuldigung oder Anklage gegen eine Person. Das ist**, was in Bezug auf die Ältesten vorgeschrieben ist.

anepileptos (ἄ νε πίλημπος, G423), wörtlich: nicht ergriffen werden können; **daher nicht der Zensur ausgesetzt**, tadellos (von a, frei; n, wohlklingend, und epilambanus, ergreifen). Verwendet in 1Ti_3:2 und 1Ti_5:7: „untadelig“ in beiden Stellen; 1Ti_6:14: „ohne... Tadel“.

Es ist ganz klar, dass ihr weder „tadellos“ noch „frei von Vorwürfen“ seid, da euer Verhalten während der Pandemie völlig verwerflich war, wie ich in diesem Brief gezeigt habe. Es gibt Hunderttausende Brüder, die euch anklagen können, während der Pandemie von der Heiligen Schrift abgewichen zu sein, und mit dem Finger auf euch zeigen, außerdem ist in öffentlich geposteten Videos zu sehen, dass ihr den Impfstoff gefördert habt, so dass die ganze Welt es hören und sehen kann.

Wir können auf einem Video sehen, wie ihr die Gotteslästerung ausgesprochen habt, dass Jehova derjenige sei, der die Anweisungen gegeben habe, die tatsächlich vom „wilde Tier“ kamen. Das ist ein schlechtes Zeugnis, denn viele Menschen auf der Welt, die sich nicht impfen lassen wollten, werden jetzt denken, dass wir nicht neutral sind, und die biblische Botschaft ablehnen, weil sie denken, wir seien getäuscht. Ihr stellt einen Stein des Anstoßes für den Dienst dar. Kein Ältester könnte die Anschuldigungen gegen ihn haben, die ihr haben, und trotzdem Ältester sein.

Es ist bemerkenswert, dass Titus sagt: „Als Gottes Verwalter muss ein Aufseher frei von Anklage sein.“

Das Wort Verwalter ist oikonomos (οἰκονόμος, G3623) und bedeutet laut Vine:

“oikonomos (οἰκονόμος, G3623), (oikos, Haus; nomos, Gesetz), wörtlich: einer, der ein Haus regiert (Gal 4,2), bezeichnet einen leitenden Bediensteten, der für die Verwaltung des Haushalts, die Leitung der anderen Bediensteten und die Betreuung der minderjährigen Kinder verantwortlich ist. Siehe VERWALTER, WÄCHTER, KÄMMERER.“

Ihr präsentiert euch vor den Brüdern als „der treue und verständige Sklave“, also solltet ihr ein Beispiel darin geben, frei von berechtigten Anschuldigungen zu sein, und leider habt ihr das nicht getan. Jesus sagte:

Lukas 12:47-48

47 Dann wird jener Sklave, der zwar verstand, was sein Herr wollte, sich aber weder bereit machte noch seinen Auftrag erfüllte, viele Schläge bekommen.

48 Der dagegen, der es nicht verstand, aber etwas tat, wofür er Schläge verdient, wird wenige bekommen. **Von jedem, dem viel gegeben wurde, wird viel verlangt werden, und wem viel anvertraut wurde, von dem wird man mehr als das Übliche verlangen.**

Ihr tragt die größte Verantwortung in unserer Organisation, euch wurde „viel gegeben und aufgetragen“, deshalb wird von euch „viel verlangt“. Ihr könnt nicht einfach so handeln, wie ihr es getan habt, und eure Verantwortlichkeiten ausüben, als wäre nichts passiert.

GESUNDEN SINNES. (1. TIMOTHEUS 3:2)

Im Kommentar der zitierten Zeitschrift heißt es unter dieser Anforderung:

„17 Gesunden Sinnes (1. Timotheus 3:2). Ein Ältester muß einfühlsam, verständig und umsichtig sein. Sein Reden und sein Handeln sollten zielbewußt und überlegt sein. Die göttliche Weisheit und die gesunden

Lehren aus Gottes Wort, das er eifrig studieren sollte, sind die Grundlage für seine demütige, ausgeglichene Einstellung (Römer 12:3; Titus 2:1).“

Die in euren Lageberichten übermittelten Lehren und euer Verhalten während der Pandemie bei der Förderung von Impfungen zeigten „Dummheit und Rücksichtslosigkeit“. Ihr wart in keiner Weise „verständlich“ und schon gar nicht „überlegt“. Ihr habt nicht „demütig“ gehandelt, da ihr auf niemanden gehört und euch von den „gesunden Lehren aus Gottes Wortes“ entfernt habt, um giftige Lehren zu fördern, die viele Brüder töteten. Eure Art zu handeln war völlig unvernünftig, es war logisch, sich an biblische Prinzipien zu halten. Wie könnt ihr weiterhin behaupten, dass die Anweisungen während der Pandemie die besten waren?

Der zitierte Text aus Römer 12:3 lautet:

Römer 12:3

3 Denn aufgrund der unverdienten Güte, die mir erwiesen wurde, sage ich jedem von euch, dass er **nicht höher von sich denken soll, als nötig ist**. Seid vielmehr in eurem Denken vernünftig, entsprechend dem Maß des Glaubens, das Gott jedem gegeben hat.

Wenn ihr „höher von euch denkt, als nötig ist“, verliert ihr Demut und Urteilsvermögen. Als Beispiel reicht es aus, wenn Bruder Splane in seinem Bericht alle kritisiert, die seinen unbiblischen Anweisungen keine Beachtung schenken wollten, um zu beweisen, dass ihr zu hoch von euch denkt, was mit der Rolle eines christlichen Aufsehers unvereinbar ist.

GASTFREUNDLICH. (1. TIMOTHEUS 3:2; TITUS 1:8.)

Im Kommentar der Zeitschrift heißt es:

„**19 Gastfreundlich** (1. Timotheus 3:2; Titus 1:8). Ein Ältester „folgt dem Weg der Gastfreundschaft“ (Römer 12:13; Hebräer 13:2). Das griechische Wort für „Gastfreundschaft“ bedeutet buchstäblich „**Fremdenliebe**“. Der gastfreundliche Älteste heißt somit Neue in den christlichen Zusammenkünften willkommen und ist an Armen genauso interessiert wie an materiell Begüterten. Er erweist denjenigen Gastfreundschaft, die im Interesse der

Wahrheit unterwegs sind, und sendet sie auf eine Weise ihres Weges, „die Gottes würdig ist“ (3. Johannes 5-8). **Ja, ein Ältester bekundet besonders gegenüber Glaubensbrüdern Gastfreundschaft, und zwar gemäß ihren Bedürfnissen und soweit es seine Umstände erlauben (Jakobus 2:14-17).“**

„Gastfreundschaft“ bedeutet „Fremdenliebe“ und zeigt sich dadurch, dass man auf deren Bedürfnisse eingeht, wenn die Umstände es zulassen. Wie ich mit dem Gleichnis vom Samariter gezeigt habe, habt ihr dabei furchtbar versagt. Tatsächlich sollten unsere Brüder die Daten darüber kennen, wie sich der Impfstoff auf unsere Bruderschaft ausgewirkt hat, und ihr verheimlicht sie.

Habt ihr uns in den Lageberichten nicht gesagt, dass es nicht liebevoll sei, „Daten“ zu verbergen, und haben ihr mit diesem Gedanken den Impfstoff gefördert? Warum gebt ihr uns nicht die Daten, die ihr jetzt habt, und verbergt sie? Es gibt Brüder, die, wenn sie wüssten, was passiert ist, Nachforschungen anstellen und auf die Impfung verzichten würden, was wahrscheinlich ihr Leben retten würde, da die Wahrscheinlichkeit, krank zu werden und zu sterben, mit der Anzahl der Dosen steigt. Viele Brüder haben Krankheiten und haben noch nicht erkannt, dass der Impfstoff die Ursache ist.

Den Brüdern wird Gastfreundschaft entgegengebracht, wie es im Absatz heißt: „gemäß ihren Bedürfnissen und soweit es seine Umstände zulassen.“ Zeigt ihr, dass ihr „Fremde liebt“ und „ihnen gebt“, was sie wissen müssen? Die Tatsache, dass ihr den Fehler öffentlich eingesteht, kann für viele Brüder den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten. Wenn ihr euch weigert, darüber zu sprechen, zeigt dies einen ernsthaften Mangel an Liebe und Gastfreundschaft. Könnt ihr „Fremde lieben“, wenn ihr euren EIGENEN BRÜDERN nicht das geben könnt, was sie brauchen?

LEHRFÄHIG. (1. TIMOTHEUS 3:2)

Im Kommentar der zitierten Zeitschrift heißt es unter dieser Anforderung:

„20 Lehrfähig (1. Timotheus 3:2). Die Befähigung eines Ältesten als christlicher Lehrer beruht nicht auf einer persönlichen Begabung oder auf menschlicher

Weisheit (1. Korinther 2:1-5, 13). Er erlangt sie, weil er 'am zuverlässigen Wort festhält, was seine Kunst [oder Art und Weise] des Lehrens betrifft, damit er imstande ist, durch die gesunde Lehre sowohl zu ermahnen als auch die Widersprechenden zurechtzuweisen' (Titus 1:9; vergleiche Apostelgeschichte 20:18-21, 26, 27). Er muß in der Lage sein, 'die ungünstig Gesinnten mit Milde zu unterweisen' (2. Timotheus 2:23-26). Selbst wenn ein Ältester nicht der beste Redner in der Versammlung ist, sollte er ein so vortrefflicher Erforscher des Wortes Gottes sein, daß er geschickt genug ist, Gläubige, die ebenfalls die Bibel studieren, zu unterweisen und ihnen Rat zu geben (2. Korinther 11:6). Er muß die „gesunde Lehre“ vermitteln können, die Familien und Einzelpersonen hilft, ein gottgefälliges Leben zu führen (Titus 2:1-10).“

Dieser Kommentar ist richtig, denn wenn man beide Textstellen vergleicht, findet man Übereinstimmungen in allen Ideen und „lehrfähig sein“ ist eine parallele Idee zu „sich beim Lehren an das treue Wort halten“. Rednerisches Können oder ob die Rede schön ist oder nicht, ist nicht wichtig, wichtig ist die Einhaltung der Heiligen Schrift. Wenn jemand sich nicht „an die Heilige Schrift hält“, ist er nicht zum Lehren qualifiziert und kann keine Lehrverantwortung in der Versammlung übernehmen.

Ich habe bereits mehrfach gezeigt, dass ihr von der Heiligen Schrift abgewichen seid und euch nicht daran gehalten habt, und dass ihr sogar so weit gegangen seid, biblische Texte zu verfälschen, um Impfungen zu unterstützen. Anstatt euch auf das „treue Wort“ zu verlassen, habt ihr andere mit persönlichen Ideen und Botschaften aus der Welt ermahnt, die im Einklang mit den Plänen der Globalisierung stehen. Paulus schrieb in 1. Tim 3:15:

1. Tim 3:15:

15 Doch falls ich aufgehalten werde, sollst du wissen, wie du dich im Haus Gottes zu benehmen hast – in der Versammlung des lebendigen Gottes, die eine Säule und Stütze der Wahrheit ist.

Ein Mitglied der „Familie Gottes“ muss sich „in dem Wissen“ verhalten, dass „die Versammlung die Säule und Stütze der Wahrheit ist“ und nicht eine pharmazeutische Propagandabroschüre. Daher basierten die „Anweisungen“ und „Empfehlungen“, die ihr gegeben habt, auf der WHO und korrupten Pharmaunternehmen und waren in keiner Weise „gesunde Lehren“ und „gesunde Worte“. Davon zeugen die zahlreichen Brüder, die sich auf dem Friedhof und in den Krankenhäusern aufhalten. Wenn ihr andere lehrt, hättet ihr auf das „treue Wort“ des „Gottes der Wahrheit“ vertrauen sollen und nicht auf die Pharmaunternehmen der Welt des „Vaters der Lügen“ (Psalm 31:5, Johannes 8:44).

Titus 2:7, 8 wird zitiert:

Titus 2:7, 8

7 und sei in jeder Hinsicht ein Vorbild durch deine guten Taten. Lehre, was rein ist, mit aller Ernsthaftigkeit. 8 Gebrauche dabei gesunde Worte, an denen nichts auszusetzen ist, damit die Gegner beschämt dastehen, weil sie nichts Schlechtes über uns zu sagen haben.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, legt eure Hand auf's Herz und antwortet bitte. Waren die von euch abgegebenen Lageberichte zur Unterstützung des Impfstoffs Beispiele für „gute Werke“? Lehrtet sie das „Reine“ oder das Unreine? *Schäme* ich mich, wenn ich diesen Brief schreibe, weil ich lüge, oder seid ihr diejenigen, die den „negativen“ *Dingen* nicht standhalten können, auf die ich hinweise?

Brüder, ihr werdet als Lehrer des Wortes Gottes in Frage gestellt für das, was ihr gelehrt habt, und leider habt ihr die Autorität in der Versammlung verloren, zu sprechen und zu lehren.

NICHT GEWALTÄTIG, SONDERN VERNÜNFTIG, NICHT AUFBRAUSEND. (1. TIMOTHEUS 3:3; TITUS 1:7.)

Im Kommentar der Zeitschrift heißt es:

„21 **Kein Schläger, sondern vernünftig, nicht streitsüchtig** (1. Timotheus 3:3; Titus 1:7). Ein Ältester ist friedsam, daher schlägt er Menschen weder buchstäblich, noch schüchtert er sie durch beleidigende oder bissige Bemerkungen ein. (Vergleiche 2. Korinther 11:20.) (Die vorausgegangene Aussage, daß er „kein lärmender Trinker“

ist, zeigt, daß er sich vor Trunkenheit hütet, denn unter dem Einfluß von Alkohol kommt es oft zu Streitereien.) Er macht aus Kleinigkeiten keine Streitfrage, weil er „vernünftig“ (oder „nachgiebig“) ist und **weder autoritär noch schwer zufriedenzustellen ist** (1. Korinther 9:12; Philipper 4:5; 1. Petrus 2:18). Da ein Ältester nicht streitsüchtig ist, **vermeidet er Streit und ist „nicht zornmütig“** (Titus 3:2; Jakobus 1:19, 20).“

Ich habe bereits gezeigt, dass ihr in allen Familien und Versammlungen unserer Brüder auf der ganzen Welt „Konflikte und Streit“ ausgelöst habt. Eure gelehrten Ideen standen im Widerspruch zur Frucht des „Friedens“ des Geistes Gottes. Darüber hinaus habe ich dargelegt, wie ihr in den Lageberichten die Brüder, die sich nicht impfen lassen wollten, verleumdet und ihnen mit „beleidigenden Kommentaren“ Lügen aller Art vorworfen habt.

Ihr wart zu keinem Zeitpunkt „bereit nachzugeben“, da sich eure Einstellung mit jedem Lagebericht verschlechterte. Darüber hinaus wart ihr völlig „autoritär“, denn jeder, der euch in Frage stellte und nicht nachgab, konnte mit dem Ausschluss enden, mit der Verleumdung, dass er zu Spaltungen führe.

In 2. Korinther 11:20 heißt es:

2. Korinther 11:20

20 Ja ihr ertragt jeden, der euch versklavt, der euren Besitz an sich reißt und verschlingt, der sich über euch erhebt und euch ins Gesicht schlägt.

Es lässt sich nicht leugnen, dass ihr euch „über eure Brüder erhoben“ und jeden „ins Gesicht geschlagen“ habt, der nicht akzeptiert hat, was ihr gesagt hab. Darüber hinaus habt ihr denen, die sich euch unterworfen haben, den freien Willen und das Gewissen genommen, und sie zu „Sklaven“ eurer irrigen Lehren gemacht. Es ist mehr als deutlich, dass ihr diese Anforderung für Aufseher nicht erfüllt habt.

NICHT EIGENSINNIG. (TITUS 1:7)

Wenn ihr in den Lageberichten etwas klar demonstriert habt, dann war es „Eigensinn“.

Im Wachturm-Kommentar heißt es:

„22 **Nicht eigenwillig** (Titus 1:7). Buchstäblich bedeutet dies „**nicht selbstgefällig**“. (Vergleiche 2. Petrus 2:10.) Ein Ältester **darf nicht dogmatisch** sein oder zu hoch von seinen Fähigkeiten denken. **Da er nicht glaubt, alles besser zu können**, teilt er die Verantwortung demütig mit anderen und schätzt eine Menge von Ratgebern (4. Mose 11:26-29; Sprüche 11:14; Römer 12:3, 16).“

Interessant ist auch die Beschreibung des griechischen Wortes

„**authades (αὐθάδης, G829)**, selbstzufrieden (autos, selbst-; edomai, gefallen), bezeichnet jemanden, der, **beherrscht von Eigeninteresse und ohne jede Rücksicht auf andere, arrogant seinen eigenen Willen durchsetzt**, „stolz“ (Tit_1:7); „eigensinnig“ (2Pe_2:10; Gegensatz zu epieikes, sanft, freundlich, z.B., 1Ti_3:3), „jemand, der irgendeine Bestimmung, die er in der Vergangenheit für sich selbst getroffen hat, so überschätzt, dass er sich davon nicht abbringen lässt“ (Trench, vergleichend und kontrastierend mit philautos, selbstverliebt, egoistisch; Synonyme xciii). In der LXX, 1Mo_49:3, 1Mo_49:7; Spr_21:24.“

Ihr habt „keine Rücksicht auf andere“ genommen und „arrogant euren eigenen Willen durchgesetzt“ gegenüber dem anderen und sogar gegenüber Gottes eigenem Wort. Ihr habt mit absolutem „Dogmatismus“ gelehrt, dass die Unterwerfung unter euch gleich der Unterwerfung unter Gott sei, und jeder, der das in Frage stellte, hätte keinen Glauben. Ihr dachtet, dass „niemand diese Dinge besser handhaben oder verstehen könnte als ihr“, und ihr seid sogar so weit gegangen, jede Untersuchung von Ideen, die euren eigenen Anweisungen widersprach, zu verteufeln. Ihr habt „eure Ideen so sehr überschätzt“, dass „es keine Möglichkeit gab, euch da rauszuholen“, ihr habt auf niemanden gehört.

Ihr hättet dem Rat des Paulus an die Römer folgen sollen:

Römer 12:16

16 Betrachtet andere genauso wie euch selbst. Strebt nicht hoch hinaus, sondern geht den Weg der Demut.

Betrachtet euch nicht selbst als weise.

Wenn ihr nicht „in Ihren eigenen Augen weise“ gewesen wärt und euch auf „Demut“ und nicht auf „Größes“ konzentriert hättet, müsste ich euch diesen Brief nicht schreiben, und viele unserer Brüder wären buchstäblich „im Land der Lebenden“...

Das Wörterbuch hilft uns oft, Ideen besser zu verstehen, und ich werde einige Definitionen der zitierten Wörter bereitstellen, um die Sache klarer zu machen.

Dogmatismus : Anmaßung derjenigen, die wollen, dass ihre Lehren oder Behauptungen als feste Wahrheiten gelten, ohne Zweifel oder Widersprüche.

Arrogant: Eine Person, der es an Demut mangelt oder die sich anderen überlegen fühlt oder glaubt, wird als arrogant bezeichnet. Es ist ein Adjektiv, das verwendet wird, um eine negative Eigenschaft oder einen Defekt der Persönlichkeit einer Person auszudrücken.

Arrogant sein bedeutet, hochmütig, hochmütig, prahlerisch, arrogant, eingebildet zu sein. Er ist arrogant, glaubt, er sei Experte für alle Themen und hat daher kein Interesse daran, sich andere Meinungen anzuhören. Ein arroganter Mensch geht sogar so weit, andere Menschen zu verachten und zu beleidigen.

Stolz: Stolz ist ein persönliches Merkmal oder eine Haltung einer Person, die glaubt, im Vergleich zu anderen eine überlegene oder privilegierte Position zu haben. Wir könnten uns auch auf eine arrogante, hochmütige, eitle oder arrogante Person beziehen.

LOYAL. (TITUS 1:8)

Im Kommentar des zitierten Wachtturms heißt es:

24 Loyal (Titus 1:8). Ein Mann, der als Ältester geeignet ist, bewahrt eine unzerstörbare Ergebenheit Gott gegenüber und hält sich an Gottes Gesetz, ganz gleich, auf welche Weise seine Lauterkeit geprüft wird. Er tut das, was Jehova von ihm erwartet, und das schließt den

treuen Dienst als Königreichsverkündiger ein (Matthäus 24:14; Lukas 1:74, 75; Apostelgeschichte 5:29; 1. Thessalonicher 2:10).“

Brüder, es ist ganz klar, dass ihr „Gottes Gesetz“ nicht treu wart, weil ihr eure „unzerstörbare Ergebenheit Jehova gegenüber“ zugunsten der Hingabe an die Befehle der Regierungen und des „wildes Tieres“ aufgegeben habt. Der Loyale „tut, was Jehova von ihm erwartet“, ihr habt getan, was das „wilde Tier“ von euch erwartet hat. Zwar gab es damals großen Druck, aber „der Loyale geht keine Kompromisse ein, auch wenn seine Lauterkeit geprüft wird.“ Die Tatsache, dass viele Brüder während der Pandemie die biblischen Grundsätze aufrechterhalten haben, die ich in diesem Brief zitiert habe, zeigt, dass auch ihr das Gleiche hättet tun können, aber ihr habt beschlossen, sie aufzugeben.

Dringender Bedarf für ein RECHTSKOMITEE

Wie oben deutlich gemacht wurde, erfordert Blutschuld allein ein Rechtskomitee, aber wenn wir dazu noch die anderen erwähnten Sünden gegen Jehova und sein Wort, Jesus Christus, die Brüder und die Anforderungen an Älteste hinzufügen, ist es erwiesen, dass eure Situation sehr ernst ist.

Die Sünden sind klar, aber es ist notwendig, dass ein aus geistgesinnten Brüdern zusammengesetztes Komitee die Details zu verschiedenen Fragen bewertet:

- War es einfach ein Mangel an Urteilsvermögen eurerseits? Wie viele Warnungen habt ihr genau erhalten?
- Welche biblischen Argumente habt ihr gelesen, und warum habt ihr sie abgelehnt?
- Warum habt ihr bis jetzt nicht bereut?
- Warum habt ihr nicht versucht, die Dinge in Ordnung zu bringen?
- Unter welchem Druck habt ihr seitens der Regierungen und Organisationen in der Welt des Teufels erlitten?
- Warum seid ihr mit ihnen verbunden?
- Mit welchen Argumenten wurde diese Verbindung genehmigt, und wer steckt dahinter?
- Warum folgt ihr buchstabengetreu den Ratschlägen weltlicher Organisationen wie der WHO, die Teil des „wildes Tieres“ ist?
- Warum weicht ihr von bekannten biblischen Grundsätzen und den Informationen in unserer Bibliothek ab?
- Welche Kenntnisse hattet ihr über den „stößigen Stier“?
- Warum wart ihr in einer so gefährlichen Angelegenheit nicht umsichtig?

Diese und andere Fragen sind wichtig, um zu verstehen, was passiert ist, und um zu sehen, wie man euch bei der Reue helfen und Maßnahmen entwickeln kann, damit sich die Angelegenheit NIE WIEDER WIEDERHOLT. Wie gesagt, ich weiß nicht, warum ihr hier einen Fehler

gemacht habt, und ich werde auch nicht über eure Absichten urteilen, aber die Sünde ist deutlich sichtbar und kann nicht übersehen werden.

Es gibt keine Möglichkeit, zu einer anderen Schlussfolgerung zu kommen. Eure Sünden müssen in der Versammlung dringend von einem Komitee reifer und geistlicher Ältester angegangen werden, die sich loyal dem Wort Gottes unterwerfen.

Wenn ihr nicht alles bereut, was ihr getan habt, ist euer Leben in Gefahr, Sünden werden nicht ausgelöscht, wenn es keine echte Reue gibt.

Apostelgeschichte 3:19

Bereut also und kehrt um, damit eure Sünden ausgelöscht werden, sodass von Jehova Zeiten der Erholung kommen

WARUM HABE ICH NICHT FRÜHER EINEN BRIEF GESCHICKT?

Die Gründe, warum ich diesen Brief nicht früher abgeschickt habe, sind folgende.

Im Februar 2022 hörte die gesamte COVID-19-Thematik weltweit auf, und ihr habt die Impfung in den Lageberichten nicht mehr erwähnt. Ich wollte gerade schreiben, aber ich stellte mir vor, dass viele Brüder, die erfahrener waren als ich, schreiben würden, also beschloss ich abzuwarten, was passieren würde und ob das alles in Ordnung gebracht werden würde. Hier beschloss ich, dem Beispiel Elihu zu folgen, der schwieg und andere reden ließ.

Der Bericht sagt:

Hiob 32:4-7

4 Elihu hatte damit gewartet, Hiob etwas zu erwidern, weil sie älter waren als er. 5 Als Elihu jedoch sah, dass die drei Männer nichts zu antworten wussten, flammte sein Zorn auf. 6 Elihu, der Sohn Barachels, der Busiter, ergriff also das Wort und sagte: „Ich bin jung und ihr seid betagt. Darum hielt ich mich respektvoll zurück und traute mich nicht, euch zu sagen, was ich weiß. 7 Ich dachte: ‚Das Alter soll reden und die vielen Jahre sollen Weisheit verkünden.‘

Elihu respektierte seine Ältesten und bat darum, dass „Alter und Weisheit sprechen“. Wir wissen, dass Hiobs drei Freunde ihm keine guten Ratschläge gaben, weshalb schließlich Elihu das Wort ergriff. In unserem Fall habt ihr Tausende von Anrufen und Briefen mit guten Ratschlägen erhalten und diese abgelehnt, weil ihr „nicht auf Alter und Weisheit gehört habt“. Warum dann reden? Warum dieses Thema mehr als zwei Jahre später ansprechen?

Weil ich bestimmte Reden von Jeffrey Winder gehört habe, habe ich über die Notwendigkeit nachgedacht, jetzt zu schreiben, und deshalb kommt dieser Brief offenbar zu spät. Aber in Wirklichkeit ist er NICHT zu spät, er ist zu früh.

Ihr habt mehrere Sünden begangen, wie ich gezeigt habe, aber in den Reden von Bruder Winder im „Biblischen Morgenprogramm“ kommt eine weitere Sünde hinzu, die ich nicht ertragen kann. Diese Sünde

übertrifft alle vorherigen und deshalb sende ich diesen Brief. Was Bruder Winder sagte, war der Auslöser für diesen Brief.

Jetzt werde ich darüber reden.

JEFFREY WINDER: BEScheidenHEIT KOMMT ANDEREN ZUGUTE (MATTHÄUS 22:39)



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/VODPgmEvtMorningWorship/pub-jwb-108_14_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net/covdejeffreywinder1>

Bruder Winder spricht zunächst über Bescheidenheit und bringt sie mit Liebe in Verbindung, da es sich um eine Eigenschaft handelt, die anderen zugute kommt.

Dann sagt er:

„Darauf ging ein Wachturm ein. Zunächst wird Bescheidenheit definiert. **„Ein bescheidener Mensch“**, heißt es hier, **„schätzt sich selbst richtig ein und ist sich seiner Grenzen bewusst.“** Und dann steht hier weiter: „Im griechischen Urtext liegt die **Betonung offensichtlich darauf, wie sich dieses Bewusstsein auf unser Verhalten anderen gegenüber auswirkt.“**

Vor diesem Hintergrund betrachten wir drei Beispiele, die verdeutlichen, wie Bescheidenheit anderen zugutekommt.

In allen drei Beispielen geht es darum, anderen Rat zu geben. Darüber spricht ja auch unser Tagestext-Kommentar.

Bei jedem Beispiel werden wir uns zunächst die Situation anschauen, dann überlegen wir, wie wir in diesem Zusammenhang bescheiden handeln können, und dann stellen wir uns die Frage, wie diese Bescheidenheit anderen zugutekommt.“

All dies ist richtig und es stimmt, dass Bescheidenheit mit dem Erkennen unserer eigenen Grenzen zusammenhängt. Bruder Winder fährt fort:

„Die erste Situation, **ganz einfach**: Ein Freund kommt zu uns und bittet uns um Rat.

Er steht vor einer Herausforderung, hat ein Problem oder muss eine richtig schwere Entscheidung treffen und wendet sich an uns. **Er wünscht sich einen Tipp oder einen guten Rat.**

Wie können wir in diesem Fall zeigen, dass wir bescheiden sind? Unser Tagestext heute, 1. Korinther 4:6: **„Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht.“**

Die Studienanmerkung zu diesem Satz sagt folgendes: **„Er drückt aus, dass Gottes Diener beim Lehren nie über die Gesetze und Grundsätze in Gottes inspiriertem Wort hinausgehen sollten.“** Zitat Ende.“

Brüder, das ist erstaunlich – was Winder sagt, widerspricht dem, was ihr während der Pandemie getan habt! Wie ich bei der Analyse der Lageberichte gezeigt habe, seid ihr „über das Wort Gottes“ und sogar die Veröffentlichungen hinausgegangen, um die Brüder davon zu überzeugen, sich impfen zu lassen. Winder stellt dieses Beispiel als „einfach“ dar, und das ist es auch. Deshalb fragen wir uns: Was sagt uns das über eure spirituelle Reife, eure Brüder während der Pandemie so schlecht zu beraten? Wie könnt ihr bei etwas so Grundlegendem scheitern?

Darüber hinaus erwähnt Winder in seinem Beispiel, dass ein Bruder uns nach „unserer Meinung“ fragt. Wer hat euch nach eurer Meinung

gefragt? Warum habt ihr versucht, eure verdrehte Meinung dogmatisch durchzusetzen?

Wenn ihr Winders Argumentation folgt, habt ihr offensichtlich nicht bescheiden gehandelt und seid „über die Gesetze und Prinzipien des inspirierten Wortes Gottes hinausgegangen“. Ihr hättet eure Meinung zu Impfungen für euch behalten sollen, denn niemand von uns sollte sich darum kümmern, was ihr in eurem Privatleben tut. Ihr seid „über das hinausgegangen, was geschrieben steht“ und habt eure Position in der Versammlung genutzt, um andere zu unterwerfen. Wie könnt ihr anfangen, darüber zu reden, als ob ihr nichts falsch gemacht hättet!

Jeffrey Winder fährt fort:

„Bescheiden zu handeln heißt in diesem Fall also, unserem Freund Rat zu geben, der auf **der Bibel basiert**. Mit anderen Worten: **Wir geben die Frage an Jehova weiter, wenn jemand uns nach einem Rat fragt**.

Wie kommt es denn unserem Freund zugute, wenn wir bescheiden sind? Naja, der erste Punkt ist: **Ganz ehrlich, unsere Meinung könnte falsch sein**.

Ist das nicht so? **Gottes Wort hingegen ist vollkommen. Der Rat, der von Jehova kommt, ist immer zu unserem Vorteil**.

Was anderen auch zugute kommt, ist, dass wir durch Bescheidenheit **bessere Zuhörer werden**. Wir werden bescheiden anerkennen, dass wir alle Fakten kennen müssen, zunächst mal die **gesamte Situation verstehen** müssen, so gut es möglich ist. Erst dann können wir beurteilen, **welche biblischen Grundsätze** unser Freund bei seiner Entscheidung berücksichtigen sollte.

Das heißt, unterm Strich ist Bescheidenheit gut, weil wir unseren Rat dann auf die Bibel stützen und weil er besser auf die spezifische Situation passt.“

Auch hier ist es völlig richtig, was Jeffrey Winder sagt, aber das Problem ist, dass diese Worte alles verurteilen, was ihr selbst während der Pandemie mit dem Impfstoff getan habt. Es ist ganz offensichtlich, dass die schlechten Ratschläge, die ihr gegeben haben, nur persönliche Ideen

waren und in keiner Weise „der Rat und die Führung Jehovas“, wie ihr fälschlicherweise behauptet habt. Damit erkennt ihr an, dass Jehova niemanden mit den von euch gegebenen Ratschlägen geleitet hat, weil sie nicht auf den „biblischen Prinzipien“ beruhten, die ich bereits erwähnt habe. Ihr erkennt auch an, dass „persönliche Meinungen falsch sein können“, während „das Wort Gottes perfekt ist“.

Warum habt ihr dann das Wort Gottes beiseite gelassen? Warum lehrt ihr, was die WHO wollte? Wart ihr während der Pandemie „Zeugen Jehovas“ oder „Zeugen der WHO“?

Ihr sagt auch, dass Bescheidenheit uns hilft, gute Zuhörer zu sein. Habt ihr auf alle Brüder gehört, die Briefe schickten und im Bethel anriefen, oder habt ihr versucht, sie zu brechen? Hat jeder neue Lagebericht, den ihr erstellt habt, gezeigt, dass ihr die verletzten Gefühle eurer Brüder berücksichtigt habt, oder war er dazu bestimmt, sie zur Unterwerfung zu zwingen?

Winder schließt mit der Aussage, dass wir mit all diesen Maßnahmen wahrscheinlich das „treffen“, was unser Bruder braucht. Das zeigt uns, warum ihr das Ziel verfehlt habt, das heißt, ihr habt während der gesamten Pandemie gesündigt.

Bruder Winder geht nun zu Situation 2 über:

„Die zweite Situation. Was muss man berücksichtigen, je nachdem zu welchem Thema jemand Rat bei uns sucht? In diesem Fall hat unser Freund möglicherweise ein gesundheitliches Problem und kommt damit zu uns.

Es geht vielleicht um eine medizinische Behandlung, und er möchte wissen, wie wir darüber denken. Wie können wir in diesem Fall bescheiden bleiben?

Unser Freund liegt uns sehr am Herzen, und wir möchten natürlich alles für ihn tun, was in unserer Macht steht. Aber auch hier trifft der Grundsatz, das Prinzip aus 1. Korinther 4:6 zu, nämlich, nicht über die Grenzen dessen hinauszugehen, was uns zusteht.

Was steht uns denn zu, wenn es um Frage in Gesundheitsangelegenheiten geht? **Der Wachturm schrieb: „Bei Gesundheitsproblemen muss jeder**

**erwachsene Christ natürlich seine eigene Last tragen,
was die Wahl der Therapie angeht.“ Zitat Ende.“**

Wieder einmal ist der Rat richtig und auch ausgewogen. Es ist klar, dass jeder Mensch sich für eine medizinische Behandlung entscheiden muss, und dies wurde in den Veröffentlichungen auf unserer Website bis vor den Lageberichten erläutert. Aber wie ich gezeigt habe, habt ihr das alles aufgegeben, um genau das Gegenteil zu tun, indem ihr biblische Prinzipien verheimlicht und verdreht habt, um alle Brüder zur Impfung zu zwingen.

Inwiefern stimmt das, was Winder hier sagt, mit der Aussage von Tony Morris überein, dass „man sich impfen lassen muss“? Wie passt das zu dem, was Lett gesagt hat? und Splane darüber, „Jehova nicht in Frage zu stellen“, was darauf hindeutet, dass sein Impfrat von Gott kam. Wie passt es zu den Interviews, die zeigten, dass Brüder die „richtige Entscheidung“ trafen, das heißt, zu gehorchen und sich impfen zu lassen? Wie harmonisiert das, was Winder hier sagt, mit allem, was ihr während der Pandemie getan habt, indem ihr immer wieder und auf unterschiedliche Weise versucht habt, die Brüder zum Nachgeben zu manipulieren? Wie können wir dies mit der Verachtung, dem Missbrauch und der emotionalen Folter eurer Brüder in Einklang bringen, die sich nicht impfen lassen wollten?

Es lässt sich in keiner Weise harmonisieren, die Worte von Bruder Winder verurteilen alles, was ihr getan habt. Tatsächlich sagt Winder, wenn wir das nicht täten, würden wir die „Grenzen unserer Autorität überschreiten“. Genau das habe ich in diesem Brief erklärt: Ihr stellt euch über das Gewissen anderer und missbraucht eure eigene Autorität. Winder bestätigt alles, was ich hier sage.

Darüber hinaus sagt Winder, bei Gesundheitsfragen müsse „jeder erwachsene Christ natürlich seine eigene Last tragen, was die Wahl der Therapie“ angeht. Als ich während der Pandemie gegenüber dem Kreisaufseher und den Ältesten den Wachturm w15 9/15 S. 8-12. zitierte, behandelten sie mich praktisch wie einen Abtrünnigen und sagten mir, ich hätte keinen Glauben, weil ich nicht mit dem Wagen Jehovas Schritt gehalten hätte. Sie sagten mir, ich solle den Lageberichten und den Anweisungen Jehovas folgen, die von euch kamen. Sie stellten mich in Frage, weil ich mich an den Wachturm und die darin enthaltenen biblischen Grundsätze hielt. Sie beschuldigten

mich, in der Vergangenheit zu bleiben, sie zerstörten auch meinen Ruf, und die Brüder betrachten mich mit Misstrauen wegen all der Lügen, die sie über mich verbreiten. Und andere wurden direkt ausgeschlossen, weil sie den Wachturm zitierten und anderen zeigten, dass man vom rechten Weg abgekommen war.

Wenn, wie Bruder Winder sagt: „Bei Gesundheitsproblemen muss jeder erwachsene Christ natürlich seine eigene Last tragen, was die Wahl der Therapie angeht“ – warum habt ihr dann während der Pandemie nicht auf die Zeitschrift gehört? Ihr habt unsere eigenen Veröffentlichungen beiseite gelassen durch die Lehren der WHO. Jetzt kommt ihr, um uns darauf hinzuweisen, was der Wachturm sagt, als ob wir es nicht wüssten und es lernen sollten?

Galater 2:18

Wenn ich gerade das wieder aufbaue, was ich vorher niedergerissen habe, zeige ich, dass ich ein Gesetzesübertreter bin.

Ihr habt die biblischen Prinzipien während der Pandemie „niedergerissen“ und wollen sie nun „wieder aufbauen“, es ist klar, dass ihr gesündigt haben.

Glaubt ihr, dass biblische Grundsätze je nach Wetterlage wie Kleidung übernommen und verändert werden können? Wenn das Wetter „schön“ ist, wenden wir biblische Grundsätze an. Aber wenn das Wetter „schlecht“ ist, ziehen wir die Kleidung an, die uns das „wilde Tier“ zur Verfügung stellt, um keine schlechte Zeit zu haben.

Hört, was Jesus sagte:

Offenbarung 16:15

15 „Ich komme wie ein Dieb. Glücklicherweise, wer wach bleibt und **seine Obergewänder behält**, damit er nicht nackt herumläuft und **man seine Blöße sieht**.“

Als ihr die biblischen Prinzipien „ausgezogen habt“, um die „Kleidung“ der WHO anzuziehen, seid ihr „nackt herumgelaufen“, und das war völlig „entblößend“, weil wir es alle gesehen haben. Glaubt ihr, die Schande ist verschwunden, weil, jetzt wo das „gute Wetter“ wieder da ist, ihr euch „wieder anzieht“ und so tut, als wäre nichts passiert? Glaubt ihr, wir haben eure „Nacktheit“ vergessen?

Der Bruder sagte weiter:

„Wenn wir das im Sinn behalten, **wird Bescheidenheit uns helfen, vorsichtig zu sein, bevor wir selbst einen medizinischen Rat geben** oder ihm von einer Behandlung abraten, die sein Arzt ihm empfohlen hat.

Aber was können wir für ihn tun? Wir können **ihm auf jeden Fall verständnisvoll zuhören. Wir können von Herzen mit ihm mitfühlen und ihn trösten.**

Wir können überlegen, wie wir ihm praktische Hilfe leisten können. Wir können ihm versichern, **ihn zu unterstützen, egal für welche Behandlung er sich entscheidet.** Wie kommt es ihm zugute, wenn wir bescheiden bleiben?

Er hat dadurch die **Gelegenheit, seine eigene Entscheidung zu treffen, und das verleiht ihm Würde. Es schützt ihn auch vor irgendwelchen Folgen, die sich daraus ergeben könnte, dass unser Rat nicht der richtige ist in seiner Situation.**

Und **er erhält die Liebe, den Rückhalt und die Unterstützung, die er in dieser schwierigen Zeit braucht.**“

Auch hier ist alles, was Winder hier sagt, das was getan werden sollte und was dieser Brief befürwortet. Habt ihr „sehr sorgfältig nachgedacht“, bevor ihr den katastrophalen medizinischen Rat gegeben habt? Hier verurteilt ihr euch selbst, weil ihr den Rat gegeben habt, sich impfen zu lassen, und habt euch selbst über Ärzte und andere Informationsquellen gestellt.

Ihr erwähnt, dass wir „verständnisvoll zuhören und mitfühlen“ müssen, damit andere „die Liebe erhalten, die wir empfinden“. Spüren alle von uns, die sich nicht impfen lassen wollten, die Zuneigung, die der Bruder erwähnt? Wurde in den Lageberichten den ungeimpften Geschwistern gegenüber Zuneigung oder Verurteilung zum Ausdruck gebracht? Wir hatten das Gefühl, dass ihr euch in Angelegenheiten einmischtes, über die ihr keine Autorität hattet, und Winder bestätigt dies mit dem, was er hier sagt.

Tatsächlich geht der Bruder sogar so weit zu sagen: „Es schützt ihn auch vor irgendwelchen Folgen, die sich daraus ergeben könnte, dass unser Rat nicht der richtige ist in seiner Situation.“

Ich sage es noch einmal, weil es erstaunlich ist, dass er es sagt.

„Es schützt ihn auch vor irgendwelchen Folgen, die sich daraus ergeben könnte, dass unser Rat nicht der richtige ist in seiner Situation.“

Wir müssen es uns nicht „vorstellen“, genau das ist passiert, denn wir sehen mit unseren Augen das traurige Ergebnis. Tausende Brüder starben und andere sind krank aufgrund der unverantwortlichen und unbiblischen medizinischen Ratschläge, die ihr gegeben habt.

Winders Thema wird mit einem weiteren Beispiel fortgesetzt, das auf den vorliegenden Fall nicht zutrifft.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, Bruder Winders Thema war theoretisch richtig und er legte das Wort Jehovas so dar, wie es in der Bibel steht. Dies ist die Position, die ich zusammen mit anderen Brüdern immer vertrat und die wir während der Pandemie zum Ausdruck gebracht haben, trotz des Drucks der Welt und eures eigenen Drucks. Diese Position hattet ihr auch bis zum 6. Lagebericht, aber ihr habt sie geändert, um Regierungen und Pharmaunternehmen zu gehorchen, Kompromisse einzugehen und dem Wort Gottes gegenüber untreu zu sein.

Dafür gibt es unbestreitbare dokumentarische Beweise in Videos und Briefen, wie ich in allem, was ich bisher geschrieben habe, gezeigt habe. Ihr habt zugelassen, dass der Druck der Welt euch dazu brachte, biblische Prinzipien aufzugeben, und jetzt, wo sich die Lage beruhigt hat, kehrt ihr zu den biblischen Standards zurück, die ihr niemals hättet aufgeben dürfen.

Wie einfach ist es, biblische Prinzipien zu verteidigen, wenn es keinen Druck gibt und alles in Ordnung ist, sodass jeder loyal ist!

Wie einfach ist es, zu lehren, was gut ist, wenn das „Wetter gut“ ist!

Wie einfach ist es, ein wahrer Zeuge Jehovas zu sein, wenn die Welt uns nicht unterdrückt!

Aber wie wir bei den Anforderungen an Älteste gesehen haben, zeigt sich Loyalität, wenn die Integrität unter ALLEN UMSTÄNDEN auf die Probe gestellt wird.

Paulus sagte:

2. Timotheus 4:1, 2

4 Vor Gott und Christus Jesus, der über die Lebenden und die Toten Gericht halten wird, und bei seinem Offenbarwerden und seinem Königreich weise ich dich feierlich an: **2 Predige das Wort Gottes. Tritt dringend dafür ein, ob in günstigen oder schwierigen Zeiten.** Weise zurecht, erteile Verweise, ermahne – mit aller Geduld und Lehrkunst.

Das „Wort Jehovas“ muss in „günstigen oder schwierigen Zeiten“ gepredigt werden. Ihr haltet es nur in „guten Zeiten“ hoch, und wenn die Welt euch unter Druck setzt, lasst ihr es beiseite. Es tut mir leid, euch das sagen zu müssen, aber genau das hat die Pandemie gezeigt. Ihr waren dem „Wort Gottes“ in keiner Weise treu, denn als die „schwierigen Zeiten“ der Pandemie kamen, habt ihr es durch etwas anderes ersetzt.

Als Regierungen die Religionen unter Druck setzten, den Impfstoff zu fördern, warum habt ihr ihnen dann nicht dasselbe gesagt, was Bruder Winder hier sagt? Warum habt ihr die biblische Neutralität nicht verteidigt?

Jeder, der nur ein wenig recherchiert, kann erkennen, dass alle Religionen und höchstwahrscheinlich auch ihr unter Druck gesetzt wurden und die meisten nachgaben.

<https://tierrapura.info/2024/03/14/el-gobierno-americana-obligo-a-los-lideres-religiosos-a-impulsar-las-vacunas/>

Was Paulus über die Befürworter der Beschneidung sagte, hat sich an euch erfüllt.

Galater 6:12

Alle, die nach außen hin einen guten Eindruck machen wollen, versuchen euch zur Beschneidung zu drängen, nur damit sie wegen des Marterpfahls des Christus nicht verfolgt werden.

Ihr habt die Brüder gezwungen, sich impfen zu lassen, um keine Probleme mit der Regierung zu haben und nicht von der Welt schlecht angesehen zu werden, genau wie diejenigen, die im ersten Jahrhundert die Beschneidung befürworteten.

Diese Ansprache, die Winder hält, hätten andere Brüder, einschließlich ich selbst, mit gutem Gewissen halten können. Wir konnten voller Überzeugung dem Publikum in die Augen schauen, weil wir loyal waren. Während der Pandemie haben wir dem Druck standgehalten und die biblischen Grundsätze verteidigt, wie Jehova es erwartet hatte.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, das könnt ihr nicht sagen, und ihr solltet zuhören und zu Boden schauen, ohne ein Wort zu sagen, völlig verlegen. Euch fehlt die moralische Autorität, zu diesem Thema zu sprechen. Wenn dieses Thema in einer Wachturm-Studie besprochen würde, dürftet ihr nicht einmal die Hand heben, um einen Kommentar abzugeben. Ich verstehe nicht, wie ihr das nach dem, was ihr getan habt, sagen könnt, ohne euch überhaupt zu entschuldigen.

Um die Ernsthaftigkeit dieser Einstellung zu verstehen, stellt euch einen Bruder vor, der seine Frau immer grob behandelt und sie in der Öffentlichkeit lächerlich macht, indem er unangenehme Witze macht, die sie zum Weinen bringen. Wenn dieser Bruder vor der Versammlung eine Ansprache über die Liebe zum Ehepartner und die liebevolle Behandlung halten würde, was würdet ihr von ihm denken? Was würdet ihr denken, wenn er anfangen würde zu beschreiben, wie man seinem Ehepartner Liebe zeigt, und er seine Frau sogar vom Podium aus liebevoll anlächelt, damit andere es sehen können? Würdet ihr nicht denken, dass er sich heuchlerisch verhält? Würdet ihr nicht denken, dass das, was er sagt, nur Theorie ist und dass er nichts wirklich versteht? Würdet ihr das Gefühl haben, dass er euch etwas beibringen kann?

Es ist wichtig, dass ihr darüber nachdenkt, wie Gott über ähnliche Dinge denkt. Natürlich möchte ich nicht sagen, dass ihr schlechte Menschen seid, aber es ist wichtig, dass wir diesen Bibeltext analysieren.

Psalm 50:16-23

16 Doch zu dem schlechten Menschen wird Gott sagen:
**„Mit welchem Recht sprichst du über meine Vorschriften
oder redest du über meinen Bund? 17 Denn Anleitung
ist dir verhasst und meine Worte schlägst du ständig in
den Wind. 18 Wenn du einen Dieb siehst, heißt du sein**

Verhalten gut, und mit Ehebrechern verbringst du deine Zeit. 19 Dein Mund verbreitet Böses und an deiner Zunge klebt Betrug. 20 Du sitzt da und ziehst über deinen eigenen Bruder her. Die Fehler des Sohnes deiner eigenen Mutter erzählst du weiter. 21 Als du all das getan hast, schwieg ich. Da dachtest du, ich sei genau wie du. Aber jetzt weise ich dich zurecht und bringe meine Anklage gegen dich vor. 22 Bitte nehmt euch das zu Herzen, die ihr Gott vergesst, damit ich euch nicht zerreiße, ohne dass euch jemand retten kann. 23 Wer als sein Opfer Dank darbringt, verherrlicht mich. Und wer einen festgelegten Weg verfolgt, den lasse ich Rettung durch Gott sehen.“

Dies richtet sich an die „schlechten Menschen“, deshalb wollen wir sicher solche Eigenschaften nicht haben und auch nicht das tun, was hier gesagt wird, denn Gott würde uns missbilligen.

Es spricht dagegen, mit „Ehebrechern“ herumzuhängen. Ihr habt etwas Schlimmeres getan, ihr habt „geistigen Ehebruch“ begangen, wie ich gezeigt habe.

Es ist die Rede davon, „Diebe gutzuheißen“. Ihr haben die ungerechten Ausgrenzungsanweisungen der Welt buchstabengetreu befolgt und sie mit eurer Verfolgung ungeimpfter Brüder in die Versammlung hineingebracht. Darüber hinaus habt ihr dasselbe empfohlen wie die Pharmaunternehmen, die unbedingt auf Kosten der Gesundheit der Menschen Geld verdienen wollten. Die Covid-19-Impfstoffe „stahlen“ das Leben und die Gesundheit vieler unserer Brüder. Diese „Diebe“ wussten, dass ihre Produkte gefährlich waren, weil sie dies in den von ihnen unterzeichneten vertraulichen Verträgen sagten, und in der Öffentlichkeit sagten sie den Leuten, dass ihre Produkte „sicher und wirksam“ seien. Ihr habt mit ihnen zusammengearbeitet.

Da ist die Rede davon, „die Worte Jehovas in den Wind zu schlagen“ und „Anleitung zu hassen“. Ihr habt seine Prinzipien und jeden, der euch darauf aufmerksam gemacht hat, abgelehnt. Ihr habt vielen Ältesten gedroht, den Mund zu halten, und jeden, der sich nicht unterwarf und euch öffentlich in Frage zu stellte, hast du ausgeschlossen. Es spielt keine Rolle, dass er euch die Wahrheit über all die schlechten Dinge gesagt hat, die ihr getan habt, oder dass er die Heiligen Schriften zitiert hat.

Es ist die Rede davon, „Böses zu verbreiten“ und „Betrug auf der Zunge“ zu haben. Ihr habt falsche Anweisungen verbreitet, die Brüder getötet und krank gemacht haben. Darüber hinaus habt ihr die Heilige Schrift auf schreckliche und betrügerische Weise verfälscht, um Impfungen zu unterstützen.

Es ist die Rede davon, „dazusitzen und über seinen eigenen Bruder herzuziehen und seine Fehler weiterzuerzählen“. Ihr habt buchstäblich in jedem Bericht dagesessen, um diejenigen unter euren Brüdern zu verleumden, die sich nicht impfen ließen, ihre Motive und ihren Glauben in Frage zu stellen und andere Fehler zu erfinden, wie wir auf der Website der Zeugen Jehovas selbst sehen können und wie ich in diesem Brief gezeigt habe.

Es heißt, dass diejenigen, die diese Dinge tun, „glauben, dass Gott wie sie ist“. Ihr habt ständig gesagt, dass die Anweisungen von Gott kamen und dass derjenige, der euch bezweifelte, kein Vertrauen in IHN hatte.

Es ist von denen die Rede, die „Gott vergessen“. Ihr habt euch zu keinem Zeitpunkt an die Grundsätze Jehovas erinnert und diese durch Arzneimittelempfehlungen ersetzt, die durchaus mit „Dieben“ zu vergleichen sind.

Allen, an die sich der Psalm richtet, wird gesagt: „Mit welchem Recht sprichst du über meine Vorschriften oder redest du über meinen Bund?“

Ich wiederhole es noch einmal und in großen Buchstaben, weil Jehova es sagt und es sehr wichtig ist.

„Mit welchem Recht sprichst du über meine Vorschriften oder redest du über meinen Bund?“

Laut Jehova sollten diejenigen, die solche Dinge tun, nicht einmal seine Gesetze zitieren, da sie dazu kein Recht haben.

Was denkt ihr, was Jehova über das denkt, was ihr getan habt und dass ihr nun anfangt mit seinem Gesetz über Liebe, Verständnis, Zuneigung und Respekt für das Gewissen anderer zu lehren? Habt ihr nach allem, was ihr getan habt, die Autorität, das Wort Gottes zu nehmen und mit dem Lehren zu beginnen? Meint ihr nicht, dass ihr das alles ZUERST bereuen solltet?

Der zitierte Psalm schließt mit den Worten : „Wer einen festgelegten Weg verfolgt, den lasse ich Rettung durch Gott sehen.“ Ihr hattet vor

Lagebericht 6 die biblische Position vertreten, während der Pandemie habt ihr sie aufgegeben, weil das „wilde Tier“ euch dazu aufgefordert und unter Druck gesetzt hat, jetzt, wo alles ruhig ist, übernehmt ihr wieder biblische Prinzipien. Ist dieses Verhalten ein „fester Kurs“ oder ist es ein verdrehter Weg? erinnert ihr euch, was Sprüche dazu sagt?

Sprüche 3:32

32 Denn Jehova verabscheut den, der hinterhältig ist, aber den Aufrichtigen gehört seine enge Freundschaft.

Jehova möchte, dass unsere Wege gerade sind, nicht verschlungen und gewunden, die gesamte Bibel bezeugt dies. Ohne Zweifel heißt es in diesem Psalm: „Bitte nehmt euch das zu Herzen.“ (Vers 22)

Brüder, ihr habt die moralische Autorität verloren, die Ansprache zu halten, die Jeffrey Winder gehalten hat. Das ist einer der Gründe, warum ein Ältester, der nicht „frei von Anklage“ ist, entfernt werden muss, da er kein Recht hat, andere in der Versammlung zu lehren, bis er geistig wiederhergestellt ist. Moralische Autorität ist unerlässlich, um vor anderen zu stehen und sie zu beraten.

Als ich diese Ansprache hörte, konnte ich es nicht glauben. Wenn ich die Sünden begangen hätte, die ihr begangen habt, wäre ich nicht in der Lage, vor den Brüdern zu stehen und alles zu sagen, was Bruder Winder gesagt hat. Ich könnte es nicht tun, ohne vorher vor allen Leuten zu bereuen. Deshalb stellen sich folgende Fragen:

Warum scheint ihr etwas so Offensichtliches nicht zu bemerken? Mit welcher Logik rechtfertigt ihr dieses Verhalten?

Die folgende Rede von Winder half mir, dies zu verstehen und war der Grund für diesen Brief.

JEFFREY WINDER: WIE WIRD LICHT HELLER?



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/pub-jwb-108_9_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net?covdejeffreywinder2>

In Bruder Winders Vortrag geht es darum, wie Jehova uns (angeblich) neues Verständnis vermittelt und Fehler in Anweisungen korrigiert. Winder beginnt mit einer langen Argumentation, um einige Ideen zu rechtfertigen, die er vorgebracht hat und die jeder übernehmen soll. Ich werde später auf diese Argumentation eingehen, denn sie ist völlig falsch und eine der Ursachen, die während der Pandemie zum gesamten Problem beigetragen haben. Aber was hier jetzt zählt, sind die Ideen, die Bruder Winder präsentiert, deshalb werde ich direkt darüber sprechen. [ab Minute 4:55]

Er zitiert Sprüche 4:18:

Sprüche 4:18

18 Aber der Weg der Gerechten ist wie helles Morgenlicht, das heller und heller wird bis zum vollen Tageslicht.

Nachdem er einige Details erklärt und behauptet hat, dass Jehova uns „das Licht“ nicht „auf einmal“, sondern in „kleinen Dosen“ gibt, sagt er:

[Abraham] hatte alles, was er brauchte, um Jehova so zu dienen, wie er es sich in dieser Zeit wünschte. Wir leben

heute in einer besonderen Zeit – in den „letzten Tagen“ –, in der die „wahre Erkenntnis überströmt“.

Und trotzdem **wird sie nach und nach enthüllt, so dass wir sie erfassen, verarbeiten und anwenden können. Und dafür danken wir Jehova.**

Fassen wir noch mal zusammen, was wir aus der Bibel und aus eigener Erfahrung darüber wissen, wie das Licht in unserer Zeit heller wird: **Jehova gebraucht dazu seinen Geist und den treuen und verständigen Sklaven. Es wird nach und nach heller und zu der Zeit, wo es benötigt wird.**

Mit diesem Wissen muss es uns nicht unangenehm sein, wenn etwas angepasst werden muss. Und wir müssen uns auch nicht entschuldigen, wenn wir etwas bisher nicht ganz richtig verstanden haben, denn das ist die Art und Weise, wie Jehova die Dinge enthüllt: nach und nach und zur richtigen Zeit.

Außerdem ist die Leitende Körperschaft unvollkommen und ihre Worte sind nicht inspiriert. Also kann sie sich sowohl in Lehrfragen als auch in organisatorischen Dingen irren.“

Was Bruder Winder hier sagt, ist schrecklich und der Grund, der mich dazu bewogen hat, diesen Brief zu schreiben. Erstens wird hier die Idee, Gott für Lehränderungen verantwortlich zu machen, dadurch vermittelt:

„Jehova hat uns dieses Wissen in einem Tempo gegeben, in dem wir es uns aneignen können.“

Demnach ist Jehova der Urheber von allem, was ihr zu tun befiehlt. Dann „wird der Heilige Geist dafür verantwortlich gemacht, dass er den treuen und verständigen Sklaven als Kanal nutzt, und zwar nach und nach, zu der Zeit, wo es nötig ist.“

Dies soll deutlich machen, dass Jehova und der Heilige Geist hinter allen von euch bereitgestellten Änderungen oder Anweisungen stehen. Indem ihr dies deutlich macht, sagt ihr dann: „Trotzdem schämen wir uns nicht, wenn eine Änderung vorgenommen werden muss, und es ist

auch keine Entschuldigung dafür erforderlich, dass wir in der Vergangenheit etwas nicht richtig verstanden haben.“

Die Begründung lautet dann, dass Jehova und der Heilige Geist die Urheber der Lehren und Anweisungen waren, die ihr gegeben habt. Wenn sie also beschließen, sie zu ändern, ändert ihr sie. Aber gleichzeitig schämt ihr euch nicht und bittet auch nicht um Entschuldigung, weil alles Gottes Wille war. Dieser Argumentation zufolge tragt ihr in dieser Angelegenheit keine Verantwortung und sagt außerdem: „Jehova offenbart uns die Wahrheit nach und nach und zur notwendigen Zeit“, sodass er die Dinge entscheidet und ihr ihm nur gehorcht.

Glaubt ihr, dass ihr inspiriert seid? Ihr antwortet:

„Außerdem ist die Leitende Körperschaft unvollkommen und ihre Worte sind nicht inspiriert. Also kann sie sich sowohl in Lehrfragen als auch in organisatorischen Dingen irren.“

Wie passen all diese Überlegungen zusammen? Ihr sagt, dass Jehova euch durch den Heiligen Geist Anweisungen gibt und ihr ihnen gehorcht, aber gleichzeitig sagt ihr, dass ihr nicht inspiriert seid und Fehler machen könnt. Ist das nicht ein Widerspruch?

Eigentlich ist es das nicht, es ist etwas VIEL SCHLIMMERES als ein einfacher Widerspruch. Damit wir verstehen, was ihr wirklich sagt, werde ich eine Illustration verwenden, die es uns ermöglicht, den blasphemischen Unsinn, den ihr lehrt, grafisch darzustellen.

Stellen wir uns einen großen Raum voller wertvoller Möbel und Dekorationen vor. Der Raum verfügt über einen Drehknopf, der die Intensität des Lichts reguliert, aber kein Fenster, durch das auch nur ein Sonnenstrahl eindringen kann. Befindet sich der Dimmerknopf auf der niedrigsten Stufe, ist die Dunkelheit absolut und auf der höchsten Stufe leuchten die Lampen maximal.

Der Lichtknopf wird von der „Hand Jehovas“ gesteuert.

Ihr befindet euch im Raum und erledigt verschiedene Aufgaben, aber plötzlich beschließt Jehova, den Lichtknopf zu drehen, während ihr eine Aufgabe erledigt, und es herrscht Dunkelheit im Raum, weil Jehova beschließt, das Licht zu dimmen. Als ihr die Arbeit im Dunkeln fortsetzen möchtet, kollidiert ihr mit den Möbeln und zerbricht ein paar wertvolle Vasen und Dekoartikel.

Seid ihr für die kaputten Dinge verantwortlich?

Natürlich nicht, ihr müsst euch nicht „schämen“ oder „euch auch nicht entschuldigen“, derjenige, der das entschieden hat, war Jehova. Warum ist das so?

Dies liegt daran, dass nach dieser Theorie „Jehova den Lichtknopf kontrolliert“ und auch alles weiß, also kennt er eure Unvollkommenheiten. Wenn er also gewollt hätte, dass die Vasen nicht zerbrechen, hätte er den Knopf drehen und euch mehr Licht geben müssen, aber er entschied sich dagegen.

Was würdet ihr jemandem sagen, der mit dem Finger auf euch zeigt, was ihr kaputt gemacht habt, und versucht, euch die Schuld zu geben?

Sicherlich würdet ihr ihm sagen, um die kaputten Dinge rechtfertigen:

„Weiß der Schöpfer des Auges nicht, wie viel wir sehen können oder nicht? Hat Gott Unrecht? Natürlich nicht. Wenn wir also nicht verstehen, warum er zuließ, dass die Vasen zerbrachen, dann liegt das daran, dass unser Verständnis begrenzt ist und wir die immense göttliche Weisheit nicht verstehen, seine Wege sind unergründlich.“

Daher seid ihr nach dieser Theorie „treue Sklaven, die sich jederzeit dem göttlichen Willen unterwerfen“ und „sich nicht entschuldigen müssen“, denn dies würde bedeuten, dass Gott Unrecht hat, indem man andeutet, dass ein Fehler vorlag.

Würdet ihr mit Bescheidenheit sagen:

„Wie soll „der Ton“ dem „Töpfer“ sagen, wie er etwas tun soll?“ (Römer 1:20)

Brüder, ich möchte euch nicht beleidigen, aber diese Ideen, die ihr darlegt und die ich anhand dieses Beispiels veranschaulicht habe, sind absolut lächerlich und stehen im Widerspruch zum Wort Gottes. Tatsächlich sind sie ein Beweis falscher Demut und bringen Schmach auf den Namen Jehovas, weil sie gotteslästerlich sind.

Damit ihr versteht, wie verdreht und gefährlich diese Argumentation bei euch offensichtlich ist, stellt euch Folgendes vor:

Ein Bruder begeht Ehebruch, und die Ältesten der Versammlung setzen ein Rechtskomitee ein, um die Angelegenheit zu besprechen. Die Ältesten versuchen, ihn zur Umkehr zu motivieren, indem sie ihm den

Schmerz zeigen, der seinem Ehepartner, seiner Familie, der Versammlung und natürlich unserem Gott, Jehova, zugefügt wurde.

Der Bruder antwortet dem Komitee wie folgt:

„Liebe Brüder, ihr kennt mich seit Jahren und ihr wisst, dass ich IMMER den Willen Gottes tue, aber leider bin ich unvollkommen und mache Fehler.“

Jehova, mein liebender Gott, weiß das, er kennt meine Grenzen und dennoch erlaubte er mir, diese Frau zu treffen und eine Beziehung zu ihr aufzubauen, was mich zur Unzucht führte.

Jehova, mein liebevoller Vater, kannte meine Grenzen genau, denn wie David in Psalm 139 sagt: „Er hat mich gründlich geprüft und kennt mich, er nimmt meine Gedanken aus der Ferne wahr, er weiß, wo ich entkommen kann, wenn ich mich hinsetze und aufstehe.“ von seinem Geist?“ aber er unternahm nichts, um mich daran zu hindern, Kontakt mit ihr aufzunehmen.

Warum hat er das zugelassen, wenn er meine fleischlichen Grenzen kennt? Warum hat er mich nicht davon abgehalten, diese Frau zu treffen? Ich weiß es nicht, aber ich habe mich wie immer dem göttlichen Willen unterworfen.

Sein Wissen „übersteigt mein Verständnis und ist so groß, dass ich es nicht erreichen kann“ (Psalm 139)

Ich glaube nicht, dass es notwendig ist, sich für diese böse Tat zu entschuldigen oder sich zu schämen, denn das würde bedeuten, an der unendlichen und unverständlichen Weisheit unseres wunderbaren himmlischen Vaters zu zweifeln, und ich erkenne mein begrenztes Verständnis an.

Aus irgendeinem unbekannten Grund stellte er mir diese Frau in den Weg, damit ich sie treffen konnte. „Ich habe absolutes Vertrauen in die Weisheit Gottes und werde sie niemals in Frage stellen.“

Brüder der Leitenden Körperschaft, was werden die Ältesten mit diesem Bruder machen? Würden sie ihn nicht rausschmeißen, weil er offensichtlich keine Reue zeigt und versucht, sich zu entschuldigen, indem er puren UNSINN sagt? Sogar ein unerfahrener Ältester würde das erkennen und diesen Bruder in weniger als 5 Minuten aus der Versammlung werfen.

Denkt darüber nach, Brüder. Wie ich gezeigt habe, habt ihr während der Pandemie das Wort Jehovas ignoriert. Dies ist eine bewiesene und unbestreitbare Tatsache, die dokumentiert ist. Darüber hinaus habt ihr die klaren biblischen Grundsätze, die in unseren Veröffentlichungen enthalten sind und die euch nicht unbekannt waren, aufgegeben. Ihr seid so weit gegangen, die Heilige Schrift zu verdrehen, um den Impfstoff zu empfehlen, und habt damit die Bedeutung der biblischen Texte verfälscht. Ihr habt den Namen Gottes benutzt, um andere davon zu überzeugen, sich einem Experiment zu unterziehen, bei dem viele starben und andere schwer verletzt wurden.

Viele haben euch darauf aufmerksam gemacht, aufzuhören, und ihr habt niemandem zugehört. Diejenigen, die darauf bestanden, eure Taten zu kritisieren, wurden ausgeschlossen oder mit Verleumdungen und Lügen belegt. Ihr habt immer wieder jeden geschlagen, der sich nicht euren Anweisungen unterwarf, die wirklich aus dem schmutzigen Maul des „wildes Tieres“ kamen.

Nun haben viele Brüder erkannt, dass diese Anweisungen in den Lageberichten nicht gut waren und sie krank gemacht oder ihre Familie, Freunde und Angehörigen getötet haben. Was tut ihr als Reaktion darauf?

Sagt ihr uns jetzt, dass ihr euch nicht entschuldigen werdet und keine Verantwortung tragt, weil Jehova dies alles zugelassen hat, weil er „den Lichtknopf“ kontrolliert hat?

Wollt ihr uns sagen, dass das „Licht“, das Jehova euch während der Pandemie gab, es euch nicht erlaubte, etwas anderes zu empfehlen, sodass alles die Entscheidung Jehovas war?

Die „wertvollen Vasen und Schmuckstücke“, die ihr zerbrochen habt, waren eine Folge davon, dass Jehova euch nicht aufgeklärt hat, und ihr seid nur „treue Diener“, die in einem „dunklen Raum“ getan haben, was sie konnten, nach der Entscheidung Jehovas?

Werdet ihr uns weiterhin sagen, wir müssten uns „Jehovas Anweisungen“ unterwerfen und ihn nicht in Frage stellen, auch wenn wir seine „unermessliche Weisheit“ nicht verstehen, weil unser Verständnis begrenzt ist?

Brüder der Leitenden Körperschaft, bitte sagt uns die Wahrheit. Glaubt ihr, wir sind Kinder?

Wollte Jehova, dass unsere Brüder an den Nebenwirkungen der experimentellen Impfung starben?

Wollte Jehova, dass unsere Brüder an Krebs, Thrombosen, Herzerkrankungen und Tausenden anderen Krankheiten erkrankten?

Wollte er, dass schwangere Schwestern ihre Babys verlieren und einige keine Möglichkeit mehr haben, schwanger zu werden?

Wollte Jehova, dass seine Diener auf der Grundlage der Heiligen Schrift gegen ihr eigenes Gewissen handelten und euch blind gehorchten?

Wir kennen die Antwort darauf. Es ist völliger Unsinn zu behaupten, dass unser Gott Jehova hinter dem „Licht“ steckt, das die Anweisungen der katastrophalen Lageberichte hervorgebracht hat, und eine völlige Lüge, dass der Heilige Geist euch geleitet hat.

Derselbe Text aus Sprüche 4:18, den Winder zitierte, verurteilt eure eigenen Argumente. Dort heißt es, dass „das Licht immer heller strahlt“, bis der Tag gekommen ist. Das allmähliche Licht Jehovas geht nur in eine Richtung, von weniger zu mehr, nie geht es in die andere Richtung, von der vollkommensten Dunkelheit bewegt es sich zum herrlichsten Licht, ohne umzukehren.

Ihr hattet, wie ich gezeigt habe, alle Grundsätze des Wortes Gottes, um das Richtige zu tun, aber ihr habt sie auf Anstiftung des „wilden Tiers“ aufgegeben. Während der Pandemie hat Jehova nie den „Lichtknopf“ gedreht, um das grelle Licht zu dämpfen.

Warum weiß ich das? Ganz einfach, weil viele von uns deutlich sahen, was im „Raum“ geschah. Warum haben wir gesehen? Wir sahen, weil Jehova uns Licht zum Sehen gab.

Warum habt ihr nicht dasselbe gesehen? Ihr habt nicht das Gleiche gesehen, weil ihr euch entschieden habt, eure Augen vor dem Licht Jehovas zu verschließen.

Ja, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, IHR haben nichts gesehen, weil IHR beschlossen habt, freiwillig EURE Augen zu schließen.

Indem ihr „eure Augen verschlossen habt“, habt ihr euch wie Blinde verhalten und Chaos angerichtet, indem ihr „Vasen und wertvolle Dinge“ zerschlagen habt, obwohl das Licht vollständig schien. Wie könnt ihr sagen, dass Jehova euch kein „Licht zum Sehen“ gegeben hat, wenn ihr hartnäckig „eure eigenen Augen schließt“?

Jetzt öffnet ihr eure Augen wieder und deshalb begann Bruder Winder in der Ansprache zu lehren, indem er zunächst kommentierte, was Jehova von uns erwartet und wie wir das Gewissen anderer in Gesundheitsfragen respektieren sollten.

Wer nach seinen persönlichen Vorstellungen kapriziös die Augen verschließt und Probleme schafft, das seid ihr, Jehova hat damit nichts zu tun. Wir hatten immer sehr klare biblische Grundsätze, um „zerbrochene wertvolle Vasen und Schmuckstücke“ zu vermeiden.

Wie könnt ihr es wagen zu behaupten, dass Jehova hinter all dem steckt, und ihm die Schuld geben, um euch der Verantwortung zu entziehen? Tatsächlich heißt es in Sprüche 4:19, das auf das folgt, was ihr immer zitiert:

Sprüche 4:19

Der Weg der Bösen ist wie die Dunkelheit. Sie wissen nicht, was sie zum Stolpern bringt.

Die Gedanken sind klar, liebe Brüder. Jehova lässt „das Licht“ allmählich und immer in der gleichen Richtung zunehmen, bis es den Mittag oder das maximale Licht des Verstehens erreicht. Wenn wir hingegen „den Weg des Stolperns und der Finsternis“ sehen, erkennen wir deutlich, dass es nicht Jehova ist, der handelt.

Jehova kann uns niemals „Licht“ geben und es uns dann wieder wegnehmen, indem er uns „straucheln“ lässt und uns dann wieder dasselbe „Licht“ gibt, das er uns genommen hat.

Diejenigen unter euch, die glauben, dass Jehova „flackernd wie eine Lampe vor dem Ausbrennen“ handelt, sollten gut darüber nachdenken, was Jesaja sagt:

Jesaja 40:26

26 „Schaut zum Himmel hoch und seht. Wer hat das alles erschaffen? Er ist es, der das Heer der Sterne abgezählt hervortreten lässt und sie alle mit Namen ruft. Wegen seiner unermesslichen dynamischen Kraft und seiner Ehrfurcht einflößenden Macht fehlt kein einziger von ihnen.

Bitte, Brüder : „Erhebt eure Augen zum Himmel“ und denkt über das nach, was ihr sagt. Schaltet unser allmächtiger Gott, der alle Sterne im Universum erhält, das Licht willkürlich ein und aus? Erleuchtet Er uns eine Zeit lang und schaltet dann plötzlich und ohne Vorwarnung das

Licht aus und später wieder an? Ist Jehova, der Schöpfer des Universums, eine „flackernde Lampe“?

Zu lehren, dass eure Fehler der Weg und die Hand unseres mächtigen und dynamischen Gottes sind, ist eine Beleidigung für Jehova. erinnert ihr euch daran, was Jesus Christus selbst lehrte und was Johannes bezeugte?

1. Johannes 1:5

5 Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht und in ihm gibt es überhaupt keine Finsternis.

Es ist für Jehova unmöglich, seinen Dienern „das Licht auszumachen“, damit sie nichts sehen und Fehler machen. Warum sollte er das tun? Die „Botschaft“, die ihr predigt, um eure Fehler zu rechtfertigen, widerspricht Jesus Christus selbst. Ihr habt „deine Augen vor dem Licht Jehovas verschlossen“ und seid die Einzigen, die die Schuld tragen.

Bitte, Brüder, denkt über Folgendes nach, um die Ernsthaftigkeit dessen zu verstehen, was ihr fördert. erinnert ihr euch, als ich das Beispiel von Aaron beim Bau des Kalbes anführte und wie er den Götzendienst förderte? Mal sehen, was Moses fragt und was Aaron antwortet:

2. Mose 32:21-24

21 „Wie hat dich dieses Volk so weit gebracht, dass du es in große Sünde gestürzt hast?“, wollte Moses von Aaron wissen. 22 „Sei nicht zornig, mein Herr“, antwortete Aaron. „Du weißt doch, dass **sie zum Schlechten neigen**. 23 Deshalb haben sie zu mir gesagt: ‚Mach uns einen Gott, der vor uns hergeht! Wer weiß, was mit diesem Moses, dem Mann, der uns aus Ägypten herausgeführt hat, passiert ist!‘ 24 Ich habe ihnen geantwortet: ‚Wer Gold hat, soll es abnehmen und mir geben.‘ **Dann habe ich es ins Feuer geworfen und heraus kam dieses Kalb.**“

Wie wir sehen, wollte Aaron nicht zugeben, dass seine eigenen Finger das Kalb gemacht hatten und er gab „dem Volk“ und „sogar dem Feuer“ die Schuld. Lächerlicherweise sagt er, er habe alles ins Feuer geworfen und das Kalb sei „von allein“ herausgekommen, um nicht zuzugeben, dass es seine Hand war, die das getan hat.

Diese anfängliche Reaktion von Aaron änderte sich glücklicherweise und dank der Gebete von Moses tötete ihn Jehova nicht, obwohl er es

aufgrund dessen, was uns der Bericht erzählt, wollte. Was wäre mit Aaron passiert, wenn er Moses Folgendes geantwortet hätte?

„Sei mir nicht böse, mein Herr. Du weißt genau, dass Jehova mir die Verantwortung für die Menschen übertragen hat und meine Grenzen kennt, die Menschen haben mich unter Druck gesetzt und Jehova, der alles weiß, hat es zugelassen, also war das, was passiert ist, der Wille Jehovas und ich sollte nicht dafür verantwortlich sein, weil ich keine Schuld habe. „Ich schäme mich nicht für das, was ich getan habe, und es ist auch nicht nötig, dass ich mich entschuldige.“

Was hätte Jehova Aaron sofort angetan, wenn er ihm die Schuld an der Situation gegeben hätte? Stimmt es nicht, dass ein Blitz vom Himmel gefallen wäre und Aaron in einen kleinen Berg schwelender Asche verwandelt hätte? Wenn Aaron es gewagt hätte, eine solche Lüge zu erzählen, wäre ihm das dann nicht passiert?

Wie ich erklärt habe, habt ihr etwas ganz Ähnliches getan wie Aarons Kalb, aber IHR übertrEfft IHN in der SÜNDE, indem ihr eure Fehler nicht anerkennt und die Schuld den Entscheidungen Gottes zuschreibt. Wie kann es sein, dass ihr den Schöpfer für eure eigenen Sünden verantwortlich macht, damit ihr sie nicht erkennen müsst? Ist eure eigene Arroganz so groß, dass ihr bereit seid, Gott die Schuld zu geben? Habt ihr das Lied vergessen, das Gott die Menschen singen ließ, und was darin steht?

5. Mose 32:3-5

3 Denn ich werde den Namen Jehovas verkünden. **Sprecht über die Größe unseres Gottes! 4 Der Fels, was er tut, ist vollkommen**, denn alle seine Wege sind gerecht. **Ein treuer Gott**, der nie ungerecht ist, gerecht und aufrichtig ist er. 5 **Sie sind es, die Schlechtes getan haben**. Sie sind nicht seine Kinder, der Fehler liegt bei ihnen. Eine verkehrte, verdrehte Generation sind sie!

Habt ihr „die Größe unseres Gottes bekannt gemacht“ oder habt ihr ihn für eure eigenen Ungerechtigkeiten verantwortlich gemacht?

Schreibt ihr „Gott Vollkommenheit“ zu, indem ihr ihn mit einer „flackernden Lampe, die kurz vor dem Ausbrennen steht“, vergleicht?

Lehrt ihr, dass „Gottes Wege gerecht sind“, indem ihr bekräftigt, dass der Tod und die Krankheit, die bei vielen Brüdern hervorgerufen wurden,

auf den Willen Gottes zurückzuführen waren, weil die Anweisungen zur Impfung von ihm kamen?

Wer sind diejenigen, die „korrupt geworden sind und sich ihrer eigenen Fehler schuldig gemacht haben“?

Ich gebe euch ein weiteres Beispiel. erinnert ihr euch, was Herodes widerfuhr, als er die Rede vor dem Volk hielt? Die Heilige Schrift sagt:

Apostelgeschichte 12:21-23

21 An einem festgesetzten Tag zog Herodes ein Königsgewand an, setzte sich auf den Richterstuhl und begann, eine öffentliche Ansprache zu halten. 22 Darauf fing das versammelte Volk an zu schreien: „**Das ist die Stimme von einem Gott, nicht von einem Menschen!**“ 23 Da schlug ihn der Engel Jehovas auf der Stelle, weil er nicht Gott die **Ehre gab**. Er wurde von Würmern zerfressen und starb.

Bitte beacht, dass Herodes „Gott nicht die Ehre gab“ und dass ihn deshalb ein Engel tötete. Ihr habt Schlimmeres getan. Ihr gebt Gott nicht nur nicht die Ehre, die er verdient, sondern ihr gebt auch Jehova die Schuld für eure eigenen Sünden. Und als ob das nicht genug wäre, sagt ihr, dass ihr keine Notwendigkeit seht, euch „zu schämen oder sich zu entschuldigen“, weil angeblich alles göttlicher Wille war. Zeigt uns das nicht die Schwere dieser völlig verdrehten Ideen, die ihr habt? Geht es euch nicht schlechter als Herodes? Was lernt ihr daraus, dass Jehova Herodes für etwas viel Geringeres getötet hat als euch?

Ich werde euch ein weiteres Beispiel der zahllosen Beispiele geben, die ich nennen könnte, da die Bibel zu all dem eindeutig die richtige Position lehrt. erinnert ihr euch daran, was Adam sagte, als Gott ihn aufforderte, für seine Sünden Rechenschaft abzulegen?

1. Mose 3:12

12 Der Mann erwiderte: „**Die Frau, die du mir an die Seite gegeben hast, sie hat mir eine Frucht von dem Baum gegeben. Deswegen habe ich gegessen.**“

Adam wollte Gott für seine Sünde verantwortlich machen, weil er ihm Eva geschenkt hatte.

Wir sagen euch:

„Viele Brüder starben und wurden durch eure Anweisungen verletzt, ihr habt „viele wertvolle Vasen und Schmuckstücke zerbrochen“.

Ihr antwortet:

„Wir sind nicht verantwortlich, „das Licht, das Jehova uns gab“, erlaubte uns nicht, mehr zu sehen als das, was wir sahen.“

Wie könnt ihr es wagen, Jehova die Schuld für das zu geben, was ihr falsch macht? Ist euch nicht klar, dass ihr euch genauso schlecht benehmt wie Adam?

Wolltet ihr vielleicht, dass euch ein Engel vom Himmel sagt, dass es unklug sei, den Impfstoff zu empfehlen? Oder wolltet ihr vielleicht, dass Jesus Christus selbst von seinem Thron zu euch herabsteigt und es euch erklärt?

Brüder, das ist besonders ernst wegen dem, was Jesus im Gleichnis vom reichen Mann und Lazarus sagte. Der reiche Mann sagt in seinen symbolischen Qualen zu Jehova:

Lukas 16:27-31

27 Darauf bat der Reiche: ‚Vater, wenn das so ist, bitte ich dich, ihn in das Haus meines Vaters zu schicken. 28 Ich habe nämlich fünf Brüder, und er soll sie warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.‘ 29 Doch Abraham sagte: **‚Sie haben Moses und die Propheten, auf die sollen sie hören.‘** 30 ‚Nein, Vater Abraham‘, entgegnete der Reiche. ‚Aber wenn einer von den Toten zu ihnen geht, dann werden sie bereuen.‘ 31 Darauf sagte Abraham: **‚Wenn sie nicht auf Moses und die Propheten hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.‘**“

Es war klar, wenn sie nicht in der Lage wären, auf „Moses und die Propheten“, das heißt auf das Gesetz zu hören, würden sie nicht einmal bei einem Wunder hören. Das Gleiche gilt auch für euren Fall. Ihr habt „Moses und die Propheten“ (die Heiligen Schriften) ignoriert und nicht auf alle gehört, die euch davor gewarnt haben. Daher ist dies für Jehova ohne Entschuldigung und gleichbedeutend mit der Ablehnung eines göttlichen Wunders und des auferstandenen Jesus Christus selbst.

Es ist offensichtlich, dass all diese Argumente, die Bruder Winder vorbringt, dazu dienen sollen zu rechtfertigen, warum ihr euch nicht

entschuldigt, wenn ihr eure Meinung ändert oder einen Fehler macht. Auf diese Weise handelt ihr direkt gegen die Worte und Lehren Jesu, so wie es Petrus und Judas sagten.

Ich habe dies bereits erklärt, aber ich werde es wiederholen, um es zu betonen. Jesus sagte:

Matthäus 5:23-24

23 Wenn du also deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder dir etwas übel nimmt, 24 dann lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh weg. **Versöhne dich zuerst mit deinem Bruder** und dann komm zurück und opfere deine Gabe.

Wie ich erklärt habe, befiehlt uns Jesus nicht nur zu vergeben, sondern auch zu bereuen und uns zu entschuldigen. Darüber hinaus fügt er hinzu, dass dies getan werden muss, bevor eine „Gabe an Gott“ angeboten wird. Dies macht uns deutlich, dass Christus die Buße und die Bitte um Vergebung als etwas Grundlegendes für den Christen geboten hat.

Mit der Argumentation, die Winder vorschlägt, werden die Worte Jesu Christi annulliert und verlieren ihre Gültigkeit, weil versucht wird zu rechtfertigen, dass man nicht um Vergebung bittet und sich für das begangene Böse schämt. Das widerspricht direkt Jesus Christus und ist ihm ungehorsam. Warum wollt ihr nicht akzeptieren, dass die Schuld allein bei euch liegt? Warum wollt ihr nicht „Frieden schließen“ mit den Brüdern, die ihr mit euren unbiblischen Empfehlungen verletzt?

Jeffrey Winder sagt dann:

„**Natürlich geben die Brüder mit dem, was sie haben und zurzeit verstehen, ihr Bestes**, aber sie freuen sich auch, wenn Jehova entscheidet, dass etwas klargestellt werden muss und sie das dann an alle weitergeben können.

Wenn das passiert, **wissen wir, dass es aus Jehovas Sicht die richtige Zeit ist, und wir nehmen das sehr gern an.**“

Tut ihr alles, was ihr könnt, „mit dem, was ihr habet“? Das ist eine totale Lüge und auch völlig offensichtlich. Ihr hattet viele Informationen, die euch klar machten, dass ihr den Impfstoff nicht empfehlen solltet, und habt diese beiseite gelassen. Brüder aus der ganzen Welt haben euch

Briefe mit den darin enthaltenen biblischen Grundsätzen geschickt, aber ihr habt nicht darauf geachtet. Jehova hat nicht beschlossen, irgendetwas zu „klären“, alles war von Anfang an klar und ihr habt gegen das Wort Gottes und die biblischen Prinzipien rebelliert, die in unseren Veröffentlichungen und den erhaltenen Briefen dargelegt sind, um dem „wildem Tier“ zu gefallen.

Wollt ihr uns weismachen, dass Jehova es für nötig hielt, „die Dinge klarzustellen“, und ihr es deshalb demütig getan habt?

Ihr möchtet, dass die Brüder nicht einmal denken, dass die Schuld bei euch liegt, und deutet damit an, dass jeder, der das denkt, Gott misstraut und ihn in Frage stellt. Viele Veröffentlichungen wiederholen diesen Gedanken in letzter Zeit und das zeigt, dass ihr euch der Probleme, die ihr durch die Pandemie verursacht haben, sehr bewusst seid.

Als ich Winders Rede hörte, musste ich automatisch an die Geschichte vom „Mann der Gesetzlosigkeit“ denken. Ich werde hier nicht darauf eingehen, darüber zu theoretisieren, wen er repräsentiert, ich möchte nur einige Eigenschaften hervorheben, die er hat und wie wir verhindern sollten, dass sich diese in unserem Verhalten manifestieren.

Nachdem Paulus den Thessalonichern gesagt hat, dass sie sich nicht durch falsche Botschaften und Briefe über den Tag Christi täuschen lassen sollten, sagt er:

2. Thessalonicher 2:3-5

3 Lasst euch in keiner Weise von irgendjemandem irreführen, denn dieser Tag wird nicht kommen, bevor die Abtrünnigkeit kommt und der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn der Vernichtung, offenbart wird. 4 Er widersetzt sich und **erhebt sich über jeden sogenannten Gott oder alles, was angebetet wird, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich öffentlich als ein Gott ausgibt.** 5 **Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch das wiederholt gesagt habe, als ich noch bei euch war?**

Der „Mann, der sich dem Gesetz widersetzt“, wird hier dargestellt, wie er im „Tempel Gottes“ sitzt.

Auf welchen „Tempel Gottes“ bezieht er sich? Im 1. Korintherbrief sagt Paulus:

1. Korinther 3:16-17

16 Wisst ihr nicht, **dass ihr Gottes Tempel seid** und dass der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Wenn jemand den Tempel Gottes vernichtet, wird Gott ihn vernichten. Denn der Tempel Gottes ist heilig und **ihr seid dieser Tempel**.

Es scheint also, dass dieser „Mann, der sich über das Gesetz hinwegsetzt“, über der Versammlung Christi „sitzt“ und „behauptet, ein Gott zu sein“ und sich „über alles zu erheben“, was als Gott gilt.

Liebe Brüder, ihr könnt nicht leugnen, dass ihr „das Gesetz Jehovas missachtet habt“ und dass ihr über der Versammlung „sitzt“, denn was ihr sagt, müssen alle anderen ohne Frage tun. Darüber hinaus habt ihr euch während der Pandemie über das individuelle Gewissen der Brüder gestellt und sie dazu gebracht, dagegen zu handeln, sodass sie nur euch gehorchen. Das bedeutet, sich „als Gott“ darzustellen, der die Anbetung einfordert, die wir Jehova schulden.

Darüber hinaus habt ihr euch „über unseren eigenen Gott“ gestellt, weil ihr es gewagt habt, ihn für eure eigenen Sünden verantwortlich zu machen, um sie nicht anerkennen zu müssen, und die lächerliche Theorie der „flackernden Lampe“ erfunden habt.

Ist eure eigene „Göttlichkeit“ so groß, dass ihr bereit seid, Jehova herabzusetzen, um sie aufrechtzuerhalten? Ist eure Arroganz so groß, dass ihr eure Sünden dem Schöpfer selbst in die Schuhe schiebt?

Ihr solltet ernsthaft über Obadjas Worte an Edom nachdenken.

Obadja 1:3-4

3 Dein anmaßendes Herz hat dich betrogen, dich, der du in den Schlupfwinkeln des Felsens wohnst, der du hoch oben wohnst und **dir denkst: Wer wird mich zur Erde herunterholen?** 4 Selbst wenn du dich hoch oben niederlässt wie der Adler oder dein Nest bei den Sternen baust, hole ich dich von dort herunter“, erklärt Jehova.

Selbsterhöhung ist sehr gefährlich und Jehova verabscheut sie, wie die ganze Bibel zeigt. Ich bin mir sicher, dass es euch nicht gefallen würde, wenn jemand sagen würde, ihr wäret „der Mann, der sich dem Gesetz widersetzt“. Deshalb solltet ihr diese Fehler sofort korrigieren, damit das nicht passiert.

Diese unglückliche Haltung, die ihr an den Tag legt, nämlich sich selbst zu überheblich machen und die Sünde nicht anzuerkennen, wird oft wiederholt. Ich möchte einen Teil der Ansprache „Ein Problem und seine Lösung“ von Edward Aljian kommentieren, um dies zu bestätigen, da es das perfekte Beispiel für all das ist.



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/VODPgmEvtGilead/pub-jwb-113_6_VIDEO

Falls der obige Link nicht funktioniert: <https://urlpetite.net/covdeedwardaljian>

Die Ansprache erschien in der Sendung Juni/2024 und wurde anlässlich der Abschlussfeier der 155. Klasse der Gileadschule gehalten. EDort geht es um die Tatsache, dass wir ein ernstes Problem haben, wenn wir Anweisungen erhalten, die uns nicht gefallen, weil wir gewohnt sind, Dinge anders zu machen. Wir müssen den neuen Richtlinien SELBST im Herzen zustimmen.

Was sollen wir dann gemäß diesem Diskurs tun, wenn wir Zweifel an den Anweisungen haben?

Ich fasse einige der Hauptideen zusammen:

- Akzeptiere, dass die Änderung von Jehova kommt, das heißt, dass er der Urheber ist.
- Beschwerde dich nicht und kritisiere keine Änderungen und neuen Anweisungen.
- Wir sollten uns auch nicht an die bisherige Vorgehensweise halten, sondern vielmehr an die neuen Anweisungen. Selbst

wenn wir die Gründe für die Änderung nicht einmal verstehen, müssen wir gehorchen, ohne zu hinterfragen.

Es ist ganz klar, dass damit beabsichtigt wird, dass niemand jemals kritisiert, was ihr entscheidet. Ihr fordert blinden Gehorsam der Brüder und versucht die Autorität Gottes zu nutzen, um dies zu erreichen.

Um zu sehen, ob diese Ideen richtig sind, könnten wir uns Folgendes fragen. Wie ging es weiter mit den Brüdern, die nicht verstanden haben, warum ihr mit der Empfehlung zur Impfung von der Neutralität abgewichen seid, und sich schließlich euren Anweisungen unterworfen haben? Sind sie mit der Entscheidung zufrieden, zu der ihr sie gezwungen habt?

Viele Menschen, die euch den blinden Gehorsam erweisen, den ihr heute verlangt, sind leider tot oder schwer krank.

Alle diese Ideen, die ihr hier vorstellt, um blinden Gehorsam zu fördern, sind sehr gefährlich und ich werde später beweisen, dass Jehova sie verabscheut.

Um die Idee zu untermauern, euch niemals zu hinterfragen, macht Bruder Aljian eine peinliche Illustration, die uns viel darüber verrät, wie ihr denken: Er sagt Folgendes:

„Das ist eine Veranschaulichung, die ich vor vielen Jahren gehört habe, nämlich bei einer Gilead-Abschlussklasse, was sagt ihr dazu? Einer eurer Lehrer hat von diesen Dampfern von früher gesprochen, die mit Kohleantrieb. Also **oben haben wir den Kapitän und die Mannschaft, und unten haben wir die Crew, die Kohlen schaufelt für den Dampfkessel.**

Stellen wir uns vor, **einer der Arbeiter stellt seine Schaufel hin** und sagt zu seinem Kollegen: „Äh, fahren wir hier etwa gerade nach links? Das scheint mir aber wirklich keine gute Idee zu sein. Ich glaube, es wäre viel besser, wenn wir jetzt geradeaus fahren würden und nicht die Richtung ändern. Also, **ich frag mich, ob der Kapitän wirklich weiß, was er da gerade tut.** Ich geh mal hoch und spreche mit ihm.“

An diesem Punkt hielt der Redner jetzt inne, hat sich vorgebeugt, kam ganz nach ans Mikrofon, und er sagte einfach nur: „Schaufel die Kohlen.“ **Das sind wir beide, oder? Wir schaufeln zusammen Kohlen.** Wir machen die Arbeit, die Jehova uns gegeben hat. Damit sind wir vollauf beschäftigt.

Jehova erfüllt Jesaja 60:17, er kümmert sich um das Gold, das Silber, das Kupfer — wir schaufeln die Kohlen. Das tun wir, indem wir voll aufgehen in dem, was wir gerade für Jehova tun.

Und dann wird Jehova, **genauso wie er für seine Organisation die Richtung vorgibt**, auch uns führen, hin zur richtigen Einstellung, und auch hin zur Zufriedenheit und hin zur schönsten Veränderung überhaupt: von diesem System zum Leben in der neuen Welt.“

Diese Illustration des „Dampfschiffs“ ist schrecklich und macht deutlich, was ihr denken. Ihr seid der „Kapitän“ des Schiffes und „ihr befindet euch oben auf der Brücke“, während der Rest von uns im dunklen Laderaum neben dem Kessel „Kohle schaufelt“.

Als Beispiel wird angeführt, dass ein Kesselführer „die Schaufel hinstellt“ und beschließt zu „denken“, dass der „Kapitän“ das Schiff in die falsche Richtung gelenkt hat. Dieser Arbeiter hat die unglaubliche Kühnheit, sich aus dem dunklen und heißen Laderaum zu erheben. Er überquert die „verbotene Barriere“ und klettert auf das Oberdeck des Schiffes, um mit dem „Kapitän“ über den seiner Meinung nach falschen Kurs zu sprechen.

Der Bruder unterbricht nun die Geschichte und sagt scherzhaft: „Schaufel' Kohlen!“, und das ganze Publikum lacht. Aber wir wissen, dass es kein Scherz ist, er meint es sehr ernst. Statt zu lachen, sollten wir vielmehr weinen, wenn wir dem zuhören, was dieser Bruder sagte.

Es ist klar, dass der Arbeiter nicht nachdenken sollte, er sollte einfach „Kohlen schaufeln“ und diejenigen das Schiff steuern lassen, die Ahnung davon haben.

Wer ist eurer Meinung nach der Kapitän? Ist es Jehova oder vielleicht Jesus Christus? Natürlich nicht, wenn sie es wären, könnte der

„Kesselbetreiber“ nicht „auf sie zugehen“, um ihre Anleitung in Frage zu stellen.

Der „Kapitän“ repräsentiert euch und „das Dampfschiff“ ist unsere Organisation.

Ein Beweis dafür ist, dass der Bruder den Satz verwendete: „Es scheint mir, dass der Kapitän keine große Ahnung hat, was er tut.“ Dieser Satz ist praktisch derselbe, den Splane in seiner Ansprache im Lagebericht 9 verwendete, als er die Brüder schalt, die eure Anleitung als Leitende Körperschaft bei der Förderung des Impfstoffs in Frage stellten:

„Wenn jetzt jemand fragt: was wissen die schon? Falsche Frage! Die richtige Frage ist wohl eher: „Was weiß Jehova?“

Unterm Strich müssen wir für uns klären: Glaube ich, dass Jehova diese Organisation heute anleitet? Glaube ich, dass Jehova seinen Dienern Einsicht geben wird, damit sie „im Land der Lebenden“ bleiben können, wie der Psalmist es ausdrückt?“

Es ist also sehr offensichtlich, dass die Idee darin besteht, dass ihr die „Kapitäne“ der Organisation seid. Wenn euch jemand befragt, befragt er Jehova, weil ihr von ihm geführt werdet und er euch göttliche „Einsicht“ gegeben hat.

Diese Darstellung des „Dampfschiffs“ macht deutlich, dass ihr das Gefühl habt und lehrt, dass ihr über allen anderen Brüdern auf der „Kommandobrücke“ steht und wir ALLE euch gehorchen müssen, ohne euch in irgendeiner Weise zu hinterfragen.

Ihr vermittelt damit den Eindruck, dass es für euch SEHR STÖREND ist, wenn euch jemand „aus dem dunklen Keller“ auf einen Fehler hinweist. Ihr wollt nicht auf ihn hören, da er eigentlich „mit Kohle“ arbeiten sollte. Die einzigen, die „Einsicht haben“, seid ihr. Wir alle sind nur dazu da, „Kohle zu schaufeln“, und wir sollten nicht anfangen, darüber nachzudenken.

Ich bin zum Beispiel aus dem „dunklen Keller“ aufgestiegen „die verbotene Treppe“ zu euch „zur Brücke“, um euch auf „einen Fehler in eurer einsichtsvollen Führung“ hinzuweisen. Was werdet ihr mit mir machen?

Werdet ihr mich zurück in den „Keller“ schicken, um Kohlen zu schaufeln, oder werdet ihr mich über Bord werfen, damit ich von Haien gefressen werde?

Brüder, ihr habt nicht nur den falschen Kurs eingeschlagen, sondern auch „das Schiff zu Schrott gefahren“ in der Pandemie und dieses hat ein schreckliches Loch, durch das Wasser eindringt. Anstatt so hochmütig zu sein, warum geht ihr nicht hin und fangt an, das Loch zu stopfen, das ihr selbst gemacht habt?

Der wahre Kapitän des beschädigten Schiffes ist Jesus Christus. Ihr seid nicht die Kapitäne, ihr seid Seeleute, genau wie wir alle.

Erinnert ihr euch, was Christus über die Pharisäer und seine Jünger sagte?

Matthäus 23:6-12

6 Sie wollen den besten Platz beim Abendessen und die vorderen Sitze in den Synagogen, 7 sie lieben es, auf den Marktplätzen besonders begrüßt zu werden und dass man sie Rabbi nennt. 8 Ihr aber, lasst euch nicht Rabbi nennen, denn nur einer ist euer Lehrer und ihr seid alle Brüder. 9 Nennt außerdem niemanden auf der Erde Vater, denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. 10 Auch lasst euch nicht Führer nennen, denn nur einer ist euer Führer, der Christus. 11 Der Größte unter euch soll euer Diener sein. 12 Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht.

Jesus Christus machte deutlich, dass die Pharisäer die Bezeichnung „Rabbi, Vater, Lehrer, Führer“ und viele ähnliche Dinge mochten und förderten. Vielleicht ist „Kapitän“ so etwas Ähnliches. Was denkt ihr?

Jesus machte deutlich, dass seine Jünger sich niemals von anderen erheben lassen sollten, indem sie sie „Führer oder Lehrer“ (oder Kapitän) nannten, da sie damit sich selbst über andere erheben und den Platz einnehmen, der nur dem Sohn Gottes zusteht.

„Überhöht ihr euch“ oder „erniedrigt ihr euch“, indem ihr euch den Brüdern als „die Kapitäne des Schiffes“ präsentiert? Indem ihr lehrt, dass Jehova nur euch Einsicht gibt und wir alle „Kohlen schaufeln“ müssen, wollt ihr damit nicht andeuten, dass ihr „Lehrer“, „Führer“ oder „Rabbis“ seid?

Natürlich werdet ihr sagen, dass Bruder Aljian diese Idee entwickelt hat und nicht ihr, aber das stimmt nicht. Dieser Bruder steht in engem Kontakt mit euch und weiß sehr gut, wie ihr denkt. Außerdem ist er in der Schreibabteilung tätig und hat viel Erfahrung im Halten von Reden. Er würde niemals diese Ideen entwickeln, wenn ihr sie nicht gebilligt hättet.

Darüber hinaus sagte Jesus: „Lasst euch nicht Führer nennen.“ Wenn Bruder Aljian falsch lag, warum habt ihr ihn dann nicht korrigiert? Wenn diese Ansprache ein Fehler ist, warum habt ihr sie dann ins Broadcasting-Programm gestellt, damit jeder sie sehen kann?

Hättet ihr euch angesichts dieser ungehörlichen Erhöhung nicht wie der Engel der Offenbarung verhalten sollen?

Offenbarung 22:8,9

8 Ich, Johannes, war es, der all das hörte und sah. Als ich es hörte und sah, warf ich mich dem Engel, der mir das alles gezeigt hatte, zu Füßen, um ihn anzubeten. 9 Er aber sagt zu mir: „**Vorsicht, tu das nicht! Ich bin nur ein Mitsklave von dir und deinen Brüdern**, den Propheten, und von denen, die sich an die Worte dieser Buchrolle halten. Bete Gott an!“

Hättet ihr euch nicht an Petrus erinnern und ihn nachahmen sollen?

Apostelgeschichte 10:25,26

25 Als Petrus eintrat, kam ihm Kornelius entgegen, fiel ihm zu Füßen und erwies ihm seine Ehrerbietung. 26 **Petrus aber zog ihn hoch und sagte: „Steh auf, ich bin auch nur ein Mensch.“**

Hättet ihr nicht darüber nachdenken sollen, was Paulus und Barnabas getan haben, und sie nachahmen sollen?

Apostelgeschichte 14:11-16

11 Als die vielen Leute sahen, was Paulus getan hatte, riefen sie auf Lykaonisch: „Die Götter sind wie Menschen geworden und zu uns herabgekommen!“ 12 Sie nannten Barnabas dann Zeus, Paulus aber Hermes, weil er der Wortführer war. 13 Und der Priester von Zeus, dessen Tempel sich am Stadteingang befand, brachte Stiere und Kränze an die Tore und wollte mit der Menge Opfer darbringen.

14 Als die Apostel Barnabas und Paulus jedoch davon hörten, zerrissen sie ihre Kleider, rannten hinaus in die Menschenmenge und riefen: 15 „Männer, warum tut ihr das? **Wir sind doch auch nur Menschen und haben die gleichen Schwächen wie ihr!** Und wir verkünden euch die gute Botschaft, damit ihr euch von diesen nutzlosen Dingen abwendet und euch dem lebendigen Gott zuwendet, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was dazugehört. 16 Er hat in den vergangenen Generationen alle Völker ihre eigenen Wege gehen lassen,

Wenn uns Menschen oder Brüder an die falsche Stelle setzen, müssen wir sie korrigieren. Wir müssen „unsere Kleider zerreißen“ und „hinauslaufen“, um sie aufzuhalten.

Warum macht ihr das nicht?

Wenn ihr wirklich erkennt, dass ihr falsch liegt, wie jeder andere auch, warum bittet ihr dann nicht NIEMALS um Vergebung, wie es jeder andere tut? Fehler nicht anzuerkennen ist ein Ausdruck von Stolz, und das hasst Jehova.

Was hätte Jesus Christus gedacht, wenn der Engel Folgendes zu Johannes gesagt hätte?

„Es ist falsch, dass du niederknießt, aber du bist sehr klug, meine besondere, herausragende und einzigartige Stellung vor Gott als Verbindung zwischen dir und ihm anzuerkennen.“

Was hätte Jesus Christus gedacht, wenn Petrus zu Kornelius Folgendes gesagt hätte?

„Neige dich nicht nieder, weil es Gott nicht gefällt, aber ich gratuliere dir, da wir nicht auf dem gleichen Niveau sind und ich von Jesus Christus auserwählt wurde, die Schlüssel zum Königreich zu haben. Es ist großartig, dass du es erkennst.“

Was hätte Jesus Christus gedacht, wenn Paulus und Barnabas dem Volk Folgendes gesagt hätten?

„Wir sind Menschen, tut aber absolut alles, was wir sagen, und schlägt uns niemals etwas vor, da wir göttliche Einsicht haben. Wir befahlen, ihr gehorcht.“

Es ist offensichtlich, dass ihr, wenn ihr solche unverschämten Dinge sagen würdet, falsche Demut demonstrieren würdet. Eure Worte würden zeigen, dass es in eurem Herzen ein Problem gibt.

Ihr Brüder macht oft ähnliche Dinge. Einerseits macht ihr Aussagen, die zu zeigen scheinen, dass ihr nicht wollt, dass andere euch anbeten, und dass ihr mit ihnen zusammen Jehova anbeten wollt, andererseits wollt ihr, dass jeder euch gehorcht, ohne irgendetwas in Frage zu stellen, was ihr sagt, und ihr bittet niemals um Vergebung für irgendetwas. Dies zeugt von einem „doppelten Herzen“ und ist sehr gefährlich, da Jehova ein „ungeteiltes Herz“ verlangt.

Hier ist ein Artikel zu diesem Thema:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1986404>

Sprüche sagt uns Folgendes.

Sprüche 6:16-19

16 Es gibt sechs Dinge, die Jehova hasst, ja sieben Dinge, die er verabscheut: 17 überhebliche Augen, eine verlogene Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen, 18 ein Herz, das böse Pläne schmiedet, und Füße, die schnell zu Schlechtem rennen, 19 einen falschen Zeugen, der bei jedem Atemzug lügt, und jeden, der Streit unter Brüdern sät.

Hier können wir sehen, wie Arroganz mit anderen Sünden zusammenhängt. Zuerst wird erwähnt, dass Jehova „überhebliche Augen hasst“. Was kann dazu führen, dass wir „überhebliche Augen“ haben? Hochmut und Sturheit führen dazu, dass Fehler nicht eingestanden werden, was die Sache immer nur noch schlimmer macht.

Denken wir an alles, was eure eigene Arroganz während der desaströsen Impfkampagnen-Lageberichte hervorgerufen hat.

Eine „verlogene Zunge“: Ihr habt unsere Brüder angelogen und sie glauben gemacht, dass Jehova hinter den von euch gegebenen Impfanweisungen steckt, und ihr erkennt dies weiterhin nicht an.

„Hände, die unschuldiges Blut vergießen“: Viele unschuldige Menschen, die aufgrund von Krebs und anderen Krankheiten gestorben sind und sterben werden, SOLLTEN NICHT SO ENDEN. Sie wollten sich nicht impfen lassen, wurden aber von euch getäuscht.

„Ein Herz, das böse Pläne schmiedet“: Ihr habt die Heilige Schrift verdreht, um Impfungen zu unterstützen, indem ihr die Wahrheit der Bibel pervertiert und auf völlig groteske Weise verzerrt habt.

„Ein falscher Zeuge, der bei jedem Atemzug lügt“: Es gab nicht nur einen, sondern mehrere „ZEUGEN JEHOVAS“, die in jedem der Lageberichte, die den Impfstoff unterstützten, Lügen verbreiteten. Die Lageberichte waren kein Zeugnis für Jehova, sie waren vielmehr ein Zeugnis für die WHO.

„Füße, die schnell zum Schlechten rennen“: Jeder Lagebericht war schlimmer und verdrehter als der vorhergehende. Sie schienen wie Stufen auf einer Treppe, die in einen immer dunkler werdenden Keller führt. Warum habt ihr nicht innegehalten, um etwas besser über das nachzudenken, was ihr tatet? Warum hörtet ihr nicht auf diejenigen, die euch sagten, dass ihr falsch lagt?

„Jeder, der Streit unter Brüdern sät“: „Jeder“ bedeutet vom Geringsten bis zum Größten in der Versammlung. Jeder, der sagt, dass ihr keinen Konflikt erzeugt habt, indem ihr die biblische Position der Neutralität aufgegeben habt, lügt einfach.

Es ist ganz klar, dass Jehova alles, was ihr in den Lageberichten getan habt, „verabscheut“, und das war das Ergebnis mangelnder Demut und Arroganz. Es ist wahr, dass wir alle Fehler machen, aber wenn wir demütig sind, können wir den Fehler schnell korrigieren. Wenn jemand einen Fehler macht und arrogant ist, wird er sich nicht selbst korrigieren und die Dinge noch schlimmer machen, wie ihr es getan habt.

In der Bibel gibt es so viele Verse, in denen es darum geht, sich selbst nicht zu erhöhen, dass es unverständlich ist, dass ihr darauf besteht, euch als „Kapitäne des Schiffes“ darzustellen, die niemand in Frage stellen sollte.

Warum habt ihr „das Schiff zu Schrott gefahren“?

Denn statt der „Seekarten“ Jehovas habt ihr die des „wildes Tiers“ benutzt und nicht auf den wahren „Kapitän“ geachtet und sogar beschlossen, diejenigen, die „über die verbotene Leiter hinaufstiegen“, „über Bord zu werfen“.

Diese „Dampfschiff“-Illustration macht deutlich, dass ihr den Gehorsam wollt, der nur Gott und Christus gehört.

Diese sind perfekt und machen keine Fehler, deshalb sagt uns die Bibel über die treuen Nachfolger Christi:

Offenbarung 14:4

4 Es sind die, die sich nicht mit Frauen verunreinigt haben, ja, sie sind jungfräulich. **Es sind die, die dem Lamm ständig folgen, wohin es auch geht.** Sie wurden als Erstlinge unter den Menschen für Gott und für das Lamm freigekauft,

Darin wird deutlich, dass es eine der herausragendsten Eigenschaften treuer Diener Gottes ist, dem Lamm zu folgen, egal wohin es geht. Ihr habt den Text umgeschrieben und lehrt, dass wir euch folgen müssen, egal wohin ihr geht.

Der Text, der nie auf Papier geschrieben wurde, sondern durch eure Lehren in den Köpfen und Herzen vieler Brüder verankert ist, lautet wie folgt:

Offenbarung 14:4 (überarbeitet)

4 Es sind die, die sich nicht mit Frauen verunreinigt haben, ja, sie sind jungfräulich. **Es sind die, die der Leitenden Körperschaft ständig folgen, wohin sie auch geht.** Sie wurden als Erstlinge unter den Menschen für Gott und für das Lamm freigekauft,

Warum versetzt ihr euch in die Lage des Lammes und verlangt, was nur ihm gehört? Jesus Christus macht keine Fehler, und es wurde während der Pandemie deutlich, dass ihr auf unbestreitbare Weise schrecklich falsch gelegen habt, wie ich in diesem Brief gezeigt habe.

Liebe Brüder, ich werde euch etwas sagen und hoffe, dass ihr nicht beleidigt seid, denn ich sage es nicht, um euch zu verletzen. Als ich die Rede von Jeffrey Winder hörte und sah, wie ihr die ganze Schuld für eure eigenen Fehler auf Jehova schiebt, wurde mir klar, Brüder, dass ihr „blind“ wart.

Noch einmal: Ich sage das nicht, um euch zu beleidigen, aber nur ein „blinder“ Mensch kann wie ihr darauf bestehen, dass andere ihm ohne zu zögern folgen, wenn klar und deutlich ist, dass er einen schwerwiegenden Fehler gemacht hat.

Nur ein „blinder“ Mensch akzeptiert seine Sünden nicht und bittet um Vergebung, wie es im ersten Johannesbrief heißt, indem er Gott die

Schuld gibt und lächerliche Argumente erfindet, um zu rechtfertigen, dass er sich nicht schämt oder bereut.

Es ist offensichtlich, dass ihr dringend geistige Hilfe benötigt.

Jesus Christus würde euch dasselbe sagen, was er der Gemeinde von Laodicea gesagt hat.

Offenbarung 3:17-18

17 Weil **du sagst**: „**Ich bin reich**, habe Reichtum erworben und brauche gar nichts“, du **aber nicht weißt, dass du jämmerlich, bemitleidenswert, arm, blind und nackt bist**,
18 darum rate ich dir: Kauf von mir im Feuer geläutertes Gold, damit du reich wirst. Kauf auch weiße Kleidung von mir, damit du etwas zum Anziehen hast und die Schande deiner Nacktheit nicht zu sehen ist, und **Augensalbe, um deine Augen einzureiben, damit du siehst**.

Eure „Nacktheit“ und „Blindheit“, die in diesen Versen erwähnt wird, wurde in allem deutlich, was ihr in Bezug auf die Impfung getan habt.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, die Tatsache, dass ihr solche schwerwiegende Mängel habt, bildet eine ernsthafte Gefahr für die gesamte Versammlung, da Jesus uns auch gesagt hat:

Lukas 6:39

39 Dann redete er noch in Bildern zu ihnen: „**Kann ein Blinder etwa einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?**“

Wenn ihr so grundlegende Dinge wie die, die ich hier besprochen habe, nicht erkennt, wie könnt ihr dann andere anleiten? Wo werden diejenigen landen, die sich von euch leiten lassen? „Werden nicht beide in ein Loch fallen?“

Nachdem ich das alles gesehen hatte, beschloss ich, diesen Brief zu schreiben, weil es offensichtlich war, dass ihr die Sünde nicht anerkennen wolltet. Die unbiblischen Ideen, die ihr vertretet, und eure mangelnde Reue für die während der Pandemie begangenen Sünden machen eine dringende Untersuchung all dessen durch ein Rechtskomitee erforderlich.

WIRKUNG AUF BRÜDER UND SCHWESTERN

Es ist gut, dass wir uns vorstellen, was viele unserer Brüder gefühlt haben müssen, als sie den Reden von Jeffrey Winder zuhörten, die ich bereits kommentiert habe.

Denken wir zum Beispiel an einen Bruder, der sich zu Beginn der Pandemie nicht impfen lassen wollte, weil er Pharmaunternehmen und deren Produkten misstraute. Dieser Bruder widersteht eurem Druck während mehrerer Lageberichte, aber nachdem er sich die Lageberichte 10 und 1 angehört hat, beschließt er nachzugeben. In diesen Berichten heißt es eindeutig, dass man sich impfen lassen muss, und es werden Erfahrungen von Brüdern zitiert, die dies getan haben, daher gibt dieser Bruder nach. Der Bruder in unserem Beispiel „schließt die Augen“, weil er zwar tief im Inneren denkt, dass das tatsächlich falsch ist, aber er lässt sich von der Idee überzeugen, dass Jehova verlangt, dass er und seine Familie geimpft werden. Er überzeugt sich selbst, indem er in Gedanken sagt und wiederholt:

- „Der „treue Sklave“ führt uns und beschützt uns, wir müssen gehorchen, auch wenn wir es nicht verstehen.“
- „Sie müssen dieses Thema viel genauer analysiert haben als ich.“
- „Der „treue Sklave“ führt uns und beschützt uns, wir müssen gehorchen, auch wenn wir es nicht verstehen.“
- „Ich muss Glauben beweisen und den Anweisungen Jehovas gehorchen, auch wenn ich sie nicht verstehe.“
- „Der „treue Sklave“ führt uns und beschützt uns, wir müssen gehorchen, auch wenn wir es nicht verstehen.“
- „Jehova kann nicht zulassen, dass uns etwas Schlimmes passiert, weil ich seinen Vertretern gehorche und sie mir das versichert haben.“
- „Der „treue Sklave“ führt uns und beschützt uns, wir müssen gehorchen, auch wenn wir es nicht verstehen.“

Am Ende lässt er sich impfen, ebenso wie seine gesamte Familie. Doch wenige Tage später starb plötzlich eines seiner Kinder beim Joggen an einem Herzstillstand. Darüber hinaus erkrankt seine Frau innerhalb weniger Wochen an einem äußerst aggressiven Krebs und als ob das

nicht genug wäre, stellt er fest, dass sein Herz nicht mehr so funktioniert wie früher.

Dieser arme, völlig am Boden zerstörte Bruder beschließt, mehr darüber zu erfahren, da alles, was ihm passiert, sehr verdächtig ist. Mit großem Schmerz stellte er fest, dass es viele verlässliche Informationen gab, die die Gefahr dieser experimentellen Medikamente deutlich machten. Tatsächlich standen uns alle diese Informationen zur Verfügung.

Er beginnt sich zu fragen, wie es sein konnte, dass ihr gesagt habt, sie sollten an nichts anderes glauben als das, was ihr empfohlen habt. Er fragt sich, wieso ihr in dieser ganzen Angelegenheit so unverantwortlich seid. Außerdem forscht er weiter nach, bis er versteht, dass ihr klare biblische Prinzipien verletzt habt, um in die Gunst der Welt des Teufels zu gelangen.

Was wird dieser Bruder empfinden, wenn er jetzt hört, wie ihr uns belehrt, keine medizinischen Behandlungen zu empfehlen, da wir sonst nicht bescheiden und demütig wären?

Wie wird er sich fühlen, wenn er euch sagen hört, dass ihr keinen Grund seht, „zu bereuen oder sich zu schämen, wenn ihr etwas nicht ganz richtig verstanden und Fehler gemacht habt“?

Was wird dieser arme Bruder empfinden, wenn er hört, dass ihr weiterhin behauptet, dass die Anweisungen in der Pandemie „die besten waren und von Jehova kamen“?

Zweifellos wird dieser Bruder mit Gefühlen der Angst, des Grolls und sogar des Hasses zu kämpfen haben wegen allem, was ihr ihm und seiner Familie angetan habt, und sich fragen, wie ihr gegenüber dem Schaden, den ihr angerichtet habt, so unempfindlich sein könnt.

Brüder der Leitenden Körperschaft, solltet ihr euch nicht wenigstens dafür entschuldigen, dass ihr andere unter Druck gesetzt habt, und eure Fehler öffentlich eingestehen, anstatt so zu tun, als wäre nichts Schlimmes passiert?

Ich habe bereits gesagt, dass Jesus sagte:

Matthäus 5:23-26

**23 Wenn du also deine Gabe zum Altar bringst und dich dort
erinnerst, dass dein Bruder dir etwas übel nimmt, 24
dann lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh weg.**

Versöhne dich zuerst mit deinem Bruder und dann komm zurück und opfere deine Gabe. 25 Einige dich schnell mit deinem Prozessgegner, noch während ihr auf dem Weg zum Gericht seid, damit dein Gegner dich nicht dem Richter übergibt und der Richter dich nicht dem Gerichtsdienner übergibt und du nicht ins Gefängnis geworfen wirst. 26 Ich versichere dir: Du kommst dort auf keinen Fall heraus, bis du deine letzte kleine Münze bezahlt hast.

Wie viele Brüder können euch vorwerfen, dass ihr ihnen mit eurem unverantwortlichen Rat Schaden zugefügt habt? Ohne Zweifel MILLIONEN Brüder. Jesus sagte, wenn „ein Bruder“ Grund zur Beschwerde hat, sollten wir die Angelegenheit sofort regeln, bevor er uns dem „Richter“ übergibt.

Was wird er zu euch sagen, wenn er die Millionen von Anschuldigungen sieht, die am „Jüngsten Tag“ wegen all dessen gegen euch erhoben werden? Könnt ihr davon gerettet werden, wenn ihr JETZT nicht bereit? Solltet ihr diesem ganzen Thema nicht höchste Priorität einräumen, anstatt eure Zeit damit zu verschwenden, euch mit Themen wie weiblichen Hosen und Bärten zu befassen?

Es ist wahr, dass wir alle Fehler machen, weil wir unvollkommen sind. Aber wenn uns gezeigt wird, dass wir falsch liegen und wir hartnäckig auf einem falschen Weg verharren, ist die Sünde größer.

Jesus sagte auch:

Matthäus 5:40

40 Und wenn dich jemand vor Gericht bringen und dein Untergewand bekommen will, dann überlass ihm auch dein Obergewand.

Wenn es Frieden gibt, sollten wir bereit sein, sogar zu verlieren, wie Jesus sagte.

In diesem Fall möchte niemand eure „Obergewänder oder Mäntel“, die Mehrheit möchte nur, dass ihr bereit und euch aufrichtig entschuldigt.

Wenn ihr laut Jesus bereit seid, für den Frieden finanzielle Verluste in Kauf zu nehmen, ist es dann zu viel verlangt, dass ihr sagen: „Wir hätten den Impfstoff nie empfehlen sollen, da das keine Anweisung von Jehova war“? Ist das so schwer zu sagen?

Abgesehen von der Qual, die viele Menschen erleiden, die durch die Impfung Nebenwirkungen erlitten haben, haben wir die Qual einer anderen Gruppe. Ich möchte dies mit dem Beispiel vergleichen, das Bileam uns hinterlassen hat.

Petrus erzählt uns über Bileam:

2. Petrus 2:15-16

15 Sie haben den geraden Weg verlassen und sind irregeführt worden. **Sie sind dem Weg von Bileam**, dem Sohn Beors, gefolgt, der den Lohn für Unrecht liebte. **16 Er wurde jedoch zurechtgewiesen, weil er nicht tat, was richtig war.** Ein stummes Lasttier sprach mit der Stimme eines Menschen, um den Propheten an seinem wahnsinnigen Vorhaben zu hindern.

Dieser Mann verließ „den geraden Weg“ und begab sich auf einen falschen Weg, der als „Weg Bileams“ bekannt ist. Dies war ein Weg, den Jehova ihm untersagt hatte, und er hörte nicht darauf.

Der Bericht über das Ereignis sagt uns:

4. Mose 22:22-31

22 Doch Gottes Zorn flammte auf, weil er ging, und Jehovas Engel stellte sich ihm auf dem Weg entgegen. Bileam nun ritt auf seiner Eselin und zwei seiner Diener begleiteten ihn. **23 Als die Eselin den Engel Jehovas mit gezücktem Schwert in der Hand auf dem Weg stehen sah**, versuchte sie aufs Feld auszuweichen. Doch **Bileam begann sie zu schlagen**, um sie wieder auf den Weg zu lenken. **24 Jehovas Engel stellte sich dann auf einen schmalen Weg zwischen zwei Weingärten**, der auf beiden Seiten von Steinmauern begrenzt war. **25 Als die Eselin den Engel Jehovas sah**, drückte sie sich an die Wand und quetschte Bileams Fuß ein. **Da schlug Bileam sie erneut.** **26 Jehovas Engel ging nun wieder vorbei und stellte sich an eine enge Stelle**, wo man nicht nach rechts oder links ausweichen konnte. **27 Als die Eselin den Engel Jehovas sah**, legte sie sich unter Bileam hin. **Bileam wurde wütend und schlug die Eselin immer wieder mit seinem Stab.** **28 Schließlich ließ Jehova die Eselin sprechen.** Sie sagte zu Bileam: „Was habe ich dir getan, dass du mich jetzt drei Mal geschlagen hast?“ **29 „Weil du mich hier zum Narren**

machst“, antwortete Bileam der Eselin. „Hätte ich nur ein Schwert in der Hand, ich würde dich töten!“ 30 Da sagte die Eselin zu Bileam: „Ich bin doch deine Eselin, auf der du dein Leben lang bis heute geritten bist. Bin ich jemals so mit dir umgegangen?“ „Nein!“, gab er zur Antwort. 31 Jehova öffnete Bileam dann die Augen, sodass er Jehovas Engel mit gezücktem Schwert in der Hand auf dem Weg stehen sah. Sofort verbeugte er sich tief und warf sich mit dem Gesicht zum Boden nieder.

Der Bericht besagt, dass Jehova „zornig“ war, weil Bileam beschloss, einen Weg einzuschlagen, der ihm nicht gefiel. Aus diesem Grund schickte er Bileam einen „Engel mit einem Schwert“, aber dieser konnte ihn nicht sehen. Die Eselin, auf der Bileam ritt, sah den Engel und versuchte, auf das Feld auszuweichen, aber ein unzufriedener Bileam begann, die arme Eselin zu schlagen, um wieder auf den Weg zu gelangen, dem er folgen wollte.

Dann erscheint der Engel erneut an einer schmalen Stelle der Straße und die Eselin beginnt, sich an die Seite der Mauer zu drängen, um ihm nicht zu begegnen. Bileam, erneut wütend, schlug wieder gnadenlos und ohne anzuhalten auf die Eselin ein.

Schließlich legt sich die Eselin auf den Boden, weil der Engel vor ihr war und sie nicht getötet werden wollte, aber Bileam, der ihn immer noch nicht sah, nahm seinen Stab und bestrafte die arme Eselin weiterhin auf absolut grausame Art und Weise.

Schließlich „spricht“ die Eselin und fragt Bileam, warum er sie schlägt.

Anstatt sich zu wundern, dass die Eselin redet, und sich sogar zu freuen, weil er vielleicht ein Geschäft daraus machen will, dass die Leute mit der Eselin reden, sagt Bileam etwas Verrücktes. Er gesteht ihr, dass er so wütend war, dass er sie sofort töten würde, wenn er ein Schwert hätte. Er wollte die arme sprechende Eselin töten! Seine Wut war so groß, dass sie seine übermäßige Gier in den Schatten stellte und er bereit war, sie mit seinen eigenen Händen zu töten.

Schließlich wird der Engel sichtbar und er versteht, dass es nicht der Esel war, der sprach, und dass er ohne sie tot wäre.

Ich möchte euch Brüder bitten, einen Moment innezuhalten und darüber nachzudenken:

Wessen „Stimme“ hört ihr, wenn ihr alles lest, was ich bisher geschrieben habe?

Ich frage dich noch einmal:

Wessen „Stimme“ hört ihr, wenn ihr alles lest, was ich bisher geschrieben habe?

Wer spricht in diesem Brief zu euch? Die „Stimme“, die ihr in allen anderen Briefen vor diesem gehört habt, wer hat sie hervorgebracht?

Sind es einfach Worte menschlicher Weisheit und persönlicher Ideen, die ihr hört?

Jesus Christus sagte:

Lukas 10:16

16 Wer auf euch hört, hört auf mich. Und wer euch missachtet, missachtet auch mich. Und wer mich missachtet, missachtet auch den, der mich gesandt hat.

Wenn uns ein treuer Bruder auf der Grundlage der Heiligen Schrift Ratschläge gibt, betrachtet Jesus Christus es so, dass er selbst spricht. Wenn wir nicht auf Ratschläge hören, die auf dem Wort Gottes basieren, lehnen wir die Stimme Jesu Christi und Jehovas ab, die durch die Brüder zu uns sprechen.

Die Geschichte von Bileam gibt uns eine sehr gute Lektion.

Brüder, ihr habt euch dafür entschieden, die Impfung zu unterstützen, und „dieser Weg“ war nicht Jehovas Weg. Jehovas Weg „ist gerade“ und in der Heiligen Schrift klar umrissen, während der „Weg Bileams“ krumm ist und dem göttlichen Willen widerspricht. Ihr seid während der Pandemie vom richtigen Weg abgewichen und viele Brüder haben das gesehen und wollten „diesen Weg“ nicht gehen, wie die „Eselin“.

Sie versuchten, von diesem bösen Weg abzuweichen, aber ihr „schlägt“ sie auf die gleiche Weise, wie Bileam die arme „Eselin“ schlug. Ihr „schlägt“ sie in den Lageberichten, indem ihr unterstellt, sie seien nicht neutral und hätten kein Vertrauen in die Organisation Gottes. Ihr habt sie „verprügelt“, indem ihr ihnen vorgeworfen haben, spaltend zu sein, und sie sogar mit der falschen Religion gleichgesetzt habt. Ihr fuhr fort sie zu „schlagen“, indem ihr sie verleumdet habt, indem ihr sagtet, sie glaubten nicht wirklich an das Königreich Jesu Christi und setzten auf weltliche Politik.

All dies waren Schläge, um sie zu zwingen, den Weg einzuschlagen, den ihr starrsinnig gehen wolltet. Aber sie wollten nicht, weil sie am Ende des Weges „einen Engel mit einem Schwert“ sahen.

Schließlich, müde von den Schlägen, sprachen „diese Esel“ durch Briefe zu euch.

- Hört noch einmal, was „die geschlagenen Esel“ euch gesagt haben!
- „Warum schlägt ihr uns so, Brüder? Warum misshandelt ihr uns so hart?“, sagten die armen „Esel“ mit Tränen in den Augen.
- „Haben wir euch jemals im Stich gelassen? Waren wir nicht schon immer an eurer Seite? Ist euch nicht klar, dass es einen „Engel mit gezücktem Schwert“ gibt und „er euch den Kopf abschlagen wird“, wenn ihr hartnäckig diesen „krummen Weg“ weitergeht? Seht ihr nicht, dass nicht wir die Rebellen sind?“ stöhnten die armen „Esel“ verzweifelt, während sie mit gebrochenen Beinen herumhumpelten.
- „Wir versuchen, euer Leben zu retten. Versteht ihr es immer noch nicht? „Jehova ist damit nicht einverstanden“, diesen Weg zu gehen.“

Aber genau wie Bileam habt ihr nicht auf „die Esel“ gehört und sie weiter geschlagen. Werdet ihr ihn nachahmen und dasselbe sagen wie er?

„Wenn ich ein Schwert hätte, würde ich sie alle töten, weil sie mich wie einen Idioten aussehen lassen.“

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, liegen all diese Brüder, die Jehova jahrzehntelang treu geblieben sind, die nie den Weg verlassen haben und die immer an eurer Seite waren, falsch?

Sind diese Brüder böse und rebellisch? Warum habt ihr ihnen nicht zugehört?

Auch dieser Brief ist Teil der „klagenden Stimme“ der „sprechenden Esel“.

Aber können „die Esel“ für sich selbst sprechen? Wer steckt wirklich hinter der Stimme des „Esels“? Was hat mich und andere eurer

Meinung nach zum Schreiben motiviert? Schreiben wir ihnen, weil wir viel Zeit und nichts zu tun haben?

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, denkt bitte darüber nach:

Was fühlen all diese Brüder, die wie „geschlagene Esel“ sind, wenn sie sehen, dass ihr eure eigene Sünde rechtfertigt? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr sagt: „Wir tun, was wir können, mit dem, was wir haben“? Hattet ihr nicht die „Stimme der Esel“ in schriftlicher Form, zusammen mit Hunderten sehr klarer Veröffentlichungen zu all dem?

Könnt ihr mit Fug und Recht sagen, dass euch niemand gewarnt hat? Werden „die Esel“, die verwundet sind, denken, dass ihr lügt und die Wahrheit verheimlicht, um die Sünde nicht zu erkennen?

Wisst ihr, was Bileam nach all dem tat? Der Bericht sagt:

4. Mose 22:34

34 Bileam sagte zu Jehovas Engel: „**Ich habe gesündigt. Ich wusste nicht, dass du es warst, der sich mir auf dem Weg entgegengestellt hat. Wenn das Ganze nun in deinen Augen schlecht ist, kehre ich um.**“

Sogar Bileam erkannte seine Sünde. Brüder, ist es nicht eine Schande, dass Bileam euch übertroffen hat und gesagt hat: „Ich sündige“, während ihr es weiterhin nicht sagt? Wie kann es sein, dass ein falscher Prophet wie Bileam seine Fehler erkennt und ihr dies noch nicht getan haben?

Aber obwohl er die Sache verstanden hatte, ging Bileam weiter auf diesem „krummen Weg“. Vor diesem Hintergrund fragen wir uns: Was hat die arme „Eselin“ getan? Folgte sie Bileam?

Wir wissen es nicht, aber bestimmt ist sie mit voller Geschwindigkeit weggerannt, sie war „eine Eselin“, aber sie war nicht dumm.

Viele unserer Brüder sind aufgrund eures schlechten Benehmens und eurer Ansprachen, in denen ihr die Sünde leugnet, nicht mehr bei uns. Sie flohen wie der „Esel“. Und das wirklich Traurige ist, dass einige sogar ihren Glauben verloren haben, weil ihr sie zum Stolpern gebracht habt.

Die Tatsache, dass es euch nicht leid tut und dass ihr euch nicht entschuldigt, scheint zu zeigen, dass ihr an euren Ideen festhalten werdet, und das zeigt, dass wir in Zukunft Probleme haben werden, die uns allen große Schmerzen bereiten werden.

DRINGENDE NOTWENDIGKEIT ÖFFENTLICHER REUE

Brüder, ich bin in diesem Brief an einem Punkt angelangt, an dem ich aufhören muss.

Paulus sagte über die Schlachten, die wir schlagen müssen:

2. Korinther 10:4, 5

4 Die Waffen unserer Kriegführung sind nämlich nicht menschlich, sondern **hinter ihnen steht Gottes Kraft, und man kann damit starke Befestigungen umstoßen. 5 Wir stoßen Überlegungen [Vernunftschlüsse] um und alles, was sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt**, und wir nehmen jeden Gedanken gefangen, um ihn dem Christus gehorsam zu machen.

Und er sagte auch über die Rüstung, die wir haben müssen:

Epheser 6:17

17 Nehmt auch den Helm der Rettung entgegen und das Schwert des Geistes, Gottes Wort.

Mit dem „Schwert des Geistes“, also dem Wort Gottes, können keine krummen Wege oder falsch überlegte „Vernunftschlüsse“ bestehen, die „sich gegen die Erkenntnis Gottes erheben“ (Epheser 6:17).

Ich habe in diesem Brief immer das Wort Gottes zitiert und es steht außer Zweifel, dass die von euch vertretene Lehre und euer eigenes Verhalten während der Pandemie falsch waren und dem göttlichen Willen widersprachen. Eure Taten können einer Prüfung durch die Heilige Schrift nicht standhalten.

Aber im Kampf gegen diese krummen Ideen, die ihr gelehrt habt, musste ich euch als Nebeneffekt auf die schlimmste Art und Weise „schlagen“, nämlich öffentlich, da es keine andere Alternative gab und die Sache zu ernst war.

Das Buch 5. Mose sagt dazu:

5. Mose 25:3

3 Er darf ihm bis zu 40 Schläge geben lassen, aber nicht mehr. Andernfalls würde dein Bruder vor deinen Augen entehrt.

Für Jehova gibt es eine Grenze für „Prügelstrafen“, egal wie sehr sie verdient sind, und ich bin nahe daran, „40 Schläge“ zu erreichen, wenn ich alles sage, was ich gesagt habe, also werde ich nicht weiter „schlagen“, weil es nicht mein Ziel ist, „euch zu entehren“, mein Ziel war es, krumme „Überlegungen“ zu zerstören.

Wie Salomo sagte, gibt es für alles eine Zeit:

Prediger 3:3

3 eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Aufbauen,

Die Zeit des „Tötens und Niederreißens“ falscher Ideen ist vorbei (zumindest vorerst), jetzt ist die Zeit des „Heilens und Aufbausens“.

Ich habe euch gesagt, dass einer der Gründe, warum ich diesen Brief geschickt habe, neben dem Gehorsam gegenüber meinem eigenen Gewissen darin bestand, euch und allen Brüdern zu helfen, aber es gibt noch einen weiteren äußerst wichtigen Grund.

Der Grund dafür ist, dass unser liebevoller Vater euch sehr liebt, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft.

Dachtet ihr vielleicht, dass ich euch mit diesem Brief „vernichten“ wollte? Wenn ihr das gedacht habt, habt ihr euch geirrt.

Samuel Herd, Geoffrey Jackson, Stephen Lett, Gerrit Lösch, Mark Sanderson, David Splane, Kenneth Cook, Gage Fleegle, Jeffrey Winder und Tony Morris (niemand weiß, wo er geblieben ist), es gibt eine klare Botschaft im Wort Jehovas, und zwar, dass er euch viel mehr liebt, als ihr euch vorstellen könnt.

Jehova liebt euch, auch wenn ihr die Heilige Schrift verdreht und seine Schafe zu Unrecht „geschlagen“ habt.

Er liebt euch, auch wenn ihr sein eigenes Wort für die Anweisungen des „wildes Tiers“ verlassen habt.

Auch wenn ihr „Blutschuld“ habt und eure Sünde hartnäckig nicht eingestehen wollen, liebt er euch dennoch.

Jehova hat euch nie verlassen oder weggeworfen, auch wenn ihr euch von ihm entfernt habt.

Immer wieder sandte er euch „Propheten, Weise und Lehrer“, und ihr habt „die einen getötet, andere auf dem Scheiterhaufen hingerichtet, andere ausgepeitscht und andere verfolgt“ (Matthäus 23:34).

Jehova hat nie aufgehört, „Euch Propheten zu schicken, um euch zurückzubringen“, sie „haben euch gewarnt, aber ihr habt euch geweigert, darauf zu hören.“ (2. Chronika 24:19)

Jehova warnte euch „immer wieder durch Boten“, weil „er Mitleid hatte“, aber ihr „habt seine Worte verachtet“ (2. Chronika 36:15, 16)

Euer Fehlverhalten hat unserem liebevollen Vater Kummer bereitet.

Wie oft „habt ihr seine Gefühle verletzt und ihn auf die Probe gestellt und den Heiligen Israels betrübt“! (Psalm 78:40, 41)

Aber er hat euch nie verlassen oder im Stich gelassen, er „blieb treu allezeit, weil er sich selbst nicht verleugnen kann“ (2. Timotheus 2:13).

Er streckt euch seine „rechte Hand der Gerechtigkeit“ entgegen, damit ihr sie ergreift und euch erhebt. In der Pandemie seid ihr gestolpert und gestürzt, aber wir wollen nicht, dass ihr dort bleibt.

Jehova möchte, dass ihr wieder aufersteht. Verspricht er euch nicht, dass er „mit seiner Hand euch stützen und euch Kraft geben wird“? (Jesaja 41:8-13) Ist das nicht das, was wir alle wollen?

Steht auf, liebe Brüder!

Die überwiegende Mehrheit eurer Brüder, denen ihr Leid zugefügt habt, möchte euch vergeben. Wir sehnen uns danach, zu vergeben und zu vergessen.

Ist der Himmel nicht erfüllt von „Freude, wenn ein Sünder von seinem bösen Weg umkehrt“? (Lukas 15:7)

Brüder, wenn ihr aufrichtig bereut, würde das unsere Herzen mit Freude erfüllen.

Wie viel Glück würdet ihr uns schenken! Wir würden loslaufen, um euch zu umarmen und „euch großzügig und reichlich zu vergeben, wie Jehova es mit uns allen tut“ (Kolosser 3:13).

„Wir würden mit euch weinen“ vor Freude, die eure Reue uns bereiten würde (Römer 12:15).

Wir wollen vergeben und vergessen, „wir wollen Frieden und Einheit des Geistes im Körper“ (Epheser 4:3-6).

Unser Vater „will nicht, dass jemand vernichtet wird und wünscht, dass jeder zur Reue gelangt“. Kein Bruder, der vom Geist geleitet wird, sehnt sich danach, dass ihr gestürzt werdet, kein „geliebter Sohn Gottes“ sehnt sich danach, weil er die Barmherzigkeit seines Vaters „nachahmt“, indem er „dem Weg der Liebe folgt“ (2. Petrus 3:9; Epheser 5:1).

Wenn ihr eure Hände zum Gebet erhebt, „verbirgt der Herr seine Augen vor Schmerz“, dann sieht er „das Blut seiner Schafe“ in ihnen (Jesaja 1:15).

Ihr könnt die Sünde nicht verschwinden lassen, die Augen Jehovas „richten sich auf das, was ihr getan habt“. Glaubt ihr, dass ihr „das, was ihr getan habt“, vor dem Allsehenden „verbergen könnt“?

Aber Jehova sagt zu euch:

„Kommt nun und lasst uns die Sache zwischen uns klären.“

„Wenn eure Sünden auch scharlachrot sind,

werden sie so weiß werden wie Schnee.“ (Jesaja 1:18)

Eure „tiefroten Sünden werden ausgelöscht, wenn ihr nur von Herzen bereut“ und an das Opfer seines Sohnes glaubt, das Unrecht bekennt und es so gut wie möglich wiedergutmacht (1. Johannes 2:2).

Also „bereut und kehrt um, damit eure Sünden ausgelöscht werden, damit Jehova selbst Zeiten der Erquickung herbeiführen kann“ (Apostelgeschichte 3:19).

„Demütigt euch vor der mächtigen Hand Gottes und er wird euch erhöhen“, höher, als ihr euch vorstellen könnt (1. Petrus 5:6).

Wenn ihr nereut, werden die „blutbefleckten Kleider“, die ihr tragt, durch „weiße Gewänder“ vor dem Vater ersetzt (Offenbarung 3:5).

Ihr werdet „völlig gewaschen und von der Schuld gereinigt“ werden und die „große Barmherzigkeit unseres Gottes sehen, die jede Übertretung auslöscht“ derer, die sich demütig vom Bösen abwenden (Psalm 51:1-3).

Alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, „werden euch nicht angerechnet werden“ (Hesekiel 33:14-16). So barmherzig ist der Gott, den wir anbeten!

Denket daran, dass diejenigen, die „mit Christus verbunden sind, nicht verurteilt werden“ und dass die Verbindung mit Christus bedeutet,

„Sünden zu bekennen, damit wir gereinigt werden“ (Römer 8:1; 1. Johannes 1).

Wir bitten euch, Brüder: Hört auf, Sünde zu leugnen und zu entschuldigen, „übt Glauben, damit ihr gerettet werdet“ (Johannes 3:16-18)!

Bitte denkt darüber nach, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft:

Seit Tausenden von Jahren beobachtet unser Gott „die Menschheit mit seinen blitzenden Augen vom Himmel auf seinem prächtigen Thron“ (Psalm 11:4).

Er blickte „mit seinen Augen besonders auf die Gerechten“, er sah, wie sie von der Welt des Teufels misshandelt und geschlagen wurden, und hörte immer auf ihre Gebete (Psalm 32:15).

Unabhängig von Zeit und Ort wiederholte sich die Geschichte immer bei allen, „die Glauben ausübten“.

„Aufgrund von Glauben besiegten sie Königreiche, sorgten für Gerechtigkeit, bekamen Versprechen, verstopften das Maul von Löwen, widerstanden der Macht des Feuers und entkamen dem Schwert. Als sie schwach waren, bekamen sie Kraft, im Krieg wurden sie stark, sie schlugen einfallende Heere in die Flucht.“

„Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung zurück. Dann gab es andere, die gefoltert wurden, weil sie keine Befreiung durch ein Lösegeld annahmen, damit sie eine bessere Auferstehung bekommen könnten.“

„Wieder andere hatten Spott und Auspeitschungen auszuhalten, ja mehr noch, Fesseln und Gefängnisse.“

„Sie wurden gesteinigt, sie wurden auf die Probe gestellt, sie wurden zersägt, sie wurden mit dem Schwert abgeschlachtet, sie gingen in Schaf- und Ziegenfellen umher. Dabei erlitten sie Not, Bedrückung und Misshandlung, und die Welt hatte sie nicht verdient. Sie irrten in Wüsten, Gebirgen, Höhlen und Klüften der Erde umher.“ (Hebräer 11:33-38)

Die Geschichte wiederholte sich immer und immer wieder bei allen, die das Richtige tun wollten und sich nicht der Welt des Teufels ergaben.

Vor 2000 Jahren sandte Jehova „seinen Sohn“ zu uns und lehrte uns viele Dinge, die ein „heiliges Geheimnis“ waren (Johannes 3:16-18;

Kolosser 4:3). Jesus ließ uns „den Vater erkennen“ und lehrte uns, wie viel Liebe er für uns hatte (Johannes 14:8-12; Lukas 10:22).

Bevor er festgenommen wurde, sagte er seinen Jüngern beim Heiligen Abendmahl:

„Doch ich sage euch: Von jetzt an werde ich auf keinen Fall mehr von diesem Erzeugnis des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich im Königreich meines Vaters neuen Wein mit euch trinke.“ (Matthäus 26:29)

Dann wurde er misshandelt und starb, damit wir alle „durch sein Blut die Befreiung durch Lösegeld haben“ (Epheser 1:7).

Am dritten Tag wurde er auferweckt und „40 Tage lang lehrte er seine Jünger Dinge über das Königreich“. Dann stieg er in den Himmel auf und setzte sich zur „Rechten Gottes“, um sein Volk zu beobachten und „bei ihm zu sein bis ans Ende“ (Apostelgeschichte 1:3-9; Römer 8:34; Matthäus 28:19).

Aber die Beobachtung von ihm und seinem Vater war nie passiv oder gleichgültig gegenüber dem Leid seines Volkes, jedes Mal, wenn seine Kinder Not erlitten, „litt auch er“ (Jesaja 63:9).

Die „Versammlung ist sein Leib“ und jeder Schlag gegen seine Jünger ist ein Schlag gegen ihn, jede ihrer Wunden ist eine Wunde für ihn (1. Korinther 12:12-27; Matthäus 24:31-46). Sie haben darunter gelitten, mit anzusehen, wie ihr eigenes Volk im Laufe der Geschichte immer wieder misshandelt wurde.

Es gibt so viel Schmerz und Ungerechtigkeit, dass alle Verstorbenen symbolisch mit lauter Stimme treu rufen:

**„Bis wann, Souveräner Herr, heiliger und wahrhafter, hältst du dich davon zurück, das Urteil zu sprechen und unser Blut an denen zu rächen, die auf der Erde wohnen?“
(Offenbarung 6:10)**

Ja, wann wird das alles enden?

Gott fordert sie auf, „noch eine kleine Weile zu ruhen, bis die Zahl ihrer Mitsklaven und ihrer Brüder voll wäre, die kurz davor standen, so wie

sie getötet zu werden“ (Offenbarung 6:11). Alles muss „noch ein bisschen“ weitergehen, bis die vorgegebene „Zahl“ erreicht ist.

Wir leben heute am Ende all dessen.

Wenn wir zurückblicken, haben wir eine „große Wolke von Zeugen“, die immer wieder unter den schlimmsten Umständen ihre Treue zu Gott bewiesen haben und uns stets vorausgegangen sind. Unser Erbe geht auf Abel zurück und wir haben in unserer Vorfahrenlinie alle treuen Diener Gottes.

Und wenn wir in die Zukunft blicken, sehen wir, dass sich die Summe aller „wilden Tiere“, mit denen ein jeder von ihnen in seiner jeweiligen Geschichtsperiode konfrontiert war, bald manifestieren wird.

Dieses „wilde Tier“ erhält seine Macht „vom Drachen“, um die ganze Menschheit zu beherrschen und sein Reich zu bilden (Offenbarung 13:1-8).

Was kommen wird, ist so turbulent, dass der Bericht innehält und erinnert:

„Wer ein Ohr hat, soll hören. Wer für die Gefangenschaft bestimmt ist, wird in die Gefangenschaft gehen. Wer mit dem Schwert töten wird, soll mit dem Schwert getötet werden. Hier kommt es auf das Ausharren und den Glauben der Heiligen an.“ (Offenbarung 13:9-10)

Es erfordert „wahren Glauben und Ausdauer“ sich allem zu stellen, was kommt.

Brüder, während der Pandemie begann das „Horn“ zu ertönen!

Dann folgen „Pfeife, die Zither, die Dreieckharfe, das Saiteninstrument, den Dudelsack und all die anderen Musikinstrumente“ (Daniel 3:4, 5). Alle diese Instrumente werden nach und nach beginnen, dieselbe „satanische Melodie“ zu spielen, die seit Jahrtausenden gespielt wird.

Die „Lautstärke“ wird zunehmen und „der Rhythmus“ Es wird sich beschleunigen, bis irgendwann der Maximalpunkt erreicht ist und „alle auf die Knie fallen“.

Sie werden „in großer Bewunderung“ vor dem „Bild des wilden Tieres“ knien, das sie drohend mit „offenem Maul“ anstarrt und seine „großen Reißzähne“ zeigt.

Der „Drache wird hinter ihm sein“ und es als Marionette benutzen, um das zu erreichen, was Gott beim „Turm zu Babel“ zunichte gemacht hat (1. Mose 11:4-8).

Aber vor allen werden wir stehen. Wir werden uns nicht vor diesen „leblosen Statuen und Göttern“ beugen, so wie alle Gläubigen, die vor uns kamen und im Laufe der Geschichte die gleiche Prüfung durchlitten haben (Daniel 3:12).

Egal ob das „Bild 60 Ellen groß“ ist, egal wie groß die „Fangzähne“ des schrecklichen „wildes Tieres“ sind, egal wie „wütend“ der Drache aussieht.

Es spielt auch keine Rolle, dass „der Ofen siebenmal heißer wird“, unser Gott ist „auf unserer Seite und wir werden uns nicht fürchten“ (Psalm 118:6, 7)

Und wie viele andere vor uns werden sie uns ergreifen und „in das Feuer werfen“.

Aber der prophetische Typus von Schadrach, Meschach und Abed-Nego wird sich erfüllen, Gott wird uns vor dem Feuer und den Plänen des bösen „wildes Tieres“ retten, das uns alle zerstören und töten will (Daniel 3).

Ein noch nie dagewesenes Wunder wird geschehen: Nach Tausenden von Jahren der Beobachtung der Menschheitsgeschichte wird Gott durch seinen König namens Jesus Christus aufstehen. Er wird sich von seinem Thron erheben und auf seinem „weißen Pferd“ mit der gesamten „Armee des Himmels“, bestehend aus Millionen kampfbereiter Engel, reiten und auf die Erde kommen, um dem Leiden ein Ende zu setzen (Offenbarung 19:11-15).

Das „wilde Tier mit dem falschen Propheten“ und die „Heerführer“ der Nationen werden „Krieg führen“, aber sie werden die Schlacht verlieren (Offenbarung 19:19). Das „wilde Tier wird gefangen“ und „lebendig in den mit Schwefel brennenden Feuersee geworfen“ werden, zusammen mit seinem „falschen Propheten“, weil er „das Malzeichen“ propagiert und die Menschheit getäuscht hat (Offenbarung 19:20). Alle Anhänger des „wildes Tieres“ werden durch das „lange Schwert“ Jesu Christi vernichtet, das jeden Ort auf der Erde erreichen wird, und niemand wird ihm entkommen (Offenbarung 19:21).

Der „Drache wird gefesselt“ und für 1000 Jahre in einen Abgrund geworfen, damit er der Menschheit keine Plage bereitet (Offenbarung 20:1-3).

Der Königs-„Stein“ wird das „Standbild“ der menschlichen Herrschaft zerstören und zu einem „großen Berg werden, der die ganze Erde erfüllt“.

**„Zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein
Königreich errichten, das nie untergehen wird. Dieses
Königreich wird an kein anderes Volk übergehen. Es wird
alle diese Königreiche zertrümmern und ihnen ein Ende
machen, und selbst wird es für immer bestehen.“**

(Daniel 2:44)

Und alle, die uns leiden ließen, werden ihre gerechte Vergeltung erhalten: „Er wird denen, die Drangsal verursacht haben, mit Drangsal vergelten, denen aber, die Drangsal erlitten haben, mit Erleichterung, die sich des Königreichs würdig erweisen“ (2. Thessalonicher 1:5-12).

„Himmel und Erde“ werden verschwinden und durch die „neuen Himmel und die neue Erde“ ersetzt werden, auf die wir im Laufe der Geschichte gewartet haben, und „in ihnen wird Gerechtigkeit herrschen“ (2. Petrus 3:13; Offenbarung 21:1).

Alles „wird neu werden“, denn „das Zelt Gottes wird bei den Menschen sein“ (Offenbarung 21:3-5).

Endlich wird die Zeit kommen, in der die Toten „die Stimme Jesu Christi hören“ und zum Leben auferstehen (Johannes 5:28, 29).

Wir werden alle, die treu gestorben sind, vor unseren eigenen Augen erscheinen sehen. Wir werden sehen, dass sie gesund, vollständig und mit einem breiten Lächeln zum Leben kommen. Wir werden sie wieder lachen und rennen sehen und ihre Stimmen hören. Wir werden rennen, um sie zu umarmen, und wir werden sie nicht gehen lassen können.

Und während wir sie fest umarmen, werden wir weinen, wie wir es noch nie in unserem Leben getan haben. Aber es wird kein Weinen aus „Kummer oder Schmerz“ sein, denn diese werden für immer verschwunden sein (Offenbarung 21:4). Dieses Weinen wird dazu dienen, uns zu reinigen und unaufhaltsam all den Schmerz, die Qual und

die Angst wegzuspülen, die uns die dunkle Welt des Teufels zugefügt hat (2. Korinther 4:4).

Diese Tränen werden all die schlechten Dinge wegschwemmen, und wir werden völligen Frieden und Ruhe finden!

Die „Nacht ist endlich vorbei“ und der „Strahlende Tag“ ist da! (Römer 12:12)

Die „Sonne der Gerechtigkeit“ wird am Horizont aufgegangen sein, „ihre Strahlen werden uns heilen und wir werden vor Freude hüpfen“! (Maleachi 4:2)

Alle werden auferstehen, vom Geringsten bis zum Größten: „Kein Haar von ihnen wird verloren gehen“ (Lukas 21:18)

Und wenn wir alle zusammen sind, wird Jesus Christus die Verheißung erfüllen, die er seinen Jüngern gegeben hat, und „mit allen, die um ihn zu Tisch versammelt sind, den Kelch erheben“ mit „Abraham, Isaak und Jakob im Reich“ (Matthäus 8:11; Markus 14:25)

Wir alle werden das Gleiche tun, und wenn wir uns mit dem hochgehaltenen Kelch anschauen, werden wir vollkommen verstehen, dass es sich gelohnt hat, „das Rennen zu laufen“, dass wir in „unserem Kampf mit der Welt“ gesiegt haben, wir haben „die unvergängliche Krone“ von Sieg, Ehre und Ruhm erreicht. (1. Korinther 9:25, 26)

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft: Werdet ihr zu denen gehören, die an diesem Tag den Kelch erheben?

Wenn ihr an diesem Tag dort seid und ich auch dort bin, sucht bitte in den Gesichtern um euch herum nach einem, das euch mit einem breiten, zufriedenen Lächeln ansieht. Dieses Gesicht wird mir gehören, liebe Brüder, denn ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass ihr gerettet werdet, und es würde mir große Freude bereiten, euch dort umarmen zu können.

Ihr habt eine wunderbare Hoffnung, Brüder. Werdet ihr sie verlieren, wenn ihr weiterhin hartnäckig die Sünde leugnet? Wierdet ihr das Königreich verpassen, indem ihr stur seid und nicht anerkennt, was ihr getan habt?

Steht auf, liebe Brüder, und kehrt „zum Rennen zurück, um weiterzulaufen, aber ohne Sünde“ (Hebräer 12:1).

Schreit wie die Blinden, die Jesus anflehten: „Herr, öffne unsere Augen!“ (Matthäus 20:33)

Die Hand unseres Gottes ist euch entgegengestreckt. Er hat euch trotz des Chaos, das ihr angerichtet habt, noch nicht aufgegeben oder weggeworfen.

**„Kommt Gott näher und er wird euch näherkommen.
Säubert eure Hände, ihr Sünder, und reinigt euer Herz, ihr
Unentschlossenen!“ (Jakobus 4:8)**

Ihr seid zu „wertvoll“, nicht weil ihr Teil einer Leitenden Körperschaft seid, sondern weil ihr ihre Schafe seid (Lukas 12:6, 7).

„3 Hört ihr, wie jemand in der Wüste ruft:

Bahnt den Weg Jehovas! Baut für unseren Gott eine gerade Landstraße durch die Wüste. 4 Jedes Tal soll angehoben und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Der unebene Boden soll gerade werden und der holprige Boden zu einer Talebene.“ (Jesaja 40:3, 4)

Sagt nicht, dass ihr nichts wusstet, sagt uns die Wahrheit, Jehova ist der „Gott der Wahrheit“ und verlangt, dass wir „ihn in Wahrheit anbeten“ (Psalm 31:5; Johannes 4:24). Wir sind keine Kinder des „Vaters der Lügen“ (Johannes 8:44).

**„Lasst uns doch unsere Wege untersuchen und prüfen und
zu Jehova umkehren.“ (Klagelieder 3:40)**

Hört, was Jehova euch durch Joel sagt!

„Legt Sacktuch an und trauert, ihr Priester. Klagt, ihr Diener des Altars. Kommt herein, verbringt die Nacht in Sacktuch, ihr Diener meines Gottes, denn Getreideopfer und Trankopfer hat man dem Haus eures Gottes vorenthalten. Ruft ein Fasten aus, ordnet eine feierliche Versammlung an. Versammelt die Ältesten gemeinsam mit allen Bewohnern des Landes beim Haus eures Gottes Jehova und schreit zu Jehova um Hilfe.“ (Joel 1:13, 14)

„Blaßt ein Horn in Zion! Brecht in Kriegsgeschrei aus auf meinem heiligen Berg. Alle Bewohner des Landes sollen zittern, denn der Tag Jehovas kommt! Er ist nah!“ (Joel 2:1)

„Doch selbst jetzt“, so erklärt Jehova, „kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten und Weinen und Klagen. 13 Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu Jehova, eurem Gott, denn er ist mitfühlend und barmherzig, wird nicht schnell zornig und ist reich an loyaler Liebe, und er wird es sich noch einmal überlegen, ob er das Unglück kommen lässt. 14 Wer weiß, ob er sich nicht umwendet und es sich noch einmal überlegt und Segen schenkt, damit ihr ein Getreideopfer und ein Trankopfer für Jehova, euren Gott, geben könnt.“ (Joel 2:12-14)

Es muss öffentliche Reue geben!

„Blas ein Horn in Zion!“ „Ruft ein Fasten aus, ordnet eine feierliche Versammlung an.“

Alle Beteiligten müssen sich entschuldigen!

„Versammelt das Volk, heiligt die Versammlung. Bringt die alten Männer zusammen, holt die Kinder und die Säuglinge. Der Bräutigam soll seine Innenkammer verlassen und die Braut ihr Hochzeitsgemach. Zwischen der Vorhalle und dem Altar sollen die Priester, die Diener Jehovas, weinen und sagen: ‚O Jehova, hab Mitleid mit deinem Volk. Mach dein Erbe nicht zum Gespött, indem du die Nationen darüber herrschen lässt. Warum sollten die Völker sagen: „Wo ist ihr Gott?“‘“ (Joel 2:15-17)

Denkt daran : „Ja, die Axt liegt schon an der Wurzel der Bäume. So wird jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, gefällt und ins Feuer geworfen werden.“ (Lukas 3:9)

„Deshalb zeigt euch einsichtig, ihr Könige. Lasst euch korrigieren, ihr Richter der Erde. Dient Jehova voll Ehrfurcht und jubelt mit Zittern.“

„Ehrt den Sohn,“ – er ist unser Herrscher, nicht ihr! – „sonst wird Gott zornig sein und ihr werdet von eurem Lebensweg entfernt, denn schnell flammt sein Zorn auf.“

„Glücklich sind alle, die bei ihm Schutz suchen!“ (Psalm 2:10-12)

„Gerade aus diesem Grund hat Gott ihn in eine übergeordnete Stellung erhöht und ihm gütigerweise den Namen gegeben, der über jedem anderen Namen ist, damit jeder – ob im Himmel, auf der Erde oder unter dem Erdboden – seine Knie im Namen Jesu beugt und jeder offen anerkennt, dass Jesus Christus Herr ist zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.“ (Philipper 2:9-11)

Wenn ihr es tut, „ist er treu und gerecht, um dir zu vergeben und dich von aller Ungerechtigkeit zu reinigen.“

**Ruft so laut und vor allen Leuten wie der Steuereintreiber,
der bettelte:**

„O Gott, hab mit mir, einem Sünder, Erbarmen!“ (Lukas 18:13)

**Erkennt, wie David öffentlich durch seine Ungeschicklichkeit
70.000 Israeliten tötete!**

„Da sagte David zum wahren Gott: „Ich habe mit dieser Tat schwer gesündigt. Und nun, bitte vergib das Vergehen deines Dieners, denn ich habe eine große Dummheit gemacht!““ (1. Chronika 21:8)

„David sagte zu dem wahren Gott: „War es nicht mein Befehl, das Volk zu zählen? Ich habe gesündigt, es war mein Fehler! Aber diese Schäfchen – was haben sie denn getan? Bitte, o Jehova, mein Gott, geh gegen mich und das Haus meines Vaters vor, aber bring diese Plage nicht über dein Volk.““ (1. Chronika 21:17)

Vertraut ihm, der gesagt hat:

„[Wenn] mein Volk, das meinen Namen trägt, sich dann demütigt und betet, wenn es mich sucht und seine schlechten Wege verlässt, dann werde ich vom Himmel her hören. Ich werde seine Sünden vergeben und das Land heilen.“ (2. Chronika 7:14)

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, denkt daran: „Wer seine Übertretungen zudeckt, wird keinen Erfolg haben, doch wer sie zugibt und sein lässt, dem wird Barmherzigkeit gezeigt.“ (Sprüche 28:13)

Bringt „Frucht der Reue“ hervor, und wisst, dass „Jehova, euer Gott, mitfühlend und barmherzig ist und nicht sein Gesicht von euch abwenden wird, wenn ihr zu ihm zurückkehrt“ (Matthäus 3:8; 2. Chronika 30:9).

Hört, wie Johannes euch anfleht:

„Bereut, denn das Königreich des Himmels ist nah.“ (Matthäus 3:2)

Alle eure Sünden während der Pandemie „werden ausgelöscht, sodass von Jehova Zeiten der Erholung kommen“ (Apostelgeschichte 3:19).

**Bittet nicht darum, dass der Tag Jehovas komme, Brüder,
wenn ihr noch nicht bereut habt.**

„Wehe denen, die sagen: „Gott soll sich beeilen mit dem, was er tun will! Es soll schnell kommen, damit wir es sehen. Was sich der Heilige Israels vorgenommen* hat, soll geschehen, damit wir es erkennen!““ (Jesaja 5:19)

Fallt vor Jehova auf die Knie, „Jehova*ist nicht langsam, wenn es um sein Versprechen geht, wie manche meinen, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass irgendjemand vernichtet wird, sondern dass alle zur Reue finden.“ (2. Petrus 3:9)

Unser Gott Jehova „hat nicht die geringste Freude am Tod von irgendjemandem.“ „Deshalb kehrt um und bleibt am Leben!“ (Hesekiel 18:32)

Das Opfer, das Gott von euch will, „ist ein zerknirschter Geist“ wegen der begangenen Sünden. Jehova wird „ein gebrochenes und zerschlagenes Herz nicht zurückweisen“ (Psalm 51:17).

Denkt Sie daran, dass die Zeit knapp wird

„Sucht Jehova, während er sich finden lässt. Ruft ihn, während er nah ist.“ (Jesaja 55:6)

Die Heilige Schrift enthält eine sehr klare Botschaft für euch

„Sag zu ihnen: ‚Das sind die Worte Jehovas, des Herrn der Heere: ‚,Kehrt um zu mir‘, erklärt Jehova, der Herr der Heere, ‚und ich werde zu euch umkehren‘, sagt Jehova, der Herr der Heere.‘““ (Sacharja 1:3)

Werdet ihr eure Sünden bereuen und wieder in den „Wagen“ einsteigen, oder werdet ihr sie weiterhin verbergen?

Werdet ihr weiterhin leugnen, was ihr getan habt, und eure ewige Zukunft auf's Spiel setzen?

Denkt immer daran, dass öffentliche Demütigungen nicht darauf abzielen, euch zu schaden, sondern euer Leben zu retten.

Hebräer 12:5,6

„Und ihr habt die Aufforderung ganz vergessen, die an euch als Söhne gerichtet ist: „Mein Sohn, schätze die Erziehung von Jehova nicht gering, und gib nicht auf, wenn du von ihm korrigiert wirst. 6 Denn **Jehova erzieht die, die er liebt, ja er bestraft jeden, den er als Sohn aufnimmt.**“

Ich werde weiterhin für euch beten, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, dass ihr all dies versteht und in der Lage sein werdet, eure schrecklichen Sünden zu bereuen.

Ich wünsche euch nichts Böses, und wie viele Brüder wünsche ich mir, dass Jehova und Jesus Christus euch vergeben und Mitleid mit euch haben.

PROBLEME AM HORIZONT

Brüder, bevor ich meinen Brief abschließe, werde ich über drei Probleme sprechen, die während der COVID-19-Pandemie ihre Gefahr gezeigt haben. Eigentlich wollte ich vier Probleme ansprechen, aber um den vierten Punkt richtig auszuarbeiten, müsste ich diesem Brief 100 Seiten hinzufügen, und das wäre zu lang. Deshalb werde ich mich nur mit dreien befassen, und wenn diese Probleme nicht behoben werden, werden sie eine Falle sein, die viele unserer Brüder in der Zukunft zum Scheitern bringen und sie töten wird. Die Pandemie war ein Beispiel dafür, was kommen wird, und wir müssen aus dem, was wir gesehen haben, lernen.

UNANGEMESSENE FREUNDSCHAFT MIT DEM WILDEN TIER

Unsere Organisation hat die UN, oder was auch immer sie sein mag, mit dem „wilden Tier“ identifiziert. Das „wilde Tier“ ist ein Feind des Reiches Gottes und ermordet nicht nur seine Diener, sondern verdirbt auch die Menschheit. Sie wird vom Wort Gottes als „abscheuliches Ding“ angesehen.

Natürlich gibt es in dieser Organisation gutmeinende Menschen, die keine Ahnung haben, wie der Teufel sie in Zukunft benutzen wird. Aber es ist offensichtlich, dass die menschliche Gesellschaft durch die UN bereits in der Gegenwart korumpiert wird, indem sie den Wünschen und Plänen des Teufels folgt

Sie fördern Abtreibung oder die Ermordung unschuldiger Menschen als „Gesundheitspolitik“ und üben außerdem Druck auf die Länder aus und zwingen sie, perverse „Gender-Ideologien“ und andere Verirrungen zu lehren. Darüber hinaus wollen sie Kinder korumpieren und Pädophilie entkriminalisieren.

Leset einfach das Dokument „Standards für Sexualaufklärung in Europa“, die folgende Anleitung für Kindergärten und Grundschulen enthält, um die Perversität hinter dieser Organisation zu erkennen.

<https://www.bzga-whocc.de/publikationen/standards-fuer-sexualaufklaerung/>

Einige der Hauptpunkte sind wie folgt:

- Kinder zwischen 0 und 4 Jahren sollten etwas über Masturbation lernen und ein Interesse für ihren eigenen Körper und den anderer entwickeln.
- Kinder zwischen 4 und 6 Jahren sollten etwas über Masturbation lernen und ermutigt werden, ihre sexuellen Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken.
- Kinder zwischen 6 und 9 Jahren sollten etwas über sexuelle Beziehungen, Online-Pornografie, heimliche Liebe und Selbststimulation lernen.
- Kinder zwischen 9 und 12 Jahren sollten erste sexuelle Erfahrungen machen und den Umgang mit Online-Pornografie erlernen.

Die WHO weist Lehrer auf der ganzen Welt an, neunjährigen Kindern beizubringen, wie man zum ersten Mal Sex hat, wie man Sex über das Internet und Mobiltelefone erlebt und wie man verschiedene Sexualtechniken erlernt.

Es gibt viele solide und überprüfbare Informationen, um zu verstehen, dass die UN das Böse auf unterschiedliche Weise fördert.

<https://www.alertadigital.com/2023/05/16/documentos-la-onu-y-la-oms-defienden-que-las-escuelas-preparen-a-los-ninos-para-tener-parejas-sexuell-masturbieren-Pornografie-benutzen-und-oral-sex-lernen/>

Tatsächlich kann jeder, der ein wenig recherchiert, Verbindungen zwischen den Vereinten Nationen und luziferischen Organisationen finden.

<https://tierrapura.info/2024/05/25/que-es-el-dia-mundial-de-invocacion-el-ritual-promovido-por-la-organizacion-lucis-trust-y-ligado-a-die-un/>

Angesichts all dessen ist es ganz klar, dass wir Diener Gottes nichts mit ihnen zu tun haben dürfen. Paulus sagte:

2. Korinther 6:14-18

14 Bildet kein ungleiches Gespann mit Ungläubigen. Denn wie gehören Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit zusammen? Oder was hat Licht mit Finsternis zu tun? 15 Und **welche Übereinstimmung gibt es zwischen Christus und Bēlial?**

Oder was hat ein Gläubiger mit einem Ungläubigen gemeinsam? 16 Und wie verträgt sich Gottes Tempel mit Götzen? Wir sind schließlich ein Tempel eines lebendigen Gottes. Gott hat ja gesagt: „Ich werde bei ihnen wohnen und in ihrer Mitte sein, und ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.“ 17 „Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab“, sagt Jehova, „und berührt nichts Unreines mehr“, „und ich werde euch aufnehmen.““ 18 „Ich werde euer Vater sein und ihr werdet meine Söhne und Töchter sein“, sagt Jehova, der Allmächtige.“

Es ist offensichtlich, dass wir uns nicht in ein „Joch“ mit ihnen begeben sollten, da der „Tempel Gottes“ nichts mit satanischen „Götzen“ zu tun hat. Wir sollten niemals mit ihnen zusammenarbeiten oder in irgendeiner Weise mit ihnen in Verbindung stehen.

Die Sache ist so wichtig, dass wir aufhören müssen, „das Unreine zu berühren“, damit Gott uns „als Söhne und Töchter aufnehmen“ kann.

Als die COVID-19-Pandemie begann, habt ihr, wie ich gezeigt habe, das Wort Gottes verlassen und begonnen, nachdrücklich das Gleiche wie die WHO zu empfehlen, die mit den Vereinten Nationen identisch und Teil davon ist. Das war unverständlich und sehr auffällig.

Alles, was von der UNO kommt, sollte bis zum Beweis des Gegenteils grundsätzlich als gefährlich eingestuft werden, da sie eindeutig für den Teufel arbeitet.

Wie stehen wir zu einem der Mittel, das der Teufel anwendet, um „die ganze bewohnte Erde zu verführen“? (Offenbarung 12:9) Wie können wir denen vertrauen, vor denen wir gewarnt wurden und die jeden mit „großen Zeichen“ verführen werden? (Offenbarung 13:13, 14)

Entgegen der biblischen Logik habt ihr jedoch das gefördert, was diese von Gott zum „Feuersee“ verdamnte Organisation wollte, und nicht die biblischen Prinzipien. (Offenbarung 19:20) Warum seid ihr von der Neutralität abgewichen und haben die Brüder unter Druck gesetzt, sich impfen zu lassen? Diese Frage stellen wir uns alle und wir haben nur Theorien. Eines Tages werden wir es sicher wissen, denn Jesus sagte:

Lukas 12:2

Es ist jedoch nichts sorgfältig verborgen, was nicht offenbart werden wird, und nichts geheim, was nicht bekannt werden

wird.

Aber es ist interessant, einige Informationen zu analysieren, die uns eine Vorstellung davon geben können, was möglicherweise hinter den Kulissen passiert, und ihr müsst dies erklären. Ich habe zuvor die Nachricht kommentiert, dass die Regierung der Vereinigten Staaten religiöse Organisationen unter Druck gesetzt hat, den Impfstoff zu empfehlen. Dies ist eine Tatsache und ihr könnt sehen, dass die Argumente und Ideen, die sie verwendeten, einigen Argumenten ähneln, die wir in euren Berichten gesehen haben. Dann ist es sehr wahrscheinlich, dass auch ihr unter Druck gesetzt und vielleicht sogar bedroht wurdet, eine Impfung zu empfehlen.

<https://www.un.org/en/countering-disinformation>

https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/331707/WHO-2019-nCoV-Religious_Leaders-2020.1-eng.pdf?sequence=1

<https://www.who.int/en/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public>

<https://tierrapura.info/2024/03/14/el-gobierno-americana-obliga-a-los-lideres-religiosos-a-impulsar-las-vacunas/>

Natürlich rechtfertigt nichts, von der biblischen Neutralität und dem Respekt vor dem individuellen Gewissen abzuweichen, die wir wahren müssen, wenn es um die Empfehlung medizinischer Behandlungen geht. Wenn ihr unter Druck gesetzt und bedroht wurdet, hättet ihr Neutralität wahren sollen. Ihr hättet die biblischen Grundsätze vor jeder Autorität verteidigen und euch dabei an die Worte des Paulus erinnern sollen.

2. Timotheus 1:7, 8

7 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Vernünftigkeit. 8 Deshalb schäm dich nicht dafür, dass du ein Zeuge unseres Herrn bist, und auch nicht für mich, weil ich seinetwegen ein Gefangener bin. Trag vielmehr deinen Teil am Erleiden von Schwierigkeiten für die gute Botschaft und stütz dich dabei auf die Kraft Gottes.

Aber es gibt noch andere Details, die ich gerne kommentieren möchte, und ich denke, sie machen deutlich, was passiert ist.

Wenn wir uns das Werbevideo mit dem Titel Hinter den Kulissen von „Überlass deinen Weg Jehova“ genau ansehen, das ihr produziert habt, werden wir deutlich ein Symbol erkennen.



https://www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/mediaitems/VODMoviesExtras/pub-jwbvod24_2_VIDEO



Dieses Symbol befindet sich auf Zelten, auch auf Provianttaschen, und die Leute tragen es auf ihren Hemde.





Das Symbol erscheint etwa 12 Mal und ist kein Zufall. Wessen Symbol ist es? Es ist vom UNHCR.

<https://www.unhcr.org/>

Auf einer eigenen Seite heißt es, es handele sich um eine Flüchtlingsagentur der Vereinten Nationen.

Warum ist dieses Symbol im Video unserer Organisation und ihr wiederholt es immer wieder?

Lasst uns zunächst über die Worte von Bruder Gage Fleegle (Mitglied des Verwaltungsrats) im Video nachdenken:

„Wir hatten nicht die Zeit, am Computer eine 3D-Simulation einer afrikanischen Umgebung zu erstellen. Deswegen brauchten wir während des gesamten Projektes die Unterstützung unserer afrikanischen Brüder und Schwestern, damit alles authentisch wirkte.

Ihre Hilfe war wirklich Gold wert. Das Team in Patterson arbeitete mit Südafrika zusammen bei Themen wie Casting, Requisiten, Kulissen, Drehorte und Garderobe. Zum Beispiel könnten einige Stoffmuster mit bestimmten religiösen oder politischen Zugehörigkeiten in Verbindung gebracht werden. Das wollten wir natürlich vermeiden.

Die Botschaft des Videos sollte alle Zuschauer erreichen. Daher haben wir keine bestimmte Region in Afrika dargestellt, und wir wollten auch nicht zu viel Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Land, einen Stamm, ein Volk oder eine Sprache lenken.

Das aufgebaute Flüchtlingslager sah täuschend echt aus.
Manche Nachbarn in Patterson dachten, dass tatsächlich
ein Flüchtlingslager entstanden war.“

Es ist klar, dass viel Wert auf allerlei Details gelegt wurde, etwa auf die Farben und Muster der Kleidung, um die politische Neutralität nicht zu verlieren. Deshalb fragen wir uns:

Warum habt ihr das Logo des „wildes Tieres“ auf die T-Shirts der Teilnehmer gedruckt?

Warum habt ihr es auf die Zelte gedruckt? Warum wurde es auf Einkaufstüten gedruckt?

Wenn es „keine Zeit“ gab, die Dinge wie gewünscht vorzubereiten, warum sollte man dann Zeit und Geld mit dem Drucken dieses Logos verschwenden? Macht das Sinn?

Warum erscheint ein Bruder mit T-Shirt vor der Kamera und erweckt den gleichen Eindruck wie die Produkte, die in Filmen gegen Bezahlung von Werbetreibenden beworben werden?

Könntet ihr dann das Symbol einer Zweigstelle der Vereinten Nationen übersehen haben, einer politischen Institution, die in der Bibel als „wildes Tier“ im Gegensatz zu Gott dargestellt wird?

Habt ihr das nicht bemerkt? Ihr achtet auf die Farben der Kleidung und nicht auf dieses Symbol?

„Siebt ihr die Mücke aus und schluckt das Kamel hinunter“? (Matthäus 23:24)

Tatsächlich heißt es in dem Video, dass das Flüchtlingslager im Film von den Brüdern in der Nähe des Bethel in den Vereinigten Staaten errichtet wurde. Das heißt, ihr habt die Zelte ABSICHTLICH mit dem Logo gestalten lassen. Ihr habt ABSICHTLICH auch T-Shirts mit diesem Logo bedrucken lassen.

Ihr wurdet die tatsächlichen Zelte und Hemden nicht geliehen, und ihr habt das Problem einfach nicht erkannt. Ihr habt den Auftrag gegeben, es so zu machen, weil ihr all die Requisiten für das Video gemacht habt.

Denken wir darüber nach, Brüder der Leitenden Körperschaft...

Hätte sich die Botschaft des Videos AN DIE BRÜDER überhaupt geändert, wenn ihr das Logo nirgendwo platziert hättet? Nein, es wäre

dasselbe gewesen, da die meisten Brüder das Logo nicht einmal bemerkten.

Ich frage euch noch einmal: Warum habt ihr das Logo dann überall aufgedruckt, wenn es den Zeugen Jehovas nichts bringt? Ist das nicht zumindest verdächtig? Warum Zeit und Geld dafür verschwenden?

Und wenn ihr ein Logo einfügen möchten, um dem Video mehr Realismus zu verleihen, warum erfindet ihr nicht eins? Hättet ihr das Logo erfunden, würdet ihr die Neutralität nicht verletzen.

Beispielsweise haben wir in Veröffentlichungen gesehen, in denen davon abgeraten wird, Kinos mit gewalttätigen Filmen zu betreten, dass völlig imaginäre Plakate vermeintlicher Premieren aggressiver Filme erfunden wurden, die es in Wirklichkeit aber nicht gibt. Ihr tut dies, um keinen echten Film zu benennen. Wichtig ist die Idee, die ihr vermitteln möchtet, nicht der Name eines Films.

Es ist sehr einfach, ein Logo zu erstellen, wenn ihr möchtet, es ist einfacher als ein Poster zu erstellen. Aber ihr habt es nicht getan.

Warum habt ihr Spenden, die Jehova gewidmet sind, genutzt, um in unseren Videos Organisationen zu fördern, die mit Satan in Verbindung stehen?

Warum habt ihr euch entschieden, dieses Logo dort zu drucken, wenn ihr genau wissen, dass ihr euch nicht mit politischen Organisationen aus der Welt des Teufels einlassen sollten?

Dies stellt euch vor ein Problem, wenn ihr sagen, dass ihr das Logo platziert, um Realismus zu verleihen. Ihr hättet die Menschen auch mit den Farben und der üblichen Kleidung kleiden sollen, die politische Parteilichkeit repräsentieren, um Realismus zu verleihen. Und wenn ihr keine Kleidung akzeptieret, die ihr mit der Politik in Verbindung bringt, hättet ihr das Logo auch nicht aufdrucken sollen. Die Worte von Bruder Gage Fleegle sind der einfache Beweis.

Ich denke, es ist absolut unbestreitbar und nicht zu bezweifeln, dass dieses Logo dort vorhanden ist, weil dieser Film nicht nur für unsere Brüder war... Es war auch für jemand anderen. Für wen?

Hier werde ich darlegen, was meiner Meinung nach geschieht, und ihr müsst einem Komitee aus geistlichen Ältesten antworten, da dies untersucht werden muss.

Einfach ausgedrückt verlangen die Vereinten Nationen und andere ähnliche Organisationen, wenn sie Organisationen irgendeine Art von Vorteil gewähren, im Gegenzug, dass diese Organisationen zeigen, dass sie ihre Richtlinien und Grundprinzipien unterstützen. Sie geben nichts umsonst, sie fordern Loyalität. Ihr solltet euch daran erinnern, was Jesus sagte:

Matthäus 6:24

„Niemand kann zwei Herren dienen. Den einen würde er hassen und den anderen lieben,

Dieser Film zeigt jedem politischen Führer unmissverständlich, dass unsere Organisation das UNHCR und die Vereinten Nationen unterstützt. Tatsächlich macht zu Beginn des Videos ein Bruder Propaganda für die UN und sagt:

„Nach Angaben der Vereinten Nationen waren Ende 2022 weltweit rund 108 Millionen Menschen auf der Flucht.“

Warum zitiert ihr die Feinde Gottes als glaubwürdige Quelle? Für jeden Zeugen Jehovas sollte die UNO ein „schlechtes Wort“ sein, es sollte nicht „in ihrem Mund erscheinen“. Vergesst ihr, was Gott gesagt hat:

2. Mose 23:13

Haltet euch genau an alles, was ich euch gesagt habe. Erwähnt nicht die Namen anderer Götter. Sie sollen nicht über eure Lippen kommen.

Der jahrelange Skandal, in den unsere Organisation als UN-NGO (Nicht-Regierungs-Mitglied) von 1992 bis 2001 verwickelt war, ist bekannt und wurde erkannt. Natürlich wird es diejenigen geben, die sagen, daran sei nichts auszusetzen. Der Punkt ist jedoch, dass diese Organisation (UN) in der Bibel als „furchtbares Tier“ dargestellt wird, das am Ende jedem Menschen ein „Malzeichen“ aufzwingt und versucht, jeden Christen zu vernichten, der Gott treu sein will. Warum wird sie eurer Meinung nach in der Bibel als gefährliches Tier dargestellt?

Ist es richtig und harmlos, sich auf sie einzulassen? Erkennt ihr nicht die Gefahr dieser verbotenen Verbindung?

Jakobus erzählt es uns, wie ich bereits erwähnt habe.

Jakobus 4:4

Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit

der Welt Feindschaft mit Gott bedeutet? Wer immer also ein Freund der Welt sein will, macht sich zum Feind Gottes.

Das ist eindeutig geistiger Ehebruch. Ich glaube, dass Jehova sich mehr um diese ehebrecherische Haltung kümmert als um die Farben der Kleidung der Schauspieler.

Darüber hinaus ist die WHO auch ein Zweig der Vereinten Nationen, ähnlich dem UNHCR. Es handelt sich um verschiedene „Tentakel“ desselben „Oktopus“.

Warum habt ihr dann eine Impfung (gefördert von der WHO) empfohlen und dabei die christliche Neutralität außer Acht gelassen?

Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese verbotene und ehebrecherische Beziehung, die ihr mit ihnen haben und die in diesem Video deutlich wird, die Ursache oder zumindest eine der Ursachen für euer schlechtes Verhalten während der Pandemie ist.

Wenn ein Mann in der Brieftasche seiner Frau ein Foto eines anderen Mannes als sich selbst entdecken würde, wäre er sehr verärgert. Es spielt keine Rolle, dass sie sagt, er sei nur ein Freund, das Foto sollte nicht da sein. Auf dem Foto ist zu sehen, dass mit der Frau etwas nicht stimmt.

Es gibt keine Entschuldigung für die Förderung des „wildes Tieres“ und freundlich mit ihm umzugehen. Diese Logos sollten nicht in unseren Veröffentlichungen erscheinen, da sie Ehebruch demonstrieren, ob ihr es erkennt oder nicht. Die WHO hat auch ein schreckliches Symbol, das uns tatsächlich an Satan erinnert.



Dieses Symbol prägte jedes eurer Worte während eurer Ansprachen, in den Lageberichten und Anweisungen während der Pandemie. Es genügt, die Empfehlungen der WHO zu lesen, die ich bereits gezeigt habe, um zu erkennen, dass jede von euch gegebene Empfehlung das Siegel des „Tieres“ und sein Symbol trug.

Ich frage euch noch einmal: Warum glaubt ihr, dass Jehova sie im Buch der Offenbarung mit einem schrecklichen, gotteslästerlichen und mörderischen „wildes Tier“ darstellt und nicht mit einem freundlichen und harmlosen Kätzchen?

Habt ihr vergessen, dass wir glauben, dass sie das ist:



Ihr scheint zu glauben, dass sie das ist:



Sind es kleine Kätzchen, mit denen wir spielen und die wir streicheln können?

Wenn wir gewarnt werden, dass sie jeden betrügen und versuchen werden, uns dazu zu bringen, Gott zu verraten, ist es dann klug, überhaupt mit ihnen Umgang zu haben?

Die Bibel erinnert uns:

Sprüche 13:20

Wer seinen Weg mit Weisen geht, wird weise werden, aber wer sich mit Unvernünftigen einlässt, dem wird es schlecht gehen.

Bitte denkt an all das Leid, das ihr den Brüdern in der Pandemie zugefügt habt, indem ihr mit ihnen „verkehrt“ habt.

Liebe Brüder, sie sind gefährlich, unterschätzt sie nicht!

Tatsächlich wird das „wilde Tier“ (die UN oder was auch immer es sein wird) in Zukunft damit beginnen, sein abscheuliches „Malzeichen“ zu setzen, von dem wir nicht genau wissen, was es ist.

Brüder der Leitenden Körperschaft, ich möchte, dass wir dies alles in die Zukunft projizieren und uns einige Fragen stellen.

Werdet ihr allen unseren Brüdern das „Malzeichen des Tieres“ empfehlen, wie ihr es mit dem Impfstoff getan habt?

Wenn die UN euch fragt (und sie wird euch fragen), werdet ihr euch ihr so unterwerfen, wie ihr euch der COVID-19-Pandemie unterworfen habt?

Wenn ihr euch unterwerft, wie ihr es bei der COVID-19-Pandemie getan habt, werden unsere Brüder das „Malzeichen des Tieres“ annehmen, wie sie es beim Impfstoff getan haben, mit der Begründung, dass die „Anweisung“ von Jehova kommt und obwohl es „unlogisch“ ist, müssen wir denen gehorchen, die uns leiten?

Der Impfstoff war ein „Fenster in die Zukunft“, weil alles, was damit zu tun hatte, praktisch mit dem übereinstimmte, was in der Apokalypse beschrieben wird und sich auf das „Malzeichen“ bezieht. Natürlich ist der Impfstoff nicht das „Malzeichen“, aber die eingetretenen Ereignisse sollten uns dazu veranlassen, all dem große Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Ehebruch, dessen Zeuge wir geworden sind, verheißt nichts Gutes.

So wie ihr demonstrieren, das ihr die Ideen des UNHCR fördern (ein „Tentakel“ des „wilden Tieres“), fördert ihr auch die Ideen der WHO (ein weiterer „Tentakel“ des „wilden Tieres“).

Das Symbol im Video zeigt die Unterstützung für das UNHCR, und die Impfpfehlungen in den Berichten zeigen die Unterstützung für die WHO. Der einzige Unterschied besteht darin, dass ihr in den Lageberichten das Symbol nicht verwendet habt, aber jeder, der liest, wofür ihr werbt, wie ich in den Links zitiert habe, sieht deutlich, dass ihr eine Beziehung zur WHO und damit zur UN habt.

Es gibt wirklich etwas „hinter den Kulissen“ und wir können es sehen, wenn wir sorgfältig darüber nachdenken, was uns dieses Werbevideo zeigt.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, es reicht nicht aus, nur Buße zu tun, es ist notwendig, diese ehebrecherische Beziehung vollständig abubrechen, denn wenn dies nicht geschieht, wie es bei der Pandemie der Fall war, steuern wir auf eine Katastrophe zu.

In der Geschichte vom verlorenen Sohn heißt es über den Vater, als er seinen verlorenen Sohn kommen sieht:

Lukas 15:20

Er machte sich also auf und ging zu seinem Vater. Als er noch weit weg war, entdeckte ihn sein Vater und empfand tiefes Mitgefühl. **Er rannte seinem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn liebevoll.**

Wäre der Vater „hergelaufen und hätte den Sohn zärtlich umarmt“, Wenn er Hand in Hand mit den Prostituierten zurückkehrte, mit denen er sich von ihm entfernt hatte? Wäre der Vater mit einer solchen Beziehung einverstanden gewesen?

Jehova wird euch nicht vergeben, bis ihr aufhört, die „unreine Sache“ anzufassen und „sogar die Kleider hasst, die von der sündigen Natur befleckt sind“, was ein klarer geistiger Ehebruch ist. (Judas 1:23)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Verbindungen zu Organisationen, die Jehova und sein Sohn als Feinde seines Königreichs und seiner Versammlung betrachten, sofort abgebrochen werden müssen.

Geschieht dies nicht, wird sich nicht nur das, was wir mit euch erlebt haben, bei der nächsten Pandemie wiederholen. Auch wir werden das

Gleiche erleiden, aber nicht wegen des Impfstoffs, sondern dieses Mal wegen des „Malzeichens des Tieres“, und wir wissen, dass das noch viel schlimmer sein wird.

DIE GEFÄHRLICHE LEHRE VON ZUKÜNFTIGEN „SELTSAMEN, NICHT UMSETZBAREN ODER UNLOGISCHEN“ ANWEISUNGEN

Es gibt schon seit langem eine Idee, die in allen Veröffentlichungen immer wieder wiederholt wird. Wir sehen es im Tagestext, wir sehen es im Wachturm, wir sehen es in verschiedenen Videos und Reden. Wir haben es auch auf dem letzten Kongress in vielen seiner Themen und sogar im Drama gesehen.

Dieser Gedanke wird so oft wiederholt, dass es ermüdend ist, ihm zuzuhören. Diese Idee ist die einer zukünftigen Lehre, die „seltsam, nicht umsetzbar oder unlogisch“ ist.

Dieser Absatz fasst zusammen, was immer wieder wiederholt wird:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2022280#h=23>

„15 Je näher das Ende dieses Weltsystems rückt, **desto wichtiger ist es, der Vorgehensweise Jehovas zu vertrauen. Während der großen Drangsal erhalten wir vielleicht Anweisungen, die seltsam, nicht umsetzbar oder unlogisch erscheinen.** Natürlich wird Jehova nicht zu jedem von uns persönlich sprechen. Höchstwahrscheinlich wird er **durch seine Repräsentanten Anweisungen geben.** Das ist dann kaum der richtige Zeitpunkt, Anweisungen anzuzweifeln und sich skeptisch zu fragen: „Kommt das wirklich von Jehova oder handeln die verantwortlichen Brüder auf eigene Faust?“ **Wie werden wir in dieser kritischen Phase der Menschheitsgeschichte reagieren?** Die Antwort könnte daran zu erkennen sein, **wie wir heute über theokratische Anweisungen denken.** Wenn wir der Anleitung, die wir heute erhalten, vertrauen und uns gern danach richten, werden wir das bestimmt auch während der großen Drangsal tun (Luk. 16:10).

Die Grundideen sind:

- ✓ Uns wird etwas gesagt, das aus menschlicher Sicht „seltsam, nicht umsetzbar oder unlogisch“ erscheint, und trotzdem müssen wir gehorchen.
- ✓ Der Autor dieser „unlogischen“ Anweisung wird Jehova sein und er wird sie durch „seine Vertreter“, das heißt EUCH, erteilen.
- ✓ Wir zeigen, dass wir bereit sind, indem wir den Dingen gehorchen, die uns jetzt „unlogisch“ erscheinen.

All dies wiederholte sich während der Pandemie intensiv und hat bis heute nicht aufgehört.

Es ist wahr, dass wir manchmal Details hinter Entscheidungen ignorieren können, und diese sind normalerweise für das Verständnis einer Position von entscheidender Bedeutung. Die Bibel sagt : „Die Liebe glaubt alles“ (1. Korinther 13:7). Wir vertrauen natürlich darauf, dass die Brüder uns nichts Böses wollen und wir sind nicht ständig misstrauisch gegenüber dem, was andere tun. Aber wie alles hier gibt es eine Grenze.

Könnt ihr irgendetwas „Seltsames oder Unlogisches“ sagen und von uns allen erwarten, dass wir gehorchen? Ist es das, was Jehova wirklich will? Leider glauben das die meisten Brüder. Sie haben sich von dieser falschen Idee überzeugen lassen und glauben fälschlicherweise, dass dies alles ein Beweis für den Glauben an Jehova sei.

Die Bibel zeigt deutlich, dass die gesamte Lehre einer künftigen „seltsamen, unpraktischen und unlogischen Lehre“ falsch und äußerst gefährlich ist. Jesus sagte zum Beispiel:

Johannes 16:13, 14

13 Wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit hineinführen, denn er wird nicht von sich aus reden, sondern das sagen, was er hört, und er wird euch verkünden, was noch kommt. 14 Er wird mich verherrlichen, weil er etwas von dem bekommt, was mir gehört, und an euch weitergibt.

Jesus sagte, wir würden uns vom Geist der Wahrheit leiten lassen. Warum sagte Jesus nicht, dass der „treue und weise Sklave“ uns zur Wahrheit führen würde? Warum hat er nicht gesagt, dass wir auf diesen „Sklaven“ achten, obwohl wir es nicht verstehen und was er sagt, uns unlogisch erscheint? Hat Jesus Christus vergessen, das zu lehren?

Ich habe in diesem Brief bereits erklärt, dass „vom Geist geführt zu werden“ mit dem Gehorsam gegenüber dem eigenen Gewissen zusammenhängt. Mal sehen, was uns die Veröffentlichungen sagen.

Im Wachturm 2006 w06 3/15 S. 21-25 „Jeder wird seine eigene Last tragen“ sagt Absatz 6:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2006206#h=9>

„6 Eine wesentliche Voraussetzung für unsere Entscheidungsfähigkeit besteht darin, dass wir die Anlage zu einem Gewissen geerbt haben. Das Gewissen befähigt uns zu urteilen und wir können von ihm „angeklagt oder auch entschuldigt werden“ (Römer 2:14, 15). Damit das Gewissen richtig funktioniert, muss es jedoch durch die genaue Erkenntnis aus Gottes Wort geschult und durch Anwendung dieser Erkenntnis sensibilisiert werden. Ein ungeschultes Gewissen kann uns fehlleiten, weil es leicht durch Bräuche und Gewohnheiten beeinflusst wird. Das kann auch durch unser Umfeld oder die Meinungen anderer geschehen. **Wozu führt es, wenn man Gewissensregungen wiederholt ignoriert und göttliche Maßstäbe übertritt? Dann ist das Gewissen irgendwann „gebrandmarkt“, und wie versengtes Fleisch vernarbt es sozusagen — es wird empfindungslos und reagiert nicht mehr** (1. Timotheus 4:2). Wenn man es aber durch Gottes Wort schult, ist es ein sicherer Führer.

Die Sache ist also klar, wenn wir unserem Gewissen vom „Geist Gottes“ beeinflussen lassen und es mit „seinem Wort“ nähren, wird es die Führung sein, die wir brauchen. Aber wie es in dem Kommentar heißt: Wenn wir nicht auf unser Gewissen achten, „verbrennt es und reagiert nicht mehr.“ Es ist keine gute Maßnahme, gegen das Gewissen zu verstoßen.

Tatsächlich sagte Jesus über seine Schafe, das heißt diejenigen, die sich vom Geist, ihrem eigenen Gewissen und seinem Wort leiten lassen, Folgendes:

Johannes 10:2-6

2 Wer dagegen durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe. 3 Ihm öffnet der Türwächter und die Schafe hören

auf seine Stimme. Er ruft seine eigenen Schafe mit Namen und führt sie hinaus. 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgeführt hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. 5 Einem Fremden werden sie **auf keinen Fall folgen, sondern sie werden vor ihm weglaufen, weil sie die Stimme von Fremden nicht kennen.** 6 Diesen Vergleich führte Jesus an, aber seine Zuhörer verstanden nicht, was er ihnen damit sagen wollte.

Es macht deutlich, dass die Schafe ihren „Hirten“ nicht an seinem Aussehen erkennen, sondern an „seiner Stimme“, also seiner Lehre. Wenn die Stimme die Lehre ist, ist die „seltsame Stimme“ eine „seltsame Lehre“.

Ich sage es noch einmal, weil es sehr wichtig ist:

Wenn die Stimme die Lehre ist, ist die „seltsame Stimme“ eine „seltsame Lehre“.

Diese Wahrnehmung, die die „Schafe“ Christi haben, lässt sie schnell vor der „Stimme der Fremden“ fliehen.

Wie erkennen die Schafe das? Die „Schafe“ kennen die „Stimme des Hirten“ und alles, was mit dieser Stimme nicht übereinstimmt, ist einfach fremd und sie lehnen es ab.

Daher widerspricht die Lehre von unvollkommenen Menschen, dass wir „die Augen schließen“ und gehorchen sollen, wenn wir eine „unlogische und seltsame“ Anweisung von ihnen bekommen, Jesus Christus selbst. Jesus Christus hat nie solchen Unsinn gelehrt, sondern genau das Gegenteil. Schafe müssen fliehen, wenn sie etwas „Seltsames“ hören.

Dies ist im Wachturm vom 01.09.2004 im Artikel Höre nicht auf die „Stimme von Fremden“ zu sehen.

Anmerkungen zu Absatz 17:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2004643#h=23>

„17 Die Stimme eines Fremden erkennen wir logischerweise umso eher, je besser wir mit der Stimme oder der Botschaft Jehovas vertraut sind. Die Bibel zeigt, wie wir uns damit vertraut machen können. Sie sagt: „Deine Ohren, sie werden ein Wort hinter dir sagen hören: ‚Dies ist der Weg.

Wandelt darauf “ (Jesaja 30:21). Das „Wort“ hinter uns stammt aus dem Wort Gottes. Immer wenn wir in Gottes Wort lesen, hören wir sozusagen die Stimme Jehovas, unseres großen Hirten (Psalm 23:1). Je mehr wir uns also mit der Bibel befassen, desto vertrauter werden wir mit Gottes Stimme. Und dank dieser engen Vertrautheit können wir auch die Stimme von Fremden sofort erkennen (Galater 1:8).“

All dies ist richtig und es wird Galater 1:8 zitiert, wo es heißt, wie ich bereits kommentiert habe:

Galater 1:8

Doch selbst wenn jemand von uns oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas anderes als gute Botschaft verkünden sollte als das, was wir euch als gute Botschaft verkündet haben – er soll verflucht sein.

Selbst wenn ein Engel vom Himmel etwas „Seltsames“ lehren würde, stünde er unter dem Fluch Gottes und wir sollten ihn ablehnen. Tatsächlich habe ich bereits zuvor darauf hingewiesen, dass Paulus im Brief an die Galater sagt, dass nicht einmal Petrus oder die Apostel „seltsame“ Dinge lehren könnten. Deshalb erlaubt die Heilige Schrift keineswegs, seltsame Dinge zu lehren und von anderen zu erwarten, dass sie sie akzeptieren, sondern sie warnt vielmehr davor, immer wieder seltsame Lehren zu glauben.

Im Hebräerbrief heißt es zum Beispiel:

Hebräer 13:8-9

8 Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und für immer. 9 **Lasst euch nicht durch alle möglichen fremden Lehren irreführen.** Es ist besser, wenn das Herz durch unverdiente Güte gestärkt wird als durch Speisen. Sie bringen denen keinen Nutzen, die sich damit beschäftigen.

Es ist klar, dass Paulus, als er von „alle möglichen fremden Lehren“ sprach, sich auf andere und neue Ideen bezog, die sich von dem unterschieden, was Jesus Christus lehrte, da er „derselbe gestern und heute und für immer“ ist.

Daher ist es unbiblisch zu lehren, dass wir einer „seltsamen Lehre“ gehorchen müssen, selbst wenn sie von euch kommt. Es ist auch falsch,

Gott „seltsame Lehren“ zuzuschreiben und die Brüder glauben zu machen, dass er von ihnen Gehorsam verlangt. Wenn wir uns vom Geist und dem Wort Gottes leiten lassen, müssen wir das Fremde ablehnen und ihm in keiner Weise gehorchen.

Wenn ihr die Brüdern etwas „Seltsames“ lehrt, solltet ihr innehalten und euch fragen, warum das, was ihr sagen, für die Brüder „seltsam“ erscheint.

Finden sie es seltsam, weil es der Heiligen Schrift widerspricht? Könnte es sein, dass sie es seltsam finden, weil ihr in das individuelle Gewissen eindringt?

Ihr habt die gleiche Bibel wie wir, daher muss jede Unterweisung, die ihr gebt, solide darauf basieren. Wenn ihr die von euch propagierte „seltsame Unterweisung“ nicht mit der Heiligen Schrift untermauern könnt und dies die Brüder stört, haben wir ein großes Problem.

In diesem Fall würdet ihr unbiblische Ideen ohne Untermauerung fördern. Und außerdem würdet ihr versuchen, sie mit der falschen Doktrin der „seltsamen Belehrung“ zu rechtfertigen, damit jeder den Mund hält und niemand euch etwas sagt. Haben wir nicht gesehen, dass eine der Anforderungen an einen Ältesten darin besteht, „sich beim Lehren an das treue Wort zu halten“? Seltsame Dinge zu lehren bedeutet, von den heiligen Schriften abzuweichen.

Paulus schrieb auch Folgendes:

Römer 12,1-2

12 Deshalb bitte ich euch dringend, Brüder, weil Gott Mitgefühl hat, euren Körper als lebendiges, heiliges und für Gott annehmbares Opfer zur Verfügung zu stellen. So verrichtet ihr heiligen Dienst gemäß eurer Vernunft. 2 Und lasst euch nicht mehr von diesem Weltsystem formen, sondern werdet durch die Neugestaltung eures Denkens umgewandelt, damit ihr durch Prüfung feststellen könnt, was der gute und annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.

Wir müssen Gott mit unserem „Vernunftvermögen“ heiligen Dienst erweisen; das ist es, was ihm gefällt und was er gutheißt. Über diesen Text sagt der Wachturm vom 15.06.1995 im Artikel „Heiliger Dienst gemäß eurer Vernunft“:

4 Der Ausdruck „Vernunft“ gibt das griechische Wort *logikós* wieder, das **„vernünftig“ oder „logisch“** bedeutet. Von Dienern Gottes wird erwartet, daß sie ihr biblisch geschultes Gewissen gebrauchen. Statt ihre Entscheidungen von zahlreichen vorgegebenen Regeln abhängig zu machen, sollten Christen sorgfältig biblische Grundsätze erwägen. **Sie müssen die „Grammatik“ der Bibel erfassen**, das heißt verstehen, in welcher Beziehung die verschiedenen Grundsätze der Bibel zueinander stehen. Das ermöglicht es ihnen, ausgeglichene Entscheidungen gemäß ihrer Vernunft zu treffen.

Der Dienst an Gott muss „vernünftig und logisch“ sein und darf daher nicht auf „unlogischen Anweisungen“ basieren.

Das Wort Logik kommt von *lo-gi-kós*, was „Fähigkeit des logischen Denkens“ bedeutet. Daher widerspricht die Argumentation, dass wir „unlogischen“ Anweisungen gehorchen sollten, auch Römer 12:1 und dass falsche Lehren der gesamten „Grammatik“ der Bibel zuwiderlaufen.

Petrus schrieb auch:

1. Petrus 2:2

Entwickelt wie neugeborene Kinder ein Verlangen nach der reinen Milch des Wortes Gottes, damit ihr durch sie wächst und gerettet werdet,

Es ist interessant, dass andere Bibeln diesen Text wie in diesem Beispiel übersetzen:

1. Petrus 2:2 (Elberfelder Bibel)

und seid wie neugeborene Kinder, begierig nach **der vernünftigen, unverfälschten Milch** – damit ihr durch sie wachset zur Rettung.

Wenn ihr nach dem griechischen Wort suchen, ist es auch *lo-gi-kós*. Petrus bezieht sich auf das Verlangen nach der „unverfälschten Milch“ des Wortes, die „logisch“ ist.

Die Lehre, dass wir „unsere Augen schließen“ und „unlogischen und seltsamen“ Anweisungen gehorchen sollen, widerspricht daher auch Petrus.

Durch einfache Schlussfolgerung verstehen wir, dass „unlogische Lehren“ dasselbe sind wie verfälschte oder unvernünftige Milch, die uns nicht wirklich nährt.

Wir müssen uns nach der „logischen Nahrung“ des Wortes Gottes sehnen, vergleichbar mit nahrhafter Milch, die zu unserem geistigen Wachstum beiträgt, und nicht nach den „seltsamen, unlogischen und unpraktischen Anweisungen“, die uns am Ende vergiften, wie wir während der Pandemie und der Lageberichte gesehen haben.

Ich könnte mit vielen biblischen Texten weitermachen, aber es ist klar, dass diese Lehre falsch ist und verworfen werden muss.

Jesus sagte: „Wie auch immer: Weisheit zeigt sich an ihren Taten.“ (Matthäus 11:19b)

Ist die Lehre von den „unlogischen und seltsamen“ Anweisungen klug und etwas, das Gott gutheißt?

Was hat diese Lehre hervorgebracht?

Ein Beispiel dafür können wir in der COVID-19-Pandemie sehen. Während der Pandemie haben viele, die sich nicht impfen lassen wollten, auf euer Betreiben hin „die Augen geschlossen“ und an diese falsche Vorstellung geglaubt. Dadurch ließen sie sich impfen, weil sie dachten, sie hätten ihren Glauben an Jehova bewiesen. Sie argumentierten, dass sie sich „Jehovas Anweisungen“ unterwerfen sollten, auch wenn sie der Meinung waren, dass diese unangemessen seien und ihnen schaden könnten.

Jetzt sind viele von ihnen tot, andere sind krank und andere sind gestolpert und haben die Wahrheit verlassen, wie ich zuvor gezeigt habe.

Entsprach die Lehre den Kriterien Jesu Christi? Offensichtlich nicht.

Ich habe, wie viele andere auch, auf die Heilige Schrift, mein Gewissen und den Geist vertraut und habe mich von dieser falschen Idee nicht mitreißen lassen und muss nichts bereuen. Niemand, der „der unlogischen und seltsamen Lehre“ in den Lageberichten über die Impfung misstraut hat, bereut es.

Im Gegenteil, wir sind viel entschlossener, der biblischen Lehre zu gehorchen, „am Muster gesunder Worte festzuhalten“ (2. Timotheus 1:13). Die Worte der Bibel gaben uns „Gesundheit“,

während diejenigen, die unglücklicherweise getäuscht wurden durch eure „unlogischen Lehren“, buchstäblich Krankheit und Tod erlitten. Die Milch, die ihr unseren Brüdern zu trinken gegeben habt, war „vergiftet“.

Was wäre während der Pandemie passiert, wenn die Brüder verstanden hätten, dass sie sich von ihrem eigenen Gewissen leiten lassen sollten?

Sie hätten einfach nicht darauf geachtet, was ihr in den Lageberichten gesagt habt, und viele wären noch bei uns und am Leben. Die Lehre der „seltsamen und unpraktischen, unlogischen Lehre“ war die Todesursache vieler unserer Brüder. Daher handelt es sich um eine gefährliche und tödliche Lehre, die sofort aus der christlichen Versammlung ausgerottet werden muss.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ihr habt Folgendes geschrieben, was ich bereits zitiert habe, und ich stimme zu:

Der Wachturm, Februar 2017, S. 23-28 Absatz 12 lautet:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2017283#h=23>

„12 Die leitende Körperschaft ist weder von Gott inspiriert noch unfehlbar. Aus diesem Grund kann sie sich in Lehrfragen oder in organisatorischen Anweisungen irren. Der Index der Wachturm-Publikationen enthält sogar das Stichwort „Glaubensansichten klargestellt“, wo Veränderungen in unserem biblischen Verständnis seit 1870 aufgelistet werden.“

Wenn ihr wirklich erkennt, dass ihr nicht „unfehlbar seid und in Lehr- und Organisationsfragen Fehler machen könnt“, könnt ihr nicht erwarten, dass die Brüder euch blind folgen. Ihr könnt auch nicht die Doktrin der „unlogischen Anweisungen“ lehren, weil dies einem Widerspruch in sich gleichkäme. Oder werdet ihr erneut sagen, dass alles der Wille Jehovas war, und versuchen, dies mit der Theorie der „flackernden Lampe“ zu rechtfertigen?

Die Tatsachen haben gezeigt, dass ihr euch geirrt habt, dass ihr schwere Sünden begangen habt und diese wiedergutmachen müsst, wie ich in diesem Brief wiederholt gezeigt habe. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass diese Probleme dringend angegangen werden, denn wenn ihr dies nicht vor der nächsten Pandemie behebt, wird sich die Geschichte wiederholen und viele weitere Menschen werden unnötig sterben.

Wenn ihr euch nicht korrigiert und bei der Interpretation des „Malzeichens des Tieres“ einen Fehler macht, werdet ihr viele Brüder ins Verderben reißen. Ist es Fantasie, über diese Möglichkeit nachzudenken?

Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass das, was ich hier schreibe, keine unbegründeten Theorien sind, und genau das ist mit dem Impfstoff geschehen. Wenn ihr jetzt versagt habt, während der Druck nicht einmal annähernd dem entspricht, dem wir dann ausgesetzt sein werden, was wird dann in Zukunft passieren, wenn ihr euch nicht korrigiert?

Jesus gibt uns die Antwort:

Lukas 16:10

Wer im Kleinen treu ist, ist auch im Großen treu, und wer im Kleinen ungerecht ist, ist auch im Großen ungerecht.

Wenn ihr in der Pandemie versagt habt und nicht treu wart, werdet ihr in Zukunft dasselbe tun, wenn ihr euch nicht korrigiert.

Denkt darüber nach, Brüder, was ist einfacher, 9 (oder inzwischen 11) Menschen oder 8.000.000 Menschen zu täuschen?

Sicherlich werdet ihr mir sagen, dass es einfacher ist, nur 9 zu täuschen.

Was wird Satan also tun, wenn er uns alle zerstören will? Ich gebe euch zwei Möglichkeiten:

1. Er wird versuchen, diese 8.000.000 Menschen einen nach dem anderen zu täuschen.
2. Er wird alle seine Ressourcen darauf konzentrieren, neun Personen zu täuschen und alle anderen glauben zu lassen, dass sie diese neun Personen niemals anzweifeln sollten.

Ich glaube, dass Option 2 diejenige ist, die seine satanischen Ressourcen am besten verwaltet und am effektivsten ist. Ist es für den Teufel oder für Gott bequem, dass wir religiösen Führern blind folgen?

Es ist mehr als klar, dass die Lehre, wir müssten „die Augen schließen“ und euch bei jeder „seltsamen, unpraktischen und unlogischen Anweisung“, die euch einfällt, gehorchen, nicht von Gott kommt. Diese Lehre dient und ist nur für den Teufel nützlich, der darauf abzielt, „sogar die Auserwählten“ in die Irre zu führen. (Matthäus 24:24) Darüber hinaus ist dies einer der Gründe, warum Jesus Christus nicht wollte, dass

seine Jünger „Führer, Rabbis oder Lehrer“ haben, denen sie blind folgen. Jesus Christus wusste einfach, dass mit „nicht anzuzweifelnden menschlichen Führern“ alles für den Teufel einfacher wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Irrlehre der „seltsamen, unpraktischen, unlogischen“ Unterweisung" sofort aus der Versammlung Christi entfernt werden muss. Diese Lehre ist eine unbiblische Lüge, die sich für viele seiner Schafe als tödlich erwiesen hat und eine teuflische Falle ist, die eingeführt wurde, um uns zu zerstören.

DIE ERKLÄRUNG DER IDENTITÄT DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN

Zu den durch die COVID-19-Pandemie verursachten Problemen hat auch die Erklärung des Berichts vom „treuen und verständigen Sklaven“ beigetragen.

Ich habe Jeffrey Winders Ansprache mit dem Titel „Wie wird das Licht heller?“ bereits besprochen und auch die dort getroffenen falschen Schlussfolgerungen. Aber jetzt kommt es darauf an, zu analysieren, welche Argumentationskette zu den falschen Vorstellungen geführt hat, die darin endeten, dass man Jehova für das verantwortlich gemacht hat, was man selbst getan hat.

Bruder Winder beginnt in seinem Vortrag mit den Worten:

„In den letzten Jahren wurde die Jahresversammlung oft als Anlass genutzt, um verbessertes Verständnis von biblischen Wahrheiten – also helleres Licht – bekanntzugeben und zu erklären.

Das ist natürlich nicht jedes Mal der Fall, aber wenn Jehova uns etwas wissen lässt, dann erfahren wir es oft, wenn es bei der Jahresversammlung bekanntgegeben wird.

Erwartet uns auch heute etwas Neues? Es gab ja schon ein paar Andeutungen von Bruder Cook. Wir freuen uns schon darauf, im Laufe des Programms die weiteren Details zu erfahren.

Habt ihr euch vielleicht schon mal gefragt: Wie offenbart Jehova uns eigentlich ein besseres Verständnis von biblischen Wahrheiten, also helleres Licht, in unserer Zeit?

Wenn die Leitende Körperschaft sich zusammensetzt, als treuer und verständiger Sklave ... Was passiert da?

Wie genau wird denn das Licht heller? Wie gebraucht Jehova dieses Gremium, um unser Verständnis der Bibel zu verbessern? Schauen wir dazu zunächst, was Gottes Wort dazu sagt.

Wir sehen uns vier Punkte an.

Der Bruder beginnt mit der Feststellung, dass es „Jehova ist, der etwas Neues offenbart“. Er sagt auch, dass Jehova „seinen Leuten Klarheit verschafft und ihnen hilft, die Dinge zu verstehen“. Diese Klarstellungen erfolgen laut Winder durch den „treuen und verständigen Sklaven“ (d. h. euch) und dadurch „wird das Licht heller“.

Es ist klar, dass alles, was die Leitende Körperschaft tut, Jehova zugeschrieben wird, denn dieser Vorstellung zufolge ist er der „treue und verständige Sklave“, von dem Jesus sprach. Aber schauen wir mal, wie es mit der Rede weitergeht.

„Der erste: Welches Mittel nutzt Jehova, um helleres Licht zu offenbaren? Schlagen wir dazu 1. Korinther Kapitel 2 auf. 1. Korinther 2:10. Hier lesen wir:

„Uns **hat Gott es durch seinen Geist offenbart**, denn der Geist erforscht alles, selbst die tiefen Dinge Gottes.“ Also, was ist die Antwort? Welches Mittel nutzt Jehova?

Seinen Geist. Dieser Geist spielt eine Schlüsselrolle dabei, das Licht heller werden zu lassen.“

Natürlich ist der Heilige Geist derjenige, der Dinge offenbart, und wir ALLE haben ihn. Lesen wir den gesamten Kontext dessen, was Paulus sagte, um es zu verstehen.

1. Korinther 2:6-10

6 Nun reden wir von Weisheit unter denen, die reif sind, aber nicht von der Weisheit dieses Weltsystems und auch nicht von der Weisheit der Herrscher dieses Weltsystems, die untergehen werden. 7 Wir reden vielmehr von Gottes Weisheit in einem heiligen Geheimnis, von der verborgenen Weisheit, die Gott vor den Weltsystemen zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat. 8 Diese Weisheit hat keiner

der Herrscher dieses Weltsystems kennengelernt, denn wenn sie sie erkannt hätten, dann hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht am Pfahl hingerichtet. 9 Vielmehr steht in den Schriften: „Was das Auge nicht gesehen und das Ohr nicht gehört hat und was auch nicht im Herzen eines Menschen aufgekommen ist, das hat Gott für die vorbereitet, die ihn lieben.“ 10 **Uns hat Gott es durch seinen Geist offenbart, denn der Geist erforscht alles, selbst die tiefen Dinge Gottes.**

Paulus unterscheidet das von Christus offenbarte „heilige Geheimnis“ von rein menschlicher Weisheit und sagt, dass der Heilige Geist ihnen dieses „heilige Geheimnis“ offenbart.

Dann fügt er hinzu:

1. Korinther 2:11-13

11 Denn wer unter den Menschen kennt die Dinge eines Menschen, außer der Geist des Menschen, der in ihm ist? Ebenso hat niemand die Dinge Gottes kennengelernt, **außer der Geist Gottes.** 12 Nun haben **wir nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist,** damit wir das erkennen können, was uns Gott gütigerweise gegeben hat. 13 Davon reden wir auch, doch nicht mit Worten, die durch Menschenweisheit gelehrt werden, sondern mit Worten, die durch den Geist gelehrt werden, indem wir Geistiges mit Worten erklären, die mit dem Geist übereinstimmen.

Hier zeigt Paulus, dass wir nicht den „Geist der Welt“, sondern den „Geist Gottes“ haben, weshalb wir die „Dinge Gottes“ kennen. Weil wir den „Geist Gottes“ haben, nutzen wir nicht „menschliche Weisheit“, sondern sprechen „die Worte Gottes“. Paulus sagt weiter:

1. Korinther 2:14-16

14 Aber ein Mensch, der sich von seinem Verlangen leiten lässt, nimmt nicht an, was vom Geist Gottes kommt, denn es ist für ihn Unsinn. Er kann es nicht erkennen, weil es mit der Hilfe des Geistes beurteilt wird. 15 **Der Mensch jedoch, der sich vom Geist Gottes leiten lässt,** beurteilt alles, er selbst aber wird von keinem Menschen beurteilt. 16 Denn „wer hat die Denkweise Jehovas kennengelernt, sodass er ihn belehren könnte“? **Wir aber haben die Denkweise**

Christi.

Hier unterscheidet Paulus „den physischen Menschen“, der sich von seinem Verlangen leiten lässt, der nichts Geistiges versteht und sich auf menschliche Weisheit verlässt, mit dem „geistlichen Menschen“, der sich vom Geist Gottes leiten lässt und die Dinge im geistigen Sinne untersucht.

Die Bedeutung, die Paulus ihm gibt, ist klar: Jeder Mensch, der Jehova annimmt und sich von seinem Geist leiten lässt, ist geistig, da er sonst nur ein physischer oder fleischlicher Mensch wäre. Bemerkenswert ist, dass es hier heißt, der „geistige Mensch“ spreche nicht von „menschlicher Weisheit“, sondern nur von „Dingen des Geistes“, und ihr habt während der Pandemie leider „den Geist“ aufgegeben, um die „menschliche Weisheit“ des „wilden Tieres“ zu fördern.

Nachdem dies geklärt ist, wollen wir sehen, wie Winder fortfährt.

„Punkt zwei: Wem offenbart Jehova verbessertes Verständnis? Dafür schlagen wir Matthäus auf, Kapitel 24.

Matthäus 24:45: „Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave, dem sein Herr die Verantwortung für seine Hausdiener übertragen hat, damit er ihnen zur richtigen Zeit ihre Nahrung gibt?“

Jesus hat also eindeutig den „treuen und verständigen Sklaven“ eingesetzt. Dieser Sklave hat von Jehova und Jesus den Auftrag bekommen, uns mit geistiger Nahrung zu versorgen.

Diese beiden Punkte zeigen ganz klar, wie Jehova uns Wahrheiten – also verbessertes Verständnis – vermittelt: Vom Himmel zu Erde mithilfe seines Geistes und durch den treuen und verständigen Sklaven.“

Hier beginnt eindeutig erneut die falsche Darstellung des Paulus. An keiner Stelle spricht Paulus in dem von euch zitierten Text von einer besonderen Gruppe, die göttliche Offenbarungen empfängt und „ein Kanal“ ist, wie wir im Zusammenhang mit dem Korintherbrief gesehen haben. Paulus unterscheidet „den physischen Menschen vom geistlichen Menschen“ und nichts weiter.

Wenn wir alle seine Briefe lesen, sehen wir, dass er in keiner Weise den Glauben an eine „besondere Gruppe“ fördert, die in der von Winder hier erwähnten Weise verwendet wird. Daher ist es falsch, den Text des Korintherbriefs als Stütze für die Idee eines besonderen Kanals zu nehmen, der vom Heiligen Geist genutzt wird.

Darüber hinaus stellt ihr auch Jesus falsch dar, da er nur von einem „treuen und umsichtigen Sklaven“ spricht, der „Speise geben“ würde, und nichts von einer „besonderen Gruppe“ sagt, die göttliche Führung erhält. Er sagt auch nicht, dass wir alle dieser „besonderen Gruppe“ ohne zu zögern gehorchen und anerkennen sollten, dass das, was diese Gruppe sagt, eigentlich die Anweisung Jehovas ist.

Tatsächlich lehrt Paulus in seinen Briefen genau das Gegenteil, wie ich bereits erwähnt habe.

Darüber hinaus verwendete Jesus Illustrationen von vielen Sklaven, die diesen Vorstellungen widersprechen, und wir werden sehen, was das wirklich bedeutet.

Bruder Winder fährt fort:

Der dritte Punkt: Wann lässt Jehova das Licht heller werden?

Dazu schauen wir noch einmal in den Vers 45: Der Sklave wird die Nahrung „zur richtigen Zeit“ geben. Wir sehen also, dass der Faktor Zeit eine Rolle spielt, das heißt, **Jehova offenbart verbessertes Verständnis zu seiner Zeit**, wenn es nötig ist und wenn es uns hilft, seinen Willen zu tun.

Auch hier sagt Jesus nicht, dass es eine Gruppe von etwa neun Leuten geben würde und dass er sie benutzen würde, um uns allen zu sagen, was wir tun sollen. Jesus spricht nur davon, „angemessene Nahrung“ zu geben, und ich denke, wenn in diesem Brief etwas klar geworden ist, dann ist es, dass „die Nahrung“, die ihr in der COVID-19-Pandemie durch eure Lageberichte gegeben habt, nicht „angemessen“ war, sondern vielmehr „Gift“, das viele unserer Brüder körperlich und geistig tötete.

„Angemessenes Essen“ zu geben hat nichts damit zu tun, biblische Überzeugungen zu ändern und zu erwarten, dass jeder es ohne Zögern annimmt.

„Viertens: In welchem Tempo lässt Jehova das Licht heller werden? Ganz schnell, wie bei einem Kipplaster? Oder peu á peu, wie ein kleiner Bach?

Die Antwort finden wir in Sprüche, Kapitel 4, Vers 18: „Aber der Weg der Gerechten ist wie helles Morgenlicht, das heller und heller wird bis zum vollen Tageslicht.“

Die Bibel spricht hier also vom Tageslicht. Was zeigt uns das? Der Wachturm sagte einmal: „Diese Worte beschreiben treffend, **wie Jehova sein Vorhaben enthüllt: nach und nach.**“

So wie Licht heller und heller wird, bis es Tag ist, so verstehen wir auch biblische Wahrheiten nach und nach immer besser, und zwar dann, wenn wir sie brauchen und sie verstehen und anwenden können. Und das schätzen wir auch, oder?

Es ist für unsere Augen angenehmer, wenn buchstäbliches Licht langsam heller wird. So ist es auch, wenn es darum geht, Jehovas Vorhaben zu verstehen.

Denken wir zum Beispiel mal an Abraham. Hätte Abraham damals Jehovas Willen in seiner Gesamtheit überhaupt erfassen und verarbeiten können, wie Gott die 12 Stämme gebrauchen würde, das mosaische Gesetz, alles was den Christus betrifft, das Lösegeld, die Christenversammlung, die himmlische Hoffnung, die letzten Tage und Details über die große Drangsal?

Niemals! Es hätte ihn überfordert, und er brauchte es nicht.

Aber er hatte alles, was er brauchte, um Jehova so zu dienen, wie er es sich in dieser Zeit wünschte. Wir leben heute in einer besonderen Zeit – in den „letzten Tagen“ –, in der die „wahre Erkenntnis überströmt“.

Und trotzdem wird sie nach und nach enthüllt, so dass wir sie erfassen, verarbeiten und anwenden können. Und dafür danken wir Jehova.

Fassen wir noch mal zusammen, was wir aus der Bibel und aus eigener Erfahrung darüber wissen, wie das Licht in unserer Zeit heller wird:

Jehova gebraucht dazu seinen Geist und den treuen und verständigen Sklaven. Es wird nach und nach heller und zu der Zeit, wo es benötigt wird.“

Ich habe bereits erklärt, dass im Text steht, dass „das Licht jeden Tag heller wird“, das heißt, das Licht nimmt immer zu. Wenn man also, wie in der Pandemie, einen richtigen Glauben zugunsten eines falschen aufgibt, beweist das eindeutig, dass man nicht von Jehova geführt wurde.

Ihr behauptet jedoch, ihr wärt der „Vermittler“, den Gott nutzt, obwohl klar ist, dass ihr einen Fehler gemacht habt. Die gesamte Argumentation von Bruder Winder endet damit, die Theorie der „flackernden Lampe“ zu rechtfertigen, die ich bereits erwähnt habe, und es hat sich herausgestellt, dass sie völliger Unsinn ist.

Fehlgeleitete Überlegungen, wie sie in Winders Thema dargestellt werden, sind kein Einzelfall. Ständig werden in Zeitschriften und Reden biblische Texte aus dem Zusammenhang gerissen, um eure Behauptungen zu rechtfertigen, dass ihr der „treue und verständige Sklave“ wärt und wir das, was ihr uns sagt, ohne zu zögern akzeptieren müssen.

Aber was meinte Jesus wirklich mit seiner Veranschaulichung des treuen und verständigen Sklaven? Um es zu verstehen, werde ich die Berichte zitieren.

Zuerst den von Matthäus, dort heißt es:

Matthäus 24:45-51

45 Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave, dem sein Herr die Verantwortung für seine Hausdiener übertragen hat, damit er ihnen zur richtigen Zeit ihre Nahrung gibt? 46 Glücklicherweise ist jener Sklave, wenn sein Herr kommt und sieht, dass er genau das tut! 47 Ich versichere euch: Sein Herr wird ihm die Verantwortung für seinen ganzen Besitz übertragen. 48 **Falls sich aber jener schlechte Sklave jemals sagen sollte:** „Mein Herr verspätet sich“, 49 und er anfängt, **die anderen Sklaven zu**

schlagen und mit den Gewohnheitstrinkern zu essen und zu trinken, 50 wird der Herr jenes Sklaven an einem Tag kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und ihn äußerst hart bestrafen und ihm seinen Platz bei den Heuchlern zuweisen. Dort wird er weinen und mit den Zähnen knirschen.

Hier sprechen wir nur von einem „Sklaven“, dem die Aufgabe übertragen wurde, sich um das Haus zu kümmern und die anderen Sklaven zu ernähren. Dieser Sklave kann „treu und diskret“ oder „betrunken und ein Schläger“ sein, und wenn Jesus Christus kommt, wird er ihn je nach dem, was er getan hat, belohnen oder bestrafen. Mehr sagt der Bericht nicht.

Schauen wir uns an, was Lukas' paralleler Bericht uns sagt. Nachdem er erwähnt hat, dass der „Menschensohn“ kommt, wenn man es am wenigsten erwartet, sagt Jesus:

Lukas 12:42-48

42 Der Herr erwiderte: „Wer ist in Wirklichkeit der treue Verwalter, der verständige, dem sein Herr die Verantwortung für seine Dienerschaft übertragen wird, damit er ihnen immer zur richtigen Zeit ihr Maß an Nahrung gibt? 43 Glücklicherweise ist jener Sklave, wenn sein Herr kommt und sieht, dass er genau das tut! 44 Ich sage euch die Wahrheit: Sein Herr wird ihm die Verantwortung für seinen ganzen Besitz übertragen. 45 Falls sich aber jener Sklave jemals sagen sollte: ‚Mein Herr verspätet sich‘, **und anfängt, die Diener und Dienerinnen zu schlagen, und beginnt, zu essen und zu trinken, ja sich zu betrinken,** 46 wird der Herr jenes Sklaven an einem Tag kommen, an dem er ihn nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, und **ihn äußerst hart bestrafen und ihm seinen Platz unter den Untreuen zuweisen.** 47 Dann wird jener Sklave, der zwar verstand, was sein Herr wollte, sich aber weder bereit machte noch seinen Auftrag erfüllte, viele Schläge bekommen. 48 Der dagegen, der es nicht verstand, aber etwas tat, wofür er Schläge verdient, wird wenige bekommen. Von jedem, dem viel gegeben wurde, wird viel verlangt werden, und wem viel anvertraut wurde, von dem wird man mehr als das Übliche verlangen.

Auch hier wieder die gleiche Idee wie in der anderen Geschichte. Es ist die Rede von einem Sklaven, der gut oder böse sein kann und dafür verurteilt wird.

Aber aus Vers 47 gibt es ein interessantes Detail: Dort geht es um mehrere Sklaven, die den Willen des Herrn nicht taten und je nach Wissen über das Thema unterschiedliche Strafen erhielten. Dies macht deutlich, dass es sich in keiner Weise um eine Prophezeiung handelt. Es geht vielmehr um die verschiedenen Wege, die wir einschlagen können, und um deren Ergebnisse.

Nirgendwo ist von einem „Sklaven“ die Rede, der der „Kanal“ ist, durch den Jehova mit seinem Volk kommuniziert, und dass wir diesem „Sklaven“ gehorchen müssen, auch wenn wir nicht verstehen, was er sagt. Wenn Jesus sagt, dass dieser „Sklave“ sich gut oder schlecht benehmen kann, ist es tatsächlich klar, dass wir niemals einem Bruder blinden Gehorsam erweisen sollten, egal wie prominent er in der Versammlung ist, da er sich schlecht benehmen kann.

Nachdem er im Matthäusevangelium das Gleichnis vom „treuen und klugen Sklaven“ gegeben hat, spricht er über die verständigen und törichten Jungfrauen und kommt dann auf das Bild von Sklaven zurück, das sich jedoch ein wenig vom vorherigen unterscheidet.

Matthäus 25:14-30

14 Es ist wie mit einem Mann, der sich auf eine weite Reise machen wollte. Er rief seine Sklaven zu sich und vertraute ihnen sein Vermögen an. 15 Dem einen gab er 5 Talente, dem anderen 2 und noch einem anderen eins – jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. 16 Der mit den 5 Talenten ging sofort los, machte Geschäfte damit und verdiente 5 Talente dazu. 17 Und der mit den 2 Talenten verdiente 2 dazu. 18 Doch der mit dem einen Talent ging weg, grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. 19 Nach langer Zeit kam der Herr und machte mit den Sklaven die Abrechnung. 20 Der mit den 5 Talenten trat vor und brachte 5 zusätzliche Talente. Er sagte: ‚Herr, du hast mir 5 Talente anvertraut. Hier, ich hab noch 5 dazuverdient.‘ 21 Darauf sagte sein Herr: **‚Gut gemacht, du guter und treuer Sklave! Du hast das wenige treu verwaltet, deshalb werde ich dir viel anvertrauen. Komm und hab teil an der Freude deines Herrn.‘** 22 Als Nächstes trat

der mit den 2 Talenten vor und sagte: ‚Herr, du hast mir 2 Talente anvertraut. Hier, ich hab noch 2 dazuverdient.‘ 23 Darauf sagte sein Herr: **‚Gut gemacht, du guter und treuer Sklave! Du hast das wenige treu verwaltet, deshalb werde ich dir viel anvertrauen. Komm und hab teil an der Freude deines Herrn.‘** 24 Schließlich trat der mit dem einen Talent vor und sagte: ‚Herr, ich wusste, dass du ein fordernder Mann bist und dass du erntest, wo du nicht gesät hast, und einsammelst, wo du nicht geworfelt hast. 25 Deshalb bekam ich Angst und hab dein Talent in der Erde vergraben. Hier hast du zurück, was dir gehört.‘ 26 Als Reaktion darauf sagte sein Herr: **‚Du schlechter und fauler Sklave! Du wusstest also, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammle, wo ich nicht geworfelt habe? 27 Warum hast du mein Geld dann nicht zu den Bankleuten gebracht? Dann hätte ich es, als ich kam, mit Zinsen zurückerhalten. 28 Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die 10 Talente hat. 29 Denn jeder, der hat, wird mehr bekommen und Überfluss haben. Aber wer nicht hat, dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. 30 Werft diesen nutzlosen Sklaven hinaus in die Dunkelheit. Dort wird er weinen und mit den Zähnen knirschen.‘**

Auch hier werden zwei Arten von Sklaven hervorgehoben: einer, der tut, was der Herr erwartet, und ein anderer, der nicht tut, was von ihm erwartet wird. Aber es gibt ein Detail zu erwähnen, und zwar, dass es mehrere „gute und treue“ Sklaven gibt. Ich werde es wiederholen, weil es sehr wichtig ist.

Es gibt mehrere „gute und treue“ Sklaven.

Dies macht noch einmal deutlich, dass Jesus nicht prophetisch über irgendjemanden spricht, sondern lediglich zwei mögliche Wege nennt, die seine Jünger einschlagen können und die dafür verurteilt werden.

Der „böse und faule“ Sklave aus Kapitel 25 „weint und knirscht mit den Zähnen“, genau wie der „schlagende und betrunkene“ Sklave aus Kapitel 24. Hier spricht er also immer vom Gleichen, erklärt es aber auf unterschiedliche Weise.

Oder wollen wir jetzt sagen, dass es zwei Arten von „treuen und verständigen Sklaven“ gibt?

Werden wir anfangen zu theoretisieren, dass es die Klasse des „treuen und verständigen Sklaven“ mit den „5 Talenten“ und die Klasse des Sklaven mit den „2 Talenten“ gibt?

Es ist klar, dass alles nur eine Veranschaulichung ist, um eine Lehre zu vermitteln, und in keiner Weise eine Prophezeiung, und wir bestätigen dies im Lukasevangelium, wo es heißt:

Lukas 19:11-27

11 Da sich Jesus in der Nähe von Jerusalem befand und seine Zuhörer dachten, Gottes Königreich würde sich augenblicklich zeigen, erzählte er einen weiteren Vergleich. 12 Er sagte: „Ein Mann von vornehmer Herkunft reiste in ein fernes Land, um sich die Königsmacht zu sichern und dann zurückzukehren. 13 Er rief zehn seiner Sklaven, gab ihnen 10 Minen und beauftragte sie: ‚Macht damit Geschäfte, bis ich komme.‘ 14 Die Bürger seines Landes hassten ihn jedoch und schickten eine Abordnung hinter ihm her, die sagen sollte: ‚Wir wollen diesen Mann nicht als unseren König haben!‘ 15 Als er sich die Königsmacht gesichert hatte und schließlich zurückkehrte, rief er die Sklaven, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich, um herauszufinden, was sie erwirtschaftet hatten. 16 Der erste trat vor und sagte: ‚Herr, deine Mine hat 10 Minen eingebracht.‘ 17 Der Herr lobte ihn: ‚Gut gemacht, du guter Sklave! Du hast dich in einer sehr kleinen Sache als treu erwiesen, deshalb sollst du Herr über zehn Städte sein.‘ 18 Dann kam der zweite und berichtete: ‚Herr, deine Mine hat 5 Minen eingebracht.‘ 19 Auch ihm sicherte er zu: ‚Du sollst Herr über fünf Städte sein.‘ 20 Doch dann kam ein anderer und sagte: ‚Herr, hier ist deine Mine. Ich habe sie in einem Tuch versteckt gehalten. 21 Denn ich hatte Angst vor dir, weil du so ein strenger Mensch bist. Du nimmst dir, was du nicht hinterlegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast.‘ 22 Der Herr erwiderte: ‚Du böser Sklave, ich verurteile dich aufgrund deiner eigenen Worte! Du wusstest also, dass ich ein strenger Mensch bin und nehme, was ich nicht hinterlegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe? 23 Warum hast du mein Geld dann nicht auf die Bank gebracht? Dann hätte ich es, als ich kam, mit Zinsen abgehoben.‘ 24 Darauf sagte er zu denen, die dabeistanden: ‚Nehmt ihm die Mine weg, und gebt sie dem, der die 10 Minen hat.‘ 25 Sie

entgegneten: ‚Herr, er hat doch schon 10 Minen!‘ – 26 ‚Ich sage euch: Jeder, der hat, wird mehr bekommen. Aber wer nicht hat, dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden. 27 Und jetzt bringt meine Feinde her, die mich nicht als König haben wollten, und richtet sie vor meinen Augen hin.‘“

Hier haben wir etwas, das dem im Matthäusevangelium sehr ähnlich ist, jedoch mit einigen Unterschieden. Hier geht es um 10 Sklaven, die jeweils 1 Mine erhalten. Anscheinend sind 9 treu und gut, während der letzte schlecht ist.

Sollten wir in diesem Gleichnis wie im Gleichnis vom „treuen und weisen Sklaven“ prophetische Vorbilder sehen?

Seid ihr die 9 „guten und treuen Sklaven“ und habt ihr deshalb die Zahl der Mitglieder des Leitenden Körperschaft erhöht, um diese Zahl zu erreichen? Wer ist der böse Sklave, vielleicht Tony Morris? Wem habt ihr Tony Morris‘ „Mine“ gegeben?

Ohne Zweifel ist es lächerlich, ein Gleichnis wörtlich zu nehmen und darin prophetische Figuren zu finden, denn wenn wir das täten, würden wir am Ende alles rechtfertigen.

Liebe Brüder, diese Unterschiede in den Darstellungen Jesu über die Sklaven zeigen, dass er nichts über einen „besonderen Kanal“ prophezeite, denn wenn wir seine Worte als Prophezeiungen verstehen würden, würde er sich ständig in den Details widersprechen.

Das Bild vom „treuen und verständigen Sklaven“ entspricht allen anderen Bildern von Sklaven und sollte nicht anders behandelt werden.

Wenn ihr die Veranschaulichung des „treuen und verständigen Sklaven“ als prophetisch betrachten, warum macht ihr das nicht auch mit den anderen? Es ist völlig willkürlich zu lehren, dass das eine prophetisch sei und das andere nicht. Alle diese Darstellungen sind ähnlich und vermitteln immer die gleiche Vorstellung von zwei Wegen und ihren Ergebnissen, wenn Jesus kommt, um mit seinen Dienern abzurechnen.

In allen Veröffentlichungen und Reden wie der von Jeffrey Winder wird jedoch immer gelehrt, dass sich der „treue und verständige Sklave“ auf eine „besondere Gruppe“ bezieht, die aus euch besteht.

Zum Beispiel wird diese Idee einer „Sondergruppe“ auch im „Einsichten“-Buch vermittelt.

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1200001485>

Hier wird argumentiert, dass der Sklave Autorität über alle Diener des Hauses hat, da er bei Lukas „Verwalter“ genannt wird, das heißt Verantwortlicher oder Beauftragter. Damit soll der Gehorsam anderer gegenüber euch und euren Anweisungen gerechtfertigt werden, wie wir in unseren Veröffentlichungen immer wieder sehen.

Das Wort „Verwalter“ laut VINE ist:

„**oikonomos**“ (ο ἰ κ ο ν ὀ μ ο ς, G3623), (oikos, Haus; nomos, Gesetz) wörtlich: „der ein Haus regiert“ (Gal 4,2), bezeichnet einen leitenden Diener, der für die Verwaltung des Haushalts, die Leitung der anderen Diener und die Betreuung der minderjährigen Kinder verantwortlich ist. Siehe Verwalter, Wächter, Kämmerer.“

Um zu verstehen, was Jesus wirklich meinte, ist es am besten zu schauen, was seine Jünger über die Gleichnisse des „Sklaven“ sagten, da sie direkt von ihm gelehrt wurden, und auf diese Weise können wir prüfen, ob das, was ich ihnen sage, wahr ist oder nicht.

Was hat Petrus zum Beispiel gesagt?

1. Petrus 4:10, 11

10 Setzt eure Gaben in dem Ausmaß ein, wie jeder sie bekommen hat, indem ihr einander als gute Verwalter der unverdienten Güte Gottes dient, die auf verschiedene Weise zum Ausdruck kommt. 11 Wenn jemand redet, soll er wie jemand reden, der Aussprüche von Gott äußert. Wenn jemand dient, soll es von der Kraft abhängig sein, die Gott gibt, damit Gott in allem durch Jesus Christus verherrlicht wird. Ihm gebühren die Herrlichkeit und die Macht für immer und ewig. Amen.

Das „Einsichten“-Buch zitiert viele Texte, um die Theorie der „speziellen Gruppe“ zu erklären, aber es zitiert diesen Text von Petrus nicht. (Warum nicht?) Dieser Bibeltext ist äußerst wichtig.

Hier spricht Petrus von „Gaben“, die die Brüder in der Versammlung erhalten, und diese sind gleichbedeutend mit den „Talenten oder Minen“, die der Herr ihnen gibt. Er sagt, dass diese „Gaben“ nach den Wünschen des Herrn verwaltet werden müssen, der sie gegeben hat, und dass jedes Mitglied der Versammlung als „Verwalter“ dieser

„Gaben“ fungieren muss. Anschließend gibt er Beispiele für diese verschiedenen Gaben und wie sie zur Verherrlichung Gottes eingesetzt werden können.

Woher hat Petrus diese Ideen und Sätze? Hat Petrus sie erfunden oder zitierte er Ideen von Jesus Christus?

Es ist bemerkenswert, dass er das Wort „oikonomos“ verwendet, das gleiche Wort, das auch bei Lukas verwendet wird, wenn von „Verwalter“ die Rede ist.

Zeigt Petrus mit seinen Worten, dass er glaubte, Teil einer „besonderen Gruppe“ zu sein, die Autorität über andere hatte und eine Prophezeiung Jesu Christi erfüllte? Offensichtlich nicht, denn wenn er glaubte, Teil eines „treuen und verständigen Sklaven“ zu sein, könnte er niemals andere mit einem Brief dazu ermutigen, „Verwalter“ zu sein, weil dies sie verwirren und die Lehre eines „besonderen Sklaven“ schwächen würde.

Glaubte Petrus, dass in Zukunft eine besondere Gruppe namens „treuer und weiser Sklave“ erscheinen würde? Ich habe das auch nicht geglaubt, denn wenn ich es geglaubt hätte, hätte er, anstatt uns zu ermutigen, unsere Gaben als „Verwalter“ einzeln zu nutzen, dazu ermutigt, auf das Erscheinen dieses Verwalters zu warten, oder ihn zumindest als Beispiel erwähnt, dem man folgen sollte, aber darüber sagt er nichts.

Die Art und Weise, wie Petrus spricht, lässt uns erkennen, dass er versteht, dass wir alle Sklaven sind, die unsere Gaben zum Wohl der Versammlung einsetzen müssen, wie ich bereits erklärt habe.

Ein paar Verse nach seiner Aussage sagt Petrus etwas Interessantes:

1. Petrus 5:1-4

1 Daher appelliere ich als Mitaltester, als Zeuge der Leiden des Christus und als Teilhaber an der Herrlichkeit, die offenbart werden soll, an die Ältesten unter euch:

2 Hütet die Herde Gottes, die euch anvertraut ist, und dient als Aufseher – nicht aus Zwang, sondern freiwillig vor Gott, nicht aus Liebe zu unehrlichem Gewinn, sondern voll Eifer.

3 Spielt euch nicht als Herren über die auf, die Gottes Erbe sind, sondern werdet Vorbilder für die Herde.

4 Und wenn der oberste Hirte offenbart worden ist, werdet

ihr die Krone der Herrlichkeit empfangen, die nicht verwelkt.

Er sagt, dass wir uns nicht als „Herren“ über „Gottes Erbes“ aufspielen sollen, indem wir als „Aufseher“ agieren.

Das Wort „Aufseher“ bedeutet laut Vines Wörterbuch:

episkopos (ἐπίσκοπος, G1985), „episkopos (ἐπίσκοπος, G1985), wörtlich „Aufseher“ (epi, über; skopeo, wachen), wovon sich Begriffe wie „episkopal“ usw. ableiten, wird in Apostelgeschichte 20:28 (ESV) mit „Aufseher“ übersetzt; siehe BISCHOF.“

Auch wenn er also das Wort „oikonomos“ oder Verwalter verwendet, glaubt er keineswegs, dass Brüder mit der Autorität von Aufsehern in der Gemeinde als „Herren über Gottes Erbe“ agieren können. Bei „Verantwortung“ geht es nicht darum, anderen Befehle zu erteilen und sie zu zwingen, das zu tun, was wir wollen.

Wenn wir dies berücksichtigen, erhalten wir die „Krone der Herrlichkeit“ aus der Hand Jesu Christi. Hier spielt Petrus also auf die „Ankunft des Herrn“ an, um seine Sklaven zu belohnen, so wie wir es in allen zitierten Abbildungen gesehen haben.

Was sagte Paulus über „Sklaven“? Als er Titus Anweisungen für die Ernennung von Ältesten schrieb, sagte er unter anderem:

Titus 1:5-7

5 Ich habe dich auf Kreta gelassen, damit du korrigierst, was nicht in Ordnung ist, und nach den Anweisungen, die ich dir gegeben habe, von Stadt zu Stadt Älteste ernennst. 6 Ein Ältester muss frei von Anklage sein, Mann von nur einer Frau, er muss gläubige Kinder haben, denen kein ausschweifendes oder aufsässiges Verhalten vorgeworfen wird. 7 Denn als Gottes Verwalter muss ein Aufseher frei von Anklage sein, er darf nicht eigensinnig sein, nicht aufbrausend, kein Trinker und nicht gewalttätig, auch darf er nicht auf unehrlichen Gewinn aus sein.

Hier verwendet er die Wörter „oikonomos“ (Verwalter) und „epikopos“ (Aufseher) als Synonyme, sodass Versammlungsälteste auch „Verwalter“ sind.

Dies macht auch deutlich, dass die Vorstellung, dass das Wort „oikonomos“ bei Lukas auf eine „besondere Gruppe“ anspielt, die sich

um alles kümmert, falsch ist, da Paulus in diesem Fall dieses Wort nicht auf die Ältesten der Versammlung anwenden würde. Denn wenn die Ältesten Verwalter sind und sich richtig verhalten, dann sind sie „treue und verständige Sklaven“.

Paulus spricht vom Gleichen wie Petrus: Die Ältesten der Versammlung müssen zum Nutzen der Brüder arbeiten und ihre Fähigkeiten zum Wohle anderer einsetzen, Gott verherrlichen und auf diese Weise wird Christus sie belohnen.

Paulus schrieb auch Folgendes:

1. Korinther 4:7

Denn wer macht, dass du dich von einem anderen unterscheidest? Ja **was hast du**, das du nicht erhalten hast? Und wenn du es doch erhalten hast, warum prahlst du dann, als hättest du es nicht erhalten?

Worauf spielt Paulus hier an? Spricht er nicht davon, nicht mit „erhaltenen Gaben“ zu prahlen? Wieso kam er auf diese Idee? Könnte es sein, dass er Jesus Christus und das Gleichnis von den Sklaven zitiert?

An die Epheser schrieb Paulus auch:

Epheser 4:8-16

8 Es heißt nämlich: „Als er in die Höhe hinaufging, führte er Gefangene weg. Er gab Menschen als Gaben.“ 9 Was bedeutet der Ausdruck „als er hinaufging“ anderes, als dass er auch zu den unteren Regionen, das heißt zur Erde, hinabging? 10 Derjenige, der hinabging, ist auch hoch über alle Himmel hinaufgegangen, **um allem Fülle zu geben**. 11 **Und er gab einige als Apostel, einige als Propheten, einige als Evangeliumsverkündiger, einige als Hirten und Lehrer**, 12 **damit sie die Heiligen auf den richtigen Weg bringen, damit sie anderen dienen** und damit der Körper des Christus aufgebaut wird, 13 bis wir alle zur Einheit im Glauben und in der genauen Erkenntnis des Sohnes Gottes kommen, bis wir zum voll erwachsenen Mann geworden sind und das Maß erreicht haben, das der Fülle des Christus entspricht. 14 Wir sollten also keine Kinder mehr sein, die wie von Wellen hin und her geworfen und von jedem Wind der Lehre hierhin und dorthin getrieben werden durch das falsche Spiel von Menschen, durch listige

Täuschungsmanöver. 15 Lasst uns vielmehr die Wahrheit reden und so in allem durch Liebe in den hineinwachsen, der das Haupt ist, Christus. 16 **Von ihm aus ist der ganze Körper harmonisch zusammengefügt, und so kann durch jedes Gelenk, das seine Funktion erfüllt, alles zusammenarbeiten. Wenn jeder Körperteil richtig funktioniert, trägt das zum Wachstum des Körpers bei, und er baut sich in Liebe auf.**

Hier macht Paulus die gleiche Idee deutlich. Christus gab zugunsten der Versammlung „Gaben in Form von Menschen“. Paulus spielt in allem, was er hier sagt, auf die Veranschaulichungen von Sklaven an. Die Idee, die er vorstellt, ist, dass in der Versammlung alle Brüder unterschiedliche Funktionen und „Gaben“ haben, die sie in den Dienst anderer stellen müssen, damit die Versammlung wächst, denn das ist der Wille des Herrn. „Der Herr gab die Gaben“ und jeder „Sklave“ muss dafür sorgen, dass sie etwas hervorbringen.

Tatsächlich erzählt er den Ephesern später:

Epheser 4:17-20

17 Deshalb sage ich und bezeuge es im Namen des Herrn: **Lebt nicht mehr so weiter, wie die anderen Völker leben, ohne Sinn und Verstand.** 18 Ihr Verstand ist verfinstert, und das Leben, das Gott gehört, ist ihnen wegen ihrer Unwissenheit und wegen der Gefühllosigkeit ihres Herzens fremd. 19 Da sie jedes moralische Empfinden verloren haben, haben sie sich einem dreisten Verhalten hingegeben, um gierig jede Art Unreinheit zu praktizieren. 20 Ihr aber habt den Christus nicht so kennengelernt,

Hier ermutigt er sie, keine Zeit zu verschwenden wie die „Menschen der Nationen“, die sich in „geistiger Finsternis“ befinden und „von dem Leben getrennt sind, das Gott gehört“.

Ist das nicht dasselbe wie der „schlechte Sklave“, der das Talent vergräbt oder die Mine versteckt? Ist das nicht dasselbe, was der Sklave tut, der anfängt, mit der Welt „Wein zu trinken“, anstatt andere zu ernähren?

Der „schlechte Sklave“ nutzt seine Zeit für seine persönlichen Angelegenheiten, anstatt für das Königreich zu arbeiten, und deshalb bestraft ihn „der Herr“, da er nichts getan hat, um die „Gaben“ zu

verwerten, die ihm gegeben wurden. Wie wir sehen, wiederholt sich immer die gleiche Idee und drückt sich auf unterschiedliche Weise aus.

Wenn wir das alles zusammenfassen

Es gibt nichts in der Bibel, das besagt, dass ihr Teil einer „besonderen Gruppe“ seid, die Jesus Christus selbst prophezeit hätte. Es ist auch nicht biblisch, dass wir uns alle dem unterwerfen sollen, was ihr uns sagt, weil ihr diejenigen wärt, die „das Haus regieren“, ohne dass etwas hinterfragt wird.

Einfach ausgedrückt machte Jesus Christus deutlich, dass jeder von uns danach streben muss, einen Beitrag zur Versammlung zu leisten, indem er so hart wie möglich arbeitet, um seine Gaben zum Wohle anderer einzusetzen. Wenn wir das tun, werden wir belohnt, aber wenn wir es nicht tun, werden wir wie ein schlechter Sklave bestraft.

Damit, liebe Brüder, möchte ich nicht die Anarchie fördern. Es ist logisch, dass in jeder Organisation Entscheidungen getroffen und Maßnahmen in geordneter Weise ergriffen werden müssen, um die Dinge richtig zu verwalten. Doch zu managen bedeutet nicht, anderen beizubringen, dass man über eine unbestreitbare „göttliche Autorität“ verfügt. Noch weniger bedeutet es, dass ihr befugt seid, über Gewissensangelegenheiten anderer zu entscheiden, wie ihr es leider während der Pandemie getan habt.

Tatsächlich kann der Gedanke, dass ihr der „treue und verständige Sklave“ seid, nicht aufrechterhalten werden, selbst wenn wir fälschlicherweise glauben, dass Jesus tatsächlich eine „besondere Gruppe“ prophezeit hat. Wenn wir völlig objektiv sind, sollten wir uns fragen:

Wart ihr während der Pandemie den biblischen Grundsätzen „treu“?
War eure Anleitung während der Lageberichte „verständlich“?

Es ist mehr als klar, dass ihr diese Grundvoraussetzungen nicht erfüllt habt.

Habt ihr eure Brüder während der Pandemie „geschlagen“, um sie zur Unterwerfung zu zwingen?

Habt ihr „Wein getrunken“ zusammen mit all den Politikern, die den Impfstoff empfohlen und die Ungeimpften verfolgt haben?

Wie habt ihr euch wirklich verhalten?

Liebe Brüder, ihr passt auf keinen Fall zu einem hypothetischen „treuen und verständigen Sklaven“, der von Jesus Christus prophezeit wurde.

In der Tat, schaut euch an, was ihr im Wachturm 2015 geschrieben habt:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2015202#h=18>

In diesem Wachturm wird zu Recht erwähnt, dass die Erklärungen einfach sein sollten und man nicht nach prophetischen Vorbildern und Gegenbildern ohne biblische Grundlage suchen sollte. Aber in Absatz 10 sagt ihr:

„10 Wie zu erwarten, hat Jehova dem **„treuen und verständigen Sklaven“** über die Jahre geholfen, immer verständiger zu werden. Umsicht hat dazu geführt, **einen Bibelbericht nicht ohne Weiteres als prophetisches Drama zu bezeichnen, es sei denn, es gibt dafür eine eindeutige biblische Grundlage**. Zudem hat sich herausgestellt, dass einige der älteren Erklärungen über Vorbilder und Gegenbilder für viele sehr schwer zu verstehen sind. Die Einzelheiten solcher Lehren — auf wen sie sich beziehen und warum — auseinanderzuhalten, sich daran zu erinnern und sie anzuwenden kann schwer sein. Was aber noch bedenklicher ist: Bei der Suche nach möglichen gegenbildlichen Erfüllungen gehen die moralischen und praktischen Lehren aus den Bibelberichten womöglich ganz oder teilweise unter. Heute konzentriert man sich deshalb in den Veröffentlichungen mehr auf die einfachen und praktischen Lehren in Bezug auf Glauben, Ausharren, Gottergebenheit und andere wichtige Eigenschaften, über die wir etwas lernen können.

Hier widerspricht ihr euch selbst, weil ihr erkennt, dass „ein Bibelbericht nur dann ein prophetisches Drama [Modell] ist, wenn die Bibel dies anzeigt“, aber ihr wendet die angebliche prophetische Modell des Sklaven auf euch an.

Wo weist „die Bibel“ darauf hin, dass der „Bibelbericht“ vom „treuen und verständigen Sklaven“ ein „prophetisches Modell“ ist?

Ihr könnt in keiner Weise beweisen, dass dieser Bericht ein „prophetisches Modell“ ist, und schon gar nicht bestätigen, dass Jesus

Christus über euch gesprochen hat. Tatsächlich sagte Jesus selbst, wie ich oben bereits zitiert habe.

Matthäus 23:8-12

8 Ihr aber, **lasst euch nicht Rabbi nennen**, denn nur einer ist euer Lehrer und **ihr seid alle Brüder**. 9 **Nennt außerdem niemanden auf der Erde Vater**, denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. 10 Auch lasst euch **nicht Führer nennen**, denn nur einer ist euer Führer, der Christus. 11 Der Größte unter euch soll euer Diener sein. 12 Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht.

Dazu das Vine-Wörterbuch:

„Das Wort „**rabbe**“ ist **rabbei** (ῥαββεί, G4461), ein aramäischer Begriff mit der Bedeutung „mein Lehrer“, eine respektvolle Anrede für jüdische Lehrer.

Das Wort „Vater“ ist **pater** (πατήρ, G3962), von einer Wurzel, die Ernährer, Beschützer, Unterstützer bedeutet (lat., pater, kastilisch padre).

Das Wort „Führer“ ist **kathegetes** (καθηγητής, G2519), eigentlich ein **Wegweiser** (verwandt mit **kathegeomai**, vorangehen, führen; **kata**, unten; **jgeomai**, leiten), was Lehrer bedeutet (Mat_23:10, zweimal); einige [Manuskripte] haben es in Mat_23:8 (TR), wo die am meisten akzeptierten die Nr. 1 haben.“

Jesus macht auf drei verschiedene Arten deutlich, dass wir niemanden in einer Position, die uns überlegen ist, haben sollten, da wir alle gleich sind. Passiert das derzeit in der Versammlung? Betrachtet ihr die Brüder als euresgleichen oder betrachtet ihr euch als eine überlegene und besondere Gruppe?

Wenn ihr etwas sagt, müssen wir alle gehorchen, da der „treue und verständige Sklave“ nicht in Frage gestellt werden kann.

Wenn ihr auch auf die Idee kommt, biblische Grundsätze aufzugeben, etwa den der Neutralität während der Pandemie, ahmt die Mehrheit der Brüder dies nach. Dies geschieht aufgrund der unzulässigen Autorität, die ihr in der Versammlung ausübt. Das ist keine Theorie, es konnte überprüft werden und wir haben alles gesehen. Die meisten

wagen es nicht, euer Handeln in Frage zu stellen, weil sie euch für unfehlbare Führer und zweifelsfreie Lehrer halten.

Die von euch vertretene Interpretation des „treuen und verständigen Sklaven“ brachte genau das hervor, wovon Jesus seinen Jüngern sagte, sie sollten es nicht tun.

Wie kann Jesus Christus hinter einer Idee stehen, die das hervorbringt, was er selbst verurteilt? Ich frage es noch einmal, weil es sehr wichtig ist.

Wie kann Jesus Christus hinter einer Idee stehen, die das hervorbringt, was er selbst verurteilt?

Wie ich bereits sagte, machte Petrus deutlich, dass Aufseher niemals über die Brüder in der Versammlung herrschen sollten.

Das Wort, das er verwendet, ist:

katakuriueuo (κατα κυριεύω, G2634), Herrschaft ausüben (kata, unten; kurios, Herr), siehe B. Übersetzt mit „Herrschaft haben“ (1Pe_5:3); siehe auch DOMINIEREN, A, Nr. 3, REGEL, Nr. 2.

Mit dieser Lehre bezog er sich auf Jesus. Christus betonte dies einmal, als zwei seiner Jünger die höchsten Positionen in seinem Königreich einnehmen wollten.

Matthäus 20:20-28

20 Danach ging die Mutter der Söhne von Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesus, verbeugte sich vor ihm und wollte ihn um etwas bitten. 21 Er fragte sie: „Was möchtest du?“, worauf sie sagte: „Gib mir dein Wort, dass diese beiden Söhne von mir in deinem Königreich rechts und links von dir sitzen dürfen.“ 22 Da sagte Jesus zu ihnen: „Ihr wisst nicht, worum ihr bittet. Könnt ihr den Becher trinken, den ich bald trinken werde?“ Sie antworteten: „Ja, das können wir.“ 23 Darauf sagte er: „Meinen Becher werdet ihr trinken, aber die Plätze rechts und links von mir habe ich nicht zu vergeben. Sie stehen denen zu, die mein Vater dafür vorgesehen hat.“ 24 Als die zehn anderen das hörten, ärgerten sie sich über die beiden Brüder. 25 Da rief Jesus sie alle zu sich und sagte: „**Ihr wisst ja, dass sich die Herrscher der Völker als Herren aufspielen und dass die Mächtigen das Volk**

ihre Macht spüren lassen. 26 Unter euch darf das aber nicht so sein, sondern wer unter euch groß sein will, soll euer Diener sein, 27 und wer unter euch an erster Stelle stehen will, soll euer Sklave sein, 28 genauso wie der Menschensohn nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.“

Hier macht Jesus deutlich, dass es in seiner Versammlung keine „besondere Gruppe“ geben kann, die „Macht“ ausübt und über seine Schafe herrscht und sie beherrscht.

Daher ist die gesamte Idee, dass Jesus einen „treuen und verständigen Sklaven“ als „einzigen Kanal“ über die Versammlung setzen würde und dass wir alle diesem „Sklaven“ ohne Hinterfragen gehorchen sollten, völlig falsch, da Jesus Christus sich selbst widersprechen würde, wenn er das täte.

Oft wird versucht, die Idee des „treuen und verständigen Sklaven“ durch Vergleiche mit anderen biblischen Geschichten zu untermauern, beispielsweise mit der Rolle von Moses in der Nation Israel. Es reicht jedoch aus, die Angelegenheit zu analysieren, um festzustellen, dass es sich um unangemessene Vergleiche handelt und dass sie aus dem Kontext gerissen sind.

Im Wachturm vom Juli 2024 heißt es beispielsweise:

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/2024481#h=18>

10 Vertraue weiter der Anleitung durch Jehovas Organisation. Im alten Israel ließ Jehova seinem Volk durch Moses und Josua Anweisungen zukommen (Jos. 1:16, 17). Diese Männer als Repräsentanten Jehovas zu sehen wirkte sich auf die Israeliten gut aus. Als Jahrhunderte später die Christenversammlung gegründet wurde, vermittelten die 12 Apostel Anleitung (Apg. 8:14, 15). Zu diesem Gremium kamen später noch andere Älteste in Jerusalem dazu. Weil die Brüder und Schwestern die Anweisungen dieser treuen Männer umsetzten, „wurden die Versammlungen im Glauben weiter gestärkt und nahmen Tag für Tag an Zahl zu“ (Apg. 16:4, 5). **Auch heute werden wir von Jehova gesegnet, wenn wir der Anleitung seiner Organisation folgen. Aber wie würde er wohl empfinden, wenn wir**

diejenigen, die er eingesetzt hat, ablehnen würden?

Sehen wir uns dazu an, was die Israeliten erlebten, als sie auf dem Weg ins Land der Verheißung waren.

11 Irgendwann während der Wildniswanderung kritisierten etliche namhafte Israeliten Moses und stellten die Rolle infrage, die Jehova ihm gegeben hatte. Sie sagten: „Die ganze Gemeinde [nicht nur Moses] ist heilig, sie alle, und Jehova ist in ihrer Mitte“ (4. Mo. 16:1-3). **Natürlich stimmte es, dass Jehova „die ganze Gemeinde“ als heilig betrachtete, doch die Führung hatte er Moses übertragen** (4. Mo. 16:28). Sich gegen ihn zu stellen bedeutete in Wirklichkeit, sich gegen Jehova zu stellen. **Den Rebellen ging es nicht darum, was sich Jehova wünschte, sondern was sie sich selbst wünschten: mehr Macht und Ansehen.** Jehova vernichtete sie und Tausende, die auf ihrer Seite standen (4. Mo. 16:30-35, 41, 49). Auch heute verurteilt Jehova Respektlosigkeit gegenüber seiner Organisation und ihrer Vorgehensweise.“

In den zitierten Absätzen heißt es, dass „Jehova Moses erwählt hat“, was wahr ist. Aber woher wusste ein Israelit das?

Alle Israeliten sahen mit eigenen Augen, wie Mose zehn Plagen prophezeite, die sich buchstabengetreu erfüllten (2. Mose 7-12).

Alle Israeliten sahen, wie Mose das Meer teilte und mitten durch das Meer ging, „während das Wasser rechts und links eine Mauer bildete“ (2. Mose 14:21, 22).

Alle Israeliten sahen eine Wolken- und Feuersäule, die über Moses Zelt stehen blieb und wo Jehova direkt zu ihm sprach (2. Mose 33).

Alle Israeliten sahen, wie Mose den Berg hinaufstieg, und hörten, wie Gott mit Donner und Erdbeben auf den Berg hinabstieg, während er zu ihnen redete. Mose war der Einzige unter 3 Millionen Menschen, der in die Wolke gelangte (2. Mose 20:18-21).

Alle Israeliten sahen, dass Moses einen Schleier trug und als er ihn abnahm, strahlte sein Gesicht Licht aus und leuchtete (2. Mose 34:29, 30).

Könnte irgendjemand daran zweifeln, dass Moses von Gott auserwählt wurde? Könnte irgendjemand mit Recht leugnen, dass er ein Vertreter Gottes war? Korah rebellierte nicht wirklich gegen Moses, er rebellierte gegen Jehova und es ist offensichtlich, dass er vor Neid auf ihn völlig verrückt geworden ist.

Warum vergleicht ihr euch mit Moses? Habt ihr die gleichen Qualifikationen wie er?

Strahlt euer Gesicht wie seines, weil ihr mit Gott gesprochen habt, und müsst ihr euch mit einem Schleier bedecken?

Unterstützt Jehova eure Anweisungen mit einer Feuersäule neben euren Privaträumen?

Habt ihr auch nur ein einziges Wunder vollbracht?

Welchen Beweis habt ihr dafür, dass ihr von Gott auserwählt wurdet und wir euch deshalb alle gehorchen müssen?

Alles, was ihr tut, ist zu erklären, dass ihr eine „besondere Gruppe“ seid, die „der treue und verständige Sklave“ genannt wird, und dass ihr die Autorität von Moses habt, aber ihr seid weit davon entfernt, über die Referenzen zu verfügen, die er hatte.

Es gibt eine sehr interessante Geschichte über Moses, die ich gerne zitieren möchte und in der Miriam und Aaron gegen ihn rebellieren. Die Geschichte sagt:

Numeri 12:1-10

1 Mirjam und Aaron fingen nun an, Moses wegen der kuschitischen Frau zu kritisieren, die er geheiratet hatte. Er hatte sich nämlich eine kuschitische Frau genommen. 2 **Sie sagten immer wieder: „Hat Jehova nur durch Moses geredet? Hat er nicht auch durch uns geredet?“ Und Jehova hörte es.** 3 Der Mann Moses nun war bei Weitem der sanfteste aller Menschen auf der Erde. 4 Da sagte Jehova plötzlich zu Moses, Aaron und Mirjam: „Ihr drei, geht hinaus zum Zelt der Zusammenkunft.“ Also gingen die drei hinaus. 5 Dann kam Jehova in der Wolkensäule herab, stellte sich an den Eingang des Zeltes und rief Aaron und Mirjam. Beide traten vor. 6 **Er sagte: „Hört mir bitte zu. Wenn ein Prophet Jehovas unter euch wäre, würde ich mich ihm in einer Vision zu erkennen geben, und ich**

würde in einem Traum mit ihm reden. 7 Bei meinem Diener Moses ist es jedoch anders. Ihm ist mein ganzes Haus anvertraut. 8 Mit ihm spreche ich direkt, offen und nicht durch Rätsel. Und er sieht die Erscheinung Jehovas. Warum seid ihr also nicht davor zurückgeschreckt, meinen Diener Moses zu kritisieren?“ 9 Da flammte Jehovas Zorn gegen sie auf und er verließ sie. 10 Die Wolke über dem Zelt entfernte sich, und Mirjam war plötzlich von Aussatz befallen, so weiß wie Schnee. Als Aaron sich Mirjam zuwandte, sah er, dass sie Aussatz hatte.

Hier macht Jehova etwas sehr deutlich: Die Position von Moses ist unübertroffen und unvergleichlich. Miriam und Aaron hatten höchstens „Visionen oder Träume“ erhalten und standen nach der Werteskala Jehovas unter Moses.

Liebe Brüder, sprecht ihr von Angesicht zu Angesicht mit Jehova wie Moses? Spricht Jehova „ohne Rätsel und offen“ zu euch?

So etwas passiert nicht, oder? Erhaltet ihr also zumindest „prophetische Visionen oder Träume“ wie Aaron oder Miriam?

Brüder, wir müssen ehrlich sein und anerkennen, dass ihr euch nach der Werteskala Jehovas, die er in diesem Bericht präsentiert, nicht einmal auf der Ebene von Aaron oder Miriam befindet. Das Argument stammt nicht von mir, es ist der Schöpfer selbst, der es vorbringt.

Es ist keine gute Idee, sich mit Moses zu vergleichen, und wir lernen es aus den Beispielen von Korah, Dathan, Abiram, Aaron, Miriam und auch den Pharisäern, die genau wie ihr „den Platz von Moses“ einnahmen. (Matthäus 23:2)

Warum wollte Jehova nicht, dass sich jemand mit Moses vergleicht? Dies lag daran, dass Moses prophetisch Jesus Christus symbolisierte.

Moses selbst sagte:

5. Mose 18:15-22

15 Jehova, dein Gott, wird für dich aus der Mitte deiner Brüder einen Propheten wie mich berufen. Auf ihn sollst du hören. 16 Das geschieht, weil du Jehova, deinen Gott, an dem Tag, an dem du im Horeb versammelt warst, gebeten hast: „Lass mich die Stimme Jehovas, meines Gottes, nicht wieder hören, und lass mich dieses große Feuer nicht mehr

sehen, damit ich nicht sterbe.' 17 Jehova sagte darauf zu mir: ‚Was sie gesagt haben, ist gut. 18 **Ich werde für sie aus der Mitte ihrer Brüder einen Propheten wie dich berufen und meine Worte in seinen Mund legen. Er wird ihnen alles mitteilen, was ich ihm auftrage.** 19 Ja, ich werde den Mann zur Rechenschaft ziehen, der nicht auf das hört, was er in meinem Namen sagt. 20 Falls sich irgendein Prophet anmaßt, etwas in meinem Namen zu sagen, was ich ihm nicht aufgetragen habe, oder er im Namen anderer Götter spricht, dann muss er sterben. 21 Vielleicht fragst du dich aber: „Woher wissen wir, dass das Gesagte nicht von Jehova kommt?“ 22 Wenn der Prophet etwas im Namen Jehovas sagt und seine Worte sich nicht erfüllen oder bewahrheiten, dann kommen sie nicht von Jehova. Der Prophet hat sich angemaßt, sie zu äußern. Fürchte dich nicht vor ihm.'

Petrus sprach über das, was Mose sagte, und identifizierte Jesus Christus als diesen Propheten:

Apostelgeschichte 3:19-23

19 Bereut also und kehrt um, damit eure Sünden ausgelöscht werden, sodass von Jehova Zeiten der Erholung kommen 20 **und er den für euch bestimmten Christus schickt, Jesus.** 21 Diesen muss der Himmel bis zu den Zeiten bei sich behalten, in denen alles wiederhergestellt wird, worüber Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten in alter Zeit gesprochen hat. 22 **Moses hat ja gesagt: ‚Jehova, euer Gott, wird aus der Mitte eurer Brüder einen Propheten wie mich für euch berufen. Hört auf alles, was er sagt.** 23 Ja jeder, der nicht auf diesen Propheten hört, wird aus der Mitte des Volkes ausgerottet werden.'

Das Gleiche sagte auch Stephanus, als er Moses zitierte (Apostelgeschichte 7).

Wir sollten alle vor Gott auf die Knie fallen und dankbar sein, dass sowohl Petrus als auch Stephanus die Worte Mose auf Jesus Christus angewendet haben. Wenn sie es nicht getan hätten, würdet ihr es auf euch selbst anwenden und sagen, dass ihr der Prophet seid, den Moses angekündigt hat.

Da Moses den Christus versinnbildlicht hat, verstehen wir, warum Jehova so streng mit jedem war, der sich mit Moses verglich und seinen Platz an sich reißen wollte. Der Platz von Jesus Christus ist einzigartig und niemand sollte mit ihm konkurrieren, denn er wird die Ablehnung Gottes verdienen. Deshalb sagte Jesus, dass wir niemanden „Rabbi oder Lehrer“ nennen sollten, weil wir nur einen „Anführer“ haben, nämlich ihn.

Wenn ihr euch mit Moses vergleicht und versucht, mit diesem Vergleich Autorität in der Versammlung auszuüben, weicht ihr von der Heiligen Schrift ab und begeht eine Sünde.

Erinnert ihr euch, was Jesus Christus gesagt hat?

Lukas 14:8-11

8 Wenn du zu einer Hochzeitsfeier eingeladen bist, **such dir nicht den besten Platz aus**. Vielleicht befindet sich unter den Gästen jemand, der angesehener ist als du. 9 Derjenige, der euch beide eingeladen hat, wird dann kommen und zu dir sagen: **‘Überlass diesem Mann deinen Platz’, und du wirst beschämt aufstehen und zum untersten Platz gehen**. 10 Bist du also eingeladen, leg dich am untersten Platz zu Tisch. Wenn dann der Gastgeber kommt und zu dir sagt: **‘Rück auf einen höheren Platz, mein Freund’, wirst du dadurch vor allen Gästen geehrt**. 11 **Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht**.

Stellt euch vor, der „Gastgeber“ findet euch nicht nur am besten Platz, sondern auf dem Platz, der ihm gehört. Tut ihr das nicht, indem ihr euch mit Moses vergleicht und seine Autorität beansprucht?

Es gibt andere Vergleiche, mit denen ihr versucht, die „Sondergruppen“-Doktrin namens „treuer und verständiger Verwalter“ zu rechtfertigen, aber mittlerweile ist klar geworden, dass diese Doktrin nur eine Fantasie ist.

Ich erinnere mich, dass ich 2013 dachte, als ihr begonnen habt zu lehren, dass ihr der „treue und verständige Sklave“ wärt: „Das ist ein Fehler, aber er ist völlig harmlos und wird keinen Schaden anrichten.“

Wie falsch lag ich da! Sich selbst als Prophet wahrzunehmen, war das, was „Isebel“ tat.

Es handelt sich keineswegs um eine harmlose Fantasie, sondern um eine sehr gefährliche Doktrin, wie wir während der COVID-19-Pandemie gesehen haben.

Die Pandemie hat gezeigt, dass ihr unangemessene Autorität gegenüber den Schafen ausgeübt habt, um sie zur Impfung zu zwingen, und viele von ihnen haben dies getan, weil sie sich euch unterworfen haben, weil sie euch in einer höheren Position als sie betrachteten.

All dies ist sehr gefährlich, da wir in Zukunft mit brutalem Druck aus der Welt rechnen müssen. Wenn ihr erneut scheitert und euch dem „wildem Tier“ unterwerft, wie ihr es während der Pandemie getan habt, indem ihr klare biblische Prinzipien aufgegeben habt, werdet ihr am Ende eure Brüder in die Sünde hineinziehen.

Denken wir mal darüber nach, was während der Pandemie passiert wäre, wenn die Brüder verstanden hätten, was Jesus lehrte, niemand anderem als ihm zu erlauben, uns zu regieren. Sobald ihr mit der Empfehlung des Impfstoffs begonnen hättet, wärt ihr von einem Ältestenkomitee vorgeladen worden, um zu erklären, warum ihr von den Lehren der Bibel abweicht. Wenn ihr nicht widerrufen hättet, was ihr getan habt, wärt ihr einfach aus der Versammlung entfernt oder ausgeschlossen worden, weil ihr die biblische Wahrheit aufgegeben und versucht habt, anderen persönliche Ansichten aufzuzwingen. Niemand hätte sich impfen lassen in dem Glauben, dass Jehova es von ihm verlangt hätte. Viele unserer Brüder, die krank oder gestorben sind, weil sie sich euch unterworfen haben, wären heute gesund und munter bei uns.

Nichts davon geschah jedoch aufgrund der falschen und gefährlichen Lehre vom „treuen und verständigen Sklaven“, die ihr propagiert, ohne die geringste biblische Grundlage zu haben.

Die Schlussfolgerung ist klar.

Die angeblich von Jesus Christus prophezeite Lehre, dass ihr eine „besondere Gruppe“ seid, die „der treue und verständige Sklave“ genannt wird, ist ein völliger Irrtum, ebenso wie die Vorstellung, dass wir euch folgen müssen, indem wir „die Augen schließen und nichts bezweifeln“.

Der Einzige, dem wir folgen sollten, „egal wohin er geht“, ist Jesus Christus, nicht ihr. (Offenbarung 14:14)

Diese gefährliche Lehre muss als „giftige und tödliche Wurzel“ aus der Gemeinde ausgerissen werden, damit sie in Zukunft keinen weiteren Schaden anrichtet, wie sie es während der COVID-19-Pandemie getan hat.

KRIEG ODER FRIEDEN IN DER VERSAMMLUNG?

Wir sind am Ende dieses Briefes angelangt, liebe Brüder der Leitenden Körperschaft. Wir stehen an einem Scheideweg zwischen „zwei Wegen“, dem guten und dem schlechten Weg (5. Mose 30:19). Auf der Seite des „guten Weges“ stehen wir alle, die euch sehr lieben und wollen, dass ihr diesen geht. Wir rufen euch durch Winken und lautes Rufen, dass ihr den Weg gehen sollt, den Jehova will.

Wir möchten euch umarmen und euch all den Schaden vergeben, den ihr angerichtet habt und den wir vergessen wollen. Wir sehnen uns danach, gemeinsam mit euch diesen Weg zum Reich Jesu Christi zu gehen.

Aber die Realität ist, dass wir euch nicht zwingen können, diesen Weg zu gehen, da wir alle einen freien Willen haben und die Entscheidung persönlich ist.

Ich weiß nicht, welchen Weg ihr einschlagen werdet, aber ich weiß, welchen Weg ich einschlagen werde.

Jos 24:15

15 Ich aber und meine Familie, wir werden Jehova dienen.

Dieser Brief wird, wie ich bereits erwähnt habe, veröffentlicht, damit jeder über die biblischen Prinzipien informiert wird, die mit dieser ganzen Impfthematik verbunden sind, und damit niemand durch Lügen getäuscht wird. Ihr hattet mehr als zwei Jahre Zeit, das alles in Ordnung zu bringen, und ihr habt versucht, es zu verbergen, weshalb ihr vor der Versammlung bloßgestellt werden müsst. Alle Brüder werden die damit verbundenen Probleme kennen und verstehen, dass sowohl Geimpfte als auch Ungeimpfte den gleichen Respekt verdienen.

Aber unabhängig von der Entscheidung, die jeder einzelne trifft, gibt es etwas, das allen unseren Brüdern ganz klar sein wird, ob sie sich impfen lassen oder nicht.

Jeder wird das verstehen:

„Wir sind Schafe in Jehovas Herde und keine Ratten in Satans Laboratorium.“

Kein menschlicher Herrscher, religiöser Führer oder „selbsternannter Prophet“ wird sich unseren Körper aneignen, da er nur unserem Vater Jehova und unserem König Jesus Christus gehört.

Die Botschaft dieses Briefes wird zunächst auf Spanisch zu hören sein, sie wird auf Englisch und dann auf Französisch fortgesetzt, und ich weiß nicht, in welcher Sprache sie enden wird. Was ich jedoch weiß, ist, dass viele Mitarbeiter in jeder ihrer Sprachen dafür sorgen werden, dass die Wahrheit bekannt wird, und diesen Brief zum Nutzen anderer übersetzen werden.

Soziale Netzwerke und Informationskanäle werden genutzt, damit alle Brüder es lesen und darüber informiert werden, was passiert ist und was ihr getan habt. Jehova kann dafür sorgen, dass diese Informationen die von ihm gewünschte Person erreichen.

Denkt darüber nach, liebe Brüder: Wenn jeder, der diesen Brief am nächsten Tag erhält, ihn an drei ihm bekannte Brüder schickt und jeder das Gleiche tut, würden ihn in weniger als 15 Tagen alle Brüder lesen. Jehova kann dafür sorgen, dass dieser Brief in Vergessenheit gerät, oder er kann die Herzen der Menschen bewegen, ihn zu teilen und ihn zu lesen. Ich lasse alles in den Händen unseres Vaters und Jesus Christus, lasse sie entscheiden, was sie tun und wie weit sie das hier Geschriebene verbreiten.

Ihr hättet dies melden sollen, aber ihr habt es nicht getan und geschwiegen, als ihr hättet sprechen sollen.

Daher wird die Prophezeiung erfüllt:

Lukas 19:40

Er aber erwiderte: „Ich sage euch: Wenn sie stumm blieben, würden die Steine schreien.“

Andere werden sagen, was ihr hättet sagen sollen. Es ist zu viel Zeit vergangen, und „die Steine“ werden anfangen zu schreien.

Liebe Brüder, bitte denkt daran, was Paulus gesagt hat:

Römer 11:21

Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, wird er auch dich nicht verschonen.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, unterschätzt diesen Brief nicht. Dieselbe Hand, die euch „in den Olivenbaum eingepfropft hat“,

kann beginnen, an die Wand vor euch zu schreiben: „MENE, MENE, TEKEL, UPARSIN“ und euch dann abschneiden, auf einen Schlag, von demselben Olivenbaum, an dem ihr euch jetzt befindet. (Römer 11; Daniel 5:25-28) Bitte bereut und bringt die Dinge wieder in Ordnung.

Obwohl ich mir von ganzem Herzen wünsche, dass ihr das Richtige tut und den „guten Weg“ fortsetzt, besteht die Möglichkeit, dass ihr den falschen Weg wählt.

„Bin ich denn euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage?“ (Galater 4:16)

Vielleicht werdet ihr mir „all das Gute“, das ich getan habe, indem ich diesen Brief an euch schreibe, „mit Bösem vergelten“, und beharrt hartnäckig auf den Sünden, die ich erwähnt habe (Sprüche 17:13). Das wäre sehr traurig und wenn es wirklich passiert, möchte ich euch etwas sagen.

Jeder Zeuge Jehovas ist im Wesentlichen ein Verteidiger Jehovas.

Wenn ihr den Impfstoff erneut empfiehlt und lehrt, dass Jehova möchte, dass die Brüder ihn erhalten, und außerdem die biblischen Texte verfälscht, um die Vorstellungen vom unreinen „wilden Tier“ zu fördern, zwingen ihr mich, direkt gegen diese Lügen vorzugehen.

Wenn ich es nicht täte, wäre ich ein falscher Zeuge Jehovas, weil ich sehen würde, wie sein Name beschmutzt wird, und feige den Mund halten würde.

Wie könnte ich still bleiben, wenn ich sehe, wie die schmutzigen Worte des „wilden Tiers“ in den heiligen Mund Jehovas gelegt werden !

Liebe Brüder, wenn ihr den falschen Weg einschlägt, wird es einen Krieg geben. Aber es wird kein Krieg der Spaltung sein, es wird ein Krieg zur Verteidigung der Wahrheit sein. Die Schrift sagt:

Judas 1:3-4

3 Ihr Lieben, obwohl ich alle Anstrengungen unternahm, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch in diesem Brief dringend zu bitten, einen harten Kampf für den Glauben zu führen, der den Heiligen ein für alle Mal anvertraut worden ist. 4 **Der Grund dafür ist, dass sich bei euch gewisse Leute eingeschlichen haben, die schon vor Langem von den Schriften für das Gericht bestimmt worden sind.** Es sind

gottlose Menschen, die die unverdiente Güte unseres Gottes als Entschuldigung für dreistes Verhalten missbrauchen und unserem alleinigen Besitzer und Herrn, Jesus Christus, untreu sind.

Es liegt in der Verantwortung des wahren Christen, „einen harten Kampf für die Verteidigung der uns anvertrauten Wahrheit zu kämpfen“ und nicht zuzulassen, dass sie mit Lügen verunreinigt wird. Das ist so wichtig, dass wir, wie Judas sagt, mit allem, was wir tun, aufhören und uns darauf konzentrieren müssen. Diese Haltung wird natürlich für diejenigen, die sie einnehmen, Probleme mit sich bringen, aber Paulus erinnert uns daran:

2. Timotheus 2:3

Trag als guter Soldat von Christus Jesus deinen Teil am Erleiden von Schwierigkeiten.

Wir sind „Soldaten Christi“ und müssen gegen Lügen kämpfen und dürfen niemals zulassen, dass sie die Wahrheit verunreinigen, ungeachtet der Konsequenzen.

Als ich mich taufen ließ, habe ich mich nicht taufen lassen, um einer Religion namens „Zeugen Jehovas“ beizutreten. die ihr leitet und deren Lehren ihr ändert, wenn ihr es für richtig haltet.

Ich habe nie den Namen „Zeuge Jehovas“ als religiöses Etikett angenommen, ich wurde getauft, um Teil des Hauses Gottes zu sein, als einer seiner Zeugen. Deshalb habe ich einen persönlichen Bund mit Jehova und bin mit ihm und seinem Sohn verbunden.

Wenn ihr versucht, mich aufgrund dessen, was ich hier geschrieben habe, aus der Versammlung auszuschließen, sage ich euch im Voraus, dass der Ausschluss ungültig ist. Ihr habt keine Autorität über meine Beziehung zu Gott. Wenn ihr der Versammlung sagen würdet, ich hätte aufgehört, ein Zeuge Jehovas zu sein, würdet ihr lügen und mich verleumden, genau wie die Ältesten, die diese falsche Aussage vorlesen würden.

Wie könnt ihr sagen, dass ich aufhöre, Zeuge Jehovas zu sein, wenn ich euch einen Brief schreibe, um Jehova vor den Gotteslästerungen zu verteidigen, die ihr gesagt habt? Dieser Brief beweist, dass ich ein Zeuge Jehovas bin. Werdet ihr mich beschuldigen, Spaltung zu säen? In diesem Brief habe ich gezeigt, dass ihr diejenigen wart, die Spaltung gesät und

die Brüder dazu gebracht haben, Anhänger des „heiligen Impfstoffs“ zu sein. Und das ist nur ein kleiner Teil von allem, was ihr getan habt.

Brüder, ich möchte klarstellen: Wenn ihr mich ausschließen würdet, würde ich mich weiterhin als Zeuge Jehovas identifizieren und zu dem Schluss kommen, dass ihr abgefallen seid und die Brüder in die Irre führt. Ich könnte zu keinem anderen Schluss kommen, denn dieser Brief bringt euch an einen Scheideweg.

Ich habe die Ideen mehrmals und aus verschiedenen Blickwinkeln anhand einer Vielzahl biblischer Texte wiederholt, damit alles klar ist und es keine Möglichkeit gibt, die Position zu verteidigen, die ihr während der Pandemie vertreten habt.

Wenn ihr nicht zuhört, bleibt mir nichts anderes übrig, als zu versuchen, die Brüder darüber zu informieren, dass ihr die Wahrheit verlassen habt.

Glaubt ihr, dass ich mich nicht mehr mit Jehova identifizieren und in die schmutzige Welt des Teufels eintauchen werde, wenn ihr mich ausschließt? Daran habe ich kein Interesse, ich wurde darin geschult, Jehova zu verteidigen, und das werde ich tun, auch wenn ihr scheitert und vom Weg abweicht. Ich werde Jehova weiterhin treu bleiben und den Brüdern klarmachen, dass man auf Abwege geraten ist, wenn man den falschen Weg einschlägt.

Ich wünsche mir Frieden, aber ihr entscheidet, wie diese Angelegenheit weitergeht. Ich hoffe, liebe Brüder, dass ihr alles versteht, was in diesem Brief enthalten ist, und dass ihr die richtigen Entscheidungen trefft. Es naht eine weitere Pandemie, bei der der Druck viel größer sein wird als der von COVID-19.

Wenn ihr nicht alle Punkte korrigiert, die ich erwähnt habe, werdet ihr wieder fallen und ein echter Krieg wird in der Versammlung ausbrechen, weil viele Brüder, wie ich, niemals zulassen werden, dass ihr uns die Wahrheit wegnehmt und versucht, uns unter eure eigenen „persönlichen“ Vorstellungen zu beugen.

Ganze Versammlungen werden sich von euch trennen und sich selbst bezeichnen als:

„Gemeinde frei von FLLK (Falschen Lehren der Leitenden Körperschaft)“

Ich unterstütze keinen Vandalismus, aber die Realität ist, dass ihr den Satz „Wir sind Schafe in Jehovas Herde, keine Ratten in Satans Laboratorium“ in Königreichssälen, Versammlungen und auf Bannern in allen Sprachen der Welt sehen werdet.

Sie könnt das, was ihr getan habt, nicht noch einmal tun, nachdem ihr öffentlich bloßgestellt wurdet, denn wenn ihr es tut, würde ein grausamer Krieg entfesselt werden.

Glaubt ihr, dass jeder, der diesen Brief liest, schweigen wird, wenn er sieht, wie seine Familie und Freunde mit der Lüge, dass Jehova das will, dazu gebracht werden, gefährliche Medikamente einzunehmen? Krieg oder Frieden hängt ganz von euch ab.

Bitte, liebe Brüder, denkt über all das nach und unterwerft euch Jehova, erkennt eure Fehler zum Wohl der Versammlung und der Einheit im Haus Gottes an.

Wie Paulus sage ich den Ephesern: „Darum rufe ich euch heute auf, zu bezeugen, dass ich rein bin vom Blut aller Menschen, denn ich habe mich nicht zurückgehalten, euch den ganzen Rat Gottes mitzuteilen.“ (Apostelgeschichte 20:26, 27) Ich habe euch alles „Nützliche“ gesagt, um euch zu helfen, Jehova zu gefallen. Daher entbindet mich dieser Brief (zumindest für den Moment) von der Verantwortung für Blutschuld.

Am „Tag des Gerichts“ wird mich Jesus Christus fragen: Was hast du für meine Schafe getan?

Ich sage ihm:

„Die Leitende Körperschaft hat einen Fehler gemacht und etwas Schlimmes gefördert, ich habe es erkannt und liebevoll versucht, es zu korrigieren.“

„Ich habe versucht, ihnen zu helfen, sich an dein Wort zu halten und die Brüder in Fragen der Regierung, der medizinischen Behandlung und des Gewissens richtig zu beraten.“

„Da ich nicht wusste, ob sie den Rat annehmen würden, beschloss ich, die Informationen öffentlich zu machen, damit niemand wieder getäuscht wird.“

„Ich habe versucht, sie davon abzuhalten, deinen Schafen erneut Schaden zuzufügen, auf die einzige Art und Weise, die mir möglich war.“

Jesus Christus wird verstehen, warum ich das getan habe.

Liebe Brüder der Leitenden Körperschaft, ich hoffe wirklich, dass ihr die richtige Entscheidung trefft. Ich habe mein Bestes getan, um euch zu helfen. Ich werde immer für euch beten.

Nun möchte ich ein paar Worte an alle Brüder richten, die diesen Brief gelesen haben.

An diejenigen, die geimpft wurden und denen bisher nichts passiert ist:

Brüder, wenn ihr die ganze Angelegenheit untersucht haben und dessen sicher seid, was ihr getan habt, muss eure Entscheidung respektiert werden und niemand kann euch etwas sagen. Ihr seid es, die mit Sachkenntnis entscheiden, das Risiko einzugehen.

Aber wenn ihr dieses Problem nicht untersucht und es einfach getan habt, weil die Nachrichtenmedien es wiederholt haben, haben wir ein Problem.

Die Entscheidung, die ihr trefft, muss informiert sein, weil die Angelegenheit ernst ist und nicht nur, weil euer eigenes Leben und das eurer Familie auf dem Spiel steht. Euer Körper gehört Gott, nicht euch, also müsst ihr euch so um ihn kümmern, wie Gott es erwartet.

Die Schrift sagt:

1. Thessalonicher 5:21

Prüft alles. Haltet am Guten fest.

Um alles zu prüfen, müsst ihr die Angelegenheit ernsthaft untersuchen. Es stimmt, die Recherche zu diesem Thema kann stressig sein, aber sollten wir nicht bereit sein, uns wegen etwas so Wichtigem zu stressen? Lohnt es sich nicht, sich über dieses Thema Gedanken zu machen?

Wo könnt ihr mit der Erforschung dieser Angelegenheit beginnen? Wenn ihr die Links in diesem Brief lest, könnt ihr erkennen, dass die traditionellen Medien und die Regierungen selbst gelogen haben. Ich hätte diesen Brief mit Informationen überfluten können, aber ich habe es nicht getan, um nicht vom Thema abzulenken und in meinen Absichten nicht missverstanden zu werden. Viele (einschließlich unserer Brüder) nutzen Telegram, um wissenschaftliche Studien und Nachrichten im Zusammenhang mit Impfungen zu verbreiten, die für jeden nützlich sein können, um seine eigenen Entscheidungen zu treffen.

Natürlich gibt es auf Telegram viele Fake News, aber auch vieles, was wahr ist. Niemand hat gesagt, dass es einfach ist, dies zu untersuchen, aber ich sage euch, dass man die Informationen mit ein wenig Aufwand und Willen erhalten kann, weil sie für jeden verfügbar sind.

Ich hoffe, dass ihr, egal welche Entscheidung ihr trefft, diese ernsthaft prüfen werdet, damit ihr es in Zukunft nicht bereut.

An diejenigen, die geimpft wurden und durch den Impfstoff erkrankt sind:

Liebe Brüder, es ist schrecklich und niederschmetternd festzustellen, dass ihr aufgrund von Impfungen eure Gesundheit verloren habt. Darüber hinaus kann die Einsicht, dass ihr von Menschen, denen ihr vertraut habt, getäuscht wurdet, sehr negative Gefühle bei einem hervorrufen. Bitte, ich bitte euch, nicht zuzulassen, dass Groll in eurem Herzen wächst. Groll führt zu Hass und Hass führt zur Missbilligung Gottes. Es ist sehr gefährlich, diesen Emotionen freien Lauf zu lassen.

Es ist natürlich und völlig verständlich, darüber wütend zu sein, aber denkt daran, dass „der Zorn des Menschen führt nicht zu dem, was in Gottes Augen gerecht ist“. (Jakobus 1:20)

All dies ist ein Stein des Anstoßes. Jehova ist nicht dafür verantwortlich, dass Menschen seinen Namen entehren. Ihr wurdet getäuscht, aber ihr habt euch impfen lassen in dem Glauben, dass Gott das erwartet hat. Ihr habt es durch Glauben getan und Er weiß das. Unser Gott liebt und schätzt euch und „ist nicht ungerecht, euer Opfer zu vergessen.“ Er verspricht, euch zu heilen und Gerechtigkeit zu bringen. Die Heilige Schrift sagt.

Hesekiel 34:15-16

15 „Ich selbst werde meine Schafe weiden und ich selbst werde sie lagern lassen“, erklärt der Souveräne Herr Jehova. 16 „Nach den Verlorenen werde ich suchen, die Verirrten zurückbringen, die Verletzten verbinden und die Schwachen stärken. Aber die Fetten und Starken werde ich vernichten – nach Recht und Gerechtigkeit werde ich sie weiden.“

Negative Nebenwirkungen zu haben ist schrecklich, aber noch schlimmer ist es, das „Malzeichen des Tieres“ zu bekommen. Ist daran etwas Positives? Denkt bitte daran, dass ihr JETZT erkannt habt, dass ihr

nicht blind an Männer oder „selbsternannte Propheten“ glauben solltet, die euch in Zukunft retten werden. Der einzige Weg, dies zu verstehen, bestand vielleicht darin, die Auswirkungen des Impfstoffs aus erster Hand zu erleben. Wenn es die Pandemie nicht gegeben hätte und wir direkt dem „Malzeichen des wilden Tieres“ ausgesetzt gewesen wären, wie wäre es euch ergangen? Hättet ihr das „Malzeichen“ wie den Impfstoff bekommen, wenn die Leitende Körperschaft es empfohlen hätte? Was euch passiert ist, ist zwar schrecklich, hat euch aber Erkenntnisse vermittelt, die euch später das Leben retten können.

Dankt Jehova für das, was ihr jetzt wisst, denn ihr wisst es, bevor die letzte Prüfung erscheint, und wenn ihr dies nicht verstanden hättet, hättet ihr einfach einen tödlichen Fehler begehen können. Versucht, in allem Schlechten das Gute zu sehen, jetzt seid ihr besser vorbereitet.

An diejenigen, die sich trotz des Drucks nicht haben impfen lassen:

Allen, die sich nicht impfen lassen haben, weil sie das beschlossen und sich nicht unterworfen haben, gratuliere ich. Ihr habt das Richtige getan, indem ihr euer eigenes Gewissen nicht aufs Spiel setztet.

Als in vielen Versammlungen die „Jagdsaison für Ungeimpfte“ begann, wurden sie „ausgerottet“ und waren praktisch „ausgestorben“. Zweifellos müsst ihr euch wie Elia völlig allein gefühlt haben. Als er entmutigt war, sagte Jehova zu ihm:

Außerdem sind in Israel noch 7000 übrig, von denen sich keiner vor Baal hingekniet und ihn geküsst hat.“ (1. Könige 19:18-21)

Ihr seid nicht allein, liebe Brüder, überall auf der Welt gab es Brüder, die dafür verachtet und in Frage gestellt wurden. Sie haben erlebt, wie ihre Namen mit Füßen getreten wurden und dass sie aufgrund dieser Impfvorschriften Familie und Freunde verloren haben. Jesus Christus sagt zu ihnen allen:

Matthäus 5:10-12

Mat 5:10 Glückliche sind die, die verfolgt werden, weil sie das Richtige tun, denn das Königreich des Himmels gehört ihnen. 11 Glückliche seid ihr, wenn man euch meinetwegen beschimpft, verfolgt und alle möglichen boshaften Lügen über euch erzählt. 12 Freut euch und seid überglücklich,

denn eure Belohnung im Himmel ist groß. Schließlich wurden die Propheten vor euch genauso verfolgt.

Ihr habt eine Belohnung, die euch niemand nehmen kann und über die ihr „vor Freude hüpfen“ solltet.

Was in der Pandemie passiert ist, war schrecklich und ein „Fenster in die Zukunft“, weil es uns zeigte, was passieren wird. Was kommt, wird noch viel schlimmer sein, aber wir sollten keine Angst haben, denn der Psalm sagt uns über die, die glauben:

Psalm 112:7

Vor schlechter Nachricht wird er sich nicht fürchten. Fest ist sein Herz, es vertraut auf Jehova.

Nachdem die letzte Prüfung bestanden ist, wird alles repariert, unser geliebter Vater und unser einziger König und Herrscher, Jesus Christus, werden den gesamten verursachten Schaden reparieren.

Aber um das Kommende zu ertragen, gibt es keinen besseren Weg, diesen Brief zu beenden als mit den Worten von Judas:

Judas 1:24-25

24 Dem nun, der euch vor dem Stolpern bewahren und dafür sorgen kann, dass ihr in seiner herrlichen Gegenwart mit großer Freude makellos dasteht, 25 dem alleinigen Gott, unserem Retter, durch Jesus Christus, unseren Herrn, gebührt Herrlichkeit, Majestät, Macht und Autorität für die ganze vergangene Ewigkeit und jetzt und bis in alle Ewigkeit. Amen.

Die tadelnden Worte in diesem Brief sind beendet.

ANHANG

Anhang 1 – Brief an alle Bethelmitarbeiter und Vollzeitdiener, um Druck auf sie auszuüben, sich impfen zu lassen (Englisch)

GOVERNING BODY OF JEHOVAH'S WITNESSES

1 Kings Drive, Tuxedo Park, New York 10987-5500, U.S.A.

August 6, 2021

TO ALL SPECIAL FULL-TIME SERVANTS AT BETHEL AND IN THE FIELD

Dear Brothers and Sisters:

It is clear that we are moving into another phase of the COVID-19 pandemic. As highly contagious variants emerge, the virus is rapidly spreading worldwide, particularly among those who are not vaccinated. Therefore, we are sharing this important information. Please keep it **strictly confidential**. It should not be shared with others.

The video *2021 Governing Body Update #6* mentioned three important factors to consider concerning vaccination: (1) As Jehovah's Witnesses, we do not have a religious objection to vaccination. (2) Nearly 20,000 of our dear brothers and sisters have died from the COVID-19 virus. (3) In some lands, the "superior authorities" are enacting laws that require vaccination. In other lands, they are strongly encouraging their citizens to be vaccinated. As the study note on Romans 13:5 says: "A Christian submits to human governments when a command does not contradict God's laws."—Rom. 13:1-5.

At the present time, 17,957 Bethel family members worldwide have been vaccinated. Yet, we have not received a report of even one Bethel family member having a severe adverse reaction or becoming seriously ill as a result of getting vaccinated. In contrast, we have noted that in the United States branch territory, ninety-nine percent of the publishers who have been hospitalized for COVID-19 or who have died from COVID-19 were not vaccinated. With this in mind and after much prayerful consideration, we have decided that it is our preference that all those in special full-time service at Bethel and in the field be vaccinated if at all possible.

Although vaccination is a personal matter, we must acknowledge that our personal decisions often affect others. Our decisions also affect how we can be used in special full-time service by Jehovah's organization. For example, those who are vaccinated may have greater opportunities to support spiritual activities. How so? More and more regional and national authorities are requiring proof of vaccination before people may publicly assemble. Similar concerns may eventually impact how we use our Kingdom Halls and Assembly Halls. They may also impact the work of traveling overseers in visiting congregations or in taking the lead at assemblies. It may also be that travel will be restricted for individuals who are not vaccinated. Even our ability to share in the public witnessing work may be affected. Clearly, in addition to the health benefits, there are good reasons for those in special full-time service to be vaccinated.

In view of the above, we have asked the Health Care Department (HCD) to contact you to learn your current vaccination status. If for some medical reason you are unable to be vaccinated, please inform the HCD accordingly. They may be able to provide assistance.

We pray that Jehovah will give you wisdom as you consider these important matters. Please accept an expression of our love and deep respect for each one of you.

Your brothers,

Governing Body of Jehovah's Witnesses

8/6/21-E

Übersetzung des vorherigen Briefes (Anhang 1):

LEITENDE KÖRPERSCHAFT DER ZEUGEN JEHOVAS

1 Kings Drive, Tuxedo Park, New York 10987-5500, USA

6. August 2021

AN ALLE SONDERVOLLZEITDIENER IM BETHEL UND IM GEBIET

Liebe Brüder und Schwestern:

Es ist klar, dass wir in eine weitere Phase der COVID-19-Pandemie eintreten. Da hochansteckende Varianten auftauchen, verbreitet sich das Virus weltweit rasant, insbesondere unter ungeimpften Personen. Daher geben wir diese wichtigen Informationen weiter. Behandelt sie streng vertraulich. Ihr solltet sie nicht mit anderen Personen teilen.

Im Video *Lagebericht der Leitenden Körperschaft 2021#6* wurden drei wichtige Faktoren erwähnt, die bei der Impfung zu berücksichtigen sind: (1) Als Zeugen Jehovas haben wir keine religiösen Einwände gegen die Impfung. (2) Fast 20.000 unserer lieben Brüder und Schwestern sind an dem COVID-19-Virus gestorben. (3) In einigen Ländern erlassen die „übergeordnete Autoritäten“ Gesetze, die eine Impfung vorschreiben. In anderen ermutigen sie ihre Bürger nachdrücklich, sich impfen zu lassen. In der Studienanmerkung zu Römer 13:5 heißt es: „Ein Christ unterwirft sich menschlichen Regierungen, wenn ein Gebot den Gesetzen Gottes nicht widerspricht.“ (Römer 13:1-5.)

Bisher wurden weltweit 17.957 Bethel-Familienmitglieder geimpft. Wir haben jedoch keine Berichte darüber erhalten, dass ein einziges Mitglied der Bethel-Familie eine schwerwiegende Nebenwirkung hatte oder infolge der Impfung ernsthaft erkrankte. Stattdessen haben wir beobachtet, dass im Zweiggebiet der Vereinigten Staaten 99 Prozent der Verkündiger, die mit COVID-19 ins Krankenhaus eingeliefert wurden oder an COVID-19 gestorben sind, nicht geimpft waren. Vor diesem Hintergrund und nach vielen Überlegungen und Gebeten haben wir beschlossen, dass es uns lieber ist, wenn möglich alle, die im Bethel und vor Ort Sondervollzeitdienste leisten, geimpft werden.

Obwohl Impfungen eine persönliche Angelegenheit sind, müssen wir erkennen, dass unsere persönlichen Entscheidungen oft Auswirkungen

auf andere Menschen haben. Unsere Entscheidungen wirken sich auch darauf aus, wie Jehovas Organisation uns im Sondervollzeitdienst einsetzen kann. Geimpfte Personen haben beispielsweise möglicherweise bessere Möglichkeiten, geistige Aktivitäten zu unterstützen. Warum? Immer mehr regionale und nationale Behörden verlangen einen Impfnachweis, bevor sich Menschen in der Öffentlichkeit versammeln dürfen. Mit der Zeit könnten sich ähnliche Bedenken auf die Art und Weise auswirken, wie wir unsere Königreichs- und Kongresssäle nutzen. Sie können sich auch auf die Arbeit reisender Aufseher auswirken, die Versammlungen besuchen oder Kongresse leiten. Auch für Personen, die nicht geimpft sind, kann es zu Reisebeschränkungen kommen. Sogar unsere Fähigkeit, uns am öffentlichen Predigtendienst zu beteiligen, kann beeinträchtigt sein. Es ist klar, dass es neben den gesundheitlichen Vorteilen auch gute Gründe für die Impfung im Sondervollzeitdienst gibt.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Gesundheitsministerium (HCD) gebeten, euch bezüglich eures aktuellen Impfstatus' zu kontaktieren. Wenn ihr euch aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen könnt, informiert bitte den HCD. Möglicherweise können sie euch weiterhelfen.

Wir beten, dass Jehova euch Weisheit schenkt, wenn ihr über diese wichtigen Angelegenheiten nachdenkt. Bitte empfangt einen Ausdruck unserer Liebe und unseres tiefen Respekts für jeden von euch.

Eure Brüder,

Leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas

08.06.21-E

Anhang 2 – Brief, um Druck auf Älteste auszuüben, sich impfen zu lassen (Spanisch):

Anuncio

27 de septiembre de 2021

PARA LOS ANCIANOS

1. **Vacunas de COVID-19 y respeto por las autoridades superiores.** Motivados por la preocupación y el amor, deseamos transmitirles la siguiente información importante (1 Cor. 12:25). Debido a la pandemia actual, en cada vez más lugares las autoridades les están ordenando o recomendando enérgicamente a sus ciudadanos que se vacunen contra el COVID-19. Los recientes informes del Cuerpo Gobernante han ayudado al pueblo de Jehová a comprender cómo ve este asunto el esclavo fiel.

2. Sucursales informan que algunos ancianos han manifestado su firme opinión personal en contra de las vacunas para el COVID-19. Esto es preocupante. ¿Por qué? Romanos 13:1 dice que "las autoridades que existen han sido colocadas por Dios en sus posiciones relativas". Además, la nota de Romanos 13:5 de la Biblia de estudio en inglés (*nwsty-E*) dice: "Un cristiano se somete a los gobiernos humanos cuando una orden no contradice las leyes de Dios". Romanos 13:2 declara: "El que se opone a la autoridad [seglar] se ha puesto en contra del orden establecido por Dios". Por lo tanto, los ancianos deben tener cuidado y no manifestar opiniones personales que contradigan las instrucciones de las autoridades superiores. Si un anciano lo ha estado haciendo, debe detenerse ahora (Mat. 22:21; Rom. 13:4-7). De lo contrario, podría ser culpable de causar divisiones en la congregación.

3. En Romanos 16:17 se les hace la siguiente advertencia a los ancianos: "Les ruego con firmeza que vigilen a los que crean divisiones y obstáculos que van en contra de las enseñanzas que ustedes han aprendido, y que los eviten". Por lo tanto, las Escrituras hacen responsables a los ancianos de aconsejar a cualquiera que cause divisiones en la congregación, aunque se trate de un anciano (Gál. 6:1). Los superintendentes de circuito vigilarán atentamente la situación. Hermanos, los felicitamos por "aferrarse" a la Palabra de Dios, promover la unidad en la congregación y poner el ejemplo de honrar a las autoridades (Tit. 1:9; 1 Ped. 2:13-17). Muchas gracias por su cooperación en este asunto. Aprovechamos la oportunidad para enviarles nuestro amor cristiano.

PARA LOS COORDINADORES DE LOS CUERPOS DE ANCIANOS

1. **Anuncio para los ancianos.** Organicen una reunión para que el cuerpo de ancianos analice esta semana el anuncio para los ancianos y los textos citados.

Übersetzung des vorherigen Briefes (Anhang 2):

Bekanntmachung

27. September 2021

FÜR ÄLTESTE

1. COVID-19-Impfungen und Respekt vor höheren Behörden. Aus Sorge und Liebe möchten wir euch die folgenden wichtigen Informationen übermitteln (1. Kor. 12:25). Aufgrund der aktuellen Pandemie ordnen die Behörden in immer mehr Orten die Impfung ihrer Bürger gegen COVID-19 an oder empfehlen sie dringend. Die jüngsten Lageberichte der Leitenden Körperschaft haben dem Volk Jehovas geholfen zu verstehen, wie der treue Sklave diese Angelegenheit sieht.

2. Zweigbüros berichten, dass einige Älteste starke persönliche Ansichten gegen Impfstoffe für COVID-19 geäußert haben. Das ist beunruhigend. Warum? In Römer 13:1 heißt es, dass „die bestehenden Autoritäten von Gott in ihre relativen Positionen gesetzt worden sind“. Außerdem heißt es in der Anmerkung zu Römer 13:5 in der englischen Studienbibel (*nwsty-E*): „Ein Christ unterwirft sich menschlichen Regierungen, wenn ein Befehl nicht im Widerspruch zu Gottes Gesetzen steht.“ In Römer 13:2 heißt es: „Wer sich der [weltlichen] Obrigkeit widersetzt, hat sich gegen die von Gott eingesetzte Ordnung gestellt“. Die Ältesten sollten daher darauf achten, keine persönlichen Meinungen zu äußern, die den Anweisungen übergeordneter Autoritäten widersprechen. Wenn ein Ältester das getan hat, sollte er jetzt damit aufhören (Matthäus 22:21; Römer 13:4-7). Andernfalls kann er sich schuldig machen, Spaltungen in der Versammlung zu verursachen.

3. In Römer 16,17 wird den Ältesten folgende Warnung gegeben: „Ich ermahne euch eindringlich, euch vor denen in Acht zu nehmen, die Spaltungen und Hindernisse schaffen, die den Lehren widersprechen, die ihr gelernt habt, und sie zu meiden.“ Deshalb hält die Heilige Schrift die Ältesten für verantwortlich, jedem Rat zu erteilen, der Spaltungen in der Versammlung gibt, selbst wenn es sich um einen Ältesten handelt (Gal. 6:1). Die Kreisaufseher werden die Situation aufmerksam beobachten. Brüder, wir loben euch dafür, dass ihr am Wort Gottes „festhaltet“, die Einheit in der Gemeinde fördert und ein Beispiel dafür

gebt, dass ihr die Autoritäten ehrt (Tit. 1:9; 1 Petr. 2:13-17). Vielen Dank für eure Mitarbeit in dieser Angelegenheit. Wir nutzen diese Gelegenheit, um euch unsere christliche Liebe zu senden.

FÜR KOORDINATOREN DER ÄLTESTENSCHAFTEN

Bekanntmachung für Älteste. Organisiert ein Treffen für die Ältestenschaft, um die Bekanntmachung an Älteste und die zitierten Texte in dieser Woche zu besprechen.

Anhang 3

Dieser offene Brief wurde schließlich am 1.10.2024 in gedruckter Form als Zeugnis an die Zentrale der Zeugen Jehovas in den USA gesandt.

Er wurde auch in übersetzter Form an verschiedene Zweigbüros wie Spanien, Argentinien, Großbritannien, Deutschland usw. gesandt.

Nachstehend das Anschreiben, das an das Zweigbüro in den USA geschickt wurde.

Anhang 3

09/15/2024

Dear brothers and sisters of the service department of the USA branch of Jehovah's Witnesses:

In this brief introductory letter I would like to explain the reasons and objectives of the printed documentation that I sent you in this package.

The Bible tells us:

Galatians 6:1

Brothers, even if a man takes a false step before he is aware of it, you who have spiritual qualifications try to readjust such a man in a spirit of mildness. But keep an eye on yourself, for fear you too may be tempted.

This makes it clear to us that when someone makes a serious mistake, we must point it out to them out of love and with love.

Who is subject to this advice? Only the publishers of the congregation?

Of course not, every brother should receive this kind of love regardless of his privileges or prominence in the congregation.

For example, we know that Peter was an apostle appointed by Jesus Christ himself, but the letter to the Galatians shows us that Paul corrected Peter in front of everyone for his public sin. (Galatians 2:11-14)

Any of us understands that the things written in the Bible are written there to teach us to do what is right. (2 Timothy 3:16,17) So that example is instructive for all of us.

What should be done if a brother who is part of the Bethel family commits a serious sin?

The book *"SHEPHERD THE FLOCK OF GOD"* tells about the sins committed by Bethelites at point 12:43:

THOSE HAVING CERTAIN PRIVILEGES OF SERVICE

43. If someone in the congregation who has one of the following service privileges is accused of or confesses to serious wrongdoing, two elders with knowledge of the circumstances should immediately contact the Service Department for direction on handling the matter. These privileges would include serving as a Bethel family member, a temporary volunteer at Bethel, a construction servant, a construction volunteer, a full-time or part-time or occasional commuter to Bethel, a full-time or part-time construction commuter, a remote servant or volunteer, a Bethel consultant, a field missionary, a temporary special pioneer, a special pioneer, an Assembly Hall servant, or a Bible school facility servant

So the people in charge of giving guidance and dealing with the sins of Bethel brothers are the members of the service department. That is why I am sending this documentation to you.

Who is the one who has committed the alleged sin to which I am referring?

The entire governing body.

Before you dismiss this letter as a joke in bad taste, I would like to tell you that I am unfortunately very serious. You have in the attached form the unquestionable evidence of this. The proof is just a few inches away from your hands.

The sins have to do with the unbiblical stance taken during the Covid-19 pandemic by the Governing Body that made our brothers believe that Jehovah wanted them to be vaccinated.

I am not suggesting that I am advocating non-vaccination. Everyone has the right to make their own decision and it must be respected as the word of God commands us. I believe in neutrality with respect to medical treatments, which is the biblical position.

The problem is that the Governing Body abandoned neutrality and promoted an experimental treatment that has sickened and killed many of our brothers.

Since brothers have died, we are talking about **"Homicide"** as shown in the book "PASTOREEN".

Please don't misunderstand me. I'm not saying there was any bad intention on the part of the Governing Body, because if I did that I would be judging and that is a sin. They probably believed that what they recommended was the best.

But we all know, as the book "Pastoreen" says, that when there is suspicion of negligence leading to homicide, the matter must be investigated regardless of the intentions of the accused. Homicide is not defined by intentions.

The Book "SHEPHERD" section 12:38 says

38. Manslaughter: Aside from deliberate murder, bloodguilt may be incurred if a person causes loss of life through carelessness or because of violating a traffic law or other safety law of Caesar. The elders should investigate and if warranted appoint a judicial committee to hear the matter. The committee should base its decision on clearly established facts, not simply on a decision that may have been made by secular authorities.—Deut. 22:8; w06 9/15 p. 30

Causing **"death by negligence"** is what the Governing Body did and is proven in the attached form.

This serious accusation alone merits an investigation that is even more urgent when the accused are brothers with responsibilities, since the scriptures say that they must be **"free from accusation"** (1 Timothy 3:2, Titus 1:6).

In the attached letter you will find all the evidence that proves this accusation in detail and many other things that make it absolutely clear that this must be addressed urgently. The right thing to do is for a judicial committee of trained brothers in whom the spirit of God undeniably acts to address all this.

If I could discuss this personally with the Governing Body I would tell them directly. But since I live on the other side of the world, the evidence contained in the letter is addressed directly to them, as if I were speaking face to face in a conversation.

But as you will notice, it is not a private letter but a public and open one. Why is this so?

In the letter you will find several reasons, but essentially it is because the seriousness of the matter forces me to expose all this publicly.

Not only that, this letter has already begun to be distributed among all the brothers and I will make sure that everyone who wishes to read it has access to it in a language they can understand.

Dear brothers, this is serious and I hope you understand that immediate action is required due to the gravity of the sins committed.

I understand that you have many tasks and obligations that require your time and attention, but the Bible reminds us to ***"make sure of the more important things"*** (Philippians 1:10).

Today there is nothing more important among your duties than to attend to this, because as I have told you, there are already many brothers reading this letter and many more will do so shortly. I will not stop until everyone knows about this.

Everything stated here must reach the Governing Body and they must be informed immediately.

If the material I have sent you is destroyed or stored forever in a dusty drawer, you will be held responsible for not paying attention to the injustice committed.

I am freed from ***"blood guilt"*** by having informed you about this and the responsibility falls from now on on you. (Acts 20:26,27)

This letter will be sent to other branches so that everyone is informed of this and knows what is happening. Here are the links so you can download the letter in PDF format.

ESPAÑOL : <https://urlpetite.net?coves> ENGLISH : <https://urlpetite.net?coven>

I hope that Jehovah our loving Father and Jesus Christ our only King give you wisdom to handle this matter as you wish.

Kind regards

His brother, Lucas

Übersetzung des obigen Schreibens (Anhang 3) ins Deutsche:

15.09.2024

Liebe Brüder und Schwestern der Dienstabteilung des Zweigbüros Zentraleuropa der Zeugen Jehovas,

In diesem kurzen Einführungsschreiben möchte ich die Gründe und Ziele der gedruckten Dokumentation erläutern, die ich euch in diesem Paket gesendet habe.

Die Bibel sagt uns:

Galater 6:1

Brüder, auch wenn jemand einen Fehltritt tut, ohne dass es ihm bewusst ist, sollt ihr, die ihr durch den Geist befähigt seid, versuchen, ihn im Geist der Milde wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Passt aber auf euch selbst auf, damit nicht auch ihr in Versuchung kommt.

Dadurch wird uns klar, dass wir jemanden, der einen schwerwiegenden Fehler begeht, aus Liebe und mit Liebe darauf hinweisen müssen.

Wer unterliegt diesem Rat? Nur die Verkündiger der Versammlung?

Natürlich nicht, jeder Bruder sollte diese Art Liebe erfahren, unabhängig von seinen Privilegien oder seiner Bekanntheit in der Versammlung.

Wir wissen zum Beispiel, dass Petrus ein von Jesus Christus selbst ernannter Apostel war, doch der Brief an die Galater zeigt uns, dass Paulus Petrus vor allen Leuten für seine öffentliche Sünde tadelte. (Galater 2:11-14)

Jeder von uns weiß, dass die Dinge, die in der Bibel stehen, dazu da sind, uns zu lehren, das Richtige zu tun. (2. Timotheus 3:16, 17) Dieses Beispiel ist also für uns alle lehrreich.

Was ist zu tun, wenn ein Bruder, der zur Bethelfamilie gehört, eine schwere Sünde begeht?

Das Buch „HÜTE DIE HERDE GOTTES“ sagt über die Sünden von Betheliten bei Punkt 12:43:

43. Erfahren Älteste, dass jemandem in der Versammlung eine schwere Sünde vorgeworfen wird, der eines der folgenden Dienstvorrechte innehat, rufen zwei Älteste, die die Umstände kennen, unverzüglich die Dienstabteilung an: Betheldiener, zeitweiliger Helfer im Bethel, Baudiener, Bauhelfer, Voll- oder Teilzeit-Pendler oder zeitweiliger Pendler (Bethel), Voll- oder Teilzeit-Pendler (Bau), auswärtiger Betheldiener oder Helfer, zeitweiliger Helfer, Missionar, Sonderpionier auf Zeit, Sonderpionier, Kongresssaaldiener oder Diener für Bibelschuleinrichtungen. Sie erfahren dann, wie die Sache behandelt werden soll.

Diejenigen, die für die Anleitung und den Umgang mit den Sünden der Bethelbrüder verantwortlich sind, sind die Mitglieder der Dienstabteilung.

Aus diesem Grund sende ich euch diese Dokumentation.

Wer ist derjenige, der die angebliche Sünde begangen hat, auf die ich mich beziehe?

Die gesamte Leitende Körperschaft.

Bevor ihr diesen Brief als geschmacklosen Scherz abtut, möchte ich euch sagen, dass ich es leider sehr ernst meine. Im beigefügten Dokument findet ihr den unwiderlegbaren Beweis dafür. Der Beweis ist nur wenige Zentimeter von euren Händen entfernt.

Die Sünden haben mit der unbiblischen Haltung der Leitenden Körperschaft während der Covid-19-Pandemie zu tun, die unsere Brüder glauben ließ, Jehova wolle, dass sie sich impfen lassen.

Ich behaupte nicht, dass ich gegen Impfungen bin. Jeder hat das Recht, seine eigene Entscheidung zu treffen, und diese muss respektiert werden, wie es das Wort Gottes uns gebietet. Ich glaube an Neutralität in Bezug auf medizinische Behandlungen, was die biblische Position ist.

Das Problem besteht darin, dass die Leitende Körperschaft ihre Neutralität aufgegeben und eine experimentelle Behandlung gefördert hat, an der viele unserer Brüder erkrankt sind und gestorben sind.

Da Brüder gestorben sind, sprechen wir von „Totschlag“, wie es im „HÜTET“-Buch dargestellt wird.

Bitte versteht mich nicht falsch. Ich sage nicht, dass die Leitende Körperschaft böse Absichten hatte, denn wenn ich das täte, würde ich urteilen und das ist eine Sünde. Sie glaubten wahrscheinlich, dass das, was sie empfahlen, das Beste war.

Aber wir alle wissen, wie es im „HÜTET“-Buch heißt, dass bei einem Verdacht auf fahrlässige Tötung der Fall ungeachtet der Absichten des Angeklagten untersucht werden muss. Tötung wird nicht durch die Absichten definiert.

Das „HÜTET“-Buch sagt in Abschnitt 12:38:

38. Totschlag: Außer durch Mord kann jemand Blutschuld auf sich laden, wenn er nachlässig ist, Verkehrsgesetze oder andere gesetzliche Sicherheitsbestimmungen missachtet und dadurch jemandes Tod verursacht. Die Ältesten untersuchen die Angelegenheit und setzen – wenn erforderlich – ein Rechtskomitee ein, das den Fall behandelt. Seine Entscheidung stützt es auf eindeutig festgestellte Tatsachen, nicht lediglich auf die Entscheidung einer weltlichen Instanz (5. Mo. 22:8; w06 15.9. S.30).

Die Leitende Körperschaft hat einen „Tod durch Fahrlässigkeit“ verursacht, und das beigefügte Dokument weist ihn nach.

Allein dieser schwerwiegende Vorwurf verdient eine Untersuchung, die umso dringlicher ist, wenn es sich bei den Angeklagten um Brüder mit Verantwortung handelt, da die Heilige Schrift besagt, dass sie „frei von Anklage“ sein müssen (1. Timotheus 3:2; Titus 1:6).

Im beigefügten Brief findet ihr alle Beweise, die diesen Vorwurf im Detail belegen, und viele andere Dinge, die absolut klar machen, dass dies dringend angegangen werden muss. Das Richtige wäre, wenn ein Rechtskomitee aus geschulten Brüdern, in denen der Geist Gottes unbestreitbar wirkt, all dies angehen würde.

Wenn ich die Angelegenheit mit der Leitenden Körperschaft besprechen könnte, würde ich es ihnen direkt sagen. Da ich aber am anderen Ende der Welt lebe, sind die in dem Brief enthaltenen Beweise direkt an sie gerichtet, als ob ich in einem Gespräch von Angesicht zu Angesicht sprechen würde.

Aber wie ihr feststellen werden, handelt es sich nicht um einen privaten, sondern um einen öffentlichen Offenen Brief. Warum ist das so?

In dem Brief findet ihr mehrere Gründe, aber im Wesentlichen liegt es daran, dass die Ernsthaftigkeit der Angelegenheit mich dazu zwingt, dies alles öffentlich zu machen.

Darüber hinaus wurde bereits damit begonnen, diesen Brief an alle Brüder zu verteilen, und ich werde dafür sorgen, dass jeder, der ihn lesen möchte, Zugriff darauf in einer Sprache hat, die er versteht.

Liebe Brüder, dies ist ernst und ich hoffe, ihr versteht, dass aufgrund der Schwere der begangenen Sünden sofortiges Handeln erforderlich ist.

Ich verstehe, dass ihr viele Aufgaben und Verpflichtungen habt, die eure Zeit und Aufmerksamkeit erfordern, aber die Bibel erinnert uns daran, „uns der wichtigeren Dinge zu vergewissern“ (Philipper 1:10).

Heute gibt es nichts Wichtigeres unter euren Aufgaben, als sich darum zu kümmern, denn wie ich euch gesagt habe, lesen bereits viele Brüder diesen Brief und viele weitere werden es in Kürze tun. Ich werde nicht aufhören, bis jeder davon weiß.

Alle hier aufgeführten Informationen müssen der Leitenden Körperschaft vorliegen und diese muss umgehend informiert werden.

Wenn das Material, das ich euch geschickt habe, vernichtet oder für immer in einer staubigen Schublade aufbewahrt wird, werdet ihr dafür zur Verantwortung gezogen, dass ihr dem begangenen Unrecht keine Beachtung geschenkt haben.

Ich bin von meiner „Blutschuld“ befreit und die Verantwortung liegt nun bei euch. (Apostelgeschichte 20:26,27)

Dieser Brief wird an die anderen Zweigbüros verschickt, damit alle informiert sind und wissen, was passiert. Hier sind die Links, damit ihr den Brief im PDF-Format herunterladen könnt.

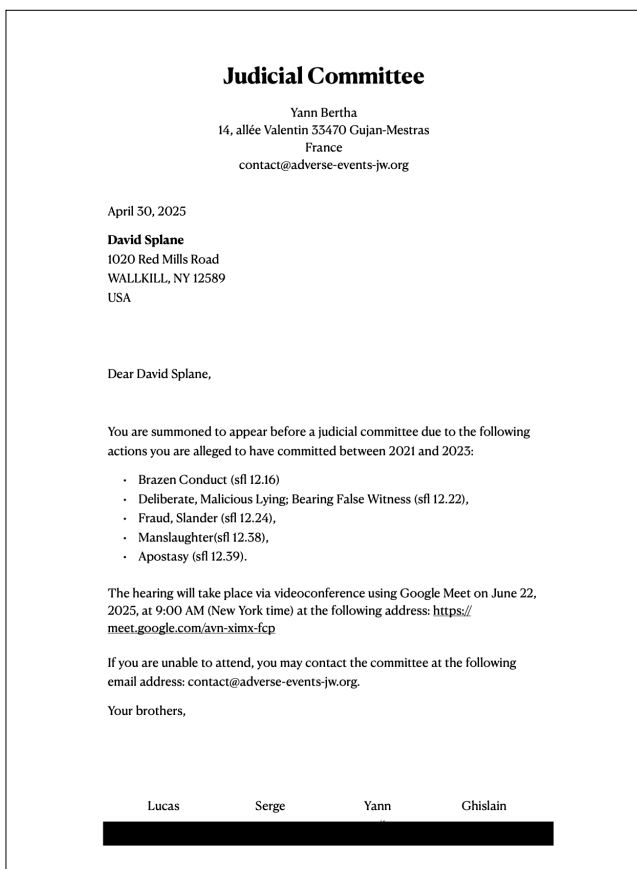
Ich hoffe, dass Jehova, unser liebevoller Vater, und Jesus Christus, unser einziger König, euch die Weisheit geben, diese Angelegenheit so zu handhaben, wie sie es wünschen.

Mit freundlichen Grüßen,

Euer Bruder Lucas

Anhang 4 - Rechtskomitee der leitenden Körperschaft vom 14. Juli 2025

Im Jahr 2025 beschloss eine Gruppe französischer Brüder, 8 Mitglieder der leitenden Körperschaft vor ein Ältestenkomitee zu zitieren, aufgrund der vielen Sünden, die sie in den Jahren 2021 und 2022 praktiziert hatten. Eine formelle Vorladung wurde ihnen zugestellt, doch – wie nicht anders zu erwarten – hat keiner von ihnen geruht, darauf zu reagieren.



Trotzdem fand das Komitee am 14. Juli 2025 statt – in Abwesenheit der Angeklagten – und wurde am 15. September 2025 in den sozialen

Netzwerken öffentlich gemacht. Den Bericht über dieses Ereignis könnt ihr unter folgendem Link einsehen:



https://youtu.be/1Sj5CwS2JO4?si=mMzrNnUp_Z7hpMRH

Wer versuchen würde, die Schlussfolgerungen dieses Komitees mit dem Argument zu diskreditieren, es habe keine juristische Kompetenz, sollte sich besser an die Worte Jesu Christi erinnern, der lehrte:

Matthäus 18:18-20 :

“Ich versichere euch: Was immer ihr auf der Erde bindet, wird im Himmel bereits gebunden sein, und was immer ihr auf der Erde löst, wird im Himmel bereits gelöst sein. Und noch etwas versichere ich euch: Wenn sich zwei von euch hier auf der Erde auf irgendetwas Wichtiges einigen, worum sie bitten sollten, wird mein Vater im Himmel ihre Bitte erfüllen. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich mitten unter ihnen.“

Folglich befindet sich die leitende Körperschaft durch ihre Weigerung, Buße zu tun, in einer äußerst gefährlichen geistigen Lage, denn sie wurde öffentlich gewarnt und zeugt nun selbst gegen sich vor Gott und vor der Versammlung.

Online-Zugang

https://nebenwirkungen-jw.org/offener_brief/

Digitale Versionen in PDF und EPUB.

Zugriff über die Plattformen Apple Books und Amazon.

Gedruckte Version verfügbar bei Amazon.

Verfügbare Sprachen: Spanisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Kroatisch, Italien.